

UNIV. OF
TORONTO
LIBRARY

2

DIE 'AFAR-SPRACHE.

I.

R3724a

DIE

A F A R - S P R A C H E.

I.

von

LEO REINISCH,

WIRKL. MITGLIEDER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

WIEN, 1885.

IN COMMISSION BEI CARL GEROLD'S SOHN
BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

Aus dem Jahrgange 1885 der Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der kais. Akademie
der Wissenschaften (CXL Bd., I. Hft., S. 5) besonders abgedruckt.

$$\begin{array}{r} \cancel{12419} \\ \cancel{231191} \\ 3 \text{ Phil.} = 191 \end{array}$$

*

Druck von Adolf Holzhausen in Wien,
k. k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker.

Während meines viermonatlichen Aufenthaltes in Massaua vom November 1875 bis Februar 1876 wurde mir eines Morgens der Besuch von Bilál-Nugúz, Königs der Buru-'Afar, gemeldet. Bald trat derselbe, von einem Knaben geführt ein, ein blinder Mann von etwa vierzig Jahren, von reckenhafter Gestalt und stolzer Haltung. Nach der üblichen Begrüssung und Bewirthung motivirte er mir im Idiom der Tigré den Zweck seines Besuches und sprach: Ich bin Bilal-Nugus. Fünfzehn Regenzeiten sind um, seit mir die Buru das Haupt eingehüllt und mich auf den Stein gesetzt haben. Niemand führte offene oder heimliche Klage über mich, denn ich that Jedem nach seinen Werken. Es gab keinen Hungernden; denn alle Buru trinken Milch von zahlreichen Kamelen, Kühen und Ziegen. Aber Allah ist der Starke und Mächtige und er erhöht und erniedrigt nach seinem Ermessen. Bilal berichtete nun weiter, dass vor einem Jahre sein linkes Auge erkrankt sei: an dem Augenlide habe sich ein Auswuchs gebildet, den ein abessinischer Arzt mit glühendem Eisen ausgebrannt, dadurch aber auch das Auge geblendet habe. Kurze Zeit darnach sei auch das rechte Auge trübe geworden und habe allmälig die ganze Sehkraft verloren. Da er als blinder Mann das Volk nicht anführen könne, so sei ihm sein jüngerer Bruder zum Wakil beigegeben worden, der nun die Buru führe. Nun habe er (Bilal) durch Schifferleute gehört, dass ein Frangi in Massaua weile und so sei er zu mir gekommen, ob ich ihm wohl wieder zu seinem Augenlichte verhelfen möge. Ich drückte ihm mein Bedauern aus, ihm nicht helfen zu können, weil ich kein Arzt sei, stellte

ihm aber in Aussicht, da in kurzer Frist ein Pascha mit Soldaten aus Egypten in Massaua erwartet werde, dass mit diesen sicherlich auch Regimentsärzte anlangen würden, die dann sein Augenleiden untersuchen könnten. Ich machte ihm nun das Anerbieten, bei mir so lange zu bleiben, bis jene angemeldeten Truppen eingetroffen seien. Bilal-Nugus nahm diesen Antrag an und so kam ich in die erwünschte Lage, von ihm mit Hilfe meines Saho-Dolmetsch Abdallah Dasamoya die 'Afar-Sprache zu erlernen. Die folgenden Texte sind Dictate von Bilal-Nugus, denen die gegenüberstehende Uebersetzung ins Saho von Abdallah aus dem Stamme der Dasamo-Saho beigegeben ist.

Ueber die linguistische Stellung dieses Idioms verweise ich vorläufig auf die einschlägigen Untersuchungen und Ausführungen von Friedrich Müller und Robert Cust.

1. Zwiegespräch.

Text in der 'Afar-Sprache.

Uebersetzung ins Saho.

1. A. <i>Timbidá?</i> ¹	<i>Nágā májta?</i>
2. B. <i>Máhisa.</i> ²	<i>Ma'á máhā gē.</i>
3. A. <i>Báló ma'á?</i> ³	<i>Báló nágā kínnī?</i>
4. B. <i>Báló ma'á, hayé!</i>	<i>Báló ma'á, áhá!</i>
5. 5. A. <i>Báló nágay?</i>	<i>Báló nágā kínnī?</i>
6. B. <i>Báló nágay, hayé!</i>	<i>Báló nágā kínnī, áhá!</i>
7. A. <i>Inní bülá-k amáta.</i>	<i>Hinní dík-ik amáta.</i>
8. B. <i>Hayé! iba-k tamáta?</i>	<i>Ahá! báló-l tamáta? bád-al bád-ak tamáta?</i>

1. A. Guten Morgen! — 2. B. Guten Morgen! — 3. A. Ist das Befinden gut? — 4. B. Ganz gut, ja wohl! — 5. A. Ist das Befinden gut? — 6. B. Ganz gut, ja wohl! — 7. A. Ich komme von meiner Heimat. — 8. B. So so! Kommst du zu Fuss oder zu Wasser?

¹ Hast du den Morgen (gut) zugebracht? von *nabada*.

² Ich habe den Morgen (gut) zugebracht; *mah* Morgen, *mah-is* den Morgen zubringen.

³ Ist die Erde (das Land) gut (sicher)?

9. A. *Bäd-ak amáta, bäd-ak döñíki amáta, döñíki Dásī yō báyta, Dásī-k döñíki amáta.*

10. B. *Hayé!*

11. A. *Döñíki Musúw'a-l óba.*

12. B. *Hayé!*

13. A. *Musúw'ul álzā ka álzā ablá líyō.*

14. B. *Hayé!*

15. A. *Kumbó Yállí yō yay-durá-k inní bülá adárū-wá.*

16. B. *Hayé!*

17. A. *Háydod tā líyū-m aqadábū-wā.*

18. B. *Hayé!*

19. A. *Düyé, gabá-d luk-aná-mi-k wili-m sára-d hé-h an.*

20. B. *Hayé!*

21. A. *Wili-m inní bétá-h an.*

22. B. *Hayé!*

23. A. *Wili-m imbakó-d hé-h an.*

24. B. *Hayé!*

25. A. *Wili-m rúd-id hé-h an.*

26. B. *Hayé!*

27. A. *Wili-m daró-d hé-h an.*

28. B. *Hayé!*

29. A. *Wili-m barbarí-d hé-h an.*

Anú bádal amáta, šalabá-d amáta, šalabád Dásí-l amáta, Dásí-kó šalabád amáta.

Ahá!

Šalabád Musúw'al amáta. 5

Ahá!

Musúw'ul álzā ka álz' ablá kalá ána.

Ahá!

Yállí yi yadabá-n-ko hinni 10 dík-il gahá-m fála.

Ahá!

Hajá liyó-m abítō fála.

Ahá!

Mäl gabá-d li-k iná-mi-k ablá sára-l ohóy ána.

Ahá!

Wilim anú hinne bétá ána.

Ahá!

Wilim timbakól ohóy ána. 20

Ahá!

Wilim rúz-ul ohóy ána.

Ahá!

Wilim iláuw-al ohóy ána.

Ahá!

Wilim barbaré-l ohóy ána. 25

9. A. Ich komme zu Wasser, zu Wasser mittelst Schiff, das Schiff brachte mich nach Deset und von da hieher. — 10. B. So, so! — 11. A. Zu Schiff kam ich nach Massana. — 12. B. So, so! — 13. A. In Massaua bleibe ich einen und einen halben Monat. — 14. B. So, so! ja, ja! — 15. A. Und wenn mich Gott wieder heimführt, kehre ich in mein Dorf zurück. — 16. B. Ja, ja! — 17. A. Die Geschäfte, welche ich habe, will ich zu Ende führen. — 18. B. Ja, ja! — 19. A. Von dem Gelde, das ich in den Händen habe, lege ich einen Theil auf Kleidung aus. — 20. B. Ja, ja! — 21. A. Einen Theil verbrauche ich selbst. — 22. B. Ja, ja! — 23. A. Einen Theil lege ich auf Tabak aus. — 24. B. Ja, ja! — 25. A. Einen Theil lege ich auf Reis aus. — 26. B. Ja, ja! — 27. A. Einen Theil auf Durra. — 28. B. Ja, ja! — 29. A. Einen Theil auf Pfeffer.

30. B. <i>Hayé!</i>	<i>Ahá!</i>
31. A. <i>Wili-m basála-d hé-han.</i>	<i>Wilim sugúrt-il ohóy ána.</i>
32. B. <i>Hayé!</i>	<i>Ahá!</i>
33. A. <i>Wili-m doba'á-ytū-d</i>	<i>Wilim musuwán-al ohóy ána.</i>
5 <i>hé-h an.</i>	
34. B. <i>Hayé!</i>	<i>Ahá!</i>
35. A. <i>Wili-m harér-id hé-h an.</i>	<i>Wilim harér-il ohóy ána.</i>
36. B. <i>Hayé!</i>	<i>Ahá!</i>
37. A. <i>Wili-m sökára-d hé-h an.</i>	<i>Wilim sökár-al ohóy ána.</i>
10 38. B. <i>Hayé!</i>	<i>Ahá!</i>
39. A. <i>Düyé gabá-d bē-mī-k</i> <i>tamá abá-h an.</i>	<i>Mäl gabá-d li-k iná-m amáy</i> <i>ak abá ána.</i>
40. B. <i>Hayé!</i>	<i>Ahá!</i>

30. B. Ja, ja! — 31. A. Einen Theil geb' ich auf Zwiebeln aus. — 32. B. Ja, ja! — 33. A. Einen Theil auf Indigo. — 34. B. Ja, ja! — 35. A. Einen Theil auf Seide. — 36. B. Ja, ja! — 37. A. Einen Theil auf Zucker. — 38. B. Ja, ja! — 39. A. Mit dem Gelde, das ich habe, mach' ich es demnach also. — 40. B. Ja, ja.

2. Frauen, welche um Polyandrie petitioniren.

1. <i>Agabi rēdántū-l sakiyáta</i> 15 <i>gála íyan.</i> <i>rēdantí:</i> ,mahá fál- dan?‘ <i>yáleha íyan.</i>	<i>Sāyō rēdántōl yaškáúnā ya- dáyu yan. ,Ay falánā?‘ tán-ak yalehá yan rēdánti.</i>
2. ,Fáyála-m kō warísenū wáy- na‘ <i>yálehan íyan ágabí.</i>	,Fáyála-m kō warísenū línó‘ yalehán yan sāyō.
3. ,Yō warsítā!‘ <i>yáleha íyan</i> 20 <i>rēdánti.</i>	,Yō waríshā!‘ tán-ak yalehá yan rēdánti.
4. ,Inki bá'ali gíra-k gála 'erí iká nō-d hā-m má-lí, bá'il nō osíssü namáta‘ <i>yálehan íyan.</i>	,Inki bá'eli gírá-kō yadá tikā kímñ-uká nō abá-m má-la, bá'il nō óssö namáta‘ ak yalehán yan.

1. Frauen kamen zum Häuptling, Beschwerde zu führen. ,Was wollt ihr?‘ sprach zu ihnen der Häuptling.
2. ,Was wir wiünschen, wollen wir dir sagen,‘ sprachen die Frauen.
3. ,Nun so redet!‘ sagte der Häuptling.
4. Da sprachen die Frauen: ,Ein einziger Gatte ist für uns wie der Rauch, der vom Feuer geht und genügt uns nicht; wir kommen daher, dass du uns mehr Gatten gewährest.‘

5., *Marhabá-k, bérā yōl gáhā!*“ yáleha iyan.

6. *Agabi bálo maytá wak ellé gáháni iyan.*

7. ,*Láhē hān, wadár hān, gálé hān báhā!*“ yáleha iyan rēdánti, ,*sídohá sá'i hān yōl báhā!*“ yáleha iyan.

8. *Sídohá sá'i hān ellé báháni iyan.*

9. ,*Esgéllä!*“ yáleha iyan, ,*sí-dohá hān, wadár hān, gálé hān, láhē hān, tā sidohá hān tíddá-d esgéllay kánik!*“ yáleha iyan.

10. *Yasgalán iyan. ,Sídohá sá'i hān tā wak tíddá-k balíssay!*“ yáleha iyan rēdánti.

11. ,*Inki adó hān, tíddá-k nō má-balísima*“ yálehan iyan.

12. ,*Sínú balísimá wé-k sínám tíddak aká balíssan ikā, mā-gáytáni-k; inki tawí is 'ári orób-tay elíhā!*“ yáleha iyan.

13. *Agabi óroba iyan. tā yáleha iyan rēdánti.*

,*Mæ'á-k, bérā yōl gáhā!*“ tának yáleha yan.

Sáyō bálo maytá ged e-l gaháni yan.

,*Lá-tí hān, aláh hān, gálí hān yōl bahítá!*“ tának yáleha yan rēdánti, ,*adóhá sá'i hān yōl báhítá!*“ tának yáleha yan.

Adóhá sá'i hān el baháni yan.

,*Esgéllantá!*“ tának yáleha yan, ,*aláh hān, gálí hān, láhē hān, tā adóhá hān sídda-d esgéllá tún-ik!*“ yáleha yan.

Yasgalán yan. ,Adóhá sá'i hān kádó sídda-kō ifiliyā!“ yáleha yan rēdánti.

,*Inki gíná la adó hān, nō mū-yamfiliyá*“ yálehn yan.

,*Síná amfiliyá wé-nkō heyó síná mā-tamfiliyá-kī, umántyá sínú-sinú 'áre oróbá elíhā!*“ yáleha yan.

Sájö orobáni yan. táké yáleha yan rēdánti.

5. „Gut,“ sagte der Häuptling, „kommt morgen zu mir!“

6. Am folgenden Morgen kamen zu ihm die Frauen wieder.

7. Da sprach der Häuptling: „Bringt her Milch von Kühen, Ziegen und Kamelen, von diesen drei Thiergattungen bringt die Milch!“

8. Sie brachten nun von diesen die Milch.

9. Da sprach der Häuptling: „Nun mischet diese drei Milchsorten, die Ziegen-, Kamel- und Kuhmilch zusammen!“

10. Sie mischten sie nun zusammen. Da sprach der Häuptling: „Nun scheidet die Milch dieser drei Thiergattungen wieder auseinander!“

11. Da sagten die Frauen: „Es ist ja alles weisse Milch, die kann man also nicht scheiden.“

12. Da sprach der Häuptling: „Wenn ihr diese nicht scheiden könnet, so könnt ihr auch unter den Männern nicht sondern; kehrt also heim, jede nach ihrem Hause!“

13. Die Frauen kehrten also heim. Also entschied der Häuptling.

3. Gatte, Gattin und Sohn.

1. *Abagōytá, bá'elā, bá'lā sítóh ákñ yínin íyan. wadár ka okalé lágkák yínin íyan.*

2. *Abbā wadára-t ka okalé-t 5 gála íyan asísō. bałi bá'lá-l rá'a íyan inú-lí.*

3. *Iná-k mareytí yamáta íyan. mareytí iná bałi góri-l málá íyan, bałi yúbila íyan. bałi ábbā fan 10 ábbā warísō gála íyan.*

4. *Abbā okáló málak súga íyan, bałi wadírrí iná fan yidúra íyan. iná-k mareytí bá'lá-l úsa íyan.*

5. *Abbā wadár ka okalé hárrá 15 órbisa íyan. ábbā dā gabá-t báha íyan. ,kō ábbā gabát yábiülá dā mā dā? yáleha íyan iná mareytí bá'lá-k.*

6. *,Y' ábbā tō dā y' iná mál-20 dā-m yóbbawak kō yággafú gabá-t a dā' yáleha íyan.*

Nümá, bá'elā, epdókā udóh ki yínin yan. aláh ka okáló lí yínin yan.

Abbā aláh ka okáló-d yadáy yan ašlšō. bałi dík-il rá'a yan inálí.

Inál kahantóli yamatá yan. kahantóli iná bałi áf-al małá yan, bałi yubilá yan. bałi ábbā fan ábbā warísō yadáy yan.

Abbā hérá-d małita sūgá yan, bałi sarrá-l is' inál gahá yan. iná-s sáheb dík-il asá yan.

Abbā aláh ka okáló kássō or-bisá yan. ábbā dā gabád báhá yan. ,kō 'bbá gabád yábiülá dāy ay la-tiyá? yáleha íyan inát kahantóli bá'lak.

,Y' ábbā tō dā y' iná málá-m kō-k yobba geddá áká kñ yagláfó gabád yábiülá dā' yáleha íyan.

1. Es waren einst eine Gattin, ein Gatte und ein Sohn, ihrer drei, sie besassen Ziegen und Eseln.

2. Der Vater zog mit den Ziegen und Eseln aus auf die Weide, der Sohn aber blieb im Dorfe bei der Mutter zurück.

3. Da kam einst der Geliebte der Mutter und beschließt sie in des Knaben Anwesenheit, der Knabe sah es. Dieser nun ging zu seinem Vater, um es ihm zu sagen.

4. Er traf den Vater, wie er eben eine Eselin beschließt und kehrte wieder zur Mutter zurück. Der Geliebte der Mutter aber blieb bei ihr den Tag über.

5. Am Abend trieb der Vater die Ziegen und Esel heim; in der Hand trug er einen Stein. Da fragte der Geliebte der Mutter den Knaben: „Zu was hat dein Vater einen Stein in der Hand?“

6. Der Knabe sagte: „Er bringt diesen, um dich zu tödten, da er erfuhr, dass du meine Mutter beschlafen hast.“

7. *Wō nūm kūdā yan. ábbā bála-l yamáta iyan.*, wō kūdā nūm mahá kūdá nūmū? yáleha iyan ábbā isí bála-k.

8. *Balí:* ,icō kūdá nūm atú okálō málā kō yubilá wak bála warisū kūdá yan^c yáleha iyan.

9. *Abbā mahaļú-lí kay lák-al gála iyan, wō nūm yaļebála iyan, wō nūmūd mahálū hē iyan, wō nūm rába iyan.*

10. *Bulá-mári tō nūmí háuē wō nūm 'eydaní iyan. wō aúki tō ába iyan.*

7. Da lief jener Mann. Der Vater kam nun zum Knaben und fragte ihn: „Warum lauft denn jener Mann?“

8. Der Knabe antwortete: „Er lauft hin, um im Dorfe es zu erzählen, weil er dich die Eselin beschlafen gesehen hat.“

9. Da eilte ihm der Vater auf dem Fusse nach, holte ihn ein und warf seine Lanze nach dem Manne; dieser starb.

10. Da tödteten diesen die Bewohner des Dorfes zur Sühne für jenen Mann. Solches vollbrachte jener Knabe.

4. Die Mutter, welche ihr Kind von sich weist.¹

1. *Abagóyta dáltu iyan. daltá bála hóna iyan. sinám: ,yálli kó yámuk! bála mahá hénta?^c yálehan iyan.*

2. *,Tamá bála hená aník won-ná yōk báyā!^b táleha iyan.*

1. Eine Frau gebar. Das Kind aber, das sie geboren hatte, verabscheute sie „Gott verfluche dich!“ sagten die Leute, „weshalb verabscheuest du dein Kind?“

2. „Ich verabschene diesen Knaben, schafft ihn weg von mir!“ erwiderte sie.

Amá heyötí kūdá yan. ábbā bála-l yamatá yan. ,tā kūdá heyötí ay kūdá heyötö?^c yaļehá yan ábbā isí bála-k.

Balí: ,tā heyötí kūdá-m atú herú-d málā ku yubilá-ged díki warisū kūda yána^c yaļehá yan.

Abbā mahaļo-lí ka ibal yadáy yan, amá heyötí yaļebála yan, amá heyötö-d mahálō hay yan, 10 amá heyötí rabé yan.

Dik-tí māri amá heyötí kānē ka yigdifín yan. amá enq^d óki tōy abá yan.

7. Da lief jener Mann. Der Vater kam nun zum Knaben und fragte ihn: „Warum lauft denn jener Mann?“

8. Der Knabe antwortete: „Er lauft hin, um im Dorfe es zu erzählen, weil er dich die Eselin beschlafen gesehen hat.“

9. Da eilte ihm der Vater auf dem Fusse nach, holte ihn ein und warf seine Lanze nach dem Manne; dieser starb.

10. Da tödteten diesen die Bewohner des Dorfes zur Sühne für jenen Mann. Solches vollbrachte jener Knabe.

Nūma daltá yan. daltá áñkā 15 hentá yan. heyó: ,yálli ko yámo-k! áñkā ay hénta?^c yaļehán yan.

,Tā bála hiná aná-k amulal yōk báyā!^b taļehá yan.

¹ Vgl. Bilinsprache, Leipzig 1883. I, 93, Nr. 14.

3. Sinám abatá-m túgamua iyan.
ábbak: ,kǔ bālā bālā híntu‘ yá-
lehán iyan.

4. ,Fügí ákā yomá abagóytá
5 bālā mánna hínták, ‘as’asi ulú-
wāy, halá-k takárá!‘ yáleha iyan
ábbā.

5. Yuluwaní halák hēn iyan.
.gi rábā mā-tafurani, bālā yō
10 m-ogéllissani‘ tálcha iyan.

6. As’asit ‘awúltá iyan, ‘awul-
tá wak halák obisaní iyan. si-
nám: ,mahá ábonú?‘ ita, isinní
áku galaní iyan.

15 7. Da’áná yan nūmuy bñlá-l
súja yán-ik: ,abagóytá bālā hin-
ták mahá ábonú?‘ yálehan iyan.

8. ,Bálá abagóytak gárl háyá
eheyá, bálak amók ulúvá!‘ yá-
20 leha iyan.

9. Eheyá bálak amók yuluwaní
iyau, ,bálal eheyá kók ráddú wáy-
ta‘ yálehan iyan.

Heyó abána-m sölán yan. tu
ábbak: ,kǔ bālá iš’ áukā hentá‘
ak yálehán yan.

,Yallí ta yomá nūmá bālā ay
gáyta henták iró suná tulucini
halák takárá!‘ yálehá yan ábbā.

Yuluwaní halák háyán yan. ,yi
rábā mā-tantána, áukā yi mā-
habússína‘ tálchá yan.

Iró suná-d ‘awultá yan, ‘awul-
tá-ged halák-kó obišán yan. heyó:
,ay ábonú?‘ yaná sinní ak ya-
dáyu yan.

Bárā kin heyótök dík-il súga-
yá-k: ,nūmá áukā henták ah
íšenú?‘ ak yálehán yan.

,Bálá nūmá-t agága-l hā ma-
lahán, báli bíka-l ak ulúvá!‘
yálehá yan.

Malahán báli bükak yuluwaní
yan. ,bálal malahán kok ráddú
la‘ ak yálehán yan.

3. Die Leute wussten nicht, was zu machen und sprachen zu ihrem Vater: ,Deine Tochter verabscheut ihren Sohn.'

4. ,Gott verdamme dieses Weib, das also das Kind verabscheut! Bindet der Frau die Arme auf den Rücken und hängt sie auf einen Baum!' erwiderte ihr Vater.

5. Man band sie nun und hängte sie auf einen Baum. Und sie sprach: ,Ihr könnt mich wohl tödten, aber nicht vermögen, mein Kind zu warten.'

6. Bei der Aufbindung wurde sie aber ohnmächtig und man liess sie wieder herab. ,Was soll man machen?' sagten sie und gingen von ihr.

7. Zu einem greisen Manne, der im Dorfe war, sprachen sie: ,Was sollen wir mit einer Frau machen, die ihr Kind verabscheut?'

8. Dieser erwiderte: ,Hängt neben der Frau einen Mühlstein über dem Kinde auf!'

9. Sie lingen denn einen Mühlstein über dem Knaben auf und sagten zur Frau: ,Der Mühlstein wird über deinen Knaben fallen.'

10. ,Yi báłā yō báhā!“ táłcha ,Yi báłā yō báhā!“ tałchá yan.
 iyum. Bálā wō abáw wak hab- báłā amáy abán-ged habuytú
 búyta iyán.

10. Da sprach die Frau: „Bringt mir meinen Sohn!“ Nachdem sie so an dem Knaben gethan, liebte sie ihn von da an.

5. Der Araber, der Somali und der Dankali.

1. Sidöhá nūm safárá tídda-lí gálđa iyán. tī 'Arabtóytā, tī Sōmáltō, tī 'Afúrtō iyán, tī tiya-k yáb mā-yábba iyán.

2. Sidöhök gálđa iyán, bár dabá'ta iyán, bülá-l yimbidaní iyán.

3. Bñlå läh ákā tahé iyán. amá läh báyta iyán. tī: „górā!“ yáleha iyán Sōmäliti. „Adbah!“ yáleha iyán 'Arabtóytí. „Nō irhídá!“ yáleha iyán 'Afártí.

4. Bär-tí faráy, loó faráy yáb tíddá tágama, 'olálú-d tō gíde súkta iyán.

5. Faré han zákü 'Arab yáliga nūm, 'Afár af yáliga nūm, Sōmäli-h af yáliga námül yamatán iyán.

Adöhá heyötí aráh sídda-lí yadáy় yan. tī 'Arabtóytā, tī 5 Sōmälítā, tī Dankaláytā kí yinín yan, tī tī wání mā-yabimí yan.

Adöhök yadáy় yan, bár da- 10 ba'án yan, dík-il mahán yan.

Dik läh túnā yohóy় yan. amá läh biśitán yan. tī: „górā!“ yáleha yan Sōmäliti. „Adbah!“ yáleha yan 'Arabtóytí. „Nō urhídá!“ yáleha yan Dankaláytí. 15

Bär-tí afáy, lelé-tí afáy wání síddak sōlání 'olálñd amá ilā sūgán yan.

Afár yan lelé 'Arab yáligá 20 heyötöl, Sōmäli-t af yáligá heyótöl, Dankaleytí af yáligá heyótöl yamatán yan.

1. Drei Männer machten zusammen eine Reise. Der eine war ein Araber, der andere ein Somali, der dritte ein Dankali, keiner aber verstand des andern Sprache.

2. Zu dritt wanderten sie denn die Nacht über ohne zu essen; am Morgen kamen sie in ein Dorf.

3. Das Dorf gab ihnen eine Ziege. Diese Ziege nun nahmen sie und es sprach der Somali: „gora!“ der Araber aber sagte: „adbah!“ und der Dankali sagte: „irhida!“

4. Da sie einander nicht verstanden, so brachten sie vier Nächte und Tage hungernd zu.

5. Am vierten Tage kamen sie zu einem Maune, der Arabisch, Dankali und Somali kannte.

6. 'Olídūd afará oddúr sūganí nuná nim lāh gabád ninó tíddā wayná nánik nō warísey!‘ yá-lehan íyan yāb yáliga nūmuk.
 5 7. Wō nūm Sōmālīta-k: ,atú mahá tu?‘ yáleha íyan. ,anú: ,górā! áleha‘ yáleha íyan.
 8. 'Arab nūmuk: ,atú mahá tu?‘ yáleha íyan. 'Arab nūm: 10 ,anú ádbah! áleha‘ yáleha íyan.
 9. 'Afár nūmuk: ,atú mahá ta?‘ yáleha íyan. ,anú: no ir-hídā! áleha‘ yáleha íyan 'Afár nūm.
 15 10. ,Inkí ìmkará kinník: ir-hídā!‘ yáleha íyan. tō lāh tō wak yírhidán íyan. tō sidhá nūm tō lāh yírhidáw wak waddimáni íyan. wō-mári wō gē íyan.

6. Zu diesem nun sprachen sie: ,Vier Tage hungern wir schon, obwohl wir eine Ziege besitzen; nun dolmetsche uns!‘

7. Der Mann nun sprach zum Somali: ,Was sagtest du?‘ ,Ich sagte: gora!‘ erwiderte der Somali.

8. ,Und was sagtest du?‘ fragte er den Araber. ,Ich sagte: abdah!‘ erwiderte dieser.

9. ,Und was sagtest du?‘ fragte er den Dankali. ,Irhiba! sagte ich,‘ erwiderte dieser.

10. ,Das ist ja ein und dasselbe Wort, nämlich: „schlachtet!“ sagte der Mann. Nun schlachteten sie also jene Ziege und sättigten sich. Das ist jenen Männern passirt.

,Olídūd afará wákte kalná nunák lāh gabád linók síddā wāna nanák nō waríš!‘ ak yá-lehan íyan wāná yáligá heyótök.

Amá heyótí Sōmālítak: ,atú ay ta?‘ yáleha íyan. ,anú: góra! áleha‘ yáleha íyan Sōmālítí.

'Arabtóytak: ,atú ay ta?‘ yáleha íyan. ,anú: ádbah! áleha‘ yáleha íyan 'Arabtóytí.

Dankaláytak: ,atú ay ta?‘ yáleha íyan. ,anú nō urhúdá! alchá! yáleha íyan Dankaláytí.

,Inkí qāl kinník: urhúdá!‘ yáleha íyan. tō adohá heyótí lāh yurhudín íyan, yurhudínik súrral waddimáni íyan. tō māri amáy gáyn íyan.

6. Abu-nawwas.

- 20 1. Abū-náuwās yan nūm yána íyan. Nūmuk: ,sidhá bōl laqā'ök ak aháy nūm íya tā bád-ad dína-m?‘ yáleha íyan.

Abūnáuwās akán heyótí yiná íyan. Wili heyótí: ,atíyā adohá bōl qürüs-kō ak aháy-ti tā bád-ad dína-ti?‘ yáleha íyan.

1. Es war ein Mann Namens Abunauwas. Einst äusserte Jemand: ,Dreihundert Thaler gebe ich dem Manne, der in diesem Fluss die Nacht zubringt.‘

2. *Bahōytā yan nūm: ,anū ē-dē-dde dīna' yāleha īyan.*

3. *,Tā laba-tānnī qīrsi bētay ē-dde dīn!“ yāleha īyan wō dūyé kebī la nūm.*

4. *Edde dīna īyan bahōytī. inā bāda af-āl gīrā ūrūssa īyan kā tābulū.*

5. *Bālō mahīssā īyan, bālō mahīssā wak bād-ak yāwē'a īyan. ,Laqa'ō yō ohōy!“ yāleha īyan bahōytī dūyé kebī la nūmūk, ,yī nammā bōl baharā tāban yō ohōy!“ yāleha īyan.*

6. *,Kō kālīta' yāleha īyan dūyé la nūm. Yāllī sinām: ,kā ohōy!“ yālehan īyan. ,Kū inā bāda af-āl gīrā ūrūssak dīnta ikā kō m-āhāt' yāleha īyan.*

7. *,Qādī qasāmat yō-lī gālđā!“ yāleha īyan bahōytī. qādī fāna galānī īyan. Qādī: kāy hāqqe kā ohōy!“ yāleha īyan dūyé la nūmūk. ,Hīna, kā m-āhāniyō' yāleha īyan.*

Wē-tīyā kīn heyōti: ,anū ē-dīnā' ak yāleha yan.

,Kabār lāmmā tānnā qarši-yā biśittā, ēd dīn!“ ak yāleha yan tō rohōs kīn heyōti.

Ay way heyōti bād-ak addā-dē dīnā yan, ay kā inā bād-di afal gīrā bololišsā yan kā tābulū.

Bālō maṣṭā yan, bālō maṣṭā geddā ayī way heyōti yāwē'a yan. 10 ,yī qūrūš yō ohō!“ ak yāleha yan ay way heyōti ayī rohōs kīn heyōtōk, ,yī lāmmā bōl baharā tōmōn yō ohō!“ ak yāleha yan.

,Kū m-āhay' ak yāleha yan. 15 Umbakā heyō: ,ākā ohō!“ ak yālehan yan. ,Kū inā bād af-al gīrā bololissānkō atū dīntā-ged kū m-āhay' yāleha yan rohōs kīnīyā.

,Sarā'āl-lá qādī-l yō-lī tādā- 20 wō!“ ak yāleha yan wētīyā. qādīl yādāyān yan. Qādī: ,kā gīdē ākā ohō!“ ak yāleha yan rohōs kīn heyōtōk. ,Anū ak henā, ākā m-ā-hay' ak yāleha yan.

2. Ein Armer sprach: „Ich werde darin die Nacht zubringen.“

3. Da sprach der reiche Mann zu ihm: „Nimm hier diese zwanzig Thaler und bringe die Nacht dann darin zu!“

4. Der Arme brachte nun darin die Nacht zu; seine Mutter aber unterhielt am Ufer ein Feuer, um ihn zu sehen.

5. Am Morgen stieg er aus dem Flusse heraus und sprach nun zum reichen Manne: „Gib mir jetzt die zweihundertachtzig Thaler!“

6. „Ich verweigere sie dir,“ sagte der Reiche. Rechtliche Männer sprachen zu ihm: „So gib sie ihm doch!“ Er aber sagte: „Da deine Mutter am Ufer ein Feuer unterhielt, während du im Wasser die Nacht zubrachtest, so gebe ich dir das Geld nicht.“

7. Der Arme sprach nun: „So wirst du zur Austragung des Handels mit mir zum Richter gehen.“ Sie gingen also zum Richter und dieser sprach zum Reichen: „So gib ihm seinen gebührenden Lohn!“ „Nein,“ sagte der, „ich gebe ihm nichts.“

8. Abū-náuwāsal yamatá iyān tā bahōytī. nūm dūyé yō kálita' yáleha iyān.

9. Dūyé mágide? yáleha iyān. 5 ,dūyé sidōhá ból-uk tína' iyān, sidōhá bóluk lóbā támā yō yo-hóy, nammá ból bahará tábān yō kálita' iya iyān.

10. ,Amá dūyé ákā taue'á-kā 10 anú áliga. sá'a irehíd! iya iyān Abūnáuwās.

11. ,Sá'ak mágide arehádn? yáleha iyān bahōytī.

12. ,Sá'ak leháy irehíd! yá- 15 leha iyān; ,amá sá'i lehé tırhidá wak amá sá'i hadó alás! yáleha iyān, ,hadó alasúnā wáynak amá! yáleha iyān Abūnáuwās.

13. Sinám tamáta iyān. sinám 20 tamatá wak dístet riké-l hēn, hadó riké-l hēn iyān.

14. Amá laqá'ó kálitá nūm amá-mára-t yamatá iyān. ,hadó díste-d mā-haytāni? iya iyān.

25 15. ,Hadó amá-kē-l íssí aláy- ta' yáleha iyān Abūnáuwās.

8. Der Arme ging nun zu Abunauwas und sprach zu ihm: „Der Mann enthält mir mein Geld vor.“

9. „Wie viel beträgt es?“ fragte ihn dieser. „Dreihundert Thaler waren es,“ sagte er, „zwanzig gab er mir und zweihundertachtzig schuldet er mir noch.“

10. Abunauwas erwiederte ihm: „Dieses Geld weiss ich schon herauszubekommen. Schlachte nur Kinder!“

11. „Wie viele soll ich schlachten?“ fragte der Arme.

12. „Schlachte sechs Stück und koch die dann das Fleisch!“ erwiederte Abunauwas. Hierauf lud dieser die Leute ein, indem er sprach: „Kommt, wir wollen Fleisch kochen!“

13. Die Leute kamen und als sie kamen, da stellte man die Bratpfanne hieher, das Fleisch dorfhin.

14. Auch jener Mann, der das Geld schuldete, kam mit den Leuten und sagte: „Ja, geht ihr denn das Fleisch nicht in die Pfanne?“

15. „Nein, es kocht dort von selbst,“ erwiederte Abunauwas.

Abūnáuwāsal yamatá yan ay wētýā. ,tō heyötí māl yi kálita' ak yáleha yan.

,Māl á ilá yáka? ak yáleha yan Abūnáuwās. ,māl adohá ból kí tı̄ná, adohá bólkó lámma támā yō yo-hóy, lámma ból bahar tómón yi kálita' ya ay wáytī.

,Amá māl ákā yawé'á-kā anú áliga. sá'a urhúd! ak yáleha yan Abūnáuwās.

,Sá'a-kó á ilá arhádō? ak yáleha yan wētýā.

,Sá'a-kó lih urhúd! amá sá'i lih tarhúdá géddā hadó ak alás! ak yáleha yan, ,hadó alásnō línök amáwántā! tának yálehu yan Abūnáuwās.

Heyó yamatán yan, heyó tamatá géddā dísted wilil hayn, hadó wilil háyn yan.

Amá māl kálitá heyötí amá māra-li yamatá yan. ,hadó dísted mā-haytāni? yáleha yan.

,Hadó amá-l ámí íssí aláyta' yálehu yan Abūnáuwās.

16. ,Díste-d gāhá wáyta hadó mánna aláyta? yáleha íyan amá laqa'ó kálitá nūm.

17. ,Báda áfal taná gírā bádak addá-d yan nūm mánna la'issa? yáleha íyan Abūnáuwās.

18. Amá bahóytak laqa'ó kálitá nūm amá wak ákā yaháy íyan.

19. Amá ikē-k galaní íyan. ,Abūnáuwās táhe yōk abá yan ímmay kā ak abà-liyú-m áligé yáleha íyan ay dñyé la nūm.

20. Kāy sidohá nā'asú: ,Abūnáuwās dambil-id hay bád-ad 'áydā! yáleha íyan. Abūnáuwās dambilid bēn íyan.

21. Ella galaní kēl bakaritani bālō édda máxta, élā árakan, Abūnáuwās dílbuk habaní íyan.

22. Abūnáuwās élla rā'a ikēl sā'at yan nūm élla yamatá íyan. amá nūm kā fúka íyan. ,ah malá édda tan ikē? yáleha íyan Abūnáuwāsak.

16. „Ja wie soll denn das Fleisch kochen, wenn man es nicht in die Bratpfanne thut?“ sagte jener Mann.

17. Abunauwas erwiderete: „Ja, wie erwärmt denn ein Feuer am Ufer Jemanden, der im Flusse sich befindet?“

18. Da nun gab jener Mann dem Armen sein Geld.

19. Die Leute gingen auseinander. Jener begüterte Mann aber dachte: „Da mir Abunauwas das angethan hat, so weiss ich schon, was ich ihm thun werde.“

20. Und er befahl seinen drei Sklaven: „Steckt Abunauwas in einen Sack und werft ihn ins Meer!“ Sie steckten diesen also in einen Sack.

21. Auf dem Wege wurden sie durstig und als der Morgen anbrach, liessen sie Abunauwas in der Steppe liegen und gingen zu einer Quelle.

22. Wie nun Abunauwas so dalag, da kam ein Viehhirt zu ihm und fragte ihn: „Warum bist du denn so hier?“

Dísted gāhá náha áhe tā aláyta hadó? yáleha yan ay māl kálitá heyótī.

,Bád áfal taná gírā bádak addá-d yané heyótō ah íssá la'is- 5 ša? yáleha yan Abūnáuwās.

Ay way heyótō amá ged ákā yohóy yan ay māl kálitá heyótī.

Amá rké-kō yadéyn yan. ,Abū- 10 náuwās yōk abatíya-k kā ak abá-liyó-m áligé yáleha yan ay māl la-týā.

Iši adohá garúdūk: ,Abūnáuwās sakán-ad haytaní bád-ad 15 áydā! tának yáleha yan. Abūnáuwās sakánad hayní bayn yan.

E-l yadáyn irkél bālō tán-ad máxta lay bakaraní úlā kā habaní Abūnáuwās siné élā-l ak 20 arakán yan.

Abūnáuwās úlā ed rā'a rkél sā'i løyñi él yamatá yan. amá heyótī ákā faká yan. ,ay tā rké-d ábta? ak yáleha yan Abūnáuwāsak. 25

23. ,Anú rédā yōl hónā yō é-lī
bahani kē' yáleha íyan Abūnáu-
wās.

24. ,Atū rédā da'ísa nūm hī-
5 nitō' yáleha íyan wadár nūm;
,mangár ko ábū-wā, yi wadár bē-
tay tamá kē yō hab! wadár nūm
yáleha íyan Abūnáuwaśak.

25. Abūnáuwaś dambil-ik yá-
10 we'a íyan, wadár nūm éddā gáha
íyan.

26. Abūnáuwaś wadár-rī gála
íyan. sidohá nūmī lay galaní
gáhan íyan, Abūnáuwaś élla hu-
15 baní kēl wadán nūm dambil-it
rá'a-íyā yuqu'aní bēn íyan, wō
nūm húrī-t hénti bád-ad 'áydán
íyan.

27. Ussān gäháw wak Abū-
20 náuwaś wadárat sūga íyan. Abū-
náuwaś: ,nágā maztaní' yáleha
íyan ò kē gäháw wak.

28. Káyā: ,ke atú íyā? ak yá-
lehan íyan.

25 29. ,Ay yō Abūnáuwaś' yáleha
íyan.

23. Jener erwiderte: ,Um mich zum Häuptling 'zn machen, brachte man mich hieher.'

24. Da entgegnete ihm der Hirt: ,Du tangst ja nicht zum Häuptling; ich mache dir ein Geschenk, nimm da diese Ziegen und lass' mich hier!'

25. Abunauwas stieg nun aus dem Sack und der Ziegenhirt kroch dafür in diesen hinein.

26. Nun zog Abunauwas fort mit den Ziegen. Als nun die drei Männer dahin, wo sie Abunauwas verlassen hatten, zurückgekehrt waren, luden sie den Ziegenhirten, der im Sacke war, auf und brachten ihn in ein Schiffchen und warfen ihn dann in's Meer.

27. Auf dem Rückwege begegnete ihnen Abunauwas mit den Ziegen und wünschte ihnen einen guten Morgen.

28. ,Wer bist denn du? fragten sie ihn.

29. Er erwiderte: ,Ich bin Abunauwas.'

,Anú rédā yō bāhóna ēl yā
habán ikē' ak yalehá yan Abū-
náuwaś.

,Atú rédā mā-dī'etá' ak ya-
lehá yan alālóynī; ,mangár kō
aháy, yi alá biśittá tamá rké
yóyā hab! ak yalehá yan alá
lóynī Abūnáuwaśak.

Abūnáuwaś sakánkō yawe'a
yan, alá lóynī ēd gahá yan sa-
kánad.

Abūnáuwaś alá biśitá, alá-lí
yadáy yan. adohá heyötí lay ya-
deyní yinìnī-yá gähán yan, Abū-
náuwaś ya kē-lí alá lóynī zam-
bil-id yàna-yá yiqí'aní bayn yan,
ayi heyötö jalabá-d haynī bádad
aydán yan.

Ussān gähán géldā Abūnáu-
waś alá-d sūgá yan. ,nágā maz-
taní?' tának yalehá yan tō rké-
kō gähé-mávák.

,Atú atíyā? ak yalehán yan
ay heyó.

,Yóyā Abūnáuwaś kiyó' tának
yalehá yan.

30. ,Ke atú anikék tamáta?· yálehan íyan.

31. ,Anú bádak amáta· íya íyan.

32. ,Bádak tamatá wak wadár aniké gáyta?· íyan.

33. ,Laqa'ó la bádad yō mā-'ayddaní, daháb la bádad yō mā-'ayddaní, wadár undáhum la bádad yō 'ayddaní yáleha íyan.

34. Tamá-mári: ,kó-lí haystánok daháb la bádad ka laya'ó la bádad na 'id!· yálehan íyan Abúnáuwásak.

35. ,Ma'ák, gáláy hárí ka nabá dā yō 'báhá!· yáleha íyan Abúnáuwás.

36. Hárí galani báhan, dā ka hárí tiddút báhan íyan.

37. Kání sidóh yákan bē, íssí ka kan bē, bádal bē íyan Abúnáuwás.

38. Káník: ,íntít-il bōr háyá!· íya íyan. ússún íntítil bōr héní íyan.

,Atú aúla-kō tamáta?· ak ya-lehán yan.

,Anú bád-kō amáta· tának yálehá yan.

,Bádkō tamatá-dō alá aúla-kō 5 gáyta?· ak ya-lehán yan.

,Qürúš la bádad yi mī-éddiní-tíní, daháb la bádad yi mī-éddiní-tíní, alá tegú-m la bádad yi ayddaní· tának yálehá yan. 10

Amá-mári: ,kó-lí hadalimák qürúš, daháb la bádal ka qürúš la bádad na éd!· ak ya-lehán yan Abúnáuwásak.

,Ma'ák, adúwá, jalabá-t balá, 15 nabá dā inkó síddud báhá!· tának yálehá yan.

Ay jalabát balá ka dā síddud yadáyní báhán yan.

Ussún adóh yakñni-yá, išé afár 20 éd išé ay jalabít balád gahaní bádal yadáyn yan.

Tan íntítil baráwá tának yu-luwá yan, ússún siní íntítil baráwá yu-luwín yan. 25

30. „Ja, woher kommst denn du?“ fragten sie ihn.

31. „Aus dem Meere,“ erwiderte er.

32. Da sprachen sie: „Wenn du aus dem Meere kommst, wo bekamst du denn die Ziegen?“

33. Er antwortete ihnen: „Warft ihr mich denn nicht ins Silber- und Goldmeer und wo es auch etwas Ziegen gibt?“

34. Da sprachen sie zu ihm: „Wir wollen dann mit dir theilen; wirf uns doch in das Silber- und Goldmeer!“

35. „Gut,“ sagte Abunauwas, „so geht um ein Schiffchen und um einen grossen Stein!“

36. Sie brachten ein Schiffchen und einen grossen Stein.

37. Er nahm nun die drei Männer und brachte sie ans Meer.

38. Da befahl er ihnen: „Legt eine Binde an die Augen!“ Sie verbanden sich nun die Augen.

39. ,Anú ráda wak rádā!“ yáleha íyan. bádak gündé madáw wak dā ‘áyda íyan, ,anú radák rádā!“ yáleha íyan. issi: ,hári-li 5 kúda“ yáleha íyan.

40. Issi bē sidohá nūm tónná ‘áyda íyan, Abúnáuwás tō ába 10 íyan.

39. Da sprach er: „Wenn ich hineinspringe, so springt mir nach!“ Als sie nun mitten in das Meer gekommen waren, warf er den Stein hinein und sprach: „Ich springe, springt!“ Er aber sagte bei sich: „Ich entweiche nun mit dem Schiffe.“

40. So warf Abunauwas die drei Männer ins Meer; also that er.

7. Gattin und Gatte.

1. Dámmá táká la íyan. ní-mū agaböytá diqiba íyan; tíddá nába-m yíkhenán íyan.

2.,Anú kók rá'a-k má-diqibá-k, 15 atú yók rá'ta-k má-diqibón!“ yá-leha íyan nūm.

3. Agaböytá: ,anú kók rá'a-k má-diqibák, atú yók rá'tak má-20 diqibón!“ táleha íyan, ,yók sáral haqó abitá-wáytu yó diwít!“ táleha íyan.

1. Einst soll sich Folgendes zugetragen haben: Ein Mann heiratete eine Frau und beide liebten sich innig.

2. Und es sprach der Gatte: „Ueberlebe ich dich, so werde ich nicht mehr heiraten, überlebst aber du mich, so verheirate auch du dich nicht mehr!“

3. Auch die Gattin sprach: „Ueberlebe ich dich, so heirate ich doch nicht mehr, überlebst aber du mich, so heirate auch nicht mehr; schwör mir, dass du nach mir keine zweite Frau mehr heiratest!“

,Anú bádad ráda yi tabín-ged bádad ráda!“ tának yáleha yan. Bád-dí fan gúfán ged ús-sük dā aydá yan, ,anú radák rádā!“ tának yáleha yan. ússún radánik sáral ay jalabát bašád išé kúdá ak gáhá yan.

Išé bay adóhá heyótó tō išá bádad aydá išé ak gáhá yan. Abúnáuwás tamáy abé yan.

Awál-lá taká-m la yan. Labahaytí nūmá mar'ešíta yan; mán-gám síddá yákhenán yan.

,Anú kó-kó rá'á-n-kó, má-mar'ešíta kí, atú yó-kó rá'etá ged, má-mar'ešítn!“ yáleha yan labaháytí.

Númá: ,anú kó-kó rá'ánkó, má-mar'ešíma, atú yók rá'tánkó, má-mar'ešítn!“ táleha yan, ,yó-yak sáral haqó bétánkó yó diwít!“ ak táleha yan.

4. *Bà'ali ákā díwitu íyan. ussukú safára gála íyan, issi lakmíssa íyan. ò lakímat ruba-dálđa íyan.*

5. *Qàrebi tá-tí daguni íyan, kafán tútī bähání íyan. Tò lakímat 'awultá íyan, issi 'awultá wakágabí amó-lákak wá'an íyan.*

6. *O we'i yaká wak nám gíd-dá gálak yamáta íyan. ,ñ ta-ká-m mahá? yáleha íyan nám.*

7. *Amá agaböytá rabetá agaböytá wá'a-márá' yálehan íyan. amá nám issi gála íyan.*

8. *Amá agaböytá 'ááluk ta'íssa íyan. amá námá ellagalá kél amá agaböytá ta bá'eli áká garáy íyan.*

9. *Amá agaböytá bá'eli: ,bá'ló ma'á? yáleha íyan. ,Bá'ló ma'á' yáleha íyan, kō agaböytá rabetá yök rá'eta' yáleha íyan.*

10. *Bá'eli issi agaböyták wá'a íyan, ,yök ella rá'eta-kél diqiba-wáytü yō diwissa' áká yáleha íyan, ,ò diwak abá-m ágimá áni' yáleha íyan.*

Bà'ali áká díwítá yan. ússuk aráh safará yan, issi lahottá yan. amá lahó-d raba-dalldá yan námá.

5. *Qáb're áká fara'án yan, may-náz áká bähán yan. amá lahód 'awultá yan, issi 'awultá ged sáyó bukál ak wa'án yan.*

10. *We'i ákik heyötí aráh adik yamatá yan. ,tā taká-m ay kín-ní? yálehaní yan heyötí.*

,Tò námá rabtá ta bukál wa'a-márá kínón' yálehaní yan. amá heyötí isé yadáy yan.

15. *Amá námá 'áál-kō tésá yan. amá heyötí el yadéy erké-le ay námá bá'eli áká garáy yan.*

20. *Amá námá bá'ali: ,bá'ló má'a? yálehaní yan. ,bá'ló ma'á' yálehaní yan, kū námá rabtá, yök rá'eta' tóna' ak yálehaní yan.*

25. *Bá'eli amá isé námá áká wa'a yan. ,yök kō el rá'eta-rké-l mar'ešitánkó ta yi diwissá tiná' ak yálehaní yan. ,amá diwak abá-m sólak ána' yálehaní yan.*

4. Der Gatte gelobte das. Er ging dann auf Reisen, sie aber erkrankte inzwischen und war daran zu sterben.

5. Man grub ihr das Grab, brachte das Todtenkleid und es trat bei der Frau die Agonie ein. Da stimmten die Weiber die Todtenklage an.

6. Während dieses Wehgeschreies kam ein Mann des Weges und fragte: „Was geht denn da vor?“

7. Man antwortete ihm: „Man beweint die und die Frau, welche soeben gestorben ist.“ Der Mann zog weiter des Weges.

8. Die Frau aber erholt sich aus der Agonie und genas. Jener Mann aber traf später mit dem Gatten dieser Frau zusammen.

9. Nachdem sie sich gegenseitig begrüßt hatten, erzählte jener Mann dem Gatten: „Ich kam eben dazu, wie deine Frau im Verscheiden war.“

10. Der Gatte beweinte seine Frau. Da berichtete er jenem Manne: „Sie liess mich also schwören: überlebst du mich, so wirst du nicht mehr heiraten; nun weiss ich nicht, was ich ob dieses Schwures machen soll.“

11. „Diwá má-talabén!“ yálcha
iyan áká garáy nám.
12. „O maéw iya, issi bñldé
qóta he iyan. lakmísak tábán ka
5 nammá sákó ása iyan.
13. Tóke úra iyá wak issi
bñlá yamáta iyan, issi lakimák
ká áysuk sítga iyan. ya aga-
bóytá yō úrta' yáleha iyan, kāy
10 agabóytá amá lákimák úrta iyan.
14. Sidohá bár tidda-lí dínán
iyan, faráy han bár ká-li yábla
iyan; ,atú labahayti fála-k yaná-m
ma-fálda? táleha iyan, ,anú kō
15 agabóytá kiniyó? táleha iyan.
15. ,Atú ya agabóytá kinitó,
anú kū bá-elá kiniyó yáleha iyan;
,atú rábta yōk iyaw wak iuní
bñldé írgi? yáleha iyan.
- 20 16. ,Yi gári-l mahá ábetak yō
hab!“ táleha iyan, ,nammá aga-
bóytá mánakak yō habisít!“ tá-
leha iyan.

11. „Einen Eid darfst du nicht brechen!“ erwiderte ihm jener Mann, der mit ihm zusammengetroffen war.

12. „Nun gut,“ sagte der Gatte und schnitt sich das Glied ab; zwölf Tage blieb er krank von dem.

13. Nach seiner Genesung kehrte er wieder in seine Heimat zurück. Da fand er seine Frau wieder gesund. „O meine Frau ist wieder gesund,“ sagte er; sein Weib hatte sich auch von der Krankheit erholt.

14. Drei Nächte schließen sie nun beisammen; in der vierten Nacht aber sprach die Frau zu ihrem Gatten: „Verlangst du nicht darnach, wornach der Gatte begehr? Bin ich denn nicht dein Weib?“

15. Er aber erwiederte ihr: „Jawohl bist du mein Weib und ich bin dein Gatte; als man mir aber berichtete, du wärest gestorben, da schnitt ich mir das Glied ab.“

16. Da sprach sie: „Was sollst du also bei mir? verlass' mich! da wir nicht wie zwei Frauen sein können, so verlass' mich!“

,Diwá má-talamín!“ ak galchá
yan áká garáy labahayti.

,Tamáy maéw-ye, iši da-
gumá egri išá yan. lahótak lam-
mán ka túmman lele'tyá kalá yan.

Amárkē ürá ged iši dik ya-
matá yan, išši lahó-kō tešá áká
süktá yan. ,yi nūmá yō úrta' ya-
lehá yan, kā nūmá amá lahó-kō
ürtá yan.

Adohá bár sidda-tí dínán yan,
mäfarí bár é-lí waníssá yan:
,atú labahayti falá-m mä-fálla?
ak talehá yan, ,anú kū nūmá
mä-kiyó? ak talehá yan.

,Atú yi nūmá kító, anú kū bá-
elá kiyó yáleha yan, ,atú rab-
tá yōk-án géddá hinní dagumá
agrü'á yáleha yan.

,Yi rigid-il á 'älé ábtó ya hab-
bišit!“ ak talehá yan, ,lammá
nūmá mä-naká-kí ya habbišit!“
ak talehá yan.

17. *Ta-t hába iyan, issi gála yan. dal bálo gála iyan, tā bá-lol díqiba iyan, qádi balá ábita iyan.*

18. *Innī ságā kinī yō ustúr! yálehu iyan. yi bá'eli bírkí yök ándisac táléha iyan bála ábbak.*

19. *Dámmā ússük hába agabóytá 'nlúltá iyan, amá nūmí lákad gáldá iyan, ússükí élla díqiba bálo tamáta iyan.*

20. *,Y' ábbá ná'asú tamá kē yök gálu díayé-lí' táléha iyan, dólát-al tistikiyá iyan.*

21. *Dólát qádi farmó rúba iyan. kū balá ábitá-yā nám ná'asú yáleha iyan.*

22. *,Yi balá abitá-yā nám ná'asú hína, musulúntu ká' yáleha iyan qádi.*

23. *,Y' ábbá ná'asú' táléha iyan agabóytá, ,ússükí ságak súyá-wék yi fillá iriyá'a! táléha iyan agabóytá.*

Ta habá yan, išé yadáy yan. dal bálo yadáy yan, amá bálo mar'esítá yan, qádi balá bétá yan.

,Anú ságā kiyók y' ustúr! yálehu iyan. yi bá'eli háqqe yök andišú' táléha yan is' ábbak.

Ussük hába yiná námá 'oláttá yan, amá heyotí ibad tadáy yan, ússük el mar'esítá bálo tu-matá yan.

,Y' ábbá garúd mál-li tamá 'rkél yök yadáy táléha yan, dólátal tistikiyá yan.

Dólát qádil lük yiliká yan, kū balá bétá yaná heyotí garúd kiní' ya yan.

,Yi balá bétá yaná-tí garúd má-ki, išilámtu kíminiká' yáleha yan qádi.

,Ságā kiní, y' ábbá garúd ki yiná táléha yan ay námá, ússük ságak súyá-wéenkö, fillá yök igrá'a! táléha yan ayi námá.

17. Er verliess sie also und zog von dannen in ein fernes Land; dort heiratete er und zwar die Tochter eines Qadi.

18. Zu dieser sprach er: „Verrate mich nicht, dass ich ein Eunuch bin!“ Und wirklich sagte auch die Tochter des Qadi zu ihrem Vater: „Mein Gatte hat mich beschlafen.“

19. Die frühere Frau aber, die er verlassen hatte, geriet in Not, folgte der Spur ihres Mannes und kam in das Land, in welchem er sich verheiratet hatte.

20. Da klagte sie beim Statthalter und sprach: „Meines Vaters Sklave ist mir hieher mit Geld durchgegangen.“

21. Der Statthalter liess den Qadi kommen und sprach zu ihm: „Dein Tochtermann ist ein Sklave.“

22. Der Qadi erwiderte: „Mein Tochtermann ist kein Sklave, es ist ja ein Muslim.“

23. Jenes Weib aber sagte: „Er ist meines Vaters Sklave, und wenn er sich nicht als Eunuch erweist, so schneidet mir den Hals ab!“

24. ,A wak ayró nat sawetá tání, tā dáwat bérā ábonój!“ yá-lehan íyan, ,íssí döllát gárél díntoy, qádí issí bállū bérā báhoy!“
5 yálehan íyan.

25. Bár-ak agaböytá issí nū-mük: ,yi gárk gal kō idának ságak!“ táleha íyan.

26. ,Ma'ér' íya, nabá qala'átak 10 amók ráida íyan. nūm dabb ákā hē íyan, ,íssí rábbi tatilimá-mi-k áykā kū búddé!“ yáleha íyan nūm. búddé aráh-ad ákā súkta kā gázta íyan. ,gal tā wak, issí 'ári odúr!“ 15 yáleha íyan nūm, ,tákā gē mā-lahináy, issí 'ári odúr!“ yáleha íyan nūm.

27. Issí 'ári idúra íyan, issí 20 agaböyták: ,bab!“ yáleha íyan.

28. ,Iyā á wak bāb yōl fál-du-m?“ táleha íyan.

29. ,Ahe yōy á wak kōk gála' yáleha íyan.

24. Da sagten sie: „Heute ist schon die Sonne im Hinabgehen, wir lassen diesen Handel auf morgen. Die Frau bleibe im Stadthaus, morgen aber bringe der Qadi seinen Schwiegersohn!“

25. Nachts sagte nun die Gattin zu ihrem Gatten: „Jetzt entweiche von hier, da man dich als Eunuchen tödten wird!“

26. „Gut,“ sagte der Mann, und stürzte sich von der hohen Zinne köpflings hinab. Ein Mann fing ihn da auf und sprach zu ihm: „Weil du deinem Gott gehorchtest, so nimm da dein Glied!“ Und das Glied nahm seinen Weg und befand sich an seinem Platze. Und jener Mann sprach weiter: „Geh' jetzt und kehre in dein Haus zurück, erzähle aber nicht, dass dir dies wiederfahren ist!“

27. Der Mann kehrte wieder zu seinem Hause zurück und verlangte bei seiner Frau Einlass.

28. „Wer will jetzt bei mir Einlass?“ fragte sie.

29. „Ich bin es, der ich eben von dir ging,“ erwiderte er.

,Kádó bájó nōd dūmtá tanák tā kakalá bérā ábenó!“ yálehan yan, ,íssí döllát rigídil dínto, qádí bérā iší bállō báhō!“ yálehan yan.

,Adú bárad, ságak yi rigídil kū yagdasiník!“ ak táléhá yan kā nūmá.

,Ma'á!“ ya, bárad nabá marába'atí büká-kō radí yan. he-yöti dabb kā išá yan, ,iší yállá tatilimá-n-kō tigri'á dagúmá hín!“ ak yálehá yan áy heyötí. ay dagúmá ákā súgá-kā, ákā gáhá yan. ,tadiyá ged iš' ári gáh!“ ak yálehá yan, ,tág gē mā-lahéná, sik ta iš' ári gáh!“ ak yálehá yan ay heyötí.

,Istí áre gáhá yan, istí nūmák: ,bab!“ ak yálehá yan.

,Iyā kádó bāb yōk ta-m?“ táléhá yan.

,Ayí yóyá kádó kōk adé-yá!“ ak yálehá yan.

30. ,Atū gálā kōk alehá wak mahá ábtū tudúra?‘ táleha iyan.

31. Bāb ákā fákta iyan, tá-lí dína iyan, ta-t māla iyan, fida-li dínani bālō māhíssä iyan.

32. ,Yi balá ábita-m nā'asñ qádī yáleha iyan. qádī nūm kā rúba iyan, kā ka qádī tidda-li dölatál tímibia iyan.

33. ,Kū bállük saró kāl kā nábulük!‘ dölat yáleha iyan qádik.

34. ,Laqá'ó sidohá ból ák aháy uwak yō mäksafinā!‘ yáleha iyan nūm, ,ta-t rúbāy!‘ yáleha iyan.

35. ,Tá-t mahá rúbanak? ta-t dñiyé ak aháy, ka saró kälá-tik!‘ yálehan iyan nūmük.

36. Saró kälani iyan, ússükü bündé lükuk súga iyan.

37. Qádi: ,yi balá bá'elak sán-gā ita tánik agaböyták fillā ir-gá'ā!‘ yáleha iyan.

,Anú adá kōk alahádō ā ábtō yázta‘ ak táléhá yan.

Ifé ákā faktá yan, tá-lí dína yan, ed mälá yan, sidda-li dínani ánik bālō mäytá yan.

,Yi balá bétá-ti gariúdū‘ yáleha yan qádī, heyótō ed fárá yan, kā ka qádī dölatál siddalí mähán yan.

,Kū bállük saránā eglī‘, kā nábulük!‘ yáleha yan dölat qádik.

,Qürúš adohá ból ákā aháwuk yi mäksafinā!‘ yáleha yan he-yótí, ,táyā dñiyá!‘ yáleha yan.

,Táyā ā 'álé dñénak? ta mäl ákā aháy ka saránā aglüá-tik!‘ ak yálehan yan.

Saránā ak yiglüán yan, ússük dayáma-li súga yan.

Qádi: ,yi balá bá'elak sán-gā ta tanák tā nūmák fillā ak egrí'ā!‘ yáleha yan.

30. Sie aber sagte: ,Da ich dich eben von mir ziehen hiess, weshalb kehrst du wieder zurück?‘

31. Sie öffnete ihm das Thor und er schlief mit ihr und beschlief sie; bis zum Morgen schliefen sie beisammen.

32. Der Qadi aber sprach: ,Mein Tochtermann ein Sklave!‘ Und er schickte nach ihm und er und der Qadi kamen am frühen Morgen zum Statthalter.

33. Dieser sprach nun zum Qadi: ,Decke deines Schwiegersohnes Kleid auf, damit wir ihn besichtigen!‘

34. Dieser letztere aber sagte: ,Dreihundert Thaler geb' ich ihr, deckt mich aber nicht auf, sondern schicket das Weib fort!‘

35. ,Warum sollen wir die Frau fortschicken?‘ erwiderte man ihm; ,gib ihr das Geld und decke dich auf!‘

36. Man deckte ihn auf und da hatte er das Glied an seinem Ort.

37. Da sprach der Qadi: ,Nun schneidet der Frau den Hals ab, ihr, die da behauptet hat, mein Tochtermann sei ein Eunuch!‘

38. *Filla ákak yirge'ani iyan.* *Filla ak yigre'in yan. nūmá agaböytá ka nūm tóhā gáyta ka labaháytō tamáy gáyn yan. iyan.*

38. Man schmitt ihr also den Hals ab. Das nun ist einer Gattu und einem Gatten widerfahren.

8. Ein Mann verkauft den Geliebten seiner Gattin.¹

1. *Dúmmā tákua la iyan. aga-*
5 bōytá ábitá iyan nūm. dūyék kí-
bō lúkuk yanán iyan. amá dūyé
kánik tómiba iyan.

2. *Ayaböytá harámū ábak tóna*
iyan, bá'elí ábulük mānaná iyan.
 10 3. *Inki bá'erí ákā rú'a yána*
iyan. amá bá'erí maharás ábak
yána iyan. amá bá'elí maharásá
gála iyan.

4. *Ta-t maréti ta-t héglila iyan,*
 15 *ta-t málá iyan, málók amók ak*
yáye'á wak: ,hadó fálu-h an' yá-
leha iyan.

5. *,Hadó fáldak hadó anú bá-*
há-liyók, hálā zifā qam!" táléha
 20 *iyan.*

Bossó takám lu yan, heyötí nū-
má mar'ešítá yan, dñyé-kō mán-
gūn lī yinín yan. amá dūyé tár-
nak bakitá yan.

Nūmá ziná ubá tiná yan, bá-
'elí ábili mānaná yan.

Inki bá'erí tóna rú'a yiná yan.
amá bá'erí ákā aharúsí yiná yan.
ay ta bá'elí mahrásá yadáy yan.

Ta kahantólí ta yahallafá yan,
ed málá yan, máló-kō gabá kálá
géddá: ,hadó fálu-k aná' yalehá
yan.

,Hadó fáldáñkō hadó anú bá-
hak, hadód háyna qimám qam!"
ak táléhá yan.

1. Was sich einst ereignet haben soll. Ein Mann heiratete eine Frau; sie waren sehr begütert, doch dieses ihr Vermögen wurde ihnen alle.

2. Die Frau trieb nämlich Ehebruch, der Gatte aber merkte es nicht.

3. Ein einziger Stier blieb ihnen noch übrig, womit der Gatte pflügte. Einst zog nun der Gatte aus um zu pflügen.

4. Da kam der Geliebte der Frau und beschlief sie. Nach dem Beischlaf äusserte er: „Ich habe Begehr nach Fleisch.“

5. Die Frau erwiderete: „Wenn du Fleisch wünschest, will ich es dir verschaffen; kaufe nur Gewürze!“

¹ Vgl. Bilinsprache. Leipzig 1883, I, 148, Nr. 37.

6. *Bā'ele maharāsa gāla yūdurā yan: ,Musúw' al galabō lābā tānā bāzta yānuk aār na 'id! bā'elik tālēha iyan.*

7. *Aār 'ida iyan, issi sakuy wō hadō-t gāla iyan, Musúw' a yāmāta iyan, galabō bāhā iyan.*

8. *Galabō bāhā-wak: ,kam? yālehan iyan, lābā tānā qārsī iya yālehan iyan.*

9. *Hāmotā nām yāmatā-galabō lābā tānā iya yālehan iyan.*

10. *Kā-lī yāmatā-māri: ,nanū qārsī nahék, galabō qārsī mā-tahāy? ak yālehan iyan.*

11. *Inki aār lākuk sīga, galabō lābā tānā Musúw' al bāzta iyac wak īrhidā iya iyan.*

12. *Musúw' al nām kā sūga iyan, kāy dōbi gālan, issūkū ellā rā'a iyan, nām: ,galabō mā-limōysittā? yālehan iyan.*

6. Der Gatte kam vom Pflügen heim und da sprach zu ihm die Frau: „Da in Massaua eine Haut zwanzig Thaler kosten soll, so schlachte uns den Stier!“

7. Er schlachtete also den Stier, nahm von diesem als Wegzehrung Fleisch mit und brachte die Haut nach Massaua.

8. Dort angelangt, fragte man ihm: „Wie theuer?“ Er entgegnete: „Zwanzig Thaler.“

9. Die Leute sagten: „Ein Narr ist da, der für eine Haut zwanzig Thaler begehrt.“

10. Einige kamen und sagten: „Wenn wir dir einen Thaler geben, wirst du die Haut nicht ablassen?“

11. Er erwiederte: „Ein einziger Stier blieb mir noch und da mau mir sagte, die Haut bringt dir in Massaua zwanzig Thaler ein, so schlachtete ich denselben.“

12. Ein Massauaner traf ihn, als seine Kameraden schon heimgingen und er allein noch zurückblieb. Dieser Mann fragte ihn: „Verkaufst du denn nicht die Haut?“

,*Agi bā'eli maharāsa gadáy gi-ná-yā gāhā yan: ,Musúw' al walahō lāmmā tānā qārūš-kō yākú yanik bē'érā urhud! ak tālēha yan iši bā'elak.*

5
Ayí bē'érā yurhudá, ayí hadó-kō sakuy biśitá, gadáy yan, Musúw' al yāmatá yan, walahō bāhā yan.

Walahō bāhā-ged: ,ā iña? ak 10 yālehan yan, lāmmā tānā qārūš-yā kinū yālehan yan.

,*Yā'ibidā heyötō wālahō lāmmā tānā yan ak yālehan yan.*

Kā-lī yāmatā-māri: ,walahō 15 qārūše nahék, qārūše mā-tahāy wālahō? ak yālehan yan.

,*Inki bē'érā lik inā, Musúw' al wālahō lāmmā tāmā yākā yōkán geddā urhudā yālehan yan.* 20

Musúw' al wili heyötā akā sūgā yan, kā zōbi siné yadāym, issūkū ilā rā'a yan, heyötā: ,wālahō māta'idigā? ak yālehan yan.

13. ,Qársi anú hiná-h áni, lábā
tánná aní wá-h an' ákā yáleha
íyan.

14. Táháy kū galabó qársi, tā-
5 háy sakáy édda bétta nanumá qár-
si! Musúw' al súgá nūm yáleha
íyan.

15. Galabó báhá nūm issi bñlá
gála íyan. bñlák dē-kē madá wak
10 bñlák gárl ta-n bñlál dína íyan.

16. Bár issi 'ári agabóytá rú-
ba íyan: ,ya 'árit sinámá taní la
egídá? ilalísa íyan agabóytak.

17. Wō agabóytá gáldá íyan,
15 tñdurá íyan: ,kō 'árit nūm éd-dá
yan' táléha íyan amá núnük.

18. ,Ya 'árit yán-im má nú-
mñ? yáleha íyan. ,aggideytí balí
éd-da yan' táléha íyan.

20. 19. Ussük rúba agabóytá: ,qa-
fót kök hé-la-k qafó hóri mä-hä-
bin! táléha íyan.

20. Bá'elí issi 'ári yamatá íyan.
25 yamatá-wak issi 'árit: ,sirá-t éd-
da hē! yáleha íyan.

12. Er erwiderte ihm: ,Einen Thaler dafür wollte ich nicht und zwanzig
bekomme ich nicht.'

14. Da sprach jener zu ihm: ,Dahier den Thaler für deine Haut, und
diese zwei Thaler als Zehrgeld für die Reise!'

15. Der Mann, welcher die Haut gebracht hatte, kehrte nun heim.
Als er in die Nähe seines Dorfes gekommen war, übernachtete er in einem
benachbarten Orte.

16. Nachts schickte er ein Weib nach seinem Hause und hiess sie
ausspähen, ob etwa Männer in seinem Hause seien.

17. Die Frau ging hin und kehrte mit der Nachricht zurück: ,Ein
Mann befindet sich in deinem Hause.'

18. ,Welcher Mann ist es?' fragte er. ,Der N. N. ist es,' sagte sie.

19. Die Frau, die er geschickt hatte, bemerkte ihm noch: ,Da die
Gattin ihn in das Kornfass stecken wird, so habe darauf dein Augenmerk!'

20. Der Gatte kehrte nun heim und befahl Licht zu machen.

,Anú qárše hinak aná, lámmá
tánná qaršíyá wák aná' ak ya-
lehá yan.

,Tá qarší kū walahí qárši, tā
lammá qarší kū sakáy yakó! ya,
Musúw' al yaná heyötí ak yáleha
yan.

Wàlahó báhá heyötí iši dik ya-
dáy yan. dikik kabb yá-ged kā
diki rigidil yaná dikil díná yan.

Bár iši 'ari úlal nūmá yiliká
yan: ,ya 'áred heyótñ taniyádō
obál!' ak yáleha yan ay nūmák.

Amá nūmá tadáy yan, gájtá
yan: ,kō 'áred labahaytí ed ya-
ná' ak táléha yan amá heyótök.

,Ya 'áred yaná heyötí atiyá?
yáleha yan. ,habbeli balí ed ya-
ná' ak táléha yan.

Ussük yiliká nūmá: ,iši 'áre ta-
diyá-ged heyótō qafód kök háytō
kiní, tamá qafó má-habin!' ak
táléha yan.

Bá'elí iši 'áred yamatá yan,
yamatá-ged: ,qandél ed ifiš! ya-
lehá yan.

21. ,Galabó mágide kō báχta?‘ agaböytá tálēha íyan bá’elak.

22. ,Atú galabó lábā támna báχta íyan yōk itá-wak, galabó qár-sí yō báχta; á wak tā qafō limóysū wā‘ yáleha íyan.

23. ,Ankēt limóyssū?‘ tálēha íyan.

24. ,Káfā adagá arkísuwā‘ yáleha íyan.

25. ,Atú fúrásynū, anú baluwá kíninök, asiqi’ánök mā-limóysin!‘ tálēha íyan issi bá’elak.

26. Sákū yayiqú‘á-márā dárísa íyan. ó mārī tamáta íyan. tā qafō adagá yō arkísā, kirá sínī hē-liyó-k!‘ yáleha íyan.

27. Adagá fánā arkisaní íyan. amá qafō áddad maréti yíná íyan.

28. Kā qafót hēnī bayáw wak agaböytá kāy sā‘ylā fān gáldu íyan: ,sin sā‘ál yóli sūgá yi bá‘eli yamatá wak qafót hē, yi bá‘eli bē‘ tálēha íyan; ,tā qafō limó bék

, Walahá á ilā-kō yáka?‘ ak ta-lehá yan nūmá iši bá’elak.

, Atú walahá lámmā támna yá-ka yōk tánkā wàlahó qárše la ohóy; kádō tā qafō a’adágō liyō‘ 5 yáleha yan.

, Arkél ta’adágō?‘ ak ta-lehá yan.

, Anú káfā adagá arkísō liyō‘ 10 yáleha yan.

, Atú gúfā, anú dingil kínó, éd našiqi’á qafō nōk mā-bahéni!‘ ak ta-lehá yan.

Daháne yayqu‘á-márā de’imá yan. amá mārī yamatín yan. 15 ,adagá yō arkísantā, sin ‘ásbe sínā aháyk!‘ tának yáleha yan.

Adagál arkisán yan. amá qafō áddad nūmá ta kahantöli yíná yan. 20

Káyā qafód hayní bēn géddā ay nūmá kā sér’ul fān taddáy yan: ,sin sā‘ál yóli sūgá, yi bá‘eli yamatá géddā qafód kā hay, kádō yi bá‘eli qafód kā bay‘ tának 25

21. Nun fragte ihn seine Frau: ,Wie viel hat dir die Haut eingetragen?‘

22. Er erwiederte: ,Obzwar du mir sagtest: die Haut bringt zwanzig Thaler ein, so brachte sie mir nur einen Thaler; nun aber will ich das Kornfass verkaufen.‘

23. ,Wo willst du es verkaufen?‘ fragte sie.

24. Er erwiederte: ,Ich lasse es heute zu Markte bringen.‘

25. Da sagte sie zu ihrem Gatten: ,Du bist noch ein Jüngling und ich eine junge Frau; verkaufe das Fass doch nicht, da wir es benötigen!‘

26. Er aber liess am Morgen Träger kommen und sprach zu ihnen: ,Bringt mir dieses Fass zu Markt, ich will euch schon dafür entlohnen!‘

27. Diese schafften das Fass zu Markt, im Fass aber befand sich der Geliebte der Frau.

28. Als man nun das Fass zu Markte trug, ging die Frau zu den Brüdern ihres Geliebten und sprach zu ihnen: ,Euer Bruder war bei mir, und da mein Gatte kam, so steckte ich jenen in das Fass. Der Gatte hat

ússūk falimánim ák ahóyā!‘ tālehu íyan.

29. Ussūn adagá arakaní íyan,
5 kāy sā'öylā adagá arakaní íyan.
adagá arakáw wak: ,qafó mági-de?‘ yálehan íyan.

30. ,Sidohá bōl qárst-hi-yā‘ yáleha íyeon.

10 31. ,Sagág gidá-tā ában qafó tógi demánnaták?‘ yálehan íyan.

32. Gari-mári yamútán íyan,
qafó fálamí íyan: ,sidohá bōl qárst-i yáa‘ yáleha íyan.

15 33. ,A nūm hamotá-yā mómū
yaschaqaní íyan.

34. Qafót yan nūmī sā'öylā él-la
gáyta íyan, sidohá bōl kā yahoy-ní íyan.

20 35. Sidohá bōl o'oqyrá wak:
,qafó áddad támim asé-n wā, qafó
síní húyā wā‘ yáleha íyan.

tālehá yan; ,tō qafó ya'adágō bay
yanák ússūk él falám ákā ohá-wā!‘ támak tālehá yan.

Ussūn adagál arakaní yan, kā
sá'ül adagál arakaní yan, adagál
arakán-géldā: ,tā qafó á ilā?‘ ak
yaléhán yan.

,Adohá bōl qürüskö‘ támak ya-
lehá yan.

,Lā-tí gidá-kō abán qafók zán-
kō tāy ya?‘ ak yálehaní yan.

Sará-mári yamután yan, qafó
ta falán yan: ,adohá bōl qarşıyá‘
yaléhá yan.

,Ta labahayti ya'abidá laba-
haytó‘ yan ák yan'ebín yan.

Qafók áddad yaná heyötí sá-
'ül él gähán yan, adohá bōl ákā
yohóyn yan.

Akā yohóyu adohá bōl yitu-
'uqurá sáral ,qafó áddad támam
asé-ō, qafó sínak aháwö‘ támak
yaléhá yan.

nun das Fass fortgenommen; gebt ihm doch daher den Preis, welchen er
dafür begehrte!‘

29. Die Träger kamen nun zu Markt und ebenso die Brüder des Ge-
liebten der Frau. Auf dem Markte fragten sie: ,Was kostet das Fass?‘

30. ,Dreihundert Thaler,‘ sagte der Gatte.

31. ,Wie soll ein Fass aus Kuhdünger geformt so theuer sein?‘ ent-
gegneten sie ihm.

32. Es kamen auch andere und wollten das Fass haben. Er sagte:
,Dreihundert Thaler kostet es.‘

33. Sie lachten über ihn und sagten: ,Der Mann da ist verrückt ge-
worden.‘

34. Die Brüder des Mannes, der im Fasse steckte, kamen wieder zu-
rück und gaben dem Gatten die dreihundert Thaler.

35. Dieser steckte das Geld ein und sprach dann: ,Ich will nun das
Fass ausleeren und euch dann dasselbe geben.‘

36. ,Qafót tiyá kök mā-lamini-nó, qafó áddad tánim kāqafó kök damená-kā, qafó tiyá má-lamini-nó‘ yálehan íyan.

37. Qafó adagál el abániim, qafó áddad tánim hína‘ yáleha íyan.

38. ,Atú tō itak sidohá ból kō ēt ósonā‘ yálehan íyan.

39. ,Sidohá ból má-fála lahá ból aká-wáyta-k‘ yáleha íyan.

40. Ussük íya, lahá ból ákā yahéni íyan. kāy iná dáylō há-rá kā arássa íyan.

41. Ussükissidügélidrobáíyan. agaböytá gemma‘ök hábak máhisá íyan. agaböytá ka bá’elā tō gáyta íyan.

36. Sie erwideren ihm: „Wir haben ja nicht das Fass allein, sondern auch den Inhalt desselben gekauft.“

37. Er aber sagte: „O nein, ich habe nur das Fass, nicht aber auch seinen Inhalt verkauft.“

38. Da sprachen sie: „Wenn du es denn so meinst, so wollen wir noch dreihundert Thaler zulegen.“

39. Er aber erwiederte: „Um dreihundert Thaler gebe ich den nicht, wenigstens nur um sechshundert.“

40. So sprach er. Da gaben sie ihm die sechshundert Thaler und nun brachten die Brüder ihren Bruder Abends heim.

41. Auch der Gatte kehrte mit seinem Gelde heim und am folgenden Morgen entliess er seine Frau. Das also ist einer Gattin und einem Gatten widerfahren.

,Qafó ka qafót addád tanám síddad kök dummánkā qafó úlā kök mā-lamini-nó‘ ak yálehan íyan.

,Anú a’idigám qafó kíninkā, 5 qafót áddad tanám má-kī‘ tának yáleha íyan.

,Atú tamáy tánkō adohá ból ēd kō ósenā‘ ak yálehan íyan.

,Adohá ból má-fála, lehá ból 10 aka-wéenkō‘ tának yáleha íyan.

Ussük yáleha, lehá ból ákā yohóyn íyan. kā iná dæglō kássō kā arayšítan íyan.

Ussük iši mál-li díkil orobá 15 íyan, nūmá ájade hába mahá íyan. nūmá ka bá’elā tamá gáyñ íyan.

9. Ein Blinder.

Tinám tiná lah íyan, inti mā-lí lā
lah íyan. ,yadáröy gíddā yō obá-
yā!“ yáleha íyan. ,akátay idá bá'lā

Tinám tiná yan. inti mā-lí ya-
lehá-m la yan. ,fälákā yadarú-kī 20
yi báyā aráh-al!“ yáleha íyan;

Ereigniss, das sich zugetragen haben soll. Es war einst ein Einäugiger. Derselbe sprach also: „Lang ist der Weg, tragt mich! schlachtet mir auch

yō'áydā! yáleha íyan. ,límō yōk takaway daháb yō ohóyā! yáleha íyan. ,yō yamónay mā'á-mára-l yō báhā! yáleha íyan. intí 5 mā-lí tamá yáleha íyan.

falákā abó yakákī aydöytá bálä yō urhúdā! yáleha yan; ,límō yōk dagósa daháb yō ohuwā! yáleha yan; ,yō yamóna mu'á-máral yō báhā! yáleha yan. intí māli tamá yáleha yan.

ein mageres Lamm! zum Lohne gebt mir auch etwas Gold! Da mich die Leute nicht gut traktiren, so bringt mich zu edlen Leuten! Also sprach einst ein Einäugiger.

10. Die drei Kinder und die Hyäne.

1. *Tinám tiná lah íyan. ürri sidöh díbū-d súga íyan. yanguli él-la yamáta íyan:* ,íssiu íyín 10 amánat kinitön? yáleha íyan.

2. ,Anú yálli amánat kiniyō' yáleha íyan aukákti.

3. *Tí ürrükti: ,bälö amánat kiniyō' yáleha íyeu.*

15 4. *Urrükti: ,kō amánat kiniyō' yáleha íyan yangúlak.*

5. ,Yálli amánat kiniyō' íya áukā yálli yō abalá la-ká má-laga' yáleha íyan yanguli.

20 6. ,Bälö amánat kiniyō' íya áukā bälö yō dagá la-ká má-laga' yáleha íyan yanguli.

Tinám tiná yan. adohá enđ-óki dibō-d súgán yan. yànguli tán-al yamaté yan: ,átin ejí amánat kítini? tán-ak yáleha yan.

,Anú yálli amánat kiyó' yáleha yan wili enđókí.

"*Irrō-kō wili-ti: ,bälö-t amánat kiyó' yáleha yan.*

Irrō-kó-ti: ,kū amánat kiyó' yáleha yan yangúlak.

,*Yálli amánat ya enđóká yálli yi yabelá-n-kā kā má-laga' yáleha yan yanguli.*

,*Bälö-t amánat kiyó' yō-k-atíyā kā má-laga bälö yi daktá-n-kā' yáleha yan yanguli.*

1. Was sich ereignet haben soll. Drei Knaben befanden sich in der Wüste. Da kam zu ihnen eine Hyäne und fragte sie: ,Unter wessen Schutz steht ihr?'

2. Einer von den Knaben sagte: ,Ich stehe unter dem Schutz Gottes.'

3. Der andere sagte: ,Ich stehe unter dem Schutz des Landes.'

4. Wieder ein anderer sagte: ,Ich stehe unter deinem Schutz.'

5. Da sprach die Hyäne: ,Den, der da sagt: ich stehe unter Gottes Schutz, greife ich nicht an, da Gott mich sieht.'

6. Wiederum sprach sie: ,Den, der da gesagt hat: ich stehe unter dem Landesschutz, greife ich nicht an, da das Land mich fassen wird.'

7. ,Kō amānat kīniyōc iya añkā
yðkomá iyan yanguli.

,Kū amānat kīyōc ak-á eñdó-
kā kā bētā yan yanguli.

7. Den, welcher sagte: unter deinem Schutz stehe ich, den frass die Hyäne.

11. Ein unheilbringendes Weib.

1. T.t.l. i. nūm agabōytá málak
súga iyan. ússük agabōytá málak
lūbák hō yáleha iyan.

2. Wō agabōytá sōnāwá tákā
iyan, wō agabōytá dáltá iyan,
dáltá bālā bázta iyan.

3. Bárakat bā'elí: ,tā bār to-
boká bālā fatená bā'elá aká-lá'
ta-t ábbak yáleha iyan.

4. Issi baluwá táká iyan. ta-t
nabá mändari māri ábita iyan.
ō nūm yasáfara iyan.

5. Wō nūm safár-at kibí súga
iyan. dōníkī nūm ta-t 'ári yamátá
iyan., anú baluwákīniyó-k genna'ó
yō-l háysit! táléha iyan.

6. Genna'ó ella hē iyan. ússük
yasáfara iyan. gari dōníkī nūm

T. t. y. Heyötí nūmád málak
súgá yan. ússük nūmád málitak
lūbák andahá yan. 5

Amá nūmá sōnāwá taká yan,
amá nūmá dáltá yan, dáltá balá
dáltá yan.

Bárkat bā'elí: ,tā bār taboká
balá fitná bā'elá tákæ' yálehä 10
yan.

Isshí dingíl taká yan, tákō nabá
katamá balí bétá yan. amá heyötí
kalahá yan.

Amá heyötí kaláh-ed mágum 15
súgá yan. jalabá bā'elí ta áred
yamatá yan. ,anú balá kīyók
ájade yōl abít! ak táléha yan.

Ajáde él abitá yan. ússük ka-
lahá yan. aki jalabá wánná ya- 20

1. Was sich einst ereignet haben soll. Ein Mann war im Beischlaf begriffen mit einem Weibe. Während er aber das Weib beschlief, brüllte ein Löwe.

2. Das Weib ward schwanger und gebar. Das Kind, das sie gebar, war ein Mädchen.

3. Ein Seher sprach dann zum Vater dieses Mädchens: ,Das Mädchen, das heute Nacht geboren worden ist, wird eine Urheberin von Zwietracht werden.'

4. Das Mädchen erwuchs zur Jungfrau und ein vornehmer Städter heiratete sie. Dieser Mann aber verreiste dann.

5. Lange Zeit blieb er auf der Reise. Da kam ein Schiffsherr in ihr Haus und zu diesem sprach sie: ,Da ich noch eine Jungfrau bin, so heirate mich!'

6. Er heiratete sie, verreiste aber dann. Da kam ein anderer Schiffs-

yamáta íyan tá-t 'ári. ,baluwá kíniyók genna'ó yól-la háysit!“ tá-leha íyan sidöhá námuk.

7. Genna'ó élla hē íyan. ò nūm 5 sàfará íyan. faráy han nūm ta-t hagíla íyan. ,baluwá kíniyók genna'ó yól-la háysit!“ tá-leha íyan.

8. Genna'ó tá-til hē íyan. ò nūm 10 yasàfará íyan. kōnóy han nūm dōníkī nūm yamáta íyan. ,anú baluwá kíniyók yō abít, genna'ó yól-la háysit!“ tá-leha íyan.

9. Genna'ó tá-til hē íyan. wō 15 nūm sàfará íyan. laháy han nūm dōníkī nūm té-til yamáta íyan. ,anú baluwá kíniyók genna'ó yól-la háysit!“ té-til yamáta íyan.

10. Tátíl genna'ó háysítá íyan. ò nūm sàfará íyan. malehén han 20 nūm yamáta íyan, dōníkī nūm yamáta íyan: ,anú baluwá kíniyók, yō abít!“ té-til yamáta íyan.

11. Genna'ó tátíl háysítá íyan. ò nūm sàfará íyan.

matá yan ta áred. ,balá kíyók ájade yól abít!“ ak talehá yan adöhá heyötök.

Ajade él abitá yan. amá he-yotí kalahá yan. mafarí heyötí ta yahalafá yan. ,balá kíyók ájade yól abít!“ ak talehá yan.

Ajade él abitá yan. amá he-yotí kalahá yan. kōnyā he-yotí jalabá bā'eli yamatá yan. ,anú balá kíyók ájade yól abít!“ ak talehá yan.

Ajade él abitá yan. amá he-yotí kalahá yan. Lihyā he-yotí jalabá wánnā él yamatá yan. ,anú balá kíyók, ájade yól abít!“ ak talehá yan.

Ajade tal abitá yan. amá he-yotí kalahá yan. malehén yá he-yotí, ja-labá wánnā él yamatá yan. ,anú balá kíyók ájade yól abít!“ ak talehá yan.

Ajade tal abitá yan. amá he-yotí kalahá yan.

herr in ihr Haus und sie sprach zu diesem dritten Mann: „Heirate mich, denn ich bin noch eine Jungfrau!“

7. Er heiratete sie und verreiste dann wieder. Da kam ein vierter Mann zu ihr und auch zu ihm sagte sie: „Da ich noch eine Jungfrau bin, so heirate mich!“

8. Er heiratete sie und verreiste dann. Ein fünfter Mann, gleichfalls ein Schiffsherr, kam zu ihr und sie sprach zu ihm: „Da ich noch eine Jungfrau bin, so heirate mich!“

9. Er heiratete sie und verreiste dann. Da kam ein sechster Mann, ebenfalls ein Schiffsherr, zu ihr und sie sprach zu ihm: „Da ich noch eine Jungfrau bin, so heirate mich!“

10. Er heiratete sie und verreiste dann. Ein siebenter Mann kam dann zu ihr, ein Schiffsherr, und sie sprach zu ihm: „Da ich noch eine Jungfrau bin, so heirate mich!“

11. Er heiratete sie und verreiste dann.

12. *Malehēnā bā'elā inkī sákō yamáta íyan, tō malehēn inkī tat abítam yamáta íyan, nammā nūm tídda-la wak sūgān íyan, gárak faráy yamáta íyan.*

13. *Inkī-tí: ya 'ári kín̄t yáleha íyan, malehēná nūm inká agabōytá tónnā toysóma íyan, lahá nūm gílē-li tíddu-l gála íyan, inkī nūm sólak rā'a íyan.*

14. *Yálli heyó tō ándah-al yamátan íyan, lahá nūm abálā lúkuk súga, malahēn han nūm abálā lúkuk má-súgēná íyan.*

15. *Malahēná nūm qádil gałaní íyan, qádī: ,tá-tí báhā!'' yáleha íyan, tat báhaní íyan.*

16. *,Tā-mártí tíddā kōl wāná yanínik kū bá'elí anní?'' yáleha íyan qádī.*

17. *,Tō abálā sín̄ nūm yi bá'ela' táléha íyan, ,aki-mártí issínití tíddā yōl wān kaníká yi bá'elí hiná' táléha íyan.*

Ay malehēná bā'il inkī dahiné yamatín yan, amá malehēn inkó ta bétám kínón yan, lammá heyötí el angá'i súgán yan, sari-kō afár yamatín yan.

Inkītí: ,ya áre kín̄t yáleha yan, malahēná heyötō inkī nūmá tan tasgaga'á yan, lehá heyötí sótala-li síddal yadáyn yan, inkī heyötí daw ay ayk rā'a yan.

Yálli yuqluqá heyó tan andáhal yamatín yan, lehá heyötí bílō li súgán, malehēnyā heyötí bílō li má-súgínā yan.

Malahēná heyötí qádil yadáyn yan, qádī: ,ta báhantá!'' yáleha yan, ta báhán yan.

,Tā heyó-kū tā ábak angá'i yanínik kū bá'elí áülā yána?'' ak yáleha yan qádī.

,Tā bílō hin heyötí yi bá'elā kín̄, tā bílō la lehá heyötí tibani yōl angá'i yaníniuká yi bá'il má-kínóni' táléha yan.

12. Alle sieben Gatten, welche sie geheiratet hatten, kamen einst an ein und demselben Tage an. Zwei Männer geriethen sogleich in Streit und in diesen traten dann vier andere ein.

13. Der eine sagte: „Das ist mein Haus.“ Ein einziges Weib hatte so sieben Männer in's Unglück gestürzt. Sechs Männer gingen mit dem Schwerte auf einander los, nur ein Mann blieb unversehrt.

14. Auf dieses Geschrei kamen ehrsame Leute herbei und fanden da die sechs Männer im Blute, nur einer war unversehrt.

15. Die sieben Männer gingen nun zum Qadi und dieser befahl: „Bringt das Weib her!“ Man brachte dasselbe.

16. Und der Qadi fragte das Weib: „Wer von diesen Männern, die mit einander in Streit geriethen, ist dein Gatte?“

17. Die Frau erwiderte: „Der Mann ohne Blut ist mein Gatte, die übrigen, die mit einander stritten, sind es nicht.“

18. O nūmūk: ,tā kū agabōytá? yáleha iyān qádī.

19. ,Dúmmā ya agabōyták taná immāy, tā la'ó y' agabōytá hínā, 5 malahēnā nūm tisgifa agabōytá y' agabōytá hínā yáleha iyān bá'eli.

20. ,Agabōytá mahā ákā tastáhala? yálehan iyān qádīk.

21. ,Yi hòkumi kütá rikérike 10 hánam tastáhala' yáleha iyān qádī.

22. Kätá tat kitifaní iyān. tamá ugabōytáy tamá ábtak tō ában iyān.

15 23. Abbā dásā sagá ákā 'ida iyān. amá sagák galabó 'árūl hēn iyān. amá galabó 'árūrúk áddā ákkak temangá súktá iyān.

24. ,Amá galabó adagá yōh 20 arkíssā' abbā yáleha iyān. adagá arkisaní iyān.

25. Adagá arkisáw-wak bälö óbisan iyān. ò gálabó áddad árūr súga iyān.

Tō heyótō: ,tā nūmá kū nūmá? ak yalehá yan qádī.

,Bossó yi nūmá kī tiná, kádō yi nūmá má-kī, malahēná tasgidifák sáral' yalehá yan bá'eli.

,Tā nūmá ay ta misilā? ak yalehín yan qádūk.

,Yi firde kará yagará' aní kará yaháyním ta misilá' yalehá yan qádī.

Kará ta yagará'in yan. amá nūmá amáy abtá tā ákaba yalehín yan.

Ta ábbā sagá dásā ákā yur-hodá yan. amá sagá wálahō áred háyn yan. amá walahi uddá árūr-kó temagá súktá yan.

,Amá wálahō adagá yō arkíšā! yalehá yan ábbā. adagá arkisán yan.

Adagál arkisán-ged bälöl kā obišán yan. amá walahi áddad árör súgá yan.

18. Da sprach der Qadi zu jenem Manne: ,Ist diese da deine Frau?'

19. Und er erwiederte: ,Früher war sie meine Gattin, jetzt aber, nachdem sie sieben Männer hinschlachten liess, ist sie es nicht mehr.'

20. Da fragte man den Qadi: ,Was gebührt nun dieser Frau?'

21. Und der Qadi sprach: ,Nach meinem Spruche sollen die Hunde sie zerreissen!

22. Da zerrissen sie die Hunde. Also that man dieser Frau, welche solches angerichtet hatte.

23. Ihr Vater schlachtete ihr nun als Todtenopfer eine Kuh. Die Haut dieser Kuh bewahrte man im Hause auf. Diese Haut aber ward voll von Schlangen.

24. Da sprach einst der Vater: ,Bringt diese Haut zu Markt!' Man brachte sie nun zu Markt.

25. Als man dort angelangt war, legte man die Haut auf die Erde. Die Haut aber war voll von Schlangen.

26. *Wō árūr sināmad gálu iyān. ë sinām gilē-lí tíddal gálja iyān. sinām tónnā tíddā békū háyta iyān.*

27. *Inká agaböytá gála sárrí tō ába iyān.*

26. Diese Schlangen gingen nun auf die Leute los, diese aber stürzten mit ihren Schwestern aufeinander und machten sich den Garaus.

27. Von einem einzigen Weibe ging so eine Verheerung aus.

Amá árūr heyád yadáy yan. ayí heyó sòtala-lí síddal yadáy yan. heyó amá išaní síddā bakán yan.

Inkí nūmákō yadáy sabáb tō abá yan.

12. Wie ein Mann die Weiber hintergeht.

1. *T. t. l. i. Ní báłól nūm yan iyān. agábüt bñs görönísak yan iyān. bústī görónū gálja iyān.*

2. *Sári tában, laqa'ó tában gabát bē iyān. agaböytál yamáta iyān.*

3. ,*A dūyé subáh adagá lítō?*‘ táléha iyān agaböytá. ,*Subáhā mágū?*‘ yáléha iyān nūm.

4. ,*Ay mahá lítō?*‘ táléha iyān. ,*Búsū líyō?*‘ yáléha iyān nūm.

5. ,*Búsū tá-la-k bus gē lítō?*‘ táléha iyān agaböytá; ,*bus fál-dam nabálák dūyé mágide lítō?*‘ táléha iyān.

T. t. y. Ní báłól heyötí yiná yan. sāyót bus fála yiná yan. bus fálō yadáy yan.

Sàra-kó táman, qurúskó táman 10 gabád lí yiná yan. nūmál yamatá yan.

,*Tá mál subáh adagá lítō?*‘ ak táléhá yan nūmá. ,*Subáhā mágó?*‘ yáléhá yan heyötí.

,*A 'alé lítō tā mál?*‘ ak táléhá yan. ,*Búsū líyō?*‘ yáléhá yan he-yötí.

,*Búsū ta-lá-nkó búsū gáyta‘ ak táléhá yan nūmá; bus falídám 20 nabbák á ilá lítō mál-kó?*‘ ak táléhá yan.

1. Was sich einst ereignet hat. In unserem Laude war einst ein Mann; der hatte Verlangen nach Genitalien von Frauen und begab sich auf Suche derselben.

2. Zehn Kleider und zehn Thaler nahm er mit sich und kam damit zu einer Frau.

3. Diese fragte ihn: „Hast du dieses Geld zum Butterkaufen?“, „Nein, Butter brauche ich nicht“, erwiderte er.

4. „Zu was hast du es?“ fragte sie dann. „Für eine Vulva habe ich es“, erwiderte er.

5. Da erwiderte sie: „Wenn du eine Vulva begehrst, so kannst du die haben; wie viel Geld hast du dafür?“

6. „Sari tábanā, laqa'ó tábanā
liyō, imbakó nammá ráteli liyō'
yáleha íyan nūm.
7. Ma'ák, yō fálđa, yi bałá
fálđa?“ tálęha íyan agabóytā.
8. Anú ilibis kínijó, yi málō
málé'áytan' yáleha íyan nūm.
9. Agabóytá: fálđak alé tik,
fálđak halá tik, fálđak halá dáb
10 tik!“ tálęha íyan.
10. Ussükü bündél kénan ka
halögá él-la hē báhā íyan. ,ma-
rētā yō-hō báhā 'ári hálūvak!“
yáleha íyan nūm agabóytak.
11. Balá él-la sáta íyan, balát
bus fíla íyan. Sari tában, laqa'ó
tában yahé íyan bustí limó. ó
dñyé 'árid haysítaní íyan.
12. Balá kā rúbta íyan, balát
bus fálđa íyan. Balá bogá tálęha
íyan, kénaní tat müddá íyan.
,ilibis kínik káyi-m ká ohóyá!“
tálęha íyan balá.
6. Er antwortete: „Zehn Kleider und zehn Thaler, dazu noch zwei Pfund Tabak.“
7. „Gut“, sagte die Frau, „willst du mich oder meine Tochter?“
8. Er erwiderte: „Ich bin ein wahrer Tenfel, meinen Beischlaf keunt ihr nicht.“
9. Die Frau aber sagte: „Wenn du willst, so sei du ein Berg oder ein Baum oder Baumstrunk!“
10. Er hatte aber sein Glied mit Dornen und Fetzen umwickelt. Da sprach er zur Frau: „Bringt mir also die Tochter in's Gemach!“
11. Die Tochter ging hinein und er begehrte ihre Vulva. Die zehn Kleider und die zehn Thaler hatte er als Preis für dieselbe hingelegt; das nun verwahrten sie im Hause.
12. Die Mutter schickte ihm also ihre Tochter und er begehrte ihre Vulva. Die Tochter fing an zu weinen, denn die Dornen stachen sie: „Gebt ihm seine Habe wieder, er ist ein Teufel!“ rief sie.
- ,Sára-kó táman, qurúškó tá-
man liyō, timbakó lammá rátele
liyō' yáleħá yan heyótī.
- ,Ma'ák, yóyā fálđa, yi bałá
fálđa?“ ak tálęħá yan nūmá.
- ,Anú ilibisó kíjó, yi málō mā-
le'aytánā' ak yáleħá yan heyótī.
- Nūmá: ,faldá-dō kómá tik,
faldá-dō halá tik, faldá-dō halá
gomód tik!“ ak tálęħá yan.
- Ussük dagúmal kénan ka hálub
el yuļuwá yaná yan. ,kahantóla
yō báhā, áred oróbō liyök!“ ya-
leħá yan heyótī.
- Nūmáti balá ed saytá yan,
balát bus wagiyá yan. Sára-kó
támman, qurúškó támman yohóy
yan bustí limó. amá mál áred
obsítán yan.
- Balá ta tiliká yan, balát bus
wagiyá yan. balá aňmittá yan,
kénan tad mūdá yan. ,ilibisó kín-
ik kā mál ákā ohówā!“ tálęħá
yan balá.

13. ,Anú kū iná yō!“ tāleha
iyān iná; ,mahá tubúlek? iss inál
hābāy!“ tāleha iyān.

14. Balá tūdurá iyān, iná
hāgiltá iyān. inát bus fāla iyān.
kā taháy iyān. kénan édda mūddā
iyān.

15. Iná: .yállī kā yana'álōy,
káyi-m kā ohóyā!“ tāleha iyān.

16. Issim béta iyān nūm, wō
kē-k gála iyān. gari agaböytád
yamáta iyān.

17. ,A dñyé mahá lítō?“ tāleha
iyān agaböytá. ,Amá dñyé búsū
līyō‘ yáleha iyān nūm.

18. ,Búsuk tā-la-k, bus anú
līyō‘ tāleha iyān agaböytá; ,dñyé
mágide?“ tāleha iyān.

19. ,Sári tāban, laqá'ó tāban,
lábā tānnā līyō‘ yáleha iyān nūm.

20. ,Dñyé yō bāhit!“ tāleha
iyān agaböytá. ,dñyé áykā nā!“
yáleha iyān nūm.

13. Die Mutter aber sagte: „Ich bin deine Mutter! Was hast denn du schon erfahren! überlass' also die Sache mir, der Mutter!“

14. Das Mädchen ging also heraus und es trat die Mutter ein. Er begehrte die Vulva der Mutter und diese gab sie ihm. Da stachen sie die Dornen.

15. Da schrie die Mutter: „Gott verfluch' ihn; gebt ihm das Seine!“

16. Der Mann nahm seine Sachen, ging von dannen und kam zu einer andern Frau.

17. „Zu was hast du da diese Werthsachen?“ fragte sie ihn. „Für eine Vulva“, erwiderte er ihr.

18. Da sagte sie: „Wenn du eine Vulva begehrst, die habe ich; wie viel Geld hast du also?“

19. Er erwiderte: „Zehn Kleider und zehn Thaler, zusammen zwanzig Stück.“

20. Da sagte die Frau: „Nun so gieb es her!“ „Da hier nimm!“ erwiderte er.

,Anú kū iná!“ tāleha yan iná;
,ay totalágak? yōyal habisít iš
inák!“ tāleha yan iná.

Balá gāztá yan, iná tahalafá
yan. inát bus wagiyá yan. ákā 5
tohóy yan. kénan ta mūdá yan.

Iná: ,yállī kā yana'álō, 'skī,
káyim ákā oháwā!“ tāleha yan.

Issim bisitá yan, amá 'rké-kō 10
yudáy yan, sará nūmál yamatá
yan.

,Tā māl ay lítō?“ ak tāleha
yan nūmá. ,tā māl búsū ahañ
alehá līyō‘ yáleha yan heyotí. 15

,Búsū ta-lá-nkō bus anú līyō‘
ak tāleha yan; ,māl ā ilā lítō?
ak tāleha yan nūmá.

,Sári tāman ka quriš taman,
lámmā tānnā līyō‘ yáleha laba- 20
háyti.

,Māl bāh!“ ak tāleha yan nūmá.
,māl hínā!“ yáleha yan heyotí.

21. Agabōytá dūyé mā'a kē-t
hāysittá iyān, kā-l tūdurá iyān.
22. Bus édda fāla iyān, bus kā
taháy iyān, būdđel ulú' hē báha
5 iyān nūm, mālā-wak ulú' búsuk
áldad rā'a iyān.
23. Ussūk dīná-wak issī ka'á-
lō gáldā iyān, láy-k ka'áltū ita
saró 'idda hāyta iyān.
- 10 24. Astandiyá abítū ita gúbā
wággā issik hāyta iyān, gúbā
issik waggitá-wak ulú' issik túbi-
la, búsud ulú' túbila iyān.
25. ,Yállī yō yomák, ulú' yōk
15 óba' tálēha iyān, mā-ka'álínay
wadírrī tudúra iyān agabōytá,
nūmuk waríssa iyān.
26. Amá nūmuk: ,agabōyták
ulú' óbak dáylā tū-tálīga? tál-
20 leha iyān.
27. ,Dáylā áligac' yálehá iyān
nūm; ,dáylak siká mágide? yá-
lehá iyān.
21. Die Frau legte das an einen guten Platz und kam dann zu ihm zurück.
22. Da begehrte er von ihr die Vulva und sie gab sie ihm. Er aber hatte vorher sein Glied mit einem Darm umwickelt und dieser blieb nach dem Beischlaf in der Vulva zurück.
23. Als er fertig war, ging sie sich waschen; dabei legte sie ihre Kleider ab.
24. Als sie sich anschickte sich zu waschen, sah sie hinab auf ihren Leib und erblickte jetzt den Darm in der Vulva.
25. ,Gott hat mich gestraft, die Gedärme fallen mir herab', sagte sie und kehrte ohne sich zu waschen zum Manne zurück und erzählte ihm ihren Zustand.
26. Und sie sprach zum Manne: ,Weisst du ein Heilmittel dagegen, wenn einer Frau die Gedärme herabfallen?'
27. Er sagte: ,Ein solches Mittel kenne ich wohl; wie viel zahlst du dafür?'
- Nūmá māl mā'a 'rkē-d hay-
sittá yan, nūmá el gáztá yan.
- Bus éd wagiyá yan, bus ákā
tohóy yan, dagúmal ulú' el yu-
luwá yané yan, dīná-ged ulú' búsuk áddad rā'a yan.
- Ussūk dīná-ged išši ka'alítto
tadáy yan, lay ka'alítto ta saráná
'ayddé yan.
- Istinjá abítō ta išéd anūntá
yan, išéd anūntá-géddā ulú' búsud
išék tubilá yan.
- ,Yállī yōl yošomák, ulú' yōk
óba' tálēhá yan, mā-ka'álítinā
sáral gáztá yan, amá heyótō
warisshá yan nūmá.
- Amá heyótök: ,nūmá-kō ulú'
ak obék diwá tū-tálīga? ak tál-
lehá yan.
- ,Divá áligac' yálehá yan; ,di-
wák kírá a ilā? yálehá yan he-
yótō.

28. ,Atú *falimáním*^c yálehan iyán nūmuk. ,Sari túban, laquó tábán yō báhā!^f ā nūm yáleha iyán.

29. ,Ma'ák^e yan iyán, báhán iyán. wō nūm: ,ta-t ka yō 'árūd hábā!^f yáleha iyán.

30. 'Arí hábán iyán akit-mārī, nammáyak éddu rā'an iyán 'árūd.

31. Amá ulú' á-kā yáye^e á iyán, ,ahák sárā wáytam mántū^c yáleha iyán. wō agaböyták gála iyán.

32. Kāy dūyé ákā yahēnī iyán. amá nūm amá ába iyán.

28. ,Was immer du begehrst,^c erwiderte man ihm. Da sprach er: „So bringt mir die zehn Kleider und die zehn Thaler!“

29. „Gut“, sagten die Leute und brachten ihm das. Da sprach er: „Jetzt lasst sie und mich allein im Hause!“

30. Die Uebrigen verliessen nun alle das Haus, nur die beiden blieben allein darin zurück.

31. Nun zog er der Frau den Darm heraus und sagte zu ihr: „In Zukunft wird dir das nicht wieder begegnen.“ So ging er denn von ihr.

32. Man gab ihm nun seine Werthsachen. Das also hat dieser Mann vollführt.

13. Wie eine Frau ihren Mann überlistet.

1. *T. t. l. i. námū tágirí yína* iyán. ,nammá bus la agaböytá sárā má-diqibá^c yáleha iyán.

2. Nammá bus la agaböytá waytínta iyán. ,nammá bus anú láyō^c tállehá iyán agaböytá, ,bahará ból qársi-hiyá yō báhoy!^f tállehá iyán.

1. Was sich einst zugetragen hat. Es war ein reicher Mann; dieser sagte: „Ich heirate nicht, ausser eine Frau mit zwei Vulven.“

2. Eine Frau die zwei Vulven hatte, fand man nun nicht. Da sprach eine Frau: „Zwei Vulven, die habe ja ich; der Mann bringe mir nur acht-hundert Thaler (als Nackenpreis).“

,Atú *falimáním*^c ak yálehán yan ay hejtók. ,Sari túman, quriš túman yō ohawā!^f yálehá yan.

,Ma'ák^e yálehán yan, báhán yan. amáged: ,ta ka góyá árēd nō hába!^f yálehá yan.

Aret hábán yan akit-mārī, lam-má éd rā'an yan árēd.

Amá ulú' ak yáye^e á yan, ,tayk¹⁰ sáral waytám máltō^c yálehá yan. amá nūmákō išé yadúy yan.

Kā mäl ákā yohóym yan. amá heyötí tāhe abá yan.

T. t. y. *Tújár-tí yíná yan.* 15 ,lammá bus la nūmák sáral mā-mar' esítá^c yálehá yan.

Lammá bus la nūmá waytíntá yan. ,lammá bus anú láyō^c tállehá yan wili nūmá, ,bahará ból 20 quriškō yō báhō!^f tállehá yan.

3. ,Bahará bōl áykā!“ yáleha
iyan nūm. diqibí qásorá abán
iyan, diqib yáka iyan.

4. Agabóytá-lí bá’eli dína iyan,
5 bus édda fála iyan, málá iyan.
,báh gari bus!“ yáleha iyan.

5. ,Amá bus engáy!“ táléha
iyan, málá iyan, ,báh gari bus!“
yáleha iyan.

10 6. ,Amá bus engáy!“ táléha
iyan, amá búsí míjí yáfera iyan.
,gari bus kō báhu-wā engáy!
táléha iyan.

7. Amá bású míjí yáfera, issí
15 rá’á iyan. amá agabóytá nūmuk
wō ábeta iyan.

3. „Da hier die achthundert!“ sprach der Mann und nun setzte man den Termin der Hochzeit an und die Verehelichung fand statt.

4. Der Gatte schließt nun mit der Frau und begehrte von ihr die Vulva. Er vollzog den Beischlaf und sprach dann: „Gib mir jetzt die andere Vulva!“

5. Die Frau erwiderete: „Fülle zuvor diese an!“ Er beschließt sie noch einmal und sprach dann: „Nun gib mir die andere Vulva!“

6. „So fülle nur zuvor diese an!“ sagte die Fran. Er war aber nicht im Stande, diese vollzumachen. „Fülle nur an, dann bring“ ich dir die andere Vulva!“ sagte sie.

7. Er aber konnte diese Vulva nicht vollmachen und stand so von selbst ab. Das nun hat dieses Weib dem Manne gethan.

14. Das kluge Mädchen.

1. T. t. l. i. Nūm agabóytá
ábitá iyan. wō agabóytá dáltá
iyan. wō agabóytá dáltáwak ba-
20 lá bájta iyan.

2. Wō balá ártá iyan. wō ba-
lá ártá sákú ábbá qala’át amó-d
hē iyan. qala’át amód háya-wak
harámu màyásítá iyan.

1. Was sich einst ereignet hat. Ein Mann heiratete eine Fran und diese gebar ein Mädchen.

2. Das Mädchen erwuchs und da gab es der Vater in das oberste Stockwerk, weil er Verführung besorgte.

,Bahará bōl taykaná!“ yáleha
heyótí, mare’á qásorá abán yan,
mare’á taká yan.

Nūmá-lí heyótí díná yan, bus
éd wayiyá yan, éd málitá yan.
,sará bus báh!“ yáleha yan.

,Amá bus emég!“ ak táléha
yan; málitá yan, ,má-lammi bus
báh!“ ak yáleha yan.

,Tamá bus emég!“ ak táléha
yan, amá bus yamágō tāná yan,
,málammi bus kō báhō tā bus
emég!“ ak táléha yan.

Amá búsí míge tāná yan, išé
rá’á yan. amá nūmá amáy abtá
yan.

T. t. y. Heyótí nūmá bétá yan.
amá nūmá dáltá yan. dáltá-ged
balá dáltá yan.

Amá balá artá yan. amá ba-
lá artá mah ta ábbá dabré bú-
kad hay yan. dabré búkad ta
hájim ziná ákā mayšíté yan.

3. *Wō agabōytá ḥalak tāna iyān, ḥältá-wuk: ,tā ḥäláyā mā-āgitá tāhak sárā' ḥök tāna iyān.*

4. *Ay iná úrtá sákū bá'elak amód kóvak tāna iyān mālī. wō baḥay qalá'át amód hēnī-yā kan ḥibluk tāna iyān.*

5. *Ta-t ábbā tājírik yána iyān. wō bā'lōl dölat yána iyān. wō dölat: ,tú-la-mára báhā!' yáleha iyān, ,bñlák sinámak yó-le eké-tā!' yáleha iyān dolát.*

6. *Sinám tāketá iyān. ,anú áleha súlöhá ànqará, ilígāy!' yáleha iyān dölat. ,máhá?' yálehan iyān sinám.*

7. *Yálli iftíra hé-mī-k amál-lā inki úmam ilígāy!' yáleha iyān; ,yálli iftíra hé-mík tómō tāysim ilígāy!' yáleha iyān; ,yálli iftíra hé-mík mabúlū úmam ilígāy!' yáleha iyān.*

8. *Yálli sáhadá tágema iyān. ,tā tagemánuk amó sinik kalá-tyoś' yáleha iyān dölat.*

3. Die Frau gebar danu ein zweites Mal und während der Geburt sagte sie: „Nach dieser Entbindung will ich nicht mehr entbinden.“

4. Die Mutter genas und am Tage ihrer Genesung spielte sie mit dem Gatten Beischlaf. Das Mädchen im oberen Stockwerk sah ihnen zu.

5. Der Vater des Mädchens war ein reicher Mann. In diesem Lande aber herrschte ein Fürst. Derselbe befahl einst: „Ruft mir zusammen alle Männer! alle Bewohner der Stadt sollen sich bei mir zusammenfinden!“

6. Die Leute versammelten sich und der Fürst sprach zu ihnen: „Drei Worte werde ich euch sagen, verstehtet sie aber!“ „Welche Worte?“ fragten die Leute.

7. Da sprach der Fürst: „Ihr sollt mir angeben, welches von den Wesen, die Gott geschaffen hat, das stärkste ist! Ihr sollt dann angeben, was unter allem von Gott geschaffenen das süßeste ist; endlich welches von den von Gott geschaffenen Wesen das schärfste Ange hat!“

8. Die guten Leute wünschten das nicht. Da sprach der Fürst: „Wenn ihr mir das nicht anzugeben wisset, so schlage ich euch die Köpfe ab.“

Aná nūmā ḥala tiná yan. ḥaltá-ged: ,tā ḥälá kambi mā-ga-bá'ita!' taḥehá yan.

Ay iná úrtá máh bá'elak amód mālō áwe'i tiná yan. ay baḥá 5 dabri bükad háyn-yá tān ábili tiná yan.

Ta ábbā tujár kī yiná yan. amá bā'lōl dölat ēl yinín yan. ay dölat: ,umbakú heyó báhā!' 10 yálehan yan, ,dikil heyókó àniinán-marak yōl ekéta!' yálehan yan.

Heyó yáketin yan. ,anú áleha adöhá qāl ilígantá!' yáleha yan dölat. ,ay!' yálehan yan heyó dö- 15 lát-ak.

,Yálli yiftirá-mī-d siriyam yō elígāy!' yálehan yan; ,yálli yiftirá-mīd basák tam elígāt' yálehan yan; ,yálli yiftirá-mīd móngüm 20 tabilám elígāt' yálehan yan ayí dölat.

Yálli isilám sölán yan. ,tāg söldani-n-kō amó sinuk'áyda' túnak yálehan yan dölat.

9. ,Mālahēná sákī, mālahēná bār
bār na háb!“ yálehan iyan sinám.
mālahēná sákī-hí bār kánī ába
iyan.

5. 10. ,Tō súdohá àngqará nage-
mák tā nām amó nu káluwak,
mánná ábunú?“ yálehan iyan yállí
sáhadā.

11. Umán nūm issi bülá or-
10. baní iyan, añkák ábbā dölat gá-
bak yána iyan, issi bülá órbā
iyan.

12. Agaböytá dirár ákā täháy
iyan, wō dirár híná iyan, ,mahá
15. gáyta?“ tálcha iyan agaböytá.

13. Wällä bérä amó sínük ar-
giá-liyó! nak iya dölat yáleha
iyan nūm.

14. ,Y’ ábbā yò-la-ké ámay!“
20. tálcha iyan qala’ítat tum balá
iss’ ábbak.

15. Yaméta iyan, ,ké ábbā, ma-
hái gáyta?“ tálcha iyan aáká.

,Malehēná lelē, mālehēná bār
qásorá no ohawā!“ yálehn yan
heyó. Malehēná lelē, mālehēná
bār qásorá táná yohóyn yan.

,Tā adohá qäl sonydák tā he-
yotí huángal nök ‘áydö-la-k áhá
ábonó?“ yálehn yan yállí yiftrá
išilám.

Umánti iši árē orobá yan, ba-
lát ábbā dolát rigidil yiná yan.
iši dík orobá yan.

Nūmá dirár ákā tohóy yan,
amá dirár héná yan, ,ay gáyta?“
ak tálchá yan nūmá.

,Wallähí bérä amó sínak ‘ay-
dená! nök yálehn yan dölat‘ ya-
lehá yan heyotí iši nūmák.

Dabri bükíd taná balá: ,ábbā
yö! amó!“ ak tálchá yan iš’ áb-
bak.

El yamatá yan, ,kue ábbā, ay
gáyta?“ ak tálchá yan balá.

9. Da sprachen die Leute: „Gib uns sieben Tage und sieben Nächte Frist!“ Der Fürst bewilligte sie ihnen.

10. Nun sprachen unter sich die guten Leute: „Was sollen wir anfangen, wenn er uns den Kopf abschlägt, sobald wir diese drei Worte nicht auflösen können!“

11. Jedermann begab sich heim. Der Vater des Mädchen stand ebenfalls unter diesem Fürsten und ging heim in sein Dorf.

12. Die Frau setzte ihm die Mahlzeit vor, er aber wies diese zurück. „Was ist dir denn?“ fragte sie ihn.

13. Der Mann berichtete: „Ach Gott, der Fürst sagte uns: Morgen schlage ich euch die Köpfe ab.“

14. Das Mädchen, welches im obern Stockwerk sich befand, rief nun dem Vater zu und sagte: „Komm’ zu mir, mein Vater!“

15. Der Vater ging zur Tochter und diese sprach zu ihm: „Du Vater, was ist dir denn widerfahren?“

16. ,Wállā yi bałāy, bérā dō-lát amó sínák argjú á lító iya, anú áleha sidöhá ànqará tayemáñl yáleha iyan issi bałák; ,yálli si-nám dölät iya sidöhá ànqará tayemáñ iya iyan.

17. ,Dölät iya tā sidöhá àn-qará yō isilíg! tálchá iyan bałá. iss' ábbā ákā warisá iyan.

18. ,Wō sidöhá ànqará aliguk anú kō warisá-lyjō; tā wak idirír! tálchá iyan bałá iss' ábbak.

19. ,Wō ànqará mā-túliga‘ yá-leha iyan ábbā. ,tamá sidöhá àn-qará anú kō warisá-lyjō, idirír! tálchá iyan bałá.

20. Abbā yidiríra iyan, bałál yidurá iyan, yidurá wak: ,kē ábbā, y' obbáy! tálchá iyan: ,yálli okulúqa hémik úmam farásá‘ tálchá iyan; ,yálli okulúqa hémik tamū táysim búsu‘ tálchá iyan; ,yálli okulúqa hémik mabú-lu úmam dānē‘ tálchá iyan bałá.

,Walláhi yi bałá-wō, bérā dō-lát amó sínák ‘aydená nök ya-lehán, anú álehá adöhá qäl söl-dáninkö‘ yá yan iši bałák; ,yálli hejó dölät yałehán adöhá qäl sō-lán‘ yałehá yan.

,Dölät yałehán tā adöhá qäl yō isilíg! tałchá yan bałá. iši ábbā ákā warisá yan.

,Amá adöhá qäl aligá kī anú kū bałá kō warisá, kádō idirír! ak tálchá yan bałá is' ábbak.

,Tumá qäl mā-túliga‘ ak ya-lehá yan ábbā. ,amá adöhá qäl anú kō warisá, kádō idirír! ak tálchá yan bałá.

Ta ábbā yidiríra yan, bałál gäh-há yan, gähú-ged: ,kē ábbā, y' obbé! ak tálchá yan: ,yálli yu-kulugá-mū-d sirityā farás kinū tálchá yan; ,yálli yukulugámūd basák tam bus kinū tálchá yan; ,yálli yukulugámūd mabuló úmam dūlē kinū tálchá yan.

16. Der Vater erwiderte: „O meine Tochter, morgen, sagte der Fürst, werde ich euch den Kopf abschlagen, wenn ihr die drei Worte nicht angebt. Die Leute wissen diese aber nicht zu denten.“

17. Die Tochter sprach: „Nenne mir diese drei Worte des Fürsten!“ Der Vater gab sie ihr an.

18. Da sprach sie zu ihm: „Ich weiss diese drei Worte und werde sie dir sagen; jetzt aber gehe essen!“

19. „Du kaunst diese drei Worte nicht wissen,“ sagte der Vater. Die Tochter aber wiederholte die obige Rede.

20. Der Vater ging nun zum Essen und kehrte dann zur Tochter zurück. Da sprach sie: „Nun höre, mein Vater! unter allem was Gott geschaffen hat, ist das stärkste das Pferd; unter allem von Gott geschaffenen ist das süsseste die weibliche Scham; unter allem was Gott geschaffen hat, besitzt die Ameise das schärfste Auge.“

21. *Abbā tō yāb yobbá wak gāla iyān dōlātal. yálli sāhadá dōlātal tudurá iyān.*

22. „*Sidohá àmqará bājtánī anú 5 sínik álehū-iyā? yáleha iyān dōlát.*

23. „*Ninnī náqalam bāhená-nané yálehan iyān sínám.*

24. „*Issinū bājtánīm iládūy? 10 yáleha iyān dōlát.*

25. „*Ninnī bāhenám kō warisínū wáyna? yálehan iyān; yálli iftīra hémik úmam farásá? yá-lehan iyān; yálli iftīra hémik tá-15 mū tāysim búsu? yálehan iyān; yálli iftīra hémik mabulū úmam dānē? yálehan iyān.*

26. „*Tā sínī warisá-hē-márā bāhā! yáleha iyān dōlát.*

20 27. „*Iya nūm bāhenó? yálehan iyān yálli sínám.*

28. *Abbā bałál yādurá iyān. yi bałáy, tā àmqará iyak tōbba? yáleha iyān ábbā bałák.*

21. Als der Vater das gehört hatte, ging er zum Fürsten; auch die andern Leute kamen dahin.

22. Der Fürst sprach: „Bringt ihr mir also die drei Worte, die ich euch gesagt habe?“

23. Sie erwideren: „Wir bringen, was wir uns ausgedacht haben.“

24. „So sagt an, was ihr bringt!“ sagte der Fürst.

25. Sie erwideren: „Wir werden dir ansagen, was wir bringen: unter allen Geschöpfen Gottes ist das Pferd am stärksten. Unter allem von Gott geschaff'nen ist am süßesten die weibliche Scham. Unter allen Geschöpfen Gottes hat die Ameise das schärfste Auge!“

26. Da gebot der Fürst: „Bringt mir den, der euch das gesagt hat!“

27. „Wir werden ihn bringen,“ sagten die Leute.

28. Der Vater kehrte nun heim zu seiner Tochter und sprach zu ihr: „Meine Tochter, von wem hast du diese Worte gehört?“

Abbā tō wāni yobbá-ged ya-dáy yan dōlātal. yálli išilám dō-lātal gāhán yan.

,Adohá qäl bājtánī amú sínak alehá iná-yā? yálehan yan dō-lát.

Ninné nahesebám bāhná nána? yálehan yan heyó.

,Sinné bājtánīm eláhā! tának yálehan yan dōlát.

,Nanú bāhenám kínam kō wa-rišnō línō? yálehan yan; yálli yiftíramíd únam farás kíné? ya-lehan yan; yálli yiftíramíd basák tam bus kíné yálehan yan; yálli yiftíramíd mabuló únam dülé kíné yálehan yan.

,Tāy sínā warisá-márā bāhan-tā! yálehan yan dōlát.

,Yáleha heyótō bāhená? yálehan yan yálli heyó.

Abbā iši bałál gāhá yan. yi bałáwō, tā wāni iyak tōbba? ak yáleha yan ábbā iši bałák.

29. ,Tā አንጋራ, y' አብባኑ, ነው
ሙክ መበበነዮ, ከኝ ወግአ-ካ, ነው
ሙክ መበበነዮ ተለዣ ካን አብባ.

30. Tā አንጋራ መናና ተለ-
ገ, y' በልሃይ? ፍል ካን አብባ
ባልክ.

31. ,Y' ከኝ ደልተዋክ ክኩ ሚ-
ጥናት እብላ ተለዣ ካን; ደል-
የክ ሙኖ ተያኤ-ዋክ ክኩ ጥሩ-
ኩም እብላ; በሆስቱ ተመዴክ ተያ-
ሱም ማና-ዋይታም ወሮሁል ልግአ-
ቸ ካን በልሃ.

32. ,Dኅኑኝ ሙብሉ የሂሳ-
ኩም ዓይ እብላም ስሃይ? ተለዣ ካን.

33. ,Mahā-l ተብላ? ፍል ካን
ካን አብባ በልሃ.

34. ,Atū yō በግታ ፍዴል አድዳ
ሟክታ, ወሮሁል ልግአ ተለዣ ካን
ባል.

35. ,Yälli ቦርሃኑ ክሬክ ፍ-
ሩስ ጽብዲ እብላ ጥኩ አለሱም፡ tā
‘አና ተተባው ፍሩስ ጽልሳ ተማታ
ታ አና ፍ-ሊ ውንግሳ ተሮሁል እብ-
ላ ተለዣ ካን.

29. Diese erwiderte ihm: „Diese Worte habe ich von Niemandem ge-
hört, ich selbst habe sie mir ausgedacht.“

30. „Wie hast du dir diese Worte ausgedacht?“ fragte der Vater.

31. Da sprach die Tochter: „Als meine Mutter in den Wehen war, da
sah ich, wie sie dir zürnte. Als aber die Geburt überwunden war, sah ich
dich sie bestasten; daraus ersah ich, dass es nichts süsseres gebe, als die Vulva.“

32. „Und dass die Ameise das schärfste Auge habe, entdeckte ich ebenso,“
sagte sie.

33. „Woran sahst du das, mein Kind?“ fragte der Vater.

34. „Das sah ich daran: sie befindet sich im Brode, das du mir bringst,“
erwiderte sie.¹

35. „Und dass unter allen Geschöpfen Gottes das Pferd das stärkste
Wesen ist, ersah ich daraus: wenn es am Hause vorbei trabt, so erzittert
das Haus.“

,Abbā, anū ቖያክ መበበነዮ
ታ ብል, ከኝ ወግአ-ካ ተለዣ
ካን በልሃ ዕስ አብባ.

,Tā ወኑ ዕስ ተለ-ገ, y' በ-
ልሃው? ak ፍል ካን አብባ ዕስ
ባልክ.

,Y' ከኝ ደልተ-ገ-ደድኩ ክኩ ተ-
ራይ-ጥ-ያ እብላ ተለዣ ᫥ኩ; ደል-
ለክ ሙውያት-ገ-ደድኩ ተብኩ ክኩ 10
ትሃይ እብላ; በሆስቱ ተመዴክ ተ-
ያሱም ማና-ዋይታም ወሮሁል ልግአ-
ቸ ካን በልሃ.

,Dūለ-ኩ ሙብሉ ተያሱም ak
ብልአም ስሃይ? ተለዣ ᫥ኩ. 15

,Ay ተብላ? ak ፍል ካን
አብባ.

,Atū yō በግታ ፍዴል አድዳ ተ-
ብላ, ማና-ኩ ተ ልግአ ተለዣ
ካን. 20

,Yälli የዕለቅ-ሰምድ ፍራስ ሚ-
ጥናት ልግአ-መ, ፍራስ ላይ ከሮኩ ተ-
ዲያ-ገ-ደድኩ አና ፍ-ሊ ውንግ-
ሻ-ሰምድ እብላ; ማና ጊዜ ፍራስ ሚ-
ጥናት ልግአ-መ ተለዣ ᫥ኩ. 25

¹ Ueber den Sinn dieser Stelle vgl. das Wörterbuch s. v. *bal* sehen.

36. ,Ma'á tā yō waríssam yi
bałáy^c yáleha íyan ábbā, dōlátal
tal gáha íyan: ,tā yō waríssam
yi bałá^c yáleha íyan.

5 37. ,Kök mánna tam bałá?^c
yáleha íyan dōlát.

38. ,Yi bałá baluwá^c yáleha
íyan nūm.

39. ,Tat báhā!^c yáleha íyan
10 dōlát.

40. Tat báhaní íyan, tat issí
díqiba íyan dōlát. ábbā rēdá hē
íyan. tō aúká tō táleha íyan.

36. ,Ganz schön ist das, was du gesagt hast, mein Kind,^c sagte der Vater, ging zum Fürsten und sprach zu ihm: ,Meine Tochter ist's, die mir das gesagt hat.'

37. ,Wie alt ist deine Tochter?^c fragte der Fürst.

38. Der Vater erwiderte: ,Im heiratsfähigen Alter.'

39. ,Bringt sie her!^c befahl der Fürst.

40. Man brachte sie und der Fürst heiratete sie; ihren Vater machte er zum Stammeshäuptling. So hat also jenes Mädchen gesprochen.

,Ma'á tā yō waríssám, yi bałá
láwo!^c yálehá yan ábbā, dōlátal
gáhá yan: ,tág yōk tam yi bałá
kin^c ak yálehá yan.

,Kök d'ille la tamá kū bałá?^c
ak yálehán yan dōlát.

,Yi bałá dingil kin^c yálehá
yan heyötī.

,Ta báhantā!^c yálehán yan dō-
lát.

Ta báhán yan, téyā išé mar'e-
šíta yan dōlát. ábbā rēdišá yan.
ay bałá tāy abtā yan.

15. Der Bräutigam und der weise Mann.

1. T. t. l. i. Dúmmā nūm issí
15 báłā díqibisa íyan. ábbā bülál
rā'a íyan, ballá gáldá íyan.

2. Fillad masbahát la dama-
'átí súga íyan, gálak rā'an íyan.

3. Alé kóra dā súga íyan. gálak
20 rā'an íyan.

T. t. y. Bossó heyötī iší bałá
mar'išá yan. ábbā díkíl rā'a yan,
warádi éti yadáy yan.

Fillad masbahát la habubbí
ákká súgá yan, ak tilabán yan.

Dáy kómá ave'i súgá yan; ak
tilabán yan.

1. Was sich einst ereignet haben soll. Einst verheiratete ein Mann seinen Sohn. Der Vater blieb im Dorfe, nur die Freunde des Bräutigams zogen mit diesem aus.

2. Ein Pavian mit einem Rosenkranz begegnete ihnen; sie zogen weiter.

3. Zu einem Stein kamen sie, der bergauf rollte; sie zogen weiter.

4. Nammá dā'ar ḥbak sūga
iyān wē'i, wō nammá dā'ar yan-
gelú iyān, inki wārrī fū'ak sāga
iyān, gālak rā'an iyān.

5. Nammá masíngalek haútu
kātā ákā sūktā iyān, gālak rā'an
iyān.

6. Būlā yamátan iyān, ússōu
báhan sagā danán māla iyān.

7. Ah tákuk sárā: ,rā'a ñ di-
qibik yáleha iyān nūm, kāy ballá
kā tin'e bá iyān.

8. 'Aqil-lī yan nūm: ,yō-la-k
áme! yáleha iyān, yamáta iyān.

9. ,Kē yi báli mahá gáyta?·
yáleha iyān.

10. ,Bālik dā'arimá-wak fil-
lad masbaháte la damáati na
súga' yáleha iyān, gālak rā'na
iya iyān.

11. ,Alé kóra dā yō súga, gālak
rā'na' yáleha iyān.

12. ,Nammá dā'ar inki wārrī
fū'ak na súga; gālak rā'na' yá-
leha iyān.

4. Sie kamen zu einem Fluss, der aus zwei Bächen sich gebildet hatte; diese zwei Bäche vereinigten sich und hier soff diese eine einzige Schlange aus; sie zogen weiter.

5. Zu einer Hündin kamen sie, die aus den beiden Weichen heraus
bellte; sie zogen weiter.

6. Endlich kamen sie in's Dorf, da besprang ein Esel ihre Kuh, die
sie mitgebracht hatten.

7. Darnach sprach der Jüngling: ,Von dieser Heirat trete ich zurück.
Seine Schwäger zürnten ihm darüber.

8. Ein weiser Mann sprach nun zu ihm: ,Komm her!
Er ging zu ihm.

9. Da sprach jener: ,Was hast du, mein Sohn?
10. Dieser erwiderte: ,Als ich von der Heimat fortzog, trafen wir einen
Pavian mit einem Rosekranz; wir zogen vorüber.'

11. ,Wir kamen zu einem Stein, der bergauf fiel; wir zogen vorüber.'

12. ,Wir kamen zu einer Schlange, die zwei Bäche austrank; wir
zogen vorüber.'

Lammá gadí we'i ak óba sū-
gá yan, amá lammá gáde yan-
gelú yan, inki arörá fú'a sūkt-
á yan, ak tilabán yan.

Lammá masangalé- kō wúzta 5
káre ákā sūkté yan, ak tilabán
yan.

Díkil yamatín yan, ússün bá-
hán sagál danán ñd málítá yan.

Tág taká-k sáral: ,tā mare'á- 10
kō ak rā'ō' yáleha yan heyötí.
kā bállit kā yin'ebin yan.

'Aqil kín heyötí: ,yōl ámo!
ak yáleha yan, yamatá yan.

,Kíé yi báli, ay gáyta?· ak 15
yáleha yan.

,Dík-kō ogútá-ged fillad mas-
baháte la habábbi yō súgá' ak ya-
leha yan, ,ak tilabená' yáleha
yan.

,Dā kómál awe'i nō súgá, ak
tilabená' ya yan.

,Lammá gáde inki arörá fú'a
nō sūktá, ak tilabená' yáleha yan
heyötí.

20

25

13. ,Nammá masángalek háñta
kutú yō súktá, gálak rá'na' yá-
lehá íyan.

14. ,Bähná sagá danán málita'
5 íya íyan; ,tō gē wak diqibik rá'ū
wā' yálehá íyan 'aqil-li yan nūm.

15. ,Wō dágū anú kō hè-lyó'
yálehá íyan 'aqil-ik yan nūm.

10 16. ,Wō dágū yō ohóy!'
yálehá íyan diqibik rá'a nūm.

17. ,Dama'ati fillad masba-
hát lükuk édda súgam warísū wā'
yálehá íyan 'aqilik yan nūm.

15 18. ,Yō warís!'
yálehá íyan bálā.

19. ,Masbahát dúmmā lükuk
yím-mári hinay, akí-mári fillad
háwa kō matárta-m hinay! yá-
20 lehá íyan.

20. ,Dā alé éd fárap súgam
kō warísū wā' yálehá íyan 'aqi-
lik yan nūm. ,yō warís!'
yálehá íyan nūm.

13. ,Zu einer Hündin kamen wir, die aus ihren beiden Weichen bellte;
wir zogen vorüber.'

14. ,Da besprang ein Esel unsere Kuh, die wir mitgebracht haben:
nach solchen Geschehnissen trete ich von der Heirat zurück,' sagte der Jüng-
ling zum weisen Manne.

15. Dieser aber sprach zu ihm: ,Hievon will ich dir die Bedeutung
angeben.'

16. ,O gib mir sie an!' erwiderte der Jüngling, der nicht heiraten
wollte.

17. Und der Weise sprach: ,So will ich dir reden vom Pavian mit
dem Rosenkranz.'

18. ,So rede!' sagte der Jüngling.

19. Da sprach jener: ,Dass solche die einst keinen Rosenkranz hatten,
solchen nun am Halse tragen, das geht dich nichts an.'

20. ,Nun will ich dir vom Stein reden, der bergauf rollte,' sagte der
Weise. ,So rede!' sprach der Jüngling.

,Lammá masangaléko wízta
káre nō súktá, ak tilabenú' yále-
há yan.

,Bähná sagá danán málita'
yálehá yan; ,amáy gáy-ged ma-
ré á hábō uléhám' yálehá yan' áqil
kín heyótök.

,Amáy-hí wári anú kó aháy'
ak yálehá yan 'aqil kín heyótí.

,Tamá wári yō ohów!'
ak ya-
lehá yan mar'á-kó hábá heyótí.

,Tá habñbbí fillad masbahát-
lī kō súgam kō warísá' ak ya-
lehá yan 'aqil kín heyótí.

,Tamá wári yō ohów!'
ak ya-
lehá yan.

,Bossó masbahát híni yímá-má-
rī masbahát fillad haúna kín
koyá daktá má-kí' ak yálehá
yan.

Day kómál ave'i yina-yá kō
warísó' ak yálehá yan 'aqil kín
heyótí. ,yō warís!'
ya yan bálā.

21. ,Dúmmā nā'ósā yím-mārī
nā'ósā dámítā wā sákū' yáleha
íyan.

22. ,Inkí wárrí nammá dálar
fú'a éd súgam kō warisū-wā' yá-
lehá íyan. ,yō waris! yáleha íyan
nūm.

23. ,Sinám dñyék lam nō bá-
hā ítu makáwōn tñwe'ū wáyta
sákū' yáleha íyan.

24. ,Nammá masángalek húta
kítā dágū anú kō hè-luyó' yále-
ha íyan.

25. ,Nammá masángalek húwa
éldē túbilam kō hínay, anú yábā
wā ábbak ya báli yabákū' wā sá-
kū' yáleha íyan amá 'aqil-lí yan
nūm.

26. ,Sagá dágū kō húwa' yá-
lehá íyan. ,yō ohóy! yáleha íyan
báli.

27. ,Sagád danán málá túbil-
am ábbá báli agabóytá málū wā
sákū' yáleha íyan; ,kō matára-
ta-m mā-la' yáleha íyan, ,issi
diqib abit! yáleha íyan.

21. Da sprach jener: ,Es kommt der Tag, an dem diejenigen, die einst Sklaven waren, Sklaven kaufen werden.'

22. ,Nun will ich dir auch von der Schlange reden, die zwei Bäche ausstrank,' fuhr er fort. ,So rede!' sprach der Jüngling.

23. Jener sprach: ,Es werden einst Herrscher kommen, die da sagen zu den Leuten: bringt uns euer Geld!'

24. ,Nun will ich von der Hündin sprechen, die aus den beiden Weichen bellte.'

25. Und er sprach: ,Es wird eine Zeit kommen, da der Sohn zum Vater spricht: schweig, ich werde reden.'

26. ,Endlich will ich dir die Auslegung hinsichtlich der Kuh geben.'
,Gib mir diese!' entgegnete der Jüngling.

27. Da sprach der Weise: ,Es wird eine Zeit kommen, da der Vater mit dem Weibe seines Sohnes schläft. Nun, alles das geht dich nichts an, heirate also nur!'

,Bossó garñadá kī yimá-mári
garñadá dámítónā falán-ged ki-
nū' ak yáleha yan.

,Inki arörá lammá gáde fú'a
kō súktum kō warisó' ak yáleha
yan. ,yō waris! ak yáleha yan
heyötí.

,Heyó mäl báhā ta nagásti tá-
we'ō tí-tá-ged kínū' yáleha yan
'aqil kín heyötí.

,Lammá masangalékō wúzta
káre wári kō aháy' ak yáleha
yan.

,Lammá masangalékō wúzta
káre báli yabuká géldā iš' ábbak:
,tibb eléh, anú wanisó ya báli ya-
báko la' ak yáleha yan 'aqil-la
heyötí.

,Sagá wáre kō ahañ luyó' ak
yáleha yan. ,yō ohóy! ak yáleha
yan báli.

,Sagád danán málá túbilam
ábbá báli nūmád málō kínū' ak
yáleha yan; ,koyá daktám má-
ki' yáleha yan; ,issi mare'á abit!
ak yáleha yan.

28. *Wō nūm wō digib abitá iyān. 'aqil-lī yan nūm amá yá-leha iyān.*

Amá heyōtī mar'ešitá yan. 'aqil-kīn heyōtī amáhē yálehá yan.

28. Da heiratete der Jüngling. Solches hat der weise Mann geredet.

16. Die Geliebten.

1. *T.t.l.i. Dúmmā nūm maray-*
5 *tā lük yána iyān. marayták ábbā rába iyān. maraytī yamátá iyān.*
iss' ábbā amól wé'ak súkta iyān,
maraytī būqđé kíddā iyān.

2. ,*Derr! ábbā akák rába yan*
10 *aúká mahá kíddā? yálehá iyān.*

3. ,*Issi má-kasse-la-k yōl tat báhāy!* tálcha iyān maraytā.

4. *Tat málá iyān maraytī. Wō aúká ábbāy rabá yána amól wō*
15 *ábta iyān.*

T.t.y. Bossó heyōtī kahantóla lī yiná yan. kahantóla ábbā ak rabá yan. kahantóli yamátá yan. isši ábbā bükál wé'u súktá yan, kahantóli dagümí ilá yan.

,*Assá! ábbā ak rabá balád ay ilá? ak yálehá yan.*

,*Ussuk ah hámni lak? yóyál kā báhā! tálcha yan kahantóla.*

Ed málítá yan kahantóli. Rabá yaná isši ábbā bükál ammáy abtá yan bolá.

1. Erzählung. Ein Mann hatte einst eine Geliebte. Dieser nun starb der Vater. Da kam der Geliebte und traf sie weinend um den Vater. Es war aber das Glied des Geliebten erigirt.

2. Da sprach dieser verweisend zu demselben: „Still, was bist du erigirt, da doch der Vater des Mädchens gestorben ist!“

3. Die Geliebte aber sagte: „Was versteht dieses Ding davon? gib es nur mir!“

4. Der Geliebte schließt nun mit ihr. Das that das Mädchen neben ihrem todteten Vater.

17. Arzenei der Vulva.

1. *T.t.l.i. Bus lakimísá iyān: ,anú lakimisáh ánik awí yō bá-hā! yálehá iyān bus.*

T.t.y. Bus lahötá yan. ,anú lahötak anák awí yō báhā! yálehá yan bus.

1. Die weibliche Scham fühlte sich krank. Da sprach sie: „Da ich krank bin, so bringt mir stärkende Kost!“

2. ,Awí baská kō bāhanú wáyna^c yálehan íyan. ,baská má-fála^c yáleha íyan bus.

3. ,Hān kō bāhanú wáyna^c yálehan íyan. ,hān má-fála^c yáleha íyan bus.

4. ,Sōkkár kō bāhanú wáyna^c yálehan íyan. ,sōkkár má-fála^c yáleha íyan bus.

5. ,Subálik kō bāhanú wáyna^c yálehan íyan. ,subálik má-fála^c yáleha íyan bus.

6. ,Tamírā kō bāhanú wáyna^c yálehan íyan. ,tamírā má-fála^c yáleha íyan bus.

7. ,Halawá kō bāhanú wáyna^c yálehan íyan. ,halawá má-fála^c yáleha íyan bus.

8. ,Būddé kō bāhanú wáyna^c yálehan íyan. ,fálak má-sāgñiyó immáy yō báhā, yi dáylā kínūk yáleha íyan bus.

,Awí baská kō bāhanō^c ak yálehan yan. ,baská má-fála^c yáleha yan bus.

,Hān kō bāhanō^c ak yálehan yan. ,hān má-fála^c yáleha yan bus.

,Sōkkár kō bāhanō^c ak yálehan yan. ,sōkkár má-fála^c yáleha yan bus.

,Zubálik kō bāhanō^c ak yálehan 10 yan. ,zubálik má-fála^c yáleha yan bus.

,Tamírā kō bāhanō^c ak yálehan yan. ,tamírā má-fála^c yáleha yan bus. 15

,Halawát kō bāhanō^c ak yálehan yan. ,halawát má-fála^c yáleha yan bus.

,Dagúmā kō bāhanō^c ak yálehan yan. ,fála má-sāgñiyó áygíki, kádō yō báhā, yi diwá kínūk yáleha yan bus. 20

2. Da sagte man: „Wir wollen dir zur Stärkung Honig bringen.“ „Nein, Honig will ich nicht,“ erwiderte sie.

3. „So wollen wir dir Milch bringen,“ sagte man zu ihr. „Nein, Milch will ich nicht,“ erwiderte sie.

4. „So wollen wir dir Zucker bringen,“ sagte man zu ihr. „Nein, Zucker will ich nicht,“ erwiderte sie.

5. „Butter wollen wir dir bringen,“ sagte man zu ihr. „Butter will ich nicht,“ erwiderte sie.

6. „Datteln wollen wir dir bringen,“ sagte man zu ihr. „Datteln will ich nicht,“ erwiderte sie.

7. „Leckerwerk wollen wir dir bringen,“ sagte man zu ihr. „Leckerwerk will ich nicht,“ erwiderte sie.

8. Das männliche Glied wollen wir dir bringen,“ sagte man zu ihr. Da sprach sie: „Da ich nach nichts Verlangen hatte, dieses da bringt mir, da es meine Arznei ist!“

18. Ueber den Coitus.

1. *Abagōytá tálēha la iyan.*
labahál tamáta iyan. *labahák:*
,inkí ànqará álhñ-wak, *yō óbbay!* ⁵ *tálēha iyan.* *,kök nabba'*

yálehan iyan.

2. *,Agabí labahàytü-li díni ní-*
nó iyan abbá-ánik; *labahá:* *yōk*
kólí! *agabü-li díni ninó ítam*
abbá-ánik: *masalahát lam sín,*
¹⁰ *nō?* *tálēha iyan.*

3. *,Agabü ka labahák tíddá*
gáyay, *yōl ámáy!* ¹⁰ *tálēha iyan.*

4. *Labahá:* *,masalahát lenö' tál-*
eha iyan. *,labahá hínay,* *agabi*
¹⁵ *masalahát lam nō' yálehan iyan*
agabi.

5. *,Nahírák bágud haytaní,*
sonáwá takaní, *gárak dáltaní,*
lakmissaní, *dáwißaní:* *masala-*
²⁰ *hát nō' tálēha iyan labahá.*

6. *,Labahá, qabúl-la hadöytá*
yahataník, támuk mágide líkuk
rá'eta? *yálehan iyan agabi.*

1. Es war eine Frau. Diese kam einst zu Männern und sprach zu ihnen: „Ich will euch ein Wort sagen, höret mich an!“ „Wir hören auf dich,“ erwiderten sie ihr.

2. Da sprach sie: „Ich hörte Frauen reden, welche da sagten: wir möchten mit Männern schlafen, dann wieder Männer, die da sagten: könnten wir doch mit Frauen schlafen! wer hat nun davon den eigentlichen Genuss, ihr oder wir?“

3. Sie sprach dann weiter: „Frauen und Männer, kommt alle insgesammt zu mir!“

4. Nun sagten die Männer: „Den grösseren Genuss haben wir davon.“ Die Frauen aber sagten: „Nein, nicht die Männer, sondern wir.“

5. Die Männer aber sprachen: „Zuerst bekommt ihr's in den Leib, ihr werdet dann schwanger, gebäret dann, ihr habt Schmerzen, ihr säuget dann; den Genuss haben doch nur wir.“

6. Die Frauen aber sagten: „Männer, wenn man ein fettes Stück Fleisch kaut, wie lange bleibt davon der Geschmack?“

Nämá tiná yan. *labahál tamá-*
tá yan. *labahák:* *,inkí qäl alahó*
liyók, *yō óbbá!* ⁵ *tálēha yan nu-*
má. *,kök nabbá'* *labahá ak ya-*
lehán yan.

,Säyó labahá-lí dínná-dō yá-
na-yá abbák; *labahá:* *yōk kólí!*
säyó-li dínná-dō yána-yá abbák:
masalahát lam sín, *nóyá?* ¹⁰ *ta-*
lehá yan.

,Säyó ka labahák síddá gay-
taní yōl amáwá! ¹⁰ *tálēha yan.*

Labahá: *,masalahát lam nóyá'*
yálehan yan. *,labahá má-ki,* *ma-*
salahát lam nóyá' *yálehan yan*
säyó.

,Awállá gárbad háytan, *sonö'*
taküní, *sarrákō daltaná,* *lahot-*
taná, *dáwißaná:* *masalahát lam*
nóyá' *yálehan yan lubahá.*

,Labahá, kulinus hadö yahatín-
ged, *ā ta'ámō sinal ā ilđa rá'e-*
ta? *yálehan yan säyó.*

7. ,Tiddā waynák kōn nodurák, na bális! yálehan iyán agábu ku labahá.

8. Abagöytá kam bállissa iyán: ferá baskád hāú wak, amá ferá áif-ad háyú wak, tāmí arrabál rá'a, ferál gála? télehá iyán abagöytá labahák.

9. ,Tāmí arrabál rá'a' télehá iyán labahá.

10. ,Wō-nna-lá-k masalahát la ná' télehá iyán agaböytá.

,Síldā wayná kól gáhanák, nā hadil! ak yálehan yan sáyó ku labahá.

Númá tan haultá yan:, ferá baskád hānyiyá, anrábal hám-5 ged, ta'ami anrábal rá'a, ferá-li yáce'a? télehá yan númá labahák.

,Ta'ami anrábal rá'a' yále-10 hin yan labahá.

,Amág-dō masalahát lam nó-yā' télehá yan númá.

7. Frauen und Männer wendeten sich nun insgesamt an jene Frau und sprachen: „Da wir uns nicht einigen können, so kommen wir wieder zu dir, entscheide du uns!“

8. Da entschied jene Frau und sprach zu den Männern: „Wenn man den Finger in Honig steckt und dann von da in den Mund, bleibt dann der süsse Geschmack auf der Zunge oder geht er mit dem Finger weg?“

9. Da erwiderten die Männer: „Der süsse Geschmack bleibt an der Zunge.“

10. Da sprach die Frau: „Wem dem so ist, so ist der Genuss bei uns.“

19. Höre nicht auf das Gerede der Leute!

1. T. t. l. i. Númū abagöytá ábita iyán. ,amá abtagöytá hábū wā' yáleha iyán ábbak.

2. ,Yi báluú, abagöytá má-há-bin' yáleha iyán ábbā isi bálik.

3. Baři: ,y' ábbuú, tu-t hábá ikā tá-tit má-ágita' yáleha iyán.

T. t. y. Heyötí númá bétá yan. amá númá hábō liyó' ak yáleha yan is' ábbak.

,Yi báluú, númá má-hábin'! ak yáleha yan ábbā isi bálik.

,Abbā, ta hábák sáral ēd má-gáha' yáleha yan baři.

15

1. Ein Mann hatte eine Frau genommen. Darnach sprach er einst zu seinem Vater: „Ich will diese Frau verstoßen.“

2. Der Vater aber redete seinem Sohne zu: „Mein Sohn, verstosse sie nicht!“

3. Der Sohn erwiderte: „Vater da ich einmal gesagt habe, ich verstosse sie, so gehe ich nicht mehr zu ihr.“

4. ,Ta-t hābá yōk itam abbá-h
ánik tāh éddā gē yōk íleh! yá-
leha íyan ábbā báłak.

5. ,Abadá, tāhak sáral tat há-
5 báč yáleha íyan báli.

6. ,Farás nō-h báhay, kōr ēl
aháy! yáleha íyan ábbā. fará-
sal kōr é-l-la hēn íyan.

7. Abbā farásal gāhá íyan.
10 ábbā ka bála tílda-lí gáldá íyan.
óssón foyrōd gáhán íyan, sinám
gárad kánik gáhán íyan.

8. Sinám kan hāmitá íyan:
,tā ábbā tā farás bála mā-hába,
15 issí bála mása? yálehaní íyan
gari-mári. ,dúyé imán ákā wā,
ká-lí gála mā-yána? yálehaní
íyan.

9. ,Yi bálaú, nō hamitánim
20 tábba? yáleha íyan ábbā issí bá-
lak.

10. ,Abbá an? yáleha íyan báli,
wō wak farásak ábbā óba íyan,
báli éddá gáha íyan. sinám gárad
25 kánik gáldá íyan.

,Hābá tam abbák tāy ēd gē
yōk eléh! yáleha yan ábbā issí
báłak.

,Mā-lá, tāyk sáral ta hābán-
káč yáleha yan báli.

,Farás nō báh, kōr ēl hag!
yáleha yan ábbā. farás-al kōr
ēl hayn yan.

Abbā farásak gāhá yan, ábbā
ka bála inkó yadáyin yan. ússún
áfaul gáhán yan, heyó sáral ták-
nak yadín yan.

Heyó tan hammitán yan: ,ábbā
farás bála mā-hába, išé díkil
mása? yálehaní yan surá-mári.
issí málá imán ákā wā. é-lí adí
mí-yaná? yálehaní yan.

,Yi bálaú, na hammitánam
tábba? ak yáleha yan ábbā issí
báłak.

,Abbik-aná? yáleha yan báli.
amá-ged faráskō óbá yan ábbā,
báli ak gāhá yan. heyó sáral ták-
nak yadín yan.

4. Der Vater erwiederte: „Ich habe es schon gehört, dass du sagtest, ich verstosse sie. Nun aber sage mir, was sich in betreff ihrer zugetragen hat!“

5. Der Sohn aber sagte: „Nichts mehr von dem, weil ich sie eben verstosse.“

6. Nun sprach der Vater: „Bring uns ein Pferd und sattle es!“ Man sattelte also das Pferd.

7. Der Vater bestieg das Pferd, er und der Sohn gingen mit einander voran, ihre Begleiter folgten ihnen rückwärts nach.

8. Da richteten diese sie mit Reden ans und sprachen: „Was lässt der Vater das Pferd nicht dem Sohne und bleibt nicht lieber zu Hause? Ja in Besitzangelegenheiten gönnt er ihm nichts, da geht er nicht mit ihm.“

9. Da sprach der Vater zum Sohn: „Mein Sohn, hörst du, wie sie uns ausrichten?“

10. „Ich höre es,“ sagte der Sohn. Da stieg der Vater vom Pferde und der Sohn setzte sich auf dasselbe. Die Lente zogen hinter ihnen.

11. *Sinám kan hámítá iyán:*
,abbā ibā gála, bałi farásak gála,
abelá-wáynōy' yáleħaní iyán.

12. ,*Yi bálaú, nō hammitánm*
tábbá? yáleħa iyán abbā.

13. ,*Abbá-h áni yáleħa iyán*
bałi, farásak óba iyán, farás ibā
héní iyán. sinám gárok kánik
gálylu iyán.

14. *Sinám kan hámítá iyán:*
farásad íssí má-kōray, bála mā-
kórisay, ibā báya-m má-lđa ka-
hána farásá? yáleħaní iyán.

15. ,*Yi bálaú, inkí tā sákū*
sidohá wak nō yoysománm tóbba?
yáleħa iyán abbā.

16. ,*Farásad ínni gáhá-wák*
kō yōt yóysoman, kō farásad hē-
wak, inni ibā galá-wak: bałi fa-
farás fára, abbā ibā géla abelá-
wáynōy iyání yō kōt yóysoman.
inkí sákū sidohá wak tō nak
ában' yáleħa iyán abbā.

Heyó tan hammitán yan: ,abbā
ibā yadiyá bałi-la farásak ya-
díyá, tā egúlam abelá-wáynōy' yu-
leħán yan.

,Yi bálaú, na hammitánam 5
tábbá? yáleħá yan abbā.

,Abbik aná yáleħá yan bałi,
faráskó óbá yan, farás ibā bayn
yan, heyó sarákó tának yadíyán
yan. 10

Heyó tan hammitán yan: ,fa-
rásak ë isé ak má-gáha, ë iši bála
ak má-ká farás, ibā āy tadiyá?
á ilđo ta kuhána farás! yále-
ħán yan. 15

,Yi bálaú, inkí tā lelē'i adōħá
géldā nū yin'ebinám tóbba? ak
yáleħá yan abbā.

,Farásak hinné gáħá-ged, kóyā
yóyad yin'ebin, kóyā farás ohóy- 20
ged, anú hinni ibā adáy-ged:
bałi farásak kóra, abbā ibā ya-
díyá, abelá-wáynōk nōk yáleħán,
yóyā kó-lí yin'ebin. inkí lelē'i adō-
ħá ged tōy nōk abán' yáleħá yan 25
abbā.

11. Da richteten diese sie aus und sagten: „Der Vater geht zu Fuss,
 der Sohn aber reitet; so etwas möchten wir nicht wieder sehen.“

12. Nun sprach der Vater: „Mein Sohn, hörst du wie sie über uns reden?“

13. „Ich höre es,“ sagte er und stieg vom Pferde. Die Leute zogen
 hinter ihnen daher.

14. Da richteten diese sie aus und sprachen: „Er selbst reitet nicht
 und lässt auch den Sohn nicht reiten; wie muss er wohl in das Pferd ver-
 liebt sein!“

15. Nun sagte der Vater zum Sohn: „Mein Sohn, hast du nun gehört,
 wie sie an diesem einen Tag uns schon dreimal schlecht gemacht haben?“

16. „Als ich das Pferd bestieg, da schimpften sie über mich deinet-
 halben; als ich dich auf das Pferd setzte, und ich selbst zu Fuss ging, da
 sagten sie: der Sohn reitet und der Vater geht zu Fuss: so was sollte man
 doch nicht erleben und machten dich und mich schlecht. An einem einzigen
 Tag haben sie uns das dreimal angethan.“

17. ,Atú tamáy yāb tobbá taník abagōytá mā-hábin!“ yáleha íyan.

18. ,Tā dában sinám fatená 5 mángök fatenád mā-hábin! inná tóhul kō fáysa‘ yáleha íyan ábbā. issí bálak wō yáleha íyan.

17. ,Da du nun diese Reden gehört hast, so verstosse dein Weib nicht!“

18. ,Heut zu Tage stifteten die Menschen viel Zwietracht, lasse dich nicht ein in diese; das lege ich dir hiemit ans Herz.“ Also sprach der Vater zu seinem Sohne.

20. Ein Mann heiratet seine Stiefmutter.

1. T.t.l.i. Númū inkí lab bálā lúkuk yána íyan. ó bałi iná rab-10 tú túna íyan. ábbā garí díqib ába íyan. wō agabōytá mā-dā-lína íyan. wō nūm rába íyan tat bá'elī.

2. Abbā rabá-wak bálak: ,gen-15 na'ó yōl háysit!“ táléha íyan.

3. ,Y' ábbā agabōytá kinitó wak genna'ó mánna kōl háyū!“ yáleha íyan.

4. ,Kō ábbā agabōytá kiniyó-20 mū genna'ó yōl háysit!“ táléha íyan.

5. Sinám na hammitá la, saró na-l mā-hábaní, genna'ó kōl mā-hā‘ yáleha íyan.

1. Ein Mann hatte als einziges Kind einen Knaben. Die Mutter dieses Knaben starb nun und der Vater heiratete wiederum. Diese Frau aber blieb kinderlos. Dann starb auch ihr Mann.

2. Da sprach sie einst zu jenem Sohn nach seines Vaters Tode: ,Heirate mich!“

3. Er aber erwiderte: ,Da du meines Vaters Gattin warst, wie sollte ich dich denn heiraten!“

4. Sie aber sprach: ,Obschon ich deines Vaters Gattin war, kannst du mich doch heiraten.“

5. Er erwiderte: ,O die Lente würden über uns reden und an uns keinen guten Faden lassen; ich heirate dich daher nicht.“

,Atú tā waní tobbá tanítók, kádō nūmá mā-hábin!“ ak yalehá yan ábbā.

,Tā zabánā heyó mungó fitná lónik, fitenád mā-sayn! anú tamáy kū fáysa‘ ak yalehá yan ábbā iši bálak.

T. t. y. Heyötí inkí lab bálā lī yiná yan. amá bałi iná rab-tá tiná yan, ábbā sarrú-kō mar'e-šítá yan. amá nūmá dälá way-tá yan, amá heyötí rabá yan ta bá'elī.

Abbā rabá-ged bálak: ,ájede yōl hā!“ ak táléhá yan.

,Y' ábbā nūmá taká-dō ájede ah išá kōl hañ?“ yalehá yan.

,Kō 'bbā nūmá aká-dō ā mé'ál lító? ájede yōl abít!“ ak táléhá yan.

Heyó na hammítá, saráná nōl mā-hábaní, ájede kōl mā-hā‘ ak yalehá yan.

6. ,Wō hammik abtam anū kō warisá-liyō‘ tāleha iyān abbā agabōytā: ,galabō ákū kalahaytā tan sagá asgudá-waytā tan sagáy ibā gáldā adagá arkis!‘ tāleha iyān.

7. Galabō ákak kalá yan sagá adagá ibā gáldā adagá árkisa iyān adagisū.

8. ,Galabō sini sagá tā hagg dūmmā mābali-linō‘ udagál súgamári yálehān iyān; ,ā sagá mahá bázta galabō sini sagá?‘ yálehān iyān.

9. ,Sagá adagisū báha‘ yálehān iyān. galabō sini sagá adágā hinañi iyān. sagá adágā wáyta, issi bülá tündurá iyān.

10. Abbā agabōytā bülál súktā: ,sagá adagá wáyta?‘ tāleha iyān; ,sagák adagál mahá kök iyān?‘ akák tāleha iyān nūmāk.

11. ,Galabō sini sagá tamáte iyāni yōl sinim tāketā‘ iya iyān; ,inni sagá adagá ákā wáyū wak

,Amá hammik abtam anū kō warisú‘ ak tāleha yan abbá-n nūmā: ,wálahō ak kaltá sagá arhodá-nehetó sagá ibā tadiyá-yā adagá arkis!‘ ak tāleha yan 5 nūmā.

Wálahō ak kalá sagá ibā tadiyá-yā ya’adágō adagá arkisá yan.

,Wálahō hin sagá tāyk bossol 10 mābalinō‘ yálehán yan adagál súgán hejō; ,sagá ah išsö bázta wálahō hin sagá?‘ ak yálehán yan.

,Sagá a’adágō báha‘ yálehá 15 yan. wálahō hin sagá a’ádag hínán yan. sagá a’ádag waytā díki gájtá yan.

Abbán nūmá díkil súktú: ,sagá a’ádag ákā wáyta?‘ ak tāle- 20 há yan; sagák adagát ay kök-an?‘ ak tāleha yan hejötök.

,Wálahō hin sagá tamatá yan- 25 ni hejó yōl yaketin‘ ak yálehá yan; ,inni sagá adagá ákā wayk

6. Sie aber sprach: ,Was dieses Gerede bedeutet, will ich dir sagen; ziehe du einer Kuh, ohne sie zu tödten, die Haut ab und treibe dann die Kuh zu Markt!‘

7. Er zog also einer Kuh die Haut ab und trieb sie dann zu Markt, um sie zu verkaufen.

8. Die Lente auf dem Markte sprachen nun: ,Eine Kuh ohne Haut! so was hat man doch noch nicht gesehen; wozu brachtest du denn diese Kuh her ohne Haut?‘

9. ,Um sie zu verkaufen,‘ sagte er. Eine Kuh ohne Haut wollte aber Niemand kaufen und da also kein Handel für sie da war, so kam die Kuh wieder heim.

10. Die Stiefmutter wartete seiner daheim und sprach dann zum Sohn: ,Hast du für die Kuh keinen Handel gefunden? Was sagten also die Leute auf dem Markt zu dir?‘

11. Er erwiderete: ,Sie sagten: eine Kuh ohne Haut ist da und liegen

imí sagá-lí órba' yáleha íyan ábbā agabóytak.

12. Sagá bülál dñisani íyan. garí sákū ábbā agabóytá: ,sagá 5 adagá báyā! 'ákā tálēha íyan.

13. Bay íyan, adagá árkisá íyan. limót sagák yábtam mā-la íyan, tat túbilam mā-la íyan. amá sagá bülá órbisa íyan.

10 14. Abbā agabóytá bülál súkta: ,káfā mahá kōk íyan? 10 tálēha íyan.

15. ,Títit yábtam mā-la, tat túbilam mā-la, wadírrí tat gáhi-15 sa' yáleha íyan abbát agabóytak.

16. ,Für-ti sükü tā mánnā ham-míd nak asá-lōn, garí sákū ha-walani issini hábá-lōn; genna'ó yōl haysít! 16 tálēha íyan bā'elí 20 bálak. genna'ó tō wak tátíl hay íyan.

bei mir zusammen. Da ich aber für die Kuh keinen Handel finden konnte, trieb ich sie wieder heim.'

12. Sie liessen die Kuh daheim über Nacht. Den folgenden Tag sprach die Stiefmutter zum Sohn: ,Bring die Kuh wieder zu Markt!'

13. Er trieb sie also dahin, Niemand aber fragte auch nur um den Preis der Kuh oder sah sie überhaupt an. So trieb er denn die Kuh wieder heim.

14. Daheim fragte ihm die Stiefmutter: ,Nun was sagten die Leute heute zu dir?'

15. Er antwortete: ,Niemand redete von der Kuh, noch sah man sie an; ich trieb sie also wieder heim.'

16. Da sprach die Stiefmutter: ,Am ersten Tage werden sie in solcher Weise auch über uns reden; den folgenden Tag sind sie dessen schon überdrüssig und hören dann davon selbst auf: desshalb heirate mich nur! Da heiratete er seine Stiefmutter.

sárral hinni sagá-lí orobó alehá' ak yalehá yan abbán nūmak.

Sagá díkil dñisán yan. sur-rá-m mah abbá-n nūmá: ,sagá adagá bay! 10 ak tálēha yan.

Bay yan, adagá arkišá yan. adagá sugáttat wanišám mā-lá yan, ta tubilám mā-lá yan. amá sagá díkil orbisá yan.

Abbán nūmá súktá-yā: ,káfā ay kōk-áni? 15 ak tálēha yan.

,Tad wanišám mā-lá, ta tubilám mā-lá, sárral ta adebbá' ak yalehá yan abbán nūmak.

,Awwál mah tāy bálí hammíd nōk asán, sarrá mah hawalaní siné habán; kádō ájede yōl hay-sít! 20 ak tálēha yan bā'elí bálak. Amá ged ájede el hāy yan.

21. Wie der Bastard Häuptling wurde.

1. T. t. l. i. Nūm dāylōk faráy dālā iyān. wō nūm rābā iyān. kāy abagōytā tādē'ā iyān, dāltā bālā bāyta iyān.

2. Wō nūm issī rēdāntūk yīna iyān. kāy dāylōy faráy tāka, kā ak sārrā kāy abagōytā ēl tādē'ā bālā kōnōū-h īnīm galāni iyān rēdā.

3. Dōlāt fānā rēdā galāni iyān. dōlāt: ,rēdā sīn ahē-liyōk, wō 'ārīd gāhā!‘ yāleha iyān.

4. Wō 'ārīd kōnā arāt ákā hē-nī iyān. wō arātāl tukānā idiyā wāynī iyān.

5. Wō inā dāylōy faráy tāka: ,nānū gāydlā wāynak, rēdā atū nō-hō bāh!‘ yālehan iyān inā ēl tādē'ā bālak.

6. Wō faráy gāla iyān. wō bālī rā'a iyān. wō bālāl rēdā hē-nī iyān. wō bālī rēdā òrbisā iyān.

T. t. y. Heyōti dāylō-kō afār dālā yan. amā heyōti rabā yan. kā nūmā zonāwā takā yan, dāltā bālā dāltā yan.

Amā heyōti rēdāntō kī yinā yan. kā dāylō afār yakīnī-yā, kā ak sārrāl kā nūmā ēl zonāwitā bālā ússūk kōn rēdā yam rēdā yadāyn yan.

Dōlāt fānā rēdā yadāyn yan. 10 dōlāt: ,rēdā sīnā ahāy-liyōk, tō 'āred gāhā!‘ tānak yālechā yan.

Amā 'āred kōnā arāt tānā hayn yan. amā arōtūl tukānā dafēnā wāyn yan. 15

Ay inā dāylō afār yakīnī-yā: ,nānū nadāwō linōk, rēdā atū nō bāh!‘ ak yālehan yan inā ēl zonāwitā bālak.

Amā afār yadāyn yan. amā 20 bālī rā'a yan. amā bālāl rēdā hayn yan. amā bālī rēdā-lī orobā yan.

1. Ein Mann zeugte vier Söhne; der Mann starb dann. Seine Gattin ward darnach schwanger und gebar einen Sohn.

2. Jener Mann aber war Häuptling gewesen. Da gingen einst seine vier Söhne und als fünfter jener, welchen die Mutter nach dessen Tode empfangen hatte, hin um die Häuptlingswürde.

3. Sie gingen also zum Fürsten, und dieser sprach zu ihnen: ,Ich will euch die Häuptlingswürde geben, kehrt nur ein in jenes Haus!‘

4. Dort in jenem Hause stellte man ihnen fünf Angareb auf, sie fanden aber darauf der Wanzen wegen keine Ruhe.

5. Die vier Brüder sprachen nun zum Bastard: ,Wir werden gehen, bring du uns die Häuptlingswürde!‘

6. Die vier entfernten sich, nur jener Sohn blieb zurück. Da machte man ihn zum Häuptling und als solcher kehrte er heim,

7. Inád dāylō: ,rēdā na-h bāh! tālēha iyān. ,Issīn rēdā hīntānī gāldān' yālēha iyān.

8. ,Atū ilimōytā, n' ābbak sār-
5 rā tōboka, rēdāt māhā éddā lītō?
tālēha iyān inád dāylō.

9. ,Issīn hīntānī, gāldānī, dōlāt
lāt yō yahāy rēdā, sīnnī māhā'
yālēha iyān.

10. 10. ,O nā lá-k dōlāt fānā adu-
rānō' yālēhan iyān. ,Mā'a, adu-
rānō! yālēha iyān. dōlāt fānā yu-
durānī iyān, dōlāt-lī yābunī iyān.

11. ,Kōnā nūmūk kō-n namā-
15 tam talīga? yālēhan iyān. ,āli-
ga' yālēha iyān dōlāt.

12. ,Rēdā tīyā tahāy? yālē-
han iyān. ,Rēdā ákā hē nūm hē'
yālēha iyān.

20 13. Inád dāylō rēdāl tōnnā
tiddā wāyta iyān, rēdā ilimōytā
rā'sitā iyān.

14. Iná kōnā nūmūk masrūf
ákā ábak yanīn iyān. iná gārī
25 bālī gārīl tīnā iyān.

7. Da sprachen zu ihm seine Brüder: ,Nun gib uns die Häuptlingswürde! Er aber erwiderte: ,Ihr wolltet sie ja nicht und ginget fort.'

8. Seine Brüder sprachen nun zu ihm: ,Du bist ein Bastard und nach unsers Vaters Tod geboren; wie solltest du die Häuptlingswürde behalten?'

9. Er erwiderte: ,Ihr wolltet sie nicht und giengt weg; da gab mir der Fürst die Häuptlingswürde und die gebe ich euch nicht mehr.'

10. ,Nun so gehen wir zum Fürsten,' sagten sie. ,Gut, gehen wir nur!' erwiderte er und sie kamen zum Fürsten und redeten mit ihm.

11. Und sprachen: ,Kennst du uns fünf Männer, die wir bei dir waren?' ,Ja wohl,' sagte der Fürst.

12. Da fragten sie: ,Wem gabst du die Häuptlingswürde?' Der Fürst erwiderte: ,Ich gab sie dem, dem ich sie eben gab.'

13. So erlangten die Brüder jene Würde nicht und der Bastard behielt sie.

14. Diese fünf Brüder hatten nun ihrer Mutter eine Pension ausgesetzt. Die Mutter aber lebte bei dem nachgeborenen Sohn.

Ay inád dāylō: ,rēdā bāh! ak-án yan. ,Atū rēdā hīntānī tādāyn' yālēhā yan.

,Atū harāmī bālā, n' ābbā sār-
ral yoboká-tiyā rēdāt ay el lītō?
ak yālēhān yan inád dāylō.

,Atū hīntānī ak tādāyn, rēdā
dōlāt yō tohōy-yā sīnā māhā'
tānak yālēhā yan.

,Amāydō dōlātal gāhānā' ya-
lēhān yan. ,Mā'a, gāhā-līnō! ya-
lēhā yan. dōlātal gāhān yan, dō-
lāt-lī wānišān yan.

,Kōnā heyōtōk kōl namatām
talīga? ak yālēhān yan. ,āli-
ga' yālēhā yan dōlāt.

,Rēdā tīyā tohōy' ak yālēhān
yan. ,rēdā ákā ohōy' heyōtō ohōy'
tānak yālēhā yan.

Inád dāylō rēdāl tōhe yan
siddā el wayn yan, rēdā harā-
mī bālī rā'sitā yan.

Iná kōnā heyōtōk tēlō ákā ába
yinīn yan. iná sārrā bālī rigi-
dil tīnā yan.

15. Amá iná rábta iyān, amá iná rabtú-wak yō'orá iyān ilimöytā, amá dāyló iná rábā mā'abbīna iyān.

16. Afarā sánat fánā iná taní nyāni masrúf rúbak sūgān iyān, amá iná rabtám kōnōú-han sánat yóbban iyān.

17. Amá masrúf kalitání iyān, yō rúbuk tanínīm mahá yō rúba-wáytan? yáleha iyān gəri báli.

18. ,Ninā rúbak sūgunákā kō mābak rúbak sūguna' tálēha iyān kāy sá'ol.

19. ,Y' iná rabtánke fánā lahá dadá línō' yáleha iyān.

20. ,Ninā rúbak sūgunákā, kō mābak rúbena' yálehan iyān.

21. ,Y' iná rabtánke fánā lahá dadá línō' yáleha iyān.

22. ,Kō mā-nahā' yálehan iyān, dōlát fánā gełani iyān, dōlát: ,aháúk sūktánīm kā ohəwā! yáleha iyān.

15. Nun starb dieselbe. Der Bastard aber verheimlichte ihren Tod und seine Brüder erfuhren nichts davon.

16. Vier Jahre schickten sie sonach die Pension für die Mutter. Im fünften Jahre erfuhren sie ihren Tod.

17. Nun stellten sie ihre Zahlung ein. Der nachgeborene Sohn aber stellte die Frage: „Warum schickt ihr nicht mehr, was ihr bisher mir geschickt habt?“

18. Seine Brüder erwiderten: „Wir schickten das für die Mutter, nicht aber für dich.“

19. Er aber sagte: „Seit der Mutter Tod haben wir bereits sechs Jahre.“

20. Sie erwiderten: „Für die Mutter und nicht für dich haben wir geschickt.“

21. Er aber sagte: „Seit der Mutter Tod haben wir schon sechs Jahre.“

22. Sie erwiderten: „Dir geben wir nichts.“ Sie gingen nun zum Fürsten. Dieser aber sprach: „Gebt, was ihr gegeben habt!“

Ay iná rabtá yan, ay iná rabtúk sárral rábā ak su'usú yan, ay iná rabá dāyló mābbinónī yan.

Afará egídā fánā iná taná yaní téló aliki sūgán yan, ay iná rábā kónyā egídā yobbín yan.

Ay téló kalitán yan, yō aliki tanínīm ay yō aliká-waytánam? tának yáleha yan ay sarrá báli.

Niná téló na aliki nináñkā kóyā andá aliki súgena? ak yálehan yan kā sá'ol.

Y' iná rabtánkō lhá dadi' yáka' tának yáleha yan.

,Niná aliki súgenánkā agúl kóyā aliki súgena' ak yálehan yan.

,Y' iná rabtánkó tāhe lhá dailá' abená nána' tának yáleha yan.

,Kóyā mā-nahay' yálehan yan, dōlátal yadáyn yan, dōlát: ,ákā aháy-tanínīm ákā ohəwā! tának yáleha yan.

23. ,Kā hénōc yálehan iyan. ,Akā naháy^c yálehan yan. ha-
ilimōytí inád däylök wō ába iyan. rámī bałtí is' inádäylóktō abáyan.

23. „Nun wir werden es geben,^c sprachen sie. Das also hat der Bastard
seinen Brüdern angethan.

22. Das Testament des Vaters.

1. T. t. l. i. Nūm nammá bálā
dála iyan. ábbā rába iyan. ,amá
5 irrük-tí nagárát má-yana!^c yá-
leha iyan.

2. Rábū-wā iya-wak: ,kū dáy-
lök farrím!^c yálehan iyan.

3. ,Yi dáylök fárrimi fálam
10 má-lí-k undá númuk: kō ábbā
gabá támná hay iláhā; kuldá nú-
muk: gabá támná hay iláhā! yá-
leha iyan.

4. Kāy däylök undá nūm yù-
15 durá iyan, safírā gála súga yù-
durá iyan.

5. ,Y' ábbā rabám ábala-h
ánik fárrimi mahá iya?^c yáleha
iyan báłt.

20 6. ,Kō ábbā nō mā-farrímána,
yi däylök undatíyak gabá támná
hay iláhā nök iya^c yálehan iyan.

1. Ein Mann hatte zwei Söhne. Der Mann starb. Einst hatte er ge-
äußert: „Von diesen beiden Söhnen wird einer nicht erben.“

2. Als er nun daran war zu sterben, sagte man zu ihm: „Mach‘ Te-
stament für die Kinder!“

3. Er erwiederte: „Meine Söhne brauchen kein Testament; sagt nur
dem jüngeren: Dein Vater hat mit der Hand so gemacht! und zum älteren:
Dein Vater hat mit der Hand so gemacht.“

4. Von seinen Söhnen kehrte nun der jüngere heim, von einer Reise
kam er zurück.

5. Da sprach dieser: „Ich sehe, dass mein Vater gestorben ist; was
hat er bezüglich des Testamentes geäußert?^c

6. Die, welche bei des Vaters Ende zugegen gewesen, sagten nun:
„Dein Vater hat kein Testament gemacht; er sagte uns nur: Sagt dem jün-
gern Sohn: Dein Vater hat mit der Hand so gemacht.“

T. t. y. Heyötí lammá bálā
dála yan. tan ábbā rabá yan.
,amá irrö-kö tī warsád mí-yána^c
yáleha yan.

Rábō yá-ged: ,iši däylök far-
rim!^c ak yálehan yan.

,Yi däylök fárrimi fałánam
má-la-k, eñdatíyak: kō ábbā gabá
täh' isá ak eláhā; nabatiyak:
gabá täh' isá ak eláhā!^c yáleha
yan.

Kā däylök eñdatí gähá yan,
galó yadáy yinánkō gähá yan.

,Y' ábbā rabám ábala-k far-
rimtö áy ya?^c yáleha yan eñdá
báłt.

,Kō 'bbā nōl mā-farrímána, yi
däylök eñdatíyak: gabá täh' isá
ak eláhā! nök ye^c yálehan yan.

7. *Abbā amōl sūgā-mārak:* „y' abbā fárrim yō abá yaní yan' yáleha íyan báli; y' ábbā gabá támna ákā hēm: issi gidé abít, mārín yidé mābetak yōk iya yan' yáleha íyan.“

8. *Kaldá báli safáruk yamáta iyán,* issi ábbā rába ákā súga iyán: „y' ábbā rabám abaláh áník, y' ábbā fárrimi mahá ya?“ yáleha íyan issi ábbā amōl súgā-mára.

9. ,Kō ábbā nō mā-farrímina^c yálehan íyan, yi kaldá bálkak kō ábbā gabá támna hay iláhā!“ yálehan íyan ábbā amōl súgā-mára.

10. „Y' ábbā yō farrimá yan' yáleha íyan kaldá báli. fárrimi mahá kók iya yaní yan?“ yálehan íyan.

11. „Amí sinám sā'i 'nnā dagéd su'usá-h áník, dagéd hay si-nám mā-ysā'isin yōk iya yan' yáleha íyan báli.

7. Da erwiderte ihnen dieser Sohn: „Mein Vater hat für mich testirt. Wenn er mit der Hand so gemacht hat, so sagte er mir: Nimm dein Erbe an dich, fremdes Eigentum taste aber nicht an!“

8. Nun kam der ältere Sohn von einer Reise zurück und fand den Vater verstorben. Da sprach er zu denen, die bei dem Tode des Vaters zugegen gewesen: „Wie hat mein Vater testirt?“

9. Sie erwiderten ihm: „Dein Vater hat kein Testament gemacht; er äusserte zu uns nur: sagt meinem älteren Sohne: Dein Vater hat mit der Hand so gemacht.“

10. Da sprach der ältere Sohn: „Mein Vater hat mir schon seinen letzten Willen gesagt.“

11. „Er sagte nämlich so: da ich der Leute Vieh in meiner Seriba versteckte, so lass' den Leuten ihr Vieh nicht in ihre Seriben eintreiben!“

Abbát amōl sūgā-mārak: „y' abbā fárrim farrimá yína^c támak yáleha yan: y' ábbā gabá tā išám mārin gidé mā-abtákim isí gidé abít yōk ya^c támak yáleha yan.⁵

Nabá báli galó-kō yamutá yan, ábbā rabá ákā súgá yan: „y' ábbā rabám ábelik anák y' ábbā rabá-ged ay sinal fárrimi ya?^c“ 10 támak yáleha yan abbát amōl súgá-mára.

,Kō' bbā nōl mā-farrímina^c ak yálehan yan; yi nabá bálkak: gabá tā išá ak eláhā! ya^c ak ya-lehan yan ábbā bukál súgá-mári.¹⁵

,Y' ábbā yō farrimá yaná^c támak yáleha yan nabá báli. farrímó ay kók-á?^c ak yálehan yan heyo.²⁰

,Amí heyó daggéd sā'a bálli su'usá anák heyó mā-aydagisín yōk-á yaná y' ábbā^c támak yáleha yan nabá báli.

23. Die Vorhersagung eines Vaters.

1. T. t. l. i. Nūmū dāylōk mālahén dāla iyān. ,yī dāylōk laháy diqibay, tī diqibá-wōy! yáleha iyān.
- 5 2. ,Mahá, kan akák dāltá kē-k mā-dālinító? yálehan iyān si-nám.
- 10 3. ,Kan akú dālá-kē-k kā dā-la, kahánū kā láfita' yáleha 10 iyān ábbā.
4. ,Kā lafittá-wak, kā mā-di-qibissína mahá ita? yálehan iyān si-nám.
- 15 5. ,Akā yoboká-ke áliga kāy abúsī si-námal bāhálam áliga' yá-leha iyān ábbā.
6. Sinám kāy abúsī mahá bā-há-la? yálehan iyān.
- 20 7. ,Kāy abúsī aggifá-lōn, bay-sá-lōn, gara'á-lōn, wō áliga' yá-leha iyān. ,umám abánim bérā hesábe la, inní yállak mayzitá,
- T. t. y. Heyōtí dāylō-kō mālahén dālā yan. ,yī dāylōkō lah mar'ešítónā, tī mar'ešítá-wō! yáleha yan.
- ,Ay, tánā ak bāytá 'rké-kō kā mā-bāhínító? ak yálehan yan heyó.
- ,Tánā ak dālá erké-kō, kā dā-lá, haykí kahánō káyā mángum kahaniyó aná, ayk aná' yáleha yan.
- ,Kā lafittá-dō, kā mā-mar'eši-na ay ta? ak yálehan yan heyó.
- ,Akā yoboká-kā aligá kā ziri-yát heyál bāhánam lōn' yáleha yan ábbā.
- ,Heyó kā ziri-yát ay abáná? ak yálehan yan.
- ,Kā ziri-yát agdifá-lōn, bayšá-lōn, gara'á-lōn, amáy kímñim áliga' yáleha yan. ,umám abánam bérā asáb lám áliga, hinní yálla-
1. Ein Mann zeugte sieben Söhne. Einst sprach derselbe: „Sechs meiner Söhne sollen heiraten, der eine aber nicht!“
2. Die Leute erwiderten ihm: „Wie, hast du denn diesen nicht auch daher bekommen, woher du die andern Söhne hast?“
3. Er aber sprach: „Auch ihn habe ich gezeugt wie die andern und in Bezug der Zuneigung bevorzuge ich ihn sogar.“
4. Da erwiderten sie ihm: „Wenn du ihn bevorzugst, warum sagst du dann so und lässt ihn nicht heiraten?“
5. Der Vater aber sprach: „Seit seiner Geburt weiss ich, was seine Nachkommen den Menschen anthun werden.“
6. „Was werden denn seine Nachkommen den Leuten anthun?“ erwiderte man ihm.
7. Der Vater aber sprach: „Seine Nachkommen werden morden, räuben, stehlen, das weiss ich; wer aber schlecht handelt, muss es morgen

kā ne'ebük mānaniyoy ákā ale-hám wóhū kának yáleha iyan ábbā.

8. Abbā rábu iyan. dāyló lah-háy díqiba iyan, kā mā-diqibi-sínōn iyan; issi élla mārak yína iyan. rabí kā yemáta iyan, ússük rába iyan.

9. Ussük rabá būddé rabá-hínta iyan. ,nūn rabá būddé rábā hinták mahá ábonú? táléha iyan sinám.

10. ,Qādi fān galá-waynak mahá ábonú? yálehán iyan. Qādī fān yamatán iyan, qādī warisaní iyan: ,nūn rabá, būddé rabá-hinták mahá ábonú? yálehán iyan.

11. ,Da'ayná tan abagöytá élla dafáysā būddé amól! yá iyan.

12. Wō abagöytá bähán iyan, élla dafaysaní iyan, abagöytá kalaní iyan. būddé tō wak rábta iyan.

vergelen. Weil ich also Gott fürchte sprach ich also und nicht aus persönlicher Abneigung gegen meinen Sohn.'

8. Der Vater starb. Sechs seiner Söhne heirateten, den einen aber liess man nicht heiraten und er lebte so für sich. Da ereilte ihn der Tod und er starb.

9. Obschon er bereits todt war, wollte doch sein Glied nicht sterben. Nun sprachen die Leute: ,Der Mann ist todt, das Glied aber will nicht sterben; was sollen wir denn machen?'

10. ,Ja was sollen wir sonst machen, als dass wir zum Qadi gehen?' sagten einige. Man ging also zum Qadi und erzählte ihm: ,Ein Mann ist gestorben, aber sein Glied will nicht sterben; was ist also zu thun?'

11. Der Qadi sprach: ,Setzt ein altes Weib auf das Glied!'

12. Man brachte also ein solches Weib, setzte es darauf und entfernte es dann wieder. Da starb denn das Glied.

13. *Wō abagōytá baluwá tákā, tāde'á iyān. wō abagōytá dálta, bālā bázta iyān, wō bałi ára iyān.*

5 14. *Tō bałi duriyát, ábbā ákā iyá-kā, sinám yiggifani, si-nám baysaní, sinám gara'aní iyān.*

10 15. *Tō nūm tō yáleha iyān. 10 kāy duriyát tō ába iyān.*

Ayí nūmá bałá teká, sonāvit-tá yan. ayí nūmá dāltá, bālā bázta yan. ayí bałi arsimá yan.

Ayí bałi zuriyát, ábbā ákā ya-ká, heyó yigdifín, heyó bay-šán, heyó gare'itán yan.

Tō heyötí tō yáleha yan. kā zuriyát tō abán yan.

13. Jenes Weib verjüngte sich nun, ward schwanger, gebar und brachte einen Knaben zur Welt; der Knabe erwuchs.

14. Die Nachkommen dieses Knaben aber mordeten, raubten und stahlen, wie es der Vater gesagt hatte.

15. Jener hat dies vorhergesagt, und die Nachkommen seines Sohnes thaten also.

24. Zwei Freunde.

1. *T. t. l. i. Nammá nūm nam-má sáhebik túa iyān. amá nammá sáhebik tī bāhitá iyān, amá-tí sinámad dūyé liqáhe gárónisa 15 iyān. amá liqáhí wáya iyān.*

2. *,Anú tā wak mah' ábū!“ yáleha iyān. yi sáhebik: ,lahá ból yō oháwā! alahú wā‘ yáleha iyān.*

20 3. *Amáy iyak sárrā élla gála iyān issí sáhebil, galá-wak: ,kē yi sáhebō!“ ákak yáleha iyān.*

T. t. y. Lammá heyötí sáhebá kī yinín yan. amá lammá sáhebik tī bahítá yan, amá-tí heyáw-ad mäl liqáhā wagiyá yan, amá liqáhā wáy yan.

,Anú kádō ay ábō?“ yáleha yan. hinní sáhebik: lahá ból yō ohó! ak ówā‘ yáleha yan.

Amáy yak sárral él yadáy yan isí sáhebil, yadé-ged: ,kūé yi sáhebō!“ ak yáleha yan.

1. Es waren einst zwei befriedete Männer. Von diesen zwei Freunden verarmte der eine, suchte dann bei Leuten Geld auszuborgen, bekam aber keines.

2. „Was soll ich nun machen?“ dachte er; „ich will jetzt zu meinem Freunde sagen: gib mir sechshundert Thaler!“

3. Er ging also zu seinem Freund und sprach zu ihm: „Du, lieber Freund!“

4. Issi sahebik: ,laqa'ō lahā bōl yō ohōy! yáleha iyān. kāy sáheb: ,lahā bōl fáydat issi-h bētay, amō yōl gāhīs! yáleha iyān.

5. ,Yi maráytī lahā bōl yō-h yahé sárrā lī makítū wā' yáleha iyān amá laqa'ō bētā-tī, ,gál-da dónikid ugntū wā' yáleha iyān.

6. Furdá madá-wak amá laqa'ō ússük déimátad körá-wak amá laqa'ō bālōl ráddā rā'etā iyān.

7. Amá aki sáheb nā'así yamatá iyān, amá laqa'ō amá nā'-así yiqu'á, issi sídi fáma bay iyān.

8. Sídi amá laqa'ō yálegá iyān: ,tā kīs, tā laqa'ō yi maráytā anú hay' yáleha iyān, sandáqud amá laqa'ō hay iyān.

9. Amá nūm issi sáhebil gáha iyān: ,yi maráytāu, laqa'ō yō ohōy! yáleha iyān.

4. Und sprach weiter: ,Gib mir sechshundert Thaler! Sein Freund erwiderte: ,Verwende also den Gewinn der sechshundert für dich, das Kapital aber stelle mir dann zurück!

5. Da dachte der andere: ,Mit den sechshundert Thalern, die mir mein Freund gegeben hat, entrinne ich und gehe auf ein Schiff das abfährt.'

6. Als er zum Hafen gekommen war und ins Boot einstieg, fiel ihm das Geld zur Erde und blieb liegen.

7. Es kam aber ein Sklave des andern Freundes eben dahin, hob das Geld auf und brachte es seinem Herrn.

8. Dieser erkannte das Geld und sprach: ,Diesen Beutel und dieses Geld gab ich ja meinem Freund,' und legte dann das Geld in seine Kiste.

9. Der Mann aber kam zurück zu seinem Freund und sprach zu ihm: ,Mein Freund, gib mir Geld!'

Isti sahebik: ,qūrūš lahā bōl yō ohō! ak yáleha yan. kā sáheb: ,lahā bōlkō negidó-d išé ak bēt, rā'así māl yō bāh! ak yáleha yan.

,Yi sáheb lahā bōl yō yohóyk sárral kā atalámū' yáleha yan, tadiyá jalabá-d yadiyám falá yan.

Furdá-l ūbá-géddā, jalabád 10 körá-géddā ay qūrūš bālōl rad-dá rā'etá yan.

Amá aki sáhebí garúd ēl yamatá yan, amá qūrūš amá ga- 15 rúd yiqu'á, isti mādára-l bay yan.

Mādāri amá qūrūš yálegá yan: ,ta kartalā, tā qūrūš anú hinni sáhebik ohōy inám kínī' 20 yáleha yan, sandúq-uk addád hay yan amá qūrūš.

Amá heyōti isti sáhebil gáhá yan: ,yi sáhebō, qūrūš yō ohō! ak yáleha yan.

25

10. ,Yi maráytaū, laqā'ok mágide fáldá? yáleha íyan.

11. ,Sidohá ból yō ohóy! yáleha íyan amá nám dūyé gá-
5 rōnisú-tí.

12. Käy sáheb kā yahé íyan.
,sidohá ból tā dūyé-lí makitá-li-
yó· yáleha íyan amá nám.

13. Amá dūyé-lí gála íyan,
10 furdá óba íyan, de'imát-ad kó-
ra íyan, de'imát dōník fánā gá-
da íyan.

14. De'imát dōník gúfta íyan,
sinám dōníkid kórtá íyan.

15. 15. Ussük dōníkid kórū wā ya
ibā dōníkid háya, háya-wak si-
dohá ból bád-ad rádda íyan.
kulluntí la'aftó ya gu' akáy íyan
sidohá ból.

20 16. Dūyé yahé námí ná'asi
ramáse lu bád-al gála íyan, yi-
jlibá, kúllum 'áyda íyan, sidohá
ból yündü'á külluntí kúllu-
mud súga íyan.

25 17. Kúllum bülá òrbisá íyan:

10. Wie viel wünschest du, mein Freund?" erwiderte ihm dieser.

11. Jener sprach dann: „Gib mir dreihundert Thaler!"

12. Sein Freund gab sie ihm und jener dachte: „Nun entrinne ich
mit diesen dreihundert Thalern."

13. Er entfernte sich also mit dem Gelde, kam zum Hafen und bestieg
ein Boot, dieses fuhr hinaus zum Schiff.

14. Als das Boot beim Schiff angelegt hatte, stiegen die Leute in die-
ses ein.

15. Wie nun jener Mann einstieg und eben seinen Fuss auf das Schiff
gesetzt hatte, fielen ihm die dreihundert Thaler ins Meer; ein grosser Fisch,
den Sack für einen Fisch haltend, verschluckte ihn.

16. Ein Sklave jenes Mannes, der das Geld gegeben hatte, ging mit
dem Netz ans Meer, warf es aus und fing den Fisch, der die dreihundert
Thaler verschluckt hatte; sie fanden sich noch im Fische vor.

17. Er brachte den Fisch heim und sprach zu seinem Herrn: „Mein

,Yi sáhebō, qurúš-kō ā iłā fáldá?
ak yáleha íyan.

,Adohá ból yō oló!
ak yalehá yan ay heyötí mál wagiyá-tí.

Kā sáheb ákā yohóy yan.,adohá
ból kín má-lí a'aluwá liyó·
yáleha íyan ay heyötí.

Amá mál-lí yadáy yan, fur-
dál óbá yan, jalabád körá yan,
jalabá nabá jalabá fán tadáy
yan.

Jalabá nabá jalabá gúftá yan,
heyó nabá jalabád körán yan.

Ussük kórō ya lak nabá ja-
labád takúr išá-ged ay adohá
ból bádad raddá yan. azáytí
enđá azáytó yákelá undú išá
yan adohá ból.

Mál yohóy heyötí garúd ra-
máš-lí bádal yadáy yan, ay ra-
máš azál 'aydá yan, adohá ból
yundü'á azáytí bágü-d ákā súgá
yan.

Azá díkil orbisá yan: „yi mā-

,yi sidō! sidōhá bōl bágū-d la kullántā 'áyda' yáleha iyān.

18. ,Amá laqa'ó bákay! yáleha iyān sidi. nā'asi laqa'ó issí sidil yaháy iyān.

19. ,A laqa'ó ami inni sáhebi hay' yáleha iyān sidi.

20. Amá nūm galó akú mákoy issí sáhebil gáha iyān: ,yi sáhebō, afará bōl yō ohóy! yáleha iyān.

21. ,Marhabá! yáleha iyān; fōyrók lahá bōl kó-lí yan, gáراك sidōhá bōl kó-lí yan, tō tiddad sagalá bōl kó-lí yan, tā wak afará bōl bēt! yáleha iyān, tiddad álfī ka sidōhá bōl kó-lí tan yi sáhebō! yáleha iyān.

22. ,Yi sáhebi dūyé yō rábtū má-wáytak, kā ēd afdiyám imn̄ rā'esitám yálli yō yahaú' yáleha iyān.

23. Tóhuk sárrā dūyé bádal bay iyān, bárr-il bay iyān, adá-

dárā! adōhá bōl gárbad la azay-tō igdifá' yáleha yan.

,Amá qürúš bákē! ak yáleha yan mādárā. garúd qürúš iši mādáral yohóy yan.

,Tā qürúš aná hinní sáhebik ohóy inám' yáleha yan.

Amá heyötí mudúm áka makina iši sáhebil gähá yan: ,yi sáhebō, afará bōl yō ohó! ak 10 yáleha yan.

,Ma'á! yáleha yan; ,awállá lhá bōl kóli yaná, sárrā adóhá bōl kóli yaná, síddad sagalá bōl kóli yaná, kádō afará bōl bišit! 15 ak yáleha yan, ,síddad ših ka adohá bōl kóli yaná, yi sáhebō! ak yáleha yan.

,Yi sáhebí mál yi díliyō mā-la-kí, yi káliqó, káyā afdiyám 20 yóyā rā'etám yō ohó! yáleha yan.

Amáyk sárral mál bádal bay yan, bárril bay yan, ya'edigá

Gebieter, ich habe einen Fisch gefangen, welcher dreihundert Thaler im Magen hatte.'

18. ,Nun so bring dieses Geld! erwiderte ihm sein Herr, und der Sklave brachte ihm dasselbe.

19. Der Herr aber dachte sich: ,Das ist ja das Geld, das ich meinem Freund gegeben habe.'

20. Jener Mann aber, der nunmehr nicht abreisen konnte, kehrte zu seinem Freund zurück und sprach zu ihm: ,Mein Freund, gib mir vierhundert Thaler!'

21. ,Gut mein Freund' sagte dieser, ,von Anbeginn hast du von mir sechshundert, dann kamen dazu dreihundert, also zusammen neunhundert und hier hast du die vierhundert Thaler, demnach in Summa tausend und dreihundert Thaler.'

22. Da dachte jener: ,Das Geld meines Freundes lässt sich nicht entwenden; gebe also Gott, dass ich so viel gewinne um es ihm zurückzuzahlen!'

23. Darnach hatte er das Geld bei sich zu See und zu Land, er trieb

gisa iyan, adagisák sárrā ákā tamengá iyan, yidurá iyan issi sáhebil.

24. ,Amá dūyé bād bay, bárri
5 bay, adágisa, yō tamengá' yá-
lehá iyan, yi maráytaú, tā wak
ko afdáu-wā' yálehá iyan, álfí
sidohá ból kā yaháy iyan.

25. ,Yi maráytaú, dūyé gáy-
10 ta? yálehá iyan. ,dūyé gék' yá-
lehá iyan nūm.

26. ,Yi maráytaú, inkí ángar-
rā kō esérū wā' yálehá iyan;
,tā laqa'ó yōk baytá-wak bágū-d
15 mahá háyta? yálehá iyan.

27. ,Edda hág máyū' yálehá
iyan. ,Kō mā-na'ibá-k yō waris!'
yálehá iyan. ,Kō warisá' yálehá
iyan.

20 28. ,Innū bahita, dūyé hába,
sinámal liqáhí esérá wak yō ka-
litani' yálehá iyan; yi maráytā
fánā gálū wā' áleha' iya iyan.

29. ,Tō wak kōl amáta, atú

*yan, ya'edigák sárral ákā ya-
mengá yan, gähá yan iši sáhe-
bil.*

,Amá mäl bād bay, bárri bay,
a'edigá, yō yamengá' yalehá
yan, yi sáhebō! kō afdáwō liyó'
yalehá yan, shík ka adohá ból
ákā yohóy yan.

,Yi sáhebō, mäl gáyta? ak
yalehá yan. ,mäl gay' ak yale-
há yan.

,Yi sáhebō, inkí qál kō esérō
fálik aná' ok yalehá yan; ,tā
quriš yōk baytá-ged, garbád ay
háyta? ak yalehá yan.

,Ed háym máyū' yalehá yan.
,Kū māna'ebák yō waris! ak
yalehá yan. ,kū warisō' ak ya-
lehá yan.

,Hinné bahitá, mäl wāy, he-
yáwad liqáh esérá ged yi kalitán'
yalehá yan; ,hinní sáhebil adá-
wō álehá' yalehá yan.

,Qurišu amá-ged kōl amata,

Handel und das Geld mehrte sich; er kehrte dann zu seinem Freund zurück.

24. Zu diesem sprach er: ,Ich nahm das Geld zu See und Land, trieb Handel und das Geld mehrte sich; nun zahle ich dir, mein Freund, zurück und gab ihm tausend dreihundert Thaler.

25. ,So hast du dir also Geld gemacht,‘ bemerkte dieser. ,Ja wohl,‘ erwiederte jener.

26. Da sprach dieser: ,Freund, um eins möchte ich dich fragen. Als du dieses Geld von mir empfingst, was dachtest du in deinem Herzen?‘

27. Jener erwiederte: ,Ich dachte an weiter nichts.‘ Dieser aber sprach: ,sag' es mir nur, ich werde dir darob nicht böse!‘ ,Nun so sage ich es dir‘ sagte jener.

28. Ich verarmte, verlor mein Geld, und als ich bei Leuten borgen wollte, gab man mir nichts. Da dachte ich, ich gehe zu meinem Freund.‘

29. ,Ich kam also zu dir und als du mir die sechshundert gabst,

lahá ból yō tuhe-wak makítā wā álehá. dūyéli furdá óba-wak, bád-ad yōk ráddá, bátec yálehá íyan.

30. ,Gárak kōd gähá-wak sí-döhá ból yō ohó! álehá, yō tohóym túligrá' yálehá íyan.

31. ,Sídöhá ból atú yō tohóy-wak ímī kök gála, wō kēl ā sidöhá ból atalámā wā, mukítā wā álehá' yálehá íyan.

32. ,Wō kék gála, furdá amáta, de'imút-ad kórá' íya íyan; wō de'imút dönik fánu gálála, wō de'imút dönikil tamáta, sinám körta' yálehá íyan.

33. ,Anú dönik-id ihá hé-wak, bád-ad yōk ráddá sidöhá ból kök bay híyá' yálehá íyan.

34. ,Wō laqa'ó yōk radák gára-kol gähá-wak: yi rábbá, káfā yō ahánánim kā yō inkí édda nadaráröy! kā mā-tilímak álehá' yálehá íyan.

35. ,Köl gáha, afará ból yō ohó kök álehá-wak, yō tohóy-wak

atú lhá ból yō tohóy-ged á'alá-wō álehá. mál-lí furdál óbá-ged bálad yōk ráddá, yōk taleyá' yálehá yan.

,Sarrá-kō kōd gähá, adöhá ból yō ohó kök-á, yō tohóym tuligá' yálehá yan.

,Adöhá ból atú yō tohóy-ged himé kök adáy, el ed erkel tā adöhá ból atalámā ligó álehá' yálehá yan.

,Amá 'rké-kō adáy, furdál amutá, jalabád körá' yálehá yan; ,amá jalabá nabá jalabád tadáy, amá jalabá nabá jalabád tamá-tá, heyó körán' yálehá yan.

,Anú nabá jalabád lak takár išák sárräl ay adöhá ból kókó bé-yá bádud yōk ráddá' ya yan.

,Ay quriś yōk radák sárral, köl gähá-ged: yi káliqō, yi sáheb yō ahaynánim káyá bárkad lam yō ka káyá ed nadirirám yō ab! álehá' yálehá yan.

,Köl gähá, afará ból yō ohó kök álehá, yō tohóy, kök adáy,

dachte ich: Damit entrinne ich. Ich ging hinab zum Hafen, da fiel mir wohl das Geld ins Meer und war hin.⁴

30. ,Ich kam dann wieder zu dir und sprach: Gib mir dreihundert! du weisst ja, wie du mir es gabst.⁵

31. ,Als du mir die dreihundert gegeben hattest, ging ich von dir und dachte: Nun entrinne ich mit diesen dreihundert Thalern.⁶

32. ,Ich ging dann, kam zum Hafen, bestieg ein Boot und dieses fuhr hinaus zum Schiff. Als es da angelegt hatte, stiegen die Leute ein.⁷

33. ,Als ich nun den Fuss auf das Schiff setzte, fielen mir die dreihundert Thaler, die ich von dir hatte, ins Meer.⁸

34. ,Ich kehrte dann zu dir zurück und sprach bei mir nun: Mein Gott, gewähre mir, dass das Geld, welches mir mein Freund etwa gibt, Segen bringe, so dass ich und er davon lebe, ohne dass ich ihm übervortheile!⁹

35. ,Ich kam also wieder zu dir, begehrte von dir vierhundert Thaler,

kōk gála, tō dāyé fasákī adágisa, wō dāyé kibī yō tákāc yáleha iyān sáhebik.

36. ,Amá dāyé tamá gé-wak
5 kō ohóy' yáleha iyān issí sáhebik.

37. ,Kē yi sáheb, amá lōtam
kōk ábila kō ohóy' yáleha iyān;
,afará bōl yō bāhitáy, sagalá bōl
10 issí ñusdúr! yáleha iyān.

38. Mahá? yáleha iyān. ,Yi
dāyé yō-lí támuk, issí dāyé ñusdúr!
iyān iyān. namú sáheb wō
15 gēni iyān.

du gabst sie mir und ich ging hin, trieb mit Glück Handel und das Geld mehrte sich.⁴

36. ,Das Geld, das ich mir so gemacht habe, gebe ich dir nun zurück.⁴

37. Da sprach sein Freund: ,Da ich nun, mein Lieber, sehe wie du dachtest, so gebe ich dir dein Geld. Vierhundert Thaler gib mir, die neunhundert nimm wieder zurück!⁴

38. ,Ja wie so?⁴ fragte jener. Da erwiderte ihm dieser: ,Mein Geld habe ich schon, nun nimm du das deinige!⁴ Das passirte also jenen zwei Freunden.

25. Der Wahrsager.

1. T.t.l.í. Nām gára'ak yína
iyān, nāmuk álá gara'á bay iyān,
mārin álá rabetú tan dokú'ónō
ibad hay iyān gará' bē álak.

20

2. Wō álá bay, issí būlā báha,
yírhida iyān, láfuf, abálā, dūlé
būlák áfal tan nabá 'i'ebitó gú-
bad yubkuná iyān.

1. Es war einst ein Räuber. Dieser stahl einem Mann eine Kamelstute, band dieser den Huf eines andern verendeten Kamels unter den Fuss und trieb das gestohlene Kamel fort.

2. Er trieb es heim, schlachtete es und vergrub die Knochen, das Blut und die Eingeweide ausserhalb des Dorfes unter einer Akazie.

ay māl iugidá, amá māl mán-
gum yō yakú' yáleha yan iši sá-
hebik.

,Amá māl yamangá-ged kō
ohóy' ak yáleha yan iši sáhe-
bik.

,Kē yi sáhebō, amág tasibám
kōk ubilá-ged kō ohóy māl' ak
yáleha yan; ,afará bōl yō ohá-
wā, sagalá bōl išé edebbá!⁴ ak
yáleha yan.

,Ag?⁴ yáleha yan. ,Yi māl yó-
li yanák, iši māl edebbá!⁴ ak
yáleha yan. Lamá sáheb tōy
gayšimán yan.

T. t. y. Heyótí gara'ánā ki
yiná yan. heyótó-kó gálaytó ga-
ra'á bay yan, mārin gálaytó bùda-
da-yá dolo'ónā ay gara'ítá gá-
laytó ibad hay yan.

Amá gálaytó bay, iši díkil bá-
há, yurhodá yan, láfuf, bilo, dūl
dikt áfal taná nabá se'ító rigí-
did yo'ogá yan.

3. *Alá la nūm alá way iyān.*
balol alá ellá galda tan iba yúbila iyān.

4. *Tā alá dayák ya alá mā-atá la tan, dokā'óno ya alá dokā'ónok taní mā-tana'* yáleha iyān.

5. *Galá aláti yirhidá bülál yamáta iyān;* *dágák ya alá mā-atá ubila, gubák y' alá, yubák doká'óno y' alá doká'ónok híná;* *alá wā-h aník tū-tubilánī?* yáleha iyān.

6. *Má-balínō' yálehan iyān bülá-mārī.* *bülák áfal tan halál nūm ákā súga iyān.*

7. *Alá yōk báta, wā-h aník rámili yō utuq!* yáleha iyān. rámili yótoqa iyān.

8. *Kō alá iabtá taní anú amól ákū an gùlabó gúbad taná tan'* yáleha iyān.

3. Der Eigenthümer des Kamels vermisste nun dasselbe, bemerkte aber auf dem Boden die Spur, wohin es gegangen.

4. Und er sagte: „Das hier gleicht der Gangart meines Kamels, der Huf aber ist nicht der von meinem Kamel.“

5. Er kam nun ins Dorf, wohin der Dieb das Kamel gebracht und dann geschlachtet hatte. Und er sprach dort zu den Leuten des Ortes: „Ich sah die Spur meines Kamels, der Huf war aber nicht von meinem Kamel; habt ihr vielleicht mein verloren gegangenes Kamel gesehen?“

6. „Nein, wir sahen nichts.“ erwiderten sie. Da traf er vor dem Dorfe unter einem Baum einen Mann.

7. Zu diesem nun sprach er: „Ein Kamel kam mir abhanden, wirf mir doch Sandkörner!“ Der Maun that es.

8. Hierauf sprach dieser Wahrsager: „Dein Kamel ist bereits todt und liegt unter der Haut, auf der ich sitze.“

Gälaytō wánnā galayto wáyan, galaytō el tadáy balol darib galayto-t-yā yubilá yan.

Tā galaytō agína-kó yi galaytō daríbi egidá, dolo'óná yi 5 galaytō dolo'óná mágida' yálehä yan.

Yadáy galaytō yurhodá díkil yamatá yan; ayémakó hinní galaytō darib ubilá, dolo'óná yi 10 galaytō dolo'óná má-kí; galaytō wā-k aná-k galaytō tū-tubilánī? yálehä yan.

Má-balínō' ak yálehä yan díkti-márrī. díkt' áfal taná halál 15 heyötí ákā súga yan.

Gälaytō yōk talayá tanák rá-mili yō 'ayd!' ak yálehä yan ramáltók, rámili ákā 'aydá yan.

Kū galaytō baddá taná anú 20 bñkál ak anú sidó rigídid taná' ak yálehä yan ramálti.

9. Rámili 'áyda-h-íyā galabo
kalani iyan, árdi fákán iyan,
álák dálé, abúlā, lágofú wō ga-
labó gúbā súktu iyan.
5. 10. Wō yaye'aní iyan. bülá-
márā: ,nól ekétā!' yáleha iyan.
11. Bülá-mári taketá iyan:
,álá má-balínó yók itaní' yále-
hu iyan álá la nüm.
10. 12. ,Kök ina yálehan iyan. ,a
láföf, a abilá, a dálé a y' álá
immay' yáleha iyan.
13. Bülá-mári mabaláwéni:
,álá nak gálda erké málí-k naf-
15. dáví' yálehan iyan.
14. ,Alát álá naháví' yále-
han iyan. álat álá yahéni iyan
númuk.
15. Alá wē nüm álá báyta
20. iyan. wō nüm wō ába iyan.
9. Sie hoben nun die Haut, worauf der Wahrsager sass, auf, grünen
die Erde auf und fanden dann Eingeweide, Blut und Knochen.
10. Sie nahmen das alles heraus und da sprach der Kamelbesitzer zu
den Leuten des Dorfes: ,Kommt her zu uns!'
11. Diese nun versammelten sich und der Eigentümer des Kamels
sprach zu ihnen: ,Ihr sagtet zu mir, wir sahen nichts vom Kamel.'
12. Diese erwiderten: ,Ja, so sagten wir.' Jener aber sprach: ,Das
aber sind die Knochen, das Blut und die Eingeweide meines Kamels.'
13. Die Männer des Dorfes berieten sich nun und sprachen: ,Wir
zahlen ihm das Kamel, obwohl es nicht zu uns gekommen ist.'
14. Und sie sprachen zum Manne: ,Für das Kamel geben wir dir
ein anderes,' und sie gaben ihm eines.
15. Der Mann, der das Kamel verloren hatte, nahm es in Empfang.
So that also dieser Mann.

26. Der erprobte Wahrsager.

1. T.t.l.i. Nüm álá báta iyan. T.t.y. Heyótó-kó gálaytó ta-
ánlá way iyan. rámili yátuqá ná- layá yan. ay gálaytó wē yan.
1. Erzählung. Einem Mann ging eine Kamelstute verloren und er
fand sie nicht. Er ging nun zu einem Wahrsager und sprach zu ihm: ,Eine

mūl gāla iyan: alā yō-kū bātak gūba-l gāla, dāga-l gāla, galā-wēk māyo, alā wēk rámili yō utúq! yáleha iyan alā la nūm.

2. *Rámili bā'eli: ,rámili kō atuqá-liyo yáleha iyan, rámili yotoqá iyan.*

3. *,Kō alā áran-al mā-tánay, bałól mā-tánay, fánał tan, bałól day tan' yáleha iyan. wō nūn gāla iyan rámili falú nūm.*

4. *Sinám-al yamatá iyan: ,rámili nūmuk rámili yō utúq áleha, rámili yō yotoqá: kō alā áranal mā-tánay, bałól mā-tánay, fánał tání yōk iya, wō rámili iññi mā-łáginiyōk yáleha iyan alā la nūm.*

5. *,Alá bałól aná-sin álā, áranal aná-sin álā, ámkél tan? yálehan iyan; á nūn rámili yałigá mā-yana, issí dirábi-la-ká' yálehan iyan.*

Kamelstute kam mir abhanden, ich ging deshalb zu Thal, ging zu Berg und da ich vergebliche Wege gemacht und die Stute nicht gefunden habe, so wahrsage mir nun!

2. Der Wahrsager sprach: Ich will dir wahrsagen, und warf dann den Sand.

3. Dann sprach er: Deine Kamelstute ist nicht im Himmel, nicht auf Erden, dazwischen befindet sie sich nahe der Erde. Der Mann ging nun seine Wege.

4. Er kam zu Menschen und erzählte ihnen: Ich liess mir von einem Manne wahrsagen, und dieser sprach: Deine Kamelstute ist nicht im Himmel, nicht auf Erden, sondern dazwischen. Diesen Sinn nun versteh ich nicht.

5. Die Leute sagten: Wenn die Stute nicht auf Erden und nicht im Himmel ist, wo soll sie dann sein? Dieser Mann ist kein Wahrsager, sondern ein Schwindler.

rámili abá heyołol yadáy yan: ,ani gālaytō yōk talaya, aqñal adáy, gūbal adiy, adiyá-wē-rké māyo, kádō galaytō wek rámili ya-h ab! yáleha yan gālaytō 5 wánná.

Rámili wánná: ,rámili ko ába' ak yáleha yan, rámili áka abá yan.

,Kū gālaytō áranad mā-tana, 10 bałód mā-tana, fánał tana, bałó day tana' yáleha yan ramál-ti. ay rámili falá heyołi yadáy yan.

Heyál yamatá yan: ,heyótok rámili yah ab ak ałchá heyołi 15 rámili yō abá: kū gālaytō áranad mā-tana, bałód mā-tana, fánał taná, bałó day taná yōk yáleha, tā rámelek abám sölá' ya, heyawā warisá yan gālaytō 20 ak teláy heyołi.

,Gālaytō bałó-l-la delaltá-dō, áranad delaltá-dō, ánlā tanuya gālaytō? yálehan yan heyoł; ,tā heyołi rámili yałigá heyołtō mā-kī, isé dirábi-la kínuká' yálehan yan.

6. Amá álák ya'adirani íyan. wadár num da'ár dágák óbisu íyan. halá amód álá, yanǵúla nammáy yábilu íyan.
- 5 7. Wō nūm deró ábu íyan. sínám tamáta íyan: ,álá á halák mánna óbisenu? yálehan íyan; ,a halá nabá halá taná tanik ípi kórū wā-k, nargéñ wáymā' yálehan íyan.
- 10 8. Wō halá yirgi'uní íyan, yanǵúla ka álá óbisani íyan. yanǵúli rába súga íyan. álá yirhidani íyan, hadó bñálá óbisani íyan.
- 15 9. Sínám yábeta íyan: ,rámili bá'elí áranal má-tánay, bałól má-tana áká íya-m tā akú ína? yálehan íyan.
- 20 10. ,Dirábi-lu má-yana; áranal aná-siní, bałól aná-siní álá á-nkē tádiya ákú ína nin á nūm rámili mummá yáligá yan' yálehan íyan sinám.

6. Die Kamelstute fand man nicht. Da trieb einst ein Mann Ziegen zum Thal hinab und bemerkte auf einem Baum eine Kamelstute und eine Hyäne, beide Thiere sah er.

7. Der Mann machte ein Geschrei und es kamen Lente herbei. ,Wie sollen wir das Kamel vom Baum herabholen? sagten sie. Einige sprachen: ,Das ist ein grosser Baum, wer kann da hinaufsteigen, wir werden ihn also fällen!'

8. Sie fällten den Baum und nahmen nun die Hyäne und die Stute herab. Die Hyäne war bereits todt, die Kamelstute aber lebte noch. Man schlachtete sie und brachte ihr Fleisch ins Dorf.

9. Da sprachen die Lente: ,Ist dem nicht so wie der Wahrsager gesagt hat: das Kamel ist nicht im Himmel und nicht auf Erden.'

10. ,Der Mann ist daher kein Schwindler, sondern ein wirklicher Wahrsager, obschon wir sagten: Wo sollte das Kamel hingekommen sein, wenn es sich nicht im Himmel und nicht auf Erden befindet.'

Amá galaytó-kó ya'adirin yan. alalöymí alá gáde büká-kó óbisá yan. halát büküd galaytó, yanǵúla límmí yubilá yan.

Amá heyötí derá yan. heyötí yamatiń yan: ,tā galaytó tā halá-kó ah išená obišená? yálehan yan; ,tā halá nabá halá egidak ta nagrá-ōwá' yálehan yan.

Amá halá yigri'in yan, yanǵúla ka galaytó óbišan yan. yanǵúli badá súgá yan, galaytó uséli súktá yan. galaytó yurhodin yan, hadó dík ak óbišán yan.

Heyötí wanisán yan: ,ramalti áranal má-tana, bałód má-tana áká ya-m tág-m áká' yálehan yan.

,Dirábi-la mí-yana; áranal má-tana, bałód má-tana yan, galaytó ánlá tadáy, tā ramalti dirábila ak nam wárak rímmá yáligá rámili' yálehan yan.

27. Zwei Zauberer.

1. *T. t. l. i. Nammá nūm nammá gára'ak yínánú iyán.*

2. *Iss nammá sáherik tína iyán; tī tíyā kánik mā-yaligá iyán.*

3. *Tí nammá rakúb lákuk yína iyán. amá nammá rakúbud éd-dá ása iyán.*

4. *Lo'ó bülá órba iyán, gálá bülá áfal hába iyán.*

5. *Gára'ak taní qada'ántū yéka, rakábū dagád hólu iyán. qada'anti dagád ákō hólá-wak rakúb kúda iyán.*

6. *Bülá: ,rakúb é-d-da kúdam mahá téka? táleha iyán.*

7. *Sinám lákal árdā hayní iyán, sinám rakúb matúrtū táfera iyán.*

8. ,Fáris lá-márā deró ábā! yálehan iyán. fáris lá-márā deraní iyán, fáris lá-mári rakúb matárū yaferaní iyán.

T. t. y. Lammá heyötí lammá gare'ánā kī yinín yan.

Ussún lammá sáherá kī yinín yan; tī tíyak mū-yaligá yan.

Wili-tí lammá gáláytō lī yiná yan. amá lammá gáláytōd ed asá yan.

Lelá' díki orobá yan, gálá díkt' áfal hábá yan.

Tán-kō wili gara'aú qa'adám-tō yaká gálaytí 'élöd say yan. qa'adamtí 'élöd ak say gálaytí kündá yan.

Dik: ,tā gálaytí kündám ay tá- ka? yálelin yan.

Heyó ibal ak yardin yan, heyo gáláytōt yaqabalónā tānín yan.

,Fáris lá-márat dárā! yále- 20 hán yan. fáris lá-márat dárán yan, fáris lá-mári gáláytōt katúnnā tānín yan.

1. Es waren einst zwei Männer. Diese zwei aber waren nun Diebe.

2. Beide waren auch Zauberer, doch kannte der eine den andern nicht.

3. Nun besass der eine zwei Kamele, und bei diesen zwei brachte er seine Zeit zu.

4. Eines Tages ging er ins Dorf und verliess die Kamele vor dem Dorfe.

5. Da verwandelte sich der eine Dieb in eine Schmeisfliege und kroch dem Kamel in den After. Da lief das Kamel davon.

6. Die Leute sagten: ,Was ist denn geschehen, in Folge dessen das Kamel fortließ?'

7. Man lief nun dem Kamel nach, konnte es aber nicht einholen.

8. Da sprachen andere: ,Ruft doch Reiter!' Man rief also Reiter herbei und auch diese konnten das Kamel nicht einholen.

9. *Rakúbe-lá nūm:* *yi rakáb gē-m aligá-h áni' yáleha íyan;* *rakúbe-lá nūm didaláytā yáka íyan.*

5 10. *Didaláytā yáka nūm rakáb mātará íyan, matará-wak nábsi wágita íyan, dugád qada- 'ántū yúbila íyan.*

11. *Qada'ántū didaláytā yá- 10 ka lahó é-d-da hay íyan, qada- 'anti wō lahód rába íyan.*

12. *Rakúbe-lá nūm didaláytā yáka yisudurá íyan. wō-mārī wō gay íyan.*

9. Der Eigenthümer des Kamels aber sagte: „Ich weiss schon, was dem Kamel passirt ist!“ und er verwandelte sich in eine Biene.

10. Nachdem er sich so verwandelt hatte, holte er das Kamel ein und untersuchte es am ganzen Körper. Da gewahrte er im After die Schneissfliege.

11. Da stach er als Biene die Schneissfliege und daran verendete diese.

12. Nun brachte der Eigenthümer des Kamels dasselbe zurück. Solches hat sich also mit jenen Männern zugetragen.

28. Die drei letzten Worte eines Vaters an seinen Sohn.

15 1. *T. t. l. i. Nūm inkí lab bálā líkük yíma íyan. ábbā rába íyan. kā bálak: „yöd matár!“ yáleha íyan. báli mātará íyan.*

2. *Yi bálau, kō farímū wā! yáleha íyan; „yi bálau, iši abagóytá mistír māsabálayn!“ yáleha íyan; „yi bálau, báhitá, iráritá nūmük dñyé liqáhe mābin!“ yi bálau, dölat askártük dñyé 20 mangár mātaháyin!“ yáleha íyan.*

1. Erzählung. Ein Mann hatte einen einzigen Sohn. Der Mann nun starb; zuvor aber rief er seinem Sohne und sprach: „Komm zu mir!“ Der Sohn kam.

2. Da sprach er zu ihm: „Mein Sohn, ich will dir den letzten Wunsch kund thun. Mein Sohn! Vertraue deinem Weibe kein Geheimniss an! Mein Sohn, von einem arm gewesenen, dann reich gewordenen Mann nimm kein Darlehen! Mein Sohn, einem Soldaten gib kein Geschenk!“

Gälayti wánnā: „yi gälayti gēm aligá' yáleha yan; gälayti wánnā amá ged didaláytā yaká yan.

Didaláytā yaká yálehyti wán- nā gäláytöt katág yan, katág- ged nábsi ak yoqomotá yan, 'éjöd q'aadámtöd ak yubilá yan.

Q'aadámtöd didaláytā yaká heyoti hénzí ed háy yan, q'aadamtí amá hínzed bádá yan.

Gälayti wánnā didaláytā ya- ká galáytö yadebbá yan. tó-mátrí tóy sídlak gayšimán yan.

3. ,Y' ábbā yōd ába fárim nummá kínim ka diráb kínim abálū wā' yáleha íyan.

4. Abagóyták: ,nūm gabád yōk rába yaní tā arátí gúbad háu wā' yáleha íyan.

5. Númú íya gúndi kafán hay, dambílid yíkiyyitá, námú íya 5 gabád yōk rába íya arátí gúbad yò'orá íyan.

6. Dölat askarítak mangár hay íyan, báhitá, iráritá námuk liqáhi laqa'ök ból bay íyan, wō ból ma'á kēd hay íyan.

7. Abagóytá agabi yamátan íyan, yábaní íyan, ímí dágú símí warisítū wā' téleha íyan wō námí abagóytā. 10

8. ,Na warisítáy! yálehan íyan agabi, yi bá'elí námú yigifá yaní arátí gúbad yōk yubkuná, wō nám inkí nám yubilá má-yana rabá nám téleha íyan abagóytā.

9. Agabi ismí bülá gáhan íyan: ,aggidaytó: yi bá'elí nám 'idá yan nök téleha; wō nám inkí nám yubilá má-yanáy nök ita' 15 yálehan íyan.

10. Dölat amá dágú yóbbá íyan, ússük mangár ákā abá askártú: ,kā báhá! yáleha íyan dölat.

11. ,Anú mangárä laqa'ök kóntóm kō aháuwü kin wak mahá dölat fánä yō báyta? yáleha íyan nám 'idá íya nám. 20

3. Der Sohn dachte nun: ,Ich will doch sehen, ob meines Vaters letzter Wunsch auf Vernunft beruht oder nicht.'

4. Und er sprach zu seinem Weibe: ,Ich werde einen Mann, den ich erschlagen habe, unter meinem Bett begraben.'

5. Er wickelte nun ein Holzstück, das er als Mann bezeichnete, in ein Todtengewand, nähte es in einen Sack ein und vergrub es unter seinem Bett.

6. Er gab dann einem Soldaten der Regierung ein Geschenk. Ferner lieh er von einem ehemals armen, dann reich gewordenen Mann hundert Thaler aus und verwahrte diese gut.

7. Es kamen dann Frauen zur seinigen und sie plauderten. Da sagte sie zu diesen: ,Ich möchte euch ein Geheimniß von mir anvertrauen.'

8. ,O so erzähle uns doch!' erwiderten diese. Da erzählte die Frau: ,Mein Gatte hat einen Mann erschlagen und diesen unter dem Bett vergraben; kein Mensch hat etwas davon gesehen.'

9. Die Frauen gingen dann heim und erzählten da: ,Die Frau so und so erzählte uns, ihr Mann habe einen Mann erschlagen, und kein Mensch hat etwas davon gesehen.'

10. Der Gouverneur hörte von dem Gerücht und liess den Mann durch den Soldaten, dem jener ein Geschenk gemacht hatte, holen.

11. Da sagte der angebliche Mörder zum Soldaten: ,Ich habe dir doch fünfzig Thaler geschenkt; warum bringst du mich also zum Gouverneur?'

12. ,Dölät farmó kō rúba wak anú ánkét kō rä'isú àqdirá?‘ yáleha íyan. dölät fánā askarti kā bay íyan.

13. Laqa'ó liqáhi ákū bay nūm fánad ákā garáya íyan. ,A nūm ánkē báyta?‘ yáleha íyan askarítak.

5 14. Askarít: ,dölät tamá nūm nūm 'idá yánik yōl báhā yōk íya tóhu bay-h an' yáleha íyan.

15. Laqa'ó la nūm: ,yi laqa'ó bāh!‘ yáleha íyan. ,kū laqa'ó á wak mā-abülá, sárrā kō ahay-liyó‘ yáleha íyan. ,yi laqa'ó tá wak tá kēl báha-wáytak, mā-gálđā‘ yáleha íyan.

10 16. Askarít: ,isi laqa'ó baysá amól yō ohó eláhāy, baysá amól á wak baysá farmó ákā rúba nūm fánal mā-yañđübüllak‘ yáleha íyan.

17. Laqa'ó la nūm ka nūm 'idá íya nūm ka askarítā sidóhök dölät fánā yamátan íyan.

15 18. Dölät askarítak: ,nūm 'idam mā nūmū?‘ yáleha íyan. ,Nūm 'idam tamá nūmū‘ yáleha íyan.

19. ,Atú sòltán balól bár sinám éd 'iddam?‘ yáleha íyan. wō nūm: ,haysá, anú sinám mā-'idniyó‘ yáleha íyan.

12. Dieser erwiederte: ,Wie könnte ich dich freilassen, wenn der Gouverneur mich also beordert hat!‘ Er eskortierte ihn also zum Gouverneur.

13. Auf dem Wege dahin kam ihnen der Mann unter, von dem jener das Geld ausgeborgt hatte. Der nun fragte den Soldaten: ,Wohin führst du diesen Mann?‘

14. Der Soldat erwiederte: ,Ich bringe ihn zum Gouverneur, weil er einen Mann erschlagen hat.‘

15. Da fuhr der Geldgeber den Mann an: ,Gib mir gleich mein Geld!‘ Dieser erwiederte: ,Dein Geld habe ich jetzt nicht, ich werde dir es später schon geben.‘ Jener aber sprach: ,Wenn du mir mein Geld nicht auf der Stelle gibst, so gehst du keinen Schritt weiter.‘

16. Der Soldat aber bemerkte ihm: ,Verlange dein Geld beim Pascha! denn den Mann da kannst du nicht auf dem Wege zum Pascha festnehmen, nachdem ihn dieser zu ihm zu bringen befohlen hat.‘

17. Der Geldgeber, dann der angebliche Mörder und der Soldat, alle drei kamen nun zum Pascha.

18. Da sprach dieser zum Soldaten: ,Welcher ist der Mann, der einen Menschen erschlagen hat?‘ Der Soldat erwiederte: ,Dieser da ist es.‘

19. Da sprach zu ihm der Pascha: ,Auf dem Gebiet des Sultan erschlägst du Leute bei Nacht?‘ Der Mann aber erwiederte: ,Bei Gott, ich habe niemanden erschlagen.‘

20. ,Nūm 'idda ita kō abayōyták, arát gúbad tidfinám kōk óbba' yáleha íyan dölat.

21. Nūm: ,haysá, nūm mā-'idnīyó. y' ábbā rābá-wak yō fārimá hába, tō fārim nummá kínin ká diráb kínin ábalú áleha ábam aká wáytak. nūm mā-'idnīyó' yáleha íyan.

5

22. ,Kō ábbā fārimi mahá kōk íya? yáleha íyan dölat.

23. ,Y' ábbā sidohá ánqarā yōk íya, tō sidohá ánqará tā sákū nummá táká' yáleha íyan.

24. ,Kō ábbā mā sidohá ánqará íya? yáleha íyan dölat.

25. ,Dölat áfi askarítā mangárā dūyé mā-taháyin! yōk íya. 10 kō askártū mangárā kōntóm qársi hí-yā ákā hay.'

26. ,Bàhitá, iraritá nūmuk dāyé liqáhe mābin! yōk íya. tamá nūmuk laqa'ók bōl bay, tō laqa'ó káfā yō bāhá-wáytak, yōk íya, atú farmó yō rüpta fána yibüllá, tō yōk ába.'

27. ,Is' abagöytá mistir māsabálín! yō íya. inni abagöyták 15 nūm iggífá, arát gúbad hay-h-an áleha; tátik alehá-wuk, mistir tátik yáka gidé ábalú áleha, nūm iggífá-h an híyā arát gúbad kōk hay-h aní áleha.'

28. ,Tō sidoham y' ábbā íya fárim nummá kínin-ká diráb

20. Da sprach der Gouverneur: ,Du hast ja zu deinem Weibe gesagt: ich habe einen Mann erschlagen; dann hörte ich auch, dass du ihm unter deinem Bett vergraben hast.'

21. Da erwiderte der Mann: ,Bei Leibe nicht, ich habe niemanden erschlagen. Bloss mein Vater hat mir vor seinem Tode einen Wunsch geäussert und ich wollte sehen, ob derselbe verständig sei oder nicht; erschlagen aber habe ich niemanden.'

22. Was für einen Wunsch hat dir dein Vater ausgedrückt? fragte der Gouverneur.

23. Der Mann erwiderte: ,Mein Vater sagte mir drei Worte und diese haben sich heute verwirklicht.'

24. ,Welche drei Worte sagtest du deinem Vater? fragte der Gouverneur.

25. Der Mann erwiderte: ,Einem Soldaten mache kein Geldgeschenk! ich gab demnach deinem Soldaten fünfzig Thaler zum Geschenk.'

26. ,Dann sagtest du mir deinem Vater: Von einem einst armen, dann reich gewordenen Mann nimm kein Darlehen! Ich borgte daher von dem da hundert Thaler. Nun packte mich der auf dem Wege heute an und sagte: Wenn du mir mein Geld nicht auf der Stelle gibst!'

27. ,Ferner sagtest du mir deinem Vater: Vertraue deinem Weibe kein Geheimniß an! ich sagte also zu dem meinen: Ich habe einen Mann getötet und begrabe ihn unter meinem Bette. Ich wollte sehen, wie sie ein Geheimniß bewahrt; darum nur sagte ich so.'

28. ,Ich dachte nun, ich will sehen, ob meines Vaters Wille verständig

kínim ábalú àlehá tō ába, tō y' abagóytá gúbad o'orá anim gím-dik tā wak wagítta! yáleha iyan.

29. *Wagitani iyan.* gúndik gúndik súga iyan. liqáhi laqa'ó ákū bay nūmūk: ,ínni kō a'ayaru báykā kū laqa'ó áykā-ná!' 5 ákak yáleha iyan.

sei oder nicht, daher that ich so. Sucht jetzt nur nach, denn was ich vor meinem Weibe als Mann begrub, ist nur ein Holzstrunk.'

29. Man suchte also nach und fand den Holzstrunk. Auch dem Manne, von dem er das Geld ausgeborgt hatte, gab er dasselbe zurück mit den Worten: ,Da, nimm du dein Geld!'

29. Dass man sich nicht über die Untreue der Frauen beklage.

1. *T. t. l. i. Nūm álā ma'á agabóytá lúkuk yiná iyan. agabóytá harámū dàremá iyan.*

2. *Inki lab bálā lúkuk yiná-10 ni iyan.* ,anú rabák yi bùddé yóli kók galá-la-k bálā bùddé adagá kó háyū wā' yáleha iyan; ,wóhuk mahá ita? yáleha iyan nūm agabóyták.

15 3. ,Atú abinánim ma'á' téle-ha iyan agabóytá.

4. ,Anú adagá árkū wak áúkā yi lák-al adagá arkís! yáleha iyan agabóyták.

T. t. y. Heyötí álā ma'á nūmá lī yiná yan. nūmá harámī ta hammité yan.

Inki lab bálā lī yinín yan. ,anú rabá-ged yi dagúmí yóli kók yadiyák bálā dagúmal kó a'adágó liyó' yáleha yan; ,tó-ik ay ta? tak yáleha yan labahaytí nūmák.

,Atú abinánim ma'á' téleha yan nūmá.

,Anú adagá arákó liyók y'ibad enđôkā adagál arkís! yáleha yan iši nūmák.

1. Ein Mann hatte eine schöne Frau. Diese aber hatte er im Verdacht der Untreue.

2. Sie hatten nun zusammen einen Knaben. Da sprach einst der Mann zu seiner Frau: ,Wenn ich sterbe und dann mein Glied mit mir von dir geht, so will ich dir auf dem Markt gegen den Knaben ein Glied eintauschen. Was meinst du wohl dazu?'

3. Sie erwiderte: ,Alles was du thust, ist gut.'

4. Da sprach er zu ihr: ,Ich gehe nun auf den Markt; bring also du mir dahin den Knaben nach!'

5. Agabōytá bálā būddel taháyū adagá arkíssa íyan.

6. ,A sákū adagá ákā nabe-lá mánanak, ā la'ó wadírrī bū-lá gáhis!“ yáleha íyan nūm agabōyták.

7. Bülá örobaní, bülil dínani íyan. sákū ússük adagá foyról áraka íyan.

8. ,Bálā adagá arkís!“ yáleha íyan nūm agabōyták. agabōytá bálā adagá arkíssa íyan limō.

9. Hárrā: „adagá ákā way-nák bálā oydúr!“ yáleha íyan bá'eli ugabōyták. agabōytá tūdu-rá íyan issi bála-lí.

10. Bá'eli hárrá adagál ha-lák saró hay, adagá araketámík: „yol ekéttá!“ yáleha íyan.

11. Yaketaní íyan sinám. ,in-ki ánqarā siník álahō wák yō óbbay!“ yáleha íyan. ,kō nóbba' yálehan íyan.

5. Die Frau brachte also den Knaben zu Markt um ihn gegen ein Glied hinzugeben.

6. Zur Zeit sprach dann der Mann zu seiner Frau: „Da wir heute auf dem Markt nichts gefunden haben, so bring für heute den Knaben wieder heim!“

7. Sie kehrten heim und übernachteten. Den folgenden Morgen ging er voraus auf den Markt.

8. Er hatte aber zu seiner Frau gesagt: „Bring den Knaben zu Markt!“ Sie brachte ihn also zum Verkauf dahin.

9. Am Abend sprach der Gatte zu ihr: „Da wir keinen Handel gefunden haben, so bring den Knaben wieder heim!“ Die Frau kehrte also heim mit dem Knaben.

10. Der Mann aber steckte am Abend eine Fahne auf eine Stange und sprach zu den Leuten auf dem Markt: „Versammelt euch bei mir!“

11. Die Leute sammelten sich und er sprach zu ihnen: „Höret mich, ich habe euch ein Wort zu sagen!“ „Wir hören schon,“ erwiderten sie.

Nūmá enđôkā dagúmal tahá-wō adagá arkišsá yan.

,Káfā adagá ákā ábili-mánanak, káfā sárral díki edébbā!“ ak yáleha yan labahayti nū-mák.

Díki örobaní, dikil dínán yan. sarrá-m mah ússük bassól adagá araká yan.

Nūmák: „bálā adagá arkiš!“ 10 ak yáleha yan bá'eli. áy nūmá iši bálā adagá arkišsá yan adagá.

Kássō: „adagá ákā waynák bálā edébbā!“ ak yáleha yan bá- 15 'eli nūmák. nūmá gáztá yan iši bála-lí.

Bá'eli kássō hōlák saráná háy yan, adagál araká-yaná-márak: „yol ekéttá!“ yáleha yan. 20

Heyó yaketán yan. ,in-ki qál sinak ówā-liyök yō óbbā!“ tának yáleha yan. ,kū nabba' yálehan yan.

12. ,Yō ka agabōytá inkí bá-lā dälá-naní, bálā būddéd kō aháwū wak adagá arkis tá-tik áleha. nummá ita, bálā būddéd
5 haú adagá arkissa nammá sákū' yáleha íyan.

13. ,Táh-aksárrā agábūl amá-wáynōy, tíddā é-lá agurá-wáy-nōy, tíddā élé aggifá-wáynōy,
10 agábū galđá-mā, amá-wáynōy' yáleha íyan.

14. ,Nóbbá' yálehan íyan. wō nūm wō yáleha íyan.

12. Da sprach er: „Ich und meine Frau, wir haben ein einziges Kind, einen Knaben. Nun sagte ich zu ihr: Bring den Knaben zu Markt, damit ich ihn gegen ein Glied umtausche. Recht so, sagte sie und brachte ihn durch zwei Tage zu Markt, damit ich ihn gegen ein Glied hingabe.“

13. „Hiernach dürfen wir in Zukunft den Frauen nicht böse werden, sie nicht schlagen oder tödten, und wenn jemand zu den Frauen geht, dürfen wir darob uns nicht ereifern.“

14. „Wir haben das vernommen,“ erwidernten die Leute. Also hat jener Mann gesprochen.

30. Der Volksstamm, der die Greise todt schlug.

1. T. t. l. i. Amó ákak 'adōyi-
15 nán nūm 'áyda mēlá táná íyan.
nugús yamatá íyan.

2. ,Dagák ham báha aúr bá-hā!“ yáleha íyan; ,iró addá fá-na tágare faláytā báhā!“ yáleha
20 íyan nugús; ,tō báha-wáytánik amó sínk kalá-líyó‘ yáleha íyan nugús.

1. Erzählung. Es gab einst ein Volk, das jeden, dessen Haupt weiss wurde, zu tödten pflegte. Da kam der König.

2. Dieser nun sprach: „Bringt mir einen Stier, der aus dem After Milch gibt! bringt mir dann auch eine Ziegenhaut, die in- wie auswendig behaart ist! Wenn ihr das nicht bringt, so schlage ich euch die Köpfe ab.“

,Yō ka yi nūmá inkí bá-lā däl-ná-nána, bálā dagúmal kō ahá-wō liyók adagá arkis tak ałehá. rummá tałehá, bálā dagúmal aháwō lammá lele' adagál arkissá‘ yáleha yan.

,Täyk sárral sáyól anga'á-wáynō, síddā el agurá-wáynō, síddā el agdifá-wáynō, sáyól tadiyá-me amá-wáynō!“ yáleha yan.

,Nóbbá' yálehan íyan. tō he-yōti tōy abá yan.

T. t. y. Amó ak 'adōynantíyā tagdifá alé tiná yan. nugús el yamatá yan.

,Aylō-kō han báha be'érā bá-hā!“ tának yáleha yan; ,iró addá tagár la ánadā báhā!“ tának yáleha yan; ,tāy báhá-wáytánik amó sínk 'áyda' tának yáleha yan nugús.

3. ,*Sidōhá sákī bār nō hāb!*
yálehan íyan, orobaní íyan is-
sini būlā.

4. *Būlā yamatáw wak:* ,*mah'*
ábonú? yálehan íyan būlā-mári.

5. *Inkí nūm ábbā dubád yo-*
'orá íyan. wō nūmul bałi yamatá
íyan: ,*y' abbáu!* nūgús nam-
má ángarā nōk íya^c yáleha íyan.

6. ,*Tō mahá nammá ángarā?*
yáleha íyan ábbā.

7. ,*Dagák ham báha áúrū yō*
báhā! iró addá fáná tágare falé
báhā nōk íya nūgús^c yáleha íyan
bałi ábbak.

8. ,*Wō an áliga, yi bálaú, kō*
warisū wā^c yáleha íyan ábbā.
,*yō waris!*^c yáleha íyan bałi.

9. ,*Kō warisa^c* yáleha íyan
ábbā; ,*dagák ham báha-íya áúrū,*
dagák ham báha áúrū sinnik
íya kī sidōhá bār akátad hay, lay
éla māhánay, aynsó éla māhánay,
sidōhá bar akátad dñissánī mür-

,*Adōhá lele'i bār qásórā nō*
ohó!^c yálehan yan, sini díkil orobán
yan diktí-mári.

Díkil orobán-ged: ,aȳ ábenó?^c
yálehan yan diktí-mári. 5

Inkí heyötí iš' ábbā dibód su-
'nsá yan. aȳ heyötöl kā bałi el
yamatá yan: ,ábbā, nūgáz lam-
má qāl nōk ya^c ak yálehá yan.

,*Tō lammá qāl á qāl?*^c ak ya-
lehá yan ábbā. 10

,*Aylökō hān bāháí be'érā yō*
báhā! iró ka addá tagár la ána-
dā báhā! nōk ya nūgúz^c yálehá
yan bałi iš' ábbak. 15

,*Tamáy anú áliga, yi bálaú,*
kō warisá^c ak yálehá ábbā. ,yō
waris!^c yálehá yan bałt.

,*Kō warisá^c* ak yálehá yan
ábbā. ,aylökō hān bāháí be'érā 20
báhā sínak ya-yá adōhá lelē' sō-
rōd haytaní ašō ákā mā-háynā,
lay ákā mā-háynā, baytónā fal-
dán lelē' mūrrā ákā ohåwā!^c

3. Die Leute sprachen: ,Gib uns drei Tage und Nächte Frist! Sie kehrten dann heim.

4. Zu Hause angelangt überlegten sie: ,Was nun sollen wir thun?^c

5. Da hatte ein Mann seinen Vater in der Wüste versteckt. Zu diesem ging nun sein Sohn und sprach: ,Vater, der König hat uns zwei Worte gesagt.'

6. ,Welche sind diese zwei Worte?^c fragte der Vater.

7. Und der Sohn erwiederte: ,Der König sprach zu uns: Bringt mir einen Stier, der aus dem After Milch gibt! bringt mir eine Ziegenhaut, die in- und auswendig behaart ist!'

8. Da erwiderte der Vater: ,Ich weiss das, mein Sohn, und werde es dir sagen!'^c ,O sag es!^c sprach der Sohn.

9. ,Ich will es dir sagen,' sprach der Vater. ,Bezüglich des Stieres, der aus dem After Milch geben soll, so legt denselben nur an einen Strick

rak afará dágūd kā ohóyā bētō-nā wáytan sákū! tōh ábā awú-rük! yáleha íyan ábbā.

10. ,Faleyták alaytó han ad-dá bagúk él-ā hay, tágár él-ā hay, wōh ábā faléyták! yáleha íyan amá 'adó nūm.

11. Falé ka awúr bēn íyan nugús fánā. bēw wak nugús yù-10 bilá íyan awúr ka falé.

12. Yubilá waká falé iró ka addá fán tágár lákuk súkta, awúr dagák ham báha íyan; nugús inkí yúbila íyan.

15 13. ,Tō waká taleganí' yáleha íyan nugús, tō-márā tō wak hába íyan.

14. Tō nugúsuk tónnā kaw vadá-wak tō wak bülá gáhiśán íyan 20 amá 'adó nūm. ,amá 'adó-márā táchak sárā 'aydá-wáynō! yá-lehan íyan. amó 'adó-márī rábā tóhuk sárā hábani íyan.

yáleha yan áy heyōti iši bá-lak.

,Anadák addád gárba la in-da'artó hān el haytaní tagár el hā! yáleha yan amá amó 'adó heyōti.

Amá aúr ka ñadá bēn yan nugúzul. bén-ged aúr ka ñadá yubilá yan nugúz.

Yubilá-ged áy nugúz ñadá lammá gúdakó tagár súgusá, aúr ayjókó hān báhá yan; nugúz in-kó yubilá yan.

,Kádō talegin' yáleha yan nugúz; amá-márā amá-ged hábá yan.

Amá nugúz-kó nagosá-géddá díkí orbiśán yan áy amó 'adó labaháytó. ,amó 'adóynán-márā ták yálehan yan. amó 'adó-márī rábā amáyk sáral hábán yan.

und lasst ihm drei Nächte ohne Wasser und Gras! am Tage aber, an dem ihr ihn zum König bringt, gebt ihm vier Kübeln Milch!'

10. ,Die Ziegenhaut aber bestreicht inwendig mit Sykomorenmilch und gebt dann Haare darüber! sagte der grauköpfige Mann.

11. Man brachte nun die Ziegenhaut und den Stier zum König und dieser besichtigte sie.

12. Und er sah die Ziegenhaut in- und auswendig behaart und der Stier gab Milch aus dem After; von allem dem überzeugte sich der König.

13. ,Das habt ihr verstanden,' sprach der König und entliess sie.

14. Da führten sie den grauköpfigen Mann, da er sie vor dem König errettet hatte, ins Dorf herein und sprachen: ,Von nun an tödten wir keinen Graukopf mehr! Von da an liessen sie grauköpfige Leute natürlichen Todes sterben.

31. Herr und Sklave.

1. *T. t. l. i. Sídī ka ná'asú dō-látal kírta íyan. dólát ná'asú sàrisá íyan, sídī kā mā-saristiná íyan.*

2. *Dólátkak óbaní íyan, sinám kan túbila íyan: ,sídī sarisá-sinéti ná'asú lábā tamí qársi dá-mau sárisam mahá?‘ táléha íyan sinám.*

3. *Kū ná'asú sarisá, kō ē-dá-dá sarisá-wé-m mahá?‘ táléha íyan sinám númuk.*

4. *,Má'-mári sinám ya'iyira, yō ya'ayirú yōk abá-mī ikā; wō egimá nām hína, nabá nūmú-kā‘ yáleha íyan.*

5. *,Nabá nūm yaká-wak, ná'-asú mā wak sarísa yin?‘ táléha íyan sinám.*

6. *Anú káfā ubilá nūm nabá nūmú-kā, ‘undá nūm hínā láwá-mī yōk ába-ká-kā‘ yáleha íyan.*

T. t. y. Mudárā ka garúd dō-látal yorce'in yan. dólát garúd sarišá yan, madárā mā-sarišiná yan.

Dólátkō óbaní yan, heyó tan 5 yubilin yan: ,madárā sariša-ná-heyá lammá támuñ qàrsi-yá da-mimá garúd sarišá-hō?‘ yálehán yan heyó.

,Kū garúd sarišá, kóyā ákā 10 sarišá-wém ay?‘ heyó ak yálehán yan heyótōk.

Nabá-mári heyó yaqesin, ká-dō yí yaqásō ya kibā; amáy sō-lá heyótō má-kī yálehá yan. 15

,Nabá heyótō yaká-dō garúd andá sariša yiná?‘ yálehán yan heyó.

,Anú káfā ubilá heyótí eydá 20 heytóto má-kī, nabá heytóto kinún-kā láwá-mī yōk abám kibá‘ yálehá yan.

1. Ein Herr und sein Sklave gingen hinein zum Statthalter. Dieser beschenkte den Sklaven mit einem Kleid, den Herrn aber nicht.

2. Beide kamen dann heraus und die Leute bemerkten sie. Da sprachen sie: „Wie kommt es, dass er einen um zwanzig Thaler gekauften Sklaven mit einem Kleide beehrt, ohne ein solches seinem Herrn gegeben zu haben?“

3. Und die Leute fragten den Mann: „Warum hat er deinen Sklaven bekleidet, dich aber nicht?“

4. Dieser erwiderte: „Vornehme Leute stellen Menschen auf die Probe. Nur um mich auf die Probe zu stellen, that er das; er ist nicht ein Mann, der den Brauch nicht kennt, aber ein vornehmer Mann ist er.“

5. Die Leute aber sagten: „Wenn er ein grosser Mann ist, so wird er doch nicht einen Sklaven mit einem Kleide beehren.“

6. Der Mann aber erwiderte: „Der Mann, den ich heute sah, ist ein grosser und nicht etwa kleiner Mann; ich ersehe das eben aus dem, was er mir that.“

7. *Sidōhá sákā ásan íyan. dōlát ússük yábá yáb yóbba íyan.*

8. ,*Kák ámā! yálehá íyan. ússük yamatá íyan. nabá sár-5 tim ákā ába íyan, nabá rēdā ákā yahéy íyan.*

9. ,*Anú kū nā'asu ákā sári-sam yök tálEGA' yálehá íyan.*

7. Es verstrichen drei Tage. Der Statthalter aber erfuhr, was jener gesprochen hatte.

8. Und er befahl: „Ruft mir den Manu!“ Dieser kam und der Statthalter beschenkte ihn mit reichen Kleidern und verlieh ihm eine Häuptlingsstelle.

9. Und er sprach zu ihm: „Daran hast du mich kennen gelernt, dass ich deinem Sklaven ein Kleid gegeben habe.“

Adóhá lelē' asán yan. dōlát ússük wanišá waní yobbá yan.

Amó ak éyā! yálehá yan. ús-sük yamatá yan. nabá sártim kā sarišá yan, nabá rēdā ákā yohóy yan.

Anú kū garúd kā sarišám yök tálEGA' ak yálehá yan.

32. Ein Mann macht eine Pilgerfahrt.

1. *T. t. l. i. Nūm balucá ábi-10 tá íyan. bá'eli is' abagöytá-t iná-lí háji gála íyan. ,ínā, yo mā-habínā! tálehá íyan is' ínak; ,wakil yō hab! tálehá íyan issi bá'elak.*

15 2. *Issi galda tánik wakili qá-dí ákā hába íyan bá'eli. issi so-náwák rá'ta íyan, 'undú qáylō la íyan.*

3. *Bá'eli ka iss' iná háji gál-20 da íyan. abagöytá tat hágila íyan qádī.*

1. Erzählung. Ein Mann heiratete ein Mädchen. Hierauf begab sich der Gatte mit seiner Schwiegermutter auf die Pilgerfahrt. Da sprach die Frau zu ihrer Mutter: „Mutter, verlass mich nicht!“ und zu ihrem Gatten sagte sie: „Gib mir einen Schützer!“

2. Vor der Abreise gab ihr der Gatte den Qadi zum Schützer. Die Frau aber war schwanger und trug ein Kind im Leibe.

3. Der Gatte begab sich also mit ihrer Mutter auf die Pilgerfahrt und der Qadi besuchte dessen Frau.

T. t. y. Heyötí balá baytá yan. bá'eli iši nūmá-t iná-lí háji ya-dáy yan. ,ínā yi mā-habín! tálehá yan is' inak; ,wakil yō hab! ak tálehá yan iši bá'elak.

Íshé yadáwō yá-ged qádī wakili ákā habá yan. išsi sonáwák rá'-etá yan, eqdá úrrō la yan.

Bá'eli is' ináli yadáy yan háji. nūmá ta yahulafá yan qádī.

4. ,Atú dāylō lítō?‘ yáleha íyan qádī abagōyták. ,alhámđā lilláh! dāylō liyó‘ táléha íyan.

5. ,Kū bā'eli bágut tan dāylō intí ákā ába?‘ yáleha íyan qádī. ,intí ákā mābinā‘ táléha íyan.

6. ,Af ákā ába?‘ yáleha íyan qádī. ,af ákā mābinā‘ táléha íyan abagōytá.

7. ,Sān ákā ába?‘ yáleha íyan qádī. ,sān ákā mābinā‘ táléha íyan abagōytá.

8. ,Aytí ákā ába?‘ yáleha íyan qádī. ,áytí ákā mābinā‘ táléha íyan abagōytá.

9. Tamá inkí anú ákā abáliyök, anú bár díni kó-leke amatá-liyó‘ yáleha íyan qádī.

10. Ma'á, yó-leke am, afá kō faká-liyök ám!‘ táléha íyan abagōytá.

11. Amá qádī bár yamátá íyan. abagōytá afá ákā faktá íyan.

4. Der Qadi sprach nun zur Frau: „Du bist gesegneten Leibes?“, Gott Lob, ja wohl;“ erwiderte sie ihm.

5. Da sprach zu ihr der Qadi: „Hat dein Gatte wohl dem Kinde, das du unter dem Herzen trägst, auch Augen gemacht?“, „Nein, das that er nicht,“ erwiderte sie.

6. „Hat er ihm einen Mund gemacht?“ fragte der Qadi weiter. „Nein, das that er nicht,“ erwiderte sie ihm.

7. „Hat er ihm eine Nase gemacht?“ fragte er weiter. „Nein,“ erwiderte sie ihm.

8. „Hat er ihm Ohren gemacht,“ fragte er weiter. „Nein,“ erwiderte sie.

9. Nun sprach der Qadi: „Alles das will ich ihm nun machen, daher komme ich hente Nacht zu dir, um zu schlafen.“

10. „Gut!“ erwiderte ihm die Frau, „komme zu mir, ich will dir die Thüre aufthun.“

11. Der Qadi kam nun bei Nacht und die Frau öffnete ihm die Thüre.

,Atú dāylō lítō?‘ tak yáleha íyan qádī. ,alahámde lilláh! dāylō liyó‘ ak táléha íyan nūmá.

,Kū bā'eli gárbad taná dāylō intit ákā ába?‘ yáleha íyan qádī. ,intit ákā mābinā‘ táléha íyan.

,Af ákā ába?‘ yáleha íyan qádī. ,af ákā mābinā‘ táléha íyan nūmá.

,Sān ákā ába?‘ yáleha íyan qádī. ,sān ákā mābinā‘ táléha íyan nūmá.

,Ókak ákā ába?‘ yáleha íyan qádī. ,ókak ákā mābinā‘ táléha íyan nūmá.

,Tamáy inkó anú ákā abák bár kó-lí díno amútō kiyó‘ tak yáleha íyan qádī.

,Ma'á, yól amó, ifé kō fakák‘ kak táléha íyan nūmá.

,Qádī bár yamátá íyan. nūmá ifé ákā faktá íyan. qádī tálí dí-

15

20

qádī élī dína íyan, málak dína íyan. ,kábār intí ákā ába an yáleha íyan.

12. Nammáy ham bár yamatá 5 íyan, élī dína íyan, tat mála íyan: ,kábār san ákā abá-h an' yáleha íyan qádī.

13. Sidóh yam bár yamatá 10 íyan, élī dína íyan, tat mála íyan: ,kábār af ákā abá-h an' yáleha íyan qádī.

14. Faráy ham bár yamatá 15 íyan qádī, élī dína íyan, ta mála íyan: ,kábār áytí ákā abá-h an' yáleha íyan.

15. Bá'élī ka iná hájik gáyta íyan: ,salám! yáleha íyan. ,marhabá! tálēha íyan abagöytá.

16. ,Mánná tánñ yök sárral? 20 yáleha íyan bá'élī.

17. ,Kök sárrā ma'á-m nan, atú nō abá-wáyta-m nō abaní, ma'á nūmūl yō hábta, ma'á 'nnā súga' tálēha íyan abagöytá bá'e-25 lak.

Der Qadi schließt mit ihr und beschließt sie. ,Heute Nacht mache ich ihm die Augen,' sagte er.

12. Die zweite Nacht kam zu ihr der Qadi, schlief mit ihr und sagte: ,Heute mache ich ihm die Nase.'

13. Ebenso kam er die dritte Nacht schlafen und sprach: ,Heute mache ich ihm den Mund.'

14. In der vierten Nacht kam er mit ihr zu schlafen und sprach: ,Heute mache ich ihm die Ohren.'

15. Der Gatte und die Mutter kehrten nun von der Pilgerfahrt heim und Gatte und Gattin begrüßten sich.

16. ,Wie ging es dir nach meiner Abreise?' fragte sie der Gatte.

17. ,Sehr gut ging es uns,' erwiderte sie ihm; ,was du mir nicht gemacht, das machte er mir, bei einem guten Mann liesst du mich zurück und da ging es mir gut.'

ná yan, malitá yan: ,kábār intit ába-k ána' tak yáleha yan qádī.

Malammi bár yamatá yan, élī dína yan, ed malitá yan: ,kábār san ákā abá-k ána' tak yáleha yan qádī.

Madahi bár yamatá yan, élī dína yan, ed malitá yan: ,kábār af ákā abá-k ána' tak yáleha yan qádī.

Mafarí bár yamatá yan qádī, élī dína yan, ed malitá yan: ,kábār ókak ákā abá-k ána' tak yáleha yan.

Bá'élā ka iná hájí-kō gähán yan: ,salám!' tak yáleha yan. ,marhabá!' ak tálēha yan nūmá.

,Ah egidi tím yí sárral?' tak yáleha yan bá'élī.

,Kü sárral ma'ati nána, atú nō abé-nehetó-m nō abán, ma'á heyótöl ya hábta, ma'ati sūgá' tálēha yan nūmá iši bá'elak.

18. ,Anū kō abá-wē-nū-k ma-há kō ába?“ yáleha iyan bá-’elī.

19. ,Atú yō abá-waytá-mū-k bálat intí yō hay, san yō hay, af yō é-d-da hay, áytí yō é-d-da hay, atú abá-waytá-mū-k wō yō ába‘ táléha iyan abagöytá isí bá’elak. Bá’elí tet małám yále-ga iyan.

20. Qádī nūm éla say-súnī ma-lahená sāy balá lýkuk yína iyan. kánik amó álđa abagöyták sárrā nūm ē-la háluk mánana iyan.

21. Qádī nahará abagöytá á-kak małá nūm hájí gála yína híyā qádī dáylō amó álđa abagöytá ból laqa’ók ákā yahay mangárá: ,qádī dáylol yō sayi-sa!“ ya.

22. Abagöytá agab’ ínuā ki-ráfe ibad ákō háyta, agabí kís-wat éddá háyta, kál-lí tálégä kā hólussá iyan.

18. „Was machte er denn dir, was ich nicht gemacht haben sollte?“ fragte sie der Gatte.

19. Sie erwiderete ihm: „Was du mir nicht gemacht hast, machte er: dem Kinde machte er die Augen, machte ihm die Nase, machte ihm den Mund, die Ohren, alles das machte er, was du nicht gemacht hast.“ Der Gatte merkte nun, dass jener sie beschlafen hatte.

20. Nun besas der Qadi sieben Töchter, zu denen niemand Zutritt hatte ausser einer Friseurin.

21. Der Mann aber, der auf der Pilgerfahrt gewesen war und dem der Qadi die Gattin verführt hatte, gab dem Weibe, welches die Töchter des Qadi zu frisieren hatte, hundert Thaler als Geschenk und sprach: „Führe mich ein zu den Töchtern des Qadi.“

22. Da gab ihm das Weib Frauenschuhe und Frauenkleider, vermittelte ihm mit den Töchtern eine Unterredung und führte ihn zu diesen ein.

,Anū kō abí-nehiyō-m-kō qá-dí ay kō ába?“ tak yáleha yan bá’elī.

,Atú yō abinehitóm bálat intí yō hay, san yō hay, af ed yō hay, oká ed yō hay, atú yō abi-nehetóm kō tóy yō ába‘ tałehá yan nūmá isí bá’eluk. bá’elí ed ma-lám yálegá yan.

Qádī heyó el say-nehá málá-héná balá lí yíná yan. tánā amó siraztá nūmák sárral heyó el zá-máláná yan.

Qádī awál-lá nūmád ak małá heyöté hájí yadáy yína-yá qádī-s sáytó amó ála-tímá nūmá qúrúš-kō mangárá ból ákā yohóy yan: ,qádī-s saytól yi zayíš!“ yáleha yan.

Numá sāyó bélí qaráqib ibad ak haytá, sāyó sártim el haytá, tánlí waní abassá, saytól kā zayš-sá yan.

10

20

23. *Malahená baluwá malahená sákū málá, malahená baluwá inkí yade'aní iyán.*

24. *Qádī dágylō mālahénud 5 radda itú-wak yúbila iyán: ida'á yi dágylol yök sárrā nám é-la hala-síme-wá-k ánkék yade'á-ní? yáleha iyán.*

25. *,Dáylók yól ekéttay! yá-10 leha iyán. ,iyí sinnil yamatá? yáleha iyán.*

26. *,Y' ábbau, iyí nól yamatá tágala? yálehan iyán dágylō.*

27. *'Undátyá: ,y' ábbau, nō 15 daga-wáytū nō dívít! táléha iyán. kání dívítá iyán.*

28. *,Nám háji gála gáhak ya nám kól abagóytá wakili habá nám ká ak sárrá nám nól mā-20 matína' táléha iyán.*

29. *Wō námū farmó rúba iyán qádī. wō nám yamatá iyán.*

30. *,Yi dágylók mālahén inkí atú ábit! yáleha iyán qádī. wō 25 nám: marhabá! iyá, ábita iyán.*

23. Da beschließt er in sieben Tagen die sieben Töchter und diese wurden so gleichzeitig schwanger.

24. Als die Mädchen an Umfang zunahmen, bemerkte das der Qadi und sprach bei sich: „Meine Töchter sind ja schwanger; da zu ihnen aber kein Mann Zutritt hatte, von wem können sie denn schwanger sein?“

25. Er befahl nun: „Ruft mir die Töchter!“ und zu diesen sprach er: „Wer ist zu euch gekommen?“

26. Diese erwiderten ihm: „Wer könnte denn zu uns gekommen sein?“

27. Die jüngste Tochter aber sprach zum Vater: „Vater, versprich uns, dass du uns nicht berühren wirst!“ Er versprach es ihnen.

28. Da sagte sie: „Der Mann, der auf die Pilgerfahrt gegangen war und dich zum Schützer seiner Gattin gemacht hat, der kam nach der Pilgerfahrt zu uns, ausser ihm aber Niemand anderer.“

29. Der Qadi schickte nun an jenen Mann einen Boten und der Mann kam.

30. Da sprach zu diesem der Qadi: „Heirate du alle meine sieben Töchter!“, „Gut,“ sagte dieser und heiratete sie.

Mālahená díngil mālahená le-lé tan malá, mālahená balá inkó sonoytán yan.

Qádī mālahén gufán-ged yubilá yan: ,yi sáytó sónóynō yó-yá hínñim heyó el záy-wán-dó náula-kó sónóy támí? yáleha yan qádī.

,Yi sáytók yól ekétá! yáleha yan. ,eyí sinnal yamatá yína? yáleha yan.

,Abbá, eyí nól yamitám taká-la? ak yálehan yan sáytó.

Eydatí balá: ,abbá, ní dak-tánkó nō dívít! ak táléha yan is' ábbak. táná dívítá yan.

,Heyótí háji yadáy yína-yá námá kóyal wakili habá yíná heyótó háji-kó gáhá-yá sárral nód zá tinám mā-lá' táléha yan.

Amá heyótod lúk yíliká yan. amá heyótí yamatá yan.

,Yi sáytó mālahénik inkó atú tan bét! ak yáleha yan qádī. ayí heyótí: ,ma'á' ya, tan bétá yan.

31. *Qādī ka nūm tō tíddā ábta iyān.* *Qādī ka heyōtō tōhe síddak abitáu yan.*

31. So handelten sie zusammen, der Qadi und jener Mann.

33. Ein Mann verlobt seine einzige Tochter an fünf Freier.

1. *T. t. l. i. Nūm inkí sāy bālā dāla iyān.* *inkí sāy balál kōná álkum báyta iyān.*

2. *Inkí sákū kōná balí digibí ákā ráda iyān.* *kōná'ad'ári disa iyān.*

3. *'Arik tíyat issí balá háy iyān,* *'árik tíyat kutá balá háy iyān,* *'árik tíyat okáló balá háy iyān,* *'árik tíyat idá balá háy iyān,* *'árik tíyat sagá balá háy iyān.*

4. *Kutá balá sinám balá tákā iyān,* *okáló balá sinám balá tákā iyān,* *idá balá sinám balá tákā iyān,* *sagá balá sinám balá tákā iyān.*

5. *Issí balá yàgemá iyān.* *kutá balá ákā yaháy nūmūl yím-*

T. t. y. Heyōtí inkí balá dālā yan. *inkí balál kōná lišó baytá yan.*

Inkí mah kōná lišōytí mara'á el radán yan. *kōná ádō árē si-ráhá yan.*

Wili árēd iši balá háy yan, *wili árēd karé balá háy yan,* *wili árēd hérá balá háy yan,* *wili árēd aydöytá balá háy yan,* *wili árēd sagá balá háy yan.*

Karé balá heyó balá taká yan, *hérá balá heyó balá taká yan,* *aydöytá balá heyó balá taká yan,* *sagá balá heyó balá taká yan.*

Istí balá sôlá yan. *karé balá ákā yohoytiyal mahá yán:* *,sa-*

1. Erzählung. Ein Mann hatte eine einzige Tochter; für diese nahm er von fünf Männern das Brautgeschenk an.

2. Da kamen an einem Tage die fünf Bräutigame zur Hochzeit und er baute ihnen fünf weisse Hütten.

3. In die eine Hütte nun gab er seine Tochter, in eine andere gab er eine Hündin, wieder in eine andere gab er eine Eselin, in eine andere gab er eine Ziege und wieder in eine andere gab er eine Kalbin.

4. Die Hündin glich aber einer Tochter von Meuschen, ebenso die Eselin, desgleichen die Ziege und die Kalbin.

5. Er selbst erkannte aber seine eigene Tochter nicht wieder. Den

- bida iyan. ,salám!‘ yáleha iyan; ,marhabá!‘ yáleha iyan.
6. Mánna támí?‘ yáleha iyan. ,inki áytid yök haú tákā ma’á-
5 nā nan‘ yáleha iyan.
7. Okáló balá ákā yaháy nú-mūl yamáta iyan: ,salám!‘ yá-
leha iyan; ,marhabá!‘ yáleha iyan.
- 10 8. ,Mánna támí?‘ yáleha iyan. ,hayiná wak amód há yök tákā,
ma’ánā nan‘ yáleha iyan.
9. Idá balá ákā yaháy nú-mūl
15 yamáta iyan: ,salám!‘ yáleha iyan; ,marhabá!‘ yáleha iyan.
10. ,Mánna támí?‘ yáleha iyan. ,ma’ánā nan, inkí foló bé-
tū wā tákā‘ yáleha iyan.
- 20 11. Sugá balá ákā yaháy nú-
mūl yamáta iyan: ,salám!‘ yále-
ha iyan; ,marhabá!‘ yáleha iyan.
12. ,Mánna támí?‘ yáleha iyan.
,hayiná wak ‘ábi eferékā ma-
25 ‘ánā nan‘ yáleha iyan.
- lám!‘ ak yáleha yan. ,marhabá!‘ ak yáleha yan.
- ,Ahe egídi tím?‘ ak yáleha yan. ,inki ókakad wuh yök tám-
kā, ma’ati nána‘ ak yáleha yan.
- Hérá balá ákā yohoytíyal ya-
matá yan: ,salám!‘ ak yáleha yan; ,marhabá!‘ ak yáleha yan.
- ,Ahe egídi tím?‘ ak yáleha yan. ,hayinán-ged bükád hū hū hū
yök támka nágad nána‘ ak yá-
leha yan.
- Aydöytá balá ákā yohoytíyal
yamatá yan: ,salám!‘ ak yáleha yan. ,marhabá!‘ ak yáleha yan.
- ,Ahe egídi tím?‘ ak yáleha yan. ,ma’ati nána, inkí foló bé-
tū támka yáleha yan.
- Sugá balá ákā yohoy heyótöl
yamatá yan. ,salám!‘ ak yáleha yan. ,marhabá!‘ ak yáleha yan.
- ,Ahe egídi tím?‘ ak yáleha yan. ,hayinán-ged ta giúá támánka ma-
‘ati nána‘ ak yáleha yan.

folgenden Morgen kam er nun zum Manne, dem er die Hündin gegeben hatte und sie begrüssten sich gegenseitig.

6. „Wie geht es euch?“ fragte sie der Vater. Der Mann erwiderte: „Ganz gut sonst, nur dass sie mir stets in die Ohren bellt.“

7. Er kam nun zum Manne, dem er die Eselin gegeben hatte und sie begrüssten sich gegenseitig.

8. „Wie geht es?“ fragte er diesen. „Ganz gut sonst, nur dass sie stets wie ein Esel schreit,“ erwiderte er.

9. Er kam nun zum Manne, dem er die Ziege gegeben hatte und sie begrüssten sich gegenseitig.

10. „Wie geht es?“ fragte er diesen. „Ganz gut sonst, nur will sie unablässig essen,“ erwiderte er.

11. Er kam nun zum Manne, dem er die Kalbin gegeben hatte und sie begrüssten sich gegenseitig.

12. „Wie geht es?“ fragte er diesen. „Ganz gut sonst, nur dass sie stets mit dem Kopf stösst,“ erwiderte er.

13. *Issi balā ákā yeháy nūmūl yamúta iyān. „salám!“ yáleha iyān; „marhabá!“ yáleha iyān.*

14. *Mínnā támīn?“ yáleha iyān. „elhámdā lillāh. mā'ánā nān“ yáleha iyān.*

15. *Issi baláy yagemá sūga tónnal yálega iyān. wō nūm wō ába iyān.*

Issi balá ákā yohoytiyal yamatá yan: „salám!“ ak yalehá yan ábbā. „marhabá!“ ak yalehá yan.

Ahe egédi tím?“ ak yalehá 5 yan. „aláhámdān lillāh mā'uti nána“ ak yalehá yan.

Issi balá sölá-sügá-yā amá ged yalegá yan. amá heyötí amáy abá yan.

10

13. Er kam nun zum Manne, dem er seine Tochter gegeben hatte und sie begrüßten sich gegenseitig.

14. „Wie geht es?“ fragte er diesen. „Gottlob, sehr gut!“ erwiederte er.

15. So erkannte er seine Tochter, die er nicht mehr gekannt hatte. So that dieser Mann.

34. Der Fuchs, die Hyäne, der Wolf, der Panter, der Löwe und die Schlange.

1. *T. t. l. i. Wakari eník íleh, yangúlā nammá íleh, dalehó si-dohó íleh, qabe'i faráy íleh, lübák kōnóná íleh, arörá laháy íleh, tā lah álī: „inki mélā nákoy!“ yálehan iyān.*

2. *Wakari: „anú mélā, yangúlá mélā, dalehó mélā, qabe'i mélā, lübák mélā, arörá mélā, tā lahá mélak angalá-wáynöy“ yáleha iyān.*

T. t. y. Wakari inók eléh, yangálā lammá eléh, gälaködél adöh eléh, qabe'ítā afár eléh, lübák kōn eléh, arörá líh eléh, tā líhá alálá: „inki mélā nakówá! yalehán yan.

Wakari: „anú mélā, yangúlá mélā, gälaködél mélā, qabe'ítá mélā, lübák mélā, arörá mélā, tā líhá mélak angalá-wáynöwá!“ 20 talehá yan.

1. Der Fuchs zum ersten, zweitens die Hyäne, drittens der Wolf, viertens der Panter, fünftens der Löwe, sechstens die Schlange, diese sechs Thiergattungen sprachen: „Wir wollen eine Gattung ausmachen!“

2. Der Fuchs aber sagte: „Ich bilde eine Gattung, eine solche die Hyäne, ebenso der Wolf, desgleichen so der Panter, ebenso der Löwe, und ebenso die Schlange: da wir also sechs Gattungen sind, können wir uns nicht vereinigen.

3. *Lübák*: ,íssí atú rá'tū-wày-ta-kó, aki-máراك mélā nákak, yáleha íyan.

4. *Wakari*: ,ínnú rá'a' yáleha íyan, aki kón' áti mélā yáka íyan.

5. ,Inkí-mári íssí ná'eba-m, túddā warísenoy' yálehan íyan.

6. *Yanguli*: ,mahali kód rá-10 döy yok máléhéná! yáleha íyan, ,mahálū anú maysiták' yáleha íyan.

7. *Dalehó*: ,wóykā illi yok máléhéná! illi na'ebiyók' yáleha 15 íyan.

8. *Qabe'i*: ,yō kinisánim na'-ebiyók yō mā-kinisíná! yáleha íyan.

9. *Lübák*: ,díná-wak amót yok 20 māndahíná! yáleha íyan.

10. *Arörá*: ,kúntū-wá wak gú-dét yok mā'atíná! télehá íyan.

3. Da sprach der Löwe: ,Weun du für dich bleiben willst, so werden wir übrigen uns vereinigen!“

4. Der Fuchs sprach: ,Ich bleibe für mich“; es bildeten also die übrigen fünf zusammen eine Sippe.

5. Da sprachen sie: ,Wir wollen nun gemeinschaftlich ausreden, was jeder einzelne verabscheut.“

6. Nun sprach die Hyäne: ,Sagt nur nie zu mir: die Lanze treffe dich, denn die Lanze scheue ich.“

7. Der Wolf sprach: ,Sagt nur nie zu mir: dort sind Ziegen, denn mit den Ziegen lebe ich in Feindschaft.“

8. Der Panter sagte: ,Neckt mich nie, denn das vertrage ich nicht.“

9. Der Löwe sprach: ,Wenn ich schlafe, so macht keinen Lärm um mich herum!“

10. Die Schlange sprach: ,Trete nicht auf mich, wenn ich gerungelt liege!“

Lübák: ,atú išé rá'etó litók, aki-máراك mélā nákak' yáleha íyan.

Wakari: ,hinné rá'a' télehá íyan, aki kóná álála mélā yákin íyan.

,Umánti iše-iše na'ebám síddā warísenoy' yálehan íyan.

Yanguli: ,mahali kód sáwók yok máná! tának yáleha íyan, ,maháló-kó anú maysiták' yáleha íyan.

Gälakódel: ,tóyká aydó yok máná! aydó na'ebiyók' yáleha íyan.

Qabe'etá: ,yōl kinisánam na'-ebiyók yōl mákinisíná! yáleha íyan.

Lübák: ,díná-ged bukál yok māndahíná! yáleha íyan.

Arörá: ,antululá-ged fánad yok mā'atíná! télehá íyan.

11. *Fōyrōk halá dālehō yamáta iyan, gárak halá yanguli yamáta iyan, gárak qabe'i yamáta iyan, gárak lübák yamáta iyan, gárak arörá tamáta iyan á halá-l-ä.*

12. *Lübák dīna iyan, dàlehö ka yangúlā abúltá iyan.*

13. *Yanguli dalehök: ,illí oy-kā! yáleha iyan, dalehö yangúlak: ,mahalí kōd rádōy! hayá yan' yáleha iyan.*

14. *Yanguli dalehö amúl yübüllá iyan, dalehö rába iyan.*

15. *Yanguli qabe'ik amót ráda iyan, qabe'i yangúlā amól yübüllá iyan, yanguli á wak rába iyan.*

16. *Qabe'i lübákak amót ráda iyan, lübák qabe'i amól yübüllá iyan, qabe'i rába iyan.*

17. *Lübák arörák amót ráda iyan, arörá lübákak ibad háytá iyan, lübák arörá 'áyda iyan, arörá lübák 'áydda iyan.*

18. *,Inkí mélā nákoy' iya kōn' áti wómā rába iyan.*

11. Da kam einst zu einem Baum der Wolf, später kam dahin die Hyäne, dann der Panter, hierauf der Löwe und dann die Schlange.

12. Der Löwe legte sich schlafen, der Wolf aber und die Hyäne spielten.

13. Da sagte die Hyäne zum Wolf: „He, dort sind Ziegen!“ Der Wolf aber sagte zur Hyäne: „Die Lanze treffe dich! bist du wohl satt?“

14. Da packte die Hyäne den Wolf am Kopf und der Wolf starb.

15. Die Hyäne fiel aber auf den Panter, dieser packte sie und die Hyäne starb.

16. Der Panter fiel auf den Löwen, dieser packte den Panter und er starb.

17. Der Löwe aber fiel auf die Schlange. Da erfasste sie den Löwen am Bein, er aber tötete die Schlange, aber auch diese tötete den Löwen.

18. So starben alle diese fünf Sippen, die da gesagt hatteu: „Wir werden eine Gattung bilden.“

Yoqomá gälaködélél halál yamatá yan, sarrá-kō halál yanguli yamatá yan, sarrákō qabe'eti yamatá yan, sarrákō lübák yamatá yan, sarrákō arorá tamatá yan.

Lübák dīna yan, gälaködélél ka yangúlā digirán yan.

Yanguli gälaködélélik: ,aydó tóykā! yáleha yan, gälaködélél yangúlak: ,mahalí kōd sañ haytá yaní-ho? yáleha yan.

Yanguli gälaködélél amót kā yübüllá yan, gälaködélél bädá yan.

Yanguli qabe'étak bukád rádá yan, qabe'etí yangúlā amód kā yübüllá yan, yanguli bädá yan.

Qabe'etí lübák bukád radá yan, lübák qabe'etá amód yübüllá yan, qabe'etí bädá yan.

Lübák arörát bukád radá yan, arörá lübákak lákak ak haytá yan, lübák arorá yigdifá yan, arorá lübák tigdifá yan.

,Inkí mélā nákoy' yan alé tóhe yaní bakitán yan.

35. Heirate kein lusternes Weib.

1. T. t. l. i. Nūmūk 'ámmī ba-
lá álā mā'úk tína íyan.

2. ,Innī 'ámmī bałá ìnnī abí-
tū wā' yáleha íyan. 'ámmīl dí-
5 qíbi fála íyan.

3. 'Ammī kā díqíbi yaháy íyan,
'ámmī bałí 'ámmī bałá díqiba
íyan.

4. 'Ammī bałá harámū bus a-
10 háwuk tína íyan. bā'elí hárrā
gála íyan.

5. Maraytí tátil yamatá íyan,
maraytí qahuwá ábta íyan, maray-
15 tā foló alássa íyan, maraytā
hān báyta íyan.

6. Maraytí foló báyta bā'elí
būlā yádurá íyan, maraytí foló
báytag súga íyan.

20 7. Maraytí bā'elí yamatá-wak
máysítá íyan. bā'elí: ,mā-may-
sitín!' yáleha íyan abagöytí-m
maraytag.

8. Abagöytá-m maraytí gála
25 íyan. bā'elí ē-l-lá rā'a íyan, issí
'árlí dína íyan.

T. t. y. Heyótök abbá-sá'ali ba-
lá álā mā'á tiná yan.

,Hinnī abbá-sá'ali bałá báytō'
yaléhá yan. abbá sá'álad mara'á
fałá yan.

Abbá sá'ál ákā maríšá yan,
abbá sá'ali bałí abbá sá'ali ba-
lá mar'ešíta yan.

Abbá sá'ali bałá ziná buss
aháy tiná yan. bā'elí kássō ya-
dáy yan.

Kahantóli tal yamatá yan, ka-
hantóla qahuwá ákā abtá yan,
kahantóla foló ákā alayşá yan,
kahantóla hadó ákā damtá yan,
kahantóla hān ákā báyta yan.

Ussúk kahantóli foló báytag
bā'elí díki gähá yan, kahantóli
foló báytag súngá yan.

Kahantóli bā'elí yamatá-ged
mayšíta yan. bā'elí: ,mā-may-
sitín!' yálehá yan umá iši nūmá-s
sáhebik,

Nūmá-s sáheb yadáy yan, bā-
'elí ēl rā'a yan, is' áred dína
yan.

1. Erzählung. Der Oheim eines Mannes hatte eine schöne Tochter.

2. Da dachte dieser Mann: „Ich will meines Oheims Tochter heiraten“ und verlangte sie vom Oheim zur Ehe.

3. Der Oheim gab sie ihm und der Neffe heiratete seine Nichte.

4. Die Frau aber trieb Hurerei. Eines Abends verreiste der Gatte.

5. Da kam zur Frau der Geliebte und sie bereitete ihm Kaffé, buk ihm Brod, kaufte ihm Fleisch und brachte ihm Milch.

6. Wie nun der Geliebte speiste, kam der Gatte zurück und fand den Geliebten beim Essen.

7. Dieser erschrak bei des Gatten Ankunft; er aber sprach zum Geliebten seines Weibes: „Fürchte dich nicht!“

8. Der Geliebte ging nun von dannen und der Gatte blieb bei dem Weibe zurück und schlief in seinem Hause.

9. Sákū bało mażtá-wak 'im-mi farmó rúba iyan. 'ímmū ya-máta iyan.

10. ,Anú kū bałá genna'ök habák tu yarás áykā!' yáłcha iyan ábbak.

11. Abbā yarás yábúñjá iyan. wō nūm abagöytá wónnak hábá iyan.

12. Wō nūm tat habá-wak marayti tat díqiba iyan. marayti tat díqibá-wak harámū tat dàremá iyan.

13. Hárřá arráy iyan. bár nūm tátil yamáta iyan. bár bá-'eli gáhu iyan. wō nūm tat 'áril dínak súga iyan.

14. Ba'eláy gáha-iyā wō nū-miug dínak súya híyák' úntit gíle yézgudá iyan.

15. Wō nūm, nūm 'idá num kiда iyan. sinám kā tibilá iyan. sinám táketa iyan.

9. Am folgenden Morgen schickte er nach seinem Oheim und dieser kam.

10. Da sprach er zu diesem: „Da ich deine Tochter aus dem Eheverband entlasse, so nimm da ihre Mitgift!“

11. Der Vater nahm nun die Mitgift und so entliess also der Mann seine Frau.

12. Als er sie nun entlassen hatte, da heiratete sie ihr Geliebter. Nach der Heirat aber schöpfte er Verdacht wegen Untreue seiner Gattin, die er geehlicht hatte.

13. Eines Abends verreiste er. Bei Nacht kam zu ihr ein Mann. In der Nacht aber kehrte auch der Gatte zurück und fand jenen Mann in ihrem Hause schlafen.

14. Der Gatte nun, der zurückgekehrt war, schmitt jenem Manne, den er da schlafend fand, die Kehle ab.

15. Hierauf ergriff er die Flucht, da er jenen Mann getötet hatte; man fing ihn aber und band ihn und viel Volk sammelte sich an.

Dahine bało mażtá-ged abbá sā'álad farimtó yiliká yan. abbá sā'ál yamatá yan.

,Anú kū bałá ájede-kó habák tu nahari tákā!' yáłchá yan işi abbá sā'álak.

Abbá sā'ál náhare yübüñjá yan. amá heyötí tóykó nūmá habá yan.

Amá heyötí tat habá-gel ka-hantöli tat baytú yan. sáheb ta mar'eśítá-yā ziná ta hamnitá yan.

Kássó arráy yan. bár heyötí tal yamatá yan. bár ta bá'elí gáhu yan. amá heyötí áred dína súgá yan.

Bá'elí gáhu-yā amá heyötí dína súgá-yā umüte-kó sötälä kā yurhodá yan.

Ay heyötó yigdifá heyötí kúdá yan. heyó kā tibilá yan. he-yó yaketin yan.

20

16. *Būlák redanti yamáta iyan.*
redanti yiba iyan: nūm ákū rabá-mārī nūm yaga'ónāy' yáleha iyan;
nūm yiggifá nūm kāy-mārī
⁵ *kā mājsisōy' yáleha iyan.*

17. *Baló májta iyan.* *rabá nūm yogo'aní iyan.* *nūm 'idá nām báhā!*" yálehan iyan.

18. *Kāy hānē 'aydaní iyan.*
¹⁰ *wōnammá nūm wómnā rába iyan.*

16. Nun kam der Ortschulze und sprach also: „Die Anverwandten des Ermordeten sollen diesen begraben, den Mörder aber am folgenden Morgen bringen!“

17. Am folgenden Morgen begruben die Verwandten den Ermordeten, den Mörder aber liessen sie bringen.

18. Jenem zur Sühne töteten sie ihn. So kamen zwei Männer ums Leben.

36. Eine Verwandschaftsfrage.

1. *Yō ka Abdalláh nammá nūm náka. ússük iná dāayná la, anú iná dāayná líyō, nímū dūyé sín-ni misákēná kinnō ēddá digi-*
¹⁵ *bínū?*

2. „Atú dūyé mántū, anú dāyé māzū, mārī issi dāylō foyá na mā-yahánk, māhá abonū?“ elehá anú.
²⁰ 3. *Mál mánna mārī issi dāylō nummá na mā-yahān, māhá abonú, nínā ellá dafe-wáymak?“ yōk iż Abdalláh.*

1. Ich und Abdallah wir sind beide Männer. Er besitzt eine alte Mutter, ich desgleichen; da wir beide vermögenlos und arm sind, wen sollen wir sonach heiraten?

2. Da sagte ich: „Du hast kein Geld, ich ebenfalls nicht. Da uns niemand eine Tochter umsonst geben wird, was sollen wir nun machen?“

3. „Weil wir kein Geld haben und uns sicher niemand eine Tochter geben wird, was sollen wir machen, wenn wir nicht allein sitzen bleiben wollen?“ sagte zu mir Abdallah.

Diktí redanti yamatá yan. redanti wanišá yan: ,heyótí ak rubá-mārī heyótō yata'ágónā' yáleha yan; ,heyótō yigdifá heyótō kā heyó kā mājsisōnā' yáleha yan.

Baló mājtá yan. rabá heyótō yo'ogin yan. ,heyótō yigdifá heyótō báhā!“ yálehan yan.

Kā hānē yigdifin yan. amá lammá heyótí tō illa rabán yan.

Yō ka Abdalláh lammá heyótō náka. ússük iná bará la, anú iná bará líyō, nanú dūyé hin bāhántit kinnō, ed mar'ešinō?

2. „Atú mál má-lítō, anú mál mā-líyō, garí siñi saytó rummá nōl mī-yataláyñ, ah a-ilé ábonū?“ elehá anú.

3. „Mál mál-línō, mārī sinni saytó rummá nōl mī-yataláyñ, ay abonū, nínā dafé-waynánkō?“ yōk yáleha Abdalláh.

4. „Abánam an áliga‘ elehá anú.“

5. „Mähá ábonū?“ iya ússük.“

6. „Y’ inál digibsút, kū iná anú digibištuwá‘ alehá anú.“

7. Y’ iná digibsitá Abdálläh, Abdalläh iná digibsitú anú.“

8. Y’ iná Abdalläh bálä bájta, Abdalläh iná yō bálä bájta.“

9. Kāy iná y’ iná märé má-lí? y’ iná kāy iná märé má-lí? anú kā märé má-yñ? ússük yō märé má-lí? tō yoboká nammá úrrí tíddā märé lōmí, óssón málōn?“

10. Tō úrrí nammáy gari ga-rak ábbā sá’alā yámata, gari gáryk: ya’ámō! iyam kan märé kinōn.“

4. „Ich weiss, was wir machen werden,“ sagte ich.

5. „Was denn?“ erwiderte er.

6. Ich sagte: „Heirate du meine Mutter und ich werde deine Mutter heiraten.“

7. Abdallah heiratete nun meine Mutter und ich nahm die Mutter Abdallah’s.

8. Meine Mutter gebar dem Abdallah einen Knaben und Abdallah’s Mutter schenkte mir ebenfalls einen Knaben.

9. Ist nun seine Mutter nicht verwandt mit meiner Mutter? und ist nicht meine Mutter mit seiner verwandt? bin ich nicht mit ihm verwandt und er mit mir? und sind die zwei Söhne mit einander verwandt oder nicht?

10. Da von den zwei Knaben der eine des andern Oheim ist und einer zum andern Oheim sagt, so sind sie verwandt.

37. Die Frau, die sich von ihrem Gatten trennen will.

1. Näm: „anú digibá-wá‘ yá-leha íyan sá’ólik. sá’ólí: ,digib!“

Heyötí: „anú mar'ešítō láyōc 20
yálehá yan sá’oluk. sá’úl: ,mar'e-
šít!“ ak yálechín yan.“

1. Ein Mann sprach zu seinen Brüdern: „Ich will heiraten.“ „So heirate nun!“ erwiderten ihm diese.

2. ,Dāwud bałá yō ubā! yá-leha iyan.

3. Inát dāylō Dāwud fánā gałaní iyan: ,kū bałá nī sā'älā 5 digibí nō ohó! yá-lehan iyan.

4. Inni bałá digibí sínā kē-liyō! yá-leha iyan.

5. Laga'ó bałál ukā yahení iyan bałá la nūmūk, sā'ölí iná 10 bálā digibí abagöytál dñyé kā yahení iyan.

6. Inád dāylók tī: ,g' iná bá-lań, atú bułdě nabitó, bułdě mō-rötóm hásúl kōk tákak, mārín 15 bałá 'undá hällä malá-wáytak, níbam má-malín, tamá bułdě garabál éddá ho-wáytak, inkí éddá má-han! yá-leha iyan.

7. Iná bałi: ,mā'ú! yá-leha iyan.
20 8. Wō nūm folók háyak mā-naná iyan: kā dirár tábán kóná kélá iyan, mā'úo tábán kóná kélá iyan, boddí kóná kélá iyan; wónná umán sákū kā dirár, kā 25 mā'úo, kā boddí kíní iyan.

2. ,Freiet mir Davids Tochter!“ sagte er dann zu ihnen.

3. Die Brüder gingen nun zu David und sprachen: ,Gib uns deine Tochter zur Ehe für unsern Bruder!“

4. Dieser erwiderte: ,Ja, ich gebe euch meine Tochter zur Ehe.“

5. Die Brüder gaben nun dem Vater des Mädchens Geld und dem Bruder gaben sie Geld für seine zukünftige Frau.

6. Nun sprach einer der Brüder zu diesem Bruder: ,Bruder, du hast einen grossen Penis, der vierzig Ellen beträgt; daher darfst du eine Tochter von Menschen nur ganz behutsam und nicht zu gewaltig beschlafen, gib ihr nur einen Theil und nicht den ganzen Penis hinein!“

7. ,Schon recht,“ erwiderte der Bruder.

8. Dieser Mann konnte sich auch nicht satt essen: seine Hauptmahlzeit erforderte fünfzehn Scheffel Korn, sein Mittagsmahl ebenso fünfzehn Scheffel und das Frühstück gleichfalls fünfzehn Scheffel.

,Dāwud bałá yō mare'išā! tú-nak yá-lehá yan sá'oluk.

,Inád dāylō Dāwud fán ya-dáyn yan: ,kū bałá nī sā'älā mare'á nō ohó! ak yá-lehán yan.

Himí bałá māré á sínā aháy' yá-lehá yan.

Qorús bałál ukā yohóyn yan bałá wámuak, sá'ül síná iná bálá iši nūmál māl ukā yohóyn yan.

Inád dāylók tī: ,g' iná bá-lań, atú nabá dagúmā litók, mā-naná huláf-yá yaká kū dagúmá, kádó mārín bałá eŋdutí ta malu-wáytá-nkō, nabatí má-malín, dagúmá abalá ed hā kibā, inkó ed má-hayn! ak yá-lehá yan.

Iná bałi: ,gákö! yá-lehá yan.

Amá keyötí foló-kō haytú mā-naná yan: kā dirár kónán ka támman 'ossi-yá kíní yan, mā-wó kónán ka támman 'ossi-yá kíní yan, zafrá kali kónán ka támman 'ossiyá kíní yan.

9. *Digibī galānī iyān, inā bá-lā digibisānī iyān, ballī issi balā digibī yeháy iyān.*

10. *Abagōytā ka bá-elā ink' árid orbisanī iyān, álsā sūgān iyān.*

11. *Abagōytā ábbā farmō rúbtu iyān: „y' ábbaú, tā digibī yō úkā takáy námuk yō habsissám falá-han' tālehā iyān balā.*

12. ,*Yi baláy, saraná waytā, masráf waytā, bílā waytā, mahá gáyta yō édde habsís itam? yé-leha iyān ábbā.*

13. ,*Y' ábbaú, budde mōrótóm hásul úkā taká, dirár tában ka kóná kelā yaká, mā'úó tában kóná kelā taká, boddí kóná kelā yaká, tóhük edeheli aferá, alaysó aferá, bär maló aferá, tóhü yō habsís alahá áin' tālehá iyān balā.*

14. *Abbā: „malók dā'ó anú kō abá-liyō“ yé-lehec iyān, „mā'úök*

9. Man ging nun zur Hochzeit und verheiratete den Bruder, der Schwiegervater gab sein Kind zur Ehe.

10. Man führte die Gattin und den Gatten ins Haus ein und sie blieben einen Monat beisammen.

11. Da schickte die Frau einen Boten zu ihrem Vater und sprach: „Vater, ich wünsche, dass du mich von dem Manne, dem du mich gegeben hast, scheiden lässt.“

12. Der Vater erwiderte: „Meine Tochter, hast du nichts zum anziehen, fehlt es dir an Kost oder etwa an Geschmeiden? warum verlangst du die Scheidung?“

13. Die Tochter antwortete: „Vater, sein Penis beträgt vierzig Ellen seine Abendmahlzeit erfordert fünfzehn Scheffel, sein Mittagsmahl fünfzehn Scheffel, ebenso sein Frühstück; das zu malen und zu kochen bin ich nicht im Stande, und bei Nacht ertrage ich nicht seinen Beischlaf.“

14. Da sprach zu ihr der Vater: „Bezüglich des Beischlafes will ich für dich beten, bezüglich der Nahrung aber, so wasche du wenn du Korn

Mare'á yadáyn yan, inā bá-lā mare'išén yan, ballī iši balā mare'á tánā yohóy yan.

Nūmá ka bá-elā ink' áred or-bisán yan, álzā inkó sūgán yan. 5

Nūmá is' ábbad luk tiliká yan: „ábbā, él yi tohóy heyótō-kō yi tayftehám fálik áne' tā-lehá yan balá. 10

,*Yi baláu, ay gáyta? saráttam wáyta? felittam wáyta? diffō wáyta? ay gáyta yi ifitih yök tāle-hám? yalehá yan ábbā.*

,*Abbā, kā dagāmí marótóm holúf-yā ak yáka, kā dirár kó-nán ka támman 'ossi-yá yáka, kā māwó kónán ka támman 'ossi-yá tákə, zafrá kálí kónan ka támman 'ossi-yá tákə, tóy inkó 20 alahánō tāna, aláyshō tāna, bär idáé tāna, tóykō yi ifitih kök ay-k áne' tālehá yan balá.*

Abbā: „idáé dā'ó anú kō ábu' yalehá yan, „mācök ilô tāleha- 25

iláú taléhalá-wak eheya édde ka-
'alís dagóm akamá-la-k' yáleha
íyan; ,maló giribid gálða gábā
kō tákoy, yi bá'elā tákak sárrā
5 yō hábā alahá-liyō má-lehén!'
yáleha íyan ábbā.

15. *Balá*: ,marhabá' télehá
íyan. agabí malànimí budjéd in-
kim ákā wæ-sínnim tó nūm balá
10 abá dā'ók sárrā íyan. wō nú-
muk balá ábbā dā'ó ákā abak
sárrā budjéd inkim mā-wánnā
íyan.

ná-ged agún bukád malahán éd
akališ, amá-ged dárum bétak tek'
yáleha yan; ,ida'é lakátíd saytá
gabá kō tákō, tákak sárral yi bá-
'ela-kó yi iftíhá yōk mén!'
yáleha yan ábbā.

Balá: ,ma'á' télehá yan. sa-
yó ida'éd inkim ákā waynahónim
dagúmad amá heyótí iší balá
dā'ó ákā abá-nkō sárral kinní
yan. amá heyótod ábbá dā'ó ákā
abák sárral inkim éd mā-wayná
yan.

malst, den Mühlstein, damit der Mann weniger esse. Der Beischlaf wird dir so leicht werden, wie etwa eine Hand in einen grossen Schlauch fährt; darum sage fortan nicht wieder: Lass' mich von meinem Gatten gehen!“

15. „Nun gut,“ sagte die Tochter. Seit der Zeit finden die Frauen beim Beischlaf am Penis nichts zu beklagen, seit jener Mann für seine Tochter gebetet hatte.

38. Der Strauss, der Elefant und der Schakal.¹

1. *T. t. l. i. Gáryá ka dakánō
15 lā taságala tána íyan.*

2. *Dakaní lā aárá báha-k yína
íyan, gáryá lā rugáye báhak yí-
na íyan.*

3. *Dakaní lá-hí bála aárá
20 úlak yanání íyan, gáryá lá-hí
balá arisak yanání íyan.*

*T. t. y. Gáryáytō ka dakánō
lā inkó li yinín yan.*

*Dakaní lā lábam dála yiná
yan, gáryá lā sám dála yiná
yan.*

*Dakaní lá-hí lab rugáye ar-
hódi yinín yan, gáryá lá-hí say
rugáye arisa yinín yan.*

1. Erzählung. Der Strauss und der Elefant besassen gemeinschaftlich Rinder.

2. Die Kühe des Elefanten warfen nun männliche, die des Strausses aber weibliche Kälber.

3. Die männlichen Kälber des Elefanten schlachteten sie nun, dagegen zogen sie die weiblichen Kälber des Strausses auf.

¹ Vgl. Bilinsprache, Leipzig, 1883, I, 204, Zeile 5 ff.

4. Gâryá ka dakánū lā-l tíd-dā wájta iyán, lāl tíddā waytā wak sinám kánit yábeta iyán.

5. ,A lā na-h balísā!“ gâryá tâleha iyán, yi lā rugáge báha-k yána‘ tâleha iyán, ,kây lā aúrâ báhak yána‘ tâleha iyán, ,ā lā nah balísā!“ tâleha iyán.

6. Dakani: ,ā lā yi lā, gâryá mahá ta-la yi lâ-ka?“ yáleha iyán.

7. Gâryá sinámak: ,ná-tî yá-bâ! sinám maysíttâ, dakaní umá alahák, gâryá umá alahák tikâ! tâleha iyán.

8. Tatâb gálak wakari yamá-ta iyán, ,wakari, na-t engálâ! yálehan iyán.

9. Wakari: ,anú abadâ sinit má-ñgala‘ yáleha iyán.

10. ,Mahá náteda angalá-wáy-ta?“ yálehan iyán.

Gâryá ka dakánō lâl yange‘in yan, lâl yange‘in geddâ heyô tâ-nad wanisán yan.

,Tâ lâ nô hadilantâ!“ tâleha yan gâryá, yi lâ say rugáge dâ- 5 la yiné, kâ lâ lab rugáge dâlu yinâ‘ tâleha yan, ,tâ lâ nô hadilantâ!“ tâleha yan.

Dakaní: ,gâryá tâ lâd ay éd’ la, tâ lâ yi lâ kíninkâ?“ yâleha 10 yan.

Gâryá heyâwak: ,nôd mâ-wanišâna?“ tâleha yan. ay heyô mayzítán yan. ,dakaní ágab bâ-elâ ay ka gâryá ágab bâ-elâ mâ- 15 takiní sik tânam?“

Marörö adik wakari tamatâ yan, ,wakari, nôd mâ-tamítâ?“ ak yâlehan yan.

Wakari: ,anú má-la, sínad 20 mámitâ tânak tâleha yan.

,Ay gáyta nôd amítâ héntam?“ ak yâlehan yan.

4. Nun gerieten der Strauss und der Elefant wegen der Herden in Streit und wie sie so stritten, da fragten die Leute sie über den Anlass des Streites.

5. Da sprach der Strauss: .Theilet mir diese Kühne zu, denn meine Kühe brachten weibliche Kälber, seine Kühe aber brachten männliche Kälber zur Welt; sprecht mir also diese Kühne da zu!“

6. Der Elefant aber sprach: .Diese Kühe sind meine Kühe, was besitzt denn der Strauss ausser meinen Kühen!“

7. Der Strauss aber sagte zu den Leuten: ,Sprecht euch aus über uns!“ Die Lente aber fürchteten sich. Und er sprach: .Redet doch, ob der Elefant die Unwahrheit spricht oder der Strauss!“

8. Da kam der Schakal den Bergabhang heran und sie riefen ihm zu: ,Schakal, geselle dich zu uns!“

9. Der Schakal aber sagte: ,Nein, ich geselle mich nicht zu euch.“

10. Und sie sprachen: ,Warum gesellst du dich uns nicht bei?“

11. „Y’ ábbā yōk dálā-k rā’ā,
mósā galá-h áni^c yáleha iyan
wakari.

12. „Aká-waynī kó-lī yákūk,
5 kō ábbā má ’nnā dálā?^c yále-
han iyan.

13. „Aká-waynī sínal yákūk:
mángō lá-tī mágō bétōy, tágum
lá-tī tágum bétōy má-tamī?^c ká-
10 nik ita wakari.

,Y’ ábbā dálō līk yōk rā’ā
yaná, kádō mózñ adík ána^c tám-
nak tałehá yan.

,Say nábarí kól yákōk, kó ’bbá
ah išá ged dálā?^c ak yálehán
yan.

,Say nábarí sínal yákōk: tág-
um lá-tiyak tágum kúgide ki-
ní ak mā-taná, mágum latiyak
kúgide kíni ak mā-taná sik tám-
nam?^c támak ak tałehá yan wa-
karí.

11. Da erwiderte der Schakal: Mein Vater liegt in Geburtswehen, und ich gehe nach einem Rasiermesser.^c

12. Da sagten sie: „Was sich nirgends ereignet, sollte sich bei dir ereignen; wie kann denn dein Vater gebären?^c

13. Und der Schakal erwiderte: „Was sich nirgends ereignet, geschieht ja doch bei euch: wer viel hat, nimmt viel, wer wenig hat, nimmt wenig.“

39. Zwei Zauberer.

1. T.t.l.i. Sínám safára gálđa
iyan. af fak usauč iyan, bár
15 dabačanī iyan. ,muhá ábonū?^c
yálehan iyan.

2. Näm: ,anú raytá ákū-wa-k
dabelat yo ohává!^c yáleha iyan.

3. Raytá yáka iyan nūm, da-
20 bélát kā yohógní iyan, sinám da-
bélá á-lí gálđa iyan.

T.t.y. Heyó aráh yadáyn yan.
dálak asán yan, bár dabačán
yan. ,ay ábuñ?^c yálehan yan.

Heyótí: ,aní läh áka-ki, da-
belat yo ohává!^c yáleha yan.

Läh yaká yan heyótí, dabelat
kā yohógn yan, heyó dabéla bi-
sítaní é-lí yadáyn yan.

1. Erzählung. Leute waren auf einer Wanderung; ohne etwas zu essen zu haben, brachten sie einen Tag und eine Nacht zu. „Was sollen wir nun machen?^c“ sagten sie.

2. Da sprach ein Mann: „Ich werde eine Ziege werden, gebt mich dann zum Bock!“

3. Der Mann wurde eine Ziege und sie gaben ihn zu einem Bock, die Leute zogen mit ihm zu einem Bock.

4. Sā'ē nūm raytā rā'esítá
íyan. amá raytā wakari tákú,
kúddú íyan.

5. Amá sū'ē nūm gūmáytō yá-
ka yuñabéalá íyan.

6. Amá wakari yáku nūm sim-
fay yáku, hálita íyan.

7. Amá gūmáytō yáku nūm
meráf yáku íyan, simfágak grí-
bā yáha íyan.

8. ,A nūmū umá nūmū' yaní
yan, kāy dabélā kā ohåwā!' yá-
lehán íyan. Nammá nūm tamá
ába íyan.

Alāh-löyní lāh rā'esítá yan.
amá lāh wakari takú, kúddá
yan.

Amá alāh-löyní gūmáytō ya-
ká yuñabéalá yan. 5

Amá wakari yáku heyötí sum-
fá yáku halitú yan.

Amá gūmáytō yáku heyötí si-
fó yáku yan, sumfák gábā gá-
há yan. 10

Tā heyötí umá heyötó kínik,
kā dabélā ákā ohåwā!' yálehán
yan. Lammá heyötí tāy abán
yan.

4. Der Ziegenbesitzer eignete sich aber die Ziege an. Da verwandelte sich die Ziege in einen Schakal und lief davon.

5. Der Ziegenbesitzer wurde nun zu einem Adler und packte den Schakal.

6. Da verwandelte sich der Mann, der zum Schakal geworden war, in ein Senfkorn und fiel zu Boden.

7. Der Mann aber, der zum Adler geworden war, verwandelte sich in einen Korb und drang unter dem Senfkorn hindurch.

8. Nun sprachen die Leute: „Dieser Mann da ist der stärkere, gebt ihm seinen Bock!“ Das vollführten jene zwei Männer.

40. Die zwei Eheleute und der Teufel.¹

1. T. t. l. i. Nūm ka abagöytá nammáyak yinín íyan. bá'elí ga- 15
lá éle gáhak yin íyan, abugöytá 'áril súgak támá íyan.

2. Iss bus la, dagá lúkuk mānaná íyan, ússük būldé la, dagá
lúkuk mānaná íyan.

1. Erzählung. Ein Mann und eine Frau lebten für sich zu zweit. Der Gatte ging und kam, die Frau aber blieb zu Hause.

2. Sie hatte eine Vulva, aber keinen Hintern, er hatte einen Penis, aber keinen Hintern.

¹ Vgl. Bilinsprache 1883, I, 73, Nr. 5.

3. *Ussūk gála iyan isí mā'ál-lā, iss éle rá'eta iyan.*
 4. *Ilibís éle yamáta iyan abagóytal: ,kū bā'elī kōk kā abagóytá la' yáleha iyan.*
 5. *,Nanú tā balól nammá nūm naká, yi bā'elī abagóytá má-la' tálēha iyan ilibísik.*
 6. *,Alā hāy kú 'nnā la, bilā kú gidé la, 'issi-hī kú 'nnā gájta abagóytá la' yáleha iyan ilibís.*
 7. *,Yi rábbi, tā balól kā yóyak sárrā ínni sinám má-aligák yō uybulúy, nūmmá kōk alehá-liyōk! tálēha iyan.*
 10. *S. ,A atú éle tan árdik gúbā támī kú bā'elī abagóytá, yō uybulúy iták kō aybulá-liyōc tátik yáleha iyan ilibís. ,yō uybulúy! tálēha iyan.*
 9. *,Körád lay hay, báhay! yáleha iyan. körád lay háyta, bájta, áykā! tálēha iyan abagóytá.*
 15. *10. ,Amá lay körád tan-hiyā balól obís! yáleha iyan ilibís. abagóytá balól lay obíssa iyan.*
 11. *,Amá layd bosít! yáleha iyan ilibís abagóyták. abagóytá layd bosítta iyan.*
 12. *,Amáykaná wagítay! yáleha iyan. abagóytá layl íssi éle 20 tóbila iyan.*

3. Er ging also seinem Geschäfte nach, sie aber blieb daheim.
 4. Da kam der Teufel zu ihr und sprach: „Dein Gatte hat ausser dir noch ein Weib.“
 5. Sie erwiderte dem Teufel: „Wir sind in diesem Lande nur zwei Menschen, mein Gatte hat also kein Weib mehr.“
 6. Der Teufel aber sagte: „Er hat ein Weib, das an Gesicht dir gleicht, dieselben Armpangen hat und dein Aussehen besitzt.“
 7. Sie erwiderte: „Bei Gott, in diesem Lande kenne ich ausser ihm und mir keinen Menschen; darum sag' ich dir: wenn du wahr redest, so zeige mir das Weib!“
 8. Er sprach nun: „Da unter der Erde wo du stehst, befindet sich das Weib deines Gatten; wenn du also sagst, zeig' es mir, so zeige ich es dir.“ „Ja zeige es mir!“ sagte sie.
 9. Da sprach er: „Thue Wasser in ein Gefüss und bring' es her.“ Die Frau brachte solches und sprach: „Da ist's.“
 10. Nun sagte der Teufel: „Stelle dieses Wasser im Gefüss auf die Erde!“ Die Frau stellte es nieder.
 11. „Nun schau ins Wasser!“ sagte der Teufel zur Frau. Sie sah in das Wasser.
 12. „Nun also, so schau hin!“ Die Frau erblickte im Wasser sich selbst.

13. *Ilibís*: „*abagōytá, tabalá-taní?*“ *yáleha iyan*. „*abalá-h an táleha iyan*.

14. „*Issi-hi kú 'nnā la, bilak kū gidé la, álā kú 'nnā la tan abagōytá tabalá-taní, yōk dirábi-la ita súktak*“ *yáleha iyan abagōytík ilibís*.⁵

15. „*Abalá-han, diráb má-nítū*“ *táleha iyan abagōytá*. *ilibís issí gálu iyan; abagōytá issí 'áril rá'eta iyan*.

16. „*Abagōyták bá'eli gamáta iyan, afá yō fak!*“ *yáleha iyan*.

17. „*Afá kō má-fákak, issí abagōytá gal!*“ *táleha iyan*.

18. „*Anú abagōytá mā la'ó ábita?*“ *yáleha iyan*.¹⁰

19. „*Abagōytá yōk u'urád tábula digíbtam kōk obbá, abagōytá kōk ubilák, iss' 'ári gal!*“ *táleha iyan*.

20. „*Kō ka yō élē nam ba'lō nūm aná siní, lā aná siní, kō ka yō díubuk náwak abagōytá ámkel yō túbila?*“ *yáleha iyan bá'eli*.

21. *Abagōytá*: „*intí inní ubilá-wak yō tangádda?*“ *táleha iyan bá'elak*.¹⁵

22. *Bá'eli*: „*tā waríssa abagōytá yō usbulúy!*“ *yáleha iyan iss' abagōytak*.

23. „*Kō asbalá wak afá kō fákū wa-k yōl say!*“ *táleha iyan*.

13. Da sprach der Teufel: „Siehst du nun das Weib?“, „Ja“, erwiderte die Frau.

14. Jetzt sprach der Teufel zur Frau: „Einen Lügner nanntest du mich; siehst du aber nun das Weib, das dir an Aussehen gleicht, deine Spangen hat und dir an Gesicht gleicht?“

15. „Ich sehe es und du bist kein Lügner“, erwiderte die Frau. Der Teufel ging nun von hinten, die Frau aber blieb daheim.

16. Da kam ihr Gatte und sprach: „Thue mir auf die Thüre!“

17. Sie erwiderte: „Ich thue dir die Thüre nicht auf, geh' nur zu deinem Weibe!“

18. „Wann nahm ich denn ein Weib?“ fragte er.

19. Sie aber erwiderte: „Ich hörte, dass du vor mir geheim ein Weib nahmst und heiratetest, ich habe dasselbe auch gesehen; geh' also nach ihrem Hause!“

20. Der Gatte sprach nun: „Das Land, in welchem du und ich leben, ist leer an Menschen und Vieh; wo also salist du hier ein Weib?“

21. Da erwiderte sie dem Gatten: „Du leugnest mir noch ab, da ich das Weib mit eigenen Augen gesehen habe?“

22. Nun sprach der Gatte zu seiner Frau: „So zeig' mir doch das Weib, von dem du sprichst!“

23. Sie erwiderte: „Um es dir zu zeigen, will ich dir die Thüre aufthun, tritt ein!“

24. *Körád lay háytu, báyta íyan. körád lay haytá baytá-wak báelak: ,wagít!‘ táléha íyan.*
25. *Báelí wagítá íyan. ,abagöytá tabelá taní?‘ táléha íyan.*
26. *,Abagöytá abelá mána‘ yálehu íyan, ,inni ēl abalá an‘ yálehu íyan.*
27. *,Elí tabilúm abagöytá, laba-háytü?‘ táléha íyan. ,labaháytü abalá áni, abagöytá abalá máni‘ yálehu íyan nūm.*
28. *,Anú kō aybaláu wā áne‘ táléha íyan, abagöytá körád taní layl bosítta íyan, iss éle tábila íyan.*
- 10 29. *Báelak: ,wo abagöytá hína?‘ táléha íyan.*
30. *,A abagöytá? kas mántü, issi éle tubelá tan kū silálā ákā, mā ágabü tabelá tan‘ yálehu íyan.*
31. *Abagöytá tō wak táléya íyan. abagöytá ku báela tō gáyta íyan, ilibis kan yoysóma íyan.*

24. Sie that nun Wasser in ein Gefäss und brachte es. Da sagte sie zum Gatten: „Schau hinein!“

25. Der Gatte blickte hinein. „Nun, siehst du das Weib?“ fragte sie.

26. „Ich sehe kein Weib, mich selbst sehe ich nur“, erwiderte er.

27. Sie aber sprach: „Ist das, was du darin siehst, ein Weib oder ein Mann?“ Er erwiderte: „Einen Mann sehe ich, aber kein Weib.“

28. Da sagte sie: „Ich will es dir zeigen;“ sah in das Wasser und erblickte darin sich selbst.

29. Da sprach sie zum Gatten: „Ist das denn kein Weib?“

30. Er aber erwiderte: „Dieses Weib da? du hast keinen Verstand; was du darin siehst, ist ja dein Bild und nicht irgend ein anderes Weib.“

31. Nun merkte es die Frau; solches begegnete also jener Frau und dem Gatten, der Teufel hat ihnen einen Streich gespielt.

DIE
A F A R - S P R A C H E.

II.

VON

LEO REINISCH,

WIRKLICHES MITGLIED DER KAINS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

WIEN, 1887.

IN COMMISSION BEI CARL GEROLD'S SOHN
BUCHHÄNDLER DER KAINS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

Aus dem Jahrgange 1886 der Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der kais. Akademie
der Wissenschaften (CXIII. Bd., II. Hft. S. 795) besonders abgedruckt.

12419
2311191

Druck von Adolf Holzhausen,
k. k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker in Wien.

Mancherlei anderwärtige Arbeiten verhinderten es, den bereits im Jahre 1885 veröffentlichten 'Afar-Texten das Wörterbuch und die Grammatik sogleich folgen zu lassen. Dieses Versäumniss soll nun nachgeholt werden, sowie ich hoffe, dass auch demnächst die 'Afar-Grammatik dem Drucke übergeben werden kann.

Wie aus dem nun folgenden Wörterbuch zu erschen ist, decken sich die meisten 'Afar-Wörter mit den entsprechenden der Saho-Sprache, wie ja auch grammatisch das 'Afar und Saho kaum als zwei verwandte Sprachen, sondern eher als Dialekte ein und derselben Sprache anzusehen sind. Im Lautbestand wie in den grammatischen Formen zeigt das Saho gegenüber dem 'Afar bei weitem mehr Ursprünglichkeit, und ich erkläre mir diese Tatsache aus der geographischen Abgeschlossenheit des Sahovolkes inmitten unzugänglicher Gebirge, während die 'Afar vermöge der Natur ihres Landes auf fortwährende Beziehungen mit den Nachbarvölkern angewiesen sind und demzufolge auch ihre Sprache fremden Einflüssen ausgesetzt ist. Es findet hier ein analoges Verhältniss statt wie zwischen dem Bilin und Chamir, indem jenes in seiner geographischen Abgeschiedenheit gegenüber dem Chamir ebenfalls seine ursprünglichen Formen conservativer bewart hat. Im Wortbestand zeigen sich im Saho häufiger Entlehnungen aus dem Tigré und Tigray, im 'Afar dagegen aus dem Arabischen, ganz entsprechend der Lage der Saho- und 'Afar-Länder.

Die bisherige Literatur zur 'Afar-Sprache ist sehr dürftig und besteht zumeist nur aus kurzen Wörtersammlungen; man findet dieselben verzeichnet in R. Cust, A sketch of the modern languages of Africa, London 1883, II, p. 472, Nr. 4. Unter diesen Sammlungen ist besonders hervorzuheben: C. W. Isenberg, A small vocabulary of the Dankali language. London 1840, obwohl auch diese Wörtersammlung äusserst unvollständig ist, doch übertrifft sie alle übrigen bis dahin erschienenen. Wegen der Dürftigkeit des Materiales, das Isenberg zu Gebote stand, war es demselben nicht möglich, die 'Afar-Sprache grammatisch zu erfassen, daher die falschen Fügungen, wie: *anu kittāba kahē* I gave him the book, d. i. *anū kitāb ákā hē*, und so viele andere Beispiele. Den 'Afar-Laut *l* schreibt Isenberg constant *r*, ebenso häufig *r* für das gewöhnliche *l*, wie: *assara bug* = *asálā*; *anu sako guterio* I rise early = *anú sákō ogütá-liyō* u. s. w. Die beste und vollständigste Arbeit über das 'Afar ist das Buch meines Schülers Giovanni Colizza, Lingua 'Afar nel Nord-Est dell' Africa. Grammatica, testi e vocabolario, Vienna 1887, 8°, XII, 153 pp.

Ausser den gewöhnlichen, allgemein verständlichen Abkürzungen, wie subst. = substantivum, adj. = adjectivum u. s. w., bezeichnet im folgenden Wörterbuch: v. 1 in *a*, *i*, *o*, *u* ein primitives Verb, welches im Perfect ein ursprüngliches *a* in *a*, *i*, *o*, *u* umlautet; v. 2 bezeichnet ein denominatives Verb. Ausserdem mögen hier noch nachstehende Abkürzungen besonders aufgeführt werden:

A.	= Amharisch	G.	= Ge'ez
Agm.	= Agaumeder	Ga.	= Galla
Ar.	= Arabisch	Ha.	= Harari
Bar.	= Barea	Ku.	= Kunama
Bed.	= Bedauie	Qu.	= Quara
Bil.	= Bilin	Sa.	= Saho
Bo.	= Boni	So.	= Somali
Ch.	= Chamir	Ti.	= Tigré
De.	= Dembea	Ty.	= Tigray.

Afar-deutsches Wörterbuch.

A, 'e, 'i, 'o, 'u.

-ā Partik. (Sa. -ā, vgl. Bil. -ā), welche allen Redeteilen angefügt werden kann und gebraucht wird, um das Wort, dem es angesetzt wird, hervorzuheben und besonders zu betonen, wie: *tō wak-ā* damals nun, p. 88, 15 (*tō wak* damals, jene Zeit, p. 88, 19); *ā halá-l-ā* zu diesem Baum da, p. 99, 6; *amál-l-ā* an Stärke, p. 43, 17. *sinám-ā* Leute, p. 28, 12; *sā'óyl-ā* Brüder, p. 29, 22; 30, 5. 17; *subáh-ā* Butter, p. 37, 14 u. a. Diese Partikel wird dem vorangehenden Worte dann angesetzt, wenn dasselbe auf einen Consonanten auslautet und diesem ein *a* oder *ā* vorangeht; ist dieser Vocal ein *i* oder *u*, so lautet auch die deiktische Partikel so, wie: *tā kis yi kis-ī* diese Tasche ist méine Tasche. *tā qamís kū qamís-ī* das ist déin Hemd. *tā nūm umá nūm-ū* dieser Mann ist schlecht: vgl. auch p. 11, 3; 14, 21; 20, 14; 30, 15; 37, 17. 19 u. a.
A I v. 1 (Sa. *a*, vgl. *i*) sich manifestiren, 1) sagen, sich äussern, *mähá ta* was sagst du? p. 14, 6. 9. 12; vgl. auch p. 37, 19; 39, 16; 41, 5; 67, 20; 107, 10 u. a. 2) denken, bei sich sagen, p. 70, 15. 18 u. a. 3) sein, esse, *ā foló basák ta* dieses Brod ist wolschmeckend; vgl. auch p. 94, 17 u. a.

A II 1) pron. demonstr. (Sa. *ā* und *ay*, vgl. oben -ā) dieser, diese, *ā nūm* dieser Mann, p. 77, 24; 78, 22; 82, 3. *ā aba-göytá* diese Frau, p. 112, 11. *ā wak* diese Zeit, jetzt, p. 82, 8. 11; 99, 17. *ā sákū* dieser Tag, heute, p. 85, 3. *ā la'ó* id., p. 85, 4. *ā lā* diese Kühe, p. 107, 4. 7. 9. *ā láfōf* diese Knochen, p. 76, 10. *á-hā*, *á-hē* auf diese Art, so, p. 24, 23; 41, 11 u. a. *á 'nnā* id. = *tā 'nnā*. *ā takám mähá* was ist das, was vorgeht? p. 21, 10. *ā sinám yagurá nūm* ein Mann, welcher Menschen schlägt. Folgt diesem Demonstrativ kein Nomen, so lautet es *ay*, wie: *ay mähá lítō* wozu hast du das? p. 37, 16. *ay yō* der da bin ich, p. 18, 25. Selten steht *āy* vor einem Nomen, *ay tuyé la nūm* der Mann, welcher Geld hatte, p. 17, 13. Folgt auf dieses Demonstrativ eine angefügte Postposition, so lautet dann das Demonstrativ *ē* (verkürzt aus *ay*), *ē-lī* mit dieser, ihr. p. 92, 5. 9. 13; *ē-l* zu ihm, p. 31, 5.

ē-t id., p. 31, 9. Selten dafür *ā-*, wie *ā-lī* mit diesem, p. 108, 21. Ueber die Formen *ē-d-da*, *ē-l-la* vgl. s. v. *-da*. 2) pron. interrogat. (Sa. *ā*, *ay*, G. Ti. **ହେଁ**, **ତୀ**, **ଯୁ**) für *māhā* was, welches, als: *ā-nikē*, *ā-nkē* wo, wohin, p. 78, 22; 82, 4. *ā-nkē-t* id., p. 82, 1. *ā nikē-k* woher? p. 29, 1.

-*ī* demonstr. part. (Sa. id., s. a. oben *-ā*) wird: 1) dem Nennwort angefügt, um dasselbe als Subiect besonders hervorzuheben, *inki bā'ali* von *bā'āl*, p. 8, 21; vgl. a. p. 8, 14. 15; 9, 3. 17 u. a. 2) Genetivsuffix für *-hī*, *-tī*, *bałī gārīl* in Anwesenheit des Sones, p. 10, 8; vgl. a. p. 15, 16; 28, 18; 30, 17 u. a. 3) Zeichen des Vocativs bei femininen Nomina, *yi bałā-ī* o meine Tochter; s. *-ū*. 4) wird auch dem Verb angefügt, um es besonders zu betonen, wie: *yāleħau-ī* sie sagten, für gewöhnliches *yāleħan* u. s. w., vgl. p. 9, 15. 16; 11, 13; 12, 8. 9. 10 u. a.

I v. denom., vor Vocalen *iy* (aus *il*, Bil. De. Qu. Agm. Ch. *y*, Ty. **ହୀ**, im Hamas. **ପାଣି**, A. **ହୀ**, vgl. im Ty. **ହେଁ**: er ist, Gerundivform aus **ହୀ**: für **ହେଁ**): das was *a* I, 1) sagen, Impf. *iyā* ich sage, Pf. *iyā* ich sagte, doch lieber dafür *āleħa*, *āleħa*; *īta* du sagst, p. 84, 13. *īta* du sagtest, p. 66, 12; 86, 4; *īta-wak* als du sagtest, p. 29, 4; *īta-k* da du sagtest, p. 110, 11; *īta-m* der du sagst, p. 54, 8; 56, 1; 105; 13. *īya* er sagt, p. 27, 14; *īya-m* welcher sagt, p. 54, 7; 103, 18. *īya* er sagte, p. 16, 8. 10. 24; 19, 3 u. a. Dafür auch *iż*, p. 102, 23. *īya-m* welcher sagte, p. 78, 18; *iyā-wak* als er sagte, p. 64, 7. *īta* sie sagte, p. 81, 15; 108, 10. *īna* wir sagten, p. 76, 10; 78, 18. *īna nin* wir hatten gesagt, p. 78, 22. *ītan* ihr sagtet, p. 76, 8. *īyan* sie sagten, auch für unser: man erzählte; man sagt, p. 8, 15. 16. 18. 19 u. a. *īya īyan* er soll gesagt haben = sie haben erzählt: er hat gesagt. — *īyāw-wak* als sie sagten, p. 27, 20. 2) denken, p. 40, 8. 10. Wie in den Agausprachen das *y* und im Ti. **ମୁଖ**: wird *ī* wie *dah* gebraucht zur Bildung neuer Verba, wie: *hō ī* = *hō dah* brüllen; *tibb ī* oder — *dah* schweigen; *bog ī* oder — *dah* weinen u. s. w.

ī-t refl. bei sich sagen, denken; auch gebraucht wie *ī* zur Bildung denominativer Verba: *dīnā ī-t* schlaftrig werden; schlafen.

-ō pron. demonstr. 1) dieser, jener, s. *wō*. 2) Vocativendung bei den auf Consonanten auslautenden Nomina (Sa. id., Ty. *ō*- und -*ū*; s. a. -*ā*), *sáheb-ō* o Freund! p. 68, 22 u. a.

-ū demonstr. part., den Vocativ bezeichnend, *yi bałá-ū* o mein Son! u. s. w., vgl. p. 47, 1; 55, 16. 18; 56, 19 u. a. Femininis angefügt lautet es -*ī*, wie: *yi bałá-ī* o meine Tochter! p. 47, 6; 48, 1 u. a.; vgl. auch oben s. v. -*ā* und -*ō*.

A'ō plur. *ā'ō'* subst. fem. indiv. *a'ō-ytā*, fem. *-ytā*, plur. *-ytit* (Sa. id., Ga. *a'ē*) Pelikan.

A'án plur. *ā'ōn*, indiv. *a'án-tū* subst. m. (Sa. id.) Frosch, Kröte.

Ab I v. 1 in *o* (Sa. id., cf.  *haflaf* lauschen) hören; gehorchen, fast immer in der verkürzten Reduplicationsform *abb* für *abab* gebraucht, *tábbə* hörst du? p. 56, 20; 57, 6. *ábbə an* p. 56, 22 oder *abbá-h an* (p. 57, 7) ich höre zu. *ábbə áník* wenn ich anhöre, p. 54, 7. 9. *abbá-h áník* da ich zuhörte, p. 56, 1. *kök nábbə* wir hören auf dich, p. 54, 4. *óbbə* ich hörte, p. 83, 2. *tóbbə* du hörtest, p. 46, 23; 57, 17. *tóbbə táñik* da du hörst, p. 58, 1. *yóbbə* er hörte, p. 81, 17; 90, 2. *yobbá-wak* als er gehört hatte, p. 46, 1. *nóbba* wir hörten, p. 85, 23; 86, 12. *yóbbən* sie hörten, p. 63, 8. *mábbi-niyó* ich hörte nicht, p. 47, 2. 3. *mä'-abbína* er hörte nicht, p. 63, 3. *yō óbbay* (*óbbā-ī*, s. -*ī* 4) höret mich! p. 54, 3; 85, 23. Dagegen *mabó* das Gehör. Ebenso in den abgeleiteten Formen, Caus. Subj. *aisábū* (für *asábū*), Pf. *oisoba* ich liess hören. Pass. *amábū* dass ich gehört werde, Pf. *ómoba*.

Ab II v. 2 denom. (Sa. id., s. Bil. *hab*) machen, tun, *mäh'* *ábū* was soll ich tun? p. 68, 16. *mäh' ábonū* was sollen wir tun? p. 87, 5; *mähá ábonū* id., p. 12, 13. 17; 67, 11. 14; 102, 18. 22 u. a.; *mánná ábunū* (für *abenū*, *abnū*) wie sollen wir es anstellen? p. 44, 7. *ábū-wā* ich will machen, p. 18, 6. Impf. sing. 1) *ába*, 2) *ábta* und *ábeta*, *ábata*, 3) *ába*, plur. *ábna* und *ábena*, *ábana* u. s. w., p. 21, 25; 22, 20; 36, 13; 103, 1 u. a. Pf. *ába*, *ábta* (und *ábeta*, *ábata*) u. s. w., p. 11, 14; 20, 9; 36, 14; 57, 25 u. a. *abáw wak* (für *abán-wak*) als sie gemacht hatten, p. 13, 2. *ába* (und *ába-h*, *ába-k*) *ána* (oder *an*), *ába tána* u. s. w. ich bin an der Arbeit, p. 92, 2. 6. 10. 14 u. a. *ába ína* (oder *ába-h*, *ába-k* *ána*) ich arbeitete, pflegte zu tun, p. 26, 8. 11; 62, 24. *màbiniyó*, *màbinitó* u. s. w.

ich machte nicht, p. 91, 6. 8. 11. 14. *abà-liyú-m* was ich tun soll, p. 17, 12. *abà-liyó* ich will machen, p. 91, 16; 105, 25. *abá-k sárrā* nachdem er gemacht hatte, p. 106, 11. *aba-wé-mí-k*, *ába-waytá-mí-k* u. s. w. von dem, was ich nicht gemacht habe, p. 93, 1. 4. 7. *ába-wáyta-m* das, was du nicht gemacht hast, p. 92, 22. Imprt. *ab*, plur. *ábā*, negat. *mábin*, plur. *mábiná*, p. 79, 20; 80, 19; 83, 12. Redensarten: *atú abinánim me'ē* was immer du machst, ist gut, p. 84, 15. *deró-ab* ein Geschrei nach Jemanden machen = herbeirufen, p. 78, 5; 79, 20; vgl. *deraní* sie riefen herbei, p. 79, 21. *dá'ó ab* beten, ein Gebet machen, p. 105, 25. *díqib ab* eine Heirat machen, heiraten, p. 58, 11. *balá yō ábā* verschafft mir (= freit für mich) das Mädchen, p. 104, 1.

ab-is Caus. machen lassen, Caus. 2: *ab-s-is* veranlassen, machen zu lassen. *ab-im* Pass. gemacht werden. *ab-it* Refl. für sich machen, p. 40, 10. *yō abít* heirate mich! p. 34, 22. cf. 94, 24. *díqib abít* heirate (mache deine Hochzeit), p. 51, 26. *díqib ábita* er heiratete, p. 52, 1; auch blos *ábita-id.*, p. 26, 5; 33, 13; 42, 18; 55, 14. *baluwá ábita* er heiratete ein Mädchen, p. 90, 9. *kū balá abitá-yā* der, welcher deine Tochter geheiratet hat, p. 23, 16. 18.

Abū plur. *abité* subst. m. (Sa. *ábō*, So. *abti* id., Ga. *abá tīná* id. „der kleine Vater“, s. *ábbā*) Oheim, Bruder der Mutter.

Abū-náuicás nom. pr. m. (Ar. ابُوْ نَوَّاصِ), p. 14, 20 ff.

Ibā plur. *íbabú* und *íbōb*, subst. m. (Sa. *íbā*; cf. Bed. *íbab* reisen,  *ab* weg-, fortgehen) Fuss, p. 6, 8; 57, 2. 8. 13. 21. 22; 59, 5. 8; 70, 16; 74, 19; 93, 22. *íbi ará* oder *íbi (iba-t) aq-dásā* Fussfläche. *iba-k iró* Fussrist. *íbi ferá* Zehe.

Ob v. 2 denom. (Sa. id., vgl. Bil. *gam*) herabsteigen, -fallen, hinabgehen, p. 7, 5; 49, 1; 56, 23; 57, 8; 70, 10; 73, 2; 89, 5; Gegensatz von *far*, *kör*, *kür* hinaufsteigen. Figürl. abstammen.

ób-is Caus. herab-, hinabsetzen, niederlegen, hinablegen etwas, p. 12, 12; 36, 23; 78, 7. 12. 14; 110, 15. 16. — *ób-s-is* Caus. II. deponiren lassen. — *ob-s-im* Caus.-Pass. deponirt, hingestellt werden.

**Abbā* plur. *ábōb* subst. m. (Sa. id., s. Bil. s. v. *abbá*) Vater, p. 12, 2. 7; 33, 11; 36, 15; 42, 22 u. a. *ábbā sá'alā* Vaters

- Bruder, Oheim, p. 103, 17 = 'ámmi p. 103, 18. ábbā aga-böytá Vaters Weib, Stiefmutter, p. 58, 16. 19. ábbā ná'asñ des Vaters Slave, p. 23, 12. 21. ábbā amó-l neben, bei dem Vater, p. 52, 7; 65, 1. 16. ábbā-k sárrā hinter, nach dem Vater, p. 62, 4. ábbai o Vater! p. 55, 18; 87, 8; 94, 12.
- Abadá* adv. (Ar. أبداً) nie, niemals, p. 16, 4; 107, 20.
- Abagöytá* das Weib, die Frau, s. *agábō*.
- Abalá*, *ablá* und *alabá* Teil, Anteil, s. *bal* II.
- Abál* Spiel, s. *bäl*.
- Abálā* und *abál* plur. *ából* subst. m. (Sa. *bílō* id., s. Bil. *bír*) Blut, p. 35, 12. 14. 21.
- Abín* und *ábenā* fem. *abená* plur. *ábūn*, indiv. *abendá-ytū* fem. -aytú plur. -áytit subst. com. (Sa. id., s. Bil. s. v. *abin*) Fremder, Gast; fem. auch die neuvermählte Gattin, wenn sie in das Brautzelt eintritt.
- Abár* v. 2 (Sa. Ga. id.) fluchen, verfluchen, Nom. *abáró* plur. *abárōr* der Fluch.
- Ibirá* plur. *ibñr*, indiv. *ibraytó* subst. fem. (Sa. id., یبر) die Nadel, *ibirá-t dágá* Nadelöhr.
- "*Aburi*, *ábori* subst. m. (Sa. *ábori*, Ga. *aboró*, So. *wáberi* id., cf. حبر) die Röte am Himmel, *mahé ábori* Morgenröte, *màgríbtí ábori* Abendröte.
- Abráhim* nom. pr. m. Abraham.
- Abriq* plur. *abriqá* subst. m. (Ar. أبريق) Wasserflasche aus Thon.
- Abes* v. 2 denom. (cf. G. هبّ:، كفس) flechten, verstricken. *abesá* plur. *abésis* subst. fem. 1) Flechtwerk. 2) die Schlange (So. *abesō*, cf. حَفَّةٌ id.).
- Abúsā* subst. plur. (Sa. id., cf. حَقِيد nepotes) die Enkelkinder, Nachkommenschaft, p. 66, 16. 18. 20; cf. 68, 5. *abusú-má* (Sa. id., vgl. Ha. *absúmmē* fem. *absumítí* id., nach Paulitschke) der Enkel, die Enkelin.
- Abísir* plur. *abisir-uwá*, indiv. *absír-tā* subst. m. eine bestimmte, schön canelirte Muschelsorte.
- Abúyá* fem. *abúy-á* plur. -it subst. com. (Sa. id.) Grossvater, -mutter von mütterlicher Seite.
- Adá* plur. *ádōd* subst. fem. (cf. Sa. *guddá* id.) der Rücken, *galódá adá* Messerrücken.
- Adó* subst. fem. weisse Farbe, s. 'adó.

Id v. 2 werfen, tödten, s. 'ayd.

Idá und *aydá* plur. *áydōd* und *illi* subst. fem. (Sa. *aydó* Schaf, So. *adí* Schaf oder Ziege, cf. عَنْزَةٌ *Ziege*) das Schaf, *idá bálā* Lamm, p. 31, 21. *ídá tágör* Schafwolle. Der Plural *illi* bezeichnet vorzugsweise: Ziegen, doch auch Schafe, also: Kleinvieh; vgl. Isenb. *idda* she-goat, plur. *illi*.

Odā und 'ódā plur. *ódít* subst. m. (Sa. id.) das Männchen vom Agazen = *saráytū*.

Addá plur. *ádōd* subst. fem. (Sa. id., Ga. *jiddú*, *iddú* dass., *námā jiddú* hominum medio, Massaya) Mitte, Inneres, *bádak addá-d* im Meere, p. 17, 5 (= *bád-ad* id., p. 14, 22); *qaffó addád* im Fasse, p. 29, 18; 30, 21; 31, 2; *bús-uk addá-d* in der Vulva, p. 41, 6; *galabó addád* in der Haut, p. 36, 23; *iró addá fánā* aus- und inwendig, p. 86, 18; 87, 13; 88, 12.

Ed'ér plur. -á, indiv. *ed'ér-tū* plur. -tū subst. m. (Sa. *ez'ér*) eine Baumsorte, aus dessen Bast Stricke geflochten werden.

Adbah tödte, schlachte! arab. imprt. von عَذَبَ, p. 13, 13; 14, 10.

Adag v. 1 in *a* (Sa. id., Ty. **አዳጋ**): handeln, kaufen oder verkaufen, Subj. *a'adágū*, Impf. *à-edegá*, *à'edigá*, Prf. *à-'elegá*, Imprt. *e'edig!* Nom. *adagá* plur. *adágög* und *adágít* (Sa. id., vgl. Bil. s. v. *adágā*) subst. fem. 1) Tauschartikel, Handel, p. 59, 16. 17. 20. 25; 84, 12. 2) der Marktplatz, Bazar, p. 29, 9. 16. 18; 30, 4. 5. 6; 36, 20. 22; 59, 5. 8 u. a. *ada-gá-l* zum Markte, p. 31, 5; auf dem Markte, p. 59, 11, 21; 85, 18.

s'-adag Caus. handeln lassen, Subj. *as'adágū*, Impf. *às'edegá*, Pf. *às'edegá*, Imprt *es'edig!*

ta'-adag refl. für sich, aus eigenem Antrieb oder auch im eigenen Interesse, mit Vorteil einen Handel abschliessen. Subj. *ata'adágū*, Impf. *ate'elegá* u. s. w.

m'-adag pass. gehandelt werden, Subj. *am'adágū*, Impf. *àm'edegá*.

m-ata'-adag pass.-refl. gegenseitig vertauschen, *namata'-adágū yáleħən iyan*, *yamete'elegán iyan* wir wollen (diese Waaren) gegenseitig umtauschen, sagten sie, und sie vertauschten sie.

adag-is v. 2 denom., von *adagá* gebildet, das was *adag* v. 1 handeln, ein-, verhandeln, p. 59, 15; 71, 24; 72, 1. 24.

adag-s-is Caus. II einen Handel übertragen, handeln
heissen, auf den Markt schicken.

adag-s-it Caus.-refl. für sich, zum eigenen Vorteil einen
Handel abschliessen.

Idigil-la v. denom. hinken, s. *dagal*.

Idál, indiv. *idál-tú* fem. -tú plur. -tit subst. com. (Agm. *wádal*,
Qu. *wadar*) ein Vornemer, Grosser; Greis.

Adilo die Gerste, s. *adwiló*.

Adam rad. inus. (Sa. *hadan*, Ch. *aden*, A. አዳም፡ und አድም፡
jagen. Ga. *adamó* Jagd, *adámza* jagen); davon *ademó* die
Jagd.

adm-is v. 2 jagen, auf die Jagd gehen.

Oddonyá, *uddunyá* subst. fem. = الدُّنْيَا die Welt.

Adar I v. 1 in *a* (Sa. id., vgl. Qu. s. v. *wadar*) gross, weit,
lang sein, Impf. *ádera*. *yadírō-ī gáldā* (weil) gar weit der
Weg sein wird, p. 31, 20.

Adar II v. 1 in *u* (vgl. Bil. *wánt*) um-, zurückkeren, Subj.
adárū, p. 7, 10. Impf. *ádura*; *adurá-línó* wir werden zurück-
keren, p. 62, 10, 11. Prf. *údura*, p. 20, 15; 39, 4; 40, 16;
64, 14 u. a., Imprt. *udár!* Nom. *wadír* Umker, *wadír-ri*
(aus *wadir-lí* mit Umker) zurück, p. 10, 12; 40, 16; 60,
14; 85, 4.

s-adar Caus. zurückführen, -bringen, Subj. *asadárū*.

Imprt. *usudár!* p. 74, 10, 13. Eine zweite verkürzte Form
ist *y-dar* (für *y-adar*), Imprt. *uydár* bring zurück! p. 85, 15.
Subj. *aydárū*. Impf. *á-y-dura*, p. 7, 10. Pf. *úydura*.

Idrú, indiv. -ytá subst. fem. (Sa. *idró*) in Mileh gegerbte Haut.

Oddár subst. m. = الدُّور Zeit, Tag, p. 14, 1.

Adwiló und *adiló* subst. collect. (Sa. *adiló*, *adilaú*) Gerste, indiv.
adwiló-tó plur. -tit Gerstenkörnchen.

Idiyá subst. fem. Stand, Ruhe, s. *daw*.

Edad v. 2 scharf, spitzig sein, s. *eļal*.

Af plur. *áföf* subst. m. (Sa. id., vgl. Bil. s. v. *ab* II) Oeffnung,
1) Mund, p. 91, 7, 23; 93, 6. *áf-ad* in den Mund, p. 55, 6. *af*
fak asení den Tag brachten sie nüchtern zu (den Mund offen
haltend, nicht schliessend zum Essen), p. 108, 14. 2) Schärfe,
Schneide, *gilé af* Messermund, -schneide, *midgó af* Kammzan.
3) Rede, Sprache, Mundart, p. 13, 20, 21. *af-tí bá'alá* Mund-

herr, Redeherr, ·Mann, der für andere das Wort zu führen hat. *af mā-la-tiyā* oder *af sīni nūm* ein Stummer. 4) Nähe, Seite, *bád-ak* (oder *báda*) *áf-al* am Flussufer, p. 15, 7. 17; 17, 4. *būlā-k* (oder *būlā*) *áf-al* in der unmittelbaren Nähe des Dorfes, p. 79, 10. *dōlát afi askarítā* (= *dōlát askarítā*) ein Soldat, der stets an der Seite des Gouverneurs weilt, p. 83, 10 cf. 81, 7. 5) Tor, Türe, auch *afá*, das was *bāb* (Sa. *ifē*), p. 91, 19. 23; 111, 8. 9. 19. Die Form *ifé* plur. *ifōfá* kenne ich im 'Afar nur in *sau ifé* Nasenloch.

Af-'adó (Sa. id.) eigentl. „Mund-Weisse“ das Herz, *af'adó lahó* Herzkrankheit, *issi af'adó yítikisa* er grämte sich in seinem Herzen. Figürl. der Mut.

Afuló plur. *afúlōl*, indiv. *afulōy-tá* plur. -tit subst. fem. (Sa. id., s. Bil. *habinā*) eine Baumsorte, Mimosa nilotica, Ar. قرْبَخَةَ genannt.

Afür num. card. vier, s. *faráy*.

Ag v. 2 (vielleicht aus *dag* verkürzt, vgl. Bil. s. v. *lañá*) wiederholen, noch einmal tun.

ag-is Caus. wiederholen lassen, *ag-s-is* caus. II.

ag-it refl. aus eigenem Antrieb^{*} eine Sache noch einmal machen, p. 43, 3; 55, 19. Nom. aet. *agitenán*, Nom. abstr. *agító* Wiederholung.

ag-im Pass. wiederholt werden.

Ogū oder *ugū* v. 2 (Sa. id., vgl. Bil. s. v. *gūi*) aufrecht sein, — stehen, *ā halá m-ága* dieser Baum ist nicht gerade, aufrecht stehend, ist schief.

ogū-s Caus. aufrichten, aufstellen. *ogū-s-us* oder *og-s-us* Caus. II aufrichten lassen.

ogū-t refl. 1) aufstehen, sich aufrichten, *gūmá yadóna ógütan íyan* die Adler erhoben sich, um fortzuziehen. 2) besteigen, aufsteigen, p. 69, 9. Nom. act. *ogūtnán*, Nom. abstr. *ogūtó* und *uktá* Aufstand.

ogūgū-t iterativ. refl. sich plötzlich erheben, aufspringen, emporschellen.

og-s-un Caus.-Pass. aufgerichtet werden.

Agábō, *agábū* subst. plur., indiv. *agabō-ytá*, *abagō-ytá* plur. -tit (Sa. *agábō*, vgl. Bil. s. v. *qūi*) Weib, Frau, Gattin, p. 8, 14. 18; 9, 3. 24; 10, 1; 11, 15; 20, 12; 37, 8; 54, 11 u. a. *agabóytá-l* oder -d zu einer Frau, *agábū-l* zu den Frauen, *aba-*

gōytá-s sáhebi oder *abagōytá-m maréytā* der Geliebte der Frau,
agábū-t bus feminarum vulvae.

Agad v. 1 in *i* (Sa. id.) gleich, ähnlich sein; partie. *egíd*, *igíd*
 gleich, ähnlich, gebürend, *kóyā egíd nūm* ein dir gleicher
 Mann. *ā egíd nūm* der Mann so und so, der N. N. *kū ábbā*
mámuā egída wie befindet sich dein Vater? *ya ábbā egíd-yō*
 ich gleiche meinem Vater.

egíd-ā plur. *-it* subst. m. (Sa. id.) das Jahr.

agidá-ytū oder *-ytō* fem. *-ytú* plur. *-ytít*, auch *agidayti*
báłā der N. N., un tel, p. 28; 18; 81, 14.

m-agad Pass. gleich, ähnlich sein, Subj. *amagádū*, Impf.
ámigidá, Pf. *ámigidá*. *heyótū yímigida* er gleich einem Menschen.

y-m-agad Caus.-Pass. vergleichen, als Beispiel aufstellen,
 Subj. *aymagádū*, Impf. *àymigidá*, Pf. *àymigidá*.

Agadá plur. *ágūl* subst. fem. (Sa. id., Ti. G. **አግድ**) der Arm,
agadád litó ambártū das Bracelet, das du an deinem Arm hast.

Ogál v. 2 (vgl. Bil. s. v. *oqüär*) pflegen, warten ein Kind.

ogál-is Caus. veranlassen ein Kind zu pflegen, p. 12, 10.
ogál-im Pass. gepflegt werden das Kind.

Igül und *igúl* plur. *-uwá* subst. m. (Sa. *igil*, vgl. Bil. s. v. *šiqüá*)
 den Scorpion.

Agam v. 1 in *a* (Sa. *agim* v. 2, vgl. Bed. *agim* dumm, einfältig,

 *aqam* neben  *zam* nescire) nicht wissen, —
 kennen, Subj. *agámū*, Impf. *ágema*, Pf. *ágema*, p. 13, 17;
 21, 25; 43, 23, 24; 44, 5; 45, 3. 5; 95, 20; 97, 8. Partic. *egím*
 unwissend, p. 89, 15. *mā-egím-yō* ich bin nicht unwissend.
 Nom. *agám* Unwissenheit.

s-agam Caus. nicht wissen lassen, keine Unterweisung
 geben, Impf. *àsegémá*, Pf. *àsegémá*.

m-agam Pass. nicht erkannt, erfahren werden, ver-
 borgen bleiben, Pf. *àmegémá*.

egím-is v. 2 dumm machen, zum Narren machen. Caus.-

Pass. *egím-s-im* zum Narren gemacht werden.

Agín plur. *-á*, indiv. *agín-tō* plur. *-tit* subst. m. (Sa. *agún*, تجین)
 der Teig.

Ah interj. ach, o! p. 17, 24.

Ahā, *áhē* so, auf diese Art = *ā* + *hā* s. dd.

Ahád plur. *áhōd* subst. m. (Ar. يوْم الْأَحَد) der Sonntag.

Ohān plur. -á, indiv. *ohāní-tā* plur. -tit subst. m. (Sa. id.) das was *kámū* die Wespe. *ohāní 'ári* Wespennest.

Eheyá und *heyá* plur. *ehéyít* subst. fem. (cf. Bed. *hug* reiben das Mehl) der grosse Mühl- oder Reibstein, auf welchem das Getreide zerrieben wird, p. 12, 19, 21; 106, 1. *heyá bálā* der kleinere Reibstein, womit das Getreide zerrieben wird.

Ak, *ákā*, *ákak* Objectcasus von á diesen, diesen, p. 14, 22; 16, 9; 21, 1; 59, 7 u. a.

Aki plur. *akí-mára*, indiv. *akí-tó* fem. -tó plur. -tit (Sa. id.) anderer, alius, p. 35, 22; 41, 8; 50, 18; 69, 14; 98, 2.

Akó plur. *ákök*, indiv. *aköytá* subst. fem. (Sa. id.) die Spinne.

Akū = á + kū aus, von diesem, p. 41, 10; 59, 3; 71, 8 u. a.

Akū subst. m. (Ti. **ଖୁବ୍**; G. **υἱρ**: languidum, segnem esse) Schwäche, Magerkeit. *ákū liyó* ich habe Schwäche, Magerkeit = ich bin schwach, *luwá la labahaytí ákū la* ein Hungender ist schwach. *hadó bētatiyak ilań bētati ákū-la* ein Brodesser ist schwächer als ein Fleischesser.

akáw v. 2 schwach, mager sein, *akáwa* und *aköy* ich war schwach, *aköta idá bałá* ein mageres Lamm, p. 31, 21.

"*Ikā* adv. (Ga. áka) wie, gleichwie, p. 8, 22; 35, 23; 55, 19; 89, 14.

Iká, *iké* subst. m. Ort, Stelle, Platz, p. 17, 10. 22. 25; 18, 2 u. a., s. *riké*.

Ikó plur. *ikök* subst. fem. (Sa. id., vgl. Bil. s. v. *erúk*) der Zan.

Akád plur. *áköd*, indiv. *akát-tó* plur. -tit subst. m. (Sa. id., *اک* knüpfen) der Strick, p. 87, 22. *mídán akát-tó* der Wagenbalken.

Okáló fem. *okáló* plur. *okále*, indiv. *okáló-ytā* fem. -ytá plur. -ytít subst. (Sa. id., vgl. Bil. s. v. *duqúrárā*) der Esel, p. 10, 2. 11. 14.

Akár plur. *ákör*, indiv. *akár-tó* plur. -tit subst. m. (Sa. id.) ein Stück Salz nach Form eines Wetzsteins, als Geld im Curse.

Akerá subst. fem. (Sa. id., vgl. Bil. s. v. *akerá*) das Jenseits, der Aufenthalt nach dem Tode, das Paradies.

Akúár, *akár*, *okár* subst. coll. m., indiv. *akúár-tó* plur. -tit (Sa. id., vgl. Bil. s. v. *ajúar* II) trocken gewordener Mist von Tieren.

Akástá und *aqástá*, indiv. *akástá-ytó* subst. m. (Sa. id., vgl. Ch. s. v. *ajústá*) die Fischotter.

Uktá Erhebung, Aufstand, s. *ogù*.

Akiyá plur. *áki*, indiv. *aki-tō* plur. -*tit* subst. fem. (Sa. id.) die Niere, auch *akiyá bálā* plur. *akiyá díylō*.

Aqá' v. 1 in *u* (Sa. id., Ar. ﺃَقَّى onere gravavit, ﻃَوْ ﺃَقَّى onus suscepit et innixus fuit, vgl. Bil. s. v. *muq̄*) aufheben, auf die Schulter legen eine Last, Subj. *aqá'ū*, Pf. *úqu'a*, Imprt. *uqú'!* p. 18, 16. Nom. *uqá'* das Aufheben, -laden, *uqá'* die Last, *muqú'* id.

s-aqa' Caus. tragen, Impf. *asiqú'a*, Pf. *us-uqu'a*, aber auch *ús-qu'a*, quasi von einer Radix *qa'*, ebenso *y-qu'* id., Subj. *a-y-qá'ū*, Pf. *úyqu'a*, Impf. *áyqu'a* und *áyiqú'a*; vgl. *amá ayabi bohó ayqá'uk súgán*, *amá yayqu'ám bohó yáferan* diese Frauen waren im Holztragen begriffen, sie konnten aber das Holz nicht ertragen, s. a. p. 29, 12. 14.

m-aqa' Pass. aufgehoben, -geladen werden, Subj. *ama-qá'ū*, Pf. *úmuqu'á* und *úmqu'a*, Impf. *ámuqu'a*. *lay mā-tám-qu'a* Wasser wird nicht aufgehoben.

t-aqa' refl. sich etwas aufladen, Pf. *útuqu'a*.

Alā plur. *álol* subst. fem. das was *galá* (s. d.) die Kamelstute, p. 74, 17. 18. 21; *75*, 1. 2. 4 u. a.

(Sa. id., G. **هَيْلَةٌ**:) das Wild, 1) Wildtier überhaupt, p. 97, 15; 98, 5; 99, 27. 2) Schlange. 3) ein grosser, von Fischen lebender Seevogel mit langem Schnabel, essbar; sein Laut ist: buff, buff.

Alá plur. *álol* subst. fem. das was *galá* (s. d.) die Kamelstute, p. 74, 17. 18. 21; *75*, 1. 2. 4 u. a.

Alé plur. *álel* und *aleluwá* subst. fem. der Berg, p. 48, 19; 49, 21; 50, 21. *alé-t amó* die Bergspitze, *alé hángal* Berggipfel, *'uṇḍá alé* kleiner Berg, ein Hügel, *ta álel 'uṇḍá álel* diese Berge sind niedrig. *Borí-mári baló aleluwák kibi la* das Buruland hat viele Berge.

Elá plur. *éláwá* subst. m. (Sa. id., s. Bil. s. v. *'élá*) Brunnen, Cisterne, p. 17, 19.

Iló plur. *ílól* und *iloluwá* subst. fem. (Sa. id., Irob *íló*, So. *úl*, Ga. *nlé*, Qu. *húlā*, vgl. Bil. s. v. *dúlā*) Stock, Stab.

Iló subst. coll. Getreide, s. *ilaú*.

Ulú' plur. *úlú'á* und *úlú'e*, indiv. *úlú'-tā* plur. -*tit* subst. m. (Sa. id.) Darm, Gedärme, p. 40, 4. 5. 12. 13. 14. 19; 41, 10.

Ilibís plur. -á subst. m. (Sa. id., إِلَيْسَسْ der Teufel, p. 38, 6. 23 u. a. indiv. *ilibís-sā*.

Alif v. 2 (Sa. id., G. **ΦΛΙ:**, **فَلِي**) verschliessen, -riegeln, einen Riegel vorschieben.

alf-áñā und *alf-ántā* plur. -ánit, -ántit subst. m. (Sa. id.) die Türe als Verschluss; Riegel.

Alefū plur. *aléfit* subst. fem. die Milz.

"*Alfi* num. tausend, p. 71, 17.

"*Alehā*, *álahā* plur. *aláhōh*, indiv. *alahá-ytā* plur. -ytit subst. m. eine bestimmte Muschelsorte.

Elhámda lilláh interj. arab. Gottlob! p. 97, 6.

Alkáf subst. m. (Sa. id., G. **Ἄλκας:** angreifen, losgehen) der Waffentanz, Kriegstanz, Tanz mit dem Säbel in der Hand.

alkaf v. 2 den Kriegstanz aufführen, *álkafan* sie tanzten.

"*Alkum* plur. -á subst. m. (vgl. Bil. s. v. *laqam*) das Metlo, die Heiratsangabe, Kaufpreis für die Braut, p. 95, 5.

Alal v. 2 (Sa. id., s. Bil. s. v. *alal*) schreien, brüllen, muhen, blöken u. s. w.

Alalé plur. *aládel* subst. fem. (Sa. id.) der Krieg.

Alulá die Wildtiere, s. *ála*.

"*Ellá* plur. *elulá*, indiv. *ellú-ytā* fem. -ytá plur. -ytit subst. (Sa. id., vgl. Bil. s. v. *'avál*) das Follen, pullus, das Junge vom Pferd oder Esel.

Ilal v. 2 (Sa. So. Ga. id., vgl. Bil. s. v. *alal* III) schauen, spähen. Caus. *ilal-is*, p. 28, 13. Pass. *ilal-im*.

"*Illi* subst. plur. Kleinvieh, Schafe und Ziegen, s. *ulá*.

Ullá Geburt, s. *unlá*.

Alam v. 2 (Ar. **علم**) bekräftigen, bestätigen, die Warheit sagen, als Warheit hinstellen.

"*Ilmō*, *ílimō*, indiv. *ilmó-ytā* subst. m. (So. *ilmō*, Ga. *ilmā* Kind, Sohn) der Bastard, aussereheliches Kind, p. 62, 4; 63, 2; 64, 2.

Ulúm plur. -á subst. m. (vgl. Bil. s. v. *almá*) das Flusspferd.

"*Alsá* und *álzá* plur. *álsit*, *alsité* subst. m. (Sa. id.) Mond; Monat, p. 7, 7; 105, 5.

Iláú, *ilô* subst. coll. (Sa. id., vgl. Bil. s. v. *ar* I) Korn, Getreide, spec. Durra, p. 106, 1. *ilôtō* ein Getreidekörnchen.

Aláy subst. coll., indiv. *alay-tó* Feigenbaum, und zwar *Ficus bengalensis*. *alaytó hän* der Saft, der aus der beschädigten Rinde ausfliesst.

Alay v. 2 (Sa. id., cf. **أَلَّى**, **غَلَى**, G. **ΦΛΩ:**, **ΦΛΩΦ:**) kochen, bullire, gar werden, p. 16, 25; 17, 2.

alay-s und *alā-s* Caus. kochen, activ, p. 16, 17; 100, 14; 105, 20. Nom. ag. *alaysána* der Koch. — *alay-s-is* Caus. 2 kochen heissen, *alay-s-im* gekocht werden.

A! v. 2 (Sa. id.) flechten, frisiren die Haare, p. 93, 13. 17. Nom. *ālā* Flechtwerk, spec. 1) die Kopffrisur. 2) Kopf, Gesicht, p. 100, 2; 110, 6. 3) die Wangen, Backen, über welche die Haare hinabfallen.

al-is Caus. frisiren lassen, *al-it* refl. sich frisiren, *al-s-it* sich frisiren lassen.

"*īlālā* subst. m. (Sa. id.) Art, Weise, *mā-*, *ā īlālā* wie, wie sehr, p. 57, 13.

Elal, elal v. 2 (Sa. id., cf. **הָלַל**, **לְלַל** id., vgl. Kunama-sprache §. 212) 1) scharf, spitzig sein. Nom. *elalá* (auch noch bisweilen *edaḍá*) die Spitze; *gilé elalá* Messerspitze. *arrabá elalá* die Zungenspitze. 2) an der Spitze stehen, anfangen, beginnen, *adwiló gilál elalá-wak* als die Gerstenernte begann. Nom. *elál* Anfang, *elál la'ó* der erste Tag.

elal-is v. 2 den Anfang machen, beginnen, *bētū elalisú-wuk* als er anfing zu essen.

Am v. 1 in *o*, *u* (Sa. id., Ga. *hama*, So. *hum* schlecht sein, *humó* Schlechtigkeit, G. **חֲמֹרֶת**; A. **חֲמֹרֶת**: contumelia afficere) male facere, 1) Böses zufügen durch Wort oder Tat, miss-handeln, fluchen, verfluchen, Subj. *ámū*, Impf. *áma*, Pf. *óma*, Imprt. *omaí* plur. *ómā!* *yálli kō yámū-k* Gott verfluche dich! p. 11, 17 (cf. p. 39, 8). *fūgí ákā yomá abagōytá* ein gott-verfluchtes Weib (das Gott verflucht), p. 12, 4. *agábūl amá-wáynōy* wir wollen nicht schmähen auf die Frauen! p. 86, 7. *yálli yō yomá-k* Gott hat mich gestraft, p. 40, 14. Partie. *um* schlecht, *um-yó* ich bin schlecht, elend, *um-itó* du u. s. w., *umá* er, sie ist schlecht. *umá nūm* ein schlechter Mann, *umá agabóytá* eine schlechte Frau, *umá agábū* schlechte Weiber. *umá-m ába* er hat schlechtes (was schlecht ist) voll-bracht; cf. p. 66, 22. *uma-tiyā* fem. *umá-tyā* plur. *umá-márū* ein schlechter. *anú umatiyā kiyō* ich bin schlecht. Nom. abstr. *umáni* Schlechtigkeit. Nom. act. *umnán* das schlech-tum. 2) Aus der Bedeutung: schlecht handeln, entwickelte sich die von: gefährlich, daher auch mächtig, stark sein, p. 43, 21; 45, 21. 25; 46, 13. 16.

s-am Caus. ein Ungemach zufügen durch Wort oder Tat, fast wie *am* gebraucht; Subj. *ais-ámū*, Impf. *aís-oma*, Pf. *óis-oma*. *ilíbis kan yoísoma* der Teufel hat ihnen einen bösen Streich gespielt, p. 112, 14. *malehaná nūm inká agabóytá tónná toísoma* ein einziges Weib hat so sieben Männer ins Unglück gestürzt, p. 35, 8. *inki tā sákū sidálhá wak nō yoisománím tóbbá* hast du gehört, wie sie uns an diesem einen Tag dreimal verlästert (schlecht gemacht) haben? p. 57, 17; vgl. 57, 20. 23.

m-am Pass. ein Ungemach zugefügt werden; Subj. *am-ámū*, Impf. *ám-oma*, Pf. *óm-oma*. Nom. *m-amó* ein zugefügtes Leid. *Amá* pron. demonstr. (Sa. id., s. Bil. s. v. *en* II) dieser, *amátiyá* fem. *amá-tyá* plur. *-márá* id. wenn ein Nomen nicht nachfolgt. *amá dūyé* dieses Geld, p. 16, 9. *amá laqa'ó* id., p. 16, 22. *amá wak* diese Zeit, jetzt, p. 17, 8. *amá iké-k* von diesem Ort, p. 17, 10; vgl. auch p. 21, 12. 15. 18; 23, 9; 26, 11. 12; 36, 19 u. a.

Amú, *amó* plur. *ámōm* subst. fem. (Sa. id., cf. Ti. **አማት፡ አማት፡**) sommet de la tête, vgl. *han*, *'an'an* id.) Kopf, Scheitel, p. 43, 24; 44, 6. 16; 45, 2; 86, 14 u. a. *buddé amó* glans penis. — Figürl. Spitze, Gipfel, *halá amó* Baumgipfel, p. 78, 3. — Das Capital, *lahá ból fáydat issí-h bétay*, *amó yōl gāhís!* den Gewinn der 600 Taler verwende für dich, das Capital aber stelle mir zurück! p. 69, 4. — *amó-t*, *amó-d* und *amó-l* über, p. 43, 5; 52, 7. 14; 99, 15 ff. u. a.

Um Partic. schlecht; gefährlich, s. *am*.

Ambáb plur. *ámboób*, indiv. *ambóbáytū* subst. m. (Sa. id., s. Bil. s. v. *ambab*) Blume, Blüte.

ambób v. 2 zur Blüte gelangen, blühen, *halá ambóbta* der Baum hat geblüht.

ambób-is Caus. Getreidekörner rösten, so dass die Hülsen aufspringen und der weisse Kern sichtbar wird; eigentl.: zur Blüte bringen.

Ambáhā oder *ámbi héfā* vorgestern.

Imbakó subst. coll. fem. (Sa. *timbakó*, s. Bil. s. v. *tinbáuk*) Tabak, p. 7, 21; 38, 2.

Ambilé plur. *ambiluwá* subst. fem., das was im Sa. *alōmí* eine weisse Geierspecies, Ti. **ወሻ፡ ጽሻ፡** genannt.

Ambár plur. *ambōr*, indiv. *ambár-tū* plur. -*tit* subst. m. (Sa. id., So. *haimbóro*, A. Ty. **አምባር፡**) causative Nominalform von **የበረ፡** Armband, Fussband, Bracelet aus Silber, Elfenbein, Rhinoceroshaut u. dgl., welches Frauen am Arme oder über dem Knöchel des Fusses tragen.

Amburé plur. *ambúrer* subst. fem. (Sa. id.) Nebelwolke; bei Isenb. *übbul* fog.

Amhár plur. -á, indiv. -*tū* fem. -*tū* plur. -*tit* subst. (Sa. id.) eigentl. ein Amharer, fast nur gebraucht in der Bedeutung: Christ, Gegensatz: *sinám*, *yállí sinám* Muslim.

Amál plur. *ámöl* subst. m. (A. **አማል፡** aus Ar. **امال**) Temperament, Lebhaftigkeit, Energie; Kraft, Stärke, p. 43. 17; das was *gibidá*. *amál liyó* ich habe Kraft, bin stark.

amal-is v. 2 Energie gebrauchen, Kraft anwenden.

Umlá auch *unlá*, assim. *ullá* plur. *úmul* subst. fem. (Sa. *umlá*, So. *umole* id., vgl. Bil. s. v. *kaban*) Geburtsact, die Wehen. *umlá-t iná*, *unlá-t iná*, *ullá-t iná* (Sa. *umlá-t iná*, So. *umole-so*) die Wehemutter, die Hebamme, Geburtshelferin.

Aman v. 1 in *a* (Sa. id., s. Bil. s. v.) glauben, vertrauen, Subj. *amánū*, Impf. *ámena*, Pf. *ámena*, Imprt. *emín!* Nom. *imán* (Ar. **إيمان**) Vertrauen, p. 56, 16. *amánat* (Ar. **أمانة**) anvertrautes Gut, p. 32, 10. 11. 13. 15. 17. 20.

Umán pron. indef. (Sa. id.) jeder, quisque, *umán nūm* jeder Mann, p. 44, 9. *umán ayaböytá* jede Frau, *umán-im* jegliches, *umáw wak* jederzeit, stets, *umán la'ó* jeder Tag. Ohne folgendes Nomen lautet es: *umán-tiyā* fem. -*tyā* plur. *umáim-mára* jeder. *umántiyā* (oder *umánti*) *issi 'ári óroba* jedermann kerte heim.

Immāy Partik. sicher, fürwar, wirklich, *tā kīs immāy* das ist allerdings meine Tasche. *amá iké ína immāy* ich war wirklich da; vgl. auch p. 17, 12; 36, 4; 53, 21; 76, 12.

Anú pron. pers. (Sa. id., s. Bil. s. v. *an* I) ich, p. 14, 6. 10. 12; 15, 1; 18, 1; 19, 3 u. a. Vor Vocalen bisweilen *an*, wie: *an áliga* ich weiss, p. 103, 1 u. a., vgl. jedoch p. 16, 10. Plur. *nánú* (Sa. id.) wir, p. 27, 15; 61, 17; 110, 4.

-*in* negat. Partik. (Sa. id., s. Bil. -*lā*) nicht, nur im negativen Imperativ vorkommend, *māb-ín* = *mā-ab-ín* mache nicht!

mā-lah-ín sage nicht u. s. w., p. 30, 15. 20; 22, 1; 25, 14; 28, 21; 29, 12; 55, 16; 58, 2. 5; 65, 23; 80, 18—20 u. a.

Iná plur. *inūn* und *inanawá* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. s. v. *ganá*) Mutter, p. 39, 1. 2. 4. 5. 7; 43, 4 u. a. *iná bála* Mutter-
son = Bruder, p. 31, 13 (cf. 29, 22); 104, 9. 12. 19.

ullá-t iná Hebamme, s. *umlá*.

"*Ane'ā* plur. *aná'e*, indiv. *ane'á-ytū* fem. *-ytū* plur. *-tit* subst. (cf. Bed. *na'* Sehaf) das Lamm.

Aned, *and* subst. m. (Sa. *and* und *ayd*, cf. قَدْ, كَدْ, هَدْ, s. Bil. s. v. *qadad*, *qanat*) Riss, Bruch, Schnitt.

and-is v. 2 zerreissen, durchbrechen, *bírki yōk ándisa* er hat mich entjungfert, p. 23, 7.

Andá'á plur. *ándō'* subst. fem. (cf. G. **جَلَوٌ:** (نَرْع) Brandnarbe; meist auf dem Arm oder der Brust wird zur Abwendung von Krankheiten die Haut mit einem glühenden Eisen gebräunt.

Andábbā plur. *andabité* subst. m. (A. **كَرْبَلَةٌ:**) der Gaumen.

Åndufé plur. *ändüf* subst. fem. (Sa. So. id.) der Speichel.

Andáh subst. m. (Sa. id.) Geschrei, p. 31, 5.

andah v. 2 (Sa. id.) schreien, p. 98, 20.

Andólā plur. *ándōl* und *andóluwá* subst. m. 1) eine bestimmte Muschelsorte. 2) der rötliche Pelikan.

Andáwā plur. *ándañ*, indiv. *andó-tū* subst. m. (Sa. id., s. Bil. s. v. *inšuwá*) die Maus. *nabá* (oder *kaldá*) *andáwā* die Ratte.

Und klein, s. *'wyl*.

Añdel Partie. (Sa. id.) färbig, *andel-tiyá* ein gefärbter Gegenstand, *qamis ándela* das Hemd ist gefärbt.

Uñdúlā plur. *úñdül*, indiv. *uñdül-dā* subst. m. (Sa. id., Ar. **أَنْدُلُّ**) Perle.

Angú und *ångú* plur. *ángūg*, -á, indiv. *ángū-ytá* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. s. v. *ungú* II) Brustwarze, *agaböytá ángūg* weibliche Brüste; *lah-tí ángūg* Kuheuter.

Ungá plur. *úngug* subst. fem. (Sa. *ängá*) die Dumpalme.

Angádā plur. *ángōd* subst. m. (s. Bil. s. v. *nágúñd*) der Donner.

Engiró plur. *éngir* subst. m. (Sa. id.) die Rinde, *lelim-tí engiró* Eierschale; *külluntí éngir* Fischschuppen.

Anikē und *ánkē* (= *ā-n-iké*) wo, wohin, *ánkēk* woher?

Iník, *eník* num. card. (Sa. id.) eins, beim Zählen, p. 97, 11. Vor Nennwörtern *inkí* (Sa. id.), *inkí bá'elā* ein einziger

Gatte, p. 8, 21. *inkí aür* ein einziger Stier, p. 27, 18. *inkí sákō* ein und derselbe Tag, p. 35, 1. *inkí nūm* ein einziger Mann, 35, 10; 87, 6. *inkí lab balá* ein einziger Sohn, p. 80, 15; 84, 9; 86, 1. *inkí sāy balá* eine einzige Tochter, p. 95, 3; doch auch *inká agaböytá* ein einziges Weib, p. 35, 7. *inkí-tí* der Einzige, p. 35, 6. Als Nennwort: *inkí*, selten *inkó* (Sa. *inkó*) Gesamtheit, Summe (Einheit), p. 91, 16; 94, 23.

Unkúb plur. *unkúbáb*, indiv. *unkúb-tú* plur. -tit subst. m. (Sa. id., cf. **ዶክት** id.) die Heuschrecke.

Inqá' und *inqál* subst. coll. m., indiv. *inqá'-tú*, *inqál-ítá* (Sa. *inqui'*, A. **እንቃዬ**; So. *injir*, Ga. *injirán*) die Laus.

Anqará und *ankará* plur. *ángör* subst. m. (Sa. *angár* id., s. Bil. s. v. *ánqar*) 1) Gaumen; Kele. 2) Wort, Rede, p. 14, 15; 43, 14; 44, 5; 45, 3 u. a. 3) Sache, Angelegenheit, Umstand, p. 72, 12.

Unlá subst. fem. die Geburt, s. *umlá*.

Anní plur. *ánnōn* subst. fem. (Sa. id., cf. **አሙ** id., vgl. 'ámmi) Tante, Schwester des Vaters oder der Mutter.

"*Anná* = á 'nná i. e. á ínná diese, auf diese Art, so = *tá`nná*.

Inín plur. *inínuwá*, *iníná*, indiv. *inín-tá*, plur. -tit subst. m. (Sa. id.) die Oreule, Bubo maculosus V., Ti. **ጋጥ**; Ar. **ጋጥ**.

"*Inná* subst. m. (cf. Sa. *gíná* id.) Ebenbild, Gleichniss; wie, gleichwie, *nūm* *ínná* wie ein Mann. *lubák* *ínná* wie ein Löwe. *agáb* *ínná* *kiráfe* Schuhe nach Art der von Frauen, p. 93, 21. Assimil. an einen vorangehenden Vocal, *sá'i* 'nná wie das Vieh, p. 65, 21. *tá* 'nná auf diese Art, so, p. 64, 11. 12. 21 u. a. *tó* 'nná so, p. 20, 6; 35, 8; 37, 3; 62, 20 u. a. *wó* 'nná so, p. 55, 11. *má* 'nná auf welche Art, wie? p. 17, 2. 5; 47, 5; 48, 5; 58, 17 u. a. *kú* 'nná wie du, p. 110, 6; 111, 3 = *kú* *silálá* dein Ebenbild, p. 112, 11.

"*Inní* pron. gebraucht 1) für *anú* ich, doch in stärkerer Hervorhebung: ich, ich selbst, ich für meinen Teil (Sa. *hinné*), fast immer parox. *ínní*, wie: *farásad* *ínní* *gähá-wak* als ich zu Pferd stieg, p. 57, 19; vgl. auch p. 23, 5; 47, 2; 57, 21; 72, 20 u. a. 2) *inní* mein, mein eigen (Sa. *hinní*), *inní* *sáheb* mein Freund, p. 71, 6; vgl. auch p. 6, 7; 7, 11 u. a. *inní-m* quod meum est, *anú inním* *béta* (Sa. *anú hinním* *bisítá*) ich nam das meinige.

Inti plur. *intit* subst. fem. eine Neubildung aus dem Individualis *in-tā* (Sa. *inti*, s. Bil. s. v. 'il) Auge, p. 19, 23. 24. *inti má-la* er ist einäugig, p. 31, 19; 32, 4. *inti qarböytā* Augenlid, *inti tágör* Augenwimpern.

"*Unti* und *únti* plur. *-t* subst. m. (Sa. 'umúti) 1) Halsknorpel, Adamsapfel. 2) Gurgel, Kele, p. 101, 19.

Anáwi, *anáuwi* subst. coll., indiv. *anawítā* (cf. G. **Ἄνωμος**) Heuschrecken.

Ar I v. 2 (Sa. *ar* und *ár* id., cf. عَرِى, **הָרָעַ**) gross werden, wachsen, erwachsen, p. 42, 22; 68, 4. Nom. *aró* Wachstum.

ar-is caus. erziehen, p. 106, 21. Pass. *ar-im* vergrössert werden; Caus. 2 *ar-s-is* erziehen lassen. Caus. pass. *ar-s-im* erzogen werden.

Ar II v. 2 (Sa. id.) beissen, stechen, auch *ar i*, *-dah* id.

Ará plur. *árör*, *-á* subst. fem. (Sa. id., G. **Οὐρά**: aequum, planum esse, s. Bil. s. v. *irú y*) Ebene, Fläche. *ibi ará* Fussfläche; *bähárá* die Tiefebene am Meere, s. *bäh* II.

"*Ari* Haus, s. 'ári.

Eré subst. fem. (Sa. id., A. **እራት**): Aloe.

Iró plur. *irör* subst. fem. (Sa. id.) Rückseite, Rücken, *iba-t* (oder *iba-k*) *iró* Fussrist, *gabá-t* *iró* Handrist, *gélé-h* *iró* Messerrücken, *iró addá fánā* aus- und inwendig, p. 86, 18.

"*Irrō* Kinder, s. úrrū.

Oró plur. *órör* subst. fem. (Sa. id.) die Farbe.

Ur I v. 1 (Sa. *harar*; s. Bil. s. v. *harar* II) brennen, flammen, heiss sein.

ár-us Caus. anzünden, brennen machen, p. 15, 7. 18. Caus. II *ár-us-us* anzünden lassen. Caus.-Pass. *ár-s-um* angezündet werden.

Ur II v. 1 (Sa. id., s. Qu. s. v. *wår y*) genesen, gesund werden, p. 22, 6. 9. 10; 43, 4.

ár-us Caus. heilen, gesund machen. Caus.-Pass. *ár-s-um* geheilt werden.

"*Urrū* und *írrō* subst. coll. Kinder, Nachkommenschaft, indiv. *urru-ytā* (Sa. *írrō*, So. *árur* Kind, vgl. Bil. s. v. *oqüär*) Kind, p. 32, 6. 13. 15; 103, 16.

Erá'ā plur. *érō'*, indiv. *era'á-ytū* plur. *-ytit* subst. m. Band, Faden, Zwirn.

Aro' ó plur. *arō'á* subst. fem. Bein von der Ferse aufwärts, Schienbein.

"*Arebā*, *árabā* plur. *árōb* subst. m. (Ti.  *anem*,  die Haut.

Arrabá plur. *árrōb* subst. fem. (Sa. *arráb*, So. *arrab* [Hunt.],  [König], Ga. *arába* [Tutsch.], *arbá* [Meyer], *arrába* [Krapf], cf.  *adēb* id.) die Zunge, p. 55, 6. 9. *arrabá wā* er ist stumm. *arrabá elalá* Zungenspitze. *gira-t arrabá* Feuerflamme.

Orob v. 2 (Sa. id., Ti. , Ty.  des Abends reisen, den Weg antreten z. B. vom Markte weg, um heimzugehen, gehört zu G.  heimgehen, untergehen die Sonne, der Mond) heimkeren, Imprt. *orób*, Pf. *órba*, *oróbta*, *órba* plur. *oróbna*, *oróbta*, *órban* und *orbani*. Impf. *órba*, *oróbta* u. s. w., p. 9, 22. 24; 31, 15; 44, 9; 60, 1; 85, 7; 87, 2 u. a. Nom. *orbá*, *orobá* plur. *órbab* 1) Heimker. 2) Schwarzfärbige Kuh (Sa. id., s. Bil. s. v. *arabá*). *orobnán* das Heimgehen.

orb-is Caus. heimbringen, -füren, p. 10, 15; 60, 9; 61, 22. Caus. II: *orob-s-is*.

orb-is-it Caus.-refl. mit oder für sich heimnemen. *orob-s-im* Caus.-Pass. heimgeführt, — werden. *orob-s-is-im*, Caus. II -Pass. veranlassen, dass heimgebracht werde.

Arba'ít subst. fem. (A.  الْبَعْدُ) der Mittwoch.

"*Arid*, *árdi*, *ard* subst. m. (Ar.  اَرِيد) die Erde, p. 76, 2.

Aráh plur. *árōh*, indiv. *aráh-tō* plur. -tit subst. m. (Sa. id., cf.  id., s. a. *arak* und *marah*) der Pfad, Weg, p. 24, 13. *wa'i aráh* das Flussbett.

arhó subst. coll. fem. (Sa. id., A. ) die Karawane, *arhó manabóytā* der Karawanenführer.

Arak v. 2 (Sa. id., cf. ) die Richtung nach einem Orte einschlagen, gehen, ziehen, gelangen wohin, p. 17, 19; 30, 4—6; 84, 17; 85, 19 u. a. Nom. *arká* plur. *árkōk* Gang nach einem Orte.

ark-is Caus. führen, bringen wohin, p. 29, 9. 16. 18; 36, 20 ff.; 84, 18 u. a. Caus. II *ark-is-is* führen lassen. Caus.-Pass. *ark-is-im* gebracht werden wohin.

"*Arkī* plur. -t subst. m. (Sa. id., Ty. **հշի:**, **հշի:**) der Ge-
nosse des Bräutigams und des jungen Ehemannes während
der Honigwochen, im Bil. *mádā* genannt.

Erkē subst. fem. Ort, Platz, Stätte, p. 76, 14; s. *rikē*.

Arúm plur. -á, indiv. *arún-tā* plur. -tit subst. m. (Sa. *ármu*)
Band, Riemen; der Zügel.

Arán plur. *árōn* subst. m. (Sa. id.) der Himmel, p. 77, 10. 17.
22; 78, 17.

Arantálī subst. m. (Sa. *aranti-tiyā*) der Lappenkibitz, das was
Bil. *tāš*.

Arar v. 1 in *i* (G. **հՀՀ:**, s. Bil. s. v. *ar*) sammeln, ansam-
meln; ernten. Subj. *arárū*, Pf. *írira*. Nom. *irár* Reichtum.
irar v. 2 reich, vermögend sein. Nom. *iraró* = *irár*
Geld, Vermögen, Besitz.

irar-it refl. reich werden, p. 80, 19; 83, 12.

Arár subst. coll. m. (Sa. id., Ti. **ծՀՀ:**) Blei, indiv. *arár-tō*
plur. -tit Bleikugel zum Schiessen.

Arūrá, *arōrá* plur. *árür* subst. fem. (Sa. id.) Schlange, p. 36,
17. 23; 37, 1; 97, 14. 19; 98, 21 u. a.

Arsá plur. *ársōs* subst. fem. (cf. G. **Շի:**) die Stirn.

"*Arsi* und '*ásri* plur. -t subst. m. (Ar. **مس**) Zeit des dritten
Gebetes um 2 Uhr Nachmittags.

Arát plur. *áröt* subst. m. (Sa. id., s. Bil. s. v. *arat*) das An-
gareb, Bett, p. 61, 13; 81, 6. 11; 85, 16. 17.

Array des Abends verreisen, s. *hárrā*.

Uráy plur. -t subst. m. (Sa. id.) Geschäft, Arbeit, Gewerbe.
Nom. ag. *urénā* Gewerbsmann, Professionist.

As I v. 2 (Sa. id., s. Bil. s. v. *kas*) den Tag zubringen mit
etwas, p. 22, 5; 56, 15; 60, 17; 90, 1; 108, 14. *nágā-d as*
bringe den Tag glücklich zu! Nom. act. *asenán* das Ver-
bringen des Tages; subst. *asánā* Aufenthalt während des
Tages. *asó* (So. *ašō* dies) Tagwerk.

as-is Caus. den Tag über unterhalten, ernären, be-
schäftigen, p. 10, 5. Pass. *as-im* zugebracht werden der Tag.
Caus.-Pass. *as-is-im* ernärt, aufgehalten, beschäftigt werden
den Tag über.

As II Participleform (Sa. *as*, *az* id., So. *as* [Hunt., bei König **مس**]
Röte, *asao* rot werden, *asai* röten, *asan* rot; s. a. *'issi*;
vgl. Bil. s. v. *ajá*) 1) rot, *as-yó* ich bin rot, *así daháb*

rotes Gold, *asá dūnē* rote Ameise. *asa-tiyā* der rote.
2) schön, lieb, *asá abená* eine schöne junge Frau. *ya as' iná*
o du meine liebe Mutter! Nom. *asó* Röte, Schönheit.

asō-s v. 2, Caus. röten, rot färben.

Is v. 2 (Sa. *is*, *iš*, s. Bil. *is*) machen, tun; Nom. act. *isnáu*,
subst. *isó* Handlung, Tat.

is-is Caus. machen lassen; Pass. *is-im*. Refl. *is-it*.

Os v. 2 (Sa. id., Bed. *as*, s. Bil. s. v. *kúād*) hinzufügen, mer-
geben, vermeren, p. 8, 23; 31, 9.

Asbō subst. coll. (So. *osbō* [Hunt.], عَسْبُو 'asbō [König], Gurague
አስቦ፡) das Salz, *asbō-ytā* plur. -*tit* Salzstück.

Uskōk plur. *uskāwák* subst. m. (Sa. id., So. *uskag*, vgl. Bil. s. v.
šaqūā) Unreinlichkeit; 1) Schmutz, Unrat. *uskōk la lay*
schmutziges, trübes Wasser. 2) die Vorhaut, das Praeputium.

Asálā plur. *asálal*, indiv. *asalá-ytō* plur. -*ytit* subst. m. (Sa. id.)
die Wanze.

Esēr v. 2 (Sa. id., cf. Ty. in Hamas. **እራ፡**, G. **እክለ፡**) fragen;
verlangen, wünschen; p. 72, 13. 21. Nom. act. *esērnáu*; subst.
esērō plur. *esērōr* die Frage.

esēr-is Caus. fragen lassen. Caus. II *esēr-s-is*. Pass. *esēr-im*.

Caus.-pass. *esēr-s-im* im Auftrage jemandes gefragt werden.

Oṣárib subst. coll. m. (Sa. *oṣárib*, الشَّارِبُ der Schnurbart. *osā-*
rīb-tō ein Haar vom Schnurbart.

Asrádi subst. coll. m. (Sa. id., Ty. **እርደ-ኩ፡**) Kupfer. *asrāditō*
ein Kupferstück, Piaster.

"*Iṣṣi*, *iss* I pron. pers. (Sa. *íssí* id., Ga. *íse* eam, A. **እርሻው፡** ea)
sie, ea, p. 21, 2. 7; 22, 7; 24, 3; 33, 12; 40, 7 u. a.

"*Iṣṣi*, *iss* II pron. pers. (Sa. *išé*) selbst, bezieht sich auf die
zweite und dritte Person singularis, bei stärkerer Betonung,
aus *íssi* (i. e. *íssi-i*), *atú íssi taggáfū wáytā* du wirst dich
selbst tödten. *sagalá bōl íssi usudár* die 900 (Taler) nimm
wieder zu dir! p. 74, 10. *fáydat issí-h bétāy* den Gewinn
nimm für dich selbst! p. 93, 6. — Für *ússük* er, *íssi*: *hūri-lí*
kúda yáleha íyan ér aber sprach (bei sich): mit dem Nachen
entfliehe ich, p. 20, 5. *tat íssi díqba íyan* sie heiratete er
selbst, p. 48, 11; vgl. auch p. 20, 6; 23, 1; 26, 25; 42, 14;
57, 12; 61, 5 u. a. — Als possessiv für: dein, sein, ihr eigen,
vorzugswweise *íssi* (= *íssi-i*, Sa. *iši*), *íssi laqa'ó* dein Geld,
p. 82, 9. *íssi abagóytá* dein (eigenes) Weib, p. 80, 17; 83, 15.

issí 'ári odúr kehre in dein Haus zurück! p. 24, 14, 16; vgl. p. 24, 11; 51, 25; 65, 4; 74, 14 u. a. *issí-m bétta* du namst das deine. — Für sein, ejus, suus, *issí 'ári yídura íyan*, *issí agaböyták*: *báb!* *yálcha* er kehrte in sein Haus zurück und sprach zu seinem Weibe: die Türe (öffne!), p. 24, 19; vgl. auch p. 11, 4; 21, 22; 22, 6; 24, 4; 27, 6; 28, 8 u. a. — Für: ihr, *issí nūm* ihr Gatte, p. 24, 6. *iss' ábbā* ihr Vater, p. 45, 12. *issí báelā* ihr Gemahl, p. 29, 13; 90, 13. *issí bálā* ihr Sohn, p. 85, 17. *iss' iná* ihre Mutter, p. 90, 12. — Für: ihr, eorum (Sa. *sinnī*), *mári issí dáglo na mā-yahánī-k* weil die Leute ihre Töchter uns nicht geben werden, p. 102, 17. 20. — Vor Postpositionen, *issí-m* (Sa. *isi-m*) *béta* er nam das seinige, p. 39, 10. *issí-k* zu sich (Sa. *išé-d*, *išé-k*), p. 40, 11.

Issó plur. *íssos* subst. fem. Zehe, *'uṇḍá issó* die kleine Zehe.

"*Ussük*, *ússükń* pron. pers. (Sa. *ússák*, So. *úsago*, *úsaga* er, Ga. *ísa* eum, A. **هُسْكٌ**: is) er, is, p. 21, 2; 23, 10. 22; 25, 19; 27, 22; 28, 20 u. a.

"*Issín* pron. pers. (Sa. *átin*, Ga. *izín*, *iziní*, *izíntū*, So. *adinkō*) ihr, vos, p. 62, 2. 7 u. a., auch *issíní* p. 46, 9.

Issínī pron. pers. (Sa. *siné*) sie für sich, *issínī hābá-lón* sie hören von selbst (aus eigenem Antriebe) auf, p. 60, 18; vgl. p. 35, 23. — Possess. ihr, eorum (Sa. *siní*), *issínī bülá gáhun* sie kerten in ihre Heimat zurück, p. 81, 14; 87, 2.

"*Ussún*, *óssón* pron. pers. (Sa. *ússún*, Ga. *ísani*, *|————| ansenū*, *|————| sen*) sie, ii, eae, p. 18, 19; 19, 24; 30, 1. 3 u. a.

Astandiyá subst. fem. (Sa. *istinjá* = Ar. **استنجا**) die Abwaschung der parties naturelles, p. 40, 10.

"*Atā*, *átā* und *áṭā* plur. *át-it*. indiv. *atá-ytū* subst. m. (Sa. id.) der Ram, flos lactis.

Itilén plur. -á, subst. m. (Sa. *etnín*, Ar. **اثنين**) Montag.

Atár plur. -á, indiv. -tū subst. m. (Sa. id., s. Bil. s. v. *'atar*) Kichererbsen.

Awí plur. *ácit* subst. fem. (Sa. id.) Arznei, p. 52, 17; 53, 1. *Aúdī* plur. -t subst. m. (Sa. *áúde* id., G. **أَوْدِي**: schauen, **أَوْدِي**: das Schauen, **فَنْدِي**: Fenster) das Fenster.

Aâkā Kind, s. *bak*.

Auwál, *awwál* (Sa. id., **أَوْلَى**) der Erste, *awwál māh* oder — *la'* der erste Tag. Ohne Nennwort: *awwal-tíyā*.

- Awul, añl* v. 2 in den Zügen, im Sterben liegen, s. 'awul.
Awun v. 1 (Sa. *awun*, 'awun) leiden, meist nur refl. *añn-it* Schmerz empfinden; Caus. *añn-is* Schmerz verursachen.
Awür, aûr plur. -ā subst. m. (Sa. id., A. **አውሃ፡፡**, G. **አዕር፡፡**) Stier, p. 86, 17: 87, 12. 20. 21; 88, 7. 13; 106, 16; 107, 6.
Ay dieser, s. ā II.
Iyā (iyā) pron. interrog. (Sa. id.) wer? welcher? *atū iyā* wer bist du? p. 18, 23; vgl. auch p. 24, 21; 46, 23; 94, 10.
Aygaláb plur. *aygálób* subst. m. (Sa. *azgaláb*) der Hase.
"Aykā imprt. interj. (Sa. id., Ti. **አዝኝ፡፡**) da, nimm! p. 39, 23; 42, 1; 84, 4; 110, 19.
"Oykā, wóykā adv. (Sa. id.) dort, p. 98, 13; 99, 11 = *wō-iká*.
Ayám plur. *áyum* subst. m. (Sa. id.; plur. von *ዓመት*) die Woche.
Ayní plur. *áynin* subst. fem. Bast, Bastfaser.
Ayró subst. fem. (Sa. id.) die Sonne, p. 24, 1. *ayró dúmta* die Sonne hat sich verfinstert. *ayró dúmā* Sonnenfinsterniss. Sonnenuntergang *ayró sawó*, -aufgang *ayró māwé*.
Ays v. 1 in *a* (Sa. *aš*, Bil. *kid*, Ti. **አይስ፡፡**, G. **አይሳ፡፡**) besser, schöner sein, — werden, Subj. *áysū*, *táysū* u. s. w., Impf. *áysa*, Pf. *áysa*, p. 21, 15; 22, 8: 43, 20; 45, 23; 46, 15; 47, 11. 14.
Aysó und *ansó* subst. coll. fem. (Sa. *ašó* id., s. Bil. s. v. *qánšā*) Gras, p. 87, 23. Indiv. *aysō-ytā* plur. -ytā Grashalm.
"Aytī plur. -t subst. m. (Sa. id.) das Or. *aytī* (aus *áyti-i*) *addá* Orhöle, — *laqa'ō* Orring, — *'akā* Orenschmalz.

A, 'e, 'i, 'o, 'u.

- Táib* subst. coll. m. (vgl. Bil. s. v. *agúm*) Dorngebüsch; indiv. *'ebi-tó* die Dornakazie, der Sontbaum, das was im Sa. *se'ító* (vgl. Bil. s. v. *ça'á*), p. 74, 23.
'Ab v. 1 in *o* (Sa. id., So. *ab*, cf. Ar. **عَبَتْ**, 'am einsaugen, trinken, Pap. Orb. p. 14) trinken, Subj. *a'ábū*, Impf. *a'oba*, Pf. *a'oba*, Imprt. *o'ób!* — *yō lay bāk a'ábū-wā-k* bring' mir Wasser zu trinken (weil ich trinken will)! auch: *a'obá-m yō bāk* id. (bring' mir etwas, das ich trinken kann). *maláb yō'oba* er trank Honigwein. *imbakó yō'oba* er trank (rauchte) Tabak. Nom. *má'abá* plur. *má'abit* 1) das Trinken. 2) die Wasserpfeife, Nargile.

s'-ab Caus. tränken, trinken lassen, Subj. *asg'ábū*, Pf. *ásq'oba*, Imprt. *os'ób!*

m'-ab Pass. getrunken werden, *lái yóm'oba* das Wasser wurde getrunken.

'Abī plur. -t subst. m. (cf. G. **Ἄρις**) Widerspenstigkeit, Weigerung, das Widerstreben, *hayi-náw wak* "abī aferá-kā zur Zeit der Sättigung kann ich die Widerspenstigkeit nicht ertragen, p. 96, 24. Bilal erklärte mir den Sinn dieser Stelle also: die Tochter, welche verheiratet wurde, war eigentlich eine Kuh. Als solche hatte sie die Eigentümlichkeit des Hornviehes, nach erfolgter Sättigung auszuruhen um wiederzukauen. Der junge Gatte fühlte aber gerade nach einer Malzeit das Bedürfniss, zärtlich zu sein, dem die Gattin, weil sie eine Kuh nur eben in Menschengestalt war, stets widerstrebte und dieser ihrer Empfindung durch einen Stoss mit dem Kopfe Ausdruck gab. Das dem 'abī entsprechende Sahowort *g'á* ist: Feindschaft, Angriff, Streit.

'Adó, auch *adó* subst. fem. (Sa. id., Ga. *adí*, So. *ad* weiss, *adai* weissen, *adao* weiss sein, cf. G. **Φλώ**) weisse Farbe. *'adó hān* Milch von weisser Farbe, p. 9, 18. *amó 'adó nūm* (oder schlechthin *'adó nūm*) ein Mann von weisser Kopffarbe, ein ergrauter Mann, p. 88, 20. Adj. *'adó-tiyā* fem. -tyā plur. -márā 1) weiss, p. 88, 20. 22. 2) gutmütig, zugetan, unterwürfig, hingebend, *'adó nūm* Diener i. q. Bil. *gúlfárā, majír*.

'adōy v. 2 (Sa. id.) weiss werden, Nom. *'adōynán* das Weisswerden, Ergrauen. *'adōynán nūm* ein Mann im Ergrauen, p. 86, 14.

'adō-s Caus. weissen, weiss machen; an den Tag bringen, zeigen, offenbaren. Pass. *'adō-s-im*.

'Id, *'id* plur. *'idid* subst. m. (Sa. id., Ar. **عيّد**) Feiertag, Festtag.

'adar v. 1 in a (Sa. id.) vergeblich suchen, nicht finden, Subj. *a'adárū*, Pf. *a'edəra*, Imprt. *e'edír!* p. 78, 1.

se-'adar Caus., Subj. *as-'adáru*, Pf. *ás-'edəra*, Pass. *m-'adar*.

'Aduw, *"adū* plur. -á, indiv. *'adú-ytā* subst. m. (Sa. id., Ar. **عدو**) Feind.

'Afár subst. coll. Gesamtname des 'Afar- oder Dankalivolkes.

'Afár baļó das 'Afarland. Indiv. *'Afár-tó* fem. -tó plur. -tit ein Individuum dieses Volkes. p. 13, 6 ff. Die Bedeutung des

Namens ist unbekannt; die 'Afar nennen sich auch *dudüb-márā* Bewoner der Ebene, auch *Badañ* Beduinen, Nomaden, Wüstenbewohner. Vielleicht hängt demnach 'Afár mit عَبْرَ عَبْر wandern, zusammen mit Beziehung auf ihr nomadisirendes Leben. Sie zerfallen in eine Menge von Tribus; die Namen derselben, soweit ich sie von meinen 'Afarleuten in Erfahrung gebracht, s. im Anhang II. Politisch unterscheiden sich die 'Afar in zwei Stände, in Adelige und Hörige, nach ihrer Bezeichnung: *asá-márā*, *asá yan mårā* die Roten (Adeligen) und *'adó yan mårā* die Weissen (Schützlinge, Hörige), vgl. s. v. *'adó* 2; über die gleiche Ständeunterscheidung bei dem Agauvolke vgl. Bil. s. v. *magír*.

'Afiyát subst. m. (Sa. id., Ar. عَافِيَة) Gesundheit, 'āfiyát *līyō* ich bin gesund, 'āfiyát *la-tiyā* ein gesunder, 'āfiyát *la nūm* ein gesunder Mann, 'āfiút *mā-lá-ti* der stets kränkelt.

'Åkā plur. 'åkek subst. m. (Sa. id.), mir nur vorgekommen in áytí 'åkā Orenschmalz.

'Aqil subst. m. (Sa. id., Ar. عَقْل) Klugheit, Einsicht, 'aqil-*li yan nūm* ein Mann von (mit) Klugheit, „Mann, welcher mit Klugheit ist“, ein Weiser, p. 49, 13; 50, 6. 9. 14.

'Aqar v. 1 in *o*, *u* (Sa. id., cf. G. **aliqua**:) binden, einbinden, -wickeln, Subj. *a'aqárū*, Pf. *o'óqora*, *o'óqura*, Imprt. *o'oqúr*, *u'uqúr*; vgl. p. 30, 20.

s-'aqar Caus., Subj. *as'aqárū*, Pf. *ùs'uqurá*.

t-'aqar refl., Subj. *ate-'aqárū* u. s. w. bei sich einwickeln, z. B. Geld in einen Zipfel seines Kleides einbinden.

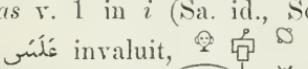
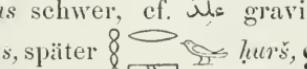
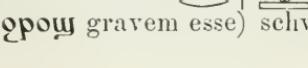
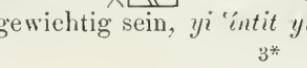
m-'aqar Pass., Subj. *ame'aqárū* u. s. w. eingebunden werden. *s-m-'aqar* Caus.-pass.

'Oqát plur. 'óqūt subst. m. (Sa. id., s. Bil. s. v. *'uqúr*) Butter-schlauch, Ledersack zur Aufbewahrung der zerlassenen Butter.

'Olúl subst. m. (Sa. id.) Hunger, Hungersnot, p. 14, 1.

'olul v. 2 Hunger leiden, p. 23, 9. Caus. *'olul-us* hungern lassen. Caus. II *'olul-s-us*.

'Alimi plur. 'alimá subst. m. (Ar. عَلِيم) Gelerter, Korankenner.

'Alas v. 1 in *i* (Sa. id., So. *olus* schwer, cf. عَلَّهْ gravis fuit, عَلَّسْ invaluit,  *haras*, später  *harš*,  *gopw*,  *gopw* gravem esse) schwer, gewichtig sein, *yi 'intit y'i'ilisan*

meine Augen wurden schwer. Nom. 'ilisō Schwere, Gewicht; Partic. 'olús, 'ulús schwer.

'Alaw v. 1 in u (Sa. id., s. Bil. s. v. 'alay) auswandern; rebelliren. Subj. a'uláwū, Pf. ú'uluwa.

s-'alaw Caus. zur Auswanderung veranlassen, Subj. ase'uláwū, Pf. us'úluwa.

"Ammi plur. -té, -t subst. m. (Ar. ﺃم) Oheim, Bruder des Vaters, p. 100, 4. 6. 'ámmī bálä Neffe, — bálä Nichte, p. 100, 1. 3. 9.

"Unti Gurgel, Kele, s. ínti.

'Uñd, uñd, eñd Participleform (Sa. eñd, s. Bil. oqt) klein, 'uñdi-yó ich bin klein, 'uñdá er ist klein, 'uñdá nūm ein Mann, der klein ist, kleiner, jüngerer Mann, p. 64, 10. 14; 89, 21. Adj. 'uñda-tiyā, p. 64, 21; fem. 'uñdà-tiyá, p. 94, 14.

'unduhúm Kleinigkeit, geringe Zal, scheint zu sein = 'uñdá duhú-m ,was eine kleine Wenigkeit ist', p. 19, 9.

'Ar v. 1 in o (Bed. òr) verstecken, -bergen; vergraben, Imprt. o'ór, Pf. ó-'ora, Impf. á-'ora, Subj. a'árū, p. 63, 2; 81, 6 (ef. 81, 12; 83, 1); 84, 1. Nom. act. a'ár, Subst. mā'aró Versteck. u'urá Verborgenheit, u'urá-d insgeheim, p. 111, 11.

se-'ar Caus. Subj. as-'árū und ase-, asa-'árū, Pf. ós-'ora.
me-'ar Pass. Subj. ame-, ama-'árū, Pf. ómo-'ora.

"Arí plur. 'arirá und 'ar-uwá subst. m. (Sa. id., cf. יְשָׁוֹרַת) 'arí Dorf, Haus) 1) Haus, p. 9, 22; 24, 16. 18. 'ári-t und -d im Hause, p. 28, 12. 25; 36, 16; 61, 12. 13. 'ári-k von, aus dem Hause, kū 'ári-k ya 'ári nabé mein Haus ist grösser als deines. 'ári-k tiya-t in das eine Haus, p. 95, 9 ff. 'ári-l im Hause, p. 100, 26. 'adó 'ári oder 'ad' 'ári weisses Haus, das Brautzelt, p. 95, 7. 'ári af Haustüre. 2) Geschlecht, Familie.

"Eri, 'éri plur. -t subst. m. (Ga. árá id., vgl. Bil. s. v. qírá) Rauch, p. 8, 21. 'ér-tí alé Vulcan.

'Aráb subst. coll. die arabische Nation, 'Aráb baló Arabien, 'Aráb nūm ein Araber (Mann aus dem Volke der Araber), p. 14, 8. 9. 'Arabtō wäre eigentlich der Individualis und = 'Aráb nūm; es wird aber gleich gebraucht mit 'Aráb, daher daraus indiv. 'Arabtó-ytā ein Araber, p. 13, 5. 14.

'Araf v. 1 in u (Sa. id., G. ؤَرَافَةً:) sich legen, lagern, Subj. a'aráfū, Pf. ú'urufa, ú'rufa, Imprt. u'rúf! Caus. s-'araf.

"Isā, a'isā subst. m. (Sa. 'išá, Ar. ﺍِسَّةٌ) Zeit des fünften Gebetes, Anbruch der Nacht.

"Issi plur. -tē subst. m. (vgl. s. v. *as* II) rote Farbe, Körperfarbe der 'Afar, welche rot zu sein behaupten, 'issi-hi kú 'nnā von Leibesfarbe dein Ebenbild, p. 110, 6; 111, 3.

'As'asi subst. fem. (cf. Bil. s. v. *kūs*) Bindung der Hände auf den Rücken bei Verbrechern, die dann gehängt werden, p. 12, 5. 11.

"Askar plur. -á, indiv. 'askár-tū, -ítū, -ítā plur. -tit subst. m. (Sa. id., Ar. ﺃَسْكَرُ) Soldat, p. 80, 19; 81, 7; 82, 5. 9. 15; 83, 10.

"Asri der Asser, s. *ársi*.

'At auch 'at v. 1 in *a* (Sa. id., Bed. 'at, Ar. ئَتْ) treten, niederreten, trampeln auf einem Gegenstand, Subj. a'átū, Impf. á'eta, Pf. á'eta, Imprt. eít! negat. mā-'atín! p. 98, 21. Nom. mā'atá plur. ma'átöt Tritt, Fussspur, p. 75, 4. 9.

se-'at Caus. treten lassen, Vieh über einen Gegenstand treiben, Subj. as'átū, ase'átū auch *asa'átū*, Pf. ás'eta.

me'at Pass. getreten werden, Pf. ám'eta.

"Oṭbi plur. 'oṭub, 'oṭubá, indiv. 'oṭub-tā, plur. -tit subst. m. (So. *udbi* [Hunt.], 'oṭbi [König], Ti. የጥብ፡፡) Baumwolle.

'Eṭán subst. coll. m., indiv. -tō (Sa. id., Ti. የጥና፡፡) Weihrauch.

'Awul v. 2 (Sa. id., Ti. የወል፡፡ im Sterben sein, አውል፡፡ die Sprache verlieren vor Schwäche; vgl. auch s. v. *hawal*) in den letzten Zügen liegen, in der Agonie sein, p. 12, 11; 21, 7. Nom. 'awúl, 'aúl die Agonie, p. 21, 15.

"Iyā plur. 'iyi-t, -té subst. m. (Sa. id.) eine bestimmte Vogel sorte, klein, mit langem rotem Schnabel, mit dem er Bäume behaakt; gilt als prophetischer Vogel. Wer ein Auge von diesem erlangt und es auf sein eigenes Auge legt, sieht in weite Fernen. *dakaní yakeldá-m* 'iyā yan kimbiró tālīga der Vogel 'iya genannt erkennt den Elefanten, der alt geworden.

Ayd, 'ēd und 'id v. 2 (Sa. id., Ga. *gad*, Bed. *gid*) werfen, 1) werfen, rámili 'ayd Sand werfen, warsagen, p. 76, 1. 2) hinab-, nieder-, hineinwerfen, p. 17, 16; 18, 17; 19, 8—10. 13; 20, 3 u. a. 3) ausziehen und weglegen ein Kleidungsstück, p. 40, 9. 4) niederstrecken, tödten, schlachten, p. 24, 7; 27, 3. 6; 70, 22; 71, 2; 81, 15. 20; 82, 13. 15 u. a. Nom. act. 'aydnán, subst. 'aydó Wurf, Schlag.

'ayd-is Caus. werfen lassen; Caus. 2: 'ayd-s-is, 'ayd-is-is,
Pass. 'ayd-im. Caus.-pass. 'ayd-is-im.
'Ayar v. 1 in a (G. **أَيْرَى**) missachten; blossstellen vor Anderen,
auch in der Absicht zu sehen, ob sich der Betreffende dabei
charaktervoll benimmt, daher: auf die Probe stellen. Subj.
'eyárū, Impf. áeyra, áeyira, Pf. áeyira, p. 84, 4; 89, 13. 14.
s-'ayar Caus. blossstellen lassen, Subj. as-'ayárū, Pf.
ás-'eyera, Imprt. es'iyir!

m-'ayar Pass., Subj. am-'ayárū, Pf. ám-'eyera.

'Ayt und 'ayt v. 2 (Ar. طُرَّا zürnen, غِيَظَ Zorn) zürnen, zornig
sein. Nom. 'ayt Zorn.

'ayt-is Caus. zornig machen, erzürnen.

'ayt-im Pass. erzürnt werden, zornig werden, auch wie
'ayt gebraucht, p. 47, 8. Nom. 'aytimó Zorn.

'ayt-im-is Pass. Caus. zornig machen = 'ayt-is.

'ayt-im-im Pass. Pass. erzürnt werden. Die Formen 'ayt
und 'aytim werden demnach ganz gleich gebraucht.

B.

Bā v. 2 (Ga. bā, s. Bil. s. v. *fi*) fort-, weggehen, an einen
unbekannten Ort geraten, abhanden kommen, verloren
gehen, alá yó-kū báta eine Kamelstute ging von mir, kam
mir abhanden, p. 77, 1; vgl. auch 73, 3; 75, 17; 76, 21.
báda-d báta-m "Ali yan kimbiró gorónisak tan was ins Meer
fällt (und unfindbar wird), das sucht der Vogel Ali genannt.
Imprt. *bā* plur. *bá[w]ā!* Pf. 1) *báwa*, *bá(w)a*, 2) *báta*, 3) *báa*
und *báwa* u. s. w. Nom. *bawó* Abgang, Verlust.

baw-is, bays Caus. in Verlust geraten lassen, unachtsam
sein auf anvertraute oder eigene Wertgegenstände.

baw-im, bay-im Pass. verschleudert, -gendet werden,
verloren werden.

Bē nehmen, s. *bay*.

Be'íd-ā plur. -uvā subst. m. (Sa. id., So. *be'íd*, Ti. **بَهْدَه**) das
Beza, Antilope oryx.

Bā'elā, bá'ulā plur. *bā'il* subst. m. (Sa. id., Ti. **بَاهْلَه**) 1) der
Gatte, p. 8, 21. 22; 10, 1; 21, 1. 17. 18. 22; 22, 17; 23, 6 u. a.
bā'eli ábbā Schwiegervater der Frau. *bā'eli sā'dil* Bruder des
Gatten, Schwager der Frau. *bā'eli sā'elā* Schwägerin. —

2) Herr, *gīra bā'elā*, 'Feuer-Herr', ein Jähzorniger. *af-ti bā'elā* Mund-Herr, Sprecher = Wekil bei Heiraten, der die Brautwerbung und die Zustandekommen einer Heirat übernimmt. *ramili bā'elā*, 'Sand-Herr' Warsager, der nach dem Wurf von Sand oder Muscheln wahrsagt. *bārkāt* (*bārakāt*) *bā'elā* ein Weiser. *farūs bā'elā* ein Reiter zu Pferd, *danān b.* ein Reiter zu Esel oder Besitzer eines solchen.

Bā'erā auch *be'érā* plur. *bā'or* und *bā'arū* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *bīrā*) Stier, das was *aīr*, p. 26, 10. 11; cf. 27, 3. 6.

Bāb plur. *bācub*, *bāñb* subst. m. (Sa. So. Bed. id., Ar. باب) die Türe, das was *af*, p. 24, 20. 21.

Bād plur. *bālōd*, -ā und *bād-uwā* subst. m. (Sa. So. id.) See, Meer; grosser Fluss, Strom, p. 6, 9; 7, 1; 14, 22; 15, 7. 10; 17, 4. 15 u. a.

Bodō plur. *bódōd* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. *bid*) Loch, Grube. *bod* v. 2 (Sa. id.) öffnen, auftun; spalten, aufgraben. Nom. ag. *bodín* spaltend, spec. Schneidezan, indiv. *bodántā* und *bodína*.

bód-dā (aus *bód-tā*) nom. indiv. das Frühstück, p. 104, 23. 25; 105, 18.

Būdā plur. *būd-uwā*, indiv. *būdá-ytū* subst. m. (A. **ብድ:**) Werwolf, Zauberer.

Badálā subst. m. (Sa. id., A. **ብዳል:**) Schaden, Schlechtigkeit, Verbrechen, *abbā badálā yankíkisa* ein Vater wird wegen Verbrechens angeklagt. *badálā lu nūm* oder *badálā lá-ti* ein Verbrecher.

Bādirā plur. *bādir* subst. fem. (s. Bil. *bādrā*) die Pferdstute.

Bidár plur. -*uwā* (So. id.) Glatze auf dem Vorderkopf.

Badañ, *Badō* nom. pr. 'Bedünen' häufige Bezeichnung für das 'Afarvolk'; indiv. *Badō-tū*. *Badō-ti yāb* die 'Afarsprache.'

Buḍdē plur. *būḍḍē* subst. fem. (cf. Bed. *mid* id., A. **ብድ:**) coivit; vgl. s. v. *māl*) das männliche Glied, p. 22, 3. 19; 24, 12. 13; 25, 20; 38, 11 u. a. *buḍḍé amō* glans penis. *buḍḍé tágōr* die Schamhaare des Mannes.

Baftá subst. fem. (Sa. id., s. Bil. s. v.) Calico.

Bāgū und *bāgū* plur. -*wā* subst. m. (So. *bug*) venter, 1) Bauch, p. 54, 17; 71, 2; 91, 4. 2) Herz, p. 72, 14.

Bag rad. inus. (G. **በገብ:**, Ti. **በገብ:**) weinen. Nom. *bogó* (*begō*) das Weinen; die Träne.

bog v. 2 weinen, Pf. *bóg-a*, *bók-ta* u. s. w. Caus. *bog-is*. Caus. II *bog-s-is*. Pass. *bog-im*. Nom. *bogé* plur. *bóg-it* lauter Weheruf, das Weinen, *bogé ðak* weinen, p. 38, 22.

Bäh I v. 2 (Sa. So. id.) geben, 1) darreichen, übergeben. *hān yōl báhā* bringt her zu mir Milch, p. 9, 7; vgl. auch 9, 6. 9; 13, 1: 19, 16. 18; 24, 4; 26, 18; 27, 8; 28, 8; 29, 1 u. a. 2) tragen, *döñíki Dási yō báxta* das Schiff trug (brachte) mich nach Deset, p. 7, 3. 3) zur Welt bringen, gebären, *dāltá-wak báhá báxta* als sie gebar, brachte sie ein Mädchen zur Welt, p. 42, 20; vgl. a. 61, 4; 68, 3; 103, 8. 9; 106, 16. 17. Nom. act. *bañán* das Darreichen. Subst. abst. *bahó* die Gabe, Darreichung.

bäh-is Caus. geben lassen, Caus. II *bäh-is-is*, *bañ-s-is*, Pass. *bäh-im*, Caus.-pass. *bañ-s-im*.

bäh-it refl. mir bringen, p. 39, 22; 74, 9.

Bäh II v. 2 (Sa. id., cf. خَلَّ lassus, sedatus fuit) niedrig sein; herabgekommen, elend, arm sein. Nom. *bähá* 1) niedrig gelegener Ort, Tiefe, *árdi-lí yan ðá bähá-kü áuwe'a übelä* ich sah einen Stein, der auf der Erde war (lag), von unten hinaufsteigen. *bäh-ärá* (*bähá-ará*) Tiefebene am Meere. 2) Elend, Not, Armut; *bahó* id., *bahó-ytā* ein Armer.

bäh-it refl. verarmen, elend werden, p. 68, 13; 72, 20; 80, 18; 83, 12. Nom. *bähító* Verarmung. Adj. *bähítá-tí* verarmt.

bäh-is Caus. erniedrigen, Caus. *bañ-is-is*.

Bahó, *bähó* subst. coll. fem. (Sa. id.) Holz, *bahóytá* plur. *bahó-ytí* ein Holzstück.

Béhā adv. übermorgen.

Büh-ā plur. -it subst. m. (Sa. id.) blaugraue Farbe, *bühā la qamís* ein blaues Hemd; *bühā la okálō* ein grauer Esel. Part. *bühín* blau, grau, *bühín qamís* ein blaues Hemd, *qamís bühíná* das Hemd ist blau.

büh-is Caus. blau, grau färben. Caus.-pass. *büh-is-im*.

Bahál plur. *bóhūl* subst. m. (cf. Ar. بَحْلَ) der Bach, kleiner Fluss.

Bahárā num. (Sa. *bahár*) acht, *bahará tábán* achtzig, p. 16, 7. *bahará ból* achthundert, p. 41, 20; 42, 1. *bahará wak* achtmal. — *bahartí-yá*, *bahartí*, *bahará hán-im* achter, octavus. *Bahárá* subst. fem. die Tiefebene am Meere, s. *bäh* II und *ará*.

Baháti plur. *bahadá* subst. m. (Sa. id., cf. G. **ዓንዳቅ፡**) Axt, Beil, Hacke.

Bak I v. 1 in *o* (Sa. id., Irob *baq*, cf. *baq* gebären, *baq* id., **ቁ** multam prolem peperit) zur Welt kommen 1) geboren werden, Subj. *abákū*, Pf. *óboka*, *anú yábū wā ábbak ya ba lí yabákū wā sákū* ein Tag (wird kommen), an welchem ein Sohn geboren werden wird, der zu seinem Vater sagt: ich werde reden, p. 51, 16. *tā bár toboká ba lí* das Mädchen, welches hente Nacht geboren wurde, p. 33, 9; vgl. a. 62, 5; 66, 15; 103, 13. Nom. *obká*, *ubkú*, plur. *úbkak* Geburt. — 2) aufgehen, wachsen, *ilaú yóboka* das Korn ist aufgegangen.

á-úká fem. *aúká* plur. *áúkit* (Sa. id.) das Kind, Knabe, Mädchen, p. 11, 13; 32, 12. 18; 33, 1; 84, 17 u. a.

Bak II v. 2 (Sa. id., cf. **፩፻፻** perdidit, consumsit, s. Bil. s. v. *wály*) den Garans machen, vertilgen, -nichten, *ókálō lay báka* der Esel trank das Wasser ganz aus. *sinám tíldá báka* er schlug die Leute alle todt, rieb sie alle auf. Nom. act. *baknán*. Nom. abst. *bakó* oder *baká* Untergang, Vernichtung, p. 37, 3.

bak-it refl. zu Grunde gehen, verschwinden, *bakárā bákítan* durch Durst kamen sie um, sie verdursteten. Nom. *bakitó* Verendung, *bakitó la álsā* der Neunmond.

Báká plur. *bókak* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. *bágü* II) die Glatze.

bákü-s v. 2 (Sa. id.) ausreissen, kal machen, refl. *bákü-t* kal werden.

Buká subst. fem. (Sa. id., vgl. Ch. s. v. *bek y*) die Höhe, *alé buká* Bergspitze. *buká-d*, *-l* auf, über, *arát bukád* auf dem Angareb. *lay bukál* über dem Wasser. *buká-kú*, *-k* von oben herab. *alé amú-l yan dā buká-k ráda* der Stein, der auf der Bergspitze war, fiel von oben herab.

Bakál fem. *bakló*, plur. *bákül*, *bákól* subst. (Sa. id.) Kitzlein, Zicklein.

Bakél-á fem. *-á* plur. *-uwá* subst. (So. *bakáylá*) der Hase.

Bakan v. 1 in *u*, *o* (cf. A. **ከፍት፡** id.) begraben, vergraben, eingraben, Subj. *a-bakánú*, Pf. *úbkuna*, Imprt. *ubkún*, p. 74, 24; 81, 12.

i-bakan, s-bakan Caus., Subj. *a-y-bakánu, a-s-bakánu,*
Pf. *ùy-, ùs-bukuná.*

n-bakan Pass., Subj. *an-bakánu*, Pf. *ùn-bukuná.*

Bakár plur. *bákör, bakar-uwá* subst. m. (Sa. id.) der Durst.
yi bakár nabá mein Durst ist gross.

bakar v. 2 (Sa. id.) durstig sein, Caus. *-is* Durst verursachen, refl. *-it* durstig werden, p. 17, 18.

Bukür plur. *-uwá*, das was *burýkā* subst. m. Haarbüschel auf dem Scheitel, *dorohó b.* der Hanenkamm.

Báqelā, báqalā plur. *báqol*, auch *baqil* collect., indiv. *baqil-tā* (Sa. *báqelā*, s. Bil. *báqlā*) Maultier, -esel.

Bal I v. 1 in *u* (Sa. id., vgl. Bil. s. v. *quäl*) sehen, unterscheiden, Subj. *a-bálū*, Pf. *ú-bula, úbila*, Imprf. *ubúl, obúl!* p. 10, 9; 11, 6; 15, 9; 25, 10; 26, 9; 43, 7; 47, 9. 11. 15. 22 u. a. Nom. *mabuló*, auch *mabúl, mabúlū* Gesicht, Gesichtssinn, p. 43, 21; 45, 24; 46, 16; 47, 14. *bál-ā* plur. *-ol* der Spion.

y-balaw, s-balaw Caus. zeigen, Subj. *ay-, as-baláwū,* Pf. *ùy-, ùs-buluw-á*, Imprt. *uy-, us-bulúu!* negat. *mā-se-bálayn, māsabálayn* (aus *ma-s-balaw-in*)! p. 80, 18; 83, 15; 110, 10. 11; 111, 17; 112, 8.

m-balaw Pass. gesehen werden; sich zeigen, erscheinen. Pf. *umbúluwa.*

Bal II rad. inus. (Sa. id., vgl. s. v. *bal*) teilen, Nom. *ablá, a-balá* (Sa. id. u. *ablá*, So. *bal*, cf. Bil. *bal-in* id.) und per metath. *a-labá* Teil.

bal-is denom. v. 2 Teile machen, 1) teilen, p. 9, 16. 21. 2) entscheiden, zuteilen, einen Schiedsspruch fällen, p. 55, 2. 4; 107, 4. 8. Nom. ag. *bal-is-ánā* plur. *-ánit* der Austeilende, Schiedsrichter.

bal-is-im Caus.-Pass. gesondert, unterschieden werden, p. 9, 19. 20.

Bál rad. inus. (Bed. *ból*, Ch. *wär*, Qu. *waýar* spielen); Nom. *abál* das Spiel.

abál v. 2 spielen, p. 99, 8. — Caus. *abál-is*, Pass. *abál-im.* *Báll-ā* und *báll-ū*, auch *bál-ā, báll-ū* fem. *-á, -ó, -ú* plur. *-it*, auch *bálul, bállul*, subst. (Sa. *báll-ō*, fem. *-ó*) Verschwägerter, 1) Schwiegervater, -mutter p. 49, 11; 105, 2. — *kü ábbá balló balá* deines Vaters Schwiegermutter Tochter, scherz-

hafter Ausdruck für: deine Mutter. 2) Schwiegerson, -tochter, p. 24, 4; 25, 10. 3) Die Blutsverwandten, Familie des Bräutigams oder der Braut, p. 48, 16.

Bilā plur. *bīlāl* subst. m. (s. Bil. *baqīrā*) Bracelet, Arm- oder Fußspange, -band, p. 105, 12. Nebenform: *mīlā*.

Bolā, *bōl* num. (Sa. *baūl*, *bōl*, So. *boğl* [Hunt.], *borol* [Guill.], *boqūl* [nach eigener Aufzeichnung], *bojol* [Haggenmacher], Harari *bāqala* [Paulitschke], Gurag. **ብቃል**:) hundert, p. 14, 21; 15, 13; 16, 5. 6; 30, 8. 13. 18. 20 u. a.

Bulā plur. *būlāl* subst. fem. der Furz, flatus ventris.

bul-is v. 2 farzen; Sa. *bulūb is*.

Bile'ā, *bālā'ā* plur. *balā'it* subst. m. (Sa. *bāl'ā* plur. *bālō'*) testiculus und plur. auch scrotum.

Bulād plur. *būlūd* subst. m. (Sa. id., s. Ch. s. v. *bulād*) Feuerstahl, Stahl zum Feuerschlagen.

Bilāl nom. pr. m., p. 5, 3 ff.

Bulūl plur. -ā subst. m. (So. *budūl*, *būr*) das Mel, farina.

Baluwā plur. *bāluw*, *bālā* subst. fem. heiratsfähiges Mädchen, reife Jungfrau, p. 33, 12. 17 ff.; 29, 11; 48, 7; 68, 1.

Bal̄ v. 1 in i (Sa. id., cf. Bil. *barbār*) abtrennen, spalten, Subj. *abālū*, Pf. *ibilā* (auch Trübung wegen b), *iibūlā*, Imprt. *ibīl*, 1) teilen, wegnemen, abtrennen. Nom. *abalā* Teil. 2) wegnemen, nemen, rauben; anfassen, festnemen, fangen; festhalten, halten, p. 10, 16; 82, 8; 99, 13. 17. 20; 101, 7. *kullám yābiūlā nūm* ein Fischer. *mabiūlō* der Fang.

de-bal̄ refl. (für *te-*, *te-* durch Einfluss von l) für sich nemen, Subj. *a-le-bālū*, *a-la-bālū*, Pf. *i-li-bilā* und *à-le-bełā*, p. 11, 9; 109, 5.

y-le-bal̄ Caus.-Refl. sich fangen lassen, sich gefangen geben, Subj. *a-y-la-bālū*, Pf. *ay-li-bijlā*.

m-bal̄ Pass. genommen werden, zu Ende gehen, Subj. *a-m-bālū*, Pf. *imbilā*, *imbiūlā*, p. 26, 7. Nom. *ambāl* plur. *āmbōl* die Beute.

ñ-de-bal̄ Refl.-Pass. für sich i. e. selbst gefangen werden, Subj. *andebālū*, Pf. *índibilā*, p. 82, 11.

Bāl̄-ā fem. -ā plur. *dāylō* subst. (Sa. id., So. *wil*, cf. **ቤት**, **ቤት**) Kind 1) Son, Tochter, Knabe, Mädchen, p. 11, 16. 17. 19; 12, 16. 18. 19. 22 u. a. *balā bālā* Tochterson, Enkel, p. 12, 2. *bal̄i bālā* Sonesson, Enkel, *inā bālā* Bruder = *sā'āl*, p. 104,

3. 12. *'immi bála* oder *ábbá sá'eli bála* Cousin, Vetter, — *bála* Nichte, p. 100, 1. 3. 8. *balá bá'elá* Tochtermann, Schwiegerson, p. 25, 21. *kaldá bála* der ältere, *'undá bála* der jüngere Son. 2) bei Tieren das Junge, *farás bála* Pferdefüllen, *okáló bála* eine junge Eselin, p. 95, 11. *sagá bála* Kalbin, p. 95, 18. *kútá bála* junge Hündin, p. 95, 10 u. s. w.

Báló plur. *bálól* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. s. v. *birá*) Land, Erde, p. 23, 11; 32, 13. 20; 36, 22; 43, 9 u. a. *Sáhó báló* das Saholand, *'Afár báló* das 'Afarland, *Habasá báló* Abessinien, *dal báló* ein fernes Land, p. 23, 2. *báló nágay* oder *báló me'é* guten Tag! (eigentlich: möge das Land sicher sein, dass dich keine Räuber überfallen), p. 6, 3—6; 21, 19. *báló mahíssa* die Erde machte Morgen, es wurde morgen, p. 15, 9; 25, 5. *báló mázta* id., p. 101, 1; 102, 6. *báló dúmta* die Erde ward dunkel, es wurde Abend.

Bulá plur. *búlál*, *búlit* subst. fem. Stadt, Dorf, p. 6, 7; 7, 11; 10, 5. 13; 11, 6; 12, 15 u. a. *bulá márā* oder *bulá-m márā* die Bewoner des Dorfes, p. 11, 12; 76, 5. 7 u. a.

Bún subst. coll. (Sa. id., s. Bil. s. v.) Kaffe, die Bouen wie das Getränk. *bún-tá* eine einzelne Bone.

Bánduq plur. *banáduq* subst. m. Ar. (Sa. id.) die Flinte.

Banór plur. *-uvá* subst. m. (Sa. *birrilé*, s. Bil. *biralé*) Trinkglas, Glasflasche.

Bar v. 2 (So. Ga. id., cf. A. **Μαθεῖ**; G. **Μαθεῖς**: docere) lernen, Nom. act. *barnán*, subst. *baró* Studium.

bar-is Caus. leren, subst. *barisó* Unterricht, Relat. *barisá nūm* Lerer.

bar-it refl. lernen = *bar*.

Bará plur. *bárit* subst. fem. (Sa. *bárā* Greis, fem. *bará* alte Frau, *baráwā* das Alter, cf. *لَجُونَ* altern) alte Frau, altes Weib.

Bár plur. *bárör* subst. m. (Sa. id., s. a. *bire*, cf. Ga. *búla* die Nacht zubringen) die Nacht, p. 13, 8; 22, 11. 12; 24, 6; 91, 17 u. a. *kábár* diese, die heutige Nacht (eigentlich 'seine Nacht'), p. 92, 2. 6. 10. 14 = *tá bár*, p. 33, 9. *kaldá bár* die tiefe Nacht, *bar-t alebá* Mitternacht.

Bárre plur. *bárrör* subst. m. (Sa. id., Ar. *بَرَّ*) die Wüste, Steppe, *bád-al bárr-il* zur See und zu Land, p. 71, 24.

Bérā subst. m. (Sa. So. id., G. *bóru*) der morgige Tag, morgen, p. 9, 1; 24, 2; 44, 16; 45, 1. *béri bár* übermorgen.

Bíre subst. m. (Sa. id.) die vergangene Nacht, gestern, das was *kimál*.

Bórū, Búrū I nom. pr. loci, das Boru- oder Buruland südlich von Zula, p. 5, 3 ff. *Bóri-mára* die Leute von Boru. *Bóri-mári báló* = *Bórū*.

Bórū plur. *-wā* II subst. m. (Sa. *bōr, bár* und *mórō*, Ti. **ፋፋ**:) die Futa, das Leibtuch, p. 19, 23, 24.

Barbarí plur. *barbárir* subst. fem. (Sa. *barbaré*, Ti. G. **በርበራ**:) Pfeffer, peperoni, p. 7, 28.

Barád subst. coll. m., indiv. *barád-dū* (Sa. id., Ti. G. **በረድ**:) ስጂት der Hagel.

Bárud subst. coll. m., indiv. *bárúd-dū* (Sa. id., Ar. بارود) das Pulver.

Barúg-ā plur. *-it* subst. m. (vgl. Bil. s. v. *batak* II) das Aas.

Barak v. 1 in *a* (Sa. id., Ti. **ባረክ**:) segnen, Pf. *á-bereka, á-breka*. Nom. Ti. *bárakat* (Sa. *bárkat*) der Segen, *bárakat bá'elā* ein Heiliger, Weiser, Seher, p. 33, 9.

Bírki subst. m. (Ar. بِرْكَة) die Jungfrauschaft; das Jungfernhäutchen, Hymen, p. 23, 6.

Burúkā plur. *-it* und *burúkak* = *bukür* s. d.

Burküt-ā plur. *burúküt* subst. fem., indiv. *burküta-ytō* (Sa. id., s. Bil. *birkütá*) eine bestimmte Sorte Brod.

Barkütán-ā plur. *-it* subst. m. das Kopfkissen.

Bersó, borsó plur. *bérás* subst. fem. (Sa. *borsó*) Kleid aus gegerbter Haut von Slaven getragen statt des *bórū* der freien Leute.

Birtā plur. *birít* subst. m. (Sa. id., A. **በርተ**: G. **በርተ**:) Eisen, *biríte yatuká nūm* der Schmied.

Bertig subst. coll. m. (Ar. بِرْتِيج) Wassermelonen, indiv. *bertigā* und *bertigá-ytū*.

Bos v. 2 hinein-, hinab-, hinschauen. Caus. *bos-is*. Refl. *bos-it*, p. 110, 17, 18.

Bosó, bisó subst. fem. (Sa. *bosó*) die Vergangenheit, *bosó sinám* die Leute der Vorzeit. *bosó-l, bosó-k* früher, ehemdem.

Bus, búsn plur. *busüs* subst. m. (Sa. id.) die weibliche Scham, p. 37, 8 ff. *bus-tí tágör* die Schamhaare. *bus* wird auch für podex gebraucht, daher:

Bus-’adó ,Weiss-steiss‘ auch vollständiger: *bus ‘adín wāylalé* ,weisssteissige Gazelle‘ Name einer Antilopensorte und zwar Antilope Soemmeringii, Ti. *Aráb* genannt (s. Bil. s. v.).

Basák subst. m. (Sa. id., G. **ሙጥቃ**): Süßigkeit, *basák ya mēs* süsser Honigwein. *baská* plur. *básōk* subst. fem. (Sa. id.) der Honig, p. 53, 1. 2; 55, 5.

Basál subst. coll., indiv. *-tū* (Ar. بَصْل) Zwiebeln, p. 8, 2.

Búti plur. *but-uwá* subst. m. (cf.  *baṣa*, **ቢጽ** id.) Topf, Kochtopf.

Bét'i subst. coll. (Ar. بَعْد) Wasser mit Honig vermengt als Getränke.

Bāñ, bāy weg-, fortgehen, s. *bā*.

Bay und *bē* v. 2 (Sa. id., G. **ፋጥት**: praedari, expilare, **ፉ** praeda) nemen, Imprt. *bē* plur. *báyā!* negat. *má-bayn!* Subj. *báyū*, *báytū* (oder *bētū*) u. s. w., Impf. *báya*, *báyta* (oder *béta*), Pf. *bē*, *báyta* (*béta*) u. s. w. *báyā* nemet! p. 11, 20; 60, 5. *bay*, *bē* ich nam, p. 72, 1; 82, 6; 83, 13. *bay* er nam, p. 60, 6; 69, 16; 71, 24; 74, 17; 81, 8 u. a., oder *bē* id., p. 19, 21; 20, 6; 29, 25; 37, 11. *bēn* sie namen, p. 17, 17; 18, 16. *bēni* id., p. 88, 8. *bēw wak* als sie namen, p. 88, 9. *báyta* du nimmst, p. 81, 20. *baytā-wak* als du namst, p. 72, 14. *bē-mī-k* von dem, was ich besitze (i. e. genommen habe), p. 8, 11. Nom. act. *baynán*, *bēnán*. Nom. abstr. *baw-ó* plur. *báwōw* auch: *bañ* Raub, räuberischer Ueberfall. ‘*adó bañ* ,weisser Ueberfall‘, offener Angriff und Ueberfall bei Tag, ‘*Afár sīlide mā-lōnī*, ‘*adó bañ-d lōn* die ‘Afar haben nicht Hinterlist, offenen Angriff haben sie. Das Hauptziel ihrer Angriffe richtet sich auf Fang von Vieh, daher: *böylā* die Beute (aus *baw-i lā* d. i. Kühle, Rinder vom Raube = erbuntetes Vieh). Davon: *böylā-bénā* der Räuber (,Nemer von Kühen des Raubes‘).

bay-s Caus. (aus *ba[w]-is* Beute machen), rauben, *baysá-lōn* sie werden rauben, p. 66, 20. *baysaní* sie raubten, p. 68, 7.

bay-t und *bē-t* refl. (Sa. id.) für sich, zu sich nemen, *bē-t* nimm! p. 71, 16. *bētā*, *bētāy* nemet! p. 15, 3; 69, 14. *bētōy* dass er neme, p. 108, 8. 9. *bētta* du wirst nemen, p. 28, 5. *báyta* er nam, p. 76, 19 oder *béta* id., p. 39, 10. *bētā-tī* der, welcher nam, p. 69, 8. Häufig gebraucht vom

Zusichernmen der Speisen = essen, *fōlō báyta* er isst (= er nimmt Speise zu sich), p. 100, 17. 19. Nom. *baytó*, *bētó*, was man an sich nimmt' 1) Fang, Beute. 2) Speise.

bay-s-it Caus.-Refl. (Sa. *bī-s-it*) für sich wegnemen, *balō nōk báysitan* sie werden uns das Land wegnemen.

Biyaké plur. *bíyōk* subst. fem. (Sa. id., cf. G. **بَيْكَ**: disse- enit) die Wunde.

Böylā die Beute, *böylā-béna* Räuber, s. *bay*.

Báysā subst. m. türk. (Sa. *bášā*) der Paseha, p. 82, 10. 11.

D.

-*d*, auch noch -*t* Postpos. (Sa. id., s. Bil. -*d*) in, auf, für, zu, gegen u. s. w. *gabá-d* in der Hand, p. 7, 16; 8, 11; 14, 2; auch *gabá-t* id., p. 10, 15. 16. 20; 37, 11. *dúbū-d* im Walde, p. 32, 8; 87, 6. *dagé-d* in der, in die Seriba, p. 65, 21. 22. *bágū-d* im Bauche, p. 71, 1. *'ári-d* im Hause, ins Haus, p. 38, 19; 41, 6. 9; auch *'ári-t* id., p. 28, 12. 15. 17. 25. *imbakó-d* für Tabak, p. 7, 21. *barbarí-d* für Pfeffer, p. 7, 28. *iba-d* auf den Fuss, p. 74, 19. *yō-d* zu mir, p. 81, 1. *kō-d* zu dir, auf dich, p. 98, 9; 99, 11. *filla-d* auf dem Halse, p. 48, 17; 49, 17. Endigt das Wort auf einen Consonanten, so wird zwischen diesen und -*d* ein Bindevocal eingeschoben, wie: *rúd-id* für Reis, p. 7, 24. *harér-id* für Seide, p. 8, 7. *dambíl-id* im, in den Korb, p. 17, 15. 17; auch *dambíl-it* id., p. 18, 15. *bús-ud* in der Vulva, p. 40, 13. *sandúq-ud* in den Koffer, p. 69, 21. *farás-ad* auf das Pferd, p. 56, 9; 57, 12. 19. *de'imút-ad* in das Boot, p. 69, 11; 70, 11; 73, 13. *bád-ad* im, in den Strom, p. 14, 22; 17, 15; 18, 17; 19, 7—10. *áf-ad* in den Mund, p. 55, 6. *arák-ad* auf dem Wege, p. 24, 13. *lák-ad* auf der Färte, p. 23, 10. *sinám-ad* auf die Leute, p. 37, 1.

-*dā* partik. (Sa. -*dā*, Irob -*la*, Ga. -*le*) nun, aber, doch, *máhá ná-te-dā angulá-wáyta* warum gesellst du dich gerade uns nicht bei? p. 107, 22. *é-d-dā* darin nun, — aber, p. 12, 15; 15, 4. 6: 17, 19. 25; 18, 10 u. a. Assimiliert an den vorangehenden Consonanten: *é-l-la* zu diesem nun, — also. p. 9, 9; 17, 18. 22. 23; 21, 16. 23; 33, 19; 34, 4; 38, 12. 15; 56, 8 u. a.

Dā der Stein, s. *qlā*.

Dē die Nähe, s. *day*.

Daami subst. (Isenb.) das Zebra.

Dā'ár plur. *dā'ōr* subst. m. (Ar. دار) Fluss und Tal, Wadi, p. 49, 1. 2. 23; 51, 4; 78, 2.

Da' I v. 1 in *a* (cf. יָמִין, vgl. *dī'*, *dag*) die Empfängniss merken, sich schwanger fühlen, schwanger werden, *tādē'a* sie wurde schwanger, p. 61, 3. 7; vgl. auch 68, 2; 94, 3. 5. 7.

Da' II v. 2 (Sa. id., Ar. دَعَ) rufen, anrufen; bitten, beten, bitteln. Nom. *da'ó* plur. *dā'ō'* Anrufung, Bitte, Gebet, p. 105, 24; 106, 10. 11.

dā'-it refl. bei sich ein Gebet sprechen, beten, *dā'ita* er betete. *yállā dā'itan* sie beteten zu Gott.

dā'im Pass. mit reflexiver Bedeutung: bitteln, *hān dā'ima* er bettelte um Milch. Nom. *da'íntō* Bettelei, Nom. ag. *da'intó-ytā* Bettler.

Da', de', dī', auch *da'* u. s. w. v. 2 (Sa. *da'*, *dī'*, cf. יָמִין) erkennen, wissen, verstehen, *atū rédā da'issa nūm hīnitō* du bist nicht der Mann, der (du) das Häuptlingsamt versteht (verstehst), p. 18, 4. *dī'a*, *dā'a* ich weiss, aber *má-li'a* ich weiss nicht; vgl. p. 38, 7.

dī'-is Caus. wissen lassen, Caus. II: *dī'-is-is*; Pass. *dī'-im* erfahren werden.

Dā'idā' subst. coll., indiv. *dā'idā'-tō* die Fledermaus.

De'imat subst. fem. (So. *sehemet* [Haggenmachi], *sahaimad* [Hunt.], Ti. **תְּהִימָתָה**: kleines Schiff, Boot, Nachen, p. 69, 11; 70, 10. 11. 13; 73, 14. 15.

Dā'án-ā, *da'áym-ā* fem. -ā plur. *dā'ōn*, *dā'ōná* subst. comm. (s. Bil. *deqná*) der Greis, die Matrone, p. 12, 15; 67, 19; 102, 12. 13.

Dā'ár und *da'ar* v. 2 (s. Bil. *daqar*) fort-, wegschicken, entlassen, verabschieden.

da'ar-is Caus. wegschicken lassen, Caus. II: *da'ar-is-is*.

da'ar-im Pass. mit reflexiver Bedeutung, selbst weggehen, abreisen, sich trennen von der Gesellschaft, p. 49, 17. *Dā'ár* plur. *dā'ūr* subst. m. Schnittnarbe, Striche im Gesicht, auf der Brust, durch Schnitte hervorgerufen; Tätowirung aus sanitären Ursachen.

Dāb plur. *dābōb* subst. m. (Sa. *dab*, *ðab*, So. *dab*) 1) Stamm, *halá dāb* Baumstamm (cf. A. **תַּבְ**: Baum). 2) Schaft, Heft, Griff, *gilé dāb* Messerheft, *mahalí dāb* Lanzenschaft.

Dabé, dabí plur. *dábib*, indiv. *dabē-ytā*, *dabítá* subst. fem. (Sa. *dabé*, So. *dab* [Hunt.], *dab* [König], Ga. *tifō*) Glutkole, Feuerbrand, ein langes Stück Holz mit der einen Seite im Feuer befindlich.

Dóbā plur. *dóbit* subst. m. (Sa. *dóbā* und *dóbā*, Bil. *çibá*, *jibá*) Genossenschaft, Tribus; die Kameraden, p. 27, 22.

Dábū plur. -*t* subst. m. (Sa. *dibō*, s. Bil. *dibbā*) Steppe, Wüste. Wald, p. 17, 20; 32, 8.

Daba' v. 2 (Sa. id., cf. مَعْ concupivit, ظَمَى desiderio flagravit, sitivit) am Abend nichts zu essen haben, — bekommen, z. B. der Reisende, welcher einfach nur eine Lagerstätte angewiesen erhält, ohne dass man sich auch um seine Beköstigung kümmert; p. 13, 9; 108, 15. Nom. *daba'ō* Hunger während der Nacht.

daba'-is Caus. nicht bewirken am Abend, ohne Speise lassen den Gast. Pass. *daba'-im*.

Dobá subst. coll. m., indiv. *doba'áytū* (So. *sibak* id., cf. עֲדָבָה Farbe) der Indigo, p. 8, 4.

Dab subst. m. (Sa. id., s. Bil. *dibb y*) Laut, den ein fallender Körper beim Aufschlagen auf die Erde verursacht, Fall, Niederfall. *dabb ákā hē* er machte ihm (dem fallenden Gegenstand) den Auffall, d. i. er fing den Fallenden auf, p. 24, 10. *dabb is* Fall machen, nieder-, auffallen.

Dabád plur. *dóbūd* subst. m. (Sa. *zabád*, A. حَبَادٌ; جَيَاد Moschus, dumō *dabád* die Moschuskatze, viverra civetta).

Dabél-ā plur. -*uwá* subst. m. (Sa. id., G. Ti. حَبَلٌ; جَبَل der Ziegenbock, p. 108, 18 ff.; 109, 12.

Dabán I subst. m. (Sa. *ðabán*, Ti. حَبَنٌ; جَن Zeit, p. 58, 4.

Dabán II subst. m. (Sa. So. id.) Backe, Wange.

Dibín plur. *dibōn* subst. m. (Sa. *dibne*, Harar *dabán*, cf. دَبَن, G. كِنْجَرٌ; قَنْجَرٌ) Kinn, -bart; Bart, doch auch *dibín tágōr* Kinnbart.

Dibán-ā plur. -*it* und -*uwá* subst. m. (Sa. *dibánā* plur. *dibūn*, So. Bed. *sēb*, cf. دَبَنْجَرٌ dep id.) das Ruder.

Dadá plur. *dād-uwá* subst. fem. (Sa. *dadá'* plur. *dādō'*, G. دَدَهٌ) die kalte Jahreszeit, die Regenzeit; mit Beginn der Regenzeit fällt der Jahresanfang zusammen, daher *dadá* auch = Jahr, p. 63, 16. 21.

Dídā plur. *didi-té* subst. m. das was *húnū* die Wespe.

Dídalá-ytā plur. *-ytit* subst. m. (Sa. id., ob = *dídā* + *la*; zwar fürt Abbad. an: Ti. **ዘዘዘ**: abeille, doch könnte dieses dem Saho entlehnt sein) die Biene, p. 8, 3. 5. 9. 12.

Dáfi plur. *-f*, indiv. *-tū* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *tábā*) der Tef, poa abessinica.

Dífō plur. *-it* subst. m. (Sa. id., A. **ቃቃ**:) silberne Fuss- oder Armpange, das was *bilā*.

Dafan v. 1 in *i* (Ar. **دفن**) begraben, Subj. *a-dfámū*, Pf. *í-dfina*, Imprt. *idfán!* p. 83, 1.

s-, y-dafan Caus. begraben lassen, Subj. *as-dafánū*, *ay-dafánū*, Pf. *is-dífina*, *ay-dífina*.

n-dafan Pass. begraben werden, Subj. *an-dafánū*, Pf. *in-dífina*.

Dafay v. 2 (Sa. id., Irob *difij*) sitzen, bleiben, wonen, *atú ánkél dafáyta* wo wonst du? *anú bisól tákél dafáyak ína* früher wonnte ich hier; vgl. auch p. 102, 22. Nom. *dafénā* Wontort, -stätte.

dafay-s Caus. setzen, p. 67, 19. 21.

Dag I v. 1 wissen, s. *dag*.

Dag, auch *dag* und *tag* II v. 2 (Sa. id., Ch. *dağ* s. d., cf. Bil. *šāq*; vgl. Demot. *ṣahāū*, **ጽጽ**, **ዶወ** tangere) berüren, anrören, treffen, *kū ábbā ballō balá dagá dákta-k* wenn du deines Vater Schwiegermutter Tochter an den Hintern greifst. *nō daga-wáytū nō diwít* versprich uns, dass du uns nicht anrürst (schlägst), p. 94, 15. *bäló yō dagá-la-ká má-laga* da das Land mich packen würde, so greife ich (dich) nicht an, p. 32, 21; vgl. auch p. 32, 18. *tā yō tákta* das betraf mich. *ta yō má-takta-m* das geht mich nichts an (das ist nichts, was mich berürt).

dag-is Caus. berüren lassen. Pass. *dag-im*.

dyk v. 2 = *dag* berüren, *dukdýk* abgreifen, Nom. *dukdukumá* unsittliche Betastung, p. 47, 10.

Dag III v. 2 (cf. G. **ፊተሻ**, **ፊቻ**: effodere, **ፊቻክ**: perforare) graben, ausgraben, ein Grab graben, eine Grube machen, p. 21, 5. Nom. *dagá* auch *dágá* (i. e. *dagúā*, cf. Ch. *tuñ* anus) und *dággá* plur. *dágag* und *dagagú* subst. fem. 1) Loch, *san dágá* Nasenloch. 2) der After; Hinterer, p. 80, 7; 86, 17; 87, 12. 20 21; 88, 13; 109, 17.

Dagá plur. *dag-uwá* subst. fem. (Sa. id., A. **گاڻ**:) 1) Höhe, Hochland, Bergland, p. 75, 4; 77, 2; 78, 2. Indiv. *dagāyto* eine Bergspitze. 2) der Süden.

Dagé und *daggé* plur. *dágeg* subst. fem. (Sa. id., Ty. **گڙ**:) eine Seriba, Hürde, mit einem Dornenzaun eingehegter Platz zum Lagern des Viehes während der Nacht, p. 65, 21. 22.

Dagó und *tagó* subst. fem. (Sa. id., cf. Bil. *šug*) Wenigkeit, Kleinheit; *dagó näl la* er hat wenig Geld. *dagó-m* und *dagú-m*, 'was Wenigkeit', wenig, gering, p. 108, 8.

Digib und *digib* v. 2 heiraten (der Mann), uxorum ducere, p. 20, 12. 14. 17. 18; 21, 23; 23, 3; 41, 17; 48, 12; 66, 3 u. a. Nom. *digib* plur. *-uvá* Heirat des Mannes, p. 42, 2. 3; 49, 10; 51, 26; 52, 27 u. a.

digib-is Caus. heiraten lassen, verheiraten (die Eltern den Sohn), p. 48, 15; 67, 5; 105, 2.

digib-s-it, *digib-is-it* Caus.-Refl. die Heirat eingehen = *digib*, p. 103, 4—7.

Dagūdē plur. *dágūl* subst. fem. (Sa. *daguté*, Ty. **ڏئڻڻ**:) Milchgefäß, ein aus Palmenblättern wasserdicht geflochtener Korb, p. 88, 1.

Dagal v. 1 in *i* (Sa. *gadal*) brechen, Imprt. *idgál*, *idgil*, Pf. *ídgila*, *ídigila*. *yídigila-týá* ein Mann, der sich die Hand, das Bein gebrochen hat. Nom. *digiló* (Sa. *gidiló*) Bruch, *digilóy-tá* = *yidigilatýá*.

Dagrá plur. *dágrár*, indiv. *dagrá-ytú* fem. *-ytú* plur. *-ytít* subst. (Sa. *zagrá*, s. Bil. *jagríná*) das Perlhum.

Dágúsá subst. coll. m. (Sa. id., s. Bil. s. v.) eine Getreideart, eleusine toeusso; indiv. *dágásá-ytú*.

Dúh, *dúhú* subst. m. (Sa. id., So. *doh*, Ga. *duká*) das Mark in den Knochen.

Daháb subst. coll. (Sa. id., Ar. **ذهب**) Gold, p. 19, 8. 12; 32. 2. Plur. *dáháb* Goldhaufen; indiv. *daháb-tó* plur. *-tit* Goldstück.

Dahál plur. *dahálú*, *dáhól*, indiv. *dáhól-tá* und *dahalú-ytá* fem. *-ytá* subst. (cf. Bil. *danqalqalá*) ein ganz junges Kalb.

Dahíne plur. *dahánit* subst. m. (Sa. id.) der Morgen.

Dáhre, *dáhere* plur. *dáhrit* subst. m. (Sa. id., ظهر) Mittag, Zeit des zweiten Gebetes.

Dikó plur. *dikök* subst. fem. (Sa. id.) eine Geiersorte, im Ty. *rāŷyá*, Ti. *aliz* und *lilō* genannt.

Duk berüren, s. *dag* II.

Duká'ónū und *duk'ónō* plur. *duká'in* subst. m. (Sa. *dolo'ónā*, s. Bil. *zâjúánā*) der Huf, p. 74, 18.

Dikhenó pl. *dikáhen* subst. fém. (Sa. *dilhenó* pl. *diláhen*) Glutkole.

Dakál plur. *-uwá* subst. m. der Mastbaum.

Dakáuū, *dakánū* plur. *dákūn* und *dakáuá* subst. m. (Sa. id., A. **THUR:**) der Elefant, p. 106, 14. 16. 19; 107, 1. 9. 13.

Dukán plur. *dykákūn* und *dúkun* subst. m. (Sa. id., A. **THUR:**) das Zelt, *dukán nafrát* die Zeltstange.

Dikándik subst. coll. die drei Steine des Herdes, über welche der Kochtopf gestellt wird, Feuerstätte, Herd; indiv. *dikan-dík-tā* ein solcher Herdstein.

Diqib v. 2 heiraten, s. *digib*.

Dal und *dal* v. 2 (Sa. *dal*, So. *don*, Ty. **KAQ:**) wollen, im Begriffe sein, etwas zu tun, daran sein, p. 21, 4.

Däl v. 2 gebären, s. *qläl*.

Dálā plur. *dal-uwá* subst. m. das Blatt.

Dalé plur. *dálel* u. *-wá* subst. fem. (cf. G. **ΓΑΔ:** vulnus) Wunde.

Deló subst. fem. (Sa. id., Ti. **HAQ:**) Schöpfeimer

Dalehó plur. *daláhā* subst. m. (So. *durwā* id., s. Bil. *tåglā*) der Wolf, p. 97, 12 ff.; 99, 1—7 ff.

Dölát subst. m. (Sa. id., Ar. **ΔΙΩΣ**) der Gouverneur, Statthalter, p. 23, 13. 15; 24, 3; 25, 11; 43, 9 u. a.

Dał hoch, lang, fern, s. *dal*.

Dölán-ā plur. *-it* subst. m. (Sa. id.) der Ungläubige, Heide.

Dam auch *đam* v. 2 (Sa. id., s. Bil. *jib*) kaufen, p. 26, 19; 31, 3; 89, 7; 100, 15. *mā-lamininó* wir haben nicht gekauft, p. 31, 1. Nom. *limó* (s. d.) der Preis.

dam-is Caus. kaufen lassen, Caus. II: *dam-s-is*, Pass.
dam-im. Caus.-pass. *dam-s-im*.

Dám-ā fem. *-á* plur. *-itē* subst. comm. gen. (Sa. *zámā*, s. Bil. *jamá*) Schwager, Schwägerin.

Dimó plur. *dímum* subst fem. (Sa. id.) die Träne.

Dum v. 2 (Sa. id., s. Bil. *šámā* I) finster, dunkel werden, *ayró dúm̥ta* die Sonne hat sich verfinstert, *bałó dúm̥ta* die Erde ist dunkel geworden = die Nacht ist da. Nom. act. *dumánin*, subst. *dúmā* plur. *dum-itē* Finsterniss, Schatten. *ayró dúmā* Sonnenfinsterniss. *bałó dúmā* Abendgrauen: West.

dum-is Caus. verfinstern, Schatten machen. Caus. II:
dum-s-is. Pass. *dum-im* verfinstert werden.

Dúmmá subst. m. (Sa. id., vgl. Bil. *emána*) Vergangenheit, Vorzeit; einst, früher, p. 20, 11; 23, 8; 26, 4; 36, 3; 48, 14 u. a.
Dumó, dumú, dümó plur. *dúnum* subst. fem., indiv. *dumú-ytá* fem. -*ytá* plur. -*ytít* (Sa. id., s. Bil. *dummú*) Katze, *dumú bálá* fem. -*bálá*, auch *dumú-t ákká* fem. — *ákká* Kätzchen. *lab dumiytá* (für einfaches *dumiyytá*) Kater, *say dumiytá* Katze. *dumó dabád* die Moschuskatze, viverra civetta.

Dáme'ā, dáma'ā plur. *damá'*, indiv. *dame 'á-tá* fem. -*tá* subst. der Pavian, p. 48, 17; 49, 18; 50, 12.

Dambil plur. *danábil* subst. m. (Sa. *dembíl*, s. Bil. *danbil*) sackartiger Korb mit gut verschliessbarem Deckel, p. 17, 15; 17; 18, 9. 15; 81, 5.

Dambará plur. *dámbör* subst. fem. (Sa. *dámbar*, s. Bil. *gánbar*) die Stirn.

Dumám plur. *dúmōm* subst. m. (Sa. *ðumám*, Ar. مَامْ) Nasenring.

Dín und *dín* v. 2 (Sa. id., cf. A. **ጥና**: id.) schlafen, p. 14, 23; 15, 2. 4. 6; 22, 11; 24, 3; 25, 4. 5 u. a. *nagáy dín* schlafe wol! Nom. 1) *dín* Schlaf, *mangó dín má-ma'é* viel Schlaf ist nicht gut. 2) *dínā* id., davon das donom. Verb *dínā i-t* schlafen (reflexive Form von *i*).

dín-is Caus. schlafen lassen, ein Lager anweisen, p. 60, 3.

Düné plur. *dúnin* subst. fem., indiv. *dünē-ytá* (Sa. *dülé*, cf. **ዕኩ**) insecti genus simile formicac) Ameise, p. 45, 25; 46, 17; 47, 14. *datá dünēytá* eine schwarze —, *asá d.* eine rote Ameise.

Denfó subst. fem. (Sa. *zenfó*, s. Bil. *dinfó*) Quaste, Trodel.

Dönik plur. -*wā* und *dåwánik* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. *dónik*) das Schiff, p. 7, 2. 3; 69, 9; 70, 11. 13 ff. *döñiki nām* Schiffbesitzer oder Capitän, Seemann, p. 33, 16. 20; 34, 10 u. a. *dönik bahóytá* der Mastbaum.

Dankalá nom. pr. eines 'Afarstammes südlich von Buru, mit den *Ankalá* eine staatliche Einheit bildend. *Dankalí nām* oder *Dankalá-ytá* ein Individuum dieses Tribus.

Danán plur. *dánōn*, -*á* subst. m. (Sa. id.) der Esel, p. 49, 9; 50, 4; 51, 22.

Daró plur. *dárūr*, indiv. *darō-ytá* plur. -*ytít* subst. fem. (cf. Ti. **ማራጋ**: graine, Abbad.) Korn, Getreide, das was *ilañ*, p. 7, 26.

Dar und *der* v. 2 (Sa. id., cf. G. **ਮਚ**:) schreien, rufen, p. 79, 21. Nom. *deró* Geschrei, p. 78, 5; 79, 20. *der dah* ein Geschrei machen, schreien, *deró ab* id.

dar-is Caus. rufen lassen, herbeirufen, p. 29, 14.

Dóri plur. *dōr-uwá* subst. m. (Sa. *dōr* plur. -*ir* und *dōr-ā* plur. -*it*, Bed. *sírā*) die Tränke, das was Bil. *samöy. élā ka dōri* die Cisterne und die Tränke; diese letztere neben der Cisterne, aus welcher in die Tränke das Wasser geschöpft wird.

Dari' plur. *dárō'* subst. m. der Acker, das Feld.

Diráb plur. *dírōb* subst. m. (Sa. id., Ty. **ရှေ့ဗုံး၊ ဗုံး**) Geschwätz, leeres Geplapper; Lüge, p. 81, 1; 83, 4. 19. *dirabi-liyó* ich bin ein Schwätzer, Lügner, p. 77, 25; 78, 20; 111, 4. 6.

diráb-it v. 2 refl. schwatzen, leeres Zeug reden; lügen, belügen.

Dardar subst. (Isenb.) king, sultan.

Dorohó, *dorkó* plur. *dórāḥ* subst. fem., indiv. *dorhóyt-ā* fem. -á plur. -*it* (Sa. id., s. Bil. *diruwá*) das Hun, die Henne, *dorhóytí aúkā* Küchlein, -*aúr* oder *lab* *dorhóytā* der Han. *dorohó tágōr* Hünerfedern, — *bukúrtā* der Hanenkamm, — *asá darírtā* der Koder, Lappen unter dem Schnabel.

Darem v. 2 in Verdacht haben, beargwöhnen, p. 84, 8; 101, 12. Nom. *darím* Verdacht, Argwon.

darem-is Caus. verdächtigen, Caus. *darem-s-is*, Pass. *darem-im* in Verdacht stehen, Caus.-Pass. *darem-s-im* verdächtigt werden.

Darar v. 1 in *i* (Sa. id., Ti. **ဂဲ့ဗဲ့**; G. **ଫ୍ରେଣ**:) die Abendmalzeit nemen, zu Abend speisen, die Hauptmalzeit des Tages einnehmen, Impf. *idírír!* p. 45, 11. 16. Pf. *ídrira* und *ídriira*, p. 45, 18. Subj. *adarárū*, p. 73, 23. Nom. *dirár* plur. *dírōr* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *dirár*) das Abendessen, p. 44, 13. 14; 104, 21 u. a.

s-darar und *i-darar* Caus. das Abendessen geben, — vorsetzen, Subj. *asdarárū*, *aydarárū*, Pf. *isdírira*. — Pass. *n-darar*.

Darír plur. -*uwá*, indiv. -*tā* subst. m. der Lappen unter dem Schnabel der Hüner, der Lappen beim Rind u. s. w.

Darúr plur. -á subst. m. (Sa. So. id., Ty. **ရှေ့က္ခာ**) Regenwolke, schwarze Gewitterwolke; indiv. *darúr-tā* plur. -*tit* einzelne Wolken.

Dárri plur. -r subst. m. Rückseite, Rücken, *gabá-t dárri* die obere Handfläche, der Handrhist. *iba-t dárri* Fussrist.

Derr! plur. -ā interj. Imprt. (cf. Ti. **ፋ፻**: s'engourdit, **ፋ፻**: Bah! Abbad.) lass' ab! schweige! verhalte dich ruhig, da du nichts weisst und bedeutest, p. 52, 9. *derr dah* zur Ruhe verweisen, abschaffen jemanden, *derr ak áleha* ich verwies ihm zur Ruhe.

Darát plur. *dárōt* subst. m. (Sa. id., Ti. Ty. **ፋ፻**) Zaun, Gehege, Hag.

Duriyát subst. coll. (Sa. *zuriyát*, Ar. **ةریج**) Nachkommenschaft, Stamm, Geschlecht, p. 68, 5. 10, cf. 66, 20.

Dás und *dásā* plur. *dós*, *dasasú* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *dósā*)
1) kleine primitive Hütte aus Baumstämmen gezimmert.
2) Holzverschlag im Hause als Aufenthalt für die Frau, das
በታበያ: der Beduan, s. Bil. s. v. *bayt*.

dīs v. 2 ein Haus, eine Hütte bauen, p. 95, 7. Nom.
disó die Arbeit des Bauens.

dīs-is Caus. bauen lassen, Pass. *dīs-im*.

Dásí n. pr. m. die Insel Dassi zwischen Zula und Buru (cf. Ti. **ፋ፻**: insula), p. 7, 2. 3.

Díste plur. *dístit* subst. m. (Sa. id., s. Bil. s. v.) eiserne Bratpfanne, p. 16, 20. 24; 17, 1.

Dat partie. (Sa. id.) dunkel, schwarz; blau. *yi tágör datá* mein Haar ist schwarz; *datá qamís* ein blaues Hemd.

díté subst. fem. (Sa. id.) Finsterniss, *bär ditél* im Dunkel der Nacht.

datōy v. 2 schwarz oder blau sein, werden.

datō-s Caus. schwarz oder blau färben.

Daú v. 1 in *a* (Sa. *daú* v. 2, s. Bil. *daú y*) stehen, bleiben, wonen, ruhen, Subj. *adávū*, Pf. *ádiya* (für *adeya*, *i* wegen folgendem *y*), Imprt. *edé* plur. *edeyā!* Nom. *idiyá*, p. 61, 14 und *ma-dáú* Ruhe, Aufenthalt.

se-daú Caus. bleiben lassen, Subj. *ase-dáwū*, Pf. *asedé*.

Dawá plur. *dáwōw*, *dúwōw* subst. fem. (Sa. id., Ar. **دوا**) Arznei, Heilmittel. *dawá bá'elā* Arzt.

Daua s. Ar. (Isenb.) inkstand.

Dáwā subst. m. (vgl. Bil. *daw*) Geschäft, Abmachung, Sache, p. 24, 2.

Dūc v. 2 (Sa. id.) versprechen, geloben, p. 20, 21; 21, 4; 94, 15, 16. Nom. *dūwá* Gelübde, Versprechen, p. 21, 25; 22, 1. *dūw-is* Caus. versprechen lassen, p. 21, 24.

Dāw v. 2 (Sa. id., G. **ਮਾਵ**:) saugen an der Mutterbrust, was Bil. *nab*.

dāw-is, dōys Caus. säugen, p. 54, 19.

Day und *dau* v. 1 in *u* (Sa. id., s. Bil. *tag*) nahe sein; nur partie. *day* nahe, *day-yó, -tó, -á* ich bin, du bist, er ist nahe, *dag kē, dē kē* naher Ort, Nähe, p. 28, 9. *dē dabán* die jüngste, so eben vergangene Zeit. *dē-tíyā* nahe. *dañ-k īna* ich war nahe.

n-daw Pass. in die Nähe gelangen, Subj. *an-dáwū*, Pf. *ún-du(w)a*.

Díyi subst. coll., indiv. *-tā* plur. *-tit* (Sa. id., cf. Ga. *dua* sterben) todte, erloschene Kole. 、

Duyé, dūiyé subst. coll. fem., plur. *duyey*, indiv. *dūyé-ytā* fem. *-ytā* plur. *-ytit* (Sa. id.) 1) Haustiere, Vieh. 2) Besitz, Habe, Geld, p. 7, 16; 8, 11; 15, 12, 15 u. a.

Dáyl-ā plur. *-it* subst. m. und fem. (s. Bil. *telā*) Arznei p. 40, 19, 21, 22; 53, 21. *dáylā bá'dā* Arzt.

Dáys-ā plur. *-it* subst. m. (Sa. *dázzā*) der Leichenschmaus, das was Bil. *sukā*, p. 36, 15.

D.

Dā und *dā* plur. *day-t* subst. m. (Sa. id.) Stein, p. 19, 16, 18; 20, 3; 48, 19 u. a.

Dī wissen, s. *da'*.

Dūd und *dūl* plur. *dūlā* subst. m. (Sa. id.) das halbverdante Gras im Magen der Wiederkäuer, das aus dem Magen zum Wiederkanen wieder heraufgestossene Futter.

Dag I und *dag* v. 1 in *a* (Sa. id., cf. *da'*) erkennen, kennen, wissen, Impf. *á-lega, á-liga* ich weiss, p. 16, 10; 17, 12; 40, 19, 21. Pf. *á-lega*, p. 69, 18. Imprt. *ilíg* plur. *-ā*, p. 43, 14, 18, 20, 21.

dág-ā, dág-ū plur. *-ité* und *dágūg* Wissenschaft, Aufklärung, Sinn, Bedeutung, p. 50, 8, 10; 51, 12, 19.

ma-lág-ā plur. *-it* Sterndeuter, Weiser, Gelerter.

se-lag Caus. wissen lassen, Subj. *ase-lígū*, Pf. *áselega*,
Imprt. *isilíg!* p. 45, 8.

me-lag Pass. erfahren, erkannt werden, Pf. *ámelega*.

Dag II berüren, s. *dag* II.

Dugal v. 1 in *i* (Sa. id.) melken, Imprt. *íligúl*, Pf. *íligilá*. *y-lagal* Caus., Pf. *áyligilá*. *me-lagal* Pass., Pf. *imíligilá*.

Dah v. 2 in *a* (Sa. So. id., Bed. *d̄i*, Cha. *duqú*, s. Bil. *duw*) sagen, vorsagen, sprechen, Subj. *a-láhū*, *a-láhō*, p. 54, 3; 68, 18; 85, 22. Pf. *á-leha*, p. 14, 7. 10. 13 u. a. Imprt. *íleh*, p. 56, 2; 97, 11 ff., plur. *eláhā*, *ílháha*, p. 9, 23; 64, 12. 22; 65, 15. Nom. *alhó* und *małahó* Wort, Rede.

Dahal v. 1 in *a* (Sa. *dahan*, s. Bil. *ta'an*) malen, das Korn reiben, Subj. *a-lahálō*, Impf. *á-lehela*, *álhela*, Pf. *á-lehela*, Imprt. *eléhél!* Nom. *deheló*, p. 105, 19; 106, 1.

Dal wollen, s. *dal*.

Dál auch *dal* v. 2 (Sa. So. Ga. id.) 1) zungen, gignere, p. 86, 2; 95, 4 u. a. 2) gebären, p. 11, 15; 33, 7. 8; 42, 18. 19 u. a. Nom. act. *dálán* (So. *dulníi*), subst. *dáláyá* Geburt, p. 43, 2. *dáylō* Kinder, p. 61, 1. 6. 16; 62, 6 u. a.

Dal und *dal* partic. (Sa. id., vgl. Bil. *śir*) lang, hoch, weit, entfernt, *tā alé dalá* dieser Berg ist hoch. *wō nūm dalá* jener Mann ist gross. *dal ferá* der lange Finger. *dal baló* *gála* er zog in ein fernes Land, p. 23, 2; bei Isenb. *deri* adj. und adv. far, distant.

Dál halbverdautes Gras, s. *dúd*.

Dín der Schlaf, s. *dín*.

Dau binden, s. *luá*.

Dáylō Kinder, s. *dál*.

F.

Fu v. 2 (Sa. id., cf. פַעַד den Rachen öffnen, hauchen, blasen,

 *afa* sich satt trinken, viel trinken, saufen)

massenhaft trinken, saufen, aussaufen, p. 49, 3. 24; 51, 5.

Faday v. 1 in *i* (Sa. id., G. ئَفَادَ, إِفَادَ) zalen, zurückzalen, abzalen, Subj. *afdáwū*, Pf. *ífdiya*, Imprt. *ifdí* plur. *ifdýá!* p. 71, 20; 72, 7; 76, 14.

s-faday, *y-faday* Caus. zalen lassen, Pf. *ísfidiya*, *áyfidya*.

m-faday Pass., Pf. *imfidiy·i*.

Fügō subst. m. (Sa. id., cf. Bil. *fugj*) Gott, p. 12, 4.

Fak v. 2 (Sa. id., s. Bil. *fakak*) öffnen, p. 17, 24; 25, 3; 91, 20. 22; 111, 8, 9. 19. *fak-is* Caus. öffnen lassen, Pass. *fak-im* geöffnet werden.

Fakéhi plur. *fakéhúá*, *fakéwá* subst. m. (Ar. فقيه) muhammedanischer Gelerter.

Falé plur. *fálel*, indiv. *falé-ytú* subst. fem. Ziegenhaut, p. 87, 13; 88, 4. 6. 8. 11.

Fil v. 2 (Sa. id., s. Bil. *fel*) kämmen, die Haare mit dem Kelal.

Foló plur. *fólal* subst. fem. (Sa. id.) Brod; Speise, p. 47, 18; 96, 18; 100, 14. 17. 18.

Filján plur. *filjún* subst. m. (Sa. *fijján*, Ar. فنجان) Kaffetässchen.

Fill-ā plur. *-it* subst. m. (Sa. id.) der Hals, p. 23, 23; 25, 22; 26, 1; 48, 17; 49, 17; 50, 12. 18.

Fal v. 2 (Sa. id., Ga. *feda*) wollen, verlangen, begeren, p. 8, 15. 17; 22, 13. 14; 26, 16. 18; 30, 13; 31, 10; 37, 20 u. a. Nom. ag. *falán-ā* plur. *-it* Bettler.

Fän und *fánā* plur. *fánān* subst. m. (Sa. id., cf. بین, ئەن) 1)

Zwischenraum, *fán-al* in der Mitte, zwischen, p. 77, 11. 18. *ferará fän* der Zwischenraum zwischen den Fingern. *fánad ákā garáya* er begegnete ihm unterwegs (zwischen seinem und dem Hause des andern), p. 82, 3. 2) während, Dauer, *afará sanát fánā* während (in der Dauer von) vier Jahren, p. 63, 5; cf. 63, 15. 20. 3) Raum bis zur Grenze von, bis zu, bis, *qádū fánā gálan* sie gingen zum Kadi (durchwanderten den Zwischenraum), p. 15, 21; vgl. 29, 18; 61, 10; 62, 10; 63, 24 u. a.

Far v. 1 in *a* nicht können, unvermögend sein, nicht im Stande sein, Subj. *afárū*, Pf. *á-fera*, p. 42, 11. 14; 79, 18. 23; 96, 24; 105, 19 ff. *mā-taferaní* ihr seid nicht unvermögend = ihr könnt, p. 12, 9. Nom. *afár* Unvermögen, Kraftlosigkeit.

se-fár Caus. unfähig machen, Pf. *ásefera* (*ásfera*); dafür auch *a-fár-isa*, *ta-far-íssa* u. s. w.

Far v. 2 (Sa. *för*; So. *föl*) hinaufsteigen, ein Reittier besteigen, reiten, das was *kōr*, p. 50, 21 (cf. 48, 19; 49, 21); 57, 22.

Fär v. 2 (Sa. *fár*) senden, schicken, *ákā yō fär* schicke mir den Knaben! *farás ákā fára* er schickte ihm ein Pferd. *laqa'ó kō fárū áfera* an ich kann dir kein Geld schicken.

Nom. act. *färnän* das Uebersenden. Subst. *färō* plur. *fárör* Auftrag, den man Jemandem an eine Person gibt.

fär-is Caus. schicken lassen.

fär-it, *fär-t* refl. überbringen eine Nachricht. Nom. *fär-tō* Ueberbringer, auch indiv. *fär-tó-ytā*.

fär-im Pass. 1) übersendet, gesendet werden. Nom. *farmō* Botschaft, Nachricht, die durch Jemanden an eine Person überbracht wird, p. 23, 15; 83, 14; 94, 21; 101, 2; 105, 7. 2) testiren, sein Testament machen, die letztwillige Aeußerung für die Erben aussprechen (auch *farr-im* gesprochen), p. 64, 8. 9. 20; 65, 13. 17; 80, 17; 83, 4. Nom. *färím* das Testament, p. 64, 18; 65, 2. 10; 81, 1; 83, 4. 6. 19.

Faré vier, s. *faráy*.

Ferá plur. *ferarú*, *férar* subst. fem. (Sa. id., So. *far*) der Finger, 'undá *ferá* der kleine Finger, *dal ferá* der lange Finger. *lak-tí ferá* oder *ibi ferá* die Zehe.

Fir subst. m. (cf. *fávir*) Anfang, Beginn, *fir-tí sákū* Anfangstag = erster Tag, p. 60, 16.

Furdá plur. *fúrdad* subst. fem. (Sa. id., Ar.  der Hafendamm, Molo, Vorbau ins Meer, wo die Boote anlegen, p. 69, 10; 70, 10; 73, 2. 12.

Farah v. 1 in *i* (Sa. *barah*, s. Bil. *farh*) sich freuen, Subj. *a-fráhū*, Pf. *í-friha*, Imprt. *ifrih!* Nom. *máfrah* die Freude. *s-farah*, *y-farah* Caus. erfreuen, Pf. *ísfriha*, *áyfriha*. *m-farah* Pass. erfreut werden, Pf. *ímfriha*.

Farás plur. *fáris* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *fardá*) das Pferd, p. 45, 21; 46, 13; 47, 23; 56, 6 ff. *agabóytá kin farás* die Stute; *farás bájá* oder — *áúká*, fem. — *balá*, — *aúká* das Füllen. *farás bá'elā* Pferdbesitzer, auch Reiter, *farás la nūm* oder *farás la-tiýā* plur. — *la-márá* id., p. 79, 20 ff.

Ferás subst. m. (Ar.  die Matraze; das Bett.

Faráy num. card. (Bed. *fádig*, *fárig*, Sa. So. *a-fár*, Ga. *a-fíri*  *faduw* und  *afad*,  *قتووْت*, *أقوط*) vier, *tabán ka faráy* vierzehn. Diese Zalbezeichnung wird dem Nomen nachgesetzt, *bár-tí faráy*, *lo'ó faráy* vier Nächte und vier Tage (von Nacht und Tag Vierzal), p. 13, 16. *nūm dāyló-k faráy* *dála* ein Mann zeugte vier Söhne (von Sönen eine Vierzal), p. 61, 1. *gkále-k faráy* *hiyō* ich besitze vier Esel. Dem Nenn-

worte vorgestellt lautet die Form *a-fir*, fast immer in der Pluralform *afär-á* (Sa. id. und *afär-án*) wie: *afärá oddúr* vier Zeiten, — Tage (der Vierheit Zeit), p. 14, 10. *afir af* vier Sprachen, *afárálfí* viertausend, *afárá bólū* vierhundert.

faray-tiyā der vierte; vgl. auch: *faray hān sákū* der vierte Tag (Tag, welcher Vierzal ist), p. 13, 19; vgl. 22, 12; 34, 5; zu *hān* aus *hā-m* s. *haw I*.

Füráy-ū plur. -it subst. m. (zusammengezogen aus *fāwira*, *fōra* + *in*, partie. von *na*) erwachsener Jüngling, in der ersten Mannesblüte stehend, p. 29, 11.

Fasáki plur. -k subst. m. (بِصَاعَةٍ بَعْدَ) Gewinn im Handel, p. 74, 1; cf. 69, 3.

Fassar v. 1 in *i* (Ar. فَسِير) deuten, auslegen, Imprt. *ifissír!* Pf. *ifissíra*. *sonó yō yifissíra* er deutete mir den Traum. Nom. *tafsíri* (Ar. تَفْسِير) Auslegung, *tō sonó tafsíri yō ohó* gib mir die Deutung jenes Traumes!

y-fassar Caus. auslegen lassen, Pf. *ayfissíra*.

Fatal v. 1. (Ar. فَتَّل) spinnen, flechten, Pf. *iftilá*.

Fatan v. 1 in *i* (Sa. id., s. Bil. *futan*) versuchen, auf die Probe stellen, Subj. *a-ftáñū*, Pf. *iftina*, Imprt. *iftín!* Nom. *fataná* und *fitená* (فَتَّة) Versuchung; Zwietracht, Unheil, p. 33, 10; 58, 5.

s-, y-fatan Caus. versuchen lassen, Subj. *as-*, *ay-fatánū*, Pf. *is-*, *ay-fitina*.

m-fatan Pass. versucht werden, Pf. *imfitina*.

Faṭar und *fatar* v. 1 in *i* (Sa. id., s. Bil. *faṭar*) schaffen, erschaffen, creare, Subj. *aftářū*, Pf. *iftira*, p. 43, 17 ff.; 46, 13 ff.

Fāñ subst. m. (Sa. id.) freundliche Zurede mit Darlegung von Gründen.

fāy-s v. 2 (Sa. id., aus *fā[w]is*) gütliche und wohleinende Vorstellungen machen, eine Sache gründlich darlegen, *kō fāysa fāñ kōl amáta* ich kam zu dir wegen des wohleinenden Rates, den ich dir soeben gegeben habe; vgl. auch p. 58, 6.

Fāwir v. 2 (cf. *fir*) an der Spitze stehen, anfangen, beginnen, zuerst tun oder sein. Nom. *fāwirō*, gewöhnlich *fōyrō* (aus *fauirō* = *fōyrō* oder *fā[w]irō*) gesprochen: Anfang, Beginn, *fōyrō bālā* der erste, erstgeborne Son. *fōyrō-kū*, *fōyrō-k*

vom Beginne, einst, früher, *anú fōyró-kū mangó dūyé lukúk ína*, *ā waká dūyé mágū* ich hatte einst viel Vermögen, jetzt aber habe ich keines. *lahá sanát fōyró-l tā-lá-kē ína* ich war vor sechs Jahren hier; vgl. auch p. 56, 11; 71, 13; 85, 8; 99, 1.

Fōy partic. (Sa. id. und *fīy*) leer, bloss, nackt; mit leeren Händen, wertlos, *tā hadó fōyá tan hadó* dieses Fleisch ist billig (für nichts zu haben). *anú fōyá-k ána* ich bin leer, arm; vgl. auch p. 102, 17.

Fáydat subst. fem. (Ar. فَيْدَة) Gewinn, p. 69, 3.

Fōyró Anfang, Beginn, s. *fāwir*.

G.

Ga' v. 1 in *o* (Sa. 'ag; Ar. جَعَ, جَعَجَ) begraben, Subj. *agá'ū*, Pf. *ógo'a*, Imprt. *ogo'*? p. 102, 3. 7.

Gu' nom. verb. (cf. Bil. *jí'*) Schluck, *gu'* *hay* einen Schluck setzen, d. i. verschlucken, p. 70, 18.

Ga'ás plur. *gá'os* subst. m. (Sa. id., Ty. ፩፻፻፻፡፡, A. ፩፻፡፡) die Haartracht werfähiger Männer.

Gabá plur. *gábōb*, -á subst. fem. (Sa. id., G. ፩፻፻፡፡, ፩፻፻፻፡፡, ፩፻፻፻፻፡፡ *gab*, σκῶι brachium) Hand, p. 7, 16; 8, 11; 10, 15.

16. 20 u. a. *lubák gabá* Löwentatze.

Gabó plur. *gábōb* subst. fem. die Milz.

Gōb, *góbō* plur. *góbit* und *góbāb* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *gib*) der Schild.

Gúbā subst. m. (Sa. id.) Unterteil, Tiefe, *gúba-d*, -*l*, -*k* unter, unterhalb, unten, p. 44, 10; 74, 24; 75, 10. 21; 76, 4; 77, 2; 81. 3. 6. 12; 83, 17; 84, 1.

Gábe'ū der Leopard, Panter, s. *qábe'ū*.

Gábbā plur. *gábbō* subst. m. (Sa. id.) die Riesenschlange, Boa.

Gabad v. 1 in *i* (Ar. ፩፻፻, G. ፩፻፻፻፡፡) schwer, gewaltig, kräftig sein, Subj. *gabádū*, Pf. *ígvida*. Partic. *gibíd* schwer; stark, *gibid-yó* ich bin schwer, *gibidá farás* ein schweres, starkes Pferd. Pf. *gibid-úk ína* ich war schwer; vgl. auch p. 47, 22.

s-, *y-gabad* Caus. schwer, stark machen, Subj. *as-*, *ay-gabádū*, Pf. *isgibida*, *aygibida*.

n-gabad Pass. schwer werden, Pf. *ingibida*.

Gibri plur. -té subst. m. (Sa. *gibre*, G. Ti. **ጥብር**) die Steuer, *nugús gibri* Steuer an Abessinien, *báysa-t gibri* Steuer an Egypten.

Gobtólō plur. *gobtále* subst. m. die Geldbörse, kleiner Ledersack.

Gábáyū plur. *gábáy* subst. fem. (Sa. *gábyé*, s. Bil. *gábyé*) die Schildkröte.

Gad v. 1 (A. **ከድ**; G. **ከከድ**: negare) leugnen, nur bekannt in der Form: *tungáda* (von *n-gad* = G. **ተከከድ**: contradicere) du widersprichst? p. 111, 15.

Gidé plur. *gíded* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. *gidá*) 1) Anteil, Teil, Anrecht, Besitz, Eigentum, Vieh, p. 65, 4.5; vgl. 65, 21.

2) Art, Weise, p. 13, 18; 29, 1; 30, 11; 37, 21; 39, 18; 111, 3.

Gidd-ā plur. -uwá subst. m. (s. Bil. *ga'dl*) der Weg, p. 31, 20.

Güdē plur. *gúded* subst. fem. (cf. A. **ઉડ્ય**) 1) Mitte, Inneres, p. 20, 2. 2) Bauch, Leib, p. 89, 21.

Gidá'ā plur. *gidō'* subst. m. (Sa. *gidá'*, cf. خُنْقَ firmis, stereus) Mist, Kot, besonders Kuh-, Rindermist, p. 30, 10.

Güdudú subst. fem. (Sa. id.) der Laut, den die Tauben aussossen, das Girren. Davon: *güdudú-la* und indiv. *güdudulá-ytā* fem. -ytá plur. -ytít (Sa. id.) die Taube.

Gadaf v. 1 in *i* (Sa. id., G. **જડાફ**) tötten; unregelmässig fleetirt.

In der Grundform erscheint *d* an *g* assimiliert, als: Subj. *a-ggáfi* (Sa. *agdáfō*), Impf. *á-ggifa* (Sa. *ágdfa*), Pf. *iggifa* (Sa. *ígdfa*), Imprt. *iggif* (Sa. *igdíf*), p. 10, 20; 66, 20; 68, 6; 102, 4. In den abgeleiteten Formen ist aber *d* spurlos abgefallen, so:

s-gaf (Sa. *s-gadaf*) Caus. tötten lassen, Subj. *as-gáfū* (Sa. *as-gadáfō*), Pf. *is-gifa* (Sa. *isgídifa*), p. 36, 5.

n-gaf Pass. getötet werden, Pf. *íngifa* (Sa. *ingídifa*).

Gádumá plur. *gádámi* subst. fem. (s. Bil. *gádúb*) Axt, Beil, Hacke.

Gaf tödten, s. *gadaf*.

Gafó Korb, s. *qafó*.

Guf v. 2 (Sa. id.) anlangen, -kommen, erreichen das Ziel, p. 70, 13 (cf. 73, 15). Nom. ad. *gufnán*. Subst. *gufó* Ankunft.

guf-us Caus. hingelangen lassen, Pass. *guf-um* erreicht werden.

Gogó plur. *gógōg* subst. fem. alter Honig.

Gúggā plur. -it subst. m. (Sa. id.) der Hornrabe, buceros abes-sinieus.

Gagal fleissig sammeln, s. *gal*.

Gäh v. 2 (Sa. id., cf. جَعَ ad finem pervenit) hingelangen, hingehen, -kommen; erlangen, bekommen, erreichen, p. 9, 1. 4; 17, 1; 18, 14. 22; 24, 13; 56, 9 ff.; 57, 19 u. a.

gäh-is Caus. hingelangen lassen, bringen, p. 60, 14; 85, 5 u. a.

Gahánnab und *jahánnab* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *gahánnam*) die Hölle.

Gal v. 1 in *a* (Sa. id., A. ፩፻፻፻፡፡, G. ፩፻፻፡፡ جَل collegit) sammeln, zusammenbringen, Subj. *a-gálū*, Pf. *á-gela*, Imprt. *igél!*

gagal intensiv, für *galgal* emsig, fleissig, viel zusammenbringen, Subj. *a-gagálū* Pf. *à-gegelá*.

s-gal Caus. zusammenbringen, vermengen, mischen, Subj. *as-gálū* (*ase-gálū*, *asagálū*), Pf. *ás-gela*, Imprt. *es-gél!* p. 9, 11. 15; 106, 15. Ebenso die Intensivform, Subj. *as-ga-gálū*, Pf. *ás-gegelá*.

n-gal Pass. sich vereinigen, zusammenkommen, Subj. *an-gálū*, Pf. *án-gela*, p. 49, 2; 97, 20; 107, 18. 21. 22. Nom. *ángal* plur. *ängöliú* und *engeló* plur. *engelöl* Vereinigung. Intensiv: *angagálū*, *ängegegelá*.

se-n-gal, *sa-n-gal* Caus.-Pass. eine Einheit, Verbindung bewirken, sich vereinigen machen, Subj. *asangálū*, Pf. *asengelá*.

masangalé plur. *masángel*, indiv. *masangíl-tā* plur. -*tū* (Sa. id.) Quer-, Verbindungs Balken. *masangalé lafá* Verbindungs knochen, die Rippe, auch ohne *lafá* id., p. 49, 5; 50, 1; 51, 11.

Gal, *gálli* plur. *gal-uwá* subst. m. (Sa. id., Ga. *kólā*) Flügel.

Galá plur. *galal-uwá* subst. fem. das was *oró* die Farbe.

Gálā fem. *gálá*, indiv. *gáláyt-ū* fem. -*ū* (Sa. id., Ga. *gálā*, So. *gel*) Kamel, *gálé hān* Kamelmilch (aus *gála-i*), p. 9, 12. *agabóytá tan gáláytú* Kamelstute.

gálá-kō-dáł dem Sa. entlehnt, der Wolf (= *dalehó*). Der Name wörtlich: „länger als ein Kamel“ wegen des langen Schwanzes.

Gilé plur. *gilel*, -*uwá* subst. fem. 1) langes Dolchmesser, Säbel. *gilé-t af* die Schneide, *gilé-d dab* das Heft, *gilé-t iró* der

Rücken, *gilé-t eļalá* die Spitze des Dolches. *gilé baļá* ein kleiner Dolch. *'únti-t gilé-lí yúsguda* er schnitt den Hals mit dem Dolchmesser ab, p. 101, 19. 2) eine Muschel sorte. *Gili* plur. *gil-uwá*, *gilil* subst. m. (Sa. id.) der Daumen. *ībi gili* die grosse Zehe.

Gōli plur. *gōl-uwá* und *-it* subst. m. (Sa. *gōlō*, cf. Bil. *qālwāt*) Strohmatte als Vorhang benützt.

gōl v. 2 einen Vorhang aufrichten, — stellen.

Galabá plur. *gálōb* subst. fem. (Sa. id.) Höle, Loch.

Galabó plur. *galōbá* subst. fem. (Ar. ظُلْجَةٌ) die Haut, das Fell, *lubák galabó* Löwenhaut, *sagá-t galabó* Kuhhaut, vgl. auch p. 27, 2 ff.

Giláb plur. *gilálib* subst. m. (Ti. گلاب: id., s. *jalab*) die Fischangel.

Gülbú plur. *-á* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *girb*) das Knie.

Galódā plur. *gálōd* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *galúdā*) Messer, Taschenmesser.

Gilál plur. *-uwá* subst. m. (Sa. id., So. *jilál* id., s. oben *gal* u. Bil. s. v. *galal* I) die Erntezeit.

Galátā plur. *gálōt*, *-ā* subst. m. (Sa. id.) Pfanne aus Zinn.

Gal v. 2 (Sa. id., Ga. *gal*, So. *gw̥r*) gehen; reisen, p. 8, 15. 21: 10, 5; 13, 5. 8; 15, 20; 17, 10; 19, 15 u. a. Nom. *galó* die Reise, p. 71, 8. Nom. ag. *galántā* Reisender; Gast.

Gámā, *gámmā* subst. m. (Sa. So. Ga. id., s. Bil. *gamanā*) die Mäne.

Gímó plur. *gímūm* subst. fem. (Sa. id., cf. Bil. s. v. *gñáráb*) das erste Morgengrauen, der frühe Morgen, Tagesanbruch.

Gúmā plur. *gúmam* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *gām*) der Adler; indiv. *gúmá-ytū*.

Gúmmi plur. *-té* subst. m. ein Bach, Flüsschen.

Guma'át, *juma'át* auch *gume'át*, *gum'át* plur. *gumá'ít* subst. fem. (Sa. id., Ar. ةِعْدَةٌ) Freitag.

Gümbó, *gümbú* plur. *gúmbūb* subst. fem. (Sa. id., Ti. Ty. گیمبو:) 1) die Aehre. 2) die aufwärts stehenden Haare in der Haartracht der Beduan; auch der Haarschopf der Jünglinge.

Gåmbod plur. *gåmbád* subst. m. (Sa. id., cf. G. Ti. گامب: id.) die Asche.

Gamád plur. *gámōd*, -á subst. m. (Sa. id., vgl. Bil. s. v. *emmer*)
 1) die hole Hand, Faust, auch *gūmád*. 2) Deckel zum
 Milchgefäß, im Bil. *kūd* genannt.

Gámfal plur. *gámföl*, -á subst. m. die Clitoris, im Sa. *qíntar*
 genannt.

Gūmári, indiv. *gūmári-tā* subst. m. (Sa. *gūmárē*, Ti. Ty. A.
ገመሪ፣ ገመሪ፡) das Flusspferd.

Gán, *gán-ā* plur. -it subst. m. (Sa. id., s. Bil. *jan*) grosser Wasser-
 krug, — einer aus Thon.

Gínā subst. m. (Sa. id.) Gestalt, Form.

Gená' und indiv. -tā subst. m. (So. *ge'án*, *ga'án*, -tā Hand) das
 Grübchen in der holen Hand, die innere Handfläche.

gena'ō, *genna'ō* subst. fem. (cf. So. *gan'a* prise, cost
 [Hunt.]) Gemeinschaft, Compagnie; Ehe (Bündnisse werden
 geschlossen, indem jeder der beiden pactirenden Teile
 aus der Hand des anderen dessen Blut trinkt). p. 33, 17 ff.;
 58, 20, 23; 60, 18, 20 u. a.

Gündi plur. -t und *gúned* subst. m. (Sa. *gúnde*, Ga. *hunde*, G. A.
ገንደ፡) Holzstrunk, trunens, Baumstamm, p. 81, 5; 84, 1. 3.

Gáng-ā plur. -it subst. m. (Sa. id.) Zwilling.

Gínni, *jínni* plur. -t subst. m. (Sa. id., A. **جِنّ**) der Dämon.

Gánnat und *jánnat* subst. fem. (Sa. id., Ar. **جَنَّةٌ**) das Paradies.

Gar v. 1 in *o*, *u* (Sa. id.) 1) schlagen, tödten, Subj. *agárnī*,
 Pf. *úgura*, *ógura*, Imprt. *ugúr*, p. 86, 8. 2) abschlagen,
 -trennen, teilen (cf. Ga. *gara* teilen).

se-gar Caus. schlagen, abschlagen lassen, Subj. *ase-gárū*
 und *aságárū*, Pf. *usúgura*.

me-gar Pass., Subj. *ame-*, *ama-gárū*, Pf. *umúgura*.

gar-ō plur. *gár-it* subst. Teil; *garō* — *garō* der eine
 — der andere Teil, die einen — die anderen, *Sáhó-k garō*
yéggifa, *garō kúdusa íyan* den einen Teil der Saho tödtete
 er, den anderen schlug er in die Flucht.

gari plur. -rá 1) Teil, Hälfte, *gari* — *gari* die einen
 — die andern. 2) anderer, alias; zweiter, p. 33, 20; 39, 11;
 42, 6. 8. 12; 56, 16; 60, 17; 103, 17 u. a.

Gárū subst. m. (Ga. *gará*) Seite, Nähe, *gárūl* neben, p. 10, 8;
 12, 18; 22, 20 u. a. *yi gárnī-k gal* geh' von meiner Seite!
 p. 24, 7.

Gárā plur. *gar-uwá* subst. m. (Sa. id.) 1) Schweif, Schwanz, *kutí gárā* Hundeschwanz. 2) Rück-, Hinterteil, hinter, hinten, hernach, p. 56, 12. 24; 71, 13.

Gírā plur. *gírar*, indiv. *gíráytō* subst. m. (Sa. id.) das Feuer, p. 8, 21; 15, 7. 18; 17, 4.

Gúrā subst. fem. (Sa. Ha. id. A. **ገራ**:) die linke Hand, — Seite.

Gara' v. 1 in *i* (Sa. id., So. *gōra'*, Ga. *gorá*; cf. **ገር**: *jugulare*) abschneiden (Baum, Hals u. s. w.), Subj. *a-rgá'ū* (Sa. *a-grá'ō*), Pf. *írgi'a* (Sa. *ígrí'a*), Imprt. *írgi'* (Sa. *igri'*)! p. 22, 19; 23, 23; 25, 22; 26, 1; 78, 9. 11. Nom. act. *árga'*, subst. *gerú'* Schnitt.

s-gara' und *y-gara'* Caus. abschneiden lassen, Subj. *as-gard'ū*, *ay-gará'ū*, Pf. *is-gir'a*, *áy-gir'a*.

n-gara' Pass. abgeschnitten, gefällt werden, Pf. *íngir'a*.

gára'ā subst. m. (Sa. id.) ,Abschneider', Dieb, p. 74, 16; 79, 2. 11. *gara'ā* ,Abschneidung', Diebstal, p. 74, 17. Davon denominativ :

gara' v. 2 (Sa. id.) stelen, p. 66, 21; 68, 7. Nom. act. *gara'án-ā* plur. -it Dieb = *gára'ā* (für *gáre'ā*, analog: *bá'alā* für *bá'elā* u. s. w.).

Garbá plur. *gárōb*, -á subst. fem. (Sa. id., cf. **ጋብ**) Bauch, Magen, Eingeweide, Herz, häufiger dafür *bágū*, jenes nur in dem Grenzgebiete des Saho gebraucht; indiv. *garbá-ytū* ein Eingeweidestück.

Garbu s. Gerste (Isenb.), cf. Ga. *garbū* id.

Gírib subst. m. (Sa. *gírbó*, Ti. **ገብ**:) Ledersack, Schlauch zur Aufbewahrung von Milch, Butter, Wasser u. s. w., p. 106, 3.

Gúrdumé plur. *gúrdúmim* subst. fem. (Sa. *dúrgúmá*, s. Bil. *gúrgúmá*) Schlund, Rachen, Kele.

Garúfá subst. coll. m., indiv. *garúf-tā* (s. Bil. *qaref*) Frucht, Obst.

Gírigírrí subst. m. (Sa. id., A. **ገርግር**:) Aufruhr, Wirrwarr beim Zusammenstoss streitender Parteien.

Gúárhé subst. fem. (Sa. id., s. Bil. *gúáreh*) List, Tücke, Betrug, *gúárhé lī* listig, verschlagen sein, *gúárhé la nūm* ein heimtückischer Mensch.

Görön, *gárön* v. 2 (Sa. id., Irob *gür*, Ga. *qóra*) suchen, p. 37, 9.

gōrōn-is Caus. ‚Suche machen‘, suchen = *gōrōn*, p. 37, 8; 68, 14 (cf. 72, 21).

Gürārat plur. *gürārōtā* subst. fem. (Ti. **ግዢራት፡፡**, Bil. *qrōrat*) Glasflasche.

Garay v. 2 (Sa. id., cf. G. **ዋጋዋ፡፡**) begegnen Jemandem auf dem Wege, p. 21, 17; 22, 2; 82, 3.

garay-s Caus. entgegenbringen, darbringen.

Gāryá plur. *gārī* subst. fem. (Sa. id., So. *gorayo* [Hunt.], *gorāyo* [Kön.], Ha. *gurayya* [Bu.], cf. Bed. *kūre* id.) der Vogel Strauss; indiv. *gāriyá-ytū* fem. -*ytū*. *gāryá-t* *tágōr* Straussfedern.

Gay I v. 1 in *a* bewegen, erschüttern, Subj. *a-gáyū*, Pf. *á-geya*. *s-gay* Caus. schütteln, bewegen lassen, Subj. *asgáyū*, Pf. *ásgeya*.

n-gay Pass. erschüttert, geschüttelt werden, Pf. *ángeya*, Impf. *ángeyā*, p. 47, 24.

Gay II v. 2 (Sa. id., s. Bil. *ga' y*) anlangen, 1) kommen, gelangen zu, p. 54, 12. 2) erlangen, finden, bekommen, p. 19, 6; 37, 19; 74, 4. 3) treffen, zustossen, begegnen, widerfahren, p. 14, 19; 31, 18; 44, 15; 74, 15; 80, 14.

Gáysā plur. *gōs* subst. fem. (Sa. *gdžā*, So. *ges*; vgl. Bil. *gīz*) das Horn.

J.

Jahánnab die Hölle, s. *gahánnab*.

Jalab v. 1 in *i* (جَلَب, G. **ገልብ፡፡**, s. *giláb*) fischen, Subj. *a-jlábū* (*a-jelábū* und *ajalábū*), Pf. *íjliba*, *íjliba*, p. 70, 21.

Jími plur. *jónam* subst. m. (Ar. جِبَ), die Tasche.

Jumá'át der Freitag, s. *guma'át*.

Jinjibíl subst. m. (s. Bil. s. v.) der Ingwer.

Jínni der Dämon, s. *gínni*.

Jánnat das Paradies, s. *gánnat*.

H.

Hā onomatop. Naturlaut, das Geschrei des Esels nachamend, p. 96, 11.

Hā, hāy, hē (s. auch *hū*) subst. Art, Weise Sache, nur gebraucht in den compos. *áhā*, p. 41, 11; 49, 10. — *áhē*, p. 24, 23; *āh*,

p. 17, 24. — *táhā*, p. 24, 15; 43, 3; 86, 7; 88, 21; *táhāy*, p. 28, 4. 5 *táhē*, p. 17, 11 diese Sache, — Art, auf diese Art, so. *tóhā* das, so, p. 24, 2; 26, 2. *tōh* id., p. 88, 2. *máhā* welche Sache, — Art, was, wie? p. 11, 3; 12, 3; 22, 20; 47, 16 u. a.

-hū, *-h* Genetivsuffix.

-hō, *-h* Dativsuffix für *-kō*, *-k*.

Hō onomatop. Naturlaut das Gebrüll des Löwen nachamend (s. Bil. *haú y* III), *lubák hō yáleha* der Löwe sagte ho, brüllte, p. 33, 5.

Hū I i. q. *hā* (s. d.), *wöhū* jene, auf jene Art, so, p. 47, 12. 19; 67, 2; 84, 13. *tóhū* id., p. 58, 6; 71, 23; 82, 6; 88, 23; 105, 19. 21.

Hū II bellen, s. *haú* II.

Hāb v. 2 (Sa. id.) lassen, 1) lassen, gestatten, überlassen, *sarō yō hab* lass' mir das Kleid! vgl. auch p. 18, 7; 88, 23; 90, 13. 16; 92, 23. 2) verlassen, *ínā yō mā-hábina* Mutter, verlassen Sie mich nicht! p. 90, 11; vgl. p. 41, 7. 8. 3) entlassen die Frau, ihr die Scheidung geben, p. 55, 14. 16. 18; 56, 1; 58, 2. 4) verlieren, einbüßen, *íunī báhita*, *dūyé hába* ich verarmte und büsst mein Vermögen ein, p. 72, 20. 5) aufgeben, ausser Acht lassen, *qafó hóri mā-hábin* lass' nicht ausser Acht die Aufmerksamkeit auf das Gefäss! p. 28, 21. 6) aufhören, nachlassen, nachgeben, p. 60, 18.

hāb is Caus. verursachen etwas zu lassen. Caus. II: *hab-s-is* veranlassen (der Vater, die Mutter), dass der Familienrat es ausspreche, dass der Gatte seine Frau zu entlassen habe, entlassen könne, p. 105, 9. 13. 21.

hāb-is-it Caus.-Refl. selbst, von freien Stücken, aus eigenem Antrieb die Scheidung veranlassen, p. 22, 22.

Hábbi plur. *-té* subst. m. (Sa. *hábbe*, cf. Bil. *haú y* II) 1) die Hitze, *tákē hábbi la* hier ist's heiss (dieser Ort hat Hitze). 2) der Tripper, gonorrhoea.

Habbú subst. fem. (Sa. id.,  amare) Liebe; als Verb denom. lieben, Subj. *habbúw-ū* ich will lieben, *habbúw-itū*, contrah. *habbú-ytū* du u. s. w., p. 13, 2.

Habúbbā plur. *hábub*, *-á* subst. m. (Sa. id., Ti.     :    :   : :

Habubalé plur. *habubálel* subst. fem. (Sa. id., A.     :    :   :  : <img alt="Arabic character ب" data-bbox="3130 833 3160

Habadá plur. *hábūd* subst. fem. (Sa. *habadá*, G. حَبَادَةٌ : panis) 1) eine Sorte Brod in Form einer runden, dünnen Scheibe. 2) Honigwabe, wegen der brodlänlichen Form.

Habuká plur. *habuk* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. *habaká*) der Gummi.

Habban v. 1 in *a* (Sa. id., s. Bil. *haban*) einem Vornemen die ihm gebürende Ehre erweisen, Pf. *a-hábbena*.

s-habban Caus. Ehre erweisen lassen, Pf. *as-hábbena*.

t-habban refl. stolz sein, Ehre beanspruchen, Subj. *at-habbánu*, Pf. *atrehábbena*.

n-habban Pass. in Ehren stehen, geehrt werden, angesehen sein.

Hadó plur. *hádōd* subst. coll. fem. (Sa. *haðō*, cf. هَذِي IV multum coxit carnes ut dissolutae fuerint, G. حَدَادَةٌ : maceratum esse) das Fleisch, *tā hadó gibidá hádō* dieses Fleisch ist teuer. *tā hado foyá tan hádō* dieses Fleisch ist billig; vgl. auch p. 26, 16, 18; 27, 7 u. a. Indiv. *hadōytá* ein Fleischstück, p. 54, 21.

Hédó plur. *hédōd* subst. fem. (Sa. id.) der Uhu, das Käuzchen.

Hadar v. 1 in *a* (Sa. id., s. Bil. s. v.) die Nacht über sich mit etwas beschäftigen, Subj. *ahdárū*, Pf. *áhdera* und *áhedera*. *gálak yáhederu* er ging die ganze Nacht.

Hágge das Recht, s. *háqqa*.

Hagil v. 2 (Ti. حَاجِلٌ : Frauengemach, cf. G. حَاجِلٌ : casa, intravit domum) das Frauengemach betreten, die Frau besuchen, p. 26, 14; 39, 5; 90, 20.

Hugáy subst. m. (Sa. id., s. Bil. s. v.) der Hochsommer, die trockene Jahreszeit.

Háji subst. m. (Sa. id., Ar. حَجَّ 1) der Pilger nach Mekka, p. 90, 11, 19; 94, 17. 2) die Pilgerfart (Ar. حَجَّ), p. 92, 16.

Hahá subst. plur. (Sa. id.) die Lüfte, das Wetter; indiv. *haháytá* der Wind, der aus einer bestimmten Himmelsrichtung weht, *tā haháytak sárrā mangó rób radá-la* auf diesen Wind wird ein heftiger Regen folgen.

Húk qah bellen, s. *haú* II.

Hak plur. *hákōk* subst. m. (Sa. id.) Ast, Zweig, *halá hak* Baumast.

Hükuk v. 2 (Sa. id., s. Bil. *kánkúak*) kratzen, Caus. *hükukü-s*, Pass. *-m*.

Hakam v. 1 in *o*, *u* (Sa. id., Ar. حُكْمٌ) herrschen, richten. Subj. *akhámū* (Sa. *ahkámō*), Pf. ó-, *úkhuma* (Sa. ó-, *úhkuma*). Nom. *hökümá* (Ar. حُكْمَةٌ) Urteilsspruch, richterlicher Ausspruch, p. 36, 9.

s-hakam Caus. eine gerichtliche Entscheidung veranlassen, Subj. *ashakámū*, Pf. *oshókuma*.

Háqqe und *hágge* subst. m. (Sa. id., Ar. حَقٌّ, Ti. **هَقِّ**) Recht, Anrecht; Sitte, p. 15, 22; 59, 10. *haqqó* plur. *hágōq* subst. fem. (Sa. id.) rechtmäßige, ehelich angetraute Gattin, p. 20, 21.

Hal v. 1 (Sa. *hal*) werfen, hin-, weg-, umwerfen, *ilañ hálā* er streute Korn aus. *lay má-halín* vergiesse kein Wasser! Nom. act. *halnán*, subst. *haló* Wurf.

hal-is Caus. werfen lassen, Caus. II *hal-s-is*.

hal-it refl. fallen, niederfallen, p. 109, 7.

hal-im Pass. geworfen werden.

Hal und *hol* v. 1 hineingehen, intrare, p. 38, 13; 79, 12; 93, 14; 94, 7. Nom. *haló*, *holó* Eintritt.

hol-us Caus. hineinfüren, p. 93, 24.

Helúf, *holúf* subst. m. (Sa. id.) Elle, Ellenbogen.

Halagó plur. *hálōg*, -á subst. fem. (Ar. خَلْقٌ usu deteri) Lumpen, Fetzen, zerrissenes Kleid, p. 38, 12.

Halak und *hallak* v. 1 in *a* (Sa. id., Ti. **هَلَّكَ**) die Füsse binden den Pferden u. s. w., hemmen, Subj. *ahallákū*, Pf. *ahálleka*. Nom. *mahlaká* plur. *mahálík* Strick, womit den Tieren die Füsse gebunden werden.

s-hallak Caus. fesseln, hemmen lassen, Subj. *ashallákū*, Pf. *ashállica*.

m-hallak Pass. gefesselt werden, Pf. *amhálleka*.

Halawá subst. plur. (Ar. حَلَوَى plur. Leckerwerk, bestimmte Speise, eine Pastete, welche aus gebrannten und gestampften Mandeln und Zucker besteht, p. 53, 16. 17.

Hałá plur. *höl*, *háłol* subst. fem. (Sa. id.) 1) Baum, p. 12, 6. 8, 12; 75, 15; 99, 1 u. a. 2) Stange, p. 85, 18.

Hamó plur. *hámit* subst. fem. Narrheit, Verrücktheit.

hamō-t v. 2 refl. närrisch, verrückt werden, — sein, p. 27, 13; 30, 15.

Hammi plur. *hámim* subst. fem. (Sa. id., G. **هَمَدَقٌ**: maledicere) üble Nachrede, Geklatsch, p. 59, 1; 60, 16.

hammi-t und *hamit* v. 2 refl. (Sa. id.) 1) Böses nachsagen, verleumden, p. 56, 13, 19; 57, 1, 4, 11; 58, 22. 2) Reue empfinden, sich Vorwürfe machen, *iggifák sárrā hímmítá* nachdem ich den Mord verübt hatte, fühlte ich Reue. Nom. *hammitó* die Reue.

Hambóká subst. m. (Sa. id., Ba. *ambukú*) eine bestimmte Strauchsart, im Bilín *jánā dargúnā* genannt, deren Blätter von Ziegen und Kamelen gerne gegessen werden.

Hanhám subst. m. (Sa. id., s. Bil. s. v.) der Flaschenkürbis, *eueurbita lagenaria*.

Hän plur. *hánōn* subst. m. (Sa. id., So. *ánō*, Ga. *anán*) die Milch, p. 86, 17; 87, 12, 20, 21 u. a. *lähé* (*läha-i*) *hän*, *wadár hän*, *gälé* (= *gäla-i*) *hän* Kuh-, Ziegen-, Kamelmilch, p. 9, 5 ff.

Hán-la nom. compos. verbale (cf. So. *háinin* plur. *háyniyō* id.) die Hoden, testiculi; indiv. *hanlá-ytā* testiculus. Die Bedeutung von *han* nicht klar.

Hané plur. *hánen* subst. fem. (Sa. id.) die Blutrache, p. 11, 12; 102, 9.

Hen, hin v. 2 (Sa. id.) nicht wollen, nicht lieben, zurück-, abweisen, p. 11, 16, 17, 19; 15, 24; 28, 1: 44, 14; 67, 9, 11, 17 u. a.

Hín partie. (Sa. id., Ga. *hin* nicht) nicht seiend, *umá uñm hín-yō* ich bin kein schlechter Mensch; *hín-itō* du bist nicht u. s. w., p. 18, 4; 22, 15; 23, 19; 35, 24; 36, 6; 50, 19; 51, 15 u. a.

Hánū plur. *-wá* subst. m. (s. *ghán*) die Wespe, *hün 'ári* Wespennest.

Hóndub plur. *-á* subst. m. (Sa. id., s. Bil. s. v. *etibá*) der Nabel; fehlerhaft: *höndugu* (Isenb.).

Hángal plur. *háugöl* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *hínguel*) Kopf, Scheitel.

Hangóysán-ā plur. *-it* subst. m. der Zeigefinger.

Hankál-ā plur. *-uwá* subst. m. (Sa. *hánkałā*, *hánkelā*) der Blitz. *arán hankálā yámhorusa* der Himmel wird vom Blitz durchfurcht.

hankal v. 2 (Sa. *hankał*, Ga. *hangā*) blitzen, wetterleuchten, *arán hánkala* es hat geblitzt.

Hankas v. 1 in *a* (Sa. id., s. Bil. s. v.) hinken, Pf. *ahánkesa* ich hinkte. Partic. *henkis* hinkend.

Hánla testiculi, s. *hán-la*.

Hanán plur. *hánōn* subst. m. (Sa. id.) Löcher in den Wachsscheiben, worin sich der Honig, sowie die Bienenbrut befindet; indiv. *hanón-itā*.

Hárā plur. *hárōr* subst. m. (A. **هَرَّةٌ**, **هَرَّةٌ**, خَرْيٌ) der Dreck, stereus.

Hárā Eber, Wildschwein, s. *haráy*.

Herá plur. *hérap* subst. fem. (Sa. id., cf. Ga. *hárre*, Mahra *hayrā*, عَيْرَةٌ Esel) die Eselin, *herá-t* áúkā junger Esel.

Hóri plur. -t subst. m. (s. *rúhe*) Atem, Seele; Sorge, Aufmerksamkeit, p. 28, 21.

hōra-ys v. 2 erinnern, aufmerksam machen. refl. *hōrays-it* aufmerken, aufpassen, beachten.

Húri plur. -t subst. m. (Bed. id.) ein kleines Boot, aus einem holen Baumstamm bestehend, p. 18, 17; 19, 15. 18; 20, 4.

Harídō, *haríd* subst. m. (Sa. *harid*, *harij*, Ti. **هَرِيدٌ**) das Mel.

Hárgi plur. -t subst. m. (Sa. id.) Eunuch, dem die Hoden zermaht worden.

Hirhír plur. *heráher*, indiv. *herahír-tō* subst. m. (Sa. id.) Narbe von Schnittwunden.

Harám-ū plur. -it subst. m. (Sa. *harám*, حرام crimen) Ehebruch, unsittlicher Verkehr der beiden Geschlechter, p. 26, 8; 42, 24; 84, 8; 101, 12. *harámi bála*, — áúkā Hurenson, Bastard.

Hárrā plur. *hárōr* subst. m. (Sa. id.) der Abend, Zeit des vierten Gebetes, p. 10, 14; 100, 10; 101, 14.

harry, meist *array* v. 2 (Sa. id.) des Abends verreisen, p. 101, 14. Nom. act. *arrayán*.

array-s, *arrá-s* Caus. Abends fortnemen etwas, mitnehmen auf den Weg, p. 31, 14.

array-s-it Caus.-Refl. aus eigenem Antriebe oder in eigenem Interesse mit sich nemen auf den Weg am Abend.

Harér plur. -á subst. m. (Sa. id., رَجَلٌ) die Seide, p. 8, 7. Indiv. *harér-tú* ein Seidenfaden.

Harír, -ū plur. -wá subst. m. (Sa. id.) der Wind; indiv. *harurá-yta* Windzug aus einer bestimmten Himmelsrichtung.

Hirarim v. 2 lam sein, hinken, ein gebrochenes Bein haben.

Hórrā subst. m. (Sa. *hónrā*, s. Bil. *höryá*) Sieges-, Lobgesang, Triumphlied, Gesang.

hörr-is v. 2 (Sa. *hönriš*, -is) singen, lobssingen, triumphiren.

hōrr-is-it refl. seine eigenen Heldentaten preisen, sich brüsten. *horrisítá nūm* ein Praler.

Haras v. 1 in *o*, *u* (Sa. id., s. Bil. *aras*) ackern, pflügen, Subst. *a-herásñ*, *a-harásñ* (Sa. *ahrásō*), Impf. *ahorusa* (Sa. *ahrusa*), Pf. *ó-*, *ú-horusa* (Sa. *óhrusa*, *úhrusa*). Nom. *aharás* plur. *ahárōs* und *maharás* plur. *mahárōs* das Pflügen, die Arbeit des Pflügens, p. 26, 11, 12; 27, 1. Nom. ag. *harastáy* (Ti.) und *harás-tā* der Ackerer, dafür auch *yíharusa*.

s-haras Caus. pflügen lassen, Subj. *as-harásñ*, Pf. *ós-horusa*, Imprt. *osohurús!*

m-haras Pass. gepflügt werden, *baló tómhorusa* das Feld ist gepflügt worden. *arán hankálá yámhorusa* der Himmel wird vom Blitze gepflügt.

Haritikál plur. *-uwá* subst. m. Beinkleid, Hosen; bei Isenb. *harikalla*.

Haráy und *hárā* subst. coll., indiv. *haráy-tú* fem. *-tú* plur. *-tit* (Sa. id., Ti. **هَرَّةٌ وَّخَلْيَةٌ**) der Eber, das Wildschwein.

Hasab v. 1 in *a* (Sa. id., s. Bil. s. v.) rechnen, berechnen, nachdenken, aussinnen, Subj. *a-hasábñ* (Sa. *aħsábō*), Pf. *á-heseba* (Sa. *áħseba*, *áħsiba*). Nom. *hasáb*, *hesáb* plur. *hásōb* Gedanke, Rechnung, Rechenschaft, p. 66, 23. *hasáb ab* denken, Berechnung machen.

Hásúl plur. *-á* subst. m. (vgl. Bil. s. v. *küārad*) der Arm; die Armlänge, Elle, p. 104, 14; 105, 16.

Hat v. 1 in *a* (Sa. id., Ar. **تَقَوَّلُ**) kauen, Subj. *ahátú*, Impf. *áheta* und *áhata*, Pf. *áheta*, p. 54, 22.

m-hat Pass. gekauft werden, *yámheta* es wurde gekauft.

Hotúk plur. *-á*, indiv. *hotúk-tā* subst. m. (Sa. id., So. *hediq* [Hunt.], *haddig* [König], *hedig* [Hagenm.], Bed. *hayúk*) der Stern, *sákí* oder *mahé hotúktā* Morgenstern, *magrib-tí h.* Abendstern. *hotáktí rádi* Sternschnuppe.

Haw, *haú* I v. 1 in *o* und *ö*, *a* (Sa. id., s. Bil. *'ue*) geben, Imprt. *ohó*, p. 73, 6 und *ohóy*, p. 15, 11, 13, 16; 51, 20; 69, 2, 25; 70, 3 u. a. plur. *oháwā*, p. 63, 25; 68, 18; 108, 18; 109, 12 oder *ohóyā*, p. 32, 2; 38, 23; 39, 9; 88, 1. Negat. *má-taháyín* gib nicht, p. 80, 20; 83, 10. Subj. *aháwñ*, p. 86, 3, fast immer verkürzt zu *aháú*, p. 71, 21; 76, 16 und *aháyñ*, p. 25, 12. Pf. *ahág*, *taháy* u. s. w., p. 13, 11; 27, 16; 39, 6; 44, 13; 62, 17; 90, 6; 93, 18; 95, 21; 96, 6 ff. und verkürzt: *ahé*,

tahé u. s. w., p. 31, 13; 41, 13; 69, 7; 70, 6. 20; 73, 1; 76, 17; 104, 8. 11 u. a. neben der regelrechteren Form *ohóy*, *tohóy* u. s. w. (aus *ohowá*), p. 16, 6; 30, 18; 73, 6. 8. 26; 74, 5. 8. Impf. *aháy*, *taháy* u. s. w., p. 14, 22; 17, 8; 62, 8 und verkürzt: *ahé* u. s. w., p. 61, 11; 104, 6. Negat. *máhā* (= *máhā*), *má-táhā*, *má-taháy* ich gebe nicht u. s. w., p. 15, 18; 27, 16; 63, 22; 102, 18. 21; auch *máhániyō* (= *má-ahá-ní-yó*), *má-tahá-ní-tó* u. s. w., p. 15, 24. Duratives Impf. *ahaú-k ána*, *-tána*, *-yána* u. s. w., duratives Pf. *ahaúk ína*, *-tína* u. s. w., p. 63, 25; 100, 9. Nom. act. *ahanán*, p. 73, 22. Subj. *haú* die Gabe.

s-haú Caus. geben lassen, Subj. *asehúú*, Impf. *asohóy*, Pf. *osohóy*.

m-haú Pass. gegeben werden, Pf. *omohóy*. Diese wie die obige Causativform wurde mir als veraltet und nur von Frauen gebraucht bezeichnet, dafür die vom v. 2 abgeleiteten Formen *hay-s* u. s. w.

hay v. 2 (Sa. id., denom. von *haú* Gabe) 1) hinreichen, -setzen, -stellen, darreichen, -bringen, geben, Impt. *hay* und *hē*, p. 17, 15; 28, 26; plur. *háyā* p. 19, 23 u. a. Subj. *haú* und *háyú*, *háytū* u. s. w., p. 18, 1; 30, 22; 64, 1; 81, 4; 84, 12 u. a. Impf. *háw-a* (*haú*) und *háy-a*, *háy-ta*, *hay*, plur. *háyna* (*hána*), *háytan*, *hān*, p. 51, 19; 70, 16 u. a., negat. *má-há*, *má-háyta* u. s. w., p. 16, 24; 58, 23; 87, 23. Pf. *hay* (*hē*), *háyta* u. s. w., p. 29, 24; 33, 19; 34, 4. 8. 13; 43, 6; 64, 11. 22; 65, 15; 72, 15; 95, 9 ff. Nom. act. *haynán* = *ahanán*. Nom. abstr. *hawó*, *hayó* die Darbringung, Gabe, das was *haú*. 2) hinstellen, -hängen, aufhängen, p. 12, 18; 19, 23. 3) hinstellen, aufstellen im Herzen, denken, p. 72, 15. 16. 4) setzen hinein, hineinstecken, p. 29, 24. 5) ausmachen, bilden, sein, *namáy hā-m bár* Nacht, welche Zweiteil bildet, die zweite Nacht, p. 92, 4 (cf. *sidáh ya-m bár* Nacht, welche drei ist), p. 92, 8; vgl. a. 34, 5. 9. 14. 19; 92, 12. 6) Dieses Verb wird auch zur Bildung zusammengesetzter Zeitwörter verwendet; bei den v. 1 wird dieses *hay* an das Impf. und Pf. oder an die Nominalform, bei v. 2 an das Impf. und Pf. angefügt, wie: *iftírá-hay* = *yiftíra* er hat geschaffen, *iftíra-hé-ní-k* von dem, was er geschaffen hat, p. 43, 17 ff.; 46, 13 ff. *okulugá-hay* er hat geschaffen =

yókuluqa; okuluqa-hé-ník von dem, was er geschaffen hat, p. 45, 21 ff., vgl. auch p. 110, 15. — *warisá-hay* er erzählte, *warisa-hé-tiyā* Erzähler, vgl. p. 46, 18. *qótt'a-hé* er schnitt ab, p. 22, 4. Vor folgendem *y* wird *hé* in *hī* verwandelt, so: *ba'elāy gáha-hí-yā wō nūmīy dínak súga-hí-yā-k 'untit gilé yisguda íyan*, p. 101, 18; vgl. auch p. 73, 19; 93, 17 u. a. Es wechselt dieses Verb auch mit *dah*, *í* sagen, machen, bei Neubildung von Verben, wie *rikeríke hay* zerreissen, p. 36, 9. *nō-d hā-n má-la* es gibt nichts, was uns diente, p. 8, 22.

hay-s (haʃuʃ)-is Caus. hinstellen, -bringen, darreichen lassen; Caus. II *hay-s-is*.

hay-s-it Caus.-Refl. 1) für sich ein Depot machen, aufbewaren, p. 38, 19; 40, 2. 2) im Interesse Jemandens eine Sache, Geldwert hinlegen, darbringen, wie *hay* gebraucht, *genna'ó tátíl háysita* er legte, gründete auf sie die Gemeinschaft (die Hochzeitsgabe, das Metlo, worauf hin die Ehe rechtskräftig wird), er heiratete sie, p. 34, 18. 23 u. a. = *genna'ó tátíl hé*, p. 34, 8 u. a. 3) gemeinschaftlichen Nutzen ziehen aus einer Sache, diese unter sich teilen, *kóli haysitenó-k* weil wir mit dir teilen wollen (das Gold), p. 19, 11.

hay-m Pass. dargebracht, hingestellt, gegeben werden, *laqa'ó yō háyma* oder *yomohóy* es wurde mir Geld gegeben.

hay-s-im Caus.-Pass. mit der Bedeutung von *hay-m*.

Haú II onomat. Naturlaut, das Gebell der Hunde nachamend (Bed. *haú*, So. 'ay); davon *haú dah* oder *haú a*, *haú í* hau sagen, bellen, p. 49, 5; 50, 1; 96, 4; verkürzte Form *hū* und *hūhū* (aus *hāhā*, vgl. a. s. v. *hō*).

Hawal v. 2 (Sa. id.) müde werden, einer Sache überdrüssig werden, davon abstehen, ablassen, p. 60, 17.

hawal-is Caus. Jemandem eine Sache verleiden, unerträglich machen.

Hay I v. 2 setzen, stellen, s. *haw* I.

Hay II v. 2 (Sa. id., Ti. **هَلْ**; G. **هَلْوَى**; حَلْ, حَلْوَى) leben, das Leben fristen; besonders durch Narung oder Heilmittel die geschwächten Kräfte wieder ersetzen, satt, gesund werden. Nom. act. *haynán* Wolbefinden in Folge von Sättigung, *hayináw wak* zur Zeit des Wolbefindens, p. 96, 11. 24. Nom. abstr. *hay* Leben, Wolbefinden, Zustand der Sättigung:

Reichtum, *béri háy-kū kāfi luca táysa* der Hunger von heute ist besser als das Sattsein von morgen (die elende Gegenwart ist besser als in Aussicht gestellte, vielleicht eitle Hoffnungen). *ya hay mangum tāna* mein Reichtum (Mittel zum Leben) ist gross; vgl. a. p. 104, 20.

heyó plur. *heyáw*, -ā, indiv. *heyó-tū* fem. -tú plur. -tūt subst. (Sa. id., G. **هُوَوْ :**) der Mensch. *laba-háytū* (Sa. id.) der Mann, i. e. männlicher Mensch. *labahá* die Männerwelt, Männer, p. 54, 2. 6. 7 ff.

hay-s Caus. das Leben erhalten, gesund machen, sättigen; reich machen, *Bilál ya háysa* B. hat mir das Leben erhalten (durch Speise, Arznei oder Geld). *anú kū háysū rohós tákū* ich will dich bereichern, so dass du reich wirst. Nom. *haysó* Lebensmittel, *haysó-la hālā* Obstbaum (Sättigung gebender Baum). Caus. II: *hay-s-is*.

hay-it refl. sich sättigen, bereichern, *bētaní háyitan* sie assen und wurden satt.

hay-in Pass., gebraucht wie *hayit*.

hay-s-im Caus.-Pass. gesättigt werden.

Hay Art, Weise, s. *hā*.

Hāy pron. demonstr. für *āy*, *ā*.

Hayé interject. (Sa. *āhād*) ja so, ach so, so so, p. 6, 8; 7, 4 ff.

Heyá der grosse Mülstein, s. *eheyá*.

Heyó der Mensch, s. *hay* II.

Háydā plur. *háydōd* subst. m. (Sa. *kájā*, Ar. حَدَّ) Sache, Geschäft, Verrichtung, p. 7, 13.

Háyle subst. m. (Ar. حَيْلَ) Kraft, Stärke, *anū kō-k müddi háyle-li kiniyō* ich bin ebenso stark als du.

Háysā interject. (s. Bil. *hāša*) Gott beware! gewiss nicht, keinesfalls, p. 82, 18.

Haysú plur. *háysūs* subst. fem. (Sa. *hašū*, Bed. *īšā*, *ūšāy*, Ga. *finjā*) der Urin, Harn.

haysū-t v. 2 refl. (Sa. *hašū-t*, Bed. *oš*) harnen, pissoen.

K.

-*k* verkürzt aus 1) *kī* sein, *rēdántū-k yína* er war Häuptling gewesen, p. 61, 5. *mára-k yína* (für *kī yína*) er war geblieben, p. 67, 6. *marhabá-k* schön, recht ist's so, p. 9, 1. *yálli kō*

yámū-k Gott verfluche dich! (es ist der Fall eingetreten, wofür Gott dich verfluchen soll), p. 11, 17. *sidéhō-k gálđa* sie gingen zu dritt (drei seiend), p. 13, 8; vgl. auch p. 20, 14. 19; 22, 4. 13. 20. 22; 23, 22; 24, 7. 8; 25, 16 u. a. 2) für *kō* wenn, weil, *bála hená aní-k* da ich den Knaben verabscheue, p. 11, 19. *abagóytá bála hintú-k mähá ábonū* was sollen wir tun, wenn ein Weib ihr Kind hasst? p. 12, 17: vgl. auch 15, 18; 19, 12; 20, 17; 23, 23 u. a. 3) für *-kō*, *-kū* als Postposition nach Nennwörtern, *gíra-k gálđa éři* der Rauch, welcher vom Feuer geht, p. 8, 21. *iná-k maráytā* der Geliebte der Mutter, p. 10, 7. *sá'a-k mā-gidé* wie viel Vieh? p. 16, 12. *amá iké-k* von diesem Orte weg, p. 17, 10. *halá-k takárā* hängt sie auf einen Baum! p. 12, 6.

-kā (Sa. id.) 1) Suffix für das Object, *á-kā* ihm, ihr, ihn, sie, p. 25, 3; 41, 13; 44, 13 u. a.; auch nach Objectssätzen, *amá dūyé á-kā tawé'á-kā anú álígā*, p. 16, 19. 2) Suffix der Causalität, weil, *damená-kā* weil wir gekauft haben, p. 31, 3; vgl. a. 23, 19; 32, 18. 21; 47, 2; 63, 13. 17; 68, 6 u. a.

-kī comparativpartik. (Sa. *-kō*), *na 'ári-kí sin 'ári nába* euer Haus ist grösser als unseres. *kū dūyé-kī mangó dūyé anú líyō* ich habe viel mer Geld als du.

-kū postpos. (Sa. *-kō*, So. *kā*, Bar. *-ge*) von, aus, *y'ábbā dāyló-kū kónó la* mein Vater hat fünf Kinder (von Kindern fünf). *á-kū* aus, von ihm, p. 41, 10 u. s. w.

Ka v. 1 (Sa. Bed. id.) geschehen, werden, sein. Subj. *ákū*, Impf. *áka*, Pf. *áka*, Imprt. *tik!* p. 21, 9; 30, 11; 33, 6. 12; 49, 10; 54, 18; 61, 6. 16; 89, 17; 95, 15 u. a.

Ka conj. (Sa. id., A. **h-**, **h'**, s. Qu. *küā*) und, verbindet zwei Wörter oder auch Sätze, *agabóytá ka bá'elā* Gattin und Gatte, p. 31, 17. *tat dūyé ákā hay ka saró kálá-tik* gib ihr das Geld und zieh' dich aus! p. 25, 17; vgl. auch 7, 7; 25, 8; 26, 2; 31, 2; 54, 11 u. a.

Kā plur. *kan* pron. pers. obliq. (Sa. *kā* plur. *tan*) 1) als possessiv: sein, *kā abagóytá* sein Weib, p. 110, 2. *kā mā'üö* sein Mittagsmal, p. 104, 24. Meist wird dem *kā* in diesem Falle noch das Genitiv-*i* angesetzt, als: *kāy dūyé* sein Geld, p. 41, 13. *kāy sáheb* sein Freund, p. 70, 6; vgl. auch p. 31, 13; 61, 3. 6. 7; 64, 14; 66, 15. 18. 20; 68, 10; 102, 4. 9; 103, 10 u. a. Relativ: *káy-im* das seinige, p. 38, 23; 39, 9. Plur. *kan* ihr, eorum,

kan kīs ihre Tasche, *kan dāylō* ihre Kinder. 2) als Object: *ihn, ihm, kā nābulū* dass wir ihn sehen, p. 25, 10. *kā mādiqbisan* sie liessen ihn nicht heiraten, p. 67, 5. *kā ohóy* gib ihm! p. 15, 16; vgl. auch 17, 12; 24, 13; 27, 21; 39, 6 u. a., auch *kā-k* (mit dem Objectszeichen), p. 90, 3 u. a., wofür auch *kā ā-k* eum huinc, p. 17, 12; 90, 3 u. a. Plur. *kan*, wie: *kan bē* er nam sie, p. 29, 21. *sinám kan hámmita* die Leute verschimpften sie, p. 56, 13; vgl. auch 57, 1. 11; 66, 8 u. a. 3) vor Postpositionen, *kā-l* zu ihm, p. 40, 2. *ká-lī* mit ihm, p. 27, 15; 56, 17. Plur. *kál-lī* (*kan-lī*) mit ihnen, p. 93, 23. *kán-ik* von ihnen, p. 56, 12. 25; 93, 13.

Ké, kē, seltener *küé* pron. pers. (Sa. *küé*, Cha. *küt*) du! nur vocativisch, *ké yi sáheb-ō* du, mein Freund! p. 68, 21; vgl. auch 18, 23; 19, 1; 49, 15 u. a.

Kē subst. m. (vgl. *ikē, riké, erkē*) Ort, Platz, Stätte, Stelle, *tāmā kē* dieser Ort, an diesem Ort, hier, p. 18, 7; 23, 12; *āmā kē-l* id., p. 16, 25. *ō kē* jener Ort, dort, p. 18, 22. *tó-kē* id., 22, 6. *būlā-k dē kē* ein der Heimat benachbarter Ort, p. 28, 9. *dūyé me'ē kē-t haysítta* sie hinterlegte das Geld an einem sicheren Platz, p. 40, 1.

Kō, kū, kū pron. pers. obliqu. (Sa. id., s. Bil. *kū*) dein, dir, dich, 1) als possesiv, in diesem Falle fast immer *kū, kū*, sehr selten *kō*, wie: *kū migá'* dein Name, *kū ábbā* dein Vater u. s. w., vgl. p. 12, 2; 15, 17; 22, 17; 23, 16; 24, 12; 25, 10; 28, 4 u. a., doch auch: *kō ábbā* dein Vater, p. 10, 16. *kō agaböytá* dein Weib, p. 21, 20. 2) für den Dativ, *kō warisénū wáyna* wir werden es dir sagen, p. 8, 17; vgl. auch 15, 15; 18, 6 u. a. 3) für den Accusativ, *kō yaggáfū* dass er dich tötete, p. 10, 20; vgl. auch 11, 6. 16; 24, 7 u. a. 4) vor Postpositionen, *kō-k* von dir, p. 20, 14. 17; 24, 23; 25, 1; 28, 21 u. a. *kō-lī* mit dir, p. 19, 11; 71, 13 ff. *kō-d* zu dir, p. 98, 9; 99, 11 u. s. w.

Kā'al v. 2 (Sa. id. und *akal*) sich waschen, p. 40, 7. 8. 15. Nom. *ka'ulō* die Waschung, welche man an sich vornimmt.

ka'äl-is Caus. waschen, Caus. II: *ka'äl-s-is*.

ka'äl-s-im Caus.-Pass. gewaschen werden.

Keb, kib rad. inus. (vgl. Qu. s. v. *we*) gross, viel sein, Nom. *kibe, kibi* Menge, Fülle, *Börí-mārī bájó aleluwá-k kibi-la* hat das Buruland viele Berge (von Bergen eine Vielheit)? *tā*

hadō kibī tan hádō dieses Fleisch ist gross. *kibī gē-liyō* ich werde Reichtum erlangen. Ich habe auch *kebī* in: *anū dūyé-k kebī liyō* ich habe viel Geld. *dūyék kibē lūk īma* ich hatte viel Geld; vgl. auch p. 33, 15; 74, 2. Dann die Form *kibō* in: *dūyék kibō lūkuk yanānī* sie hatten viel Geld, p. 26, 5. *Kabbā* plur. *kábōb* subst. m. (Sa. *kalbō*, Ga. *qábā* id., s. Bil. s. v. *gab*) Erreichung, Ziel, Anfassung eines Gegenstandes.

kábbā ī, -a, -dah denom. v. (Sa. *kabb a*, *-dah* id., Ga. *qába* anfassen, ergreifen) einem Gegenstande so nahe kommen, dass man denselben anfassen kann, erreichen, fangen, nahe kommen, *oddonyá kábbā tówa wáyta sákū* die Zeit, der die Welt nahe kommt, entgegen geht. *oddonyá kábbā ītō wáyta sákū* id.

Kabudá plur. *kábud* subst. fem. (G. **ከብድ**; **كَبِيد**) der Bauch, die Weichen.

Kabelá plur. *kábel* subst. fem. (Sa. id.) die Sandalen.

Kábär subst. m. (Sa. id., s. *kā* und *bär*) diese Nacht, 1) die heute vergangene Nacht, *kábär rōb yána* heute Nacht regnete es. 2) die heutige noch andauernde Nacht, p. 92, 6. 10. 14.

Kabaró plur. *kábür* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. *kalambúrā*) die kleine Trommel, Pauke.

Kábór plur. *kabáre* subst. m. (Sa. id.) die Ferse.

Kabáyn-ā plur. *-it* subst. m. (Sa. id.) der Mistkäfer.

Kid v. 2 erigirt sein, stehen (das membrum viri), p. 52, 8. 10. Nom. *kidō*.

kid-is Caus. zur Erection bringen, Pass. *kid-im*.

Kūd v. 2 (Sa. id., Ga. *kad*) laufen, fortlaufen, eilen, fliehen, p. 11, 1. 2. 5; 79, 14. 15; 109, 3. Nom. act. *kudnán*. Nom. abstr. *kūdō* Lauf, Flucht.

kūd-us Caus. in die Flucht treiben. Caus. II: *kud-s-us*.

kūd-s-um, kudu-s-um Caus.-Pass. in die Flucht geschlagen werden.

Kadam v. 1 (Sa. id., s. Bil. s. v.) dienen, Subj. *akadámū* und *azdámū*, Pf. *u-*, *ó-kyduma* und *ó-żduma*. Nom. ag. *kadám* plur. *kadámum*, indiv. *kadám-tū* fem. *-tú* plur. *-tit* Diener. Nom. abst. *kudumá* der Dienst.

Káfā subst. m. (Sa. id.) der heutige Tag, heute, p. 60, 10; 89, 20.

Kafán plur. *káfōn, -á* subst. m. (Ar. **كَفَن**) das Todtenkleid, Leichentuch, p. 21, 6.

Kafír subst. coll., indiv. *-tā* plur. *-tit* (Ar. كَفِرٌ) der Heide, Ungläubige.

Kofiyát plur. *-uvá* und *koft-á* plur. *-t* (Ti. ڪوٽا) der Tarbusch, die rote Kappe.

Kāh onomat. Ausdruck für den Laut des Schlagens auf einen harten Gegenstand, *kāh dah*, *-i* (Sa. id.) schlagen, *kāh-is* id., s. Bil. s. v. *gūaz y*.

Kahabá plur. *kahóbit* subst. fem. (s. Bil. *qahab*) die Hure.

Kahan v. 1 (Sa. id., Bed. *kehan*, s. Bil. s. v. *enkal*) lieben, Subj. *kahánū*, Pf. *ākhena* und *īkhena*, Imprt. *ekhén*, p. 20, 13; 66, 9. Partic. *kahan* und *kahen*, flectirt: *kah-yó* ich liebe, *káhen-tō* du liebst, *kahen-á* er liebt, *káhen-nó* wir —, *-tōn* ihr, *-ón* sie lieben, p. 57, 13. Nom. *kahán* und *kehán* die Liebe, *kahan-tú-la* der Freund.

s-kahan Caus. Liebe einflössen, Subj. *as-kahánū*, Pf. *askáhena*.

n-kahan Pass. geliebt werden, Pf. *an-káhena*.

Kāk onomat. subst. (Sa. id., s. Bil. *kūā y* und *qāq y*) Geschrei, *kāk dah*, *-i* gackern, schreien die Henne, der Rabe. *kákō* plur. *-t*, indiv. *kákoyt-ā* plur. *-it* (Sa. id.) der Rabe.

Kakómā plur. *kákōm* subst. m. (Sa. id.) der Klippschliefer, *hirax abessinicus*.

Kal v. 2 (Sa. id., G. **һѧԾ**, **ՓԱԾ**, حَلَقْ extrahere, detrahere, exuere) wegnemen, -ziehen, *saró kal* das Kleid ausziehen, p. 25, 10. 17. 19. *galabó kal* die Haut abziehen, p. 59, 6. Auch componirt mit *hay* legen, *kala-hay* (für *kale-hay* i. e. *kal-hay*) weglegen, -ziehen, *galabó á-kü kala-haytá tan sagá* eine Kuh, von der du die Haut wegziehend warst, weggezogen hast, p. 59, 3. *amó kal* den Kopf wegnemen, abschlagen, p. 43, 24; 44, 6; 86, 21. *abagóytá kalani iyán* sie hoben das Weib weg, p. 67, 23. Nom. *kaló*.

kal-is Caus. wegziehen lassen, Caus. II: *kal-s-is*.

kal-it refl. (G. **һѧՒ**, حَلَقَ retinere, cohibere) vorenthalten, verweigern, abschlagen die Bitte, eine Zalung verweigern, *kō ohóy*, *kō kálita* ich gab und verweigerte dir. *nūm dūyé yō kálita* der Mann verweigerte mir das Geld (das er mir schuldet), p. 16, 2; vgl. auch 15, 15; 16, 22; 17, 3. 7; 63, 9; 72, 21.

kal-im Pass. weggenommen, -gezogen werden.

Kélā plur. *-l* subst m. (Ar. ﺗَيْلَ) ein bestimmtes Getreidemass, Scheffel, p. 104, 22 ff.; 105, 17 ff.

Kūl v. 2 die Nacht zu bringen mit etwas, spec. die ganze Nacht marschiren, um dann einen räuberischen Ueberfall auszuführen.

Kalad v. 1 in *a* (cf. ﻣَدَل, جَدِل) gross, alt werden, Subj. *a-káldū*, Pf. *á-kelda*. *yakeldá nūm* ein Greis. *dakaní yakeldám iyā yan kimbiró túliga* der Vogel 'iya genannt, erkennt den Elefanten, der alt geworden ist. Partie. *kald* gross, *kaldá álsā* Vollmond, *kaldá bár* die tiefe Nacht, *kaldá ferá* der lange Finger, *kaldú andótū* Ratte (grosse Maus), *kaldú sā'ál* der ältere Bruder u. s. w., vgl. p. 64, 11; 65, 7. 14. 18. Nom. *akaldó* Grösse, Alter, *kuldínā* id., *a nūm yō-k mangó kuldínā la* dieser Mann hat ein viel höheres Alter als ich. *s-kald* Caus., Subj. *as-káldū*, Impf. *áskelda*, Pf. *áskelda*. *n-kald* Pass., Pf. *ánkelda*.

Küluhúm plur. *küluhám* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *kíršim*) Fuss- oder Handknöchel, indiv. *küluhún-tā* plur. *-tit*.

Kalaq v. 1 in *o*, *u* (Sa. id., Ar. ﺣَلَقْ) schaffen, erschaffen, ereare, Subj. *akeláqū*, *akaláqū* (Sa. *akláqō*), Pf. *o-*, *ú-kyluqa* (Sa. *úkluqa*), p. 45, 21 ff. Nom. ag. *káliq* (Sa. id., Ar. ﺧَالِقْ) der Schöpfer.

n-kalaq Pass., *arán ka bäló tunkuluqá mah* am Tag, da Himmel und Erde geschaffen wurden.

Kilím plur. *-á*, indiv. *-tā* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *kedná*) die Zecke.

Kúllum subst. coll., indiv. *küllún-tā* plur. *-tit* (So. *kalun* [Hunt.], *kellún* [König], Harari *tálum* [Salt, Burt.], *tulám* [Paul.]) der Fisch, p. 70, 18. 22. 23. 25; 71, 2. *külluntí kená* Fischgräte, *-éngir* Fischschuppen. *kúllum yabiülá nūm* ein Fischer.

Kam I part. interr. (Ar. ﺗَعْ) wie viel, was kostet es? p. 27, 10.

Kam II u. *qam* v. 1 in *o*, *u* (Sa. *qam*, s. Bil. *qüi*) essen, fressen,

Subj. *a-kámū*, Pf. *ó-koma*, *úkuma*, Imprt. *o-*, *u-kúm!* negat.

mā-kmín! p. 33, 2; 106, 2.

s-kam Caus., Subj. *as-kámū*, Pf. *ós-koma*.

n-kam Pass., Pf. *ónkomæ*.

Kambó subst. fem. (Sa. id., cf. G. **හොඩ**): Wiederholung; adv. wiederum, abermals, auch, nun, p. 7, 10.

Kimbiró plur. *kimbir*, indiv. *kimbir-tā* fem. -tā plur. -tit (Sa. id., Ti. im Samhar **հԻՄՈՒՅԴԻ**: plur. **հԻՄՈՒՅԸ**: So. *śimbir*, Ga. *simbiró* [May.], *zimbirā* [Tu.], cf. **صَافِرَ**, **صَافُورَ**, **صَبَرَ**, **صَبُورَ** id.) der Vogel. *kimbirtí* 'ári Vogelnest, -aúkā junger Vogel.

Kåmbórō plur. *kåmbár* subst. m. glans penis.

Kimál adv. (Sa. *kümál*, cf. Ty. **ԿԱՄԱԼ**: **ԿԱՄՈԼ**) gestern.

Kamar v. 1 in *u* (Sa. id., s. Bil. *küammar*) sammeln, ansammeln, Subj. *akmárū* und *akamárū* (aus *a-kemárū*), Pf. *úkumura*. Nom. *kúmre* Haufe.

Kamís plur. -á, -uwá subst. m. (Sa. *hamús*, s. Bil. *amíd*) Donnerstag.

Kan pron. pers. obliqu. (Sa. *tan*) sie, eis, nos u. s. w., s. *kā*.

Kená plur. *küénän* subst. m. Zal, Anzal, mā kená welche Anzal, wie viel? *kū báłā mā kená sanát la* wie alt ist dein Son (welche Zal an Jaren hat er)? *mā kená farás Mohámmad la* wie viel Pferde hat M.?

Kēná plur. *kénän* subst. fem. (Sa. id., Bed. *dīn*, cf. **դին**) der Dorn, p. 38, 11. 22; 39, 6. *külluntí kénan* Fischgräten.

Kīn I Particinalform von einer ungebräuchlichen Radix *kan* (Sa. id. und *kī*, s. Bil. *kün* I) sein, esse, p. 14, 15; 22, 16. 17; 32, 10. 11. 14. 15. 17. 20; 33, 1. 17 u. a.

Kīn II subst. (Sa. *kīn* und *kīm*, auch *qīm* = G. **փղոս**) Rachgier, angreifende Haltung, als ob man sich auf den Gegner stürzen wolle.

kīn-is v. 2 (Sa. *kīn-iš*, Qu. *kīm-š*) eine angreifende Haltung annehmen, drohen, p. 98, 16. 17.

Kane'ó subst. coll., indiv. -ytā (Sa. id., So. *kane'ó*) die Mücke, Mosquito.

Kōn fünf, s. *kōnōwū*.

Kyntūb v. 2 (aus Ti. **ԿԵՆՏՈՒՅ**: von **ԿԵՆՏՈՒ:**, ..., **ՃՈՒ:**, G. **ԿԵՆՃՈՒ:**) verwickelt, verschlungen sein, geringelt sein die Schlange, p. 98, 21.

Köntómō, *köntóm* num. card. (Sa. *kōn-tōm*, So. *kuntun*, Ga. *žantámā*) fünfzig, p. 81, 19; 83, 11.

Kōnōwū, *kōnó[w]ū* und *kōnóyū* num. card. (Sa. *kaún*, *kōn*, So. Ga. *šan*) fünf, p. 61, 8; 63, 7. *tában ka kōnóyū* fünfzehn. Kürzere Form *kōnó*, vgl. *y'abbā dāyló-kū kōnó la* mein Vater hat fünf Kinder. Vor Nomina *kōná*, vgl. p. 62, 23; 104, 21. 22; 105, 17. 18. *kōnó-ti* der fünfte; auch mittelst

haú geben, ausmachen: *kōnōwū hān sanát* das fünfte Jar, p. 63, 7. *kōnōy hān nūm* der fünfte Mann, p. 34, 9. *bálä kōnōñ hán-im* der fünfte Son (Son, den sie als fünfzal ansetzen), p. 61, 8.

Kirá subst. fem. (Ar. *لَجْ*) der Lon, p. 29, 16.

Kōr, kür I v. 2 (Sa. So. *kōr*) hinaufgehen, -steigen, besteigen (Schiff, Reittier u. dgl.), p. 43, 5; 48, 19; 49, 21; 57, 12; 69, 11; 7, 10. 14; 73, 13. 16. Nom. *kōró* Aufstieg. Nom. ag. *kōrán-ā* plur. -it Reiter.

kōr-is Caus. hinaufgehen, -steigen, besteigen lassen, p. 57, 13. Caus. II: *kōr-s-is*.

Kōr II, auch *kórā* plur. -wá und *kōrári* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *kōr*) der Sattel, p. 56, 6. 8.

Kōrá plur. *kōrär* subst. fem. (Ti. **نَزِّ**:) breite Holzschüssel, Zuber, p. 110, 13. 15; 112, 1. 8.

Kúrdi, kúrde plur. *kúrdád* subst. m. die Hoden, testiculi.

Karáfe, kiráfe subst. plur. m. Holzschuhe der Frauen mit hohen Absätzen, p. 93, 21.

Kúrukúr plur. *kúrukúrur* subst. m. (Sa. id.) die Hinterbacken.

Karkardó subst. fem. das Grübchen unter dem Adamsapfel am Halse.

Kárumá, kármá, kúrumá plur. *kárámi* subst. fem. (Sa. id.) Höcker; Fettbuckel des Büffels.

rukubtí k. Kamelhöcker. *kárumá-lá* bucklig sein.

Karámat subst. m. (Sa. id., s. Bil. s. v.) Almosen, *karámat qah* betteln.

Kararát plur. *karáröt, -á* subst. m. (Ar. *حَرْبَرَةٌ*) Sack, Tasche.

Kas Verstand, s. *kásse*.

Kis plur. -uwá subst. m. (Sa. id., Ar. *كَبِيس*) Sack, Tasche, p. 69, 19.

Kasaf v. 1 in *a* (Sa. id., Ar. *كَشَفَ*) aufdecken, entblössen, Subj. *aksáfū*, Pf. *áksefa*, Imprt. *eksí!* p. 25, 14.

s-kasaf Caus., Subj. *as-kasáfū*, Pf. *ás-késefa*.

n-kasaf Pass. aufgedeckt werden, Pf. *ánkesefa*.

Kaskas I v. 1 in *a* (s. Bil. s. v.) tanzen, Pf. *akeskesa*.

Kaskas II v. 1 in *i* (Sa. *kasas*, s. Bil. *kasas*) anklagen, den Process machen, Subj. *ankaskásū*, Pf. *inkískisa*.

y-, s-kaskas Caus. einen Process anstiften, Pf. *ay-kísisa, iskískisa*.

n-kaskas Pass. verklagt werden, *ábbā mā-yankískisa* einem Vater darf man keinen Process machen (von Seite der Kinder; Sprichwort).

Kusküsti plur. -*t* subst. m. (G. **ቁስቁስ፡**) Gefäss, Krug, Schale.

Kasam und *qasam* v. 1 in *a* (Ar. **كَسَّ** IV schwören) beim Haupte des Qadi schwörend jemanden vor dessen Tribunal fordern; vgl. Munzinger, Ostafrikanische Studien, S. 172. 173. Subj. *akasámū*, Pf. *ekisima*, *aná kā ekisimá qádil báha* ich brachte ihn vor den Qadi mittelst Berufung auf dessen Qassamat. Nom. *qasámat* (Ar. **قَسَّامَةٌ**) Schwur bei dem Haupte des Schech, Qadi u. dgl., p. 15, 20.

Küsür-ā plur. -*it*, indiv. *küsür-tā* plur. -*tīt* subst. m. (Sa. id., Ti. **ኩሬ፡**, cf. G. **አንድዋል፡**) die Nabakfrucht, *küsürí halá* der Nabakbaum, rhamnus spina Christi. *halá küsürā lih úbila*. *amá küsürā dā ída*, *amá küsürí hálita*, *amá küsürā góronisa*, *amá küsürā way* ich sah einen Baum, der Nabakfrucht hatte; darnach warf ich einen Stein, die Nabakfrucht fiel herab, ich suchte sie, fand sie aber nicht.

Kásse subst. m. (Sa. *hasús*, So. id., Ar. **حَسْنٌ** Einsicht, Verstand, *kásse la* verständig sein, p. 52, 11; 112, 11.

Kistán subst. coll., indiv. -*tū* plur. -*tit* (Sa. id.) Christ.

Kíswat subst. fem. (Ar. **كسوة**) Kleidung, *agabi kíswat* Frauenkleider, p. 93, 22.

Kat v. 1 in *a* (Sa. id., A. **ካተት፡**) sich versammeln, zusammenkommen, Subj. *akátū*, Impf. *áketa*, Pf. *áketa*, Imprt. *ekét!* p. 43, 11. 13; 76, 6. 7; 85, 20. 21; 101, 23. Nom. *makotá* Versammlung, Menge. *katá* id., *katá-la* ,Fülle habend' ein grosser Wasserzuber, -eimer.

s-kat Caus. sammeln, versammeln, Pf. *ásketa*. Nom. *askotá*, *maskotá* Sammlung.

Kútā plur. *küt-uwá* subst. m. der Hund, *kütá* auch *say kütá* Hündin, *kütá bálá* junger Hund; vgl. p. 49, 6; 50, 2; 51, 12.

Kutú plur. *kutuwá* (Sa. id., s. Bil. *katú*) der abessinische Helm vogel, buceros coronatus.

Katab v. 1 in *u* (Sa. id., s. Bil. *katab* II) schreiben, Subj. *aktábū*, Pf. *úktuba*, Imprt. *uktúb!* Nom. *kitáb* Schrift, Buch (Ar.), Nom. ag. *katáb*, meist *katábtū* Schreiber.

s-katab Caus., Pf. *uskútuba*.

n-katab Pass., Pf. *unkútuba*.

Kataf v. 1 in *i* (Sa. id., s. Bil. *katab* I) schneiden, stechen, zer-schneiden, -stückeln, -reissen, Subj. *aktáfū*, Pf. *iktifa*, Imprt. *iktif!* Nom. *kítfe* und *kitif* Stück, ein Fetzen. Davon:

kitif dāh, auch *kitif* v. 2 zerstückeln, -fetzen, p. 36, 12.

húnuwá kitif kitif ak yan die Wespen zerstachen ihn.

Katála der Wasserzuber, -eimer, s. *kat*.

Katám plur. *kátum* subst. m. die Handhabe am Schild.

Katím plur. -á subst. m. (Sa. id., Ar. حَاتِم) der Siegelring.

Katar v. 1 in *i* (Sa. id., s. Bil. *katar*) rauben, Subj. *aktárū*, Pf. *iktira*. Nom. *katrá* der Raub, *katári* plur. *katárō* Räuber.

Kāy I sein, suns, s. *kā*.

Kāy subst. m. (Sa. id.) Dornenzaun, -gehege, *káy-tā* plur. -tit abgehackte Dornenbüschel für einen zu bildenden Hag.

Kayyat v. 1 in *i* (Ar. حَيَّطَ) nähen, zusammen-, einnähen, Subj. *akayyátū*, Pf. *ikayyita*, p. 81, 5.

Q.

Qa' v. 1 aufheben, -laden, s. *aqa'*.

Qá'i subst. coll., indiv. *qa'á-ytā* plur. -ytit (Sa. id., cf. قعْقَع summen) die Fliege.

Qábe'ā plur. *qábi'*, -á subst. m. (Sa. id., cf. Bil. s. v. *yibā*) der Panter, Leopard, p. 97, 13. 18; 98, 16; 99, 3. 15. 19. 21.

Qabúl subst. m. (cf. Ga. *qabadú* adj. fett, feist) Fettstück, Fett, *qabúl-la* (für *qabúd-la*?) *hadóytá* fettes Fleisch, p. 54, 21.

Qádī plur. -dá, -duwá subst. m. (Sa. id., Ar. قاضٍ) der Richter, p. 15, 20. 22; 35, 15 u. a.

Qada'án plur. *qa'ádōn*, indiv. *qa'adán-tū* plur. -tit subst. m. (Sa. *qa'adám*, *qa'adámtō*, cf. s. v. *qá'i*) die Bremse, Stechfliege, p. 79, 11; 80, 7. 9.

Qadab v. 1 in *o*, *u* (cf. G. 786.:) erledigen ein Geschäft, sich eine Arbeit baldmöglichst vom Halse schaffen, Subj. *aqa-dábū*, *o-*, *úqyduba*, Imprt. *uqudiúb!* p. 7, 13.

Qadar v. 1 in *i* (Sa. id., Bed. *adger*, Ar. قدر) können, im Stande sein, Subj. *aqdárū*, *aqadárū* (Sa. *aqdárō*), Impf. *áqdíra*, Pf. *íqdíra*, p. 82, 1.

s-qadar Caus. ermöglichen, Subj. *asqadárū*, Pf. *isqídíra*.

n-qadar Pass. möglich sein, *yinqídíra* es wurde möglich.

Qafō plur. *qáfóf* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. s. v.) Bienenstock; grosses geflochtes Getreidegefäß, p. 28, 21; 29, 5 ff.

Qahuwá subst. fem. Ar. (Sa. id.) der Kaffe als Getränk, p. 100, 13.

Qal v. 1 in *a* (Ar. قَالَ dixit) denken, meinen, aussinnen, Subj. *aqálū*, Impf. *áqala* und *áqela*, Pf. *áqala* und *áqela*, p. 46, 7; 94, 13. Nom. *aqaló*.

Qalaát plur. *qulá'it* subst. fem. (Ar. قَلْعَة) die Burg, Festung, ein Palast, p. 24, 9; 42, 22; 44, 20.

Qālib plur. -á subst. m. (Sa. id., s. Bil. *qaldáb*) die Flasche, der Bauch der Wasserpfeife, Nargile.

Qilibát plur. *qilibót* subst. fem. (Sa. id., Ar. قِبْلَة) die Richtung nach Mekka beim Gebet; Norden.

Qúlfe, *qúluf-e* plur. -it subst. m. (Sa. id., G. Φύλαψις; قُفل) Verschluss, Schloss, Vorlegeschloss.

Qalím plur. *qálóm*, -á subst. m. (Sa. id., G. Φύλαψις; قلم) Ror-feder, Schreibfeder.

Qam v. 1 in *o* essen, s. *kam* II.

Qamís plur. -uwá subst. m. (Sa. id., s. Bil. s. v.) das Hemd.

Quánt-á plur. -it subst. m. (Sa. id., s. Bil. s. v.) Fleisch in Riemenform geschnitten zum Trocknen.

Qara' v. 1 in *i* (Sa. id., قرآن) lesen, Subj. *aqrá'ū*, Pf. *íqrí'a*. Nom. *qür'án* Schule; Koran.

s-*qara'* Caus. lesen, lernen, Subj. *asqará'ū*, Pf. *isqirí'a*.

Qárbe, *qárebe* plur. *qabará* und *qárób*, -á subst. m. (Sa. *qábre*, s. Bil. *arb*) das Grab, p. 21, 5.

Qarbó subst. fem. (Ar. قربة) Haut, inti q. das Augenlid.

Qársi plur. -t subst. m. (Sa. *qárše*, قرش) Taler, p. 28, 1; 30, 8; 41, 21 u. a. *qars alabá* (Sa. *qarš ablá*) ein halber Taler, *qarsi rúbu* ein Vierteltaler.

Qérsi plur. *qérísá* subst. m. (Sa. *qérse*, قرش) der ägyptische Piaster, das was *asrádítō*.

Qasam vor das Tribunal fordern, s. *kasam*.

Qásorá plur. *qásórar* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. *quásar*) Frist, Termin, Festsetzung eines Tages, p. 42, 2.

Qatáṭ v. 2 (Ar. قطّ) abschneiden, nur in der zusammengesetzten Form *qótta hē* er schnitt ab, p. 22, 4 (vgl. s. v. *haw* I).

L.

-l postpos. (Sa. id., s. Bil. -l) bezeichnetet 1) die Richtung nach einem Ziele, *rēdāntū-l* zum Häuptling, p. 8, 14. *yō-l* zu mir, p. 9, 1. 7. *kō-l* zu dir, p. 72, 24. *kā-l* zu ihm, p. 40, 2. *būlā-l* in das Dorf, p. 13, 9. 2) das Verweilen an einem Ort, *būlā-l* im Dorfe, p. 10, 13; 12, 15. *Musūw'a-l* in Massaua, p. 27, 2. 21. *būldik gári-l* in der Nähe des Dorfes, p. 28, 10. Endigt das Nomen auf einen Consonanten, so wird zwischen diesen und -l ein Bindevocal eingeschoben, wie: *báda áf-al* am Ufer, p. 17, 4. *intit-il* auf die Augen, p. 19, 23. *núm-ul* zum Manne, p. 87, 7.

-la partik. nun, auch, aber, s. -da.

Lā subst. coll. (vgl. Bil. s. v. *lāū* I und *luw-i*) Vieh, Rinder, s. *sagá* und *lāhā*.

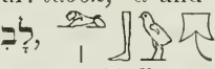
Lī partizipialform (Sa. id., So. *leħ* haben, im Sa. und 'Af. noch *lukū* in der Perfectform *lukū-k īna* ich hatte, cf. لَعْكَ, نَكَّ fassen, nemen, analog Bil. *šāq* haben, und G. ΣΥΦ:) habend, besitzend, *lī-yō*, -tō, *la* u. s. w. ich habe, du u. s. w. p. 7, 13; 37, 13. 16. 19 u. a. negat. *má-yū* oder *máizū*, *mántū*, *má-la* u. s. w. p. 37, 15; 102, 17; 112, 11 u. a. Pf. *lukū-k īna*, p. 10, 2 u. a. Häufiger Gebrauch um Adjectiva des Besitzes zu bilden, *qabúl-la hadōytá* ein fettes Fleischstück, p. 54, 21. *kēnán-la kē* dorniger Platz (,Ort, welcher Dornen hat'), *dūyé-la nūm* ein reicher Mann, p. 15, 5 u. a.

-lī postpos. (Sa. id., So. *la-*) mit, mittelst, *yō-lī* mit mir, p. 15, 20. *kō-lī* mit dir, p. 19, 11. *tā-lī* mit ihr, p. 25, 3. *tíd-dalí* mit einander, p. 22, 11. *labahýtū-lī* mit dem Manne, p. 54, 6. *agábū-lī* mit den Frauen, p. 54, 8. *mahaľú-lī* mit der Lanze, p. 11, 8. *gile-lī* mit dem Dolche, p. 35, 9. *dūyé-lī* mit dem Gelde, p. 22, 13 u. s. w.

Lā' v. 2 (Sa. id., s. Bil. *lájā*) warm, heiss sein, gekocht werden, *anū lá'a* ich war erhitzt. Particip. adj. *la'in* warm, heiss, *la'in lay* heisses Wasser, *ayró la'iná* die Sonne ist heiss. *la'in nūm* ein hitziger, leidenschaftlicher Mensch.

la'-is Caus. erwärmen, -hitzen, p. 17, 5.

la'ō, *lo'ō* plur. *lo'á* subst. fem. (Sa. *lalá'*, cf. لَلَّعْ micuit,  *ra'*,  *la'* Sonne, Tag) 1) der Tag, p. 13, 16;

- 79, 9. *la'ó alabá* Mittag, *ā la'ó*, *tā la'ó* dieser Tag, heute,
mā-la'ó welcher Tag, wann? 2) der Ost, Sonnenaufgang.
La'ób plur. *lā'ōb*, -á subst. m. das Euter der Kuh, Ziege u. s. w.
La'áf subst. coll., indiv. -tō plur. -tit (Sa. So. id., Ti. **Λάφι:**)
 Lockspeise, Köder, p. 70, 18.
La'áni plur. -t subst. m. (Sa. id.) der Adler.
La'át plur. *lā'öt*, -á subst. m. (Sa. id., Ti. **Λότη:**) Griff, Heft
 vom Dolch, Messer.
Lab particip. adj. (Sa. So. id., Bed. *rábā* mas, masculus, cf.
 Ga. *lúbā* membrum viri) männlich, *lab dumýtā* Kater, *lab bájā*
 männliches Kind, Knabe, p. 84, 9. *laba-háytū* Mann,
 p. 84, 2 ff. (s. *heyō*).
Lábā num. card. (s. *namáyā*) zwei, nur in *lábā tánnā* (So.
labátan) zwanzig, p. 15, 3; 16, 6.
Lubák plur. *lúbōk*, -á und *lubák-uwá* subst. m. (Sa. id., So. *libák*,
 cf. **Λύπη**,  *lebū* id., **Λεόνι** leaena) der Löwe,
 p. 33, 5; 97, 13 ff.
Lubán plur. -uwá subst. m. (Sa. id., Ar. **لَبَانُ**) der Weihrauch.
Lafá plur. *láfōf*, *láfūf* subst. fem. (Sa. id., So. *laf*, Ga. *lafē*)
 der Knochen, p. 74, 22; auch: *laná lafá* Eierschale.
Lifí plur. -á, indiv. -tū plur. -tit subst. m. (Sa. id., *lifá'* Ritze,
 Spalt, Bed. *naf* unguis, cf. G. **Λίφι:** spalten, vgl. s. v. *nabi'*)
 Nagel, Kralle.
Lifán-ā plur. -uwá und *lífín* subst. m. (Sa. id.) der Kelal, die
 hölzerne Nadel, welche von den Männern im Haare ge-
 tragen wird.
Lafít v. 2 refl. (Sa. id., G. **Λαφί:** dirimere) bevorzugen, geneigter
 sein, jemanden vor Anderen lieber haben, p. 66, 9. 11.
Lugám plur. -á und *lúgōm*, indiv. *lugám-tū* plur. -tit subst. m.
 (Sa. id., Ti. **Λυγάμη:**) der Zaum.
Láh plur. *lálöh* und *áläh* subst. fem. (Sa. id., So. *rih* Ziege, *lah*
 Mutterschaf, Ga. *re'* Ziege, Bed. *näy* Ziege, *na'* Schaf) die
 Ziege, p. 13, 11. 12; 14, 2. 16.
Láhā plur. *sá'* subst. m. (vgl. Bil. s. v. *lāá* I) Haustiere, ein
 Stück Vieh, Kuh, Kamel u. s. w.
Lah-ó plur. -uwá subst. fem. (cf. Sa. *lahó* Schmerz, Krankheit)
 der Stachel der Biene.

Lōh plur. *luwāhā* subst. m. (Sa. id., Ti. **ለው**; G. **ለው-ሐ**; حَوْ) Laden, Brett; Tafel zum Schreiben.

Laháy num. card. (Sa. *leh*, So. *lih*, Bo. *lī*) sechs, dem (pluralen) Nennwort nachgesetzt, wie: *sā'-ak laháy* sechs Kinder, p. 14, 14. *dāyló-k laháy* sechs Söhne, p. 66, 2; 67, 4. Dem (singularen) Nennwort vorgesetzt lautet die Form *lahá*, wie: *lahá nūm* sechs Männer, p. 35, 9. 12. *lahá dadá* sechs Jare, p. 63, 15. 20. *lahá bōl* sechshundert, p. 69, 1; 71, 13.

laháy-tī num. ord. der sechste, neben der weniger üblichen Form *lehyá* (Sa.), *yī dāyló-kū laháytī kāy migā'* Amán mein sechster Sohn heisst A. Diese Form auch mittelst *laháy* und dem Verb *haw* I, wie: *laháy hān nūm* der sechste Mann, p. 34, 14.

lah-támā und *lahá tábanā* (Sa. *lehátōm*, So. *lehdan*) sechzig.

Lak plur. *lákōk* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *luk*) das was *ibā*, Bein; Fuss, p. 11, 8; 23, 10; 79, 17; 84, 18. *lak-tí ferá* die Zehe. *-laké* postpos. zu, hin, *anú kó-laké amáti wā* ich komme zu dir. *yó-laké* zu mir, *ká-laké* zu ihm, *sil-laké* zu euch, *kál-laké* zu ihnen, *ná-laké* zu uns u. s. w. Das Wort = *la-kē*; demnach: *kō-la-kē* Ort, welcher dich hat, beherbergt, s. *lī* und *kē*.

Lakím-ā plur. *-it* subst. m. (cf. G. **አሳም**: infirmum esse; vgl. Ga. *dúkubā* Krankheit u. G. **ያኩም**: infirmum, lassum esse) die Krankheit, *lakímā līyō* ich bin krank, habe eine Krankheit; vgl. p. 21, 3. 6; 22, 7. 10.

lakm-is v. 2 Schmerz empfinden, krank sein, p. 21, 3; 22, 4; 52, 16. 17; 54, 19. Nom. ag. *lakmisán-ā* plur. *-it* ein Kranker. — *lakm-is-is* krank machen, Schmerz bereiten.

Laqá'ō plur. *lāqō'* subst. fem. (Sa. id., So. *lā'ag*) 1) Silber, p. 19, 7. 12. 2) Silbergeld, spec. der Teresientaler, p. 14, 21; 15, 11; 69, 1 ff.; 81, 8; 83, 13.

Liqáhē, liqálī subst. m. (Sa. id., Ga. *liqí*, G. **አቃዢ**): Darlehen, Anleihe, p. 68, 14. 15; 72, 21; 80, 19; 81, 8; 83, 12.

Lelá' plur. *lelá'* subst. m. (Sa. id.) der Tag, s. *la'*.

Lelím plur. *-á*, indiv. *-tā* plur. *-tit* subst. m. (Sa. id.) das was *lanā*, das Ei. *lelim-tí engiró* Eierschale.

Lím plur. *límōm*, indiv. *lím-tā* plur. *-tit* subst. m. (Sa. *lomin*, A. **ለሙ**; und **ለን**; الْمُوْنْ) die Citrone. *nabá límtā* eine Orange, Apfelsine.

Limó plur. *límüm* subst. fem. (Sa. id., vgl. s. v. *dam*) der Kaufpreis, Wert, Preis, um den eine Sache verkauft wird, p. 29, 25; 38, 17; 85, 13.

limō-is und *limō-s* v. 2 verkaufen, p. 29, 5. 7. 12. Nom. act. *limōysnán*, subst. *limōysó* Verkauf. — *limō-is-is* verkaufen lassen.

limō-is-it Caus.-Refl. mit Vorteil verkaufen, p. 27, 23.
limō-is-im Pass. verkauft werden.

Laná plur. *lánōn* subst. fem. das was *lelím*, das Ei. *laná lafá* Eierschale.

Laú v. 1 in *u* (Sa. id., Bed. *lewuu* kreisen, G. **ΛΦΡ:**, **ΛΦΦ:**, *لَوِي* drehen, flechten, **ΛΦΛ:** für **ΛΦ·ΛΦ:** um-, einwickeln, s. Bil. s. v. *lawál*) binden, Subj. *a-láwū*, *a-laú*, Pf. *ú-luwa*, Imprt. *ulíw*, *ulá* plur. -ā! p. 12, 5. 8. 19. 21.

s-, *y-laú* Caus. binden lassen, Subj. *ay-láwū*, *asa-láwū*, Pf. *úy-*, *úsü-luwa*.

ma-laú Pass. gebunden werden, Pf. *úmyluwa*.

Låw v. 2 (Sa. id., Ga. *dåwa*) zälen, rechnen, berechnen, aussinnen, -denken, Imprt. *låw!* Pf. *låw-a*, *lô-ta* u. s. w., p. 74, 7; 89, 21. Nom. *låwó* Berechnung, Gedanke.

låw-is (*löys*) Caus., Caus. II: *låw-s-is*, *lô-s-is*; Pass. *låw-im*, *löym*. Refl. *låw-it*, *löyt* bei sich erwägen.

Luwá subst. fem. (Sa. id., A. **Ζ·Π:**, s. Bil. *na'ab*) der Hunger, *luwá liyō* ich habe Hunger, *luwá la nūm* oder *luwá lá-té* ein Hungrier.

luw v. 2 hungern, Subj. *luw-ū*, *lû-tū* u. s. w., Pf. *lúw-a*, *lû-ta* u. s. w.

luw-is (*låys*) Caus. hungern lassen.

Lay, *lay*, *lē* plur. *leyá* und *läyl* subst. m. (Sa. id.) das Wasser, p. 40, 8; 110, 13 ff. *lay-h intí* Quelle. *lay hin baló* eindürres, wasserloses Land.

M.

-*m* relat. partik. (Sa. id.) welcher, *háydōd tā liyú-m aqadábū wā* die Geschäfte, die ich habe, will ich erledigen, p. 7, 13; vgl. auch p. 8, 17; 10, 20; 14, 23; 17, 12; 21, 11. 25; 22, 13; 25, 6 u. s. w. Geht dem -*m* ein Consonant voran oder nach, so wird zwischen diesen und -*m* ein Bindevocal eingeschoben, so: *abán-im* was sie machen, p. 31, 5 u. a., *gabá-d lük aná-*

mi-k was ich in der Hand halte, p. 7, 17; vgl. auch 8, 11; 24, 11 u. a. Im Auslaut wird auch bisweilen zur Verstärkung ein demonstratives Element angesetzt, z. B. *maɻān-imī* qui coeunt, p. 106, 8. *kō ábbā agabōytā kīniyó-m-ū genna'ō yōl hásit* obgleich ich deines Vaters Weib war, heirate mich doch! p. 58, 20; vgl. s. v. -ā.

Mā- negat. part. (Sa. So. id., Ga. -*mi*, Cha. -*m*, Bed. *bā-*, *ma-*, *am-*, *em-*, A. — *ma-*) nicht, zur Negation des Verbs, *má-diqibín* heirate nicht! p. 20, 15. 19. *yō má-ksafinā* deckt mich nicht auf! p. 25, 14. *galabó mā-limōysítta* verkaufst du die Haut nicht? p. 27, 23. *má-lamininó* wir haben nicht gekauft, p. 31, 1. 3. *má-fála* ich will nicht, p. 31, 10. *má-laga* ich röhre nicht an, p. 32, 18. 21. *má-yū* ich habe nicht, p. 37, 15. *má-le'áytan* ihr kennet nicht, p. 38, 7. *má-táliga* du weisst nicht, p. 45, 14; vgl. auch 9, 19. 21; 12, 9; 22, 22; 26, 9; 29, 12; 35, 14; 40, 15 u. a. Vor folgenden Vocalen wird das ā in *mā* häufig elidirt, wie: *mábbiniyó* ich höre nicht (für *mā-a*), p. 47, 2. *m-ogálissamí*, p. 12, 10 u. s. w., doch auch: *má-ágita* ich wiederhole nicht, p. 15, 24.

-*mī*, -*mū* relativ-part. = -*m* + ī oder ū (vgl. s. v. -ā).

Ma v. 1 irregul. (Sa. id., So. *mo*, Ga. *ba*, Bed. *ma*, *ma* und *mama*, Imprt. *a-ma*, Kopt. *α-μοτ* veni!) anlangen, kommen, Imprt. *am*, *áme* plur. *ámā!* und *amō* plur. *amūwā!* p. 44, 19; 49, 14; 54, 12; 90, 3; 91, 19. 20. Impf., Pf. und Subj. werden aus einem Stämme *mat* (A. *ma*; G. *ma*; vgl. s. v. *masō*) gebildet, als: Subj. *a-mátū*, *ta-mátū*, *ya-mátū* (Sa. *a-mátō*, *ta-mátō*,) u. s. w. Impf. *a-máta*, *ta-máta*, *ya-máta* (Sa. id.) u. s. w., p. 91, 17; 103, 17. Pf. *a-máta*, *ta-máta*, *ya-máta*, *na-máta*, *ta-mátan*, *ya-mátan* (Sa. id., cf. So. *i-mi*, *ti-mi*, *yi-mi*, *ni-mi*, *ti-máde*, *yi-máde*) ich kam u. s. w., p. 6, 7. 8; 7, 1. 2; 8, 23; 13, 21; 16, 1. 19. 20. 23; 17, 23; 19, 1. 5 u. a. *mā-matína* er kam nicht, p. 94, 19. Nom. *amatō* und *mamút* Ankunft.

mat-is Caus. kommen lassen, — machen, bringen, Subj. *a-mat-ísū*, *ta-mat-ísū*, *ya-mat-ísū*, *na-mat-ísū*, *ta-mat-ísōn*, *ya-mát-ísōn*. Impf. *a-mát-isa*, *ta-mat-ís-sa*, *ya-mát-isa* u. s. w. Pf. *a-mát-isa* u. s. w.

Mā pron. interrog. (Sa. id., s. Bil. -*mā*) welcher, welche, was für ein, stets vor einem folgenden Nennwort, wie: *tā agabōytā mā agabōytā* wer ist diese Frau? *tō añkī má áñkā* wer ist jener Knabe (jener Knabe, welcher Knabe?) *sin ábbā má la'ó rába* an welchem Tag starb euer Vater? vgl. auch p. 10, 17; 28, 17; 82, 15 u. a. Hier die Composita: *mánnā* wie? = *má innā* welche, auf welche Art? *máhā* was = *má + hā* welche Sache? *mágidē* wie viel? = *má gidē*. *mákenā* wie viel = *má kenā*.

Ma' v. 1 in *a* (Sa. id., So. *ma'*, Ga. *mīā*,  *ma'*, **مَا**, **مَهْ**)

Gutes tun, gut, edel, schön sein. Subj. *a-má'ū*, Impf. *á-me'a*, Pf. *á-me'a*, Imprt. *emé!* Nom. und Adj. *ma'é* meist verkürzt *ma'á* guter Zustand, *bälō ma'á?* ist das Land sicher, ohne Gefahr wegen Räuber? (Grussformel = guten Tag!) p. 6, 4; 21, 19. *ma'ák* (= *ma'á kī* gut ist's) recht so, schön! p. 19, 15. *ō ma'á* das ist recht, p. 22, 3; 24, 9; 38, 4; 91, 19. *atú abinánim ma'á* was immer du tuest, ist gut, p. 84, 15. *ma'á-mnan* es geht uns gut (wir sind in einer Lage, die gut ist), p. 92, 21. *ma'á nūm* ein guter Mann, p. 92, 23. *mánnā tánīn?* *ma'ánnā nan* wie (= *mā innā* auf welche Art) geht es euch? es geht uns gut (wir sind in guten Verhältnissen = *ma'á innā*), p. 96, 4. 12. 18. 24; 97, 6. *ma'á 'mnā sīgā* ich befand mich wol, p. 92, 23. Adj. *ma'a-tíyā* plur. *ma'á-márā* gut, edel, schön, p. 32, 3; 89, 13.

y-má' Caus. gut machen, Subj. *ay-má'ū*, Pf. *áyme'a*. *dirár táymé'a* sic bereitete das Abendessen schmackhaft zu. *Má'ūo* plur. *má'ō'* subst. fem. (Sa. *máw*, *maū*, s. Bil. *medā*) das Mittagessen, die Hauptmalzeit des Tages, p. 104, 22; 105, 17. 25.

Má'abá das Nargile, die Schischa oder Wasserpfeife, s. 'ab. *Má'abádā* plur. *ma'ábod*, -á subst. m. (vgl. Bil. s. v. *abbad*) das Leibtuch, die Futa.

Mu'edin plur. -it subst m. Ar. der Ausrufer des Gebetes vom Turm der Moschee.

Má'aká plur. *ma'ákōk* subst. fem. (Sa. *mánkā*, s. oben s. v. 'aykā) der Löffel.

Má'ál plur. *má'ol*, -á subst. m. (Sa. *ma'ol*,  Sorge, Kummer; Plage, Not; Arbeit, Geschäft, p. 110, 1.

Mā'andá plur. *ma'ändit* subst. fem. (Sa. *mā'andá*) Mädechen; Selavin.

Mā'aró plur. *ma'árör* subst. fem. das Versteck, s. 'ar.

Mā'atá Tritt, Färte, Fussspur, s. 'at.

Mabó das Gehör, s. 'ab I.

Mabuló Gesichtssinn, Sehkraft, -vermögen, s. *bal* I.

Mabalāw v. 2 sich beraten, Rat halten, Pf. *mabalāwa*, *mabalôta* u. s. w., p. 76, 13. Nom. *mabalāw*.

mabalāw-is (*mabalōys*) Caus. eine Ratssitzung einberufen, veranlassen.

mabalāw-im (*mabalōym*) Pass. beraten werden.

Mabaró plur. *mabárör* subst. fem. (Sa. id.) eine Haue zum Aufgraben der Erde.

Mäd v. 2 (cf. Ti. **መዳከ፡**, Ar. **መማ፡** id., s. *ma*, *masō*, *mat*) hinkommen, anlangen, -kommen, das Ziel erreichen, p. 20, 2; 28, 9; 69, 10. Nom. *mādó* Ankunft.

mād-is Caus. hingelangen lassen, führen, geleiten ans Ziel; Caus. II: *mas-s-is*.

Mūd v. 2 (Sa. So. id., Ga. *múṭa*) stechen, p. 38, 22; 39, 6.

Pf. *mūd-a*, *mūd-də* u. s. w. Nom. act. *mūd-nán*, subst. *mūdó* Stich.

mūd-us Caus. stechen —, spitzig machen, Caus. II: *mūd-us-us* und *mus-s-us*.

mūd-um Pass. gestochen werden.

Midád plur. *-uvá* und *mídōd* subst. m. (Sa. id., Ar. مِدَاد) die Tinte.

Modód plur. *modād* subst. m. (Sa. id.) der Reibstein, womit das Korn gerieben wird, das was *eheyá bálā*.

Múddi subst. m. (Ar. مُدّ) Mass; Verhältniss, wie, gleichwie, *ya arát kū arát* *múddi nabá aráta* mein Angareb ist so gross als das deine. *anú kō* *múddi háyle-lí kín-yō* ich bin ebenso stark wie du.

Midgá subst. fem. (Sa. *mizgá*, Irob *midgá*, So. *midig*, Ga. *mírgā*) die rechte Hand.

Midgó und *midqó* plur. *midogá* subst. fem. (Ti. **መምዋ፡**, Ar. لِمْشُو) der Kamm, *midgó-t af* Kammzahn.

Midán, -ā plur. *mídōn* und *midān-uvá* subst. m. (Sa. *mīzán*, Ga. *míjānā*, Ar. مِيزَانٌ) die Wage. *mīdán sahán* Wagenschale, — *akát-tō* Wagebalken.

Midribéto plur. *midriböt* subst. m. (Sa. *midribét*, Ti. **ምድርብ፡በት፡**) der gestampfte Fussboden im Hause; derjenige Raum im Hause, der allen Personen zugänglich ist, die Sitzstube (das was Bil. *tarangi*), im Gegensatz von *däs*.

Madírgi subst. m. (Sa. *masárg*, A. **መጥረቅ፡**) Besen, Bürste.

Miduwárā plur. *midáwir* subst. m. (Sa. *meswár*, Ar. سُوار) ein glatter Fingerring ohne Stein.

Miftáh plur. *mafátih* subst. m. Ar. (Sa. id.) der Schlüssel.

Mag v. 1 in *a* (Sa. id., So. *boh*, *meh*, **መግ**, **መօግ** plenum esse) anfüllen, voll machen, Imprt. *engáy*, p. 42, 7. 10. Pf. *á-nга*, Subj. *a-mágū*. Nom. *angó* und *míge*, *mígi* das Anfüllen, p. 42, 11. 14.

s-ang Caus. (für *s-mag*) anfüllen lassen, Pf. *ásenga*.

y-mag id., Subj. *ay-mágū*, Impf. *áy-mega*, Pf. *áymega*.

m-ang Pass. angefüllt werden, voll werden, — sein, Subj. *a-m-ángū*, Pf. *ámenga*, p. 36, 18; 72, 2. 5. Nom. *mango* Fülle, Menge, p. 108, 8. Relat. *mangu-m* viel; sehr.

y-m-ang Caus.-Pass. voll werden lassen, Pf. *áymenga*.

Mágidé = *mā-gidé* wie viel, p. 16, 4. 12; 30, 6; 39, 18; 40, 22; 54, 22.

Migá' plur. *mígo'* subst. m. (Sa. id., So. *magay*, Ga. *mayá*) der Name, *kū migá' iyā* was ist dein Name? *yi migá'* Mohámmad ich heisse M.

Mágrib plur. *magárib* subst. m. (Sa. id., Ar. **مَغْرِب**) der Abend, *mágrib-ti hotúktā* Abendstern, — *ábori* Abendröte.

magáribá plur. *-b* der West.

Mogóy plur. *mogáji* subst. m. der Vorderarm, Arm.

Mügsít subst. fem. (Sa. *mágzít*, s. Bil. s. v.) die Amme; Kindswärterin.

Mäh, *mák-ā* plur. *-it* subst. m. (Sa. id., Bed. *mah*) der Morgen, *mahé hotük-tā* Morgenstern, — *ábori* Morgenröte, — *gímó* das Morgengrauen.

mäh v. 2 (Sa. Bed. id., cf. *meh* leuchten, **መօግ** illuminari, vgl. A. **ኩ፡**, G. **ኩዕ፡**, **ኩወ፡** illucescere, **ኩሮ፡** prima lux, tempus matutinum) licht werden, Morgen werden, tagen, *bäló máxta* die Erde wurde hell (es wurde Morgen), p. 9, 3; 17, 19; 102, 6. *nágā máxta* guten Morgen! (= hast

du zum Segen den Morgen erreicht, ohne in der Nacht ein Ungemach erlitten zu haben?), p. 18, 21.

māh-is Caus. (Sa. Bed. id.) morgen machen, den Morgen mit etwas zubringen, am Morgen tun, *māhīsa* ich habe Morgen gemacht, bin erwacht, p. 6, 2. *nágā māhíssā* guten Morgen! (hast du schon Morgen gemacht)? Antwort darauf: *māhīsa* oder auch *nágā māhís!* *bālō māhíssā* die Erde hat Morgen gemacht, es ist Tag geworden (= *bālō mázta*), p. 15, 9; 25, 5.

māy-s-is Caus. II den Morgen zubringen lassen, p. 102, 5. *Māhá* (So. *māhā*) = *mā-hā* (s. dd.) was, wie, warum, *māhá-l* an was, woran, p. 47, 16.

Mahálū plur. *mahałá* subst. m. (Sa. *mahálō*; vgl. Bil. s. v. *baláḥ*) 1) die Lanze, p. 11, 8. 10; 98, 9. 11; 99, 11. Indiv. *mahałú-ytā* eine bestimmte Lanze. *mahał́ af* Lanzenspitze, *mahał́ dab* Lanzenschaft. 2) der Krieg.

Maharás die Ackerarbeit, s. *haras*.

Mak v. 2 (Ti. **መከ**:, vgl. Bil. s. v. *bəq* und *bəkūánā*) zerfliessen, -gehen, verschwinden; fig. durchgehen, p. 71, 8.

mak-is Caus. schmelzen, flüssig machen; Caus. II: *mak-s-is* schmelzen lassen.

mak-it refl. zergehen, fig. durchgehen, sich flüchten, wie *mak*, p. 70, 7: 73, 1. 10. Nom. *makitó*.

mak-s-im Caus.-Pass. geschmolzen werden.

Makál plur. *máköl*, indiv. *makál-tū* plur. *-tit* subst. m. (Sa. id., cf. **እኩል** herba) Gras, Pflanze.

Mäkená wie viel? = *mā* + *kená* s. dd.

Makátā plur. *máköt* subst. m. die Handhabe am Schild.

Makawán plur. *makáwōn*, indiv. *makawán-tū* plur. *-tit* subst. m. (G. **መከበ**:) Häuptling, Herrscher, p. 51, 9.

Mäl subst. m. Ar. (Sa. id.) der Besitz, Habe, Geld, wie *dūyé*.

Mēl-á plur. *-it* subst. fem. (Sa. id., So. *mel* Ort) Stammsitz, -ort eines Tribus, Ansiedlung; Tribus, Volksstamm, *Bōrī-mārī māgidé mēlā yákan* wie viel Stämme gibt es in Boru? vgl. auch p. 86, 15; 97, 15, 17 ff.; 99, 26. Indiv. *mēlā-ytū* plur. *-ytit* subst. m. ein Gehöft für eine Familie.

Milā, indiv. *mīlāytū* Fuss- oder Arming, s. *bilā*.

Mullú-it subst. m. (s. Bil. *mišullúqit*) eine Eidechsenart.

Maláb plur. *málób*, *-á* subst. m. (Sa. So. id.) Honig; Honigwasser zum Trinken. *maláb-tū* plur. *-tit* eine Portion davon.

Maláh, *maláhā* plur. *màlōhá* subst. m. (Sa. So. id., Ga. *malá'*, cf. Ti. **መግል**: id.) Eiter.

Mulchú, *muluhú* subst. coll. fem. (Sa. *milhó*, *mulehó*, Ar. **مُلْحَّ**) Salz, *mulehúyt-ā* plur. -it Salzstück.

Malehán num. card. (Sa. id., cf. Bed. *malhá* beide) sieben, septem, p. 35, 2; 94, 23. Von Nennwörtern: *malehaná*, p. 35, 1. 7. 15; 36, 5; 93, 11; 94, 1. 2. *malhaná tábánā* siebenzig, *malehaná bólū* siebenhundert u. s. w. *malehán-tī* der siebente; umschrieben: *malehán hā-m agabóytá* das siebente Weib (Weib, das Siebenzal bildet, s. *haú* I), vgl. auch p. 34, 19; 35, 13.

malehánō Zeitraum von sieben Tagen, Monaten oder Jahren, p. 94, 4; Anzahl von sieben Objecten.

Malakát subst. fem. (Sa. id., s. Bil. *málagat*) die Posaune.

Mülli plur. -t das was *buddé*, das männliche Glied. *múlli hángal* glans penis.

Mäl v. 2 (Sa. id., cf. *buddé*) beschlafen, coire, p. 10, 8. 11. 19; 11, 6; 25, 4; 40, 5; 42, 5. 8; 49, 9; 50, 4; 51, 22. 23; 52, 13; 92, 1. 5. 9. 13; 93, 9; 94, 2; 104, 15. 16; 106, 8. Nom. *mälō* coitus, p. 26, 15; 38, 6; 43, 5; 105, 20. 24; 106, 3.

mal-is Caus. zum Beischlaf auffordern; Pass. *mal-im*.

Małágā Sterndeuter, s. *dag* I.

Manabóytā der Chef, Anführer, s. *nab*.

Mándiq plur. *manádiq* subst. m. (S. *mándaq* = Ti.) die Mauer.

Mánduq plur. *manáduq* subst. m. (Sa. id., Ar. **مَنْدَقٌ**) die Flinte, das Schiessgewer.

Mándar subst. m. (Sa. id., s. Bil. *mándar*) die Stadt, *màndari-tī* plur. -márá ein Städter, p. 33, 13.

Mangó Fülle, Menge, *mangú-m* viel, s. *mag*.

Mingágā plur. *míngōg* subst. m. (Sa. id., Ga. *mangagá*, A. **መንጋጌ**:) Kiefer, Kinnlade, -backen.

Mángar Vermächtniss, Erbschaft, s. *nagar*.

Mangíste subst. fem. Ti. Königreich; s. *nugús*.

Mánkab plur. *mánkōb*, *manákub* subst. m. (Sa. id., cf. Ar. **نَقَبٌ** perforavit) die Fischangel.

Minín plur. -á, indiv. *minín-tā* plur. -tit subst. m. (Sa. id., Bed. *banún* plur. *benín*) Augenbrauen.

Mánnā wie? = *mā-ínnā* s. dd.

Mär v. 2 (Sa. id., s. Bil. *wān*) die Zeit zu bringen, leben, bleiben, wonen, *dūbul māra* er lebte in der Steppe. *lahá sanát māra* er blieb sechs Jare; vgl. auch p. 67, 6.

mārā plur. die Scienden, Lebenden, die Leute, *mārī issí dāylō na mā-yáhan* Leute werden uns ihre Töchter nicht geben, p. 102, 20; vgl. 102, 17 (zu *mārī* vgl. s. v. -i). *tā mārā* diese da, p. 35, 18. *āmá mārā* id., p. 16, 23. *tōmārā* jene Leute, p. 88, 16. *būlā mārā* die Städter, Bewoner der Stadt, p. 11, 12; 75, 15; 76, 5. 7. *māndar-i mārā* id., p. 33, 13. *aki-mārā* die übrigen, p. 98, 2. *inkí mārā* singuli, jeder einzelne, p. 98, 7. Es bildet so auch den Plural des Relativs auf -tī, wie: *wa'á-tī* welcher weint, der weinende, plur. *wá'a-mārā*, p. 21, 13. *yayiqiú-á-mārā* die Träger, p. 29, 14. *súga-mārā*, die welche anwesend gewesen waren, p. 65, 1. 12. 16. *warísa-hē-mārā* die Erzäler, p. 46, 18. *amó adó-mārā* die mit weissem Haupte, die Greise, p. 88, 22. *fáris la-mārā* die Reiter, p. 79, 20—23. *tū-la-mārā* alle Lente, p. 43, 10. *kāy mārā* seine Leute, — Verwandten, p. 102, 4. *nūm á-kū rába-mārā* die Leute (Angehörigen, Verwandten) des Mannes, der durch ihn ums Leben kam, p. 102, 3.

mārō und *māré* subst. fem. 1) Aufenthalt, Wonsitz. 2) Verwandtschaft, *māré lī* Verwandtschaft haben, verwandt sein, p. 103, 10 ff. *māré-kīn* von der Verwandtschaft sein, p. 103, 18.

māré-ytā (und *maré-tā*, p. 26, 14) fem. -ytā plur. -ytīt Anverwandter, Geliebter, Freund, p. 10, 7; 52, 4 ff.; 69, 24; 70, 1; 72, 6.

maré-nā = *mārō* Wonsitz, -stätte, Aufenthalt, *yí mārénā tā kēl namá egídā kínī* mein hiesiger Aufenthalt dauert schon zwei Jare.

mārín partic. (aus *mārā* + *in* partie. von *na* sein) Leuten gehörig, d. i. nicht mir, uns, sondern Andern gehörig, fremd, *mārín alá* ein fremdes Kamel, p. 74, 18. *mārín bālā* ein fremdes Mädchen, p. 104, 14. *mārín gidé* fremdes Gut, p. 65, 5.

mār-is Caus. I wonen, bleiben lassen, Aufenthalt gewären. Caus. II: *mār-s-is*.

Márū plur. *marnwá* subst. m. (Sa. id.) der Schafbock, Widder.

Méři plur. -té subst. m. (Sa. id., Vulg. Ar. میری) Herrschaft; Steuer an Egypten, im Gegensatz von *gíbri* Steuer an Abessinien, auch *soltán méři* oder *Turúk méři* Abgaben an die Türkei.

Mírū, *mírō* subst. m., indiv. *mirú-ytā* die Frucht, *halá mírū* Baumfrucht, Obst.

Mare'á und *mara'á* plur. *márōf* subst. fem. (Sa. id., Ti. **መርግ፡**) die Hochzeit.

mara'āwī plur. -t (Sa. id., Ti. **መርግዋ፡**) der Bräutigam; auch *mara'āwī-tā* plur. -tit (Bil. *marāwī-rā* plur. -tāt).

Maráf plur. *márōf* subst. m. (Sa. *manṣiyó*, Ti. **መንሻ፡**) das Sieb.

Marah v. 1 in *i* (Sa. id., Ti. **መርሐ፡**, vgl. s. v. *aráḥ*) führen, den Weg zeigen, Pf. *ímriha*.

y-marah Caus. einen Führer geben, Pf. *aymírihá*.

maráḥ plur. *márōḥ* auch *miráhā* plur. *mírōḥ*, *mírōhá* subst. m. (Sa. *maráḥ*, G. **መር.ሐ፡**) der Wegweiser, Führer. *Marhabá* subst. fem. (Sa. id., Ar. مرحبا) Dank, Heil, nur interj. gut, schön, recht so, bravo! p. 9, 1; 94, 25; 106, 17. Als Antwort auf den Gruss *salám*, p. 92, 17.

Märín fremd, s. *mär* und -n.

Márrā plur. -it subst. m. (Sa. id.) die frisch gemolkene Milch, p. 87, 24.

Morōtómō num. card. (Sa. *merótóm*, So. *afar-tān*, Ga. *afur-tamā*) vierzig, vor Nennwörtern nur *morōtóm*, wie: *morōtóm álfí* 40,000; vgl. auch p. 104, 13; 105, 15.

Mareytā Freund, Geliebter, s. *mär*.

Masó subst. fem. (A. **መማ፡**, G. **መጽሐ፡** venire, s. a. *mat*) Ankunft.

masō v. 2 kommen, ankommen, synon. mit *matar* gebraucht; vgl. III Anhang I, astrolog. Kalender.

Mēs subst. m. (Sa. *mēz*, s. Bil. *mīd* I) Honigwein, Hydromel, *tā mēsi basák ya mēs* dieser Honigwein ist süß.

Mósā plur. -s subst. m. (Sa. *mósū*, Ar. موسى) das Rasiermesser, p. 108, 2.

Masbahát plur. *masbáhōt* subst. fem. (Sa. id., Ar. مسبحة) Rosenkranz, Gebetsinstrument, p. 48, 17; 49, 18; 50, 17.

Misqídi die Moschee, der Tempel, s. *sagad*.

Miskín plur. *mesákēná* adj. A. مسکین arm, p. 102, 14.

Māselá und *mayselá* subst. coll., indiv. -*ytū* plur. -*ytīt* (Sa. id., s. Bil. *māselá*) der Mais, zea mais.

Masalahát subst. fem. (Sa. id., Ar. مَسْلَحَةٌ) Vorteil, Gewinn, Genuss, p. 54, 9. 12. 15. 19; 55, 11.

Masilil plur. *masálil* subst. m. (Sa. *maslil*, s. Bil. *maslil*) Leiter, Treppe.

Musulúm subst. coll., indiv. *musulún-tū* plur. -*tit* (Ar. مُسْلِمٌ) Muslim, Muhamedaner, p. 23, 19.

Mismár subst. m. Ar. der Nagel, clavus.

Masangalé plur. *masángal*, *masángel* Verbindungs Balken; Rippe, plur. auch die Seite des tierischen Körpers, s. *gal* v. 1.

Masarabá die Wasserpfeife, Nargile, s. *sarab*.

Masrúf der Lebensunterhalt, s. *saraf*.

Masáriqā plur. -*q* subst. m. (Sa. *mašáriqā*, Ar. مَسَارِقٌ) plur. مَشَارِقٌ der Ost, *masáriqá-kū magàribíl gála* er wanderte von Ost nach West.

Mistír Geheimniss, s. *satar*.

Musúw'ā nom. pr. loci (Sa. id., Ar. مَصْوَعَةٌ) die Stadt Massaua am roten Meer, p. 7, 5. 7.

Masayá das Hüftbecken, s. *saú*.

Mat v. 1 kommen, zur Flexion vgl. s. v. *ma*.

Mutúk plur. -*á*, indiv. -*tā* plur. -*tit* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *máküatá*) die teigförmige, alte, nicht zerlassene Butter, welche auf die Kopfhaare gestrichen wird; bei Isenb. *muttugn*.

Matar v. 2 1) erreichen, einholen, p. 79, 18. 23; 80, 6. 2) kommen zu, p. 80, 16.

Māy Wasser, nur in: *māy wārdi* das Bier, Ti. **ማይ**: **ወርድ**:, dann in: *māyangél*, -*i* die Menstruation (cf. *gal* v. 1).

Maysí plur. *máysis* subst. fem. (Sa. *mayži*, *māzi*, cf. Ga. *nasú* id.) die Furcht.

mays-is Caus. v. 2 Furcht einflössen, verzagt machen.

may-s-it Caus.-Refl. sich fürchten, befürchten etwas, p. 98, 11; 100, 21. *maysítén-ā* plur. -*it* furchtsam, feige.

N.

-*n*, -*in* particip. von *na* seiend (Sa. id.) bildet Adjektiva aus Verben und Nomina, *bāh-ín* blau, *wāyb-ín* gelb, *la'-ín* heiss, *māri-n* fremd, *sāher-ín* Zauberer, u. s. w., s. *na*.

Na v. 1 in *a* und *i* (Sa. id., s. Bil. *en* I) sein, esse, sich befinden, Impf. *á-na*, Pf. *á-na*, *ína*, p. 10, 2; 14, 20; 16, 5; 28, 17; 29, 19; 35, 19; 41, 15 u. a. Der Auslaut *a* im Impf. und Pf. fällt häufig aus, als: *an*, *tan* ich bin, du u. s. w., *an* (oder *in*), *tan* ich war u. s. w., p. 37, 8. 9; 46, 8; 50, 18. 23 u. a. Auch kann an diese Formen des Objectspronomen angefügt werden, als: *àn-iyó*, *tàn-itó*, *yán-a* u. s. w., Pf. *ìn-iyó*, *tin-itó* u. s. w., oder es werden die Suffixe *-yō*, *-tō* u. s. w. an den Stamm *an*, Pf. *in* angesetzt, als: *àn-iyó*, *àn-itó* u. s. w., vgl. damit G. 59: ich bin es u. s. w. *anú saró sin-im tánná aniyó* ich bin gerade so wie jemand, der kein Kleid hat. Dem Impf. oder Pf. eines Verbs angefügt, drückt *na* die Dauerzeit aus, als: *kúda yan* er ist im Laufen begriffen, p. 11, 7. *ágima áni* ich weiss es nicht, p. 21, 25. *rámili yáliga mā-yána* er versteht das Warsagen nicht, p. 77, 25. *kō álá rabtá taní*, *anú amól á-kū an gálabó gábā-d taná* tan dein Kamel ist todt und es liegt unter der Haut, auf welcher ich mich befinde, p. 75, 20. *á númer umá númer yaní yan* dieser Mann da ist und bleibt ein furchtbarer Mann, p. 109, 11. Imprt. *íne* plur. *inýá* negat. *mā-na-ín* plur. *mā-na-íná!* Nom. act. *ani-nán* Existenz, das Sein, davon *aninán-ti* plur. *-márā* existirend, lebend. Ein Particip *in* wird meist nur als Affix gebraucht, *la'-ín* heiss, von Hitze seiend, *mári-n* Leuten gehörig, fremd, *iyí-n* wem gehörig? *á-n-kē* wo? (was seiender Ort).

Na, *na*, *nī*, *nō* pron. pers. obliqu. prim. pers. plur. (Sa. id., s. Bil. *-nā*) unser, uns. 1) possessiv: unser, vor Hauchlauten *na*, sonst *nī*, wie: *na'abbā* unser Vater, *nā'ári* unser Haus, *nī báló* unser Land, p. 37, 7. *n'iná* unsere Mutter, p. 63, 12. 17. *tā fárasá nī fárasā* das ist unser Pferd. 2) für den Objectscasus, Dativ wie Accusativ, sowie vor Postpositionen kommen nur die Formen *na* und *nō* ohne Gebrauchsunterschied vor, *nō daga-wáytū nō dicít* versprich uns, dass du uns nicht schlagest! p. 94, 14. *nō hammitánim tábba* hörst du, wie sie uns verlästern? p. 56, 19; 57, 5. 17 und wiederum: *na hammitá la* man wird uns verlästern, p. 58, 22. *nō-k iyá* er sagte uns, p. 64, 22; 87, 9. 14 und: *na-k iyá* id., p. 44, 17. *nú-tī*, *næ-t* uns, p. 24, 1; 107, 12. 18. 22. *nō-l* zu, bei uns, p. 94, 12. 19 und *na-l*, p. 58, 23. *ní-li* mit uns (vielleicht durch das *í* in *lī* verursacht).

Nā partik. demonstr. (Sa. id., s. Bil. *en* II) da! hier! *dāyé áykā* ná da hier, nimm das Geld! p. 39, 23. *kū laqa'ó áykā nā* id., p. 84, 4. *aná áykā ná* da hast du es! p. 110, 19.

Nā'esū, *nā'asū* fem. *na'asú* plur. *nā'os*, -á, indiv. *na'asú-ytā* fem. -ytá plur. -tit subst. (cf. G. οὐλός: minorem esse) Selave, Selavin, p. 17, 14: 23, 12 ff.: 25, 6; 51, 1. 2; 89, 1 ff.

Na'ab v. 1 in *a*, *i* (Sa. id., Bed. *rāb*, cf. تَعْفَى obstitit, abhorruit a re, odit rem) Subj. *a-n'ubū*, Pf. *á-n'eba*, *i-n'eba*, Impf. *en'eb!* 1) unleidlich finden, nicht leiden können, nicht wollen, hassen eine Person oder Sache, p. 98, 7. 14. 2) zürnen jemandem, p. 49, 12; 72, 17. Partic. *ne'eb* abgeneigt, *ne'eb-iyó* es ist mir unangenehm, ich bin abgeneigt, *kā ne'eb-ík mānān-iyó-i* ich bin ihm gewiss nicht abgeneigt, p. 67, 1. Nom. act. *an'eb-nán* das Abgeneigtsein, Relat. *an'ebnán-tī*. Nom. abstr. *án'ab* Widerwille. *na'ab* id., Hass, *na'ab-tō* Aerger, Widerwille in Bezug auf eine bestimmte, einzelne Ursache, *na'abtō la* widerwillig sein, *yí na'abtō-lá kín-itó* bist du mir wegen irgend einer Sache gram?

s-, *y-na'ab* Caus. Abneigung einflössen, Subj. *asa-*, *ay-na'abū*, Pf. *ase-ne'ebá*, *ay-ne'ebá*; oder denom. *na'ab-is*, Subj. *na'abisū*, Pf. *na'abisá*.

m-na'ab Pass. verleidet werden, Subj. *am-na'abū*, Pf. *am-ne'ebá* oder: *na'ab-ímū*, *na'abimá*.

Na'al v. 1 in *a* (Sa. id., Sudan Ar. نَعْلَى, Ar. لَعْنَى) fluchen, verfluchen, Impf. *ene'él*, Pf. *ane'elá*, Subj. *ana'álū*, p. 39, 8. Nom. act. *án'al*, Nom. abstr. *na'ál* Fluch.

s-na'al Caus., Subj. *ase-*, *asa-na'álū*, Pf. *asene'elá* oder denom. *na'al-ísū*, *na'álisa*.

m-na'al Pass., Subj. *ame-*, *ama-na'álū*, Pf. *amene'elá*, oder *na'álímū*, *na'álima*.

Na'áti plur. *ná'it* subst. m. (Sa. *ná'tā* plur. *ná'it*) das *dabbalá* der Bilin, rot gegerbte Haut als Lendenschurz für Selavinen und arme Frauen, das was das *bórū* für die Männer.

Nab v. 1 in *a* (Sa. id., G. Ρεβρεβ, بَرْبَرْ id., ^{וְנָבֶל} *nab*, Herr; Grösse, Gesammtheit, ιηδός dominus, ιηδόν omnis) gross sein, — werden, Subj. *a-nábū*, Pf. *á-neba*. *bálā yáneba* der Knabe erwuchs, wurde gross. Nom. *anáb*. Partic. *nab*; *náb-iyó* ich bin gross. *atú bud'dé náb-itó* du bist gross rück-

sichtlich deines Penis, du hast einen grossen Penis, p. 104, 13. *tíldā nabá-m yikhenaní iyān* sie liebten sich sehr ([modo] qui erat magnus), p. 20, 13. *nabá-m má-málín* beschlafe nicht in einer Weise, welche heftig wäre! p. 104, 16. *nabá dā* ein grosser Stein, p. 19, 16. *nabá bálā* der ältere Son, *nabá sú'ál* der ältere Bruder. *nabá-tī* plur. -márā magnus. *nab-úk ína* ich war gross, *ya 'ári nabúk yína* mein Haus war gross. *atú bosól yōk nabúk tína, á waká anú kōk náb-iyō* einst warst du grösser als ich, jetzt aber bin ich grösser als du.

manabó subst. fem. (Sa. id.) die Anfürerschaft, der Vorrang bei Expeditionen.

manabó-ytā plur. -ytít subst. m. (Sa. id., Ti. **መንበ፡** plur. **መንበት፡**) der Chef, Anführer. *arahó manabóytā* der Führer der Karawane.

se-nab, y-nab Caus. gross machen, Subj. *ase-, asanábū, ay-nábū* Pf. *àsenebá, áyneba. tō bálā yáyneba* er zog jenen Knaben auf.

Nábe' plur. *nábe'* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. *nabakā*) die Achselhöle; der Singular im 'Afar lautet aber meist nur *nabe'-tā*.

Nabad v. 1 in *i* (Sa. id., A. **፳፻፻፡**) am Morgen sein, — tun, vom Schlafe weg zum Vorschein kommen, aufstehen, Imprt. *imbíd*, Pf. *imbida*, Subj. *ambádū*, p. 6, 1; 13, 9; 25, 9; 95, 21. Nom. act. *ámbad* plur. *ámbođ*. Subst. *nabdá* Morgenzeit; *túmbidá?* Antwort: *ma'á nabdá gay* bist du erwacht? (= guten Morgen!). Antwort: ein guter Morgen ward mir zu teil.

-s-, y-nabad Caus. aufwecken, am Morgen machen lassen, Pf. *ase-, ày-nebdá*. auch denominativ gebildet: *ambad-is*, Subj. *ambad-ísū*, Pf. *ambádisa*, wobei *ambad* unverändert bleibt. Es kann jedoch auch das Stammwort fleetirt werden, wie: Subj. *ambad-ísū*, *t-ambad-ís-sū*, *y-ambad-ís-ū*, *n-ambad-íse-nū* u. s. w., Pf. *imbíd-is-a*, *t-imbid-ís-sa* u. s. w.

ambad-im denom. Pass. am Morgen verrichtet werden ein Geschäft; Flexion wie beim denom. Causativ, als: *ambadímū*, *ambadíntū* u. s. w., *ambádimá*, *ambadínta* u. s. w. und: *ambadímū*, *ta-ambad-íntū* u. s. w. *imbídima*, *timbidínta* u. s. w.

ambad-is-im Caus.-Pass. aufgeweckt werden.

Nibrā plur. -it subst. m. (Sa. id.) Krebs?

Nábsi plur. -tē, -t subst. m. (Sa. id., Ti. **ነብስ**) Wesen; selbst, ipse, *nábsi wágita* er untersuchte den Leib (des Kamels), p. 80, 7. *issi nábsi yiggifa* er tödtete sich selbst.

Nádi plur. *nádíd*, -uwá subst. fem. (Ar. **نَدِي**) der Tan, ros.

Nada' v. 1 in *u* (Sa. id., So. *antug* to gulp, *antugo* mouthful, Hu.) verschlingen, -schlucken, Imprt. *undú'*, Pf. *ándú'a*, Subj. *andá'ū*, p. 70, 23. Nom. act. *ánda'*.

Nafirát plur. *nafirar* (?) die Stange, *dükán nafirát* (cf. Ch. *dun-küán nib* id.) die Zeltstange.

Nágā subst. m. (Sa. id., Ga. *nagá* id., cf. **نَجَّة** immunitas, beatitudo) Friede, Glück, Heil, Segen; Wolbefinden, Gesundheit, *bälō nágā-i* ist das Land in Frieden? = geht es gut? guten Tag! p. 6, 5. 6 (cf. p. 21, 19). *nágā maztaní* guten Morgen! (an merere Personen), p. 18, 21. *nágā taniní* befindet ihr euch wol? *nágu-d as* bringe den Tag glücklich zu! *kō ábbā nágā-d yána* ist dein Vater bei Gesundheit?

Nugé plur. *núgeg* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. *nugüt*) der Rüssel des Elefanten.

Nagad v. 1 in *i* (Sa. id., s. Bil. s. v.) eine Handelsreise machen, Imprt. *ingíd*, Pf. *íngida*, Subj. *anyádū*. Nom. act. *ángad*, subst. *nagdá* der Handel, *nagád* die Karawane, *negidó* Handelsgewinn.

Nagará plur. *nagárar* subst. fem. (Sa. id.) Erbschaft, p. 64, 5. *nagar* v. 2 erben, der Erbe sein, eine Erbschaft machen, Pf. *nágár-a*, -tu u. s. w.

nagar-is Caus. zum Erben einsetzen, declariren.

nagar-im Pass. geerbt, beerbt werden.

mángar plur. *mángör* subst. m. Vermächtniss, Geschenk, p. 80, 20; 81, 7. 17. 19; 83, 10; 93, 19.

Nagár-ä plur. -it subst. m. (Ar. **نَجَار**) Zimmermann, Tischler.

Nugús subst. m. (Sa. id., s. Bil. *nagaz*) der König, p. 86, 16. 20; 87, 8. 14; 88, 9. 16. 18.

mangíste subst. fem. Ti. Königreich.

Náhli plur. *naháli*, indiv. *nahlí-tā* (Ar. **نَحْلَى**) die Dattelpalme.

Nahár plur. *náhōr*, -á subst. m. (Sa. id., s. Bil. *nehár*) Brust; Kele, Rachen, Stimme.

Nahárā subst. m. Anfang, Beginn; adv. anfänglich, zuerst, früher, p. 54, 17; 93, 15.

Nahás plur. *náhōs*, -á, indiv. *nahás-tū* plur. -tit subst. m. (Sa. id., Ar.  كُهَّاس) Kupfer.

Náhs-á und *náhs-e* plur. -it subst. m. (Sa. id., s. Bil. *náhes*) Haus aus Steinen gebaut mit plattem Dache.

Naqá' plur. *náqó'* subst. m. (Sa. id., cf. G. ηφεδ:، نَقْع fons, scaturigo) der Tau, ros.

Núm, númū plur. *núm-ité* oder *labahá* auch *sinám* subst. m. (Sa. *númá* Frau, So. *nín*, Ga. *namá* Mann, *namú* jemand,  rem Mensch, Mann oder Frau, Kopt. ρωμι homo) 1) der Mann, p. 11, 3. 5. 9. 10. 12. 13; 12, 5; 13, 4. 20. 21; 14, 4. 8. 9. 11 u. a. 2) der Mensch überhaupt, p. 110, 4; 111, 13.

Nummá subst. fem. (Sa. *rummá*, So. *run*) Warheit, p. 81, 1; 83, 4. 8; adv. warlich, sicher, gewiss, gut, recht, p. 86, 4.

Namáyā, namáy num. card. (Sa. *lammá*, s. Bil. *láná*) zwei, p. 41, 9; 97, 12; 103, 16; 109, 15. *tában ka namáyā* zwölf. Von Nennwörtern lautet die Form *namá*, p. 22, 21; 28, 5; 41, 16. 18. 19; 68, 11. 12; 74, 14 u. a. *namá bólā* zweihundert, *namálfi* zweitausend.

-nán nominalsuff. (Sa. id., So. -nīn, s. Bil. -nār), *abi-nán* das Tun, *fal-inán* das Wollen u. s. w.

Nanú pron. pers. (Sa. id.) wir, s. *anú*.

Nini pron. pers. (Sa. *niné*) unser, uns, *nini lāk* unsere Ziege, p. 14, 2. *nanú niní-m bénna* wir namen das unsrige. *nini náqalam bálma nán* wir bringen, was wir uns ersinnen, p. 46, 7; vgl. a. 102, 13. 22.

Nórā plur. *náwárit*, indiv. *nórá-tā* plur. -tit subst. m. (Sa. *náârā*, Ar.  نُورَة) der Kalk.

Naríg fem. *nargó* plur. *nàrigá* subst. (cf.  بَرْج) junges Kamel.

Násdā, násdā plur. *nàsidá* subst. m. (Sa. id., plur.  نَصَاد) das festgerammte, gemauerte Bett, im Gegensatz von *arát* das bewegliche Bettgestell, Angareb.

Nátri plur. *nátōr*, -á subst. m. (A.  نَطْر: und  نَطْر:، G.  نَطْر:، لَيْلَى, Ar. لَيْلَى) das was *ráteli*, ein bestimmtes Gewicht, Pfund.

Náwā subst. m. (So. *naf* id., A.  نَفْر:، Ti. G.  نَفْر:، نَفَخspirare) Atem, Leben, *náwa-k yána* er ist noch am Leben. *náwak nan* wir leben, p. 111, 14.

R.

Rā' v. 2 (Sa. id.) bleiben, 1) bleiben wo, sich befinden, auf-halten, leben, p. 10, 5; 17, 22; 18, 16. Mit einem Verb ver-bunden drückt es oft die Dauerzeit aus, wie: *gála-k rā'an* sie zogen weiter, p. 48, 18. 20; 49, 4 ff; 50, 1 ff. 2) zurück-bleiben hinter, p. 27. 23; 41, 9; 61, 21; 69, 12; 90, 17; 100, 25; 110, 1; 111, 7. 3) zurückbleiben im Leben hinter jemandem, überleben, p. 20, 14. 15. 17. 18; 21, 23. 4) zurückbleiben von einem Vorhaben, abstehen davon, p. 42, 15; 49, 10; 50, 5. 5) fern bleiben, wegbleiben, eine Gesellschaft meiden, p. 98, 1. 4. Nom. act. *ra'nán*, subst. abstr. *ra'ō* Rest.

rā'-is Caus. bleiben —, zurücklassen, verlassen.

rā'-s-it Caus.-Refl. bei sich bleiben machen, erwerben, sich zueignen, p. 71, 21; 109, 1.

Rab, *rāb* v. 2 (Sa. id., cf. Ga. *ref* todkrank sein; *refā* Leich-nam) sterben, p. 11, 11; 21, 3. 12. 20; 52, 6. 9. 14: 58, 9. 12; 61, 2; 63, 1. 7. 15. 20; 64, 4. 7. 17 u. a. Nom. act. *rābnán*, subst. *rābā* der Tod, p. 12, 9. Relat. *rābā-tī* plur. -márā verstorben.

Rábbi subst. m. (Sa. id. u. *rábbēnā* unser Herr! — Ar. رَبْ) Herr, Gott, p. 10, 11. *yi rábbaū* o mein Gott! p. 73, 21.

Rib v. 2 (s. *raf*) nähren, *ribá-tī* der Schneider.

Rōb, *rōbū* plur. *rōbāb* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *zuwá*) der Regen, *rōb rād* regnen, *bārá rōb ráda* od. *rōb yána* in der Nacht regnete es.

Rub v. 2 (Ar. جَرِي) Gewinn eintragen, — bringen, p. 71, 19.

Rúbu plur. -it, doch auch *rúbi'i* plur. -t subst. m. (Ar. جُنْد) ein Viertel, *qársi rúbu* ein Vierteltaler.

Rüb v. 2 senden, schicken, p. 23, 15; 25, 15. 16; 38, 20; 63, 6 ff. Relat. *rübánam* Sendung, quod mittunt.

rüb-us Caus. schicken lassen; Caus. II: *rüb-us-us*, *rüb-s-us*, pass. *rüb-um*. Nom. *rübún-tī* der Bote.

Rad v. 1 in a (Sa. id., Ar. أَرِد) laufen, Imprt. *eréd*, Pf. á-rda, Subj. á-rdū, Nom. act. *erednán*, subst. *árdā*, p. 79, 17, auch *ardó* und *mardó* der Lauf.

y-rad Caus. zum Laufen bringen, Pf. áyreda.

Rād v. 2 (Sa. id.) fallen 1) zu Boden fallen, hinabfallen, *hájytak sárrā mangó rōb ráda-lá* nach dem Sturm wird ein

Regenguss niederfallen; vgl. auch p. 69, 12; 70, 17; 73, 3. 18.
2) fallen auf, treffen, *mahalí kō-d rádōy* die Lanze treffe dich! p. 98, 9; 99, 11. einfallen, überfallen, p. 95, 7. 3) entfallen, abhanden kommen, *rédā dúmmā lükük yam-márak ráddū wáytā* die Herrschaft wird denen, die sie einst hatten, entfallen. 4) hinab-, hineinstürzen sich, p. 20, 1. 3. 4; 24, 10. Nom. aet. *rādnán*, subst. *rādó* der Fall.

rād-is Caus. fallen machen, fällen; Caus. II: *rad-is-is*.
rād-is-im Caus.-Pass. gefällt werden.

Rēdá plur. *rēdōd* subst. fem. (Sa. id., cf. رَأْدٌ, G. ፳፻፡፡ domare, vgl. auch رَدَّة, رَدِي) die Häuptlingswürde, Herrschaft, p. 18, 1. 4; 48, 12; 61, 11. 17. 22; 62, 1. 2. 5. 8. 17. 18. 20; 90, 5. *rēdánt-ū* plur. -it subst. m. (Sa. *rēdántō*) der Häuptling, p. 8, 14. 15. 20; 9, 17. 25; 61, 5.

rēd-is v. 2 zum Häuptling machen.

Rūd plur. -á u. *rūd-itē* subst. m. (Sa. *rūz*, A. ፲፻፡፡, Ar. ڙ) der Reis, p. 7, 24.

Rādīd plur. -á subst. m. der Backenbart.

Raf v. 1 in o, u (Sa. id., Ar. ڦ) nähen, Imprt. *urúf*, Pf. *úrufa*, Subj. *aráfū*. *yárufa* der Schneider (= er näht).
se-ráf Caus., Subj. *as-ráfū*, Pf. *ós-*, *us-*, *úsurufá*.
me-ráf Pass. genäht werden, Pf. *ùmurufá*.

Rugá I subst. coll., indiv. *rugóytā* (s. Bil. s. v. *daraugá*) Thon, Lem, Strassenkot.

Rugá II plur. *rúgōg* und *rugáge* subst. fem. (Sa. *rugá* plur. *rugñáge*, Ch. *niyū*, *niû*, Agm. *nau*, Bed. *lágā*, Ti. ፳፻፡፡ id., cf. Ga. *luga* saugen, und im Berberischen, Tamaschek: *a-luki* fem. *ta-luk-it* Kalb) das weibliche Kalb, die Kalbin, p. 106, 17; 107, 5.

Raga' abschneiden, schlachten, s. *gara'*.

Ragad, *rakad* und *raqad* v. 1 in i (Sa. *ragad*, Ar. ڦڪ، G. ፳፻፡፡) tanzen, Imprt. *írgíd*, Pf. *írgida*, Subj. *argádū*, Nom. *rigidó* der Tanz, *yargidá nūm* Tänzer, *targidá agaböytá* Tänzerin.
y-ragad Caus., Subj. *ay-ragádū*, Pf. *ày-rigidá*.

Ragíd plur. *rágōd*, -á subst. m. der Riemen?

Ráhe plur. -it subst. m. eine bestimmte Muschelsorte.

Róhi, *rúhe* plur. -it subst. m. (Sa. id., Ar. ڦوح) Seele, Lebenshauch; selbst, *issí róhi yíggifa* er tödtete sich selbst; vgl. a. s. v. *hóri*.

Rahad v. 1 in *i* (Sa. id., G. **ረዝድ**:) schlachten, Imprt. *irehíd*, Pf. *írhida* und *úrhuda*, Subj. *arhádū*, p. 13, 14; 14, 12. 17; 16, 10. 12. 14. 15; 74, 22; 78, 13. Nom. *marhadé* Schlachtung. *s-*, *y-rahad* Caus. Subj. *as-*, *ay-rahádū*, Pf. *is-*, *ày-rihidá*. *m-rahad* Pass., Pf. *imrihidá*.

Rahán-ā plur. *-an* subst. m. die Quelle.

Ráhse plur. *-it* subst. m. (Sa. id.) Vermögen, Reichtum. *ráhse li* Reichtum besitzen, *ráhse lá-ti* ein reicher.

rohós, *rehós* und *rahós* plur. *-ät* (Sa. id.) reich, *rohós kín* reich sein. *Börí-mári bäló tū rohósū mā nūm yan* wer ist der reichste Mann in ganz Boru? *rohós aká-liyó* ich werde reich werden. *fōyrók rohós-uk ína* ich war einst reich.

rohósát-ak nína wir waren reich. *íssí rohóstá kíní* sie ist reich. *Riké* subst. fem. (Sa. id., Ga. *irgé*, *ergé*, So. *dig*) Ort, Platz, Stätte, p. 16, 20. 21; regelmäßig sonst *erké*, *íké* und *ké* s. dd.

Rakúb, *rukúb* plur. *-á* subst. m. (Sa. id., Ar. رَكْوَبْ) das Dromedar, Reitkamel, indiv. *rakúbú-ytū*, p. 79, 6. 7. 12. 15. 18. 22; 80, 1. 3. 5. 12. *rakúb la nūm* Reiter auf einem Dromedar

Rikáb plur. *-á* und *ríkób* subst. m. (Sa. id., Ar. رِكَابْ) der Steigbügel.

Rakad tanzen, s. *ragad*.

Rikeríke haú (s. *haú* I) in kleine Stücke zerreissen, p. 36, 9.

Raqad tanzen, s. *ragad*.

Rimid plur. *-uwá* und *ramád* plur. *rámódá* subst. m. (Sa. *rimíd*) Wurzel; Ader. Indiv. *rimíd-dā* und *rimidá-ytū*. *dawá kín rimíd* Arzneiwurzel.

Rámili plur. *-t* und *ramál*, *-á* subst. m. (Sa. id., Ar. رَمْل) die Kunst, aus dem Wurf von Sand (Ar. رَمْل) oder kleinen Muscheln zu warsagen, *rámili bá'elā*, *-bá'al* oder *rámili yatuqá nūm* Warsager; p. 75, 18; 76, 1. 22; 77, 3. 7. 13—16. 18. 24.

Ramás plur. *rámös*, *-á* subst. m. (Sa. *ramáš*, Ti. **ራምስ**; Ar. رَمْسْ) das Netz, Fischnetz, p. 70, 21.

Rusás subst. coll., indiv. *-tō* plur. *-tit* subst. m. (Sa. *rišáš*, *rišáštō*, Ar. رَصَاصْ) das Blei.

Ráeli plur. *ratál*, *-á* subst. m. (s. *nátri*) bestimmtes Gewicht, Pfund, p. 38, 2.

Ray subst. coll., indiv. *ray-tá*, *rē-tá*, *eray-tá* plur. *-tit* (vgl. *läh*) die Ziege, p. 108, 17. 19; 109, 1. 2.

S.

Sā' plur. sā'ā, indiv. sā'ā-*ytū* plur. -*ytit* subst. m. (Sa. id., Bed. sā' plur. -ā, So. sā', Ga. zā Kuh; vgl. s. v. *sagā*) 1) Vieh plur. Haustiere, lāhē hān, wadár hān, galé hān, sidāhá sā'-i hān yōl báhā Kuhmilch, Ziegenmilch, Kamelmilch, von diesen drei Viehsorten Milch bringt mir! p. 9, 5; vgl. auch 9, 9. sā'ā *irehíd* schlachte Haustiere! p. 10, 10. sā'-a-k (Sa. sā'ákō) màgidé arehádū wie viel von Tieren soll ich schlachten? p. 16, 12. sā'ak *lahéy*, *irehíd* sechs Tiere schlachte! p. 16, 14. 2) auch Kleinvieh, sā'at yan nūm (Sa. sā'-i lōyní) Viehhirt, p. 17, 23, derselbe in p. 18, 5: wadár nūm (Sa. alá-lōyní) Ziegenhirt genannt; cf. ﴿شة﴾ (für شاة) ein Stück Schaf oder Ziege (﴿لحم﴾ Kleinvieh) und ﴿لحم﴾ sa'u, ﴿لهم﴾ das Schaf. 3) Besitzstand, gleich *gidé*, p. 65, 21; vgl. 65, 4. 5.

Sū' v. 2 (Sa. id., cf. Ti. **ሰባ፡፡**, A. **ሰሰ፡፡** id.) heimlich tun, verborgen bleiben.

sū'-us Caus. verstecken, -bergen, p. 65, 22. Caus. II:
sū'-us-us verstecken lassen.

sū[̄]su[̄]-us Iterat.-Caus. den Heler machen, abgeben.

sū'-ut refl. sich verstecken; Iterat. *sū'sū'-ut* ein scheues Benennen zeigen.

sū'-us-um Caus.-Pass. versteckt werden.

Sa'áb plur. *sá'ōb*, -á subst. m., indiv. *sa'áb-tū* plur. -tit eine bestimmte Muschel sorte.

Sā'ál, sā'álā, fem. sā'elá, sā'alá plur. sā'ol, sā'øylá subst.
 (Sa. id., Irob ካዕላ፡ fem. ካዕሉ፡ plur. ካዕሉ፡, s. Bil. dān)
 Bruder, Schwester, p. 29, 22. 23; 30, 5. 17; 103, 21. 'unđá
 sā'ál der jüngere Bruder, kıldá s. der ältere Bruder. ዕበአ
 sā'ál Oheim, Vaters Bruder, p. 103, 17.

Sa'ar v. 1 (Sa. id., s. Bil. sa'ar) siegen, Imprt. es'ír, is'ír! Pf. is'írá, Subj. as'árū. Inf. ás'ar, Nom. act. as'arnán, subst. se'erát Sieg, Beute; Relat. yas'írá-tī, yas'írá nūm Sieger.

y-sa'ar Caus. zum Sieg verhelfen, Imprt. *is'i'ir!* Subj. *aysa'áru*, Pf. *àysi'irá*.

me-sa'ar Pass. besiegt werden, Pf. *imisi'irá*.

Sā'át plur. *sā'ōt* subst. m. (Ar. ساعة) Stunde, Uhr.

Sab v. 1 in *a* (*Sa. id.*, *s. Bil. ſib*) abschätzen einen Gegenstand nach seinem wirklichen Werte, das richtige Mass, Verhält-

niss bestimmen, rechnen, zählen, sinnen, denken, Impf. *esib*, Pf. *ásiba*, Subj. *asábū*.

Sabábā plur. *sabábōb* subst. m. (Sa. id.) der Schwamm.

Subák, *subáhā* subst. coll. (Sa. *zubáh*, So. *subik*, G. **ሁብክ**)

Butter, p. 37, 13. 14.

Súbeli plur. *subuhá* subst. m. (Ar. **صَبْرَةٌ**) Zeit des ersten Gebetes.

Sebál, *subúl* plur. -á, indiv. -tū subst. m. (Sa. id.) der Maulbeerbaum, *bámbā* der Bilin.

Sabbaré subst. coll. fem., indiv. -ytā (Sa. id., s. Bil. s. v.) eine bestimmte Hülsenfrucht, A. *gūyáyā* genannt.

Sábsab plur. *sábsob*, indiv. *sabsáb-tō* die Mauer.

Sábti subst. m. (Sa. *sámbat*, s. Bil. *sánbar*) der Sabat, 'undá s. der Samstag, *kaldá* s. der Sonntag.

Sídi plur. -d subst. m. (Ar. **سِيدٌ**) der Herr, p. 69, 16. 18; 71, 4; 89, 1 ff. *yí sidō* mein Herr! p. 71, 1.

Sídū plur. *sídá* subst. m. (Sa. id.) Leder; Schlauch, Balg.

Sadáf plur. *sádōf*, -á subst. m., indiv. *sadáf-tū* plur. -tít eine bestimmte Muschelsorte.

Sidáhū, *sidáh* num. card. (Sa. *adäh*, So. *sadeh*, Ga. *zádl*) drei, tában *ka sidáhā* dreizehn, p. 10, 1; 19, 20; 32, 7: 97, 12.

Vor Nennwörtern *sidáhá bōl* dreihundert, p. 14, 21; 16, 5. 6, *sidáhálfí* (*sidáhá álfí*) dreitausend. *sidáhá nūm* drei Männer, p. 13, 4; vgl. auch 17, 14; 18, 13 u. a. — *sidáh han nūm* der dritte Mann, p. 34, 3. *sidóhök* zu drei, p. 13, 8.

Soddómō, *soddóm* num. card. (Sa. *sázzam*, So. *sodun*, Ga. *zódoma*) dreissig, III Anhang I.

Sadaqá plur. *sadáqōq* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. s. v.) der Tisch.

Sifā, *zifā* plur. -f subst. m. (Ar. **زِفَّةٌ**) Harz, *hälá sífā* Baumharz; Specerei, p. 26, 19.

Safar v. 1 in *a* (Ar. **سَفَرٌ**) reisen, eine Reise machen, Pf. *yáse-ferá* er verreiste, p. 33, 14; 34, 9. Nom. *safár*, -ā (Ar. **سَفَرٌ**) die Reise, p. 13, 4; 21, 2; 33, 15; 64, 15; 65, 7; 108, 13.

safar v. 2 (Sa. id.) reisen, verreisen, *sáfara* er verreiste, p. 34, 5. 14. 19. 24.

Safár subst. m. (Ty. **ሻፋር**) das Lager der Soldaten.

Sifír plur. -á, indiv. -tō (Sa. id.) Messing.

Sagá plur. *lā* subst. fem. (Sa. id., So. *sā'* plur. *lō* [R., Haggm.], Ga. *zá*; s. a. *sā'*) die Kuh, p. 49, 9; 50, 4; 51, 19. 21; 59, 4 ff.; 106, 15 ff. *han-tí sagá*, *hān lā sagá* Milchkuh.

sūg v. 2 (Sa. id., So. *sūg*, *jōg*, s. Bil. *sañ*) weilen, 1) sich aufhalten, — befinden, anwesend sein wo, bleiben, *abagōytá* 'áril *sūga-k tāna* die Frau hielt sich zu Hause auf, p. 109, 16. *agabōytá bülál súkta* die Frau befand sich daheim, p. 59, 19. *adagál sūga-mári* die, welche auf dem Markte anwesend waren; vgl. auch p. 65, 16. *álsá sūganí iyān* einen Monat blieben sie so, p. 105, 5; vgl. auch 13, 18; 14, 1; 24, 13; 27, 21; 32, 7; 47, 19 u. a. 2) unterkommen, begegnen jemandem, zur Erscheinung, Anwesenheit kommen, *dama'ati na sūga* ein Affe kam uns unter, p. 49, 19. *nūm kā sūga* ein Mann kam ihm unter, begegnete ihm, p. 27, 21. *namá nūm tídda-lá wak súgan* zwei Männer stellten sich zu gleicher Zeit ein, p. 35, 4; vgl. auch 28, 6; 48, 18 ff. 3) sich erweisen, erscheinen, sich zeigen, sein, *gúndi gúndi-k sūga* das (angebliche) Holz war wirklich Holz, erwies sich als Holz, p. 84, 3. *ússyk sánka-k sūgá-wék yi fillá irgáá* wenn er sich nicht als Eunuch erweist, so schneidet mir den Hals ab! p. 23, 23. 4) sein, existiren, *galabó addád árrur sūga* in der Haut waren Schlangen, p. 36, 24. *sin sāál yóli sūga* euer Bruder war bei mir, p. 29, 23. *sidáhí ból yàndu'á küllunti küllumud sūga* die 300 Taler, die der Fisch verschluckt hatte, existirten, fanden sich vor im Fische, p. 70, 24. 5) als Verbum substantivum mit einem Hauptverb verbunden, drückt es die Dauerzeit aus, *yangúlí rába sūga iyān*, *alá nūwuk súkta iyān* die Hyäne war bereits todt, das Kamel aber lebte noch, p. 78, 13. *nūm tat 'áril dínak sūga* der Mann schlief in ihrem Hause, p. 101, 17; vgl. auch 33, 3; 35, 13. 14; 36, 18; 88, 12; 111, 4 u. a.

sūg-us Caus. zur Erscheinung bringen, *kā agabōytá ma-hálu dúbud nök sūgissa* deine Frau machte uns in der Steppe die Lanze ansichtig, erregte, verursachte uns Streit.

Sagad v. 1 (Ga. *zágada* opfern; beten, **ذَكَرْ** anbeten) die Kele durchschneiden, schlachten ein Opfertier, opfern, anbeten; schlachten überhaupt, Imprt. *usgúd*, Pf. *úsguda*, Subj. *asgádū*, p. 59, 4; 101, 20. *yásrudé nūm* Schlächter.

y-sagad Caus. schlachten, opfern lassen, Subj. *aysagádū*, Pf. *ùysugudá*, Imprt. *uysugúd!*

m-sagad Pass. geschlachtet werden, Pf. *ùmsugudá*.

mísqid plur. *meságid* subst. m. (Sa. id. **ذَكَشِيدْ**) der Tempel.

Sagál, -ā num. card. (Sa. So. *sagál*, Bo. Ga. *zagál*, *zagálā*) neun.
tában kú sagálā neunzehn. Vor Nennwörtern *sagalá*, wie:
sagalá bólū neunhundert, p. 71, 15. *sagalálfi* neuntausend.
sagál-tí, *sagál yan-im* der neunte.

Sugúm plur. -á subst. m. (Sa. id., s. Bil. *sagem*) Frühling, Zeit,
in der man nach den periodischen Regen die Herden ins
Gebirge zur Weide treibt.

Sahó nom. pr. des Sahovolkes, indiv. *Sahó-ytā* fem. -ytá.

Ših num. card. (Sa. *šiey*, *ših* 1000, s. Bil. *ših*) zehntausend =
tabanálfi.

Sáheb plur. -á subst. m. (Sa. id., Ar. صَاحِبْ) der Freund,
p. 68, 21; 69, 1 ff. *yi sáhebō* mein Freund! p. 71, 10. 18.

Sáhadá subst. plur., indiv. *sáhadá-ytū* plur. -ytít (Ar. شَاهِدْ)
Bekänner, *yálli sáhadá* die Muslim, die Menschen (vgl.
sinám), p. 43, 23; 44, 8.
masahádā der Zeigefinger.

Sahaq v. 1 a (G. id., Ti. ﷺ يَسْهِقُ) lachen, verlachen; Pf.
àséheqá, p. 30, 16. Impf. àséheqá. *yaseheqá nūm* ein Spötter.
y-sahaq Caus. dem Gespölte preisgeben, Pf. *yàyséheqá*.
m-sahaq Pass. ausgelacht werden, Pf. *yàmséheqá*.

Sahal v. 1 in *a* (Ar. سَعَلْ) eben sein, nur in der Form. VIII
des arab. Verbs, *máhá ákā tástehelá* was gebührt ihr, welche
Strafe kommt ihrem Verbrechen gleich? p. 36, 7.

Saháu plur. *sáhōn* subst. m. (Ar. سَخْنْ) Schale, Schüssel, *mídán*
sahán die Wagschale.

Sáheri plur. *sáhōrá* subst. m. (Sa. id., Ar. سَاحِرْ) Zauberer,
p. 79, 3. *sáherín*, *sáharín* partie. zaubernd, *sáherinjó* ich
bin ein Zauberer; vgl. *na* v. 1.

Sahat v. 1 in *i* (Sa. id., Ar. سَحَّتْ) betrügen, Subj. *asehátū*,
asahátū, Pf. *íshita*, *ísihitá*. Caus. Pf. *àysihitá*, Pass. *yìmsihitá*.

Sákō, *sákū* plur. *sák-ité* subst. m. (So. *sákō* der Morgen [Kö.],
vgl. im Berberischen, Kab. *zík*, Masch. *zekkā*, Aualim. *šíkke*
der Morgen) Zeit vom Morgen bis Duher, 1) der Morgen,
sákū bájó mažtawak am Morgen, als die Erde licht wurde,
p. 101, 1; vgl. auch 29, 14; 60, 16; 85, 8; 88, 2; 95, 6.
2) Tag, *á sákū*, p. 85, 3 oder *tá sákū*, p. 57, 16; 83, 8;
dieser, an diesem Tag, heute. *umán sákū* jeden Tag, stets
immer, p. 104, 24; vgl. auch 13, 19; 22, 5; 57, 24; 86, 5;

87, 1; 90, 1; 94, 2. 3) Zeit überhaupt = *wak*, p. 42, 21; 43, 4; 51, 2. 9. 16.

Sikā plur. *síkak* subst. fem. (Sa. *šaqá*, *šaqe'á*) Lon für verrichtete Arbeit, Bezahlung, Entgelt, p. 40, 22.

Sökā subst. m., indiv. -*ytā* (Ar. شوک) die Gabel.

Sakakó subst. fem. (Sa. id., Bed. *šuk* id., *amšuk* atmen) Atem, Lebenshauch; indiv. *sakakō-ytā* plur. -*ytit* Atemzug.

Sakán plur. *sákön* subst. m. (Sa. id.) ein Sack aus Leinwand oder Strohgeflecht.

Sökár subst. coll. m., indiv. *sökár-tū* plur. -*tit* (Sa. *šokár*, s. Bil. *šukar*) der Zucker, p. 8, 9; 53, 7. 8.

Sykürti plur. -*t*, indiv. -*tā* subst. fem. (Sa. *sugürti*, s. Bil. *sügürti*) Zwiebel.

Suktú plur. *súktūt* subst. fem. die Lippe.

Sakay v. 1 (Ar. شکا) nur in der Ar. Form VIII: شکا gefunden, eine gerichtliche Klage einbringen, Subj. *astakáyū*, Pf. *ıstikiyá*. *yō yistikiyánū* sie machten mir den Process; vgl. auch p. 23, 14. Nom. *sakiyát* Process, Klage, p. 8, 14.

Sakáy plur. -*t* subst. m. (Sa. id., cf. Ti. **ሙንቀ፡** id.) Wegzierung, Proviant, Kost für die Reise, p. 28, 5.

Söł v. 2 stehen; abseits, für sich, neutral bleiben, sich an einer Action nicht beteiligen, p. 35, 10.

Silā'ó subst. fem. (Sa. id., s. Bil. *sal'ú-rā*) ein bestimmtes Getreidemass.

Salab v. 1 in *i* (Sa. id., s. Bil. s. v.) ausplündern, -rauben, erobern; Imprt. *isılıb!* Pf. *ısliba*, *ısiliba*, Subj. *aselábū*, *asalábū*.

y-salab Caus. berauben lassen, Imprt. *eysılıb!* Pf. *aysılıbá*, Subj. *aysalábū*.

n-salab Pass. beraubt werden, Pf. *ınsilibá*.

Salabá plur. *sálób* -á, indiv. *salabá-ytā* plur. -*ytit* subst. fem. (Sa. id.) Brandnarbe auf der Brust oder an den Armen. Um hitzige Krankheiten hintanzuhalten, pflegt man schon junge Personen mit einem glühenden Eisen so zu brennen. Das Wort *salabá* gehört wol hinauf zu *salab*, G. **ሰላብ፡** extrahere; hier also vielleicht vom Ausziehen Krankheit erregender Stoffe.

Saladá plur. *salaúd*, indiv. *saladá-ytū* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. *selándā*) der Ram, flos lactis.

Silál plur. *uwá* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *çalul*) 1) Schatten, Schattenbild, p. 112, 11. 2) Sonnenschirm.

silál-is v. 2 Schatten machen, Caus. II: *silál-is-is*, *silal-s-is* Schatten machen lassen.

silál-it refl. sich in den Schatten legen, den Schatten aufsuchen. *silal-s-it* Caus.-Refl. sich beschatten lassen.

silál-im Pass. im Schatten, beschattet sein. *silál-is-im*

Caus.-Pass. machen, dass ein Gegenstand beschattet werde.

Salám subst. Ar. (Sa. id.) Gruss, Heil, Segen! p. 92, 17; 96, 1 ff.

Die Antwort auf dieses Grusswort ist *marhabá*.

selám, silám subst. coll. die Leute, Menschen, indiv.

selámtō; s. *sinám*.

Salít subst. coll. (Sa. id., Ti. **ሰላም**: سَلِيمٌ) das Sesamöl.

Soltán subst. m. (Sa. *sultán*, Ar. سُلْطَانٌ) Sultan, der türkische Kaiser, p. 82, 17.

Sūm, sīm plur. -á subst. m. (Sa. *šūm*, s. Bil. *sīm*) der Schech, Schulze eines Ortes.

Sám'i, sáme'i plur. *sem'á* subst. m. (Sa. *šám'e*, Ar. شَمْعٌ, G. **መግዴል**): das Wachs.

Súmmi plur. -t subst. m. (Sa. *súmme*, Ar. شَمْمٌ) Gift.

Simfáy und *sinfáy* subst. coll., indiv. *simfáy-tū* plur. -tit (Sa. *sumfá* und *simfá*, s. Bil. *sinfi*) die Gartenkresse, lepidium sativum.

Sōmál nom. prop. gent. das Volk der Somal, *Sōmál-ih af* die Somalisprache, p. 13, 21. *Sōmál-tū* oder *Sōmál-í-tā* ein Somal, p. 13, 6. 13; 14, 5.

San I plur. *sánōn, -á* subst. m. (Sa. So. Agm. *san* Nase, san, sasan, sansan riechen, cf. شَمْشٌ, G. **ሻኬዥ**: id.) die Nase, p. 91, 10. 11; 93, ጀ san oder *san-tí dágá* oder — *ifé* Nasenloch.

San II rad. inus. (cf. A. **ከን**: G. **ሻኬሻ**: rei imparem esse, non posse, nequire). Davon partie.: *sín* (Sa. *hin*) ohne sciend, entberend einer Sache, *sín-iyó, -itó, -á* u. s. w. ich habe nicht, du u. s. w., *af síní nūm* Mann der Sprache entberend, ein stummer, *dáyé síní nūm* ein Habenichts, *hán síní sagá* Kuh ohne Milch, *dáylō sín abagōytá* eine kinderlose Frau, Pf. *sín-uk*, wie: *dáyé sínuk yína* er war ohne Geld; vgl. auch p. 35, 21; 59, 10. 16. 23. An den Constructus eines Verbs

angefügt, bildet *sīn*, ganz wie *wāy*, negative Sätze, wie: *sīdi sarisá-sīn-i na`ásū-i lábā támā qársi dámān sárisa-m mā-hā* was ist das, dass er ohne den Herrn bekleidet zu haben, dessen Slaven mit einem Kleide bekleidete, das man um zwanzig Taler kauft? p. 89, 6. *bālōl aná-sīn alá, áranal aná-sīn alá ánkēl tan* wo ist also jenes Kamel, das sich nicht auf der Erde und auch nicht im Himmel befindet? p. 77, 22. *rēdā dámāmá lúkū-k yím-mára-k ráddū wáyta, rēdā sīn-uk yínin harámi dáylōl gáztū wáytā* das Fürstentum wird denjenigen, die es ehedem besessen haben, entfallen und an Hurensöne gelangen, die kein Fürstentum hatten; vgl. auch 47, 14 (cf. 47, 12); 78, 21; 93, 11; 94, 7; 106, 9; 111, 13.

Sīn pron. pers., Constructus von *íssīn* (Sa. *sīn*, G. *ísini*, So. *inn*) euer, euch, 1) possessiv: *sīn kīs* euer Sack, *sīn 'ári* euer Haus, *sīn dáylō* eure Kinder, *sīn labahá* eure Männer, vgl. auch p. 29, 23. 2) im Object und vor Postpositionen, *kirú sīn ahé-liyó* ich will euch den Lon geben, p. 29, 16. *rēdā sīn ahé-liyó* ich will euch das Fürstentum geben, p. 61, 11. *sīn māhā* ich gebe euch nichts, p. 62, 8. *tā sīni warísa-hé-márā báhā* bringt her diejenigen, die euch das gesagt haben! p. 46, 18; vgl. auch p. 46, 5; 104, 6. *nanú sīni kahenó* wir lieben euch. *amó sīn-ik argi'á-liyó* ich werde euch (von euch) den Kopf abhanen, p. 44, 16; 45, 2; vgl. auch 43, 24; 86, 21. *inki ámqarā sīn-ik aláhū wā-k* da ich euch ein Wort zu sagen habe, p. 85, 22. *sīn-it mágala* ich verbinde mich nicht mit euch, p. 107, 20. *sīn-il* zu euch, p. 94, 10; bei euch, p. 108, 7.

Sonó subst. fem. (Sa. id., cf. ئەنەن شەنە somnus) der Traum.
sonó úbula ich träumte (sah ein Traumbild).

Sónád subst. m. (Sa. id.) die Menstruation.

Sandúq plur. *sanádig* und *sandúqá*, indiv. *sandúq-tā* subst. m. (Sa. id., A. صندوق) Kiste, Koffer, Truhe p. 69, 20.

Sanáfil subst. plur. (A. گۈزىل) Hosen, Beinkleid. Obschon das Wort ein Plurale ist, kann davon noch ein Plur. gebildet werden, nemlich: *sanáfilol* merere Beinkleider.

Sinfáy die Gartenkresse, s. *simfáy*.

Sáng-ā plur. -it subst. m. (Sa. Ga. id., A. گۇچىر) Eunuch Castrat, p. 23, 5. 21; 24, 8; 25, 21.

Sāngūar, *sāngår* plur. -ar subst. m. (Sa. id., vgl. Bil. *ajñar*) die Stirn, *sāngår aráh-tō* Grube zwischen der Nasenhöhle und Stirn, die Nasenwurzel.

Sánehi plur. *sanahá* subst. m. Pfanne, Bratpfanne aus verzinntem Kupfer, Casserol, Schüssel, s. *sahúin*.

Sunkú plur. *sunküká*, indiv. *sunkū-ytā* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. *zag*) Achsel, Schulter, -blatt.

Sinám (an der Sahogrenze *silám*) subst. plur. die Leute, p. 12, 1; 16, 19; 37, 1—3; 43, 13 u. a. das was *heyó*. Bisweilen auch *yálli sinám* Gottesleute, p. 13, 16; 46, 21 = *yálli heyó* (Sa. id. oder *yálli yuquluqá heyó* Leute, die Gott geschaffen hat), p. 35, 11, wofür auch *yálli sāhadá*, was im Saho mit: *yálli isilám* ausgedrückt ist (p. 43, 24) = Ti. **እስላም**: die Mohammedaner. Demnach ist *sinám* aus *silám* = *isilám* entstanden.

Senán plur. -ū subst. m. (Sa. *salén*, *silén* und *śilén*, s. Bil. *silén*) die Palmenmatte, geflochten aus den Blättern der Dumpalme.

Sanát plur. *sánōt* subst. m. (Ar. **سنّة**) das Jar, p. 63, 5. 8.

Sanåw v. 1 in i (Sa. *zanåw*, G. **ወንዢ**:; **ወመዢ**:; **የንዢ**; **የመዢ**) fleischlichen Umgang pflegen; bulen, huren, Imprt. *isini*, Pf. *isjnyiyá*, Subj. *asenávñ*, *asanáwñ*, Nom. *siná* plur. *sínān*; *masaná* plur. *masanáygt* Ehebruch, Hurerei, *saniyá* die Hure.

y-*sanaw* Caus. verführen, zur Hure machen, Subj. *aysanávñ*, Pf. *äysiniyá*.

sonåwá plur. *sonó* subst. fem. (*sonô* aus *sonaû*, Sa. *zonô*, s. Bil. *hanôt*) Schwangerschaft; Leibesfrucht, Embryo, *sonåwá tákə* sie wurde schwanger, p. 36, 6. *sonåwá-k rá'ta* sie war schwanger, p. 90, 16. *sonåwá takáni* ihr werdet schwanger (für *sonåwá-k* von, bei Leibesfrucht), p. 54, 18.

sonåw v. 2 (Sa. *zonaw*) schwanger sein, Pf. *sónåw-a*, *sonåw-ita* (*sónöyta*) u. s. w.

sonåw-is (*sónöys*) Caus. schwängern, *ō balá sonöysa* er schwängerte jenes Mädchen.

sonåw-it (*sónöyt*) refl. schwanger werden, *abagöytá* *sonöysa* er schwängerte die Frau wurde schwanger.

sonåw-im (*sónöym*) Pass. gezeugt, empfangen werden.

sonåw-is-im Caus.-Pass. geschwängert werden.

Sar v. 2 (Sa. id., s. Bil. *sa*) ein Kleid anziehen, doch nicht gebraucht, dafür *sar-it*. Nom. *saró* plur. *sárā* und *sárör* subst. fem. (Sa. id.) Kleidung, Kleidungsstück, spec. ein Stück Calico, das als Toga um den Leib gelegt wird, p. 7, 17; 25, 10. 19; 40, 9; 58, 22; als Fahne verwendet, p. 85, 19. — *sari tábán* Kleidungsstück, zehn an Zal (Sa. *sárá-kó támman*; vgl. oben s. v. *-i*), p. 37, 10; 38, 1. 16; 39, 19; 41, 2. — *sárán-a* plur. *-it* das was *saró*, p. 105, 11.

sar-is Caus. bekleiden jemanden, p. 89, 3. 6. 11. 18.

sar-it refl. ein Kleid anziehen, sich bekleiden.

sar-s-im Caus.-Pass. bekleidet werden.

sar-t-im Refl.-Pass. ein Kleid täglich tragen, *harér sar-tínta* sie trug täglich Seidenkleider. Nom. *sártim* Werktagsanzug, *ta sártim issi balá tohóy* ihren Anzug den sie täglich trug, gab sie ihrer Tochter. *nabá-m sártim* vornemes Kleid für alle Tage, Anzug vornemer Leute, p. 90, 4. Gross und vornem decken sich hier wörtlich, da arme Leute nur ein kleines Stück Calico tragen, womit sie den Oberkörper bedecken, während reiche Leute einen Ueberwurf haben, der gross (weit und lang) ist und den ganzen Körper einhüllt.

Sár plur. *saár* und *sáwur* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *siúr*) Leder sack, Schlauch zur Aufbewahrung von Wasser, Milch, Schmalz, Honig u. s. w.

Sárrā, *sárrā* plur. *sárör*, *-á* subst. m. (Sa. id., Irob **፩፻፡፡** id., Cha. *será* Rückteil, nach, *jerá* Schwanz, Bed. in Barka *tū-sárrā*, A. **፩፻-ጥ፡፡**, **፩፻-ጥ፡፡**, Ty. **፩፻፡፡** cauda; vgl. a. s. v. *gárā*) genau was *gárā*, 1) Schwanz, Schweif, doch selten, dafür *gára*. 2) Rückteil *sárrā báló* das Land des Rückens, der Süden (da man sich beim Gebet nach Norden wendet); fast nur postpositionaliter: hinter, nach (zeitlich), *kök sárā* nach dir, nach deinem Weggang, p. 92, 21. *yók sárā*, p. 20, 20 oder *yók sáral* nach mir, p. 92, 19. *n' ábba-k sárā* nach unserm Vater, nach des Vaters Tod, p. 62, 4; vgl. auch p. 41, 11; 43, 3; 56, 4; 71, 23; 86, 7; 88, 21; 106, 4. nach, ausser, ausgenommen, *yók sárā* ausser mir, p. 94, 6. *kā ak sárā* ausser ihm, p. 61, 7; 94, 19. *agaböytá sárā* ausser (ausgenommen) einer Frau, p. 41, 17. Adverbialiter: hernach, dann, später, *sárā kō ahé-liyó* ich werde dir (das Geld) später

geben, p. 92, 8. — nachdem, postquam, *amág iya-k sárā* nachdem er das gesagt hatte, p. 68, 20; vgl. auch 69, 7; 71, 1. 23; 106, 10. 12.

Sará subst. coll., indiv. *-ytū*, fem. *-ytú* plur. *-ytit* (Sa. id.) die Kudu-Antilope oder Agazen, *Strepsiceros* Kudu. Das Männchen heisst auch *sarāytū ódā* oder *'ódā* schlechthin, das Weibchen auch *say sarāytū*.

Sirá I subst. coll., indiv. *sirāytō* (Sa. id., Ti. G. **ሸራይቶ**) das Gift.

Sirá II plur. *siruwá* subst. fem. (Sa. *sírá'* mase., Bed. *ū-šerá*, Ar. شَرَاع, Ti. G. **ሸራይ**) das Segel, Segeltuch.

Soró plur. *sórär* und *sörör* subst. fem. (Sa. id., Ty. A. **ሸር**: سِير) Lederriemen.

Sarab rad. inus. (Ar. شَرْب, s. Bil. *šabar*) trinken, schlürfen. *sorbá* plur. *sórbáb* subst. fem. (Sa. *šorbá*, Ar. شُرْبَة, Ti. Ty. **ሸርባ**) das was Bil. *kär* eine Melsuppe.

masarabá plur. *masárib* subst. fem. (Sa. *masrabát*, Ti. **ሙሸርባ**) die Wasserpfeife, Nargile.

Sarbá, *zarbá* plur. *sárōb*, *-á* subst. fem. (Sa. *zarbá*, s. Bil. *harb*) die Wade.

Sorobilé subst. coll. fem., indiv. *sorobilítā* Baumblatt.

Sírád subst. m. (Ar. سِرَاج) das brennende Licht in der Laterne, in der Lampe, p. 28, 25.

Saríd plur. *-á* subst. m. (Sa. id.) Baumsorte, und zwar juniperus procera; es wurde mir als gleichbedeutend damit angeführt A. **ሸሪድ**, Ty. **ሸብሳ**: (warscheinlich hieraus die Form *sarid*, aus *sajid* entstanden) = Ar. صَدْرَق, Ti. G. **ሸብሳ**.

Saraf v. 1 in *u*, *o* (Sa. id. und *śaraf*, Ar. سُرَف) den Lebensunterhalt gewären, verköstigen, Imprt. *usurúf*, *usrúf*, Pf. *ñsurufá*, Subj. *asuráfā*, *asrífū*.

y-saraf Caus., Subj. *aysaráfū*, Pf. *ñysurufá*.

n-saraf Pass. den Lebensunterhalt geniessen, Imprt. *unsurúf*, Pf. *insurufá*.

masrúf plur. *masárif* das Auskommen, der Lebensunterhalt, p. 62, 23; 63, 6. 9; 105, 12.

Sarah rad. inus. (Ti. G. **ሸር**:) arbeiten. Nom. *sírah*, *seráh* plur. *sírh* Arbeit, Geschäft.

sírah v. 2 (Sa. id.) ein Geschäft als Professionist betreiben, arbeiten, *amó sirázta abagöytá* eine Friseurin, 'ári

siráha nám Baumann, Zimmermann. Nom. ag. *sirähán-ā* plur. -*it* Arbeiter, Professionist. Nom. act. *siraznán* das Arbeiten.

siräh-is Caus. eine Arbeit übertragen, Hausbau u. dgl. Caus. II: *síraz-s-is*.

siräh-it refl. für sich eine Arbeit betreiben, selbst machen, 'ári *sirähítä* ich baute mein Haus eigenhändig.
Sorkohó subst. fem. das Herz?

Saránā Kleidung, s. *sar*.

Sárri plur. -*t* subst. m. (Ar. شر) Schlechtigkeit, p. 37, 5.

Sírráy subst. coll. m., indiv. -*tū* plur. -*tit* (Sa. *sinrá*, s. Bil. *šinráy*) der Weizen.

Sasál, saysál plur. *sasolá* subst. m. Messing.

Setán plur. -*uwá* subst. m. (Sa. *saytán*, Ar. شيطان) der Teufel.

Satar v. 1 in *u* (Sa. id., Ar. حَسْأَنْ) verheimlichen, -schweigen, Subj. *astárū*, Pf. *ústura*, Imprt. *ustúr!* p. 23, 5. Nom. *mistir* plur. -*á* Geheimniss, p. 80, 18; 83, 15.

y-satar Caus. verheimlichen lassen, Subj. *aystárū*, *aysatárū*, Pf. *úysutura*.

n-satar Pass. verheimlicht werden, Pf. *únsuturá*.

Sau v. 2 (Sa. id., s. Bil. *tuc*) hineingehen, eintreten, Imprt. *sai* (*saʃwji*) plur. *sā!* Pf. *say* (aus *saw-a*), *sýta* und *sáta* u. s. w., Impf. *sáwa*, *sáweta* u. s. w., Subj. *sáwū*, *sáwetū*, *sáutū* und *sáytū* (aus *saw-itū*) u. s. w. *ayró* nat *sawetá taní* da uns nun die Sonne untergeht, p. 24, 1. *ayró* *sýta* die Sonne ist untergegangen. *balá é-l-la sáta* die Tochter ging nun zu ihm hinein, p. 38, 15; vgl. auch p. 93, 11. Nom. *sawó* Eintritt; *ayró-tí sawó* Sonnenuntergang.

masayá plur. *masávi* subst. fem. Hüftbecken, die Einsenkung über dem Hüftknochen, Ort, wo man sich gürtet (zerlegt sich wol in *ma-say-ā* und dürfte zum Stamme *sau* gehören).

saw-is (*says, say-is*) Caus. eintreten lassen, einführen, p. 93, 19. Caus. II: *say-s-is*.

say-s-im Caus.-Pass. eingeführt werden.

Say subst. fem. (Sa. id., A. ئەنەن:, s. Bil. *nas*) Frau, weibliche Person, *say galá* weibliches Kamel, *say balá* weibliches Kind, Mädchen (A. ئەنەن: ئەنەن:), p. 93, 12. *say okáló* weiblicher Esel, Eselin, A. ئەنەن: ئەنەن: Im Saho genau wie im 'Afar, wie: *say balá* u. s. w., daneben noch die Formen

pluralia *saytō* die Mädechen (plur. zu *baļā*) und *sayō* die Frauen (plur. zu *nūmā* femina), cf. G. **እንዲትያ**: Weibervolk. *Sáyfī* plur. *sayfāfū* subst. m. (Sa. *sēf*, *séfi* plur. *sáyfōf*, Ar. سَيْفٌ, s. Bil. *saf*) das Schwert. *Saysäl* Messing, s. *sasäl*.

T.

-t, *-tī* postpos. (Sa. id., s. Bil. *-t*) ist: 1) Genetivsuffix, *fir-tí* *sákū* der erste Tag, p. 60, 16. *bus-tí límō* Preis der Vulva, p. 38, 17. *agábū-t bus* feminarum vuluae, p. 37, 8. *baļā-t bus* filiae vulva, p. 38, 15. 20. *iná-t bus* matris vulva, p. 39, 5. *abagōytá-t iná* Schwiegermutter, p. 90, 10. *ta-t maréti* ihr Geliebter, p. 26, 14. *ta-t ábbā* ihr Vater, p. 33, 11; 43, 8. *tat 'ári* ihr Haus, p. 33, 16; 34, 1. 2) Objectssuffix *tá-tí báhā* bringt sie (eam), p. 35, 16. *ta-t báhani iyān* man brachte sie, ibid.; vgl. auch p. 23, 1; 25, 4. 15. 16; 26, 15 u. a. *kō-t* dich, p. 57, 23. *bús-tí* vulvam, p. 37, 9. *hadó-t* carnem, p. 27, 7. *qafó-t* den Eimer, p. 28, 21; 29, 21. 24; 31, 6 u. a. 3) Für die übrigen Verhältnisse: mit, für, in, zu, *sín-it* mit euch, p. 107, 20; *na-t* mit uns, p. 107, 22; *tídda-t* mit einander, p. 19, 19; *wadára-t ka ḡkále-t* mit den Ziegen und Eseln, p. 10, 4; *amá-mára-t* mit ihnen, p. 16, 23; *tá-tí* für sie, pro ea, p. 21, 5; *dambíl-it* im Sack, p. 18, 15; *qafó-t* im Eimer, p. 30, 70; *'ári-t* im Hause, p. 28, 12. 17; *lakíma-t* in der Krankheit, p. 21, 7; *safár-at* auf der Reise, p. 35, 15; *ē-t* zu diesem, p. 31, 9; *dabéla-t* zum Bock, p. 108, 20 u. s. w.

Ta pron. pers. construct. (Sa. id., So. *ed*, Ga. *isé*, *-si*) gebraucht: 1) für das possessiv tertiae sing. fem. ihr *ta bá'äl* ihr Gatte, p. 21, 17; fast stets mit dem Suffixe *-t*, *-tī* versehen, *ta-t ábbā* ihr Vater, s. oben *-t*. 2) für das Object, *ta-t díqiba* er heiratete sie, p. 101, 11. *ta-t hába* er enthiess sie, p. 23, 1. 3) vor den übrigen Postpositionen, *tá-lí dína* er schlief mit ihr, p. 25, 3 u. s. w.

tat vollere Form für *ta*, wie: *tát-il Yamáta* er kam zu ihr, p. 100, 12; vgl. auch 34, 8. 13. 15. 18. 23; 101, 15. *tát-ik áleha* ich sagte ihr, p. 83, 16; vgl. auch 110, 11. *tát-it mā-ágita* ich neme sie nicht wieder, p. 55, 19; vgl. auch 60, 13.

Ta pron. demonst. (Sa. id., So. *ta*, *da*, cf. *ܒ* fem. *تى*, *ܬ*, *ܗ*, G. **ܬ**: id., s. auch Bil. *-tā*) dieser, diese, dieses, *ta yáléha*

das sagte er, p. 9, 24. *tā yō waríssam* das was du mir erzählt hast, p. 48, 1. 3. *tā nūm* dieser Mann, *tā agabōytá* diese Frau u. s. w., vgl. p. 23, 2; 24, 14. 15; 29, 5; 36, 4 u. a. Der plur. ebenso, wie: *tā labahá* diese Männer; ohne nachfolgendes Nomen lautet der plur. *tā-márā*, wie: *tā-mārī tiddā kōl wāná yanínik* von diesen da, welche deinetwegen in Streit liegen, p. 35, 18; vgl. 46, 18.

-tā, -tō, -tū Nominalsuffix (Sa. id., s. *tī* und Bil. *-rā* 2) bildet den Individualis, *ūlā'-tā* ein Darm, *ilaū-tō* ein Getreidekörnchen (*ilaū* Getreide), *ambár-tū* ein Armband u. s. w. Die Suffixe *-tō* und *-tū* werden gebraucht, wenn der Vocal der vorangehenden Silbe ein *a* ist, wie: *rēdán-tō* oder *-tū* ein Häuptling, *Sōmál-tō* ein Somali, *'Afár-tō* ein 'Afar u. s. w., sonst wird *-tā* angewendet, als: *Sōmál-i-tā* = *Sōmál-tō*, *bähóy-tā* ein Armer, *abagōy-tá* ein Weib, *askarí-tā* ein Soldat, *ray-tá* eine Ziege u. s. w. Steht der Individualis als Subject und soll dieses besonders betont werden, so lautet obiges Suffix bei allen geschlechtlich masculinen Nomina: *-tī*, wie: *musulun-tí tā yáleha* ein Muslim hat das gesagt; dagegen stets z. B. nur: *agabōy-tá tā táleha* die Frau hat das gesagt. Die Zusammengehörigkeit dieses Suffixes mit *tī* einer, erweist sich zur Evidenz aus dem Umstände, dass *-tā*, *-tō* oder *-tū* meist mittelst des Genetiv-*i* mit dem Pluralnomen verbunden wird; vgl. z. B. *alūlā-i-tō* (gesprochen *alūlāytō*) ein Wildtier, von *alā* subst. coll., plur. *alūlā. agabō-i-tá* (*agabōytá*) Frau, vom Collectiv *agábō* Frauen-geschlecht, u. s. w.

Tī adj. num. (Sa. id., s. Bil. *tū*) ein, einer, eine, *yī dāylō-k laháy diqibāy*, *tī diqibá-wōy* sechs meiner Söhne sollen heiraten, einer jedoch nicht! p. 66, 3. *iná-d dāylō-k tī* einer von den Brüdern, p. 104, 12. *úrrū-k tī* eines der Kinder, p. 32, 13 ff.; 64, 5. *namá sáhebi-k tī* einer der zwei Freunde, p. 68, 13. *tī namá rakúb líkū-k yína* der eine hatte zwei Dromedare, p. 79, 6. Dem Verb angefügt bildet es Relativa, wie: *mangó lá-tī* der, welcher viel besitzt (einer, der u. s. w.), *tagñ-m lá-tī* wer wenig hat, p. 108, 8—9. Die völlere Form *tíyā* fem. *tyá*, im Saho noch gewöhnlich, wird im 'Afar selten im Nominativ gebraucht, vgl. z. B. *ya ángarā tíyā kínī* mein Wort ist eines, vgl. auch p. 94, 14; bei Salt und Isenberg noch *tabban ke tia* eifl, wofür meine Gewärsmänner *tában ka iník* bieten.

Dagegen ist die Form *tíyā* die regelmässige in den abhängigen Casus, wie: *tī tíyā-k yāb mā-yábba* der Eine verstand nicht des Andern Sprache, p. 13, 7. *'ári-k tíyā-t issi bałá hay* in eines der Häuser gab er seine eigene Tochter, p. 95, 9; cf. 95, 10—13. *tī tíyā kán-ik mā-yáliya* Einer kennt den Andern von ihnen nicht, p. 79, 4.

tī-tī der Eine — der Andere, p. 13, 5 ff.; 13, 12 ff.

Tō pron. demonst. (Sa. id.) jener, jene, jenes, *tō nūm* jener Mann, p. 11, 12. *tō sidāhá nūm* jene drei Männer, p. 14, 17; *tō lāh* jene Ziege, p. 14, 16. *tō aúká tō télehá* das hat jenes Mädehen gesagt, p. 48, 13; vgl. 68, 9. 10. *tō wak* jene, zu jener Zeit, damals, p. 60, 20; 67, 24. *tō ába* so tat er, p. 37, 6. *atū tō ita-k* wenn du also redest, p. 31, 8 u. s. w. *tō labahá* jene Männer; ohne folgendes Nomen laut *tō* im Plural *tō-márā*.

Tū I adv. (Sa. id., So. *saō*, Bil. *tōk*) vielleicht, etwa, *dáylā tū táliga* weist du etwa ein Heilmittel dagegen? p. 40, 19. *álu wā-h aník tū tubiláni* habt ihr vielleicht ein Kamel gesehen, das ich verloren habe? p. 75, 12. *ya 'árid sinám tū taná-k ubál* sieh doch nach, ob vielleicht Leute in meinem Hause sind!

Tū II subst. Einheit, Gesamtheit, alle, s. *tāw*.

Te'ar-i plur. -á Oberschenkel?

Tib, *tibb* subst. (Sa. id., s. Bil. *tim y*) Stillschweigen, *tibbā i*, — *dah* still sein, schweigen, *tibbā áleha* ich schwieg.

Tibi plur. -á subst. m. die Ferse.

Tobodó plur. *tobád* subst. fem. der Oberarm; bei Isenb. *tobedo* upper arm, humerus.

Tábanā, *tában* num. card. (Sa. *támmán*, So. *toban*, Bo. *tobana*, Bed. *támen*) zehn, p. 16, 7; 22, 4; 37, 10; 38, 1; 39, 19; 41, 2; 104, 21. 22. *tabán-tī*, *tábanā yán-im* der zehnte.

Tabánjā subst. m. (s. Bil. s. v.) Pistole, Revolver.

Tiddā subst. m. (Sa. *síddā*) Gemeinschaft, Verbindung, gegenseitig, *tiddā nabá-m yíkhenaní iyán* sie liebten einander sehr, p. 20, 12. *yō ka y'ábbā tiddā wáyna* ich und mein Vater wir sind verfeindet (haben die Gemeinschaft nicht gefunden), vgl. auch p. 107, 1. 2. *tā sidāhá hān tídda-d esgeláy* mischet diese drei Milchsorten zusammen! p. 9, 13. *sidāhá sá'i hān tídda-k balísáy* sondert die Milch der drei Tiere von einander! p. 9, 16. 18. 21; vgl. auch 13, 4; 19, 19; 25, 4; 35, 9.

18. 23; 56, 10 u. a. *tíddā la wak* Gemeinschaft habende Zeit = gleichzeitig, p. 35, 4.

Tuf i, — *dah* (Sa. id., s. Bil. *tif y*) an-, ausspeien, *tuf yōk iya* er spie mich an. Nom. *tufánā* plur. -n Speichel.

Tufúl subst. coll., indiv. -tā plur. -tit (Sa. id.) Band, Faden, Zwirn; bei Isenb. *tuffulu* ribband.

Tagó Wenigkeit, Kleinheit, *tagú-m* wenig, s. *dago*.

Tágör subst. coll., indiv. -tā plur. -tit (Sa. id., s. Bil. *šágüer*) Haar, *amō-tí tágör* Kopfhaare, *buddé t.* die Schamhaare des Mannes, *bus-tí t.* — des Weibes. *ídá tágör* Schafwolle, *dorohó t.* Hühnerfedern u. s. w., vgl. auch p. 86, 19; 87, 13; 88, 5. 12.

Tájiri plur. *tujár* subst. m. (Sa. id., Ar. *جَارٍ*) Kaufmann, reicher Mann, p. 41, 15; 43, 8.

Táhā, *tóhā* so, s. *tā*, *tō* und *hā*.

Tak schlagen, s. *taq*.

Tákē (Sa. *tá-rkē*) hier, *tókē* (Sa. *tó-rkē*) dort, s. *tā*, *tō* und *kē*.

Tik plur. *tíkā* (Sa. id.) sei, esto! p. 25, 17; 38, 8—10.

Tukán subst. coll., indiv. *tukán-tū* plur. -tit (Sa. id., s. Bil. *tujúán*) Wanzen, p. 61, 14.

Takar v. 2 (Sa. id.) aufhängen, stranguliren, p. 12, 6. Nom. act. *takaruán*, Nom. abst. *takaró* Strangulation.

takar-is Caus. aufhängen lassen, Caus. II: *takar-s-is*.

takar-im Pass. gehängt werden; hängen, intrans. *yí qanís tókél takarínta túma* dort hängt mein Hemd.

takar-s-im Caus.-Pass. auf Veranlassung Jemandens gehängt werden.

takar-it refl. sich aufhängen, sich erhängen.

Tukurrú und *túqurrú* subst. coll., indiv. -ytā fem. -ytá plur. -tit die Taube, *tukurrú bálá* fem. -balá junge Taube, -ári Taubennest.

Taq und *tak* v. 1 in *u*, *o* (Sa. id., Ti. **τφθ:**) schlagen, hämmern; mürbe schlagen, z. B. Fleisch, Imprt. *utúq*, Pf. *útuqa*, Impf. *átuqa*, Subj. *atáqū*. *biríte yatuqá nūm* Schmied (Mann, der Eisen schlägt). *rámil yátuqá nūm* Warsager (der Sand schlägt, wirft), p. 76, 22; vgl. auch 75, 18; 77, 7. 9. 15. 16. Nom. *mudúq* der Schlag; *utká* id. Nom. ag. *matáqā* Schläger; Hammer.

Tuqít plur. *-uwā* subst. m. (Sa. *tákít*, Ti. **ጥኩት**) Arm- oder Fussring, -spange der Frauen.

Talab selten *talab* v. 1 (Sa. *talam*, *ṭalam*, s. Bil. *talam*) treulos handeln, ein gegebenes Wort brechen, p. 22, 1.

Imprt. *etelib*, Pf. *ṭiliba*, Subj. *atelábū*, *atalábū*.

y-talab Caus. zum Treubruch verleiten, Subj. *aytalábū*, Pf. *āylibá*, Imprt. *eitilib*, *itilib*!

n-talab Pass. gebrochen werden die Treue, Pf. *intilibá*.

Talam I selten *talam* v. 1 in *i* (s. *talab*) veruntreuen, betrügen, Impt. *itilm!* Pf. *ṭilimá*, p. 73, 10. 23. Caus. und Pass. ganz wie *talab* fleetirt.

Talam II v. 1 (Sa. id., G. **ጥለም**; s. Bil. *talay*) folgen, nachfolgen, fleetirt wie *talam* I; vgl. p. 24, 1.

Talatá plur. *talátōt* und *tälötá* subst. fem. (Ar. شَّثْ) der Dienstag.

Tām, *ṭām* v. 2 (Sa. *ṭa'am*, s. Bil. *ṭām*) schmecken, kosten. Nom. *tām* subst. m. Geschmack, p. 55, 6. *tāmó* subst. fem. id., p. 43, 19. 23; 46, 14; 54, 22.

tām-is Caus. zu kosten geben; Caus. II: *tām-s-is*.

tām-im Pass. schmackhaft sein, werden, schmackhaft zubereitet werden.

tām-im-is Pass.-Caus. eine Speise schmackhaft zubereiten, fein, gut kochen.

tām-im-is-is Pass.-Caus. II schmackhaft zubereiten lassen die Speise.

tām-s-im Caus.-Pass. verkostet werden.

Tāmá pron. demonst. (Sa. id.) dieser, diese, dieses, *tāmá balá* dieses Mädchen, p. 11, 19. *tāmá buddē* hic penis, p. 104, 16; *tāmá kē* dieser, an diesem Ort, hier, p. 18, 7; 23, 12; vgl. auch 36, 13; 45, 15; 91, 16. Plur. ohne folgendes Nomen: *tāmá-márā* p. 19, 11.

Támb-ā plur. *-it* subst. m. (Sa. id.) das Pfeifenror, Ror der Tabakpfeife.

Tamír, *-ā* subst. coll., indiv. *tamír-tā* und *tamírá-ytū* (Sa. id., Ar. دَمْرَ) Datteln, p. 53, 13. 15.

Tan pron. pers. in den obliqu. Casus (Sa. id.) = *kan*, eorum, eis u. s. w., doch nur mer im Gebrauch mit einem vorangeghenden Genetiv plur. in der Bedeutung: einer, eine, eins von, *írrū-k taná* eines von den Kindern, *sinámā-k taná* einer von den Leuten, s. auch p. 79, 11.

Tānak-á plur. -it, indiv. -ytū plur. -ytit subst. fem. (Sa. id., s. Bil. s. v.) Becher aus Zinn, Blech, Eisen in Cilinderform. *Tiró* plur. *tirōr*, -uwá subst. fem. (Sa. id. und *tiraú* plur. *tiráwur*, Ga. *tirú*, Ba. *dilē*) die Leber.

Tartar v. 1 in i (Sa. id., s. Bil. *taltal*) nähen, Imprt. *itirtív*, Pf. *itírtíra*, Subj. *atartárū*.

s-tartar Caus. nähen lassen, Pf. *istírtíra*.

n-tartar Pass. genäht werden, Pf. *intírtíra*.

Tatáb plur. *tátob*, -á subst. m. die Bergwand, -lehne, p. 107, 17.

Táttab subst. m. der Trab der Pferde, p. 47, 23. *tattab-is*, *táttab-dak* traben.

Tåw pron. indef. (Bil. *tū*, Cha. *tü*, *tī* allein, solus, s. oben s. v. *tī*) jeder, quisquam, jeder für sich, einzeln, allein, solus, *inki tåwí iss'ári oróbtay* geht heim, eine jede nach ihrem Hause! p. 9, 22.

tū Einheit, Summe, alle, Gesammtheit, *Bōrī-mārī bälō tu rohósū má nūm yan* wer ist in ganz Boru der reichste Mann? *tū-la-mārī rābū-i* Alle müssen sterben. *tū-la-mārā báhā* bringt alle Leute herbei! p. 43, 10 (*tū-la-mārā* = unitatem habentes).

Tiyā ein, s. *tī*.

W.

Wō, ō pron. demonst. (Sa. id., Ku. *wā* und *wā-ínā*, vgl. Kunama-sprache §. 21, 23; Bed. *ū-* (Artikel), *ū-n*, *wā-n* hic, cf. G. **ወ-ከ-ብ፡፡**, Ti. **ወ-ለ፡፡**, **ወ-ሮ፡፡**) jener, jene, jenes, *wō nūm* jener Mann dort, p. 11, 1, 9, 13. *wō kūdā nūm* jener Mann dort, der lauft, p. 11, 2, 5. *wō aákí tō ába* jener Knabe hat solches getan, 11, 13. *bála wō abáw wak* nachdem man dem Knaben solches getan hatte, p. 13, 2. *wō agaböytá* jene Frau, p. 28, 14; 33, 6; 41, 12. *wō balá* jenes Mädchen, p. 42, 21. *wō dirár* jenes Essen, p. 44, 14. *wō sidähá ángarā* jene drei Worte, p. 45, 10. *wō namá dá'ar* jene zwei Bäche, p. 49, 2. *wō yáleha* solches sagte er, p. 58, 7. *wō yaye'aní* sie namen das heraus, p. 76, 5. *wō wak* jene, zu jener Zeit, damals, p. 56, 23; 60, 20. *wō 'nnā so*, p. 55, 11. *wō hū-l* id., p. 47, 19. *wō kē*, *wō kē-l* dort, p. 73, 9. *wō kē-k* von dort, p. 39, 10. Plur. ohne folgendes Nomen: *wō-márā illi*, p. 14, 19 u. a.

ō ganz so wie *wō* gebraucht, vgl. p. 18, 22; 21, 3, 9; 22, 3; 29, 15; 34, 4, 7, 24 u. a.

Wa' v. 1 in *a* (Sa. id., s. Bil. *fī*) exire, Subj. *a-wá'ū*, Impf. *á-we'a*, Pf. *á-we'a*, *áwu'a*, Imprt. *ewé'*, 1) aus-, herausgehen, -kommen, p. 15, 10; 16, 9; 18, 9. 2) zum Vorschein kommen, entstehen, aufstehen, *airó táwe'a* die Sonne ist aufgegangen. *alsí yáwe'a* der Mond ist aufgegangen. *makávón táwe'ū wáytā* Herrscher werden aufstehen, kommen, p. 51, 9. 3) aufwärts, hinaufgehen, *alé-l yáwe'a* er entwich ins Gebirge. *àrdi-lí yan dū bahá-kū áwe'a úbila* ich sah einen Stein, der auf der Erde lag, aufwärts ziehen; vgl. auch p. 48, 19; 50, 21. Nom. *máwe'*, *muwe'* Ausgang, *airó máwe'* Sonnenaufgang.

s-a' (für *s-wa'*) Caus. herausgehen machen, — lassen, herausnemem etwas aus einem Behälter; freilassen Gefangene u. dgl., Subj. *a-s-á'ū*, Pf. *á-s-e'a*. *issí sáyfí ás'ea* er zog sein Schwert; vgl. auch p. 30, 21. Daneben auch mit ganz gleicher Bedeutung:

y-a' (für *y-wa'*) Caus., Subj. *a-y-á'ū*, Pf. *á-y-e'a*. *fugi aysó yáye'a yan* Gott lässt das Gras wachsen. *sagá-k galabó ákū ayá'ū wā* ich will der Kuh die Haut abziehen; vgl. auch p. 59, 3. *ulú á-kū yáye'a* er zog aus ihr den Darm heraus, p. 41, 10. *amó áye'a* ich habe den Kopf herausgezogen (aus einer Arbeit) = ich bin (mit der Arbeit) fertig; vgl. p. 26, 16; 47, 10.

ñ-wa' Pass. herausfallen (Korn aus dem Sack u. dgl.), Subj. *a-ñ-wá'ū*, Pf. *ú-ñ-wu'ú*.

Wá' subst. m. (Sa. id., s. Bil. s. v.) lautes Geschrei, *wá' iya*, — *yáleha* er schrie laut auf.

Wa' und *we'*, *wá'ā* plur. *wá'-it*, indiv. *wa'á-ytō* plur. *-ytít* subst. m. (Sa. id.) 1) Giessbach, Torrent, p. 49, 2. *wa'i bohó ka däyt báha* der Torrent brachte Holz und Gestein. *wa'i na 'ári 'áyda* der Giessbach hat unser Haus weggeschwemmt. *wa'i báhá nūm* ein Regenmacher. *wa'i aráh* Flussbett. 2) das Weinen, Tränen vergießen, *iss' ábbā amól wá'a-k sükta* sie war im Weinen über, um ihren Vater, p. 52, 7; vgl. auch 21, 9.

wa' v. 2 (Sa. id.) weinen, beweinen, p. 21, 8. 13. 22. *wa'-is* Caus. zum Weinen bringen, Caus. II. *wa'-es-is*. *wa'-im* Pass. beweint werden.

wa'-s-im Caus.-Pass. zum Weinen gebracht werden.

Wá'aró, *wá'arú* plur. *wa'árör* subst. fem. die Löwin.

Wad und *wadd* v. 2 (Sa. id., Ti. **ወቃ፡**, G. **ወቃቁ፡**, vgl. Bil. s. v. *wād* I, 2) in Stand setzen, restauriren ein Gebäude, erquicken einen erschöpften Menschen, das Leben retten, p. 88, 18. Nom. *wadō*.

wad-, *wadd-is* Caus. retten lassen.

wad-, *wadd-im* Pass. gerettet werden, p. 14, 18.

Wadag rad. *imus*, s. *wággā*.

Wadáq plur. *wádōq* subst. m. (Sa. id.) Nacken und Hinterhaupt.

Wadaná plur. *wádōn* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. *wādan*) Bauch, Herz; Inneres.

Wadár subst. coll. (vgl. Bil. *fintírā*) Ziegen, Kleinvieh, p. 9, 5. 12; 10, 2. 4. 14; 18, 6. 10. 12. 15. 20; 19, 5.

Wadír, *wádír* subst. m. 1) Umker, *wadír-rī* zurück. 2) der Süd (weil man beim Gebet mit dem Gesichte nach Norden, Mekka schaut), *wadír bālō* Südländ (Rückenland); s. *adar*.

Wag hinabsteigen, s. *wággā*.

Wagabá, *wágabá* plur. *wágób* subst. fem. (Sa. id.) die Lippe.

Wággā subst. m. (aus *wadgā* [wie *íggifa* aus *íglifa* von *gadaf*],

Ti. **ወቃ፡** niederfallen; sich hinabbeugen) Fall; Hinabbeugung, *anú wággā hay* ich tat einen Niederfall, oder: ich beugte mich hinab; vgl. auch p. 40, 11.

wagg-it und auch *wag-it* v. 2 refl. niederfallen vor jemandem; sich hinabbeugen, um auf der Erde oder auf dem Unterleib etwas zu beschauen, p. 40, 12; 80, 7; 84, 2. 3; 112, 2. 3.

Wagár subst. m. (Sa. id.) Friede, Ruhe, Glück, *wagár-it taníni* = *nagáy taníni* befinden Sie sich wol, geht es Ihnen gut?

wagar v. 2 Frieden halten, — machen, — schliessen, *wagárñu wáyma* wir wollen Frieden machen! *afár han dadá wágaran* im vierten Jahr schlossen sie Frieden. Nom. act. *wagar-nán*, subst. fem. *wagró* Behagen, Ruhe, *wagró máyū* ich habe keine Ruhe (bin in Sorgen).

wagar-is Caus. Frieden stiften, — vermitteln, *wagarísa nūm* Friedensstifter; Caus. II: *wagar-s-is*.

wagar-s-it Caus.-Refl. aus eigenem Antrieb den Frieden zwischen zwei streitenden Parteien vermitteln.

wagar-im Pass. in Frieden leben.

wagar-s-im Caus.-Pass. vermittelt werden der Friede, Frieden geschlossen werden.

wagerō-s (von *wagrō*) v. 2 Vergnügen, Freude bereiten.
wagerō-s-it Caus.-Refl. sich unterhalten mit einander mit Spiel oder anderen Lustbarkeiten.

Wak subst. m. (Ga. *waggā*, Ar. وقت) die Zeit, nur gebraucht 1) in Verbindung mit Demonstrativen: *ā wak* diese, zu dieser Zeit, jetzt, p. 24, 1. 21. 23; 29, 5; 82, 11. *tā wak* id., p. 68, 16; 82, 8; 84, 2 u. a. *amā wak* id., p. 17, 8 u. a. *wō wak* jene, zu jener Zeit, damals, p. 56, 23. *tō wak* id., p. 14, 16; 60, 20; 67, 24 u. a. 2) in Verbindung mit den Grundzahlen, *sidāhā wak* dreimal, p. 57, 24 u. a. 3) in Temporalsätzen, *yōbba wak* nachdem er gehört hatte, p. 10, 20; vgl. auch 12, 12; 14, 18; 15, 10; 16, 16. 20; 18, 19 u. a.

Wakō plur. *wákōk*, -á subst. fem. Schakal, das was *wakari*.

Wakil subst. m. (Ar. وَكِيل) Anwalt, Beschützer, p. 90, 13. 15.

Wakari, *wákari* und *wakari* plur. *wákir*, *wákir*, -uvá subst. fem. und m. (Sa. id., Agm. *wugeli*, Ty. **ወጋለ**; in Hamas. auch **ወጋለ**: id., cf.   *wuhar*, መጽሑፍ canis und  *wasar*, መጽሑፍ, መቻዎች *vulpes*, vgl. ዳጂታች፡ እነዚህንም Hesych.) Fuchs, Schakal, der أبو الحصين, p. 97, 11. 17; 98, 4; 107, 18. 20; 108, 3. 10; bei Isenb. *wakri* fox, shakal.

Wuqá der Sack?

Walé plur. *wálel* subst. fem. Beinkleid, Hosen.

Walú plur. *wálul* subst. fem. Leder.

Wili subst. fem. (Sa. id., s. Bil. *lā*) Einheit; einer, eine, *wili nūm* ein Mann, *wili agabōytá* eine Frau; ohne folgendes Nennwort: *wili-tī*. Relat. *wili-m* quod unitas, ein Teil, p. 7, 17. 19. 24. 28 u. a.

‘*úlā* einsamer Zustand, Alleinheit; allein, einzeln, ‘*ári-d úlā rā'a* er blieb allein zu Hause. *úlī-tī* = *wili-tī*.

Wällä interj. (Sa. *walláhi*, Ar. ﷺ) bei Gott, ach Gott; p. 44, 16; 45, 1.

Waré, *waré* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. s. v.) Erzählung, Neuigkeit, Bericht, Kunde, *issi heyá waré mā-lá-tī* Jemand, der von seinem Stamme keine Kunde hat.

warī-s v. 2 1) erzählen, berichten, p. 8, 17; 10, 10; 11, 7; 45, 9. 2) deuten, auslegen, erklären, erläutern, p. 14, 3; 45, 11. 16; 46, 18; 48, 1. 3; 50, 13 ff.; 51, 5. 6; 87, 17 ff.

wari-s-it Caus.-Refl. eine Neuigkeit, ein Geheimniss anvertrauen, ein Interesse daran haben etwas mitzuteilen, p. 8, 19; 81, 10. 11. *warisító la abagöytá* ein Tratschweib.

wari-s-im Caus.-Pass. erzählt, berichtet werden, Kunde erhalten.

Waraqát plur. *warágöt* subst. fem. (Sa. id., Ar. ورق) Papier, Amulett.

Wárrú plur. -r subst. m. eine Sorte kleiner, sehr giftiger Schlangen (Viper?), von den Gauklern um den Hals geschlungen und öffentlich so herumgetragen, p. 49, 3. 23; 51, 4.

Waras v. 1 (Sa. id., s. Bil. s. v.) erben, Subj. *a-árásū*, Impf. *á-áresa*, Pf. *ú-wrisa*, Imprt. *uwrís!* Nom. ag. *warsántā*; *yuwrisá-ti* der Erbe, subst. m. *wírse* Erbschaft.

s-, y-waras Caus. zum Erben einsetzen, Subj. *as-*, *aywárisú*, Pf. *us-*, *uy-wyrisá*; *yuywurisá-ti* der Erblasser, Testator.

u-waras Pass. geerbt werden, Pf. *uñwurisá*; *yuñwurisá-ti* der Beerzte.

Wájtā plur. *wájtōt* subst. m. (Sa. id., s. Bil. s. v.) Barde, Sänger aus Profession; indiv. *waṭá-ytū*.

Way v. 2 (Sa. id., So. *wā*, s. Bil. *bi*) abgehen, felen, 1) nicht finden, *nūm álá báta iyán*, *álá way iyán* ein Mann verlor ein Kamel und fand es nicht wieder, p. 76, 22; vgl. auch 41, 11; 59, 17. 20. 25; 61, 15; 75, 1; 76, 19; 77, 3; 85, 14 u. a. 2) nicht erlangen, — bekommen, *qársi anú híná-h aní*, *lábá túnna anú wā-h* an einen Taler will ich nicht, und zwanzig bekomme ich nicht, p. 28, 1. 3) nicht haben, entberen, abgehen, felen, *dáyé imán ákā wā* in Geldsachen hat er zu ihm kein Vertrauen, p. 56, 16. *anú intí wāy* ich habe ein Auge nicht, bin einäugig; *intit wāy* ich entbere der Augen, bin ganz blind. *áyti wāy* ich bin stocktaub. *áyti wāy* ich bin taub an einem Ohr; vgl. auch p. 105, 11 ff. 4) sich mit Jemandem nicht abfinden, d. i. entzweit, uneins sein, im Streite liegen, *atú ká-lí wáyta* bist du mit ihm entzweit? gewöhnlich: *tíddā way* „die Gemeinschaft nicht finden“, *iná-d dáyló rēdá-l tō'mnā tíddā wáyta* die Brüder gerieten so wegen der Schechstelle in Streit (fanden die Vereinigung nicht), p. 62, 21; vgl. auch 14, 3; 35, 18. 23; 55, 1. 5) mit dem Constructus eines Verbs verbunden, negirt *way* daselbe, *nō dagá-wáyta nō diwít* versprach uns, dass du uns

nicht schlagest! p. 94, 15. *ūssūkū ságak súgá-wē-k* wenn er sich nicht als Eunuch erweist, p. 23, 23. *sidāhá bōl má-fíla, lahá bōl aká-wáyta-k* dreihundert will ich nicht, wenn es nicht sechshundert sind, p. 31, 11; vgl. auch 20, 21; 21, 24; 47, 12; 63, 11; 66, 3; 86, 8 ff.; 86, 20; 88, 21; 92, 22; 93, 1. 4. 7 u. a. 6) mit dem Subjunctiv eines Verbs verbunden, drückt *way* die künftige Action desselben, das Futurum aus, *fánda-m kō warisenū-wáyna* wir werden dir jetzt sagen, was wir wünschen (= wir haben noch nicht Gelegenheit gehabt, dir zu sagen, aber jetzt ist sie da), p. 8, 17; vgl. auch 12, 22; 29, 5. 7. 9; 30, 21. 22; 44, 6; 46, 7; 50, 5. 13. 22 u. a. Nom. *wayó* Abgang, Mangel. Nom. ag. *wé-ti* (*way-ti*) bedürftig, Mangel leidend = *bähöytā yan nūm*, vgl. p. 15, 1.

way-s Caus. Entberung veranlassen. Nom. *waysó*. Caus. II: *way-s-is* Abgang verursachen lassen.

way-t refl. sich einer Sache berauben durch eigene Schuld. Nom. *waytó*.

way-t-im Refl.-Pass. nicht gefunden, — erlangt werden, p. 41, 19.

way-im Pass. nicht gefunden werden, wie *way-t-im*.

way-s-im Caus.-Pass. Mangel verursacht werden.

Wâyb und *wâyc* v. 2 (Sa. id., Ty. **ወያብ፡፡**) gelb sein, partie.

wâyb-ín, *wâywín* gelb, *wâybín qamís* ein gelbes Hemd, *tā qamís wâybá* dieses Hemd ist gelb. Nom. *wâybó* gelbe Farbe, indiv. *wâybó-ytā* ein gelb gefärbter Gegenstand.

wâyb-is Caus. gelb färben, Caus. II: *wâyb-is-is*.

wâyb-im Pass. gelb werden, Caus.-Pass. *wâyb-is-im* gelb gefärbt werden.

Wóykā adv. dort, p. 98, 13; s. auch *óykā*.

Wâylalé plur. *wâylel*, -á subst. fem. (Sa. id., A. **ወያለል፡፡**) Gazelle, allgemeiner Name für die verschiedenen Sorten.

Y.

-yā relativ part. (Sa. id., A. **የ**, G. **ዘ**) das was -m, welcher *yi balá abítá-yā nūm ná'asū* der Mann, der meine Tochter geheiratet hat, ist ein Slave, p. 23, 15 = *yi balá ábita-m ná'asū* id., p. 25, 6; vgl. auch p. 18, 16; 23, 18; 30, 8. 14; 43, 6; 46, 6; 73, 19; 83, 11; 87, 20; 101, 18; 110, 15.

Ya, yi, yō pron. pers. constr. (Sa. id., s. Bil. *yi*) mein, mir, mich. 1) possessiv: *yi*, vor Hauchlauten *ya*, wie: *yi lā* meine Kühe, *yi wadār* meine Ziegen, *yi farás* mein Pferd u. s. w., vgl. p. 12, 9; 13, 1; 15, 12; 18, 6; 22, 20; 23, 6. 23; 24, 7 u. a. aber *ya abbā* auch *y' abbā* mein Vater, *ya agabōytā* mein Weib, *ya 'ári* mein Haus, *ya hadō* mein Fleisch u. s. w., p. 10, 19; 22, 8. 16; 28, 12. 17; 35, 6; 36, 3; 47, 8 u. a. 2) *yō* mir, mich, *yō báhā* bringt mir! p. 13, 1; 19, 16; 53, 21. *yō ohōy* gib mir! p. 15, 11. 13. *yō yohóy* er gab mir, p. 16, 6. *yō diwít* gelobe mir! p. 20, 21. *yō warís* sag' es mir! p. 50, 15. 23. *yō abít* heirate mich! p. 34, 11. 22. *yō fáldā* begerst du mich? p. 38, 4. *yō mäksafínā* entblösst mich nicht! p. 25, 14. *tamá kē* *yō hab* lass' mich hier! p. 18, 7 u. s. w. 3) vor Postpositionen, *yó-kū*, *yō-k* von mir, p. 11, 20; 20, 15. 19. 20; 21, 23; 22, 18 u. a. *yō-l* zu mir hin, p. 33, 18; 34, 2ff.; 52, 11 u. a. *yó-lí* mit, bei mir, p. 29, 23; 47, 24 u. a.

Yō adv. (Sa. id.) ja, jawol, nur gegen die Sahogrenze zu, sonst *yáy* gesagt.

Yāb plur. *yábōb*, -á subst. m. (s. Bil. *gāb*) Wort, Rede, Sprache, Mundart, p. 13, 7; 14, 4; 46, 1; 58, 1; 90, 2.

yāb v. 2 reden, sprechen, p. 51, 15; 60, 7. 13; 78, 16; 90, 2; 102, 2; 107, 12.

yāb-is Caus. reden, sprechen lassen, — heissen; Caus.

II: *yab-s-is*.

yāb-it refl. bei sich, für sich sprechen, in seinem eigenen Interesse reden.

yāb-is-it Caus.-Refl. für sich sprechen lassen.

yāb-im Pass. gesprochen werden.

yāb-is-im Caus.-Pass. veranlasst werden zu sprechen.

Yagá plur. *yágōg* subst. fem. (Ti. የግዢ፡, G. የግዢ፡) der Ram, flos lactis.

Yállā subst. m. (Sa. id., Ar. ፳፻) Gott, p. 32, 10. 17; 39, 8; 40, 14 u. a. *yálli sinám*, — *heyō* Muslim; Mensch, p. 13, 16 u. a.

Yangúlā plur. *yángul*, -uwá subst. m. (Sa. id.) die Hyäne, hyaena crocuta, p. 32, 7. 16. 19. 22; 33, 1; 97, 12. 17; 98, 9ff.

Yarús plur. *yárōs*, -á subst. m. (vgl. *waras*) die Aussteuer, Mitgift, dos, p. 101, 5. 7.

Yay adv. (Sa. *yō*, s. Bil. *yawā*) ja, jawol, so ist's.

DIE
AFAR-SPRACHE.

III.

VON

LEO REINISCH,

WIRKLICHES MITGLIED DER KAINS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

WIEN, 1887.

IN COMMISSION BEI CARL GEROLD'S SOHN
BUCHHÄNDLER DER KAINS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

Aus dem Jahrgange 1887 der Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der kais. Akademie
der Wissenschaften (CXIV. Bd., I. Hft., S. 169) besonders abgedruckt.

~~12419~~
~~231191~~

Druck von Adolf Holzhausen in Wien.
s. k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker.

Deutsch-‘Afar’sches Wörterverzeichniss.

A.

Aas <i>bariḡā</i> .	Abreisen <i>da’ar-im</i> ; des Abends verreisen <i>harryay</i> .
Abend <i>hárrā</i> , <i>mágrib</i> , <i>‘ísā</i> .	Abrichten <i>bar</i> .
Abend werden <i>báló dum</i> .	Abschätzen <i>sab</i> .
Abends verreisen <i>harryay</i> .	Abschlagen eine Bitte <i>hen</i> , <i>hin</i> , <i>kal-it</i> .
Abendessen <i>dirár</i> ; zu Abend essen <i>darar</i> ; kein Abend essen bekommen <i>daba’</i> .	Abschneiden <i>gara’</i> , <i>qatāt</i> , <i>qótta hay</i> .
Abendröte <i>mágrib-tí ábori</i> .	Abstammen von <i>ob</i> .
Abendstern <i>mágrib-tí hotúk-tā</i> .	Abstammung <i>duryát</i> .
Aber <i>-da</i> , <i>-lu</i> .	Abstehlen von einer Sache <i>rā’ hawal</i> .
Abermals <i>kambó</i> , <i>wádír-rī</i> .	Abtrennen <i>gar</i> , <i>bal</i> .
Abessinien <i>Anhár-</i> , <i>kistán báló</i> , <i>Habasá báló</i> .	Abwaschung <i>astandiyá</i> ; die — machen <i>astandiyá ab</i> .
Abessinier <i>Habasáytū</i> .	Abweisen <i>hen</i> , <i>hin</i> .
Abgehen, fehlen <i>bā</i> ; ab-, weg gehen <i>bā</i> , <i>da’ar-im</i> .	Abzählen <i>faday</i> .
Abgeneigt sein <i>na’ab</i> , <i>hin</i> , <i>hen</i> .	Acazia <i>spirocarpa</i> , der Sontbaum <i>‘i’áb</i> .
Abgreifen <i>dukduk</i> .	Ach <i>ah!</i> ach so, ja so <i>hayé!</i>
Abhanden kommen <i>bā</i> .	Achsel <i>sunkú</i> .
Ablassen von etwas, s. ab stehen.	Achselhöhle <i>nabe’é</i> .
Abneigung <i>na’áb</i> .	Acht haben <i>hórī ab-it</i> , ausser acht lassen <i>hórī hāb</i> , nicht

ausser acht lassen <i>hóri mā-hāb.</i>	Alt werden <i>kalud, nab.</i> alt, adj. <i>kald, nab;</i> s. Greis.
Acht, octo <i>bahárā.</i> achthundert <i>bahará bōl,</i> achttausend <i>baharálfi.</i>	Alter, das <i>akaldó, kaldínā.</i>
Achte, der <i>bahár-tī, bahárā hán-im.</i>	Aelterer, der ältere Son <i>nabá, kaldá bála;</i> der ältere Bruder <i>kaldá-, nabá sā'ál.</i>
Achtmal <i>bahará wak.</i>	Aeltern, die <i>iná ka ábbā.</i>
Achtzehn <i>tában ka bahárā.</i>	Ameise <i>dúné, schwarze — datá dúné,</i> rote — <i>asá dúné.</i>
Achtzig <i>bahará tában;</i> achtzigmal <i>bahará tābaná wak.</i>	Amharer <i>Amhár, Amharaland Amhár bálo.</i>
Acker <i>dari‘.</i>	Amme <i>mágsit, döysaná.</i>
Ackerarbeit <i>maharás, aharás.</i>	Amt <i>rēdá;</i> einsetzen in das Amt <i>rēd-is.</i>
Ackerer <i>harástā.</i>	Amtmann <i>rēdántū.</i>
Ackern <i>haras.</i>	Amulet <i>wáraqát.</i>
Adamsapfel, Halsknorpel <i>'unti.</i>	An <i>-d, -l.</i>
Adeliger <i>asá-tí, asá yan nūm.</i>	Anbeten <i>sagad.</i>
Ader <i>rimíd.</i>	Anblasen <i>fu‘.</i>
Adler <i>gúmā, la‘áni.</i>	Anblicken <i>ilal.</i>
Aegypten <i>Másiri.</i>	Anbrechen der Morgen <i>bálo mah-is.</i>
Aegypter <i>Masiri-tí.</i>	Anderer, alias <i>aktí.</i>
Aehre <i>gúmbó.</i>	Aneignen <i>rā‘-s-it, bay-t.</i>
Affe, der Hundsaffe, Pavian <i>habúbbā, dáme‘ā.</i>	Anfallen <i>rād.</i>
After <i>dagá, dágá.</i>	Anfang <i>elál, fir, fáwiró, fóyró, nahárā.</i>
Agazen, s. Antilope.	Anfangen <i>ala!, fáwir.</i>
Agonie <i>'awúl, 'ául;</i> in der Agonie liegen <i>'awul.</i>	Anfänglich <i>fóyró-kū, nahárā.</i>
Ahnen, die <i>abúsā.</i>	Anfassen <i>dag, bal, bay, kábbá i, — dah.</i>
Akazie, s. Acazia.	Anfeinden <i>hamm-it.</i>
Ale <i>kéná.</i>	Anfüllen <i>dag.</i>
Alle <i>tú-la-márá, umám-márá.</i>	Anfüllen <i>mag.</i>
Allein, solus <i>úlā;</i> allein, sed, s. aber.	Anfüren <i>marah.</i>
Almosen <i>karámat.</i> Almosen begeren <i>karámat dah, — i.</i>	Anführer <i>manabóytā.</i>
Aloe <i>eré.</i>	Anführung, Anführerschaft <i>manabó.</i>
Als <i>-ki.</i>	Angareb <i>arát.</i>
Also, nun denn <i>-da, -la, -á.</i>	

Angehören <i>kī, lī.</i>	- <i>ytū</i> , das Männchen auch <i>ódā</i>
Angelegenheit <i>anqarā, dáwā,</i> <i>háydā.</i>	und <i>saraytī ódā</i> . Antilope <i>oryx be'ida.</i> Antilope Söm- meringii <i>bus 'adō.</i>
Angenem <i>me'ē</i> , — sein <i>ma'</i> .	Anwalt <i>aftī bá'elā, wakīl.</i>
Angesehen sein <i>kalad, nab, hab-</i> <i>ban.</i>	Anwesend sein <i>daū, mār, sūg, na.</i>
Angreifen <i>dug.</i> feindlich — <i>'ábi</i> <i>dah.</i>	Anziehen ein Kleid <i>sar.</i>
Angriff, feindlicher <i>'ábi.</i>	Anzünden <i>ur-us.</i>
Angst <i>maysí.</i>	Apfelsine <i>nabú līm.</i>
Aengstlich <i>maysitánā</i> ; — sein <i>maysit.</i>	Araber <i>'Aráb bālō.</i>
Anklage <i>sakiyát.</i>	Arabien <i>'Aráb bālō.</i>
Anklagen <i>kaskas.</i>	Arbeit <i>ma'ál, sirák, uráy.</i>
Ankläger <i>yakiskisá-tū.</i>	Arbeiten <i>ab, sirah.</i>
Ankommen <i>ma, mad, guf, gāh,</i> <i>gay.</i>	Arbeiter <i>sirahánā, urénā.</i>
Ankunft <i>gufō, mamút.</i>	Aergern sich <i>'ayt.</i>
Anleihe, Anlehen <i>liqáhē</i> , ein	Argwon <i>darím.</i>
Anlehen begeren <i>liqáhē esér,</i> — machen <i>liqáhē ab-it</i> , — geben <i>liqáhē haú.</i>	Argwönen <i>darem.</i>
Aenlich sein <i>agad</i> , ähnlich <i>egid.</i>	Arm, bedürftig <i>miskín, bāhóytā;</i> <i>bāhóytā yán nūm</i> fem. <i>bāhóytā</i> <i>tam agabóytā.</i>
Aenlichkeit <i>egídā.</i>	Arm sein <i>bāh</i> , — werden <i>bāh-it.</i>
Anpacken <i>dag, bal.</i>	Armut <i>bāhō.</i>
Anrecht <i>hágge, háqqe, gidé.</i>	Arm, der <i>agadá, hásúl, mogóy.</i>
Anrufen <i>da'.</i>	Oberarm <i>tobodó.</i>
Anrüren <i>dag.</i>	Armband, -spange <i>ambártā, bí-</i> <i>lā, mīlā, dífō, tuqát.</i>
Ansammeln, s. sammeln.	Arqiyo, bei Massaua <i>Dakánū.</i>
Anschaugen <i>ilal, bos.</i>	Arsch <i>kürukúr, bus.</i> -loch <i>dagá,</i> <i>dágú.</i>
Ansiedeln sich, s. bleiben.	Art <i>hāy, hān, hū, hā, hē, gidé,</i> <i>íldā, ínnā.</i>
Ansiedelung <i>mélā.</i>	Arznei <i>dawá, dáylā;</i> -wurzel <i>dawá kín rimíd.</i>
Anspeien <i>tuf i, — dah.</i>	Arzt <i>dawá bá'elā, dáylā bá'elā.</i>
Anständig sein <i>ma'.</i>	Asche <i>gámboíd.</i>
Ansteigen <i>far, kōr.</i>	Ast <i>hak, Baumast halá hak.</i>
Anstieg <i>kōrō.</i>	Astrolog <i>malágá.</i>
Anteil <i>gidé, hágge, abalá.</i>	Atem <i>rōhī, hórī, náwā, sakakó.</i>
Antilope agazen oder strepsi- ceros Kudu <i>sará-ytū</i> fem.	Atemzug <i>sakakóytā.</i>

Auf -d, -l, <i>buká-l.</i>	Auge <i>intí.</i>
Aufbewaren <i>hay-s-it</i> , <i>rā'-s-it.</i>	Augenbrauen <i>minín.</i>
Aufblasen <i>fu'.</i>	Augenlid <i>intí qarbóytā</i> ; bei Isenb. <i>dambarto</i> eyelid.
Aufbrausend, leidenschaftlich <i>la'-ín, gírá bá'elā.</i>	Augenwimpern <i>intí tágōr.</i>
Aufdecken <i>kasaf.</i>	Aus -k, -kū.
Aufenthalt <i>dafénā</i> , <i>ma-dau,</i> <i>máró, marénā.</i>	Ausbleiben, weg— <i>rā'.</i>
Aufgeben, ablassen <i>rā', hāb.</i>	Ausgang <i>måwé'.</i>
Aufgehen die Sonne, der Mond, die Sterne <i>wa'.</i> aufgehen	Ausgehen <i>wa'.</i>
Korn, Gras <i>bak.</i>	Ausgiessen <i>hal.</i>
Aufgraben <i>bod, dag.</i>	Ausgraben <i>dag.</i>
Aufhalten sich, bleiben <i>daw,</i> <i>mär, rā', súg.</i> —	Auskommen, das <i>masrúf</i> ; geben das — <i>saraf, masrúf haú.</i>
Aufhängen <i>takar.</i>	Auslachen <i>sahaq.</i>
Aufheben eine Last <i>aqa'.</i>	Ausland <i>márín bäljö.</i>
Aufhören <i>rā', hāb.</i>	Ausländer <i>abín, márín.</i>
Aufklärrung <i>dágū.</i>	Auslassen <i>hāb.</i>
Aufladen <i>aqa'.</i>	Auslegen, erklären <i>se-łag, fas-</i> <i>sar, warı-s.</i>
Auflegen <i>aqa'.</i>	Auslegung <i>dágū, tafsíri, waré.</i>
Auflösen <i>fak.</i>	Ausplündern <i>salab.</i>
Aufmerken <i>hōra-ys-it.</i>	Ausraufen <i>bákü-s.</i>
Aufmerksam machen <i>hōra-is.</i>	Ausreissen <i>bákü-s.</i>
Aufmerksamkeit <i>hōri.</i>	Aussauen <i>fu'.</i>
Aufrecht sein <i>ogü, ugü, daw.</i>	Ausschütten <i>hal.</i>
Aufrichten <i>ogü-s, daú-s</i> , — sich <i>ogü-t.</i>	Aussenseite <i>iró.</i>
Aufrichtig <i>ma'ú-ti.</i>	Ausserhalb <i>iró-l.</i>
Aufrur <i>ogütó, uktá, girrigúrri.</i>	Aussinnen <i>hasab, qal, lâw, sab.</i>
Aufspringen, emporschnellen <i>ogügüt, ogügüt i, — dah.</i>	Aussönen <i>wagar-is.</i>
Aufstehen <i>ogü-t</i> , aufstehen am Morgen <i>nabad.</i>	Ausspeien <i>tuf i, — dah.</i>
Aufsteigen <i>far, kör.</i>	Ausspruch, richterlicher <i>hökümá.</i>
Aufstieg <i>köró.</i>	Ausstener, die <i>yarás.</i>
Aufstellen <i>ogü-s, daú-s.</i>	Ausstrenen <i>hal.</i>
Aufwachen <i>nabad.</i>	Auswandern <i>'alaw.</i>
Aufwecken <i>y-nabad.</i>	Auswanderer <i>'alawánā.</i>

Axt *baháti*, *gádumá*.
Axtstiel *baháti dab*.
Aya, s. Erzieherin.

B.

Baar *sín*, *mā-lá-tí*.
Bach *bahál*, *gúmmi*, *wa'*.
Backen *alā-s*.
Backen, die *dabán*, *mingágā*.
Backenbart *rādíd*.
Balg *sídū*.
Balken *masangalé*.
Band *erá'ā*, *arúm*, *tufúl*.
Bankert *ilmō*, *harámi bála*.
Barde *wáṭā*.
Bart, Backenbart *rādíd*. Kinn-
bart *dibín tágör*. Schnurbart
osárib.
Bast *ayní*.
Bastard, s. Bankert.
Baueh *bágū*, *bágū*, *gúdé*, *garbá*,
kabudá, *wádaná*.
Bauen das Feld *haras*; — ein
Haus *'ári sirah*, — eine Hütte
dís.
Bauer *harástā*.
Baum *hałá*, -ast *hałá hak*, -harz
hałá sífā, -stamm *hałá dáb*.
Abgeschnittener Baumstamm
gúndi. Eine nicht bestimmte
Baumsorte *ed'ér*.
Baumwolle *'ótbi*.
Bazar *adagá*.
Beachten *hóri ab*.
Beeher *tánaká*.
Bedeutung *ḍágū*.
Beduinen *Badań*.
Beeilen sich *küd*, *rad*.

Beendigen *qadab*.
Befinden sich *na*, *már*, *rā'*.
Befreien *s-a'* (*se-wa'*).
Befürchten *maysí-t*.
Befürchtung *maysító*.
Begatten *māl*.
Begattung *māló*.
Begegnen jemandem *garay*,
sūg; widerfahren *gay*.
Begeren *fal*.
Beginnen *alal*, *fawir*.
Begraben *bakan*, *dafan*, *ga'*, *'ar*.
Begreifen, einsehen *de'*, *da'*.
Begrüssen *salám ḥah*, — *ī*.
Begrüssung *salám alhó*.
Behaart *tágör lá-tí*.
Behagen, das *wagár*.
Behaglich sein *ma'*, *wagár lī*.
Beherbergen am Abend *dín-is*.
Herberge geben ohne weitere
Bewirtung mit Speise und
Trank *daba'*.
Beherrschen *hakam*.
Beherrsscher, s. Häuptling.
Bei *-d*, *-l*.
Beil *baháti*, *gádumá*.
Bein *aro'ó*, *lak*.
Beinkleid *haritikál* (*harikalla*,
Isenb.), *sanáfl*, *walé*.
Beischlaf *māló*.
Beispiel *ínná*.
Beissen *kam*, *ar*.
Bekleiden jemanden *sar-is*, —
sich *sar-it*.
Bekleidungsstück *saráná*, *saró*.
Beladen *aqa'*.
Bellen *haú*, *hū-*, *hūh ī*, — *ḥah*.
Beratschlagen *mabaláw*.
Beratung *mabaláw*.

Berechnen <i>hasab</i> , <i>lāw</i> .	Beugen sich <i>ob</i> , <i>wagg-it</i>
Berechnung <i>hesáb</i> , <i>lāvō</i> .	Beute <i>am-bál</i> , <i>bóylā</i> , <i>baytō</i> ,
Bereuen <i>hammi-t</i> .	<i>sc'erát</i> .
Berg <i>alé</i> . Feuerspeiender Berg ‘ér-tí <i>alé</i> .	Beutel <i>gobtólō</i> .
Berggipfel <i>alé-t amō</i> , <i>alé hángal</i> , <i>dagaytō</i> .	Bevor <i>nahárā</i> , <i>föyró-kā</i> .
Berglehne, -wand <i>tatáb</i> .	Bevorzugen <i>laft</i> .
Bericht <i>waré</i> , <i>dágñ</i> .	Bewegen <i>gay</i> .
Berichten <i>warí-s</i> , <i>se-lag</i> .	Bezahlen <i>faday</i> .
Berüren <i>dag</i> .	Bezalung <i>kirá</i> , <i>siká</i> .
Besänftigen <i>wagar-is</i> .	Bezirk <i>báló</i> , <i>mélā</i> .
Beschämen ‘ayar.	Biene <i>didaláytā</i> ,
Beschätzen <i>sab</i> .	Bienenstock <i>qafó</i> .
Beschlafen <i>mäl</i> .	Bier <i>mäy wärdi</i> .
Beschneiden, circumcidere prae- putium <i>uskök kal</i> .	Billig im Preis <i>föy</i> .
Beschneidung <i>uskök kálí</i> .	Binden ‘aqar, <i>laú</i> ; binden die
Beschuldigen <i>hamm-it</i> .	Füsse dem Kamel, Pferd <i>halak</i> .
Beschützer <i>wakíl</i> , <i>af-tí bá'alā</i> .	Bindung der Hände auf dem Rücken ‘as’así.
Besen <i>madárgi</i> .	Bis - <i>d</i> , - <i>l</i> , <i>fánā</i> .
Besiegen <i>sa'ar</i> .	Bitte <i>da'ó</i> .
Besieger <i>yis'irá-tí</i> .	Bitten <i>da'</i> , <i>da'ó ab</i> .
Besitz <i>irár</i> , <i>duyé</i> , <i>gidé</i> , <i>mäl</i> .	Blären <i>alal</i> .
Besitzen <i>li</i> .	Blasen <i>fu'</i> .
Besitzer <i>dūyé-lá-tí</i> , <i>mäl-lá-tí</i> , <i>bá'elā</i> .	Blatt <i>dálā</i> , <i>soróbilé</i> .
Besser sein <i>ays</i> .	Blau, dunkelblaue Farbe <i>dató</i> ,
Besteigen <i>far</i> , <i>kör</i> .	blaugraue Farbe <i>búhā</i> . Dun- kelblau <i>dat</i> , blaugrau <i>búhín</i> .
Betasten <i>dykduk</i> .	Blau färben <i>dató-s</i> , <i>búh-is</i> .
Betastung <i>dukdruk-má</i> .	Blei <i>arár</i> , <i>rusás</i> .
Beten <i>da'</i> , <i>da'ó ab</i> .	Bleiben <i>dafay</i> , <i>daú</i> , <i>már</i> , <i>súg</i> , <i>rá'</i> .
Betrügen <i>sahat</i> , <i>talam</i> , <i>talab</i> .	Bleikugel <i>arártō</i> .
Bett, das festgerammte <i>násdā</i> ; das bewegliche Bettgestell <i>arát</i> . Lagerstätte, Matratze <i>ferás</i> .	Blicken <i>ilal</i> .
Betteln <i>da'</i> , <i>da'-im</i> .	Blind <i>íntit mā-lá-tí</i> .
Bettler <i>da'íntō</i> , <i>fałánā</i> , <i>abín</i> .	Blitz <i>hankálā</i> .
	Blitzen <i>hankal</i> .
	Blöcken <i>alal</i> .
	Blösse, die <i>föyá</i> .

Blossstellen, zu Schanden machen <i>'ayar</i> .	Brod <i>foló</i> . Brod als dünne Scheibe <i>habadá</i> . Steinbrod <i>byrkütá</i> .
Blühen <i>ambōb</i> .	Bruder <i>iná bälā, sā'ál</i> . Aelterer Bruder <i>kaldá</i> —, <i>nabá sā'ál</i> , jüngerer Bruder <i>'uṇḍá sā'ál</i> .
Blume <i>ambáb</i> .	Brüllen <i>alal</i> . — der Löwe <i>hō̄t̄, — dah</i> .
Blüte <i>ambáb</i> .	Brunnen <i>élā</i> .
Blut <i>abálā</i> .	Brust <i>nahár</i> .
Blutrache <i>hané</i> .	Brüsten sich <i>hōrr-is-it</i> .
Blutsverwandter <i>bállā</i> .	Brustwarze <i>angú</i> ; Brüste des Weibes <i>agabōytá-t ángūg</i> .
Blutsverwandtschaft <i>bállūl</i> .	Bubo maculosus <i>inín</i> .
Boa constrictor <i>gábbā</i> .	Buceros abessinicus <i>gúggā</i> ; — coronatus <i>kütú</i> .
Bock der Kuhantilope <i>'éda</i> .	Buch <i>kitüb</i> .
Schafbock <i>márū</i> . Ziegenbock <i>dābélā</i> .	Buckel <i>kárumá</i> .
Bombay, Stadt in Indien <i>Mómbū</i> .	Buckelig <i>kárumá lá-ti</i> .
Borgen <i>liqáhē haú</i> .	Bullen s. huren.
Böse <i>um</i> , böse sein <i>am</i> .	Bündniss <i>genna'ó</i> .
Böses zufügen <i>sam</i> , — tun <i>umá-m ab</i> .	Bunt, farbig <i>andél</i> .
Bösewicht <i>umá-ti, umá-m abá-ti</i> .	Bürde <i>uqá', muqú'</i> .
Bosheit <i>umáni, badálā</i> .	Burg <i>qala'át</i> .
Bote <i>färtóytā</i> .	Bürste <i>madárgi</i> .
Botschaft <i>färtó, färmó</i> .	Buru, die Halbinsel B. <i>Bórū, Bórū</i> . Ein Bewoner von B. <i>Bórū-ti</i> plur. <i>Bórū-márā</i> . Der Häuptling von B. <i>Bórū-mári nugús</i> .
Bracelet, s. Armspange.	Busch <i>dúbū</i> .
Brachland <i>bárre, dudüb</i> .	Butter <i>subáh</i> . — als Pomade <i>mutýk</i> .
Brandnarbe <i>anda'á, salabá</i> .	Butterschlauch <i>'oqát, sár</i> .
Braten <i>alā-s</i> .	
Bratpfanne <i>díste sánehi</i> .	
Braut <i>abená</i> . Kaufpreis für die Braut <i>álkum</i> .	
Bräutigam <i>mara'áuwi</i> .	
Brautzelt <i>'adó 'ári</i> .	
Brechen <i>dagal</i> . — das gegebene Wort <i>talab, talam</i> .	
Breme, Bremse <i>qada'án</i> .	
Brennen (intrans.) <i>ur</i> ; act. <i>ur-us</i> .	
Brett <i>löh</i> .	
Brief <i>waraqát</i> .	
Bringen <i>bäh, haú, hay</i> .	

C.

Calico *baftá*.
Capital *amú*.

Capitän *dōnikí nūm*.
 Capsel *kabesǖl*.
 Casserole *diste, sínéhi*.
 Castrat *ságā, hárgi*.
 Cercopithecus, s. Pavian.
 Chef *manabóytā*.
 Christ *kistán, amhár*.
 Cisterne *élā*.
 Citrone *lím*.
 Clitoris *gámfal*.
 Concubine *kahabá, märétá*.
 Cucurbita *lagenaria hamhám*.

D.

Da! *nā!* da, hier *táke, tamákē*.
 Dämon *gínni, jínni*.
 Dampfschiff *babúr*.
 Dank *marhabá*.
 Dankalimann *'Afártō, Badō-tū*.
 Das Volk der Dankali *'Afár*.
 Dankalisprache *'Afar-tí af,*
 — *yáb*.
 Danken *marhabá dah*.
 Dann *tō wak, wō wak*.
 Darlehen *liqáhē*; ein — nemen
 liqáhē ab, — geben *liqáhē*
 haú, um ein Darlehen an-
 suchen *liqáhē esér*.
 Darm *ulú'*.
 Darreichen *haú, hay*.
 Dattel *tamír, -palme náhli*.
 Daumen *gíli*.
 Deckel *gamád*.
 Dein *kō, kū, issí, iss*.
 Denken *í, dah; hasab, hasáb*
 ab, qal, sab.
 Denn *-k, -kī*.
 Deponiren *hay, ob-is*.

Deutscher, ein *Nimisáwti*.
 Deutschland *Nimisiyám báló*.
 Deutung *tafsíri, dágū*.
 Dialekt *af, yáb*.
 Dieb *gara'ánā*.
 Diebstal *gara'á*.
 Dienen *kadam*.
 Diener *kadám, kadám-tū*, 'adó
 nūm, 'adó-tí, 'adó yan nūm.
 Dienerin *kadam-tū*.
 Dienst *kudumá*.
 Dienstag *talatá*.
 Dieser *ay, á, tā, tamá, amá*.
 Dickicht *dúbū*.
 Ding *anqará, dáwā, háydā*.
 Dolch *gilé*; kleines Dolch-
 messer *gilé bálā*.
 Donner *angádá*.
 Donnerstag *kamís*.
 Dorf *bulá*.
 Dorn *kéná*.
 Dornakazie *i'ebító*.
 Dorngebüsch *i'áb*.
 Dornenzaun *káy*.
 Dort *wō iká, wóyká, óyká, tóyká*.
 Dreck *hárá*; — von Tieren
 gidá'á, trockener — *aküür*.
 Drei *sidáhhū, sidóhū*, dreimal
 sidáhá wak. dreihundert *si-*
 dáhából, dreitausend *sidáhálfi*.
 Dreissig *soddómō*.
 Dreizehn *tában ka sidáhū, tá-*
 ban-t amó sidáhū.
 Dritte, der *sidáhū hán-im*.
 Drohen *kín-is*.
 Dromedar *rakúb*. Reiter auf
 einem Dromedar *rakúb körá*
 nūm.
 Du *atú*, in der Anrede *ké, kúé!*

Dumm *kásse mā-lá-tī*.
 Dumpalme *ungá*.
 Dunkel *dat*, — werden am
 Abend *dum*.
 Dunkelheit *díté*.
 Durchboren *and-is*.
 Dürr, trocken *lay hín*.
 Durra *ilaú*.
 Durst *bakár*; verdursten *bakárā*
 bak-it.
 Durstig sein *bakar*, — werden
 bakar-it.

E.

Ebene *ará*, *bāh-ará*, *du'lúb*.
 Ebenbild *ínnā*, *silúlā*.
 Eber *hárā*.
 Ehe, s. bevor.
 Ehe, die *genna'ó*, brechen die
 Ehe *harámū ab*; scheiden die
 Ehe *genna'ó-k hāb*.
 Ehebruch *harámū*.
 Ehemals *bosó*, *dámmā*, *föyró-l*.
 Ehemann *bā'alā*.
 Ehepaar, das *agabóytá ka*
 bá'alā.
 Eheweib *agabóytá*.
 Ehren *habban*.
 Ei *laná*, *lelim*.
 Eierschale *laná lafá*, *lelim-tí*
 engiró.
 Eichel, glans penis *buḍdē amó*,
 kāmbórō, *múlli hángal*.
 Eidechse *nullú'ít*.
 Eile *ardó*, *mardó*, *kūdó*.
 Eilen *kūd*, *rad*.
 Elf *tában ka iník*, *tában-t amó*
 iník; *tabban ke tia* (Sa. Isb.).

Eilfster *tában ka iník hán-im*.
 Ein *tī*, *wili*; der eine — der
 andere *tī — tī*; die einen —
 die andern *garó — garó*.
 Einäugig *intí mā-lá-tī*.
 Einbinden *'aqar*.
 Einbüssen *hāb*.
 Einfüren *hal-is*, *saw-is*.
 Eingraben *bakan*.
 Einheit *inkó*, *inkí*, *tu*.
 Einholen *guf*, *matar*.
 Einige *garó*.
 Eins *iník*.
 Einsam *úli-tī*.
 Einsamkeit *úlā*.
 Einsammeln *gal*, *kamar*, *s-kat*,
 arar.
 Einsehen *da'*.
 Einsicht *'aqíl*, *kásse*.
 Einsichtig *'aqíl lá-tī*, *kásse lá-tī*.
 Einst *bosó*, *dámmā*, *föyró-k*.
 Eintreten *hal*, *hōl*, *saú*; — ins
 Frauengemach *hegil*.
 Eintritt *sauçó*.
 Einwickeln *'aqar*.
 Einzeln *táw*.
 Eisen *bírtā*.
 Eisenban *bírtā la aráh*.
 Eiter *maláḥ*.
 Elefant *dákánō*, Elefantentrüssel
 nugé.
 Elfenbein *dakaní ikó*.
 Elend, das *bāhō*, adj. *bāhóytā*,
 elend sein *bāh*, — werden
 bāh-it.
 Eleusine tocusso *dāgúsā*.
 Elle und Ellenbogen *helúf*,
 holúf, Elle oder Armlänge
 hásúl.

Eltern, die <i>iná ka ábbā</i> .	Erkenntniss <i>dágū</i> .
Embryo <i>sonáuvá</i> .	Erklären <i>se-lag, warī-s</i> .
Empfangen, bekommen <i>gay</i> .	Erklärung <i>dágū, tafsíri, waré</i> .
empfangen die Frau, concipere <i>sonáuv-it</i> .	Erledigen ein Geschäft <i>qadab</i> .
Empören sich <i>ogū-t, 'alaw</i> .	Ermangeln <i>wāy, mā-lī, sīn</i> .
Emporsehnellen <i>ogūgūt ī</i> .	Ermorden <i>gar, gadaf, 'ayd</i> .
Energie <i>amál</i> .	Ernären <i>ar-is, masrif haú</i> .
Energisch <i>amál lá-tī</i> .	Erniedrigen <i>bāh-is</i> .
England <i>Inglísi —, Injilísi bālō</i> .	Ernten <i>arar</i> .
Enkel <i>abúsúmā, báli bála</i> .	Erntezeit <i>gilál</i> .
Entberen <i>way</i> .	Eroberer <i>salabánā</i> .
Entblössen <i>kasaf</i> .	Erobern <i>salab</i> .
Entfernt sein <i>dał</i> .	Erquicken <i>wad</i> .
Entfliehen <i>kūd, mak-it</i> .	Erreichen <i>guf, gāh, gay, mād, matar, kábbā ī, — dał</i> .
Entgelt <i>siká, kirá</i> .	Erretten <i>wad</i> .
Entgelten <i>faday, siká-, kirá haú</i> .	Erschaffen <i>faṭar, kalaq</i> .
Entjungfern <i>bírki and-is</i> .	Erscheinen <i>m-balaw</i> .
Entlassen <i>da'ar, hāb</i> .	Erschlagen <i>'ayd</i> .
Entscheiden <i>bal-is</i> .	Erschüttern <i>gay</i> .
Entstehen <i>wa', ka</i> .	Erstatteten <i>wadír-rī haú</i> .
Er <i>ñssükú</i> .	Erster <i>auwál, elál, fir</i> .
Erbe, das <i>nagará, míngar, wúrse, ríste</i> .	Erstgeborener <i>fáwiró bála</i> .
Erbe, der <i>warsántā, yuercisátī</i> .	Erwachen <i>nabad</i> .
Erben <i>nagar, waras</i> .	Erwachsen <i>ar, nab, kald</i> .
Erblasser, der Testator <i>yuywurisátī</i> .	Erwägen <i>hasab, lāw, sab</i> .
Ergötzen sich <i>wagerō-s-it</i> .	Erwärmen <i>la'-is</i> .
Erde <i>bālō, árid</i> .	Erwerben <i>rā'-s-it</i> .
Ergrauen <i>'adōy; ein ergrauter Mann <i>amó ak 'adó-tī</i>.</i>	Erzählen <i>warī-s</i> .
Ergreifen <i>bal, bay</i> .	Erzählung <i>waré; tinám tiná lah iyan</i> .
Erhängen sich <i>takar-it</i> .	Erziehen <i>ar-is, y-nab</i> .
Erheben sich <i>ogū-t, plötzlich — ogūgūt ī, — dał</i> .	Erzieherin <i>mägsit</i> .
Erhitzen <i>la'-is, ur-us</i> .	Esel <i>danán, okálō; junger — ellū, okálō bála</i> .
Erinnern <i>hōrā-is,— sich hōrāisit</i> .	Eselin <i>herá, okálō; junge — herá-t aáká, -balá</i> .
Erkennen <i>de', da', dag, dag</i> .	Essen <i>kam, bē-t</i> .
	Etwa <i>tū</i> .

Etwas *dagú-m*, *tagú-m*, *unduhúm*.
 Ener *sīn*.
 Eule *inín*; der Uhu *hēdō*.
 Eunuch *hárgi*, *sángā*.
 Europa *Firánji bālō*.
 Euter *la'ab*, *angú*; Kuheuter
lah-tí ángūg.
 Excremente, s. Dreck.
 Existenz *aninán*.
 Existiren, s. sein.

F.

Faden *erá'ā*, *arúm*, *tufúl*.
 Fällen *gara'*, *rād-is*.
 Fallen *dabb is*, *hal-it*, *rād*,
wagg-it.
 Familie *'ári*.
 Fangen *bal*, der Fang *mabülló*.
 Farbe *oró*, *galá*.
 Färbig, bunt *añlél*.
 Färte *mā'atá*.
 Farzen *bul-is*; Furz *bulá*.
 Faulheit, s. Trägheit.
 Faust *gamád*.
 Feder zum Schreiben *qalám*,
 Vogelfeder *tágór-tā*.
 Fehde *girrigíri*.
 Feier, -tag *'id*.
 Feigenbaum, s. Ficus.
 Feind *'adúw*.
 Feindschaft *'abi*.
 Feld *dari'*.
 Fell, s. Haut.
 Fenster *aúdti*.
 Fern *qal*; ein fernes Land *qul bāló*.
 Fernbleiben *rā'*.

Ferse *kábór*, *tibú*.
 Fest, kräftig sein *amállí*, *gabad*,
am.
 Festhalten *bal*.
 Festtag *'id*.
 Festung *qala'ít*.
 Fett, das *qabúl* (*qabúd?*), adj.
qabul-lá-tí.
 Fettbuckel *kárumá*.
 Fetzen *halagó*.
 Feuer *gírā*.
 Feuerstahl *bulád*.
 Ficus bengalensis *aláy*, der
 Saft, das Harz davon *alaytó hän*. der Maulbeerfeigenbaum
sebúl, *subúl*.
 Finden *gay*, nicht finden *'adar*,
wáy.
 Finger *ferá*; der kleine — *'undá ferá*, der lange — *dal ferá*,
 der Zeigefinger *hangóysáná*,
masahádá, der Daumen *gíli*.
 Fingerring *miduvárá*.
 Finster werden *dum*.
 Finsterniss *díté*, *dumó*.
 Fisch *kállum*; -schuppen *kál-lun-tí éngir*, -gräte *-kéná*.
 Fischangel *giláb*, *mánkab*.
 Fischen *jalab*, *kállum bal*.
 Fischer *kállum yabülá nám*.
 Fischnetz *ramás*.
 Fischotter *aklástá*.
 Fläche *ará*.
 Flamme *gira-t arrabá*.
 Flammen *ur*.
 Flasche *gürárat*.
 Flaschenkürbis *hamhám*.
 Flechten *abes*, *al*, *fatal*.
 Flechtwerk *abesá*, *ála*.

Fledermans <i>dā'ídá'</i> .	Frisiren die Haare <i>amó sirah</i> .
Fleisch <i>hudó</i> ; — in Riemenform geschnitten <i>quántā</i> .	Friseurin <i>amó siráxta agaböytá</i> .
Fliege <i>qá'i</i> , Mücke <i>kane'ó</i> ,	Frist <i>qásorá</i> .
Bremse <i>qada'án</i> .	Frosch <i>a'án</i> .
Fliehen <i>kúd</i> , <i>mak-it</i> .	Frucht <i>garúfá</i> , <i>mírú</i> .
Flinte <i>bánduq</i> , <i>mánduq</i> .	Früher <i>bosó-l</i> , <i>föyró-l</i> , <i>dúmmá</i> ,
Fluch <i>na'ál</i> , <i>abár</i> , <i>abáró</i> .	<i>nahárā</i> .
Fluchen <i>na'al</i> , <i>abár</i> .	Frühling <i>sugám</i> .
Flucht <i>kúdó</i> .	Frühstück <i>sáfrá kálí</i> , <i>bód-dá</i> .
Flügel <i>gal</i> .	Fuchs <i>wakari</i> , <i>wakó</i> .
Fluss, kleiner <i>bahál</i> , <i>gímmi</i> , <i>dá'ár</i> , <i>wa'</i> ; grosser — <i>bád</i> .	Fülle <i>kibi</i> , <i>kibó</i> , <i>mango</i> .
Flussbett <i>aráh</i> , <i>wa'i aráh</i> .	Füllen, das vom Pferd, Esel <i>éllá</i> , vom Kamel <i>nariy</i> .
Flusspferd <i>ulám</i> , <i>gúmári</i> .	Fünf <i>kónówū</i> , <i>kón</i> .
Folgen, sequi <i>talam</i> .	Fünfmal <i>kóná wak</i> .
Form, die <i>gíná</i> , <i>ínná</i> .	Fünfter <i>kónóú hán-im</i> .
Fortgehen <i>bá</i> , <i>da'ar-im</i> .	Fünfzehn <i>tában ka kónówū</i> .
Fortjagen <i>adm-is</i> .	Fünfzig <i>kónómó</i> .
Fortlaufen <i>kúd</i> .	Für - <i>d</i> , - <i>l</i> .
Fortschicken <i>da'ar</i> .	Furcht <i>maysí</i> , — machen, ein- flössen <i>maysí-s</i> .
Frage <i>eséró</i> .	Fürchten sich <i>maysít</i> .
Fragen <i>esér</i> .	Furchtsam <i>maysítána</i> .
Frau <i>agaböytá</i> ; junge Frau <i>abená</i> , <i>baluwá</i> , alte — <i>da'aná</i> <i>kín agaböytá</i> .	Füren <i>marah</i> .
Frauengemach <i>dás</i> ; ins — ge- hen <i>hegil</i> .	Fürer <i>maráh</i> , <i>manaböytá</i> .
Freigeben <i>s-a'</i> (<i>se-wa'</i>), <i>háb</i> .	Fürst, s. Häuptling, König.
Freitag <i>gume'át</i> , <i>jume'át</i> .	Fürwar <i>ímmáy</i> , <i>nummá</i> .
Fremd <i>abín</i> , <i>márín</i> .	Fuss <i>íbá</i> , <i>lak</i> .
Freude <i>mafráy</i> .	Fussboden <i>midribétó</i> .
Freuen sich <i>farah</i> .	Fussfläche <i>íbí ará</i> , — <i>aqdása</i> .
Freund <i>kahantú-la</i> , <i>máréytá</i> , <i>sáheb</i> ; Freund des Bräuti- gams <i>árki</i> .	Fussgänger <i>galántá</i> .
Friede <i>wagár</i> , <i>nágá</i> . Frieden schliessen <i>wagar</i> , — stifteten <i>wagar-is</i> .	Fussknöchel <i>kúluhúm</i> .
	Fussrist <i>iba-k iró</i> .
	Fussschlinge <i>máhlaká</i> .
	Fussspange <i>ambártú</i> , <i>bílá</i> , <i>mílá</i> , <i>dífó</i> , <i>tugút</i> .
	Fussspur, -tritt <i>má'tató</i> .

G.

Gabe <i>bāho</i> .	Gehörnt <i>gos lá-ti</i> , — sein <i>gos li</i> .
Gabel <i>sókā</i> .	Gehorsam <i>abbín</i> .
Gackern <i>kák i</i> , — <i>dah</i> .	Gehorsamkeit <i>m-abó</i> .
Gang <i>galó</i> .	Geier <i>dikó</i> ; weisser — <i>ambilé</i> .
Gar werden durch Kochen <i>alay</i> .	Geist, s. Atem, Dämon.
Garaus, den — machen <i>bak</i> .	Geklatsch <i>warisító</i> , üble Nach-
Garten <i>dari</i> .	rede <i>hammitó</i> .
Gartenkresse <i>simfáy</i> .	Gelangen wohin, s. kommen.
Gast <i>abín</i> , <i>galántā</i> .	Gelb <i>wâybúu</i> , <i>wâybó-ytā</i> ; — sein <i>wâyb</i> .
Gatte <i>bá'elā</i> .	Gelbe Farbe <i>wâybó</i> .
Gattin <i>agabóytá</i> ; die neuver-	Geld <i>laqa'ó</i> , <i>düyé</i> , <i>irár</i> , <i>mál</i> .
mählte — <i>abená</i> .	Geldbeutel <i>gobtoló</i> .
Gaumen <i>andábbā</i> , <i>anqará</i> .	Gelerter <i>má-lágā</i> , <i>'alími</i> , <i>fa-</i>
Gazelle <i>wâylalé</i> .	<i>kéhi</i> .
Gebären <i>dál</i> , <i>bāh</i> .	Geliebte, die <i>máréytá</i> .
Geben <i>bāh</i> , <i>haú</i> .	Geliebter <i>máréytá</i> .
Gebet <i>dá'ó</i> .	Geloben <i>díw</i> .
Gebetausruber <i>mu'eáin</i> .	Gelübde <i>dúwáu</i> .
Gebirge <i>ádel</i> .	Gemeiner (im Gegensatz von
Geboren werden <i>bak</i> .	adelig) <i>'adó-ti</i> , <i>'adó yan nûm</i> .
Gebüren <i>ayad</i> , <i>sahal</i> .	Gemeinschaft <i>genná'ó</i> , <i>tíddá</i> .
Geburtsact <i>dáláyá</i> ; die Wehen	Genesen <i>ur</i> .
<i>unlá</i> , <i>ullá</i> , <i>umlá</i> .	Genuss <i>masalahát</i> .
Geburtshelferin <i>ullá-t iná</i> .	Genosse <i>dóbá</i> , — des Bräuti-
Gebüscht <i>dábáu</i> .	gams <i>árkti</i> .
Gedanke <i>hasáb</i> , <i>hesib</i> , <i>låwó</i> .	Gering <i>dagú-m</i> , <i>tugú-m</i> , <i>undu-</i>
Gedärn <i>ulu'á</i> .	<i>húm</i> .
Gefährlich <i>um</i> , — sein <i>am</i> .	Gerste <i>adwiló</i> , <i>adiló</i> ; <i>garbu</i>
Gefäß <i>kusküsti</i> .	(Isenb.).
Gegen -d, -l.	Gerücht <i>ware</i> .
Gegenseitig <i>tíddá-d</i> .	Gesamtheit <i>tíddá</i> , <i>tü</i> .
Gegenstand <i>dáwá</i> , <i>háydá</i> .	Gesang <i>hórrá</i> .
Geheim halten <i>satar</i> .	Geschäft <i>uráy</i> , <i>dáwá</i> , <i>háydá</i> ,
Geheimniss <i>mistír</i> .	<i>ma'ál</i> .
Gehen <i>gal</i> , <i>arak</i> .	Geschehen <i>ka</i> .
Gehorchen <i>ab</i> .	Geschenk <i>mángar</i> .
Gehör <i>m-abó</i> .	Geschlecht, Familie <i>'ári</i> , <i>duri-</i>
	<i>yát</i> , <i>mélá</i> .

Geschlechtlichen Umgang pfe- gen <i>sandaw</i> .	Giftpflanze, -kraut <i>súmmi la</i> <i>makál</i> .
Geschnack <i>tám</i> .	Giftschlange <i>súmmi la arúrá</i> .
Geschrei <i>andáh, wá'</i> , <i>deró</i> .	Gipfel <i>amú</i> .
Geschwätz <i>diráb, warisító</i> .	Glasflasche <i>banór, gürárat</i> .
Geschwäztig <i>dirábi-lá-tí, wari-</i> <i>sító-lá-tí</i> , — sein <i>dirábi lí</i> , <i>warisító lí</i> .	Glaube <i>imán</i> .
Geschwister, die <i>sá'olá</i> .	Glauben <i>aman</i> .
Gesellschaft <i>tíddá, dóbá</i> .	Glaze <i>bidár, báká</i> .
Gesicht <i>ála</i> .	Glazköpfig <i>bidár-, báká lá-tí</i> .
Gesichtssinn <i>mabúl</i> .	Gleich <i>egid</i> , — sein <i>agad</i> .
Gestalt <i>gíná, ínná</i> .	Gleichmiss <i>ínná</i> .
Gestatten <i>háb</i> .	Gleichwie <i>íká, ínná, müddi</i> .
Gestern <i>bíre, kimál</i> .	Gleichzeitig <i>tíddá la wak</i> .
Gesund sein <i>'afiyát lí</i> ; — werden <i>ur</i> , — machen <i>ur-us</i> .	Glück <i>nágá, wagár</i> .
Gesundheit <i>'afiyát</i> .	Glutkole <i>dikhenó</i> .
Getreide, sorghum <i>ilaú, daró</i> , poa abessinica <i>dáfi</i> , eleusine tocussos <i>dágúsá</i> . Weizen <i>sírráy</i> .	Gold <i>dahúb</i> .
Gerste <i>adwiló, adiló</i> . Reis <i>rúd</i> .	Golden <i>daháb lá-tí</i> .
Gewerbe <i>uráy, siráh</i> .	Gonorrhée <i>hábbi</i> .
Gewerbsmann <i>uréná, siraháná</i> .	Gott <i>fígá, rábbi, yállá</i> . Bei Gott <i>wállá!</i> Gott beware, nein <i>háysá!</i> Gottlob <i>elhámdá</i> <i>lillák!</i>
Gewicht <i>'ilisó</i> .	Gottesgelerter <i>'alími, fakéhi</i> .
Gewichtig <i>'ulús</i> , — sein <i>'alas</i> .	Gouverneur <i>döldát</i> .
Gewinn <i>fasáki, fáydat, masá-</i> <i>lahát</i> ; Gewinn bringen <i>rub</i> .	Grab <i>qárebi</i> , ein — graben <i>dag</i> .
Gewiss, adv. <i>nummá</i> .	Grämén sich <i>issi af'adó takas</i> .
Gewissheit <i>nummá</i> .	Gras <i>aysó, makál</i> ; das halb- verdaute Gras im Magen
Gewisser, ein, der N. N. <i>egid</i> , <i>ayídáytú, agidayti bála</i> .	der Wiederkäuer, das aufge- stossen wird <i>qúd</i> .
Gewitterwolke <i>darúr</i> .	Grau werden <i>'adóy</i> . Graukopf <i>amó 'adó-tí</i> .
Geziemen <i>agad, sahal</i> .	Graue Farbe <i>búhá, grau bühín</i> ,
Gibel <i>amú</i> .	<i>búhá lá-tí</i> .
Giessbach <i>wa'</i> .	Greis <i>da'áná, idál-tú</i> . Greisin <i>bará, da'aná kín agabóytá</i> .
Gift <i>súmmi, sirá</i> .	Griff <i>dáb, la'át</i> .
Giftig <i>súmmi lá-tí</i> , — sein <i>súmmi lí</i> .	Gross sein <i>adar, nab</i> , — werden <i>ar, kalad</i> .

Grosser, Vornemer *idál, kuld*, *kald*, *nab*.
 Grösse *kuldínā, akaldó*.
 Grossmutter *abūyā*.
 Grossvater *abūyā*.
 Grube *bodó*.
 Grübchen unter dem Adamsapfel am Halse *karkardó*.
 Gruss *salám*.
 Grüssen *salám ḥah*, — *ī*.
 Gummi *habuká*.
 Gummibaum *habuká la halá*.
 Gurgel *únti*, *gürdumé*.
 Gut adj. *ma'á, me'ē, ma'á-ti*.
 Gut, das *dñyé, mäl, gidé*; anvertrautes, in Aufbewahrung gegebenes Gut *imán*; fremdes Gut *märín gidé*.
 Gut sein *ma'*.
 Güte *ma'é*.
 Gutmütig *'ado-ti, ma'á-ti*.

H.

Haar *tágör*, ein Haar *tágör-tā*.
 Haarfrisur der Beduinen *ga'ús*; die aufwärts gekämmten Haare bei dieser Frisur *gymbó*.
 Haarnadel, der Kelal *lifánā*.
 Haarpomade *mutík*.
 Haarschopf *bukür*.
 Habe, das *dñyé, gidé, mäl*.
 Haben *lī*, nicht haben *mā-lī, sīn, wāy*.
 Hacke *baháti, gādumá*.
 Hafendamm, Molo *furdá*.
 Hag, der *darát, kāy*.
 Hagel *barád*.
 Hageln *barád rād*.

Hälften *alabá, garó*.
 Hals *fillā*.
 Halsknorpel *únti*; das Grübchen darunter *karkardó*.
 Halten *bal, lī*.
 Hammer, der *matíkā, mutáqā*.
 Hämmern *taq, tak*.
 Han, der *dorohöytí aür, lab dorohöytā*.
 Hanfeder *dorohöytí tágör-tā*.
 Hanenkamm *dorohó bukür-tā*.
 Hanenkoder *dorohó asá darírtā*.
 Hand *gabá*. Die hole Hand *gamád*.
 Handel *naydá, adagá*. — treiben *nagad, adag*.
 Handelsgewinn *nejidó, fasáki*.
 Handfläche *gená'*.
 Handhabe am Schild *katám, makútā*.
 Handknöchel *küluhúm*.
 Handrist *gabá-t iró*, — *dárri*.
 Harn *haysú*.
 Harnen *haysú-t*.
 Harz *sífa*.
 Hase *bakélā, ayygaláb*.
 Hass *na'áb*.
 Hassen *na'ab*.
 Hässlich *um*, — sein *am*.
 Hässlichkeit *umáni*.
 Hauch, s. Atem.
 Hauchen *fu'*.
 Hane *mabaró*.
 Hauen, s. schlagen.
 Haufe *kúmre*.
 Haupt *amú, hángal*.
 Häuptling *rēdántā, sām, mukawán*.
 Häuptlingswürde *rēdā*.

Haus 'ári; — aus Steinen náhsā.	Herdstein <i>dikandík-tā</i> .
Haustiere, s. Vieh.	Herr <i>bá'elā, sídi</i> .
Haustor 'ári af.	Herrschaft <i>méri, rēdá</i> .
Haut árebā, <i>galabó, qarbo</i> .	Herrschen <i>hakam</i> .
Ziegenhaut <i>falé</i> . in Mileh gegerbte Haut <i>idrú</i> . rot ge- gerbte Haut als Lederschurz für Selavinen und arme Frauen <i>na'áti</i> .	Herrsscher <i>makawán</i> .
Hebamme <i>unlá-t iná, ullá-t iná,</i> <i>dál-is-aná</i> .	Herz <i>af'adó, bágū, bágū, güdé,</i> <i>garbá, wadaná</i> .
Heft <i>dáb, lā'át</i> .	Herzkrankheit <i>af'adó lahó, -la-</i> <i>kímá</i> .
Heftig, leidenschaftlich <i>la'ín,</i> <i>gírá bá'elá</i> ; heftig, sehr, stark adv: <i>nabá-m, mangú-m</i> .	Heuschrecken <i>anáuwi, unkib</i> .
Heide, der <i>dōláuá, kafür</i> .	Heute <i>káfā, ā la'ó, tā la'ó, ā</i> <i>sákū</i> ; heute Nacht <i>ká bár</i> .
Heil <i>nágā, marhabá</i> .	Hier <i>tákē, tamákē</i> .
Heilen <i>ur-us</i> .	Himmel <i>arán</i> .
Heilkraut <i>dawá kín rimíd</i> .	Hinab <i>gúba-l</i> .
Heiliger <i>bárakat bá'elá</i> .	Hinabgehen, -steigen <i>ob</i> .
Heimkeren <i>adar, orob</i> .	Hinabschauen <i>bos</i> .
Heimlich, adv. <i>u'urá-d</i> ; — tun <i>sū'</i> .	Hinaufsteigen <i>far, kör</i> .
Heirat <i>digib, mare'á, genna'ó</i> .	Hindern <i>kal, halak</i> .
Heiraten <i>digib, digib ab, ab-it,</i> <i>bay-t, genna'ó hay-s-it</i> .	Hineingehen, s. eintreten.
Heiratsangabe, das Metlo <i>ál-</i> <i>kum</i> .	Hineinsticken <i>hay</i> .
Heiss <i>la'ín</i> ; — sein <i>lā'</i> , <i>ur</i> .	Hinlegen <i>ob-is</i> .
Hell werden <i>mäh</i> .	Hinken <i>hankas, hirarim</i> .
Hemd <i>qamís</i> .	Hinkend <i>henkis</i> .
Hemmen <i>kal, halak</i> .	Hinten <i>gári-l, sára-l</i> .
Henne <i>dorohó</i> .	Hinterbacken <i>kúrukür</i> .
Herabbeugen sich <i>wagg-it</i> .	Hinterhaupt <i>wadáq</i> .
Herabgehen, -fallen, -steigen <i>ob</i> .	Hinterlist <i>gúdrehé</i> .
Herabsetzen <i>ob-is</i> .	Hinterteil <i>gára, sára</i> .
Herausziehen <i>y-a' (y-wa')</i> .	Hinzufügen <i>os</i> .
Herbeirufen <i>deró ab</i> .	Hippopotamus <i>gümáré, ulúm</i> .
Herde <i>lā, mäl, däyé</i> .	Hirt <i>sá'at yan nüm, wadár nüm</i> .
	Hitze <i>hábbi</i> .
	Hoch sein <i>dal</i> .
	Hochland <i>dagá, wâdir baló</i> .
	Hochzeit <i>mare'á</i> .
	Höcker <i>kárumbá</i> .
	Hoden <i>bale'á, hánla, kúrdi;</i> -sack <i>baláit</i> .

Höhe <i>buká, dayá.</i>	Hyphaena thebaica <i>ungá.</i>
Höle <i>galabá.</i>	Hyrax abessinicus <i>kakómā.</i>
Hölle <i>gahánnab.</i>	
Holz <i>bahó, báhó;</i> -strunk <i>gúndi.</i>	
Holzschuhe der Frauen <i>karáfe.</i>	
Holzverschlag im Hause als Aufenthalt für die Frau <i>dás.</i>	
Honig <i>baská, maláb;</i> alter Honig <i>gogó.</i>	
Honigwabe <i>habadá.</i>	
Honigwasser <i>maláb, bétí.</i>	
Honigwein <i>més.</i>	
Hören <i>ab.</i>	
Höriger <i>'adó-tí, 'adó yan nūm.</i>	
Horn <i>gáysá.</i>	
Hornrabe <i>gúggá.</i>	
Hosen, s. Beinkleid.	
Huf <i>doká'ónuō.</i>	
Hüfte <i>masayá.</i>	
Hügel <i>'undá alé.</i>	
Hülsenfrucht <i>sabbaré.</i>	
Hun, das <i>dorohó.</i>	
Hünerfedern <i>dorohöytí tágör.</i>	
Hund <i>kútá;</i> junger — <i>kútá bálá.</i>	
Hündin <i>say kútá.</i>	
Hundert <i>bólá.</i>	
Hundsaffe, s. Pavian.	
Hunger <i>luvá, 'olúl.</i>	
Hungern <i>luw, 'olul.</i>	
Hure <i>kahabá, saniya.</i>	
Huren <i>sancáv.</i>	
Hurenkind <i>harámí bálá.</i>	
Ilurerei <i>siná, masaná.</i>	
Hürde <i>dagé.</i>	
Hütte <i>dás;</i> bauen eine Hütte <i>dis.</i>	
Hyäne <i>yangúlá.</i>	
Hydromel <i>més.</i>	
Hymen <i>bírki.</i>	
	I.
	Ja <i>yō, yay.</i>
	Jagd <i>ademo.</i>
	Jagen <i>adm-is.</i>
	Jähzornig <i>la'ín, girá bá'elá.</i>
	Jammern <i>wá' ḍah, — i.</i>
	Jar, das <i>egídā, dadá, sanát.</i>
	Ieh <i>anú, ímú.</i>
	Jeder <i>umán-tí, inkí tñví.</i>
	Jener <i>tō, wō, ū.</i>
	Jenseits, das <i>akerá.</i>
	Jetzt <i>á wak, tā wak, amá wak.</i>
	Ihr, vos <i>íssin, ìssiní;</i> ejus <i>iss, ta;</i> eorum <i>issiní.</i>
	Immer <i>umáw wak.</i>
	In <i>-d, -l, addá-d.</i>
	Indien <i>Híndi, Banyám bálo.</i>
	Indier <i>Banyá, Híndi-márá,</i> sing. <i>Banyá-ytú, Hindítí.</i>
	Indigo <i>dobá'.</i>
	Ingwer <i>jiujibil.</i>
	Inneres <i>addá, wadana.</i>
	Innerhalb <i>addá-d.</i>
	Insel <i>dasét.</i>
	Insgeheim <i>wurá-d.</i>
	Italien <i>Talyánuwá bálo.</i>
	Italiener <i>Talyánū, Tanyánū.</i>
	Junges, pullus <i>éllá.</i>
	Jüngere, der <i>'uydá-tí.</i>
	Jungfernhäutchen, das Hymen <i>bírki.</i> Das — durchstossen, entjungfern <i>bírki and-is.</i>
	Jungfrau <i>baluwá.</i>
	Jüngling <i>furágnū.</i>
	Juniperus procera <i>saríd.</i>

K.

Kaffee *qahuwá*, -bonen *būn*; -tässchen *fılján*.
 Käfer *kabáynā*.
 Kairo *Másiri*.
 Kal *föy*, — werden *bákñ-t*.
 Kalköpfig *bidár* —, *báká lá-tí*.
 Kalb *dahál*.
 Kalbin *rugá*.
 Kalk *nórā*.
 Kalt *báríde*; die kalte Jareszeit *dadá*.
 Kälte *barúdā*.
 Kamel *gálā*, junges — *naríg*.
 Reitkamel, Dromedar *rakúb*.
 Kamelhöcker *kárumá*.
 Kamelstute *alá*, *galá*.
 Kamerad *dóbā*.
 Kamm *midgó*.
 Kammzan *midgó af*.
 Kämmen *fil*.
 Kammer *dás*.
 Kappe, rote, der Tarbusch *kofiyát*.
 Karawane *arhó*, *nagád*.
 Karawanenführer *arhó* —, *nagád manabóytá*.
 Kauen *hat*.
 Kaufen *dam*.
 Kaufmann *tájiri*; — aus Indien *bányá*.
 Kaufpreis *limó*.
 Katze *dumó*, *say dumüytá*; männliche —, Kater *lab dumüytá*.
 die Zibetkatze *dumó dabád*.
 Kätzchen *dumú bálā*, — *áuká*.
 Käuzchen, das *hédó*.
 Kebsweib *kahabá*.

Kele *anqará*, *'ánti*, *gürđumé*.
 Kennen *dag*, *dag*.
 Kenner *ma-lájá*.
 Kenntniss *dágú*.
 Kibitz *arantáli*.
 Kichererbsen *atír*.
 Kiefer *mingágá*.
 Kind *áuká*, *bálā*, *urru-ytá*; aussereheliges Kind *ilmō*, *harámi bálā*. warten, pflegen ein Kind *ogál*.
 Kindswärterin *mágsít*.
 Kinn *dibín*; -bart *dibín tágör*, -backen *mingágá*.
 Kitzlein *bakál*.
 Klage, Process *sakiyát*; Klage führen *sakay*.
 Klatschen *warísit*.
 Klatschweib, -schwester *warí-sító la abagóytá*.
 Klaue *lifí*.
 Kleid *saréná*, *saró*. Frauenkleid *kíswat*. Leibtuch *bórú*, *má'bádá*. Kleid aus Leder *borsó*, *na'áti*. Anziehen ein Kleid *sar-it*; geben ein Kleid *saris*. Werktagsgewand *sártim*. Zerrissen Kleid *halago*.
 Klein sein *'uṇḍ*, *und*.
 Kleinheit *tagó*, *dagó*.
 Kleinigkeit *unduhúm*, *tagú-m*.
 Kleinvieh *wadár*, *sú*, *illi*.
 Klippe *bádi dá*; klippige Stelle im Meere *bádi dá-lá 'rké*.
 Klippschleifer *kakómá*.
 Kiste *sandúq*.
 Klug *'aqil lá-tí*.
 Klug sein *'aqil lí*.
 Klugheit *'aqil*.

Knabe <i>báłā</i> , <i>úâkā</i> , <i>urrú-ytā</i> , <i>lab</i> <i>báłā</i> .	Krank <i>lakmisánū</i> ; — sein <i>lakm-</i> <i>is</i> , <i>lakimā</i> <i>lī</i> .	
Knecht <i>'adó-tī</i> , <i>'adó yan nūm</i> .	Krankheit <i>lakimā</i> .	
Knie <i>gúlub</i> .	Kräckeln <i>'afiyát mā-lī</i> .	
Knochen <i>lafá</i> .	Kratzen <i>hákük</i> .	
Knöchel <i>kúluhám</i> .	Krebs <i>núbrā?</i>	
Koch, der <i>alaysántā</i> , <i>ulásínā</i> .	Krieg <i>alalé</i> , <i>mahálū</i> .	
Kochen, brodeln <i>alay</i> ; kochen eine Speise <i>alay-s</i> , <i>alá-s</i> .	Kriegstanz <i>alkáf</i> ; den — auf- führen <i>alkaf</i> .	
Kochtopf <i>búti</i> ,	Kröte <i>a'án</i> .	
Köder, Lockspeise <i>la'af</i> .	Krug <i>kúskásti</i> .	
Koffer <i>sandúq</i> .	Küche, die <i>dikándik</i> .	
Kole, glühende <i>díkhenó</i> , todte — <i>díyi</i> . brennendes Holz- stück im Feuer auf einer Seite brennend <i>dabé</i> .	Küchlein <i>dorohó áákā</i> , — <i>báłā</i> .	
Kommen <i>ma</i> , <i>mat</i> , <i>masō</i> , <i>matar</i> .	Kudu, das, s. Antilope.	
König <i>nugús</i> , <i>soltán</i> ; <i>dardar</i> (Isenb.).	Kuh <i>sayá</i> ; schwarzfärbige — <i>orbá</i> .	
Königreich <i>mangíste</i> .	Kund werden <i>wari-s-im</i> , <i>'adó-y</i> .	
Können <i>qadar</i> , nicht — <i>far</i> .	Kundig <i>iliqá-tī</i> , <i>ma-láyá</i> .	
Kopf <i>amó</i> , <i>amú</i> , <i>hángal</i> .	Kundig sein <i>dé</i> , <i>da'</i> , <i>dag</i> , <i>dag</i> .	
Kopfkissen, das <i>barkútánā</i> .	Kundschaft <i>waré</i> ; — bringen <i>wari-s</i> .	
Koran, der <i>qúr'án</i> .	Kupfer <i>asrádī</i> , <i>nahás</i> .	
Korankenner, -gelerter <i>'alími</i> , <i>fakéhi</i> .	Kupfermünze <i>asrádi-tō</i> .	
Korb <i>dambil</i> ; grosser Getreide- korb <i>qafó</i> .	Kürbis <i>hamhám</i> .	
Korn <i>ilaâ</i> , <i>daró</i> .	L.	
Körper <i>gínā</i> , <i>innā</i> , <i>nábsi</i> .	Lachen <i>sahaq</i> .	
Kosten <i>tám</i> ; zu kosten geben <i>tám-is</i> .	Laden, der <i>lóh</i> .	
Kot, s. Dreck. Strassenkot <i>rúgá</i> .	Lager der Soldaten <i>safúr</i> .	
Kräckeln der Rabe <i>kák tī</i> .	Lagern sich <i>'uraf</i> ; gelagert <i>'uríf</i> .	
Kraft <i>amál</i> , <i>gibidá</i> , <i>háyle</i> .	Lam sein, s. hinken.	
Kräftig <i>um</i> , <i>anuál lá-tī</i> ; — sein <i>am</i> , <i>amál lī</i> , <i>gabad</i> , <i>háyle-lí</i> <i>km</i> .	Lamm <i>áne'ā</i> , <i>ídá báłā</i> .	
Kralle <i>lift</i> .	Lampe <i>qandíl</i> .	
	Land <i>báłó</i> ; zur See und zu Land <i>bád-al bárr-il</i> .	
	Lang sein <i>adar</i> , <i>dal</i> , <i>kalad</i> .	
	Lanze <i>mahálū</i> .	

Lanzenschaft <i>mahaľ dab.</i>	Leihen <i>liqáhē haň.</i>
Lanzenspitze <i>mahál af.</i>	Leiter <i>masilil.</i>
Lappen unter dem Schnabel der Hüner, Koder der Rinder <i>darír.</i>	Lendenschürze für Selaven <i>bersó</i> , — für Selavinen <i>na'áti.</i>
Lärm, s. Geschrei.	Leopard <i>gábe'ā, qábe'ā.</i>
Lassen <i>hāb.</i>	Lepidium sativum <i>simfág.</i>
Last <i>uqáč, muqúč.</i>	Lernen <i>bār, bār-it.</i>
Lauf <i>ardó, mardó, kūdó.</i>	Lesen <i>qara'.</i>
Laufen <i>rad, kūd.</i>	Leugnen <i>gad.</i>
Laus <i>inqáč.</i>	Leute <i>sinám, heyó, márā.</i>
Leben <i>hay, mār, rāč;</i> Leben, das <i>náwā.</i>	Licht <i>sirád, ifó.</i>
Lebenshauch <i>róhī, hóri, náwā,</i> <i>sakakó.</i>	Licht werden am Morgen <i>māh.</i>
Lebensunterhalt <i>masrif;</i> den — geben <i>saraf.</i>	Liebe <i>habbú, kahán.</i>
Leber <i>tiraň, tiró.</i>	Lieben <i>habbuw, kahan.</i>
Lebhaftigkeit <i>amál.</i>	Liebhaber <i>kahantúla, maréytá.</i>
Leckerwerk, süßes <i>halawá.</i>	Limonic <i>lím.</i>
Leder <i>ídru, sídū, walú.</i>	Linke, die linke Hand, — Seite <i>gürá.</i>
Lederriemen <i>arúm, ragád,</i> <i>soró.</i>	Lippe <i>suktú, wagabá.</i>
Leer <i>føy.</i>	List, Tücke <i>gúrhé.</i>
Legen <i>hay, ob-is;</i> — sich <i>'araf.</i>	Lobesgesang <i>horrá.</i>
Lehren <i>bār-is;</i> der Lehrer <i>bā-</i> <i>risá nüm.</i>	Loch <i>bodó, dagá;</i> ein — machen <i>bod;</i> Loch in der Wachs- scheibe, worin die Bienen- brut sich befindet <i>hanán.</i>
Leib <i>nábsi, gúdē.</i>	Lockspeise <i>la'áf.</i>
Leibesfarbe der 'Afar <i>'issi.</i>	Locomotiv <i>babúr.</i>
Leibesfrucht, Embryo <i>sonuwá.</i>	Löffel <i>má'aká.</i>
Leibtuch <i>má'abádā, bórū.</i>	Lon <i>kírá, siká.</i>
Leibschrürze, lederne <i>bersó,</i> <i>borsó, na'áti.</i>	Lotus <i>kúsúrā, -baum kúsúri</i> <i>halá.</i>
Leichenschmaus <i>dáysá.</i>	Löwe <i>lubák.</i>
Leichertuch <i>kafán.</i>	Löwin <i>wá'aró.</i>
Leichnam <i>rábáti, barúgá.</i>	Löwentaze <i>lubák gabá.</i>
Leiden <i>awun, aún-it.</i>	Luft <i>hahá.</i>
Leidenschaftlich <i>la'ín, gírá bá-</i> <i>'elá.</i>	Lüge <i>diráb.</i>
	Lügen <i>diráb-it.</i>
	Lügner <i>dirábi lá-ti.</i>
	Lumpen, Hadern <i>halagó.</i>

M.	
Machen <i>ab, is.</i>	Maus <i>andáwā.</i>
Macht <i>amál, gibidá.</i>	Medizin <i>dawá, dýylā.</i>
Mächtig sein <i>am, gabad.</i>	Meer <i>bād.</i>
Mädchen <i>aúká, balá, mā'andá;</i> reifes — <i>baluwá.</i>	Meeresgestade <i>bādī af.</i>
Magazin <i>dás.</i>	Meiden <i>rā'.</i>
Magen <i>garbá.</i>	Mein <i>yí, inní.</i>
Mager <i>akú lá-tí, — sein akú lī, akáw.</i>	Meinen <i>qal, hasab.</i>
Magerkeit <i>akú.</i>	Mekka, Stadt <i>Mákkā.</i>
Mais <i>māselá.</i>	Mel <i>bulúl, harídō; -suppe sorbi.</i>
Mal <i>wak,</i> dreimal <i>sídáhá wak.</i>	Melken <i>qagal.</i>
Malen das Getreide <i>qlahal.</i>	Menge <i>kíbi, kíbō, kúmre.</i>
Malstein, s. Mülstein.	Mensch <i>heyótū.</i>
Malzeit <i>mā'üó.</i>	Menschen <i>heyó, sinám, márā.</i>
Mäne, die <i>gámā.</i>	Menstruation <i>māyangéli, sónád.</i>
Mangel <i>wayó, — leiden way.</i>	Mer geben <i>os.</i>
Mann <i>núm, laba-há-ytú;</i> Gatte <i>bá'elá.</i>	Messergalódā. Dolchmesser <i>gilé.</i>
Männlich, Männchen <i>lab;</i> das Männchen vom Agazen <i>'ódā.</i>	Messing <i>sifír, saysál, sasál.</i>
Mariateresentaler <i>laqa'ó, qírsé.</i>	Metzger <i>yasgudá nám.</i>
Mark <i>dúh, dúhú.</i>	Metzgern <i>sagad.</i>
Marktplatz <i>adagá.</i>	Milch <i>hán;</i> frische — <i>múrrā.</i>
Mass <i>múddi;</i> Getreidemass <i>kélá,</i> <i>sila'ó.</i>	Milchkuh <i>hán-tí —, hán la sagá.</i>
Massaua <i>Musuw'á.</i>	Milz <i>alefú, gabó.</i>
Masse, Menge <i>kúmre.</i>	Mimosa nilotica <i>afuló.</i>
Massenhaft <i>kúmre lá-tí.</i>	Mischen, <i>s-gal.</i>
Mastbaum <i>dakál, döñik bahóytá.</i>	Missachten <i>'ayar.</i>
Matraze <i>ferás.</i>	Mist von Tieren <i>gidá'á;</i> trockene ner — <i>akiñár.</i>
Matrone <i>da'aná kín agabóytá.</i>	Mistkäfer <i>kabáyná.</i>
Matrose <i>döñikí nám.</i>	Mit <i>-lī.</i>
Matte, die <i>göli, senán.</i>	Mitgift <i>yarás.</i>
Maner <i>mándiq, sábsab.</i>	Mittag <i>dáhre;</i> — essen <i>má'ño.</i>
Maulbeerbaum <i>sebül, subül.</i>	Mitte <i>addá, güdé, fán.</i>
Maulesel <i>báqelá.</i>	Mitten <i>addá-d, fánad.</i>
	Mitternacht <i>bar-t alebá.</i>
	Mittwoch <i>arba'ít.</i>
	Möglich sein <i>n-qadar.</i>
	Molo, der, s. Hafendamm.
	Momordica morkorra A. Rich. <i>kakóytí baská.</i>

Monat álsā. ein halber — áls' alebá; ein und ein halber Monat álsā ka áls' alebá. fünf Monate kōn' álsā. 'Die Namen der zwölf Mondmonate s. im Anhang III.

Mond álsā. Neumond bakító la álsā. Vollmond nabá —, kaldá álsā.

Montag itilén.

Mord, der gidáf.

Morden gadaf.

Mörder yaggifá nūm, Mörderin taggifá agabóytá.

Morgen, eras bérā, übermorgen běhā, bérī bár.

Morgen, der dahíne, māh, máhā, sákū, súbehi; morgen werden māh. den Morgen zubringen māh-is, nabad.

Morgengranen māhē gímó.

Morgenröte māhē ábori.

Morgenstern māhē hotýk-tá.

Moschee misgidi; Turm der Moschee minárā, mādená.

Moschus dabád.

Moschuskatze dumó dabád.

Muhamedaner, s. Muslim.

Muhen das Rind alal.

Mukullu, bei Massaua Un-kúllu.

Mülstein der grosse, auf welchem das Getreide gerieben wird eheyá; der kleine, womit gerieben wird eheyá bálā, modód.

Mume, Tante anná, ábbá sá'elá.

Mund af.

Mundart af.

Muschel, Sorten von Muscheln abisír, álehā, andólā, ráhe, sa'áb, sadáf.

Musikant wáṭā.

Muslim musulúm, yálli heyó, — sáhadá, sinám, silám. Muslimischer Gelerter 'alími, fákehí.

Mut, der af'adó.

Mutig af'adó lá-tí, — sein af'adó lí.

Mutlos af'adó mā-lá-tí.

Mutter iná

N.

Nabak, s. Rhamnus.

Nabel hondúb.

Nach, hin, zu -l; nach, post gárā, sárā, góra-k, sára-k, -l.

Nachdenken hasab.

Nachfolgen talam, talab.

Nachgeburt aúkínamáyá tán-am.

Nachkommenschaft abúsá, úrrú, írró, duriyát, dáglo.

Nachmittag ársi, 'ásri.

Nachrede, böse hammí.

Nachreden böses hammít.

Nachricht waré,— geben warí-s.

Nacht bár; tiefe — kaldá bár. die heutige Nacht ká bár.

die vergangene Nacht bíre. die Nacht zubringen hadar,

kúl. Mitternacht bar-t alebá.

Nacken waddág.

Nackt foy.

Nadel ibirá; -ör ibirá-t dágá.

Nagel, unguis lifí; clavus mis-már.

Nagen <i>qam, kam.</i>	Neutral bleiben bei Streitigkeiten anderer, sich nicht einmischen <i>daû, sôl.</i>
Nahe sein <i>day, daû;</i> nahe, adj. <i>dáy-tî, dé-tî.</i>	Nicht <i>mâ-, -in.</i>
Nahen sich <i>n-daw, kâbbâ tî, — dah.</i>	Nichte <i>'âmmi balâ.</i>
Nähe <i>day, dê, gárâ.</i>	Nie <i>abadâ.</i>
Nähen <i>kayyat, rib, raf, tartar.</i>	Nieder <i>gúba-d, -l.</i>
Name <i>migâ'.</i>	Niederhauen <i>gar, 'ayd.</i>
Narbe, Brand — <i>anda'â, salabâ,</i> Schnitt — <i>dâ'âr, hirhîr.</i>	Niederlegen <i>ob-is.</i>
Nargile, s. Pfeife.	Niederung <i>bâhârâ, gúbâ.</i>
Narr <i>hamôtâ-tî.</i>	Niemals <i>abadâ.</i>
Narrheit <i>hamó.</i>	Niere <i>akijâ.</i>
Närrisch werden <i>hamô-t.</i>	Nochmals <i>kambó, wadîr-rî.</i>
Narung <i>masrâf, folô.</i>	Nomaden <i>Badaû, dudûb-mârâ.</i>
Nase <i>san.</i>	Nord <i>qilibát.</i>
Nasenloch <i>san ifé, -dâgâ.</i>	Nordwind <i>qilibát-ik gâla harâr.</i>
Nasenring <i>dumám.</i>	Not, Elend <i>bâhô, 'ulûl;</i> Not,
Nasenschmutz <i>san-tî engir.</i>	Mühe <i>ma'âl;</i> in Not geraten
Nasenwurzel <i>sângâr arâh-tô.</i>	<i>bâh-it, 'ulul.</i>
Nebelwolke <i>amburé.</i>	Nüchtern sein <i>af fak.</i>
Neben <i>gârîl.</i>	Nun <i>-da, -lu, -â.</i>
Neffe <i>'âmmi bâlâ.</i>	Nur <i>fôyâ.</i>
Neger <i>takurûri.</i>	Nutzen, s. Gewinn.
Nein <i>abadâ, hâysâ.</i>	
Nemen <i>bal, bay;</i> nimm <i>âyka!</i>	
Nennen <i>da'.</i>	O.
Nerv <i>rimid.</i>	O! <i>-â, -ô, -î.</i>
Nest <i>'ârî.</i>	Oase <i>dasét.</i>
Netz <i>ramás.</i>	Ob <i>-k, -kâ.</i>
Neu <i>hadîs.</i>	Oben, oberhalb <i>bukâ-l, amô-d, -l.</i>
Neugigkeit <i>waré.</i>	Oberarm <i>tobodô.</i>
Neumond <i>bakítô-la álsâ.</i>	Oberhaupt, s. Häuptling.
Neun <i>sagál;</i> neunhundert <i>sagalá bôl,</i> neuntausend <i>sagalálf.</i>	Oberschenkel <i>te'ari.</i>
Neunmal <i>sugalá wak.</i>	Oberster <i>manabóytâ.</i>
Neunter <i>sagál hán-im.</i>	Obst <i>garûfâ, halâ-mírû.</i>
Neunzehn <i>tâban ka sagálâ.</i>	Obstbaum <i>haysô la hâlâ.</i>
Neunzig <i>sugalá tûbanâ.</i>	Oel <i>salít.</i>

Oeffnen <i>bod</i> , <i>fak</i> .	Pfad <i>aráḥ</i> , <i>gíddā</i> .
Oeffnung <i>bodó</i> .	Pfanne <i>sánehi</i> , <i>díste</i> , <i>galátā</i> .
Oft, oftmals <i>mangú-w wak</i> .	Pfauchen <i>fu'</i> .
Oheim, Bruder der Mutter <i>ábñ</i> ,	Pfeffer <i>barbarí</i> .
— des Vaters <i>'ámmi</i> , <i>ábbá</i>	Pfeife, Tabak — <i>má-'abá</i> , <i>ma-</i>
<i>sá'álá</i> .	<i>sarabá</i> ; Bauch der Pfeife,
Ohne <i>sín</i> ; ohne sein <i>way</i> .	Nargile, worin das Wasser
Onkel, s. Oheim.	sich befindet <i>qálíb</i> .
Opfern <i>sagad</i> .	Pfeifenkopf, worin der Tabak
Or <i>áytí</i> , -höle <i>aytí addá</i> .	sich befindet <i>má'aba-tí dā</i> ,
Orange <i>nabá lím</i> .	<i>masaraba-tí dā</i> .
Oreenschmalz <i>aytí 'ákā</i> .	Pfeifenror <i>támbá</i> .
Oreule <i>inín</i> .	Pferd <i>farás</i> . Eigentümer des
Orkan <i>habubalé</i> .	Pferdes <i>farás bá-elá</i> , <i>farás</i>
Orring <i>aytí laqa'ó</i> .	<i>lá nūm</i> , <i>farás lá-tí</i> .
Ort <i>riké</i> , <i>erké</i> , <i>iké</i> , <i>iká</i> .	Pferdfollen <i>éllá</i> , <i>farás bála</i> ,
Ortsvorsteher <i>sún</i> .	— <i>áuká</i> , fem. — <i>balá</i> , —
Ost <i>masáriqá</i> , <i>la'ó</i> .	<i>aúká</i> .
Ostwind <i>masáriqá-k gála harár</i> .	Pferdstute <i>bádirá</i> .

P.

Packen <i>bal</i> , <i>dag</i> .	Pflanze <i>makál</i> .
Palast <i>qala'át</i> .	Pflegen ein Kind <i>ogál</i> .
Palme, Dattelpalme <i>náhli</i> , <i>ná-</i>	Pflügen <i>haras</i> ; Pflug <i>máharas</i> .
<i>heli</i> . Dumpalme <i>ungá</i> . Frucht	Pfrieme <i>kéná</i> .
der Dattelpalme <i>tamír</i> .	Pfund <i>ráteli</i> , <i>nátri</i> .
Palmenmatte <i>senán</i> .	Piaster <i>quérsi</i> , <i>asrúdító</i> .
Panter <i>gábe'á</i> , <i>qábe'á</i> .	Pilger <i>háji galá nūm</i> .
Papier <i>waraqút</i> .	Pilgerfart <i>háji</i> .
Paradies <i>akerá</i> , <i>gámmat</i> , <i>jánnat</i> .	Pissen <i>haysú-t</i> .
Pascha <i>báysá</i> .	Pistole <i>tabánjá</i> .
Panke <i>kabaró</i> .	Plage, Mühe <i>má'ál</i> .
Pavian <i>dáme'á</i> , <i>habúbbá</i> .	Plappern <i>diráb-it</i> , <i>warí-s-it</i> .
Pelikan <i>a'ó</i> , <i>andólá</i> .	Platz <i>riké</i> , <i>erké</i> , <i>iké</i> , <i>iká</i> .
Perle <i>uṇḍúl-dá</i> .	Poa <i>abessinica dáfí</i> .
Perlhum <i>dagrá</i> .	Pomade <i>mutúk</i> .
Perser <i>Fúrusá</i> .	Posaune <i>malakát</i> .
Persien <i>Furús bálo</i> .	Posaunenbläser <i>m. yatuqá nūm</i> .

Preis, Wert *limó*.
 Probe *fitená*; auf die Probe
 stellen *'ayar*.
 Probieren *futan*.
 Profession, s. Gewerbe.
 Profet *níbí*.
 Prozess *sakiyát*, einen - machen
 jemandem *kaskas*, *sukay*.
 Prüfen *fatan*.
 Prüfung *fitená*.
 Pulver *bárúd*.
 Pulverhorn *bárúd la gáysá*.

Q.

Quälen *kín-is*.
 Quarz *'adó dā*.
 Quaste *denfó*.
 Quelle *raháná*, *lay-t intí*.
 Querbalken *masangalé*.

R.

Rabe *kákō*.
 Rache *hané*.
 Rachgier *kín*.
 Rachen, der *gúrdumé*; den
 Rachen öffnen *fu'*.
 Ram *átā*, *yagá*, *saladá*.
 Rand *af*.
 Rasiermesser *mósá*.
 Rat *mabaláw*; — halten *maba-*
láw, einberufen eine Rats-
 versammlung *mabaláw-is*.
 Ratte *nabá* —, *kaldí andúwá*.
 Raub *mabułó*, *baú*, *katrá*; öffent-
 licher Raubanfall *'adó baú*.
 Rauben *buł*, *bay*, *bay-s*, *katar*.
 Räuber *bóglá-béná*, *katári*.

Rauch *'érí*; rauchender Berg,
 Vulcan *'érí-t* —, *ér-tí alé*.
 Rauchen Tabak *imbakó* *'ab*.
 Rebelliren *ogú-t*, *'alaw*.
 Rechenschaft *hasáb*.
 Rechnen *hasab*, *láw*, *sab*.
 Rechnung *hasáb*.
 Recht, das *hágge*, *hágqe*; recht,
 schön, adv. *ma'é*.
 Rechte, die rechte Hand *midgá*.
 Rechtgläubiger, s. Muslim.
 Rede *anqará*, *yáb*, *alhó*, *ma-lahó*.
 Reden *yáb*, *dah*.
 Regen, der *rób*.
 Regenfall *rób rád*.
 Regenmacher, Zauberer *rób*
báhá nüm.
 Regenwolke *darúr*.
 Regenzeit *dadá*.
 Regnen *rób hal*, — *rád*.
 Reiben das Getreide *dahal*.
 Reibstein, der grosse auf dem
 das Getreide gerieben wird
eheyá, *heyá*; der kleine —,
 womit gerieben wird *eheyá*
bílā, *modód*.
 Reich, das *mangíste*; reich adj.
rohós. reich sein *hay*, *rohós kín*;
 — werden *irár-it*, *rohós ka*.
 Reichtum *irár*, *rálse*, *haynán*.
 Reichen, geben *báh*, *haú*.
 Reis *rúd*.
 Reise *galó*, *sufáv*.
 Reisen *gal*, *sufur*, *safára-d gal*.
 Reisender *galántá*.
 Reiseproviant *sakáy*.
 Reiten *far*, *kör*.
 Reiter zu Pferd *farás bá'elá*,
 zu Esel *danán bá'elá*, zu

Kamel <i>rakūb-tí bá'elā</i> ; auch <i>farás</i> —; <i>danán</i> , <i>rakūb kōrā</i> <i>nūm</i> .	Rufen <i>da'</i> , <i>deró ab</i> . Ruhe <i>idiyá</i> , <i>wagár</i> .
Respect haben vor <i>maysīt-t</i> .	Ruhe haben <i>idiyá lī</i> , <i>wagár lī</i> .
Restauriren <i>wad</i> .	Ruhelos sein <i>idiyá mā-lī</i> , <i>wagár mā-lī</i> .
Retten <i>wad</i> .	Ruhē <i>dīn</i> , 'araf.
Reue <i>hammitō</i> ; — empfinden <i>hamm-it</i> .	Ruhig, in Ruhe befindlich 'urūf, <i>wagár</i> —, <i>idiyá lá-tī</i> .
Revolver <i>tabánjā</i> .	Rumex abessinicus <i>måqmåqó</i> .
Rhamnus spina Christi <i>küsūrī</i> <i>halá</i> ; die Fruchtdavon <i>küsúrā</i> .	Rüssel des Elefanten <i>mugé</i> .
Richten <i>hakam</i> , <i>bal-is</i> .	Rütteln <i>gay</i> .
Richter <i>balisánā</i> , <i>qádī</i> ; vor den Richter citiren <i>kasam</i> .	S.
Richterspruch <i>hokymá</i> .	Sabat <i>sábti</i> .
Riegel <i>alfánā</i> , <i>alfántā</i> .	Saehe <i>anqará</i> , <i>dáwā</i> , <i>háydā</i> .
Riemen <i>arúm</i> , <i>ragád</i> , <i>sorō</i> .	Sack <i>sakán</i> , <i>kīs</i> , <i>jími</i> , <i>kararát</i> .
Riesenschlange <i>gábbā</i> .	Ledersack für Aufbewahrung von Butter 'ogít. Sack für Aufbewahrung verschiedener Effecten <i>girib</i> , <i>sär</i> . Kleiner Ledersack für Geld, Tabak u. dgl. <i>gobtólō</i> .
Rinde <i>engiró</i> .	Säen <i>ilaú hal</i> .
Rindvieh <i>lā</i> .	Sagen <i>a</i> , <i>ī</i> , <i>dah</i> .
Ring, Orring <i>aytí laqa'ō</i> , Nasen- ring <i>dumám</i> , Arm- oder Fuss- ring <i>ambártū</i> , <i>bilā</i> , <i>milā</i> , <i>dífō</i> , <i>tugát</i> . Siegelring <i>kätím</i> .	Salz <i>asbó</i> , <i>mulehú</i> , <i>muluhú</i> . Stück Salz in Form eines Wetzsteins, als Geld im Curse <i>akár</i> .
Rippe <i>masangalé</i> .	Samhar, die Niederung am Meere <i>bāhárá</i> , <i>gúbā</i> .
Rist, Handrist <i>gabá-t iró</i> , — <i>dárri</i> , Fussrist <i>ibá-t iró</i> .	Sammeln <i>gal</i> , <i>s-kat</i> , <i>kamar</i> .
Rosenkranz, der muhammeda- nische <i>masbahát</i> .	Samstag 'unḍá scábtí, der kleine Sabat.
Rösten das Getreide <i>umbōb-is</i> .	Sand <i>rámili</i> .
Rot sein <i>as</i> . rote Leibesfarbe der 'Afar <i>'issi</i> .	Sandalen <i>kabelá</i> .
Röte, die <i>asó</i> ; Röte am Himmel <i>ábori</i> .	Sänger <i>wáṭā</i> .
Röten, rot färben <i>asō-s</i> .	Satt sein, — werden <i>hay-it</i> .
Rücken <i>adá</i> , <i>iró</i> , <i>dárri</i> .	Sättigen <i>hay-s</i> , — sich <i>hay-s-it</i> .
Ruder <i>dibánā</i> .	
Ruf, fama <i>waré</i> ; Schrei <i>deró</i> , <i>andáh</i> .	

Sättigung <i>haysō</i> ; Zustand der Sättigung <i>haynán</i> .	Schiesskugel <i>arártō</i> .
Sattel <i>kōr</i> .	Schiesspulver <i>bārūd</i> .
Saufen <i>fut</i> .	Schiff <i>de'imat</i> , <i>dōnik</i> ; kleines Schiff, Boot <i>hāri</i> . Schiffsmast <i>dakál</i> , <i>bahóytā</i> , -segel <i>sirá</i> , -ruder <i>dibánā</i> . Schiffsbesitzer oder Capitän <i>dōnikí nūm</i> , — <i>bá'elā</i> .
Saugen <i>dāw</i> .	Schild <i>gōb</i> ; Handhabe des Schil des <i>katám</i> , <i>makátā</i> .
Säugen <i>dāw-is</i> , <i>dōys</i> .	Schildkröte <i>gābáyū</i> .
Säugamme <i>dōysanā</i> , <i>mågsüt</i> .	Schimpfen <i>'ayar</i> .
Saum <i>denfō</i> .	Schlachten <i>'ayd</i> , <i>'ēd</i> , <i>'id</i> , <i>rahad</i> , <i>sagad</i> .
Schädel <i>hángal</i> , <i>amō</i> , <i>amú</i> .	Schlächter <i>yasgudá nūm</i> .
Schaden <i>badálā</i> .	Schlachtung <i>marhadé</i> .
Schaf <i>idá</i> .	Schlaf, der <i>dīn</i> , <i>dīn</i> .
Schafbock <i>márū</i> .	Schlafen <i>dīn</i> , <i>dīn</i> .
Schafwolle <i>idá tágōr</i> .	Schläfer <i>dīnánā</i> .
Schaffen <i>faṭar</i> , <i>kalaq</i> .	Schlüfrig werden <i>dīnā ī-t</i> .
Schaft <i>dab</i> .	Schlag <i>utká</i> , <i>mulúq</i> .
Sehakal <i>wakari</i> , <i>wakó</i> .	Schlagen <i>'ayd</i> , <i>gar</i> , <i>tak</i> , <i>taq</i> , <i>daq</i> , <i>kāh dah</i> , -ī.
Schale <i>kūskūsti</i> , <i>sahán</i> , <i>sánehi</i> .	Schläger <i>matáqā</i> , <i>yatuqá nūm</i> .
Scham, die weibliche <i>bus</i> .	Schlange <i>abesá</i> , <i>ála</i> , <i>arūrrá</i> , <i>wárrū</i> ; Boa <i>gábbā</i> .
Schamglied <i>buḍḍé</i> , <i>múlli</i> ; glans penis <i>buḍḍé amō</i> , <i>múlli hángal</i> , <i>kámbórō</i> .	Schlauch, s. Sack.
Schamhaare des Mannes <i>buḍḍé tágōr</i> , — des Weibes <i>bus-tí tágōr</i> .	Schlecht <i>um</i> , — sein <i>am</i> .
Scharf sein <i>elāl</i> .	Schlechtigkeit <i>umáni</i> , <i>badálā</i> , <i>sárrí</i> . eine Schlechtigkeit begehen <i>umá-m ab</i> .
Schärfe des Schwertes, Messers <i>af</i> .	Schloss <i>qúlfé</i> , <i>qúlufe</i> .
Schatten <i>silál</i> .	Schlund <i>gúrdumé</i> .
Schauen <i>ilal</i> , hinab-, hineinschauen <i>bos</i> .	Schlüssel <i>miftáh</i> .
Schätzen, bestimmen <i>sab</i> .	Schmackhaft sein eine Speise <i>basák a</i> , <i>tām-im</i> ; schmackhaft zubereiten <i>tām-im-is</i> .
Scheide des Schwertes <i>árī</i> .	Schmalz <i>subáh</i> .
Scheiden die Frau <i>da'ar</i> .	Schmecken <i>tām</i> .
Scheitel <i>amō</i> , <i>amú</i> , <i>hángal</i> .	
Schenkel <i>te'ari</i> .	
Scheuen sich <i>maysūt</i> .	
Schicken <i>fār</i> , <i>rūb</i> .	
Schiedsrichter <i>balisánā</i> .	
Schienbein <i>aro'ō</i> .	

Schmelzen, zergehen *mak*,
schmelzen, flüssig machen
mak-is.
Schmerz *lakimā*.
Schmerz empfinden *aūn - it*,
lakm-is; — bereiten *lakm-*
is-is.
Schmid *birít yatuká nūm*.
Schnmutz *uskök*.
Schnabel des Vogels *kimbir-tí*
af.
Sehnauben *fu'*.
Schneide des Messers, Schwer-
tes *af*.
Schneiden *gara'*, *kataf*.
Schneidezan *bodinā*.
Schneider *ribáti*, *yarufá nūm*,
yarufá-tí.
Schnur, s. Band.
Schnurbart *osárib*.
Schön *as*, *ma'á-tí*, — sein *ma'*.
Schöner sein *ays*.
Schönheit *asó*, *ma'é*.
Schöpfeimer, womit man Wasser
aus der Cisterne holt *deló*.
Schöpfer, creator *káliq*.
Schreiben *katab*.
Schreiber *katáb*.
Schreibfeder *qalám*.
Schreibtafel *löh*.
Schreien *andah*, der, deró *ab*,
der *dah*, *wā' t*, *-dah*; schreien
das Rind *alal*, — der Esel
hā t, *-dah*, — der Löwe *hō*
dah, — der Rabe *kāk dah*.
Schrift *kitáb*, *waraqát*.
Schule *qūr'án*.
Schulter *sunkú*.
Schulze eines Dorfes *sām*.

Schuppen *engír*.
Schurz aus Leder für arme
Frauen und Selavinen *na'áti*;
— der Selaven *borsó*.
Schlüssel *sahán*; grosse Holz-
schlüssel *kōrā*.
Schütteln *gay*.
Schützling *'adó-ti*.
Schwach *akú lá-tí*, — sein *akú*
tí, *akaw*.
Schwäche *akú*.
Schwager *bálā*, *bállā*, *dámā*,
bā'eli *sá'ál* Schwager der
Frau, *agabóytásá'ál* Schwager
des Mannes.
Schwägerin *ballá*, *damá*, *bā'eli*
sá'alá, *agabóytás-sá'alá*.
Schwamm *sabábā*.
Schwanger sein *sonáw*; — wer-
den *da'*, *sonáw-it*.
Schwägern *sonáw - is*; ge-
schwängert werden *sonáw-im*.
Schwangerschaft *sonáwá*.
Schwanz *gárā*, *sárā*; -büschel
garí tágör.
Schwarz *dat*.
Schwärze *dató*.
Schwärzen *dató-s*.
Schwatzen *diráb-it*.
Schwatzbase *warisító la aga-*
bóytá.
Schwätzer *dirábi lá-tí*, *dirábi*
lá nūm.
Schweif, s. Schwanz.
Schweigen *tibb dah*; schweig!
derr! *tibb iléh!*
Schwer, gewichtig *gibid*, *'ulús*,
— sein *gabad*, *'alas*.
Schwere, die *gibidá*, *'ilisó*.

Schwert *sáyfi*; -scheide *sáyfi-t'ári*.
 Schwester *sá'alá*, *iná-t' balá*.
 Schwiegermutter *ballá*, *agabóytá-t' iná*.
 Schwiegerson *bállá*, *balá-t' bá' elá*.
 Schwiegertochter *ballá*, *belí agabóytá*.
 Schwiegervater *bállá*, *bá' elí ábbá*, *agabóytá-t' ábbá*.
 Schwören *dúw*; — bei dem
 Haupte des Qadi, Häuptlings
 kasam, *qasam*.
 Schwur *dúcá*, *qasámat*.
 Sechs *laháy*; sechshundert *lahá ból*, — tausend *lahálfi*.
 Sechsmal *lahá wak*.
 Sechster *laháy hán-im*.
 Sechzehn *tában ka laháy*.
 Sechzig *lahá tábaná*, *lah-támá*.
 See *bád*, -ufer *bádi af*.
 Seele *róhü*, *hóri*, *nábsi*.
 Seemann *dóniki nám*.
 Segel *sirá*.
 Segen *bárakat*, *bárkat*.
 Sehen *bal*.
 Seher, ein *bárakat bá'elá*.
 Sehkraft *mabuló*.
 Sehne *rímíd*.
 Sehr *mangu-m*, *nabá-m*.
 Seide *harér*.
 Seiden, adj. *harérín*.
 Sein, esse *a*, *kín*, *kí*, *na*, *súg*,
 hay.
 Sein, suus *ká*, *issi*.
 Seite *gárá*; — des Körpers
 masangalé.
 Selbst *issi*, *iss*, *nábsi*, *róhü*.
 Senden *fár*, *rüb*.

Sendung *fármó*, *fártó*, *rábánam*.
 Sendbote *fár-tó-ytā*, *fár-mó-ytā*.
 Seriba *dagé*.
 Sesamöl *salit*.
 Setzen *dafay-s*, *ob-is*, *hay*; —
 sich *dafay*.
 Sicherlich *ímnáy*, *nummá*.
 Sie, ea *íssí*; sie, ii *ássün*, *óssön*.
 Sieb, das *maríf*.
 Sieben, septem *málehán*; sieben-
 hundert *malhená ból*, -tausend
 malhenálfi. Eine Anzahl von
 sieben, z. B. Kühen, Zeitraum
 von sieben Tagen, Wochen,
 Monaten, Jahren *malhenó*.
 Siebenmal *malhená wak*.
 Siebenter *málehán hán-im*.
 Siebzehn *tában ka málehán*.
 Siebzig *malhená tábaná*.
 Sieden, brodeln *alay*, — Fleisch
 u. dgl. *alay-s*, *alá-s*.
 Sieg, der *se'erát*.
 Siegelring *kátlím*.
 Siegen *sa'ar*; besiegt *yins'irá-tí*.
 Sieger *yas'irá-tí*.
 Siegesgesang *hórrá*; anstimmen
 den — *hórrá is*, *hórr-is*.
 Silber *lagá'ó*, silberne Arm-,
 Fussspange *dífó*, *bilá*, *mílá*.
 Silbergeld, insbesondere der
 Maria Teresientaler *laqa'ó*.
 Singen *hórr-is*, *hórrá is*.
 Sippe *ári*, *mélá*, *duryát*, *abúsá*.
 Sitz *daféná*, *máréná*.
 Sitzen *dafay*.
 Sklave *ná'esú*.
 Sklavenkleid *bersó*, *borsó*.
 Sklavin *má'andá*.
 Skorpion *igül*, *igil*.

So áhē, tákē, wóhē, tóhē; tá'nnā,	Sprecher <i>af-tí bá'ulā</i> .
á'nnā, tó'nnā, wó'nnā, táké, gidé, tó'gidé.	Spur <i>má'atá</i> .
Soldat <i>áskar</i> , <i>áskar</i> .	Stab <i>iló</i> .
Somali, Volk der — <i>Sōmál</i> ,	Stachel der Biene, Wespe <i>lahó</i> .
ein Somali <i>Sōmál-tū</i> , <i>Sōmálítā</i> .	Stadt <i>mándar</i> , <i>bulá</i> .
Somalisprache <i>Sōmálí af</i> .	Städter, ein <i>mandarítí</i> .
Sommer <i>hagáy</i> .	Stadtschulze <i>sūm</i> .
Son, der <i>bálā</i> , <i>aúkā</i> .	Stahl <i>bülád</i> .
Sondern, sed -da, -lā; trennen <i>gar</i> , <i>bal</i> .	Stall, der für Vieh <i>dagé</i> .
Sonne <i>ayró</i> .	Stamm, Tribus <i>mélā</i> ; — eines
Sonnenaufgang <i>ayró máwé</i> , -untergang <i>ayró-tí sawó</i> .	Baumes <i>dáb</i> .
Sonnenfinsterniss <i>ayró dúmā</i> .	Stammvater <i>faṭári</i> , <i>abóbí ábbá</i> .
Sonnenschirm <i>silál</i> .	Stange <i>halá</i> , <i>nafírat</i> .
Sonntag <i>ahád</i> , <i>kaldá sábtí</i> .	Stark <i>um</i> , <i>gibíd</i> , <i>amál lá-tí</i> ; — sein <i>am</i> , <i>gabad</i> , <i>amál lí</i> , <i>háyle-lí kín</i> .
Sontbaum, acazia <i>spirocarpa</i> <i>'iáb</i> , <i>'i'ebi-tó</i> .	Stärke <i>gibidá</i> , <i>amál</i> , <i>háyle</i> .
Sorghum <i>ilaú</i> , <i>daró</i> .	Stätte <i>riké</i> , <i>erké</i> , <i>iké</i> .
Spähen <i>ilal</i> , <i>bal</i> .	Statthalter <i>dölät</i> .
Späher <i>ilałá-tí</i> , <i>bálā</i> .	Staub <i>hösá</i> .
Spalten <i>and-is</i> .	Stechen <i>ar</i> , <i>kataf</i> , <i>kitíf dah</i> , <i>müd</i> .
Spange, s. Arm-, Fussspange.	Stechfliege <i>qada'án</i> .
Speichel <i>āndufé</i> , <i>tufáná</i> .	Stehen <i>daú</i> , <i>sól</i> , stehen, erigirt sein das männliche Glied <i>kid</i> .
Speise <i>foló</i> , <i>baytó</i> ; süsse Speise <i>halawá</i> .	Steigen <i>far</i> , <i>kör</i> .
Spezerei <i>sífá</i> , <i>halá sífá</i> .	Steigbügel <i>rikáb</i> .
Spiel, das <i>a-bál</i> .	Stein <i>dá</i> .
Spielen <i>abál</i> , <i>wagarō-s-it</i> .	Steiss <i>kürukür</i> , <i>bus</i> .
Spinne <i>akó</i> .	Stelen, furari <i>gara'</i> .
Spinnen <i>fatal</i> .	Stellen, auf- <i>hay</i> , <i>ogú-s</i> .
Spion <i>bálā</i> .	Steppe <i>dábá</i> , <i>bárre</i> , <i>dudúb</i> .
Spitz sein <i>elal</i> .	Sterben <i>ráb</i> ; im Sterben liegen <i>'awul</i> .
Spitze <i>elalá</i> , <i>af</i> .	Stern <i>hotük</i> ; Abend- <i>magrib-tí</i> <i>hotúktá</i> , Morgen- <i>mahé ho-</i> <i>túktá</i> . Verschiedene Sternen- namen in III, Anhang I.
Spotten <i>sahaq</i> .	Sterndeuter <i>malágá</i> .
Spötter <i>yasheqá nūm</i> .	
Sprache <i>yáb</i> , <i>af</i> .	
Sprechen <i>yáb</i> .	

Sternschnuppe <i>hotūk-tí rádi</i> .	Stumm <i>af mā-lá-tí, arrabá wáy-tí, af sini nūm</i> ; — sein <i>af mā-lí, arrabá way</i> .
Stets <i>umáw wak</i> .	Stunde <i>sā'át</i> .
Steuer <i>gíbre, mérí</i> .	Sturm <i>habubalé</i> .
Stiefbruder, -schwester <i>ábbā bálā, — balá</i> . Der Ausdruck <i>iná bálā</i> fem. — <i>balá</i> ist der zärtlichere Ausdruck für <i>sā'ál</i> fem. <i>sā'álá</i> ohne Rücksicht darauf ob vom leiblichen oder Halbbruder die Rede ist. Die Abkömmlinge der gleichen Mutter sind stets Vollbrüder, -schwestern, ob sie den gleichen Vater haben oder nicht.	Stute vom Pferd <i>bādirá</i> , — Kamel <i>alá</i> , — Esel <i>say danán, okáló, herá</i> .
Stiefmutter <i>ábbā agabōytá</i> .	Suchen <i>gōrōn-is</i> .
Stiefson <i>bā'elí bálā, agabōytá-m bálā</i> .	Süden, der <i>dagá, wādīr bałō</i> .
Stieftochter <i>bā'elí balá, agabōytá-m balá</i> .	Südwind <i>dagá-k gála harúr</i> .
Stiefvater <i>iná-t bā'elá</i> .	Sultan <i>soltán; dardar</i> (Iseub.).
Stiege <i>masilí</i> .	Summe, die <i>tū</i> .
Stier <i>awúr, aúr, bá'erá</i> .	Sünde <i>harámū</i> .
Still sein <i>tibb t̄, — dāh</i> .	Sünder <i>harámū abá-tí, -lá-tí</i> .
Stimme <i>anqará, qál, nahár</i> .	Süß <i>basák yá-tí</i> , — sein <i>basák a</i> .
Stirn <i>arsá, dambará, sängüár</i> .	Süssigkeit <i>baská, basák</i> .
Stock <i>iló</i> .	
Stopfen die Pfeife <i>mag</i> .	
Strasse <i>aráh, gíddá</i> .	
Strassenräuber <i>qatá'-al-ṭariq</i> .	
Straussvogel <i>gáriyá</i> ; Straussfedern <i>gáriyá-t tájōr</i> .	T. Tabak <i>imbakó</i> ; — rauchen <i>imbakó 'ab</i> . Tabakpfeife s. Pfeife.
Streit <i>tíddá wayó</i> .	Tadeln <i>hammit</i> .
Streiten <i>tíddá way</i> .	Tafel zum Schreiben <i>löh</i> .
Strepsikeros Kudu <i>sará</i> ; das Männchen <i>saráytú 'ódá</i> .	Tag <i>la'ó, lo'ó, sákú</i> ; den Tag zubringen <i>as</i> ; an den Tag bringen <i>'adō-s</i> . der heutige Tag <i>káfá, á-, tā la'ó, -sákú</i> . der morgige Tag <i>bérá</i> . Anbrechen der Tag <i>mäh</i> .
Strick <i>akád</i> .	Tagesanbruch <i>gūmó</i> .
Strom <i>bād</i> ; —bett <i>bādí aráh</i> .	Tagewerk <i>asó</i> .
Studium, das <i>baró</i> .	Tagsatzung <i>qásorá</i> .
	Täglich <i>umán la'ó</i> , — <i>sákú</i> .
	Tal, das Wadi <i>dā'ár</i> .
	Taler <i>qársi, laqa'ó</i> ; ein halber — <i>qars alabá</i> , ein viertel — <i>qarsi rúbu</i> .
	Tante <i>anná, ábbá</i> —, <i>iná-s sā'álá</i> .

Tanz <i>rigidó</i> , Kriegstanz <i>alkáf</i> .	Tödten <i>'ayd</i> , <i>'ed</i> , <i>'id</i> , <i>gadaf</i> , <i>gar</i> .
Tanzen <i>ragad</i> , <i>kaskas</i> , <i>alkäf</i> .	Topf <i>búti</i> .
Tasche <i>jími</i> .	Tor, das <i>af</i> , <i>báb</i> ; Tor, der <i>kásse mā-lá-ti</i> .
Tat, die <i>abó</i> , <i>isó</i> .	Trab <i>táttub</i> .
Tau, der <i>nadi</i> , <i>naqá'</i> ; das Tau <i>akád</i> .	Traben, im Trab laufen das Pferd <i>táttab</i> <i>dah</i> , <i>-is</i> .
Taub <i>mabó sini</i> , <i>mabó mā-lá-ti</i> , — <i>mā-lá nūm</i> , <i>áyti mā-lá-ti</i> .	Tragen <i>s-aqa'</i> .
Taube <i>gündudülá-ytā</i> , <i>tükurrú</i> .	Träger <i>akú-lá-ti</i> , — sein <i>akú lī</i> , <i>akáw</i> .
Tausend <i>álfí</i> .	Trägheit <i>akú</i> .
Teig <i>agín</i> , <i>ajín</i> .	Trampeln <i>'at</i> , <i>'aṭ</i> .
Teil <i>abalá</i> , <i>alabá</i> , <i>garó</i> .	Träne <i>bogó</i> , <i>dimó</i> , <i>wá'ā</i> .
Teilen <i>bal</i> , <i>gar</i> .	Tränen vergießen <i>bog</i> , <i>wa'</i> , <i>bogé dah</i> .
Tempel <i>misgídi</i> .	Tränke, die <i>dóri</i> .
Temperament <i>amál</i> .	Tränken <i>se-'ab</i> .
Termin <i>qásorá</i> .	Tratschen <i>warísító lī</i> , <i>warís-it</i> , <i>diráb-it</i> , <i>hamm-it</i> .
Testament <i>fárim</i> .	Tratschweib <i>warísító la abagóytá</i> .
Testiren <i>fárim</i> .	Traum <i>sonó</i> .
Teufel <i>ilibís</i> , <i>sétán</i> .	Träumen <i>sonó bal</i> .
Thon, Lem <i>rugá</i> .	Treffen <i>gay</i> , <i>räd</i> .
Tief sein <i>bäh</i> . die tiefe Nacht <i>kaldá bär</i> , tiefen Finsterniss <i>kaldá díté</i> .	Trennen <i>gar</i> , <i>bal</i> .
Tiefe <i>báhā</i> , <i>gúbā</i> .	Trennung <i>garó</i> .
Tiefland, das Samhar <i>báhā</i> , <i>báhará</i> , ins — reisen ob.	Treppe <i>masilil</i> .
Tier, Haustiere <i>wadár</i> , <i>lā</i> , Wild — <i>alulá</i> .	Treten <i>'at</i> , <i>'aṭ</i> .
Tinte <i>midád</i> .	Treu sein <i>mā-talab</i> .
Tintenfass <i>daua</i> (Isenb.).	Treulos sein <i>talab</i> , <i>talam</i> .
Tisch <i>sudaqá</i> .	Tribus <i>mélá</i> , <i>'ári</i> , <i>duryát</i> , <i>abúsá</i> .
Tischler <i>nagárá</i> .	Trinken <i>'ab</i> , viel — <i>fu'</i> .
Tochter <i>balá</i> , <i>aúká</i> . Tochtermann <i>balá bái'elá</i> , -son <i>balá bála</i> .	Trinkbecher <i>tánaká</i> .
Tod, der <i>rábā</i> .	Trinkglas <i>banór</i> .
Todt <i>rábátí</i> .	Tripper, der <i>hábbi</i> .
Todtenklage <i>wá'ā</i> .	Tritt, der <i>mā'aṭá</i> .
Todtenkleid <i>kufán</i> .	Triumph <i>hórrá</i> .
	Triumphire <i>hórr-is</i> , <i>hórr-is-it</i> .

Trocken, dürr, wüst <i>lay hīn, yubūs</i> , trockenes Land <i>lay hīn bālō</i> .	fall bei Tage <i>'adō baú</i> , — bei Nacht <i>sihide</i> .
Trocken sein <i>yabas</i> .	Ueberfallen <i>rād</i> .
Trockenheit <i>yábse, yibíste; 'abár</i> .	Ueberlassen <i>hāb</i> .
Trodel <i>denfō</i> .	Ufer <i>af</i> .
Trommel <i>kabaró</i> , schlagen die — <i>kabaró taq</i> .	Uhr <i>sā'át</i> .
Trommelschläger <i>kabaró yatu-qá-tī</i> , — <i>yatuqá nūm</i> .	Uhu <i>hēdō</i> .
Trompete <i>malakát</i> , blasen die — <i>malakát taq</i> .	Umker, die <i>wadír</i> .
Trompetenbläser <i>malakát ya-tuqá nūm</i> .	Umkeren <i>adar</i> .
Truhe <i>sandúq</i> .	Umkommen <i>bak-it</i> .
Tücke, die <i>gūârhé</i> .	Umwerfen <i>hal</i> .
Tückisch sein <i>gūârehé lī</i> ; ein heimtückischer Mensch <i>gūâ-rehé lá-tī</i> , — <i>lá nūm</i> .	Unbeteiligt sein bei etwas <i>sōl, daú</i> .
Tun, machen <i>ab, is</i> .	Und <i>ka</i> .
Türe (Oeffnung) <i>af, bāb</i> .	Unerträglich machen jemandem etwas <i>hawal-is</i> .
Türe als Verschluss <i>alf-ána, -ántā</i> .	Ungemach, ein — zufügen <i>s-am</i> .
Türke <i>Turukýta</i> .	Ungläubiger <i>dōlánā, kafír</i> .
Türkei <i>Turúk bālō</i> .	Unglück <i>sárrī</i> , ins Unglück stürzen <i>s-am</i> .
Turm <i>minárā, mādaná</i> . Der Gebetausruber vom Turm <i>mu'edín</i> .	Unreinigkeit <i>uskók</i> .
U.	
Uebel, -tat <i>umáni, badálā</i> , eine Uebeltat begehen <i>umá-m ab</i> .	Unser <i>na, niní</i> .
Uebeltäter <i>umá-m abá-tī</i> .	Unter <i>gúba-d, -l</i> .
Ueber <i>buká-l, amó-d, -l</i> .	Untergebener <i>'adō-tī</i> .
Ueberall <i>umán erké</i> .	Untergehen die Sonne, der Mond <i>saú</i> , — zugrunde gehen <i>bak-it</i> .
Ueberdrüssig sein <i>hawal</i> .	Unterhalt, der <i>masráf</i> ; geben den Unterhalt <i>saraf, masráf haú</i> .
Ueberfall, räuberischer <i>rādó, ba-wó, baú</i> ; räuberischer Ueber-	Unterhalten sich, — ergötzen <i>warisit, wagerosít</i> .
	Unterhaltung <i>warisító, wagero-sító</i> .
	Unterscheiden <i>bal</i> .
	Unterwegs <i>fán-ad</i> .
	Unvernunft <i>kásse wayó</i> .

Unvernünftig *'aqil-*, *kásse mā-lá-ti*.
 Unwissend *egím*, — sein *agam*.
 Unwissenheit *agám*.
 Urin *haysú*.
 Uriniren *haysú-t*.
 Ursache *dáwā*.
 Urteil *hgkūmá*.
 Urteilen *bal-is*.
 Urteiler *bal-is-ánā*.

V.

Vater *abbā*.
 Vaterlos, s. Waise.
 Verabscheuen *hen*, *hin*, *na'ab*.
 Verabschieden *da'ar*.
 Veranlassen *hāb*.
 Verarmen *bāh-it*; verarmt *bāhi-táti*, *miskín*.
 Verarmung *bāhitó*.
 Verbergen *'ar*, *sū'-us*.
 Verborgen sein *sū'*.
 Verborgenheit *u'urá*, im verborgenen *u'urá-d*.
 Verbrechen, das *badálā*, beginnen ein — *badálā ab*.
 Verbrecher *badálā lá-ti*.
 Verdacht *darím*;—haben *darem*, in Verdacht stehen *darem-im*.
 Verdächtigen *darem-is*.
 Verdächtigung *darm-is-ō*.
 Verdursten *bakárā bak-it*, — *rāb*.
 Verfluchen *na'al*.
 Verflucher *yan'elá-ti*.
 Verfluchung *an'al*.
 Vergangenheit *bosó*, *dúmmā*; die jüngste Vergangenheit *dē dabán*.

Vergeblich suchen *'adar*.
 Vergelten *faday*.
 Vergelter *yafdiyá-ti*.
 Vergeltung *fidi*.
 Vergiften *sirá-d rāb-is*.
 Vergleichen *y-m-agad*.
 Vergnügen, das *wagerō*; — bereiten *wagerō-s*, vergnügen sich *wagerō-s-it*.
 Vergraben *bakan*, 'ar.
 Vergrössern *s-kald*, *y-nab*.
 Verhältniss *múddi*.
 Verhasst *na'ab-imá-ti*, — sein *na'ab-im*.
 Verheimlichen *satar*.
 Verheimlichung *ástar*.
 Verheiraten *dígib-is*.
 Verheiratung *dígb-is-ó*.
 Verhindern *kal*.
 Verhüllen 'ar.
 Verhungern *luwú-d bak-it*, — *rāb*, *'ulúlu-d rāb*.
 Verjagen *adm-is*.
 Verkauf, der *limō-is-ó*.
 Verkaufen *limō-s*.
 Verkäufer *limósánā*.
 Verköstigen *saraf*, *masrúf haú*.
 Verlangen *fal*; das — *fuló*.
 Verlassen *rā'-s*, *hāb*.
 Verlängnen *gad*.
 Verläumden *hamm-it*
 Verläumper *hammitánā*.
 Verläumung *hammitó*.
 Verleiden jemandem eine Sache *hawal-is*.
 Verlieren *hāb*.
 Verloren gehen *bā*, *rād*.
 Verlust *bawó*.

Vermächtniss, letztwillige Verfüzung <i>fārīm</i> , <i>farmō</i> . Der durch Testament vererbte Besitz <i>māngār</i> .	Verstrickt <i>kuntūb</i> .
Vermeren <i>os</i> .	Versuchen, probiren <i>fatan</i> , auf die Probe stellen <i>'ayar</i> .
Vermögen, das <i>māl</i> , <i>dūyé</i> ; vermögen, können <i>qadar</i> .	Versuchung <i>fitenā</i> .
Vernichten <i>bak</i> .	Verteilen <i>bal-is</i> .
Vernichtung <i>bakā</i> .	Verteiler <i>bal-is-ánā</i> .
Verrat <i>tilibō</i> .	Verteilung <i>bal-is-ō</i> .
Verraten <i>talab</i> , <i>talam</i> .	Vertilgen <i>bak</i> .
Verräter <i>yitilibá-tī</i> .	Vertilgung <i>bakō</i> .
Verriegeln <i>alif</i> .	Vertrauen, das <i>imān</i> , vertrauen <i>aman</i> .
Verrückt <i>hamōtā-tī</i> .	Veruntreuen <i>talam</i> , <i>talab</i> .
Verrückt werden <i>hamō-t</i> .	Veruntreuung <i>tilimō</i> .
Verrücktheit <i>hamō</i> .	Verwandt sein <i>māré lī</i> .
Versammeln <i>s-gal</i> , <i>s-kat</i> , — sich <i>kat</i> .	Verwandter <i>māré-lá-tī</i> , <i>māré-ytā</i> .
Versammlung <i>makotá</i> .	Verwandschaft <i>māré</i> , <i>mārō</i> .
Verscheiden, in der Agonie liegen <i>'awul</i> .	Verweigern <i>kal-it</i> .
Verschliessen <i>alif</i> .	Verweigerung <i>kal-it-ō</i> .
Verschlucken <i>gu' hay</i> , <i>nada'</i> .	Verwirrung <i>girrigíri</i> .
Verschluss <i>alfánā</i> , <i>qúlfē</i> .	Vetter <i>abbā sā'elī bálā</i> , <i>iná-s sā'elī bálā</i> .
Verschollen gehen <i>bā</i> .	Vieh <i>lā</i> , <i>sā'</i> , <i>dūyé</i> , <i>gidé</i> , ein Stück Vieh <i>láhā</i> ; erbeutetes, geraubtes Vieh <i>bóylā</i> . Kleinvieh <i>wadár</i> , <i>sā'</i> , <i>illi</i> .
Verschwägert <i>bállā</i> .	Viehhirt <i>sā'at yán nūm</i> , <i>wadár nūm</i> .
Verschweigen <i>satar</i> .	Viel <i>mangú-m</i> , <i>kibó-m</i> .
Verschwinden <i>bā</i> , <i>bak-it</i> .	Viel sein <i>keb</i> , <i>kib</i> , <i>mang</i> .
Verspotten <i>sahaq</i> .	Vielfrass <i>huruf</i> .
Verspottung <i>saháq</i> .	Vielleicht <i>tū</i> .
Versprechen, das <i>díwā</i> , versprechen <i>dúw</i> .	Vier <i>faráy</i> ; vierhundert <i>afará bōl</i> , -tausend <i>afarálfī</i> .
Verstand <i>'aqil</i> , <i>kásse</i> .	Viermal <i>afará wak</i> .
Verständig sein <i>'aqil</i> —, <i>kásse lī</i> .	Viertel <i>rúbu</i> .
Versteck <i>mā'arō</i> .	Vierter <i>faréti</i> , <i>faráy hán-im</i> .
Verstecken <i>'ar</i> .	Vierzehn <i>tában ka faráy</i> .
Verstehen <i>de'</i> , <i>da'</i> , <i>dag</i> , <i>dag</i> .	Vierzig <i>morotómō</i> .
Verstossen die Frau <i>da'ar</i> .	Viper <i>wárrū</i> .
Verstricken <i>abes</i> .	

Viverra civetta <i>dumō dabād.</i>	Vorziehen <i>laſit.</i>
Vogel <i>kimbirō;</i> ein grosser von Fischen lebender Vogel <i>ála.</i>	Vorzug <i>laſito.</i>
Eine kleine nicht näher be- stimmte Vogelspecies <i>'iyā.</i>	Vulcan <i>'ér-ti alé.</i>
Junger Vogel <i>kimbirtí áukā,</i> — <i>bálā.</i>	
Vogelfeder <i>kimbirtí tágórtā.</i>	
Vogelnest <i>kimbirtí 'ári.</i>	
Volk <i>mélā.</i>	
Voll sein <i>mang,</i> voll machen <i>mag.</i>	
Vollenden <i>bak.</i>	
Vollmond <i>kaldá álsā, nabá</i> <i>álsā.</i>	
Vollstopfen <i>mag.</i>	
Von <i>-kū,</i> <i>-k.</i>	
Vor <i>föyró-l,</i> <i>bosó-l.</i>	
Vorbeigehen <i>gálak rā.</i>	
Vorbild <i>ínnā.</i>	
Vorenthalten <i>kal-it.</i>	
Vorfaren, die <i>abúsā;</i> <i>bosó sinám,</i> <i>dúmmā heyó.</i>	
Vorgestern <i>ambáhā, ámbi héfā.</i>	
Vorhang <i>gōl,</i> aufrichten einen Vorhang <i>gōl-is.</i>	
Vorhaus <i>midribéto.</i>	
Vorhaut <i>uskók.</i>	
Vornem sein <i>kalad,</i> <i>nabá</i> —, <i>kaldá nūm.</i>	
Vorrang <i>manabó.</i>	
Vorteil <i>masalahát.</i>	
Vortrefflich <i>má'á-ti,</i> <i>má'á-m.</i>	
Vortrefflichkeit <i>me'é.</i>	
Vorübergehen <i>gálak rā'.</i>	
Vorwurf <i>hammitó.</i>	
Vorwürfe machen <i>hammi-t.</i>	
Vorzeit <i>bosó, dúmmā.</i>	
	Vachs <i>sím'i.</i>
	Wachsen <i>ar,</i> <i>nab.</i>
	Wade <i>sarbá.</i>
	Wage <i>mídán.</i>
	Wagebalken <i>mídán akád.</i>
	Wagschale <i>mídán sahán.</i>
	Waise, ein, der den Vater ver- loren hat <i>ábbá ak rábá bálā;</i> dem die Mutter gestorben <i>iná ak rábta-ti</i> —, <i>rábta bálā;</i> dessen beide Eltern tot sind <i>iná ka ábba ak rábán</i> (oder <i>rábta</i>) <i>bálā.</i>
	Wald <i>dúbá.</i>
	Waldesel <i>dúbi okülō.</i>
	Wange <i>alá,</i> <i>dabán.</i>
	Wann <i>má la'ó,</i> <i>má sákū.</i>
	Wansinnig <i>gínni lá-ti.</i>
	Wanze <i>asálā, tykán-tū.</i>
	Während <i>fánā.</i>
	Warheit <i>nummá;</i> warlich <i>num- má,</i> <i>ímmáy;</i> die Warheit sagen <i>alam.</i>
	Warsagen <i>rámili 'ayd.</i>
	Warsager <i>rámili 'aydá nūm,</i> <i>rámili yatuká nūm,</i> <i>ramili</i> <i>bá'elá.</i>
	Warm <i>la'ín;</i> warm sein <i>la'.</i>
	Wärme <i>la'ó.</i>
	Wärmen <i>la'-is.</i>
	Warten <i>dañ,</i> <i>süg,</i> <i>dafay,</i> <i>már.</i>
	Warum <i>máhá.</i>
	Was <i>ā,</i> <i>máhá.</i>

Waschen <i>ka'al-is</i> , — sich <i>ka'al</i> ,	Weise, die <i>hē</i> , <i>īldā</i> , <i>īnnā</i> .
<i>astandiyá ab-it</i> .	Weiser, ein <i>bárakat</i> <i>bá'elā</i> ,
Waschung <i>ka'aló</i> , <i>astandiyá</i> .	<i>malágā</i> .
Wasser <i>lay</i> . Wasser mit Honig	Weiss <i>'adó-tī</i> , — sein <i>adōy</i> .
vermengt, als Getränk <i>bét'i</i> ,	Weisse Farbe <i>'adó</i> .
<i>maláb</i> .	Weissen, weiss färben <i>'adō-s</i> .
Wasserkrug aus Thon, grosser	Weit sein <i>dał</i> , <i>adar</i> .
<i>gān</i> , <i>katála</i> ; kleiner — zum	Weitergehen <i>gálak rā'</i> .
Trinken, die Gulle <i>abriq</i> .	Weizen <i>sírráy</i> .
Wasserlos <i>lay hīn</i> .	Welcher <i>-m</i> , <i>-yā</i> , <i>-tī</i> ; welcher?
Wassermelone <i>bertig</i> , <i>birtig</i> .	<i>iyā</i> , <i>mā</i> .
Wasserschlauch <i>girib</i> .	Welt <i>oddonyá</i> .
Weg, der <i>aráh</i> , <i>gíddā</i> , zeigen,	Wenig <i>tagú-m</i> , <i>dagú-m</i> , <i>un-</i>
füren den Weg <i>marah</i> , der	<i>duhúm</i> .
Wegführer, -weiser <i>maráh</i> .	Wenigkeit <i>tagó</i> , <i>dagó</i> .
Wegzerung, Kost für die	Wenn <i>-k</i>
Reise <i>sakáy</i> .	Wer <i>iyā</i> , <i>mā</i> .
Wegbleiben <i>rā'</i> .	Werden <i>ka</i> .
Wegen <i>-d</i> , <i>-l</i> .	Werfen <i>'ayd</i> , <i>'ed</i> , <i>'id</i> , <i>hal</i> .
Weggehen <i>da'ar-im</i> , <i>bā</i> .	Wert <i>limó</i> .
Wegnemen <i>kal</i> , <i>bal</i> , <i>bay</i> .	Wertlos <i>limó mā-lá-tī</i> .
Wegschicken <i>da'ar</i> , <i>fār</i> , <i>rūb</i> .	Wertvoll <i>limó lá-tī</i> .
Wegwerfen <i>hal</i> .	Werwolf <i>búdā</i> , <i>yangálā</i> .
Wehe <i>wā!</i> — schreien <i>wā' dah</i> .	Wesen, Wesenheit <i>nábsī</i> , <i>rōhī</i> ,
Wehemutter <i>unlá-t iná</i> , <i>ullá-t</i>	<i>náwā</i> .
<i>iná</i> , <i>umlá-t iná</i> .	Wespe <i>ghān</i> , <i>húnū</i> , <i>dídā</i> .
Wehen, die — der gebärenden	Wespennest <i>ghāní 'ári</i> .
Frau <i>unlá</i> , <i>ullá</i> , <i>umlá</i> .	West, der <i>ayró dámā</i> , <i>magāribá</i> .
Weib <i>agabóytá</i> , <i>abagóytá</i> . junges	Westwind <i>magāribá-k</i> <i>gála</i>
— <i>baluwá</i> , <i>abená</i> . altes —	<i>harúr</i> .
<i>bará</i> oder <i>da'ená kím agabóytá</i> .	Wetter <i>hähá</i> .
Weibchen, weiblich <i>say</i> .	Wetterlenchten <i>hankal</i> .
Weichen, s. fliehen.	Widder <i>márū</i> .
Weichen, die — des Körpers	Widersprechen <i>n-gad</i> .
<i>kabudá</i> .	Wie, auf welche Weise <i>má'nnā</i> ,
Weihrauch <i>'etán</i> , <i>lubán</i> .	<i>māhá</i> , wie, gleichwie <i>íkā</i> ,
Weil <i>-k</i> .	<i>īnnā</i> , <i>múddi</i> .
Weinen <i>bog</i> , <i>bogé dah</i> , <i>-tī</i> .	Wie viel <i>kam</i> , <i>mà kená</i> , <i>mà gidé</i> .
Weinen, das <i>bogó</i> , <i>bogé</i> .	Wiederholen <i>ag</i> .

Wiederholung <i>agitó</i> , <i>kambó</i> .	Wurzel <i>rimíd</i> .
Wiederum <i>kambó</i> , <i>wadír-rí</i> .	Wüste, die <i>bárre</i> , <i>dúbú</i> .
Wild, das <i>alulá</i> .	Wüstenbewoner <i>Badaú</i> .
Wildschwein <i>hárā</i> .	
Wille <i>falo</i> .	
Wind <i>hariór</i> , Sturmwind <i>habu-balé</i> .	
Winter <i>dadá</i> .	
Wir <i>nanú</i> .	
Wirklich <i>nummá</i> , <i>ímmáy</i> .	
Wirklichkeit <i>nummá</i> .	
Wissen <i>de'</i> , <i>da'</i> , <i>dag</i> , <i>dag</i> ; nicht wissen <i>agam</i> .	
Wissenschaft <i>dágū</i> .	
Wittwe <i>bá'elá</i> ak <i>rábá</i> <i>agabóytá</i> .	
Wittwer <i>agabóytá</i> ak <i>rábta</i> <i>núm</i> .	
Wo, wohin <i>ániké</i> , <i>ánké?</i>	
Woche <i>ayám</i> .	
Wodurch <i>mähá</i> .	
Woher <i>ánkék</i> .	
Wolbefinden, das <i>nágá</i> , <i>'afiyát</i> .	
Wolf <i>gálá-kö-dál</i> , <i>dalehó</i> .	
Wolke <i>amburé</i> , <i>darúr</i> .	
Wollen <i>fal</i> , nicht — <i>hen</i> , <i>hin</i> , <i>na'ab</i> .	
Wonen <i>dafay</i> , <i>daú</i> , <i>már</i> .	
Wonort <i>daféná</i> , <i>madaú</i> , <i>máró</i> , <i>máréná</i> .	
Woran <i>mähá</i> .	
Wort <i>anqará</i> , <i>qál</i> , <i>yáb</i> , <i>alhó</i> , <i>malahó</i> .	
Wortbrüchig sein <i>talam</i> , <i>talab</i> .	
Wortbrüchigkeit <i>tilibó</i> .	
Wunde <i>dalé</i> , klaffende — <i>biyaké</i> .	
Wünschen <i>fal</i> , <i>esér</i> .	
Wunsch <i>eséró</i> , <i>falo</i> .	
Wurf <i>'aydó</i> .	
	Z.
	Zagen <i>maysi-t</i> .
	Zaghaft <i>maysitáná</i> .
	Zal <i>kená</i> .
	Zalen <i>faday</i> .
	Zälen <i>låw</i> .
	Zalreich <i>mangú-m</i> .
	Zan <i>ikó</i> , Schneidezan <i>bodíná</i> . Elefantenzan <i>dakaní</i> <i>ikó</i> . Kammzan <i>midgó af</i> .
	Zank <i>tíddá</i> <i>wayo</i> .
	Zanken <i>tíddá</i> <i>way</i> .
	Zanzibar <i>Sangibáló</i> .
	Zauberer <i>bádá</i> , <i>sáheri</i> , <i>sáharín</i> .
	Zaum <i>lugám</i> .
	Zaun <i>darát</i> , <i>káy</i> .
	Zea mais <i>máselá</i> .
	Zebra, das <i>da'ami</i> .
	Zecke <i>kilím</i> .
	Zehe <i>issó</i> , <i>ibí ferá</i> . die kleine — <i>'uṇḍá issó</i> , die grosse — <i>ibí gili</i> .
	Zehn <i>tábaná</i> .
	Zehnmal <i>tábaná wak</i> .
	Zehntausend <i>tabanálfi</i> , <i>síh</i> .
	Zehnter <i>tabán-tí</i> , <i>tábaná hán-im</i> .
	Zeigen <i>y-balaw</i> , <i>'adō-s</i> ; den Weg — <i>marah</i> .
	Zeigefinger <i>masahádá</i> , <i>hangá-wisáná</i> .
	Zeit <i>oddír</i> , <i>dabán</i> , <i>sákú</i> , <i>wak</i> . die Zeit zubringen <i>már</i> . Zeit des ersten Gebetes <i>súbehi</i> , Mittagsgebet <i>dúhre</i> , Zeit des dritten Gebetes <i>ársi</i> , <i>'ásri</i> , —

des vierten Gebetes <i>mágríb</i> ,	Zugetan sein <i>kahan</i> .
Zeit des fünften Gebetes <i>'ísā</i> , <i>'áisā</i> . Jederzeit <i>umáw wak</i> .	Zügel <i>arúm</i> .
Zelt <i>dükán</i> .	Zulegen <i>os</i> .
Zeltstange <i>dükán nafirát</i> .	Zunge <i>arrabá</i> .
Zerfliessen <i>mak</i> , <i>mak-it</i> .	Zungenspitze <i>arrabá elalá</i> .
Zerreiben <i>dahal</i> .	Zurede, freundliche — unter Darlegung überzeugender Gründe <i>fáu</i> .
Zerreissen <i>rikeríke haú</i> , <i>kataf</i> , <i>kitif dah</i> .	Zureden freundlich <i>fáy-s</i> (<i>fáw-</i> <i>is</i>).
Zeugen <i>däl</i> .	Zurück <i>wádár-rí</i> .
Zeugungsglied <i>buddé</i> , <i>múlli</i> .	Zurückbleiben <i>rā'</i> .
Zibetkatze <i>dumó dabád</i> .	Zurückgeben <i>s-adar</i> .
Zicklein <i>bakál</i> .	Zurückkeren <i>adar</i> .
Ziege <i>lák</i> , <i>ray</i> , <i>ray-tá</i> . Ziegen <i>wadár</i> , <i>illi</i> .	Zurückklassen <i>rā'-s</i> , <i>háb</i> .
Ziegenbock <i>dabélá</i> .	Zurückweisen <i>hen</i> , <i>hin</i> , <i>kal-it</i> .
Ziegenhirt <i>wadár nūm</i> .	Zusammen <i>-lī</i> , <i>tidda-lī</i> .
Ziel, das <i>kábbā</i> , das — erreichen <i>kábbā i</i> , <i>-dah</i> .	Zusammenkommen <i>kat</i> .
Zimmer <i>dás</i> .	Zusammenkunft <i>makotá</i> .
Zimmern <i>dís</i> , <i>sírah</i> .	Zusammentreffen mit <i>garay</i> , <i>ma-</i> <i>tar</i> , <i>masō</i> , <i>sūg</i> .
Zimmermann <i>nagárā</i> .	Zwanzig <i>lábā tánnā</i> .
Zinn <i>tánaká</i> .	Zweinamáyā; zweihundert <i>namá</i> <i>ból</i> , — tausend <i>namálfi</i> .
Zorn <i>'ayt</i> , <i>'aytimó</i> .	Zweig <i>hak</i> .
Zornig sein <i>'ayt</i> , <i>'ayt</i> ; — werden <i>'ayt-im</i> , — machen <i>'ayt-is</i> .	Zweimal <i>namá wak</i> .
Zu <i>-d</i> , <i>-l</i> , <i>-la-ké</i> ; zu mir <i>yō-l</i> , <i>yō-la-ké</i> .	Zweiter <i>namáy hán-im</i> .
Zubereiten <i>ab</i> , <i>is</i> , <i>sírah</i> .	Zwibel <i>basál</i> , <i>sukürtí</i> .
Zucker <i>sökár</i> .	Zwietracht <i>fitená</i> , <i>tiddá wayó</i> , — stiften <i>fitená-d saw-is</i> .
Zudecken <i>'ar</i> .	Zwilling <i>gángā</i> .
Zueignen sich etwas <i>bay-t</i> , <i>rā'-</i> <i>s-it</i> .	Zwirn <i>erá'a</i> .
Zuerst <i>föyró-kū</i> , <i>nahárā</i> .	Zwischen <i>fánad</i> .
Zufrieden sein <i>wagar-it</i> .	Zwischenraum <i>fán</i> .
Zufriedenheit <i>wagarit-ó</i> .	Zwölfe <i>tában ka namáyā</i> .
Zugeben, zulegen, mer geben <i>os</i> ; gestatten <i>háb</i> .	Zwölftal <i>tában ka namá wak</i> .
	Zwölfter <i>tában ka namáyā hán-</i> <i>im</i> .

Anhang I.

Astrologischer Kalender der 'Afar.

Zu den einträglichsten Vorrechten der 'Afarkönige gehört das Amt des Regenmachens und das Horoskop zu stellen. Dem König gebürt das Recht anzugeben, ob ein bestimmter Tag für wichtigere Unternehmungen Glück oder Unglück bringen wird und es pflegt sein darauf bezüglicher Ausspruch mit einem bestimmten Geschenke entlont zu werden. Kein 'Afar wird eine Heirat eingehen, ohne sich vorher vergewissert zu haben, welcher Tag für seine Eheschliessung ein glückverheissender sein wird und es werden noch am Hochzeitstage selbst und auf der Wanderung, die Braut abzuholen, alle möglichen Vorzeichen ängstlich und gewissenhaft in Rechnung gezogen;¹ auch bei der Geburt eines Kindes sucht dessen Vater zu erfahren, ob dasselbe unter einem glücklichen Stern das Licht der Welt erblickt habe.²

Der nun in den folgenden Blättern zum Abdruck gebrachte astrologische Kalender, den ich nach dem Dictate vom König Bilal niedergeschrieben habe, fürt uns ein förmliches System für Ermittelung von Glücks- und Unglückstagen vor. Schwerlich ist dieses System von den 'Afar selbst ersonnen und aufgestellt worden, denn die sämmtlichen in diesem astrologischen Kalender vorkommenden Gestirnnamen tragen ein fremdes Gepräge und lassen sich nicht aus der 'Afarsprache erklären; woher aber diese Namen stammen, bin ieh nicht in der Lage anzugeben. Vermutlich sind die meisten dieser Sternnamen, indem man die fremden Formen dem 'Afarmunde anzubekennen suchte, derart umgebildet worden, dass ihre ursprüngliche Form kaum je zu erraten sein wird. Das Gestirn, genannt *Kaymát*, dürfte vielleicht mit Ti. **نَمَّ**: die Plejaden, identisch sein;³ ferner könnte *Adállā* aus الدلو *ad-dalū* der Wassermann, *Sálmanā* oder *Sálbanā* aus الزبانية *ez-zu-banya* ein Stern in der Wage, *Gídū* aus الجدى *el-gedi* der

¹ Vgl. Text Nr. 15, S. 48.

² Vgl. Text Nr. 11, S. 33 und Nr. 23, S. 66.

³ Vgl. Bilinwörterbuch s. v. *káymat*.

Bock, *Afégiri* aus *الغفر el-jafer* ein Stern in der Wage, umgestaltet worden sein. Ich kann mich aber um so weniger in Untersuchungen auf eine nähere Ermittlung dieser Sternnamen der 'Afar einlassen, da ich nicht weiss, welche bestimmte Sterne oder Sternbilder der König Bilal mit den im astrologischen Kalender vorkommenden Namen gemeint hat. Ich habe schon oben in der Einleitung zu den 'Afartexten erwähnt, dass Bilal Nugus erblindet war. Hätte er sich noch seines Augenlichtes erfreut, so würde ich leicht aus seinen Angaben am nächtlichen Himmel durch einen Interpreten die arabischen oder die Tigré-formen seiner 'Afar-Sternnamen in Erfahrung gebracht haben, denn ich muss erwänen, dass alle ostafrikanischen Völker eine beträchtliche Anzahl von Sternen und Sternbildern kennen, teils aus astrologischen Ursachen, teils weil sie aus dem Stand der Gestirne bei ihren weiten Wüstenreisen die Richtung einzuschlagender Wege bestimmen.

Ich hätte den astrologischen Kalender bereits früher meinen übrigen 'Afartexten einverleibt, wenn ich nicht darauf gewartet hätte, durch Erlangung weiterer Hilfsmittel von Seite anderer Reisenden das astrologische System der 'Afar klar legen zu können. Da sich diese Hoffnung bis jetzt nicht verwirklicht hat, so gebe ich vorläufig den Text selbst und überlasse es späteren Fachgenossen, diese Mitteilungen zu vervollständigen.

Der Text selbst beginnt mit einer Generalübersicht oder Aufzählung jener Sterne, denen auf die Geschicke der Menschen ein Einfluss zugeschrieben wird. An diese Aufzählung reihen sich dann die Constellationen an, die für gewisse Verhältnisse des Lebens zu beobachten sind. Wir lassen nun den Text im Wortlauten folgen:

- 1) *Gürálū: laysánā, kaymáta, sáwúrū, adállā, sáldan, yan-gúltā, datá 'arán, andárgadā, dirá', wáyssū, danábā, güráli áskarā.*
- 2) *Mambárrā, dírri, sálmána [sálbanā], mamó'ū, sündudahó, lúbbi, alemóyta, adaránā, dirí áskarā.*
- 3) *Anídī: ga'ökeli, gídū, gárba, búlfanā, afégiri, bússū má-adā, aníd áskarā.*

I. *Gürálū.*

1)	<i>Gürálū ka álsā ka iník</i>	<i>tíddá-d</i>	<i>matárta-k</i>
2)	" " " " " <i>namáy</i>	"	"
3)	" " " " " <i>sidák</i>	"	"
4)	" " " " " <i>färáy</i>	"	"
5)	" " " " " <i>kōnáwū</i>	"	"
6)	" " " " " <i>laháy</i>	"	"
7)	" " " " " <i>mālehán</i>	"	"
8)	" " " " " <i>bahár</i>	"	"
9)	" " " " " <i>sagál</i>	"	"
10)	" " " " " <i>tában</i>	"	"
11)	" " " " " <i>tában-t amó iník</i>	"	"
12)	" " " " " <i>tában-t amó namáyā</i>	"	"
13)	" " " " " <i>tában-t amó sidák</i>	"	"
14)	" " " " " <i>tában-t amó färáy</i>	"	"
15)	" " " " " <i>tában-t amó kōnáwū</i>	"	"
16)	" " " " " <i>tában-t amó laháy</i>	"	"
17)	" " " " " <i>tában-t amó mālehán</i>	"	"
18)	" " " " " <i>tában-t amó bahár</i>	"	"
19)	" " " " " <i>tában-t amó sagál</i>	"	"
20)	" " " " " <i>lábā tánnā</i>	"	"
21)	" " " " " <i>lábā tánnā amó iník</i>	"	"
22)	" " " " " <i>lábā tánnā amó namáy</i>	"	"
23)	" " " " " <i>lábā tánnā amó sidák</i>	"	"
24)	" " " " " <i>lábā tánnā amó färáy</i>	"	"
25)	" " " " " <i>lábā tánnā amó kōnáwū</i>	"	"
26)	" " " " " <i>lábā tánnā amó laháy</i>	"	"
27)	" " " " " <i>lábā tánnā amó mālehán</i>	"	"
28)	" " " " " <i>lábā tánnā amó bahár</i>	"	"
29)	" " " " " <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	"	"
30)	" " " " " <i>soddóm</i>	"	"

I. *Gñrálū.*

<i>digib-il</i>	<i>umá</i>	<i>däláya-l</i>	<i>ma'á</i>	<i>rób-ul</i>	<i>ma'á</i>
"	"	"	"	"	"
"	"	"	"	"	"
"	<i>ma'á</i>	"	"	"	"
"	<i>umá</i>	"	"	"	"
"	<i>ma'á</i>	"	"	"	"
"	<i>umá</i>	"	"	"	<i>mumá, māma'á</i>
"	"	"	<i>umá</i>	"	<i>ma'á</i>
"	<i>ma'á</i>	"	<i>ma'á</i>	"	"
"	"	"	"	"	"
"	<i>umá</i>	"	"	"	"
"	<i>ma'á</i>	"	"	"	"
"	<i>umá</i>	"	"	"	"
"	<i>ma'á</i>	"	"	"	"
"	<i>umá</i>	"	"	"	"
"	<i>ma'á</i>	"	"	"	"
"	<i>umá</i>	"	<i>umá</i>	"	<i>umá</i>
"	"	"	"	"	"
"	<i>ma'á</i>	"	<i>ma'á</i>	"	<i>ma'á</i>
"	"	"	"	"	"
"	<i>umá</i>	"	"	"	"
"	<i>ma'á</i>	"	"	"	"
"	<i>umá</i>	"	"	"	"
"	<i>ma'á</i>	"	"	"	"
"	<i>umá</i>	"	<i>umá</i>	"	<i>umá</i>
"	"	"	"	"	"
"	<i>ma'á</i>	"	<i>ma'á</i>	"	<i>ma'á</i>
"	"	"	"	"	"

II. *Laysánā.*

	digíb-il	dālāya-l	rōh-ul
1) <i>iník</i>	ma'á	umá	umá
2) <i>namáy</i>	"	ma'á	ma'á
3) <i>sidāh</i>	umá	umá	umá
4) <i>faráy</i>	ma'á	ma'á	ma'á
5) <i>kōnāwū</i>	umá	"	"
6) <i>laháy</i>	ma'á	"	"
7) <i>mālehán</i>	umá	"	umá
8) <i>bahár</i>	"	"	ma'á
9) <i>sagál</i>	má'á	"	"
10) <i>tában</i>	"	"	"
11) <i>tában-t amó iník</i>	umá	"	"
12) <i>tában-t amó namáy</i>	ma'á	"	"
13) <i>tában-t amó sidāh</i>	umá	"	"
14) <i>tában-t amó faráy</i>	ma'á	"	"
15) <i>tában-t amó kōnāwū</i>	umá	"	"
16) <i>tában-t amó laháy</i>	ma'á	"	"
17) <i>tában-t amó mālehán</i>	umá	umá	ma'á
18) <i>tában-t amó bahár</i>	"	"	umá
19) <i>tában-t amó sagál</i>	ma'á	ma'á	ma'á
20) <i>lábā-tánna</i>	"	"	"
21) <i>lábā-tánna ka iník</i>	umá	umá	ma'á
22) <i>lábā-tánna amól yan namáy</i>	ma'á	ma'á	"
23) <i>lábā-tánna amó sidāh</i>	umá	"	"
24) <i>lábā-tánna amó faráy</i>	ma'á	"	"
25) <i>lábā-tánna kōnāwū</i>	umá	"	"
26) <i>lábā-tánna amó laháy</i>	ma'á	"	"
27) <i>lábā-tánna amó mālehán</i>	umá	umá	umá
28) <i>lábā-tánna amó bahár</i>	"	"	ma'á
29) <i>lábā-tánna amó sagál</i>	ma'á	"	"
30) <i>soddóm</i>	"	"	"

III. *Kaymát.*

	digíb-il	dālāya-l	rōb-ul
1) <i>iník</i>	umá	ma'á	mu'á
2) <i>namáy</i>	ma'á	"	"
3) <i>sidāh</i>	umá	mumá māma'á	"
4) <i>faráy</i>	ma'á	ma'á	"
5) <i>kōnāwū</i>	umá	"	"
6) <i>laháy</i>	ma'á	"	"
7) <i>mālehán</i>	umá	mumá māma'á	"
8) <i>bahár</i>	"	"	mumá māma'á
9) <i>sagál</i>	mu'á	ma'á	ma'á
10) <i>tában</i>	"	"	"
11) <i>tában-t amó iník</i>	umá	"	"
12) <i>tában-t amó namáyā</i>	ma'á	"	"
13) <i>tában-t amó sidāh</i>	umá	"	"
14) <i>tában-t amó faráy</i>	ma'á	"	"
15) <i>tában-t amó kōnóū</i>	umá	"	"
16) <i>tában-t amó laháy</i>	ma'á	"	"
17) <i>tában-t amó mālehán</i>	umá	"	mumá māma'á
18) <i>tában-t amó bahár</i>	"	mumá māma'á	"
19) <i>tában-t amó sagál</i>	ma'á	ma'á	ma'á
20) <i>lábā-tánnā</i>	"	"	"
21) <i>lábā-tánnā amó iník</i>	umá	umá	"
22) <i>lábā-tánnā amó namáy</i>	ma'á	ma'á	"
23) <i>lábā-tánnā amó sidāh</i>	umá	mumá māma'á	"
24) <i>lábā-tánnā amó faráy</i>	ma'á	ma'á	"
25) <i>lábā-tánnā amó kōnóū</i>	umá	mumá māma'á	"
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	ma'á	ma'á	"
27) <i>lábā-tánnā amó mālehán</i>	umá	umá	umá
28) <i>lábā-tánnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	ma'á	ma'á	ma'á
30) <i>soddóm</i>	"	"	"

IV. *Sâwûrû.*

	digibil	dâlâyâl	rôbul
1) <i>inîk</i>	umá	ma'á	ma'á
2) <i>namáy</i>	ma'á	"	"
3) <i>sidâh</i>	umá	"	"
4) <i>faráy</i>	ma'á	"	"
5) <i>kônóu</i>	umá	"	"
6) <i>laháy</i>	ma'á	"	"
7) <i>mâlehán</i>	"	"	"
8) <i>bahár</i>	umá	umá	"
9) <i>sagál</i>	ma'á	ma'á	"
10) <i>tâban</i>	"	"	"
11) <i>tâbant amô inîk</i>	umá	mumá mâmâ'á	"
12) <i>tâbant amô namáy</i>	ma'á	ma'á	"
13) <i>tâbant amô sidâh</i>	umá	"	"
14) <i>tâbant amô faráy</i>	ma'á	"	"
15) <i>tâbant amô kônóu</i>	umá	"	"
16) <i>tâbant amô laháy</i>	ma'á	"	"
17) <i>tâbant amô mâlehán</i>	umá	mumá mâmâ'á	mumá mâmâ'á
18) <i>tâbant amô bahár</i>	"	"	"
19) <i>tâbant amô sagál</i>	ma'á	ma'á	ma'á
20) <i>lábâ-tánnâ</i>	"	"	"
21) <i>lábâ-tánnâ amô inîk</i>	umá	"	mumá mâmâ'á
22) <i>lábâ-tánnâ amô namáy</i>	ma'á	"	ma'á
23) <i>lábâ-tánnâ amô sidâh</i>	umá	"	"
24) <i>lábâ-tánnâ amô faráy</i>	ma'á	"	"
25) <i>lábâ-tánnâ amô kônóu</i>	umá	"	"
26) <i>lábâ-tánnâ amô laháy</i>	ma'á	"	"
27) <i>lábâ-tánnâ amô mâlehán</i>	umá	umá	umá
28) <i>lábâ-tánnâ amô bahár</i>	"	"	"
29) <i>lábâ-tánnâ amô sagál</i>	ma'á	ma'á	ma'á
30) <i>soddóm</i>	"	"	"

V. *Adállā.*

	<i>digíbil</i>	<i>dālāyal</i>	<i>rōbul</i>
1) <i>inik</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>ma'á</i>
2) <i>namáy</i>	<i>ma'á</i>	<i>mumá māma'á</i>	"
3) <i>sidāh</i>	<i>umá</i>	<i>ma'á</i>	"
4) <i>faráy</i>	"	"	"
5) <i>kōnōñ</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
6) <i>laháy</i>	"	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
7) <i>mālehán</i>	"	<i>umá</i>	"
8) <i>bahár</i>	"	"	"
9) <i>sagál</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
10) <i>tában</i>	<i>umá</i>	"	"
11) <i>tában amó inik</i>	"	<i>umá</i>	"
12) <i>tában amó namáy</i>	"	<i>mumá māma'á</i>	"
13) <i>tában amó sidāh</i>	"	<i>ma'á</i>	"
14) <i>tában amó faráy</i>	"	"	"
15) <i>tában amó kōnōñ</i>	"	"	"
16) <i>tában amó laháy</i>	"	"	"
17) <i>tában amó mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>mumá māma'á</i>
18) <i>tában amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tában amó sagál</i>	"	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
20) <i>lábā-tánnā</i>	"	"	"
21) <i>lábā-tánnā amó inik</i>	"	<i>umá</i>	"
22) <i>lábā-tánnā amó namáy</i>	"	<i>ma'á</i>	"
23) <i>lábā-tánnā amó sidāh</i>	"	"	"
24) <i>lábā-tánnā amó faráy</i>	"	"	"
25) <i>lábā-tánnā amó kōnōñ</i>	"	"	"
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	"	"	"
27) <i>lábā-tánnā amó mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lábā-tánnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	"	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
30) <i>soddóni</i>	"	"	"

VI. *Sáldan.*

	<i>digíbil</i>	<i>däláyal</i>	<i>rőbul</i>
1) <i>iník</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
2) <i>namáy</i>	"	"	"
3) <i>sidâh</i>	"	"	"
4) <i>faráy</i>	"	"	<i>ma'á</i>
5) <i>kōnóñ</i>	"	"	"
6) <i>laháy</i>	"	"	"
7) <i>mālehán</i>	"	"	<i>umá</i>
8) <i>bahár</i>	"	"	"
9) <i>sagál</i>	"	"	<i>ma'á</i>
10) <i>tában</i>	"	"	"
11) <i>tában amó iník</i>	"	"	<i>umá</i>
12) <i>tában amó namáy</i>	"	"	"
13) <i>tában amó sidâh</i>	"	"	"
14) <i>tában amó faráy</i>	"	"	<i>ma'á</i>
15) <i>tában amó kōnóñ</i>	"	"	"
16) <i>tában amó laháy</i>	"	"	"
17) <i>tában amó mālehán</i>	"	"	<i>umá</i>
18) <i>tában amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tában amó sagál</i>	"	"	<i>ma'á</i>
20) <i>lábā-tánnā</i>	"	"	"
21) <i>lábā-tánnā amó iník</i>	"	"	<i>umá</i>
22) <i>lábā-tánnā amó namáy</i>	"	"	"
23) <i>lábā-tánnā amó sidâh</i>	"	"	"
24) <i>lábā-tánnā amó faráy</i>	"	"	<i>ma'á</i>
25) <i>lábā-tánnā amó kōnóñ</i>	"	"	"
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	"	<i>mumá māmá'á</i>	"
27) <i>lábā-tánnā amó mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>mumá māmá'á</i>
28) <i>lábā-tánnā amó bahár</i>	"	"	<i>umá</i>
29) <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	"	"	<i>ma'á</i>
30) <i>sodlóm</i>	"	"	<i>mumá māmá'á</i>

VII. *Yangúltā.*

	<i>digibil</i>	<i>dālāyal</i>	<i>rōbul</i>
1) <i>inik</i>	<i>umá</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
2) <i>namáy</i>	"	"	"
3) <i>sidāh</i>	"	"	"
4) <i>faráy</i>	"	"	"
5) <i>kōnóū</i>	"	"	"
6) <i>laháy</i>	"	"	"
7) <i>mālehán</i>	"	"	<i>mumá māma'á</i>
8) <i>bahár</i>	"	<i>umá</i>	"
9) <i>sagál</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
10) <i>tában</i>	"	"	"
11) <i>tábant amó inik</i>	<i>umá</i>	"	"
12) <i>tábant amó namáy</i>	"	"	"
13) <i>tábant amó sidāh</i>	"	"	"
14) <i>tábant amó faráy</i>	"	"	"
15) <i>tábant amó kōnóū</i>	"	"	"
16) <i>tábant amó laháy</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
17) <i>tábant amó mālehán</i>	"	"	"
18) <i>tábant amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tábant amó sagál</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
20) <i>lábā-tánnā</i>	"	"	"
21) <i>lábā-tánnā amó inik</i>	<i>umá</i>	"	"
22) <i>lábā-tánnā amó namáy</i>	"	"	"
23) <i>lábā-tánnā amó sidāh</i>	"	"	"
24) <i>lábā-tánnā amó faráy</i>	"	"	"
25) <i>lábā-tánnā amó kōnóū</i>	"	"	"
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	"	"	"
27) <i>lábā-tánnā amó mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lábā-tánnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
30) <i>soddóm</i>	"	"	"

VIII. *Data'arán.*

	digíbil	qālāyal	rōbul
1) <i>iník</i>	umá	ma'á	ma'á
2) <i>namáy</i>	"	"	"
3) <i>sidāh</i>	"	"	"
4) <i>faráy</i>	"	"	"
5) <i>kōnóū</i>	"	"	"
6) <i>laháy</i>	"	"	"
7) <i>mālehán</i>	"	num. mām.	num. mām.
8) <i>bahár</i>	"	"	"
9) <i>sagál</i>	ma'á	ma'á	ma'á
10) <i>tában</i>	umá	"	"
11) <i>tábant amó iník</i>	"	num. mām.	"
12) <i>tábant amó namáy</i>	"	"	num. mām.
13) <i>tábant amó sidāh</i>	"	"	ma'á
14) <i>tábant amó faráy</i>	"	ma'á	"
15) <i>tábant amó kōnóū</i>	"	"	"
16) <i>tábant amó laháy</i>	"	num. mām.	"
17) <i>tábant amó mālehán</i>	"	umá	umá
18) <i>tábant amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tábant amó sagál</i>	num. mām.	ma'á	ma'á
20) <i>lábā-tánnā</i>	"	"	"
21) <i>lábā-tánnā amó iník</i>	umá	"	"
22) <i>lábā-tánnā amó namáy</i>	"	num. mām.	num. mām.
23) <i>lábā-tánnā amó sidāh</i>	"	"	ma'á
24) <i>lábā-tánnā amó faráy</i>	num. mām.	"	"
25) <i>lábā-tánnā amó kōnóū</i>	umá	ma'á	"
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	"	"	"
27) <i>lábā-tánnā amó mālehán</i>	umá	umá	umá
28) <i>lábā-tánnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	num. mām.	ma'á	ma'á
30) <i>soddóm</i>	umá	"	"

IX. *Andárgadā.*

	digíbil	dālāyal	rōbul
1) <i>inik</i>	umá	ma'á	ma'á
2) <i>namáy</i>	"	umá	"
3) <i>sidāh</i>	"	"	"
4) <i>faráy</i>	"	mum. mām.	"
5) <i>kōnóū</i>	"	umá	"
6) <i>laháy</i>	"	"	ma'á
7) <i>mālehán</i>	"	"	mum. mām.
8) <i>bahár</i>	"	"	"
9) <i>sagál</i>	ma'á	ma'á	ma'á
10) <i>tában</i>	"	"	"
11) <i>tábant amó inik</i>	umá	"	"
12) <i>tábant amó namáy</i>	"	"	"
13) <i>tábant amó sidāh</i>	"	"	"
14) <i>tábant amó faráy</i>	ma'á	"	"
15) <i>tábant amó kōnóū</i>	umá	"	"
16) <i>tábant amó laháy</i>	ma'á	"	"
17) <i>tábant amó mālehán</i>	umá	umá	mum. mām.
18) <i>tábant amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tábant amó sagál</i>	ma'á	ma'á	ma'á
20) <i>lábā-tánnā</i>	"	"	"
21) <i>lábā-tánnā amó inik</i>	umá	"	"
22) <i>lábā-tánnā amó namáy</i>	"	"	"
23) <i>lábā-tánnā amó sidāh</i>	"	"	"
24) <i>lábā-tánnā amó faráy</i>	ma'á	"	"
25) <i>lábā-tánnā amó kōnóū</i>	umá	"	"
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	mum. mām.	mum. mām.	"
27) <i>lábā-tánnā amó mālehán</i>	umá	umá	mum. mām.
28) <i>lábā-tánnā amó bahár</i>	"	"	umá
29) <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	ma'á	ma'á	ma'á
30) <i>soddóm</i>	"	"	"

X. *Dirá'.*

	<i>digíbil</i>	<i>dālāyal</i>	<i>rōbul</i>
1) <i>iník</i>	<i>umá</i>	<i>mum. mām.</i>	<i>ma'á</i>
2) <i>namáy</i>	"	<i>umá</i>	<i>mum. mām.</i>
3) <i>sidāh</i>	"	<i>mum. mām.</i>	"
4) <i>faráy</i>	"	"	"
5) <i>kōnóū</i>	"	"	<i>ma'á</i>
6) <i>laháy</i>	"	"	<i>mum. mām.</i>
7) <i>mālehán</i>	"	"	<i>ma'á</i>
8) <i>bahár</i>	"	<i>umá</i>	<i>mum. mām.</i>
9) <i>sagál</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
10) <i>tában</i>	"	"	"
11) <i>tábant amó iník</i>	<i>umá</i>	<i>mum. mām.</i>	<i>mum. mām.</i>
12) <i>tábant amó namáy</i>	"	"	"
13) <i>tábant amó sidāh</i>	"	"	"
14) <i>tábant amó faráy</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
15) <i>tábant amó kōnóū</i>	<i>umá</i>	<i>mum. mām.</i>	"
16) <i>tábant amó laháy</i>	"	"	"
17) <i>tábant amó mālehán</i>	"	"	<i>mum. mām.</i>
18) <i>tábant amó bahár</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
19) <i>tábant amó sagál</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
20) <i>lábā-tánnā</i>	"	"	"
21) <i>lábā-tánnā amó iník</i>	<i>umá</i>	<i>mum. mām.</i>	<i>mum. mām.</i>
22) <i>lábā-tánnā amó namáy</i>	"	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
23) <i>lábā-tánnā amó sidāh</i>	"	<i>mum. mām.</i>	"
24) <i>lábā-tánnā amó faráy</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	"
25) <i>lábā-tánnā amó kōnóū</i>	<i>umá</i>	"	"
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	<i>mum. mām.</i>	<i>mum. mām.</i>	"
27) <i>lábā-tánnā amó mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lábā-tánnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
30) <i>soddóm</i>	"	"	"

XI. *Wáyssú.*

	<i>digibil</i>	<i>dālāyal</i>	<i>rōbul</i>
1) <i>inik</i>	umá	mumá māma'á	mumá māma'á
2) <i>namáy</i>	"	"	"
3) <i>sidāh</i>	"	"	"
4) <i>faráy</i>	"	umá	"
5) <i>kōnōū</i>	"	mumá māma'á	ma'á
6) <i>laháy</i>	"	"	mumá māma'á
7) <i>mālehán</i>	"	umá	umá
8) <i>bahár</i>	"	"	"
9) <i>sagál</i>	"	mumá māma'á	ma'á
10) <i>tában</i>	"	"	"
11) <i>tábant amó inik</i>	"	"	mumá māma'á
12) <i>tábant amó namáy</i>	"	"	"
13) <i>tábant amó sidāh</i>	"	"	"
14) <i>tábant amó faráy</i>	"	"	ma'á
15) <i>tábant amó kōnōū</i>	"	"	mumá māma'á
16) <i>tábant amó laháy</i>	"	"	"
17) <i>tábant amó mālehán</i>	"	umá	umá
18) <i>tábant amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tábant amó sagál</i>	"	mumá māma'á	ma'á
20) <i>lábā-tánnā</i>	"	ma'á	ma'á
21) <i>lábā-tánnā amó inik</i>	"	mumá māma'á	mumá māma'á
22) <i>lábā-tánnā amó namáy</i>	"	"	"
23) <i>lábā-tánnā amó sidāh</i>	"	"	"
24) <i>lábā-tánnā amó faráy</i>	"	ma'á	ma'á
25) <i>lábā-tánnā amó kōnōū</i>	"	mumá māma'á	"
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	"	ma'á	"
27) <i>lábā-tánnā amó mālehán</i>	"	umá	umá
28) <i>lábā-tánnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	"	ma'á	ma'á
30) <i>soddóm</i>	"	mumá māma'á	mumá māma'á

XII. *Danábā.*

	<i>digíbil</i>	<i>qälýyal</i>	<i>röbul</i>
1) <i>inúk</i>	<i>umá</i>	<i>mumá mäma'á</i>	<i>mumá mäma'á</i>
2) <i>namáy</i>	"	"	"
3) <i>sidâh</i>	"	"	"
4) <i>faráy</i>	"	"	"
5) <i>könóú</i>	"	"	"
6) <i>laháy</i>	"	"	"
7) <i>mälehán</i>	"	"	"
8) <i>bahár</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
9) <i>sagál</i>	"	<i>mumá mäma'á</i>	<i>ma'á</i>
10) <i>tában</i>	"	"	<i>mumá mäma'á</i>
11) <i>tábant amó inúk</i>	"	"	"
12) <i>tábant amó namáy</i>	"	"	"
13) <i>tábant amó sidâh</i>	"	"	"
14) <i>tábant amó faráy</i>	"	"	<i>ma'á</i>
15) <i>tábant amó könóú</i>	"	"	"
16) <i>tábant amó laháy</i>	"	"	"
17) <i>tábant amó mälehán</i>	"	"	<i>mumá mäma'á</i>
18) <i>tábant amó behár</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
19) <i>tábant amó sagál</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
20) <i>lábā-tánnā</i>	"	"	"
21) <i>lábā-tánnā amó inúk</i>	<i>umá</i>	<i>mumá mäma'á</i>	<i>mumá mäma'á</i>
22) <i>lábā-tánnā amó namáy</i>	"	"	"
23) <i>lábā-tánnā amó sidâh</i>	"	"	"
24) <i>lábā-tánnā amó faráy</i>	"	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
25) <i>lábā-tánnā amó könóú</i>	"	<i>mumá mäma'á</i>	<i>mumá mäma'á</i>
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	"	"	"
27) <i>lábā-tánnā amó mälehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lábā-tánnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	"	<i>mumá mäma'á</i>	<i>ma'á</i>
30) <i>soddóm</i>	"	"	<i>mumá mäma'á</i>

XIII. *Mambárrā.*

	<i>digíbil</i>	<i>qālāyal</i>	<i>rōbul</i>
1) <i>iník</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
2) <i>namáy</i>	"	"	"
3) <i>sidāh</i>	"	"	"
4) <i>faráy</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
5) <i>kōnóū</i>	<i>umá</i>	"	"
6) <i>laháy</i>	<i>ma'á</i>	"	"
7) <i>mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
8) <i>bahár</i>	"	"	"
9) <i>sagál</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
10) <i>tában</i>	"	"	"
11) <i>tábant amó iník</i>	<i>umá</i>	<i>mum. mām.</i>	<i>mum. mām.</i>
12) <i>tábant amó namáy</i>	<i>mum. mām.</i>	"	"
13) <i>tábant amó sidāh</i>	<i>ma'á</i>	<i>mā'á</i>	<i>ma'á</i>
14) <i>tábant amó faráy</i>	"	"	"
15) <i>tábant amó kōnóū</i>	<i>umá</i>	"	"
16) <i>tábant amó laháy</i>	<i>ma'á</i>	"	"
17) <i>tábant amó mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
18) <i>tábant amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tábant amó sagál</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
20) <i>lábā-tánnā</i>	"	"	"
21) <i>lábā-tánnā amó iník</i>	<i>umá</i>	<i>mum. mām.</i>	<i>mum. mām.</i>
22) <i>lábā-tánnā amó namáy</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
23) <i>lábā-tánnā amó sidāh</i>	"	"	"
24) <i>lábā-tánnā amó faráy</i>	"	"	"
25) <i>lábā-tánnā amó kōnóū</i>	<i>umá</i>	"	"
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	<i>ma'á</i>	"	"
27) <i>lábā-tánnā amó mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lábā-tánnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
30) <i>soddóm</i>	"	"	"

XIV. *Dírrí.*

	<i>digibil</i>	<i>daláyal</i>	<i>rōbul</i>
1) <i>iník</i>	<i>umá</i>	<i>mum. mām.</i>	<i>mum. mām.</i>
2) <i>namáy</i>	<i>mum. mām.</i>	"	"
3) <i>sidâh</i>	<i>umá</i>	"	"
4) <i>faráy</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
5) <i>kōnōū</i>	<i>umá</i>	"	"
6) <i>laháy</i>	<i>ma'á</i>	"	"
7) <i>mālehán</i>	<i>umá</i>	"	"
8) <i>bahár</i>	"	<i>mum. mām.</i>	<i>mum. mām.</i>
9) <i>sagál</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
10) <i>tában</i>	"	"	"
11) <i>tábant amó iník</i>	<i>umá</i>	<i>mum. mām.</i>	<i>mum. mām.</i>
12) <i>tábant amó namáy</i>	<i>mum. mām.</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
13) <i>tábant amó sidâh</i>	<i>umá</i>	"	"
14) <i>tábant amó faráy</i>	<i>ma'á</i>	"	"
15) <i>tábant amó kōnōū</i>	<i>umá</i>	"	"
16) <i>tábant amó laháy</i>	<i>ma'á</i>	"	"
17) <i>tábant amó mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
18) <i>tábant amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tábant amó sagál</i>	<i>mum. mām.</i>	<i>mum. mām.</i>	<i>ma'á</i>
20) <i>lábā-tánnā</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	"
21) <i>lábā-tánnā amó iník</i>	<i>umá</i>	<i>mum. mām.</i>	<i>mum. mām.</i>
22) <i>lábā-támmā amó namáy</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
23) <i>lábā-tánnā amó sidâh</i>	<i>umá</i>	"	"
24) <i>lábā-támmā amó faráy</i>	<i>ma'á</i>	"	"
25) <i>lábā-tánnā amó kōnōū</i>	<i>umá</i>	"	"
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	<i>ma'á</i>	"	"
27) <i>lábā-tánnā amó mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lábā-tánnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	"	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
30) <i>soddóm</i>	"	"	"

XV. *Sálmanā.*

	<i>digíbil</i>	<i>dálláyal</i>	<i>róbul</i>
1) <i>iník</i>	<i>umá</i>	<i>ma'á</i>	<i>mum. màm.</i>
2) <i>namáy</i>	"	"	"
3) <i>sidáh</i>	"	"	"
4) <i>faráy</i>	"	"	"
5) <i>kōnóū</i>	"	"	"
6) <i>laháy</i>	"	"	<i>ma'á</i>
7) <i>málehán</i>	"	<i>mum. màm.</i>	<i>mum. màm.</i>
8) <i>bahár</i>	"	"	"
9) <i>sagál</i>	"	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
10) <i>tában</i>	"	"	"
11) <i>tábant amó iník</i>	"	"	"
12) <i>tábant amó namáy</i>	"	"	<i>mum. màm.</i>
13) <i>tábant amó sidáh</i>	"	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
14) <i>tábant amó faráy</i>	<i>ma'á</i>	"	"
15) <i>tábant amó kōnóū</i>	<i>umá</i>	"	"
16) <i>tábant amó laháy</i>	<i>ma'á</i>	"	"
17) <i>tábant amó málehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
18) <i>tábant amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tábant amó sagál</i>	"	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
20) <i>lábā-tánnā</i>	<i>mum. màm.</i>	"	"
21) <i>lábā-tánnā amó iník</i>	<i>umá</i>	<i>mum. màm.</i>	<i>mum. màm.</i>
22) <i>lábā-tánnā amó namáy</i>	"	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
23) <i>lábā-tánnā amó sidáh</i>	"	"	"
24) <i>lábā-tánnā amó faráy</i>	<i>ma'á</i>	"	"
25) <i>lábā-tánnā amó kōnóū</i>	<i>umá</i>	"	"
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	"	"	"
27) <i>lábā-tánnā amó málehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lábā-tánnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
30) <i>soddóm</i>	"	"	"

XVI. *Mamó'ú.*

	<i>digíbil</i>	<i>dālāyal</i>	<i>rōbul</i>
1) <i>iník</i>	<i>umá</i>	<i>mum. mām.</i>	<i>mum. mām.</i>
2) <i>namáy</i>	<i>mum. mām.</i>	"	"
3) <i>sidāh</i>	<i>umá</i>	"	"
4) <i>faráy</i>	"	"	"
5) <i>kōnōū</i>	"	"	"
6) <i>laháy</i>	<i>mum. mām.</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
7) <i>mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>mum. mām.</i>	<i>mum. mām.</i>
8) <i>bahár</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
9) <i>sagál</i>	<i>mum. mām.</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
10) <i>tában</i>	<i>ma'á</i>	"	"
11) <i>tábant amó iník</i>	<i>umá</i>	<i>mum. mām.</i>	<i>mum. mām.</i>
12) <i>tábant amó namáy</i>	"	<i>ma'á</i>	"
13) <i>tábant amó sidāh</i>	"	<i>mum. mām.</i>	"
14) <i>tábant amó faráy</i>	"	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
15) <i>tábant amó kōnōū</i>	"	"	"
16) <i>tábant amó laháy</i>	<i>mum. mām.</i>	"	"
17) <i>tábant amó mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
18) <i>tábant amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tábant amó sagál</i>	<i>mum. mām.</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
20) <i>lábā-tánnā</i>	<i>ma'á</i>	"	"
21) <i>lábā-tánnā amó iník</i>	<i>umá</i>	<i>mum. mām.</i>	<i>mum. mām.</i>
22) <i>lábā-tánnā amó namáy</i>	"	<i>ma'á</i>	"
23) <i>lábā-tánnā amó sidāh</i>	"	"	<i>ma'á</i>
24) <i>lábā-tánnā amó faráy</i>	<i>ma'á</i>	"	"
25) <i>lábā-tánnā amó kōnōū</i>	<i>umá</i>	"	"
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	<i>ma'á</i>	"	"
27) <i>lábā-tánnā amó mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lábā-tánnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	"	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
30) <i>soddóm</i>	"	"	"

XVII. *Sūdadahó.*

	digibil	dālāyal	rōbul
1) <i>inik</i>	umá	mum. mām.	mum. mām.
2) <i>namáy</i>	mum. mām.	ma'á	ma'á
3) <i>sidāh</i>	umá	"	"
4) <i>faráy</i>	ma'á	"	"
5) <i>kōnōū</i>	umá	"	"
6) <i>laháy</i>	ma'á	"	"
7) <i>mālehán</i>	umá	mum. mām.	mum. mām.
8) <i>bahár</i>	"	umá	umá
9) <i>sagál</i>	ma'á	ma'á	ma'á
10) <i>tában</i>	"	"	"
11) <i>tábant amó inik</i>	umá	mum. mām.	mum. mām.
12) <i>tábant amó namáy</i>	mum. mām.	ma'á	ma'á
13) <i>tábant amó sidāh</i>	ma'á	"	"
14) <i>tábant amó faráy</i>	"	"	"
15) <i>tábant amó kōnōū</i>	umá	"	"
16) <i>tábant amó laháy</i>	ma'á	"	"
17) <i>tábant amó mālehán</i>	umá	umá	umá
18) <i>tábant amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tábant amó sagál</i>	ma'á	ma'á	ma'á
20) <i>lábā-tánnā</i>	"	"	"
21) <i>lábā-tánnā amó inik</i>	umá	"	"
22) <i>lábā-tánnā amó namáy</i>	ma'á	"	"
23) <i>lábā-tánnā amó sidāh</i>	umá	"	"
24) <i>lábā-tánnā amó faráy</i>	ma'á	"	"
25) <i>lábā-tánnā amó kōnōū</i>	umá	"	"
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	ma'á	"	"
27) <i>lábā-tánnā amó mālehán</i>	umá	umá	umá
28) <i>lábā-tánnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	ma'á	ma'á	ma'á
30) <i>soddóm</i>	"	"	"

XVIII. *Lúbbi.*

	digibil	dñláyal	rōbul
1) <i>iník</i>	umá	ma'á	mum. màm.
2) <i>namáy</i>	mum. màm.	mum. màm.	umá
3) <i>sidâh</i>	umá	ma'á	mum. màm.
4) <i>faráy</i>	ma'á	"	ma'á
5) <i>kōnóñ</i>	umá	"	"
6) <i>laháy</i>	ma'á	"	"
7) <i>málehán</i>	umá	"	"
8) <i>bahár</i>	"	mum. màm.	mum. màm.
9) <i>sagál</i>	ma'á	ma'á	ma'á
10) <i>tában</i>	"	"	"
11) <i>tábant amó iník</i>	umá	mum. màm.	mum. màm.
12) <i>tábant amó namáy</i>	mum. màm.	ma'á	ma'á
13) <i>tábant amó sidâh</i>	umá	"	"
14) <i>tábant amó faráy</i>	ma'á	"	"
15) <i>tábant amó kōnóñ</i>	umá	"	"
16) <i>tábant amó laháy</i>	ma'á	"	"
17) <i>tábant amó málehán</i>	umá	umá	umá
18) <i>tábant amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tábant amó sagál</i>	ma'á	ma'á	ma'á
20) <i>lábā-tánnā</i>	"	"	"
21) <i>lábā-tánnā amó iník</i>	umá	mum. màm.	mum. màm.
22) <i>lábā-tánnā amó namáy</i>	ma'á	ma'á	ma'á
23) <i>lábā-tánnā amó sidâh</i>	umá	"	"
24) <i>lábā-tánnā amó faráy</i>	ma'á	"	"
25) <i>lábā-tánnā amó kōnóñ</i>	umá	"	"
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	ma'á	"	"
27) <i>lábā-tánnā amó málehán</i>	umá	umá	umá
28) <i>lábā-tánnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	ma'á	ma'á	ma'á
30) <i>soddóm</i>	"	"	"

XIX. *Alemóytā.*

	<i>digibil</i>	<i>qālāyal</i>	<i>rōbul</i>
1) <i>iñik</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
2) <i>namáy</i>	"	"	"
3) <i>sidāh</i>	"	"	"
4) <i>faráy</i>	"	"	"
5) <i>kōnōū</i>	"	"	"
6) <i>laháy</i>	"	"	"
7) <i>mālehán</i>	"	"	"
8) <i>bahár</i>	"	"	"
9) <i>sagál</i>	<i>mum.</i> , <i>màm.</i>	<i>mum.</i> , <i>màm.</i>	<i>mum.</i> , <i>màm.</i>
10) <i>tában</i>	"	"	"
11) <i>tábant amó iñik</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
12) <i>tábant amó namáy</i>	"	"	"
13) <i>tábant amó sidāh</i>	"	"	"
14) <i>tábant amó faráy</i>	<i>mum.</i> , <i>màm.</i>	<i>mum.</i> , <i>màm.</i>	<i>mum.</i> , <i>màm.</i>
15) <i>tábant amó kōnōū</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
16) <i>tábant amó laháy</i>	"	<i>mum.</i> , <i>màm.</i>	<i>mum.</i> , <i>màm.</i>
17) <i>tábant amó mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
18) <i>tábant amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tábant amó sagál</i>	"	<i>mum.</i> , <i>màm.</i>	<i>mum.</i> , <i>màm.</i>
20) <i>lábā-tánnā</i>	"	"	"
21) <i>lábā-tánnā amó iñik</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
22) <i>lábā-tánnā amó namáy</i>	"	"	<i>mum.</i> , <i>màm.</i>
23) <i>lábā-tánnā amó sidāh</i>	"	<i>mum.</i> , <i>màm.</i>	"
24) <i>lábā-tánnā amó faráy</i>	"	"	"
25) <i>lábā-tánnā amó kōnōū</i>	"	"	"
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	"	"	"
27) <i>lábā-tánnā amó mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lábā-tánnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	"	"	<i>mum.</i> , <i>màm.</i>
30) <i>soddōm</i>	"	"	"

XX. *Adaránā.*

	<i>digibil</i>	<i>däláyal</i>	<i>rōbul</i>
1) <i>iník</i>	<i>umá</i>	<i>mumá māma'á</i>	<i>ma'á</i>
2) <i>namáy</i>	"	<i>ma'á</i>	"
3) <i>sidāh</i>	"	"	"
4) <i>faráy</i>	<i>ma'á</i>	"	"
5) <i>kōnōū</i>	<i>umá</i>	"	"
6) <i>laháy</i>	<i>ma'á</i>	"	"
7) <i>mālehán</i>	<i>umá</i>	"	"
8) <i>bahár</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
9) <i>sagál</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
10) <i>tában</i>	"	"	"
11) <i>tábant amó iník</i>	<i>umá</i>	"	"
12) <i>tábant amó namáy</i>	"	"	"
13) <i>tábant amó sidāh</i>	"	"	"
14) <i>tábant amó faráy</i>	<i>ma'á</i>	"	"
15) <i>tábant amó kōnōū</i>	<i>umá</i>	"	"
16) <i>tábant amó laháy</i>	<i>ma'á</i>	"	"
17) <i>tábant amó mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
18) <i>tábant amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tábant amó sagál</i>	<i>umá</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
20) <i>lábā-tánnā</i>	"	"	"
21) <i>lábā-tánnā amó iník</i>	"	<i>mumá māma'á</i>	<i>mumá māma'á</i>
22) <i>lábā-tánnā amó namáy</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
23) <i>lábā-tánnā amó sidāh</i>	<i>umá</i>	"	"
24) <i>lábā-tánnā amó faráy</i>	<i>ma'á</i>	"	"
25) <i>lábā-tánnā amó kōnōū</i>	<i>umá</i>	"	"
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	<i>ma'á</i>	"	"
27) <i>lábā-tánnā amó mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lábā-tánnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	"	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
30) <i>soddóm</i>	"	"	"

XXI. *Anidi.*

	<i>digibil</i>	<i>dālāyal</i>	<i>rōbul</i>
1) <i>inik</i>	<i>umá</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
2) <i>namáy</i>	"	"	"
3) <i>sidāh</i>	"	"	"
4) <i>faráy</i>	"	"	"
5) <i>kōnōū</i>	"	"	"
6) <i>laháy</i>	"	"	"
7) <i>mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
8) <i>bahár</i>	"	"	"
9) <i>sagál</i>	"	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
10) <i>tában</i>	"	"	"
11) <i>tábant amó inik</i>	"	"	"
12) <i>tábant amó namáy</i>	"	"	"
13) <i>tábant amó sidāh</i>	"	"	"
14) <i>tábant amó faráy</i>	"	"	"
15) <i>tábant amó kōnōū</i>	"	"	"
16) <i>tábant amó laháy</i>	"	"	"
17) <i>tábant amó mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
18) <i>tábant amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tábant amó sagál</i>	"	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
20) <i>lábā-tánnā</i>	"	"	"
21) <i>lábā-tánnā amó inik</i>	"	"	"
22) <i>lábā-tánnā amó namáy</i>	"	"	"
23) <i>lábā-tánnā amó sidāh</i>	"	"	"
24) <i>lábā-tánnā amó faráy</i>	<i>ma'á</i>	"	"
25) <i>lábā-tánnā amó kōnōū</i>	<i>umá</i>	"	"
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	"	"	"
27) <i>lábā-tánnā amó mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lábā-tánnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	"	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
30) <i>soddóm</i>	"	"	"

XXII. *Gau'ōkéli.*

	<i>digibil</i>	<i>dālōyal</i>	<i>rōbul</i>
1) <i>inik</i>	<i>umá</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
2) <i>namáy</i>	"	"	"
3) <i>sidāh</i>	"	"	"
4) <i>faráy</i>	"	"	"
5) <i>kōnōū</i>	"	"	"
6) <i>laháy</i>	"	"	"
7) <i>mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
8) <i>bahár</i>	"	"	"
9) <i>sagál</i>	"	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
10) <i>tában</i>	"	"	"
11) <i>tábant amó inik</i>	"	"	"
12) <i>tábant amó namáy</i>	"	"	"
13) <i>tábant amó sidāh</i>	"	"	"
14) <i>tábant amó faráy</i>	<i>mum. mām.</i>	"	"
15) <i>tábant amó kōnōū</i>	<i>umá</i>	"	"
16) <i>tábant amó laháy</i>	<i>mum. mām.</i>	"	"
17) <i>tábant amó mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
18) <i>tábant amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tábant amó sagál</i>	"	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
20) <i>lábā-tánnā</i>	"	"	"
21) <i>lábā-tánnā amó inik</i>	"	"	"
22) <i>lábā-tánnā amó namáy</i>	"	<i>mum. mām.</i>	<i>mum. mām.</i>
23) <i>lábā-tánnā amó sidāh</i>	"	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
24) <i>lábā-tánnā amó faráy</i>	"	"	"
25) <i>lábā-tánnā amó kōnōū</i>	"	<i>mum. mām.</i>	"
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	<i>mum. mām.</i>	<i>ma'á</i>	"
27) <i>lábā-tánnā amó mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lábā-tánnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	"	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
30) <i>soddóm</i>	"	"	"

XXIII. *Gidū.*

	<i>digibil</i>	<i>dālāyal</i>	<i>rōbul</i>
1) <i>inik</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>mum. mām.</i>
2) <i>namáy</i>	"	<i>mum. mām.</i>	"
3) <i>sidāh</i>	"	"	"
4) <i>faráy</i>	"	"	<i>ma'á</i>
5) <i>kōnōū</i>	"	"	<i>mum. mām.</i>
6) <i>laháy</i>	<i>mum. mām.</i> , ..	"	"
7) <i>mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
8) <i>bahár</i>	"	"	"
9) <i>sagál</i>	"	<i>mum. mām.</i>	<i>mum. mām.</i>
10) <i>tában</i>	"	"	"
11) <i>tábant amó inik</i>	"	"	"
12) <i>tábant amó namáy</i>	"	"	"
13) <i>tábant amó sidāh</i>	"	"	"
14) <i>tábant amó faráy</i>	"	"	"
15) <i>tábant amó kōnōū</i>	"	"	"
16) <i>tábant amó laháy</i>	"	"	"
17) <i>tábant amó mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
18) <i>tábant amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tábant amó sagál</i>	"	<i>mum. mām.</i>	<i>mum. mām.</i>
20) <i>lábā-tánnā</i>	"	"	"
21) <i>lábā-tánnā amó inik</i>	"	"	"
22) <i>lábā-tánnā amó namáy</i>	"	"	"
23) <i>lábā-tánnā amó sidāh</i>	"	"	"
24) <i>lábā-tánnā amó faráy</i>	"	"	"
25) <i>lábā-tánnā amó kōnōū</i>	"	"	"
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	"	"	"
27) <i>lábā-tánnā amó mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lábā-tánnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	"	<i>mum. mām.</i>	<i>mum. mām.</i>
30) <i>soddóm</i>	"	"	"

XXIV. *Gárba.*

	<i>digibil</i>	<i>qäláyal</i>	<i>rōbul</i>
1) <i>iník</i>	<i>umá</i>	<i>mumá māma'á</i>	<i>mumá māma'á</i>
2) <i>namáy</i>	"	"	"
3) <i>sidâh</i>	"	"	"
4) <i>faráy</i>	"	"	"
5) <i>kōnóū</i>	"	"	"
6) <i>laháy</i>	"	"	"
7) <i>mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
8) <i>bahár</i>	"	"	"
9) <i>sagál</i>	"	<i>mumá māma'á</i>	<i>mumá māma'á</i>
10) <i>tában</i>	"	"	"
11) <i>tábant amó iník</i>	"	"	"
12) <i>tábant amó namáy</i>	"	"	"
13) <i>tábant amó sidâh</i>	"	"	"
14) <i>tábant amó faráy</i>	"	"	"
15) <i>tábant amó kōnóū</i>	"	"	"
16) <i>tábant amó laháy</i>	"	"	"
17) <i>tábant amó mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
18) <i>tábant amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tábant amó sagál</i>	"	<i>mumá māma'á</i>	<i>mumá māma'á</i>
20) <i>lábā-tánnā</i>	"	"	"
21) <i>lábā-tánnā amó iník</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
22) <i>lábā-tánnā amó namáy</i>	"	<i>mumá māma'á</i>	<i>mumá māma'á</i>
23) <i>lábā-tánnā amó sidâh</i>	"	"	"
24) <i>lábā-tánnā amó faráy</i>	"	"	"
25) <i>lábā-tánnā amó kōnóū</i>	"	"	"
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	"	"	"
27) <i>lábā-tánnā amó mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lábā-tánnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	"	<i>mumá māma'á</i>	<i>mumá māma'á</i>
30) <i>soddóm</i>	"	"	"

XXV. *Búlfanā.*

	<i>digibil</i>	<i>qālāyal</i>	<i>rōbul</i>
1) <i>inik</i>	<i>umá</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
2) <i>namáy</i>	"	"	"
3) <i>sidāh</i>	"	"	"
4) <i>faráy</i>	"	"	"
5) <i>kōnóū</i>	"	"	"
6) <i>laháy</i>	"	"	"
7) <i>mālehán</i>	"	"	"
8) <i>bahár</i>	"	<i>mumá māma'á</i>	"
9) <i>sagál</i>	"	<i>ma'á</i>	"
10) <i>tában</i>	"	"	"
11) <i>tábant amó iník</i>	"	"	"
12) <i>tábant amó namáy</i>	"	"	"
13) <i>tábant amó sidāh</i>	"	"	"
14) <i>tábant amó faráy</i>	"	"	"
15) <i>tábant amó kōnóū</i>	"	"	"
16) <i>tábant amó laháy</i>	"	"	"
17) <i>tábant amó mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
18) <i>tábant amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tábant amó sagál</i>	"	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
20) <i>lábā-tánnā</i>	"	"	"
21) <i>lábā-tánnā amó iník</i>	"	<i>umá</i>	"
22) <i>lábā-tánnā amó namáy</i>	"	<i>ma'á</i>	"
23) <i>lábā-tánnā amó sidāh</i>	"	"	"
24) <i>lábā-tánnā amó faráy</i>	"	"	"
25) <i>lábā-tánnā amó kōnóū</i>	"	"	"
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	"	"	"
27) <i>lábā-tánnā amó mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lábā-tánnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	"	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
30) <i>soddóm</i>	"	"	"

XXVI. *Afégiri.*

	<i>digíbūl</i>	<i>đäláyal</i>	<i>rōbul</i>
1) <i>iník</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
2) <i>namáy</i>	"	"	"
3) <i>sidāh</i>	"	"	"
4) <i>faráy</i>	"	<i>mumá màma'á</i>	<i>mumá màma'á</i>
5) <i>kōnóū</i>	"	"	"
6) <i>laháy</i>	"	"	"
7) <i>mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
8) <i>bahár</i>	"	"	"
9) <i>sagál</i>	"	<i>mumá màma'á</i>	<i>mumá màma'á</i>
10) <i>tában</i>	"	"	"
11) <i>tábant amó iník</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
12) <i>tábant amó namáy</i>	"	"	"
13) <i>tábant amó sidāh</i>	"	"	"
14) <i>tábant amó faráy</i>	"	<i>mumá màma'á</i>	<i>mumá màma'á</i>
15) <i>tábant amó kōnóū</i>	"	"	"
16) <i>tábant amó laháy</i>	"	"	"
17) <i>tábant amó mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
18) <i>tábant amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tábant amó sagál</i>	"	<i>mumá màma'á</i>	<i>mumá màma'á</i>
20) <i>lábā-tánnā</i>	"	"	"
21) <i>lábā-tánnā amó iník</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
22) <i>lábā-tánnā amó namáy</i>	"	"	"
23) <i>lábā-tánnā amó sidāh</i>	"	"	"
24) <i>lábā-tánnā amó faráy</i>	"	<i>mumá màma'á</i>	<i>mumá màma'á</i>
25) <i>lábā-tánnā amó kōnóū</i>	"	"	"
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	"	"	"
27) <i>lábā-tánnā amó mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lábā-tánnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	"	<i>mumá màma'á</i>	<i>mumá màma'á</i>
30) <i>soddóm</i>	"	"	"

XXVII. *Bússñ-má'ad.*

	<i>digibil</i>	<i>däláyal</i>	<i>röbul</i>
1) <i>iník</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
2) <i>namáy</i>	"	"	"
3) <i>sidâh</i>	"	"	"
4) <i>faráy</i>	"	<i>mumá mäma'á</i>	<i>mumá mäma'á</i>
5) <i>könóñ</i>	"	"	"
6) <i>laháy</i>	"	"	"
7) <i>mälehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
8) <i>bahár</i>	"	"	"
9) <i>sagál</i>	"	<i>mumá mäma'á</i>	<i>mumá mäma'á</i>
10) <i>tában</i>	"	"	"
11) <i>tábant amó iník</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
12) <i>tábant amó namáy</i>	"	"	"
13) <i>tábant amó sidâh</i>	"	"	"
14) <i>tábant amó faráy</i>	"	<i>mumá mäma'á</i>	<i>mumá mäma'á</i>
15) <i>tábant amó könóñ</i>	"	"	"
16) <i>tábant amó laháy</i>	"	"	"
17) <i>tábant amó mälehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
18) <i>tábant amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tábant amó sagál</i>	"	<i>mumá mäma'á</i>	<i>mumá mäma'á</i>
20) <i>lábä-tánnä</i>	"	"	"
21) <i>lábä-tánnä amó iník</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
22) <i>lábä-tánnä amó namáy</i>	"	"	"
23) <i>lábä-tánnä amó sidâh</i>	"	"	"
24) <i>lábä-tánnä amó faráy</i>	"	<i>mumá mäma'á</i>	<i>mumá mäma'á</i>
25) <i>lábä-tánnä amó könóñ</i>	"	"	"
26) <i>lábä-tánnä amó laháy</i>	"	"	"
27) <i>lábä-tánnä amó mälehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lábä-tánnä amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lábä-tánnä amó sagál</i>	"	<i>mumá mäma'á</i>	<i>mumá mäma'á</i>
30) <i>soddóm</i>	"	"	"

Gürälū tákam umáni, *laysánā* áme'a,
Laysánā tákam umáni, *kaymátā* áme'a,
Kaymáta tákam umáni, *sâwûrū* áme'a,
Sâwûrū tákam umáni, *adállā* áme'a,
Adállā tákam umáni, *síldan* áme'a,
Síldan tákam umáni, *yangúltā* áme'a,
Yangúltā tákam umáni, *data'aránā* áme'a,
Data'arán tákam umáni, *andárgadā* áme'a,
Andárgadā tákam umáni, *dirá'* áme'a,
Dirá' tákam umáni, *wáyssū* áme'a,
Wáyssū tákam umáni, *danábā* áme'a,
Danábā tákam umáni, *mambárrā* áme'a,
Mambárrā tákam umáni, *dírri* áme'a,
Dírri tákam umáni, *sálmanā* áme'a,
Sálmanā tákam umáni, *mamó'u* áme'a,
Mamó'u tákam umáni, *südadahó* áme'a,
Südadahó tákam umáni, *lábbi* áme'a,
Lábbi tákam umáni, *alemóytā* áme'a,
Alemóytā tákam umáni, *adaránā* áme'a,
Adaránā tákam umáni, *anídi* áme'a,
Anídi tákam umáni, *gā'ökéli* áme'a,
Gā'ökéli tákam umáni, *gídū* áme'a,
Gídū tákam umáni, *gárba* áme'a,
Gárba tákam umáni, *búlfanā* áme'a,
Búlfanā tákam umáni, *afégiri* áme'a,
Afégiri tákam umáni, *bussumá'adā* áme'a,
Bussumá'adā tákam umáni, *gürälū* áme'a.

Uebersetzung und Erläuterungen.

1) Laysana, Kaymat, Sowur, Adalla, Saldan, Yangulta, Data'aran, Andargada, Dira', Wayssu, Danaba, sind Soldaten von Guralu.¹

2) Mambarra, Dirri, Salmana, Mamo'u, Sudadaho, Lubbi, Alemoyta, Adarana, sind Soldaten von Dirri.

¹ Die Sterne werden als Menschen, Soldaten betrachtet, die unter dem Commando von Fürern ihre Banen durchwandern; vgl. auch Quarawörterbuch s. v. *śingruvā*.

3) Ga'okéli, Gidu, Garba, Bulfana, Afegiri, Bussuma'ad, sind Soldaten von Anid.

Im Kalender bedeuten die Zahlen *inik*, *namáy*, *sidåh* u. s. w. den Tag 1, 2, 3 u. s. w. des Monats. Hiernach ist der Text: *Gürálū ka álsā ka inik tíddā-d matárta-k*,¹ *digib-il*² *umá, däláya-l*³ *ma'á, röb-ul*⁴ *ma'á* zu übersetzen: „wenn [der Aufgang des] Guralu und [der Aufgang von] Mond und der Monatstag eins zusammentreffen,⁵ so ist dies für eine Heirat schlecht, für eine Geburt gut, für einen [zu erwartenden] Regen gut.“

Nach diesem Schema lässt sich leicht der ganze Kalendertext übersetzen; *umá* malum est, *ma'á* bonum est (vgl. im Wörterbuch s. v. *am* und *ma'*) bezeichnen einen unglücklichen oder einen glücklichen Tag für ein in der Tabelle angefürtes Ereigniss. Zu erwänen ist in der Qualificationsliste noch die Bezeichnung: *m-umá, mä-ma'á*, nicht schlecht, nicht gut d. i. mittelmässig, so in I, 7; III, 3. 7. 8. 18. 23. 25; IV, 11 u. a.

Dem eigentlichen Kalender folgt eine classifizirende Uebersicht aller im Kalender vorkommenden Gestirne, oder eine Correctionsliste, welche augenscheinlich zur Unterstützung des Gedächtnisses ausersonnen ist. Sie recapitulirt vom ersten Kalenderstern, *Gürálū* an bis zum letzten oder XXVII., *Bussū-má'ad* genannt das charakteristische Merkmal eines jeden Sternes mit Beziehung auf den ihm folgenden. Die Ueersetzung des Textes selbst bietet keinerlei Schwierigkeit. Der Anfang lautet: *Gürálū tákam umáni*, *Laysánā áme'a* u. s. w., d. i. „das was beim Guralu zum Unglück ausschlägt, das bringt

¹ Dafür auch *masōta-k* gesagt; vgl. Wörterbuch. s. v. *matar* und *masō*.

² oder *digib-id*.

³ oder *däláya-d*.

⁴ oder *röb-ul*; die Postposition *-l* wird stets gleich mit *-d* gebraucht; wird diese Postposition einem Consonanten angefügt, so muss ein kurzer Bindevocal, dessen Klangfarbe sich nach dem vorangehenden Vocal richtet, zwischen die Postposition und den auslautenden Consonanten des Wortes eingeschoben werden; *ü* vor *-d*, *-l* wird zu *a* gekürzt.

⁵ *matárta-k* oder *masōta-k* Conditionalis perfecti tertiae singul. femin. generis, für *matar-an-kū*, *masōt-an-kū*; wenn zwei oder merere Nomina singularis masculini generis das Subject ausmachen, so steht in der Regel das Verb in der Tertia singularis feminini generis.

Glück beim Laysana; was beim Laysana zum Unglück wird, bringt Glück beim Kaymat' u. s. w.

Durchblicken wir nun den Kalender nach dieser angegebenen Richtschnur, so wird z. B. von Guralu der Tag 1—2 für die Heirat mit *umá* schlecht, dagegen Laysana Tag 1—2 mit *ma'á* gut u. s. w. qualificirt. Der aufmerksame Leser wird jedoch leicht entdecken, dass die Qualificationsangaben im eigentlichen mit dieser hier entwickelten Directive sehr häufig nicht übereinstimmen. So ist z. B. *Gürálū* Tag 3 für die Heirat als *umá* schlecht, bezeichnet, müsste demnach zufolge obiger Directive mit *ma'á* gut, bezeichnet werden, tatsächlich steht aber im Kalender *Laysánā* 3 an betreffender Stelle ebenfalls: *umá* schlecht.

Zu den im Hefte I publicirten 'Afartexten habe ich in meinen Papieren noch einige wenige Stücke entdeckt, welche ich hier ebenfalls folgen lasse:

1.

1) *Tinám tiná lah iyan. Númū: ,sonó úbila' íya, ,halá küssúrā líh úbila, amá küssúra-d dā 'ida, amá küssúrí hálita, amá küssúrā gárónisa, amá küssúrā wag'.*

2) *Amá kē-k gála amá númū, élá áraka, amá éli lay hábá súga, amá éli afí dōri lay lykük súga.*

3) *Amá kē-k gála, dā'ár yamáta, amá dā'ár we'i óbak súga, amá we'i inkí gábbat áfad yáketá súga.*

4) *Amá kē-k gála amá nūm, bulá yamáta, amá númū kútá garáyta, amá kútá tibb íta, bágüg addá-d tan dáylō húhta.*

1) Erzählung. Ein Mann erzählte: „Ich träumte und sah im Traum einen Nabakbaum, und nach den Nabak warf ich einen Stein, eine Frucht fiel dann herab, ich suchte sie, fand sie aber nicht.“

2) Von da ging der Mann weiter und kam zu einer Cisterne, diese aber hatte kein Wasser, doch fand sich Wasser in der Tränke neben der Cisterne.

3) Von da ging er weiter und kam in ein Wadi; in dieses nun floss ein Giessbach vom Berge herab, aber dieser Bach endete im Maul einer einzigen Riesenschlange.

4) Von da ging der Mann weiter und kam in eine Stadt; hier begegnete ihm eine Hündin. Die Hündin zwar schwieg, aber die Jungen in ihrem Bauche bellten.

5) Amá kē-k gāla amá nūmū, agābñ-l yamáta, amá agābi bōhō ayqá'uk súgan, amá yayquám bohō yafaránū, amá bohō yafaránī garí bohō gálan.

6) Amá kē-k gála amá nūmū, alé yamáta, alé amú-l yáñ dā büká-k óbak yúbila, árdi-kí yáñ da bahá-kñ áuce'a yúbila, anú sonó-t tā úbila' yáleha íyan tamá nūmū.

7) Tō sonó yubilá-k íya nūmū-l yamáta íyan, ,tō sonó taf-síri yō ohó! yáleha íyan.

8) ,Wō sonó dágū kō hé-kýo' yáleha íyan nūm nūmūk. ,tō küssürä tubila-mí, dā 'idda-hí-yā hálita ē-d-dá wáyta-m, bär rādák dína róbū sákū mā'ibā way-lóní, á wak híná, oddonyá kábbá tówa wáyta sákū' yáleha íyan.

9) ,Elā dórā dágū yō ohó! yáleha íyan sonó úbila íya nūmū.

10) ,Elā ka dörí dágū kō hé-kýo' yáleha íyan. ,dūiyé lükük yím-mári bähítá-la, dūiyé sínük yím-máraí misákená da'ámisa, sín-mári gába-d dūiyé gähá-la' yáleha íyan.

5) Von da ging der Mann weiter und kam zu Weibern; diese Weiber nahmen Holz auf, konnten aber das Holz, das sie aufgehoben hatten, nicht ertragen. Da sie das nun nicht bewältigen konnten, so gingen sie um anderes Holz.

6) Von da ging der Mann weiter und kam zu einem Berg; da sah er einen Stein, der auf der Bergspitze sich befand, von oben herabfallen und einen Stein, der auf der Erde lag, von unten nach aufwärts ziehen. „Das nun sah ich im Traume“, erzählte dieser Mann.

7) Er kam nun zu einem Mann, dem er diesen Traum den er gehabt hatte, erzählte und sprach dann zu ihm: „dente mir den Traum!“

8) „Die Deutung dieses Traumes will ich dir geben“, erwiederte ihm dieser Mann. „Die Nabakfrucht, die du sahst und die dann, als du einen Stein nach ihr geworfen hast, herabfiel, die du aber nicht fandest, bedeutet eine Zeit, in der es die ganze Nacht über regnen wird und in der man doch am Tage nichts zu trinken haben wird; heut zu Tage tritt das zwar nicht ein, wol aber in einer Zeit, der die Welt entgegen geht.“

9) „Nun gib mir auch die Deutung von der Cisterne und der Tränke!“ sagte der Mann, der geträumt hatte.

10) „Die Deutung von der Cisterne und der Tränke will ich dir geben“ erwiederte jener und sprach: „Diejenigen, welche einst Vermögen hatten, werden verarmen und ihr Vermögen wird in die Hand jener gelangen, die nichts hatten und als Arme bettelten.“

11) ,*Dā'ár-ak ōbá we'i inkí gábbáí gárba-d ēd-dá askáti tubilá-m rā'a-yá dūiyé-ke la-m yō báhā íya rēdantí yáwe'ū ivā sákū' yáleha íyan; ,á wak hínaī, oddonyá kábbā itō wáyta sákū' yáleha íyan.*

12) ,*Kütá tibbā ē-d-dá ta bagú-d-dá dáylō hūh ē-d-dá ta-m kō hé-lýo' yáleha íyan; ,abagóytá bá'alá-k atú mā-yábínaí labahá-lí, anú yábabá-lýo' ita sákū' yáleha íyan.*

13) ,*Ayabi bohó afári ē-d-dá tubilá garí bohó ē-d-dá gála tubilá-m nahár-sí ágab hábenū wáyna mā-yani garí agabi osotína galaní wō' yáleha íyan.*

14) ,*Alé dā buká-k é-d-d' óba tubilá, ardí-l-lá báhá-kū ē-d-dá táwe'i tubilá-m, rēdá dámmá lúkük yím-márá-k ráddū wáyta, rēdá sín-uk yinín harámi dáylō-l gáxtū wáyta' yáleha íyan. wō nūm wō yáleha íyan.*

11) Und er sprach ferner: ,Der Giessbach, den du sahst, wie er in's Wadi hinabfloss und den eine einzige Riesenschlange in ihren Bauch aufnam, bedeutet: es wird eine Zeit kommen, da ein Herrscher sprechen wird: bringt mir alles vorhandene Geld und was nur Jemand besitzt! Heut zu Tage zwar ist das noch nicht der Fall, aber in einer Zeit, der die Welt entgegen geht.'

12) ,Nun will ich dir auch die Deutung geben von der Hündin, die schwieg, deren Jungen aber in ihrem Bauche gebellt haben,' sagte er. Und er sprach: ,es wird eine Zeit kommen, in der die Gattin zum Gatten sagen wird: nicht du, sondern ich werde mit den Männern reden.'

13) Und er sprach ferner: ,die Weiber, die du mit Holz sich vergeblich abmühen und zu anderem Holze gehen sahst, bedeuten Männer, welche ohne ihre bisherigen Weiber zu entlassen, denselben noch andere Weiber beigesellen.'

14) ,Der Stein auf dem Berge, den du herabfallen und der Stein, den du von der Ebene auf den Berg hinaufsteigen sahst, bedeutet dass die Herrschaft denen, die sie seit Alters her besessen, entfallen und an Hurensoне übergehen wird, die früher keine Herrschaft hatten.' Also sprach jener Mann.

Zu dem Abschnitte 1—6 besitze ich auch die Sahoübersetzung, welche also lautet:

1) *Heyōtí: ,sonó ubilá' yálehä yan. ,wilí halá-k küssúrā úbila. amá küssúra-l dā 'áyda, amá küssúri úlula, ay küssúrā wágiya, way' yálehä yan.*

2) *Amá 'rké-kō yadé yan ay heōytí, éla-l araká yan. amá éli lay way sūgá, amá éli áf-al yaná dōri lay su'usá yan.*

3) Amarké-kō yadé yan, gáde-l yametá yan. amá gáde-kō we'i óba ákā sūgá, amá we'i inki gábbá-tí áf-ad yaketá yan.

4) Amarkékō yadé ayí heyötí, díki yametá yan. amá heyótó kará garáyta, ay kará sik yan, kariuwá-k gárba-d taná däylö wíh yan.

5) Amarkékō yadé yan ayí heyötí, sáyö-l yametá yan. amá sáyö bohó ayyqé'i ákā súgán yan, amá yayqu'ín bohó tanán yan. amá bohó tanán ged-dá surá bohó yadáyn yan.

6) Amarkékō yadé yan ayí heyötí, kómá-l yametá yan. kómá-k buká-k yaná dái úllö-l óba úbilá, bájó-l yaná dái fóró áwe'i úbila yalehá yan. anú sonó tái úbilá yalehá yan amá heyötí.

2.

1) Kū ábbá balló bałá dagá kō-k dákta-k, má 'nná ában?

2) ,Inni hané dægá dágū wā' íleh!

1) Wenn du deines Vaters Schwiegermutter Tochter an den Hintern greifst, wie verfärt man da?

2) Sag' nur: ,zu meiner Rache muss ich ihr an den Hintern greifen!'

3.

1) ,Abbā¹ ka bálá tíddā wáyta íyan. ,ábbá mā-yankískisa, arán mā-yamhórusa, lay mā-tam-qu'utá yáleha íyan ábbā.

2) ,Y' ábbá tabbá! yáleha íyan báli, ,arán hankálá yamhórusa, ábbá badálá yankískisa, lay gamádá tamqu'utá yáleha íyan báli.

1) ,Abbā ka bálá síddā wayn yan. ,ábbá mī-yankískisa, arán mī-yamhórusa, lay mā-tamhó-fusa' yálehá yan ábbā.

2) ,Abbā, tibba! yálehá yan báli; ,ábbá badálá yankískisa, arán hankálá yamhórusa, lay gamádá tamhófusa' yálehá yan báli.

1) Vater und Sohn stritten sich. Der Vater sprach: ,ein Vater darf nicht verklagt werden, der Himmel kann nicht bepflegt, das Wasser nicht angefasst werden.'

2) ,Höre mein Vater!' erwiderte der Sohn und sprach: ,der Himmel wird durch den Blitz gepflügt, ein Vater wegen Schlechtigkeit verklagt, das Wasser wird mittelst der holen Hand gepackt.'

¹ Die dem 'Afartexte gegenüberstehende Version ist die Uebersetzung in die Sahosprache, vom Abdallah Dasamoyta; vgl. die Vorrede zu den 'Afartexten.

4.

- | | |
|--|---|
| 1) <i>Dakaní yakeldá-m 'iyā yan kimbiró tāliga iyān.</i> | <i>Dakaní baróy-m 'iyā ak' án kimbiró tāligá yan.</i> |
| 2) <i>Bád-ad bátá-m gōrōnissá áli tan iyān.</i> | <i>Bád-ad taleyá-m gōrōnišá alu-laytī yaná yan.</i> |

1) Der Vogel *'iyā* genannt soll es kennen, ob ein Elefant alt geworden ist.

2) Der Vogel *ála* soll es sein, der alles das aufsucht, was ins Meer hinein verloren gegangen ist.

Anhang II.

Im Folgenden gebe ich einige Listen von Stämmenamen, Namen von Districten und Ortschaften des 'Afarlandes, welche ich von Bilal Nugus und anderen 'Afarleuten in Erfahrung gebracht habe; leider kann ich die geografische Lage dieser angegebenen Localitäten nicht bestimmen. Ich lasse die Namen in derselben Reihe folgen, in welcher sie mir meine Berichterstatter mitgeteilt haben.

A. Stämme der Dankali.

a) Liste von einem Kaufmann aus Buru.

- | | |
|--|--|
| 1) <i>Ankalá,</i> individualis: <i>Ankalá-ytū.</i> | |
| 2) <i>Dankalá</i> „ <i>Dankalá-ytū.</i> | |
| 3) <i>Hērtó</i> ¹ „ <i>Hērtó-ytā.</i> | |
| 4) <i>Balusū'á</i> „ <i>Balusū'á-ytū.</i> | |
| 5) <i>Wādō</i> „ <i>Wādō-ytā.</i> | |
| 6) <i>Dat-wādō</i> ² „ <i>Dat-wādō-ytā.</i> | |
| 7) <i>Asá-wādō</i> ³ „ <i>Asá-wādō-ytā.</i> | |
| 8) <i>Būbā</i> „ <i>Būbā-ytū.</i> | |
| 9) <i>Dahí-méla</i> ⁴ „ <i>Dahí-méla-ytū.</i> | |

¹ Die Herto sind von Herkunft Saho (vgl. meine Schrift: Die Sprache der Irob-Saho. Wien, 1878, S. 4), bedienen sich aber der 'Afarsprache.

² ,Die schwarzen Wado.'

³ ,Die roten Wado.'

⁴ ,Der Tribus von Dah.'

- 10) *Gōbā'adō* individualis: *Gōbā'adō-ytā*.
 11) *Alá* " *Alá-ytū*.
 12) *Amūlē* " *Amūlē-ytā*.

b) Liste von Bilal Nugus.

- | | |
|--|----------------------------------|
| 1) <i>Ankalá ka Dankalá</i> ¹ | 16) <i>As-háker</i> |
| 2) <i>Hértō</i> ² | 17) <i>Bala'á</i> |
| 3) <i>Balusū'á</i> | 18) <i>Gānintō</i> |
| 4) <i>Balá'ó</i> | 19) <i>We'áytō</i> |
| 5) <i>Wādō</i> | 20) <i>Alālūté</i> |
| 6) <i>Datá-wādō</i> | 21) <i>Digibód</i> |
| 7) <i>Asá-wādō</i> | 22) <i>Asclā</i> |
| 8) <i>Būbá</i> | 23) <i>Dulúm</i> |
| 9) <i>Hadaramó</i> | 24) <i>Abōná</i> |
| 10) <i>As-mūmintō</i> | 25) <i>Irōnábā</i> ⁴ |
| 11) <i>Gōbadō</i> ³ | 26) <i>Dūnā</i> |
| 12) <i>Ōwū, ōw</i> | 27) <i>Alakrādō</i> ⁵ |
| 13) <i>Dahī-mēlā</i> | 28) <i>Nagartō</i> |
| 14) <i>Henōná</i> | 29) <i>Aratá</i> |
| 15) <i>Gā'asō</i> | 30) <i>Dankālī</i> . |

B. Ortsnamen.

a) Liste von Gā'ás, Amin's Son aus Makalili.

- | | |
|---------------------|--------------------|
| 1) <i>Būrēlī</i> | 11) <i>Dássi</i> |
| 2) <i>Gamaróytā</i> | 12) <i>Haréna</i> |
| 3) <i>Bayrīri</i> | 13) <i>Ma'edir</i> |
| 4) <i>Afūmā</i> | 14) <i>Hafālī</i> |
| 5) <i>Hararti</i> | 15) <i>Hawdkil</i> |
| 6) <i>Awān</i> | 16) "Eddi |
| 7) <i>Darōytā</i> | 17) <i>Bāylūl</i> |
| 8) <i>Alumhālī</i> | 18) <i>Abāndür</i> |
| 9) <i>Ingál</i> | 19) <i>Siyé'tū</i> |
| 10) <i>Būbā</i> | 20) <i>Falalō</i> |

¹ Ankala und Dankala, zwei Tribus welche unter einem Oberhaupte stehen.

² Dieser Stamm soll über tausend Häuser (Familien) besitzen.

³ Vgl. Liste a 10.

⁴ Wörtlich: „mit grossem Rücken“.

⁵ Wörtlich: *alá-k rādō* Fall vom Kamel.

- | | |
|-----------------------|----------------------------|
| 21) <i>Ilafálā</i> | 45) <i>Elál</i> |
| 22) <i>Wāngábū</i> | 46) <i>Dāgúrvá</i> |
| 23) <i>Dōxá'ā</i> | 47) <i>Endéli</i> |
| 24) <i>Asalá</i> | 48) <i>Delé'lā</i> |
| 25) <i>Sárā</i> | 49) <i>Gúsrábalá</i> |
| 26) <i>Seríri'</i> | 50) <i>Bā'ará</i> |
| 27) <i>Dólā</i> | 51) <i>Marúdagítánā</i> |
| 28) <i>Aftá</i> | 52) <i>Hamáyla</i> |
| 29) <i>Hadís</i> | 53) <i>Firidalé</i> |
| 30) <i>Mambalóytā</i> | 54) <i>Bōbo'óli</i> |
| 31) <i>Galá'lā</i> | 55) <i>Kimbirát</i> |
| 32) <i>Fáttar</i> | 56) <i>Bórī</i> |
| 33) <i>Wú'emá</i> | 57) <i>Dakánō</i> |
| 34) <i>Hadí</i> | 58) <i>Abóytá</i> |
| 35) <i>Salímā</i> | 59) <i>Bāhabá</i> |
| 36) <i>Súrō</i> | 60) <i>Garáytó</i> |
| 37) <i>Hakír</i> | 61) <i>Asóli</i> |
| 38) <i>Unkúllū</i> | 62) <i>Afúndadúrrā</i> |
| 39) <i>Dimó</i> | 63) <i>Adanná</i> |
| 40) <i>Táni</i> | 64) <i>Mísse</i> |
| 41) <i>Angarabí</i> | 65) <i>Wādó</i> |
| 42) <i>Delgólóytā</i> | 66) <i>Hammódū</i> |
| 43) <i>Dóhál</i> | 67) <i>Arámisóhammódū.</i> |
| 44) <i>Yaluvá</i> | |

Es ist sehr zweifelhaft, ob die angeführten Orte sämtlich im 'Afarland gelegen sind, denn Nr. 21 und 22 sind höchst wahrscheinlich *Iláfala* und *Wāngábō* im Saholand, ebenso Nr. 27—29 die Orte *Zúlā*, *Aftáh* und *Hadís* gleichfalls im Saholand, Nr. 38 ist der Tigréname von Mukullu bei Massaua (vgl. Bilinwörterbuch s. v. *Abunkül*) und Nr. 57 der Sahoname der Stadt Harqiqo am Golf gleichen Namens gegenüber Massaua.

b) Liste von Bilal Nugus.

- | | |
|--------------------|--------------------|
| 1) <i>Bāyriré</i> | 6) <i>Galálā</i> |
| 2) <i>Galatá</i> | 7) <i>Bidaré</i> |
| 3) <i>Bardóli</i> | 8) <i>Kataré</i> |
| 4) <i>Dóhálā</i> | 9) <i>Gá'asélā</i> |
| 5) <i>Ederádin</i> | 10) <i>Dóhál</i> |

- | | |
|---------------------------|-----------------------|
| 11) <i>Dimó</i> | 19) <i>Ma'edírri</i> |
| 12) <i>Datá-dimó</i> | 20) <i>Hawákil</i> |
| 13) <i>'Adó-dimó</i> | 21) "Endé" |
| 14) <i>Mesérre</i> | 22) <i>Beká'</i> |
| 15) <i>Dalé</i> | 23) <i>Sarabbáy</i> |
| 16) <i>Yaluwá, Yalu'á</i> | 24) <i>Dalgánnmáu</i> |
| 17) <i>Gadirri</i> | 25) <i>Sarikó</i> |
| 18) <i>Haréná</i> | 26) <i>Awán.</i> |

Anhang III.

a) Liste der Wochentage.

Ayám die Woche.

- | | | | |
|----------------------------|----------------------|-----------------------------|-------------|
| 1) <i>jüma'át</i> , الجمعة | Freitag | 4) <i>itilén</i> , الاثنين | Montag |
| 2) <i>sábtí</i> , | السبت | 5) <i>talatá</i> , الثلاثاء | Dienstag |
| 3) <i>ahád</i> , الأحد | Sonntag ² | 6) <i>arba'át</i> , الاربعة | Mittwoch |
| | | 7) <i>kamís</i> , الخميس | Donnerstag. |

b) Liste der Monate, nach Gá'as, Amins Son.

"*Alsá* der Monat.

- | | |
|-----------------------------------|-------------------------------------|
| 1) <i>Ramadán</i> , رمضان | 7) <i>Mólid</i> , مؤيد |
| 2) <i>Fátiri</i> , فطر | 8) <i>Gari-mólid</i> مؤيد الآخر |
| 3) <i>Ahér fátiri</i> , فطر الآخر | 9) <i>Jimádi</i> , جهاد |
| 4) <i>Afrá</i> , ربيع | 10) <i>Gari-jimádi</i> , جهاد الآخر |
| 5) <i>Ma'asírā</i> , مِعْشَار | 11) <i>Rajáb</i> , رَجَب |
| 6) <i>Safár</i> , صَفَر | 12) <i>Ramadáu bahō</i> , شَعْبَان |

c) Liste der Monate, nach Bilal Nugus.

- | | |
|----------------------|-----------------------|
| 1) <i>Ramadán</i> | 7) <i>Mólid</i> |
| 2) <i>Fátri</i> | 8) <i>Sará-mólid</i> |
| 3) <i>Sará fátri</i> | 9) <i>Jimád</i> |
| 4) <i>Arfá</i> | 10) <i>Sará-jimád</i> |
| 5) <i>'Asír</i> | 11) <i>Rajáb</i> |
| 6) <i>Safár</i> | 12) <i>Sá'bán</i> |

¹ Auch 'uṇḍá sábtí der kleine Sabat.

² Auch *kaldá* — oder *nabá sábtí* der grosse Sabat.

Berichtigungen.

I, S. 10, Z. 21 zu lesen: *la dā* statt *a dā*.

" 11,	" 9	"	<i>yalebalá</i> statt <i>yalebalá</i> .
" 12,	" 1	"	<i>tágema</i> statt <i>tágoma</i> .
" 13,	" 17	"	<i>tágema</i> " <i>tagama</i> .
" 14,	" 1	"	<i>sügená</i> " <i>süganí</i> .
" 14,	" 15	"	<i>kínik</i> " <i>kinník</i> .
" 24,	" 19	"	<i>yídura</i> " <i>idúra</i> .
" 34,	" 3	"	<i>sidák hā-n</i> statt <i>sidóhá</i> .
" 40,	" 7	"	<i>ka'álta</i> statt <i>ka'álo</i> .
" 44,	" 1. 3	"	<i>málehaná</i> statt <i>málahéená</i> .
" 60,	" 16	"	<i>tāmá 'nnā</i> " <i>tā mánnā</i> .
" 62,	" 10	"	<i>ō 'nnā</i> statt <i>O nā</i> .
" 63,	" 13. 18	"	<i>má wak</i> statt <i>mábak</i> .
" 78,	" 13 ad:	<i>súga iyan</i> adde: <i>alá náwak súkta iyan</i> .	
" 81,	" 19	zu lesen:	<i>aháwu-k iná wak</i> statt <i>aháuwū kín wak</i> .
" 91,	" 17	"	<i>kō-la-ké</i> statt <i>kō-leke</i> .
" 96,	" 5	"	<i>ma'á 'nnā</i> statt <i>ma'ánā</i> .
" 104,	" 6	"	<i>sin ahé-liyō</i> statt <i>sina héliyō</i> .

II, s. v. *Igūl* zu lesen: der Scorpion statt den Scorpion.

" <i>Umán</i>	"	<i>-tyá</i>	" <i>-tyá</i> .
" <i>Anda'á</i>	"	نَرْعَ	" نَرْعَ.
" <i>Bay</i>	"	فَىٰ	" فَىٰ.
" <i>Dabán I</i>	"	زَمَانٌ	" زَمَانٌ.
" <i>Duriyát</i>	"	ذِرَيْةٌ	" ذِرَيْةٌ.
" <i>fär-it</i>	"	<i>färtō</i> Uebergabe statt Ueberbringer.	
" <i>Guf</i>	"	Nom. act. statt Nom. ad.	
" <i>Gän</i>	"	-eimer	" -einer.
" <i>Kaskas II</i>	"	<i>akaskásū, ikískisa</i> statt <i>ankaskásū, inkískisa</i> .	
" <i>Qá'i</i>	"	<i>qa'á-ytū</i> statt <i>qa'á-ytā</i> .	
" <i>Qada'án</i>	"	<i>qu'adámto</i> statt <i>qa'adámto</i> .	
" <i>Múlli</i>	"	<i>budđé</i>	" <i>buddé</i> .
" <i>Rahad</i>	"	ধৰাদ :	" ଧରାଦ :
" <i>Sírád</i>	"	<i>Sírád</i>	" <i>Sírád</i> .

LaAf.

12419

R3724a

Reinisch, Leo

Author Die "Afar-Sprache."

Title NAME OF BORROWER.

University of Toronto
Library

DO NOT
REMOVE
THE
CARD
FROM
THIS
POCKET

Acme Library Card Pocket
Under Pat. "Ref. Index File"
Made by LIBRARY BUREAU

